

Highscreen

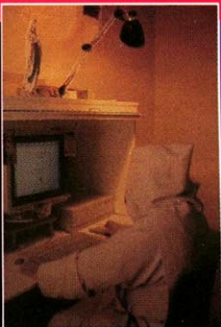
Mai 93

HIGHLIGHTS

Computer verstehen und anwenden

Extra-Aktion:
Word 6.0
Demo kostenlos
zum Kurs!

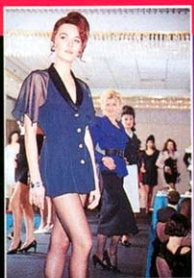
Die Ordens-Gang:



Das Kloster
als Computer-
schmiede

Keine Chance dem Fiskus!
Der PC hilft Steuern sparen

Miss-Wahl



Vobis läßt
die Puppen
tanzen

Sonderteil:
Drucken ohne
Wenn und Aber



Cebit '93

Was man weiß,
was man wissen sollte

A man with a cigarette in his mouth, wearing a bright red jacket, stands in the bow of a white boat. The boat is moving through choppy blue water, creating white spray. In the background, a coastal town with white houses and red roofs is visible on a hill under a cloudy sky.

PRINCE DENMARK

KLAR UND KRÄFTIG. 

336-116A

CeBIT, nein danke?

CeBIT 93. Menschen, Tiere, Sensationen. Jahrmarkt der Eitelkeiten. Spielwiese der Computer-Präminenz und Schauplatz für Geschäftsabschlüsse. Jede Menge los also, doch bei genauerem Hinsehen stellt man fest: Es ist auch hier nicht alles Gold, was glänzt.

Vom 24. bis 31. März war in Hannover wieder einmal (fast) alles vertreten, was Rang und Namen hat. Einige Unternehmen allerdings hatten schon Wochen vor dem Startschuß in der Presse für Aufsehen gesorgt, indem sie ihr Fernbleiben von der Messe angekündigt hatten. Unter ihnen beispielsweise Borland, Novell, Lotus und Tommy-Software.

Der Grund für die Nichtteilnahme ist so naheliegend wie plausibel: Die CeBIT ist ein teurer Spaß. Und dies übrigens nicht nur für die Aussteller – auch der Besucher muß tief in die Tasche greifen. Der Eintrittspreis ist in diesem Jahr auf 26 Mark für die Tageskarte geklettert; die kleine Stärkung zwischendurch kostet ein Vielfaches dessen, was man andernorts berappen muß.

Und dennoch hat es die CeBIT – glaubt man den Informationen der Veranstalter – auch 1993 wieder auf einen Besucherrekord gebracht. 660000 Informationshungrige passierten die Kassenhäuschen; viele mußten feststellen, daß das Überangebot und die gewaltige Ausdehnung des Messegeländes sie überforderte.

Zwei Dinge sind also wichtig, will man aus dem CeBIT-Besuch Nutzen ziehen: gründliche Vorbereitung, um gezielt auf die Suche nach Informationen gehen zu können, und gutes, mög-

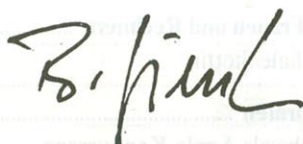
lichst eingelaufenes Schuhwerk, um Blasen an den Füßen zu vermeiden.

Aber auch auf Seiten der Aussteller war wenig Begeisterung zu verspüren. Wenn auch der eine oder andere die acht Tage in Hannover mit einer zufriedenstellenden Bilanz abschließen konnte – die meisten Anbieter, vor allem die kleinen, legten kräftig drauf.

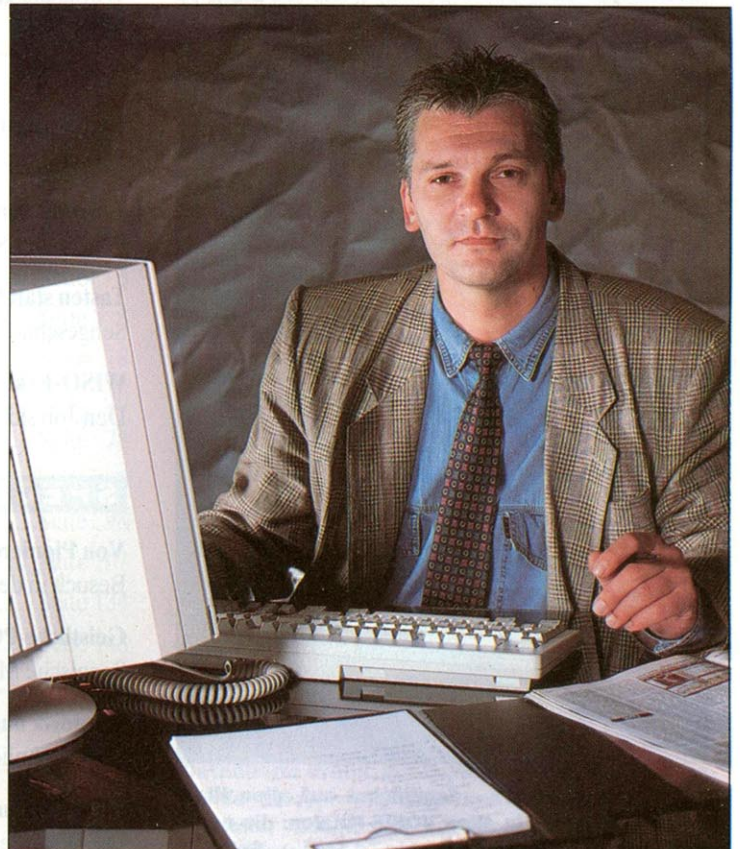
Und was lernen wir daraus? Die CeBIT ist sicherlich eine wichtige Messe, allerdings in der jetzigen Form zu groß und zu unstrukturiert. Wie so oft im Leben gilt auch hier: Weniger wäre mehr. Würde man das Gesamtkunstwerk CeBIT in zwei oder drei kleinere, überschaubare und thematisch klar gegliederte Messen aufsplitten, so wäre sicher allen gedient: den Ausstellern wie den Besuchern. Vielleicht denkt man ja einmal darüber nach.

Selbstverständlich gab es aber auch in diesem Jahr wieder einiges an Neuem und Wissenswertem auf der CeBIT zu begutachten. Lesen Sie mehr über Highlights und Knüller, über Bestseller und Trendsetter in unserem ausführlichen Messebericht. Viel Spaß dabei und bis zum nächstenmal,

Ihr



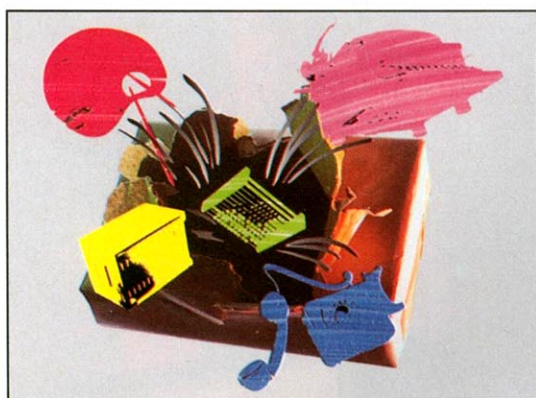
Bernd Zimmermann
Chefredakteur





Leise, schnell, präzise: Laserdrucker könnten die idealen Ausgabegeräte für Computer sein. Wenn da nicht die Kosten und der Müll wären ...

Seite 22



Works, das kombinierte Programmpaket, ist gerade in der Version 3.0 erschienen. Grund genug, dieser Programmsammlung einen Kurs zu widmen

Seite 72

Word, eine der ausgereiftesten und populärsten Textverarbeitungen, wird in der neuen Version 6.0 noch mehr Features bekommen, die Ihnen als Anwender das Leben mit einem elektronischen "Schreibwerkzeug" erleichtern. Sie können schon mal reinschnuppern ins Programm – und das exklusiv! Microsoft stellt speziell den Lesern der Highscreen HIGHLIGHTS eine kostenlose Demo-Diskette zur Verfügung.

Seite 67



"Kino, das bewegt" – demnächst auf allen Highscreen-Rechnern in allen VOBIS-Filialen: die neuesten Kino-Trailer von Columbia Tri-Star

Seite 20

STARTHILFE

Die Schwarzweiß-MalerSeite 22
Wie funktionieren Laserdrucker?

Drucken unter WindowsSeite 28
Systemeinstellungen und TrueType-Fonts

Die Gentleman-DruckerSeite 32
Low-Cost-Laserdrucker

Liebling, ich habe die Daten geschrumpft!Seite 38
Packprogramme in der Praxis

TIPS & TRICKS

Rechen-MaschineSeite 44
Works für Windows

FundgrubeSeite 50
Platz zum Fensterln

KURS

CorelDRAW komplettSeite 54
Teil 4: Präsentationen mit Chart und Show

Perfekt in Wort und BildSeite 62
WordPerfect-Kurs, Teil 4

Clever textenSeite 68
Word-5.5-Kurs, Teil 2

Men at WorksSeite 72
Works-3.0-Kurs, Teil 1

JOB EXTRA

Keine Angst vorm FiskusSeite 86
WISO-Sparbuch und dtv-Elster

Zuschuß vom StaatSeite 90
PC von der Steuer absetzen

Tasten statt SehenSeite 94
Sehgeschädigte am Computer

WISO-EckeSeite 96
Den Job sichern

SPECIAL

Von Pionieren, Frauen und RechnernSeite 82
Besuch in der Filiale Stettin

Geistliche PC-PiratenSeite 100
Spanische Mönche als Apple-Konkurrenz

Harddisk und KuhfladenSeite 124
Ungewöhnliche User

Blasmusik und TexterfassungSeite 132
Die WordPerfect-Story

NEUHEITEN

Facelifting für FontsSeite 104	Schrifteffekte unter Windows 3.1
Ergonomie statt DesignSeite 106	EIZO F340i Flexscan
KontaktbörseSeite 108	Act für Windows
MarkennameSeite 110	Philatelie-Programme
Der Fuchs im Windows-StallSeite 112	FoxPro für Windows 2.5
Easy ScanSeite 114	Artec A400NB Handscanner
Digitale AnsichtssacheSeite 116	Microsoft Video für Windows
KurvenwunderSeite 118	Colani-Organizer
Mobiler KraftzwergSeite 120	Pision MC 400
StreiflichtSeite 122	Shortcut
GeoWorks und andereSeite 126	Shareware-Ecke

SPIELE

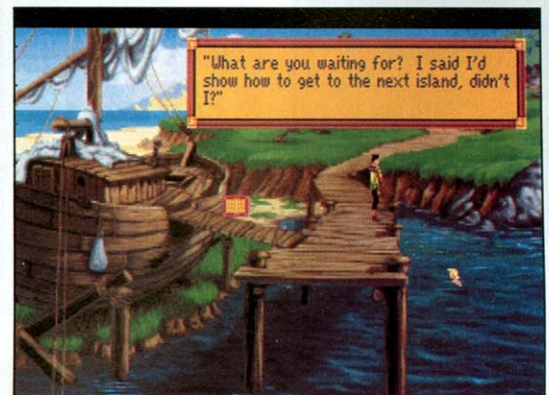
Eine Seefahrt, die ist lustig...Seite 138	1869
Düsentriebs DesasterSeite 140	The Incredible Machine
Grusel-WuselSeite 142	SCENARIO – Theater of war
Geheimnis der grünen InselnSeite 144	Kings Quest VI
Gentechnik am PCSeite 146	The Game of Life

RUBRIKEN

EditorialSeite 3
AktuellSeite 8
MedienSeite 18
Columbia-FilmtipsSeite 20
UnterhaltungSeite 78
WettbewerbSeite 80
RechtSeite 98
RätselauflösungSeite 107
KleinanzeigenSeite 134
BücherSeite 148
ForumSeite 150
Thema des MonatsSeite 156
Die VOBIS-HotlineSeite 158
Impressum, InserentenSeite 161
VorschauSeite 162



Computer helfen bei der Versteigerung von Rindern und Schweinen, um die "tierischen" Datenmengen bewältigen zu können, die bei einer großen Tierzuchtorganisation anfallen Seite 124



Detaillierte Grafik, gut animierte Sequenzen, spannende Story, viele Gags und Rätsel, fein abgestimmter Sound und enormer Speicherbedarf – kurz: Kings Quest VI Seite 144

Brandheiß und super aktuell:

Tips für das trickreiche Arbeiten am PC



Tips und Tricks aus dem Hause DATA BECKER sind immer konkrete Lösungsvorschläge, mit denen Sie die jeweilige Software eleganter und effizienter ausschöpfen. In der von uns gewohnten Praxisnähe werden hier u.a. zahlreiche Arbeitsschritte vermittelt, die auch von ambitionierten Einsteigern absolut problemlos und eingesetzt werden können.

Corel Draw 3.0, Tips & Tricks

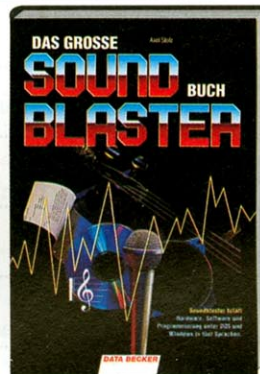
- Die kreative Ideenliste
- Konsequenz praxisorientiert
- Komplexe Grafikaufgaben wie z.B. Raum- u. Typo-Effekte
- Für Einsteiger und Fortgeschrittene Anwender

Excel - Tips & Tricks

- Excel effizienter einsetzen
- Viele Problemlösungen
- Formeln und Diagramme
- Makroprogrammierung
- Aufwendige Präsentationen
- Datenbankanwendungen etc.

Kraus
Corel Draw 3.0
Tips & Tricks
268 Seiten, DM 29,80
ISBN 3-89011-604-3

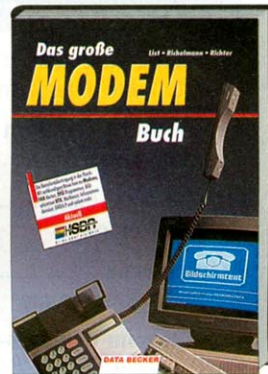
Vonhoegen
Excel - Tips & Tricks
241 Seiten, DM 29,80
ISBN 3-89011-628-0



- Tips zu Soundblaster 1.0 - 2.0 und Soundblaster Pro
- Softwareunterstützung usw.

Stolz

Das große Soundblaster-Buch
Hardcover, 430 Seiten
inklusive Diskette, DM 49,-
ISBN 3-89011-596-9



- Aktualisiert und erweitert
- Die verschiedenen Modem-Typen
- ISDN und Mobilfunk
- Mailboxen/Informations-Systeme

List/Richelmann/Richter
Das große Modem-Buch
Hardcover, 473 Seiten
DM 59,-
ISBN 3-89011-286-2

Durch Hardware-Tuning auf die Überholspur



Dieser informative Band hilft Ihnen, sehr viel Geld zu sparen. Und dabei müssen Sie kein Computer-Techniker

sein, um Ihren Rechner zu tunen oder um sich sogar einen Multimedia-PC selbst zu bauen. Sie werden bei jedem Schritt von praxisnahen Anleitungen und anschaulichen Abbildungen unterstützt.

- Funktionsbereiche des PCs
- Überblick über PC-Peripherie
- Multimedia-PC selbst bauen
- Austausch der CPU
- Festplatten & CD-ROM-Einbau
- Diskette: u.a. mit PC-Informationsprogramm

Schüller/Veddeler
PC aufrüsten und reparieren
Hardcover, 657 Seiten
inkl. Diskette, DM 59,-
ISBN 3-89011-562-4

Die fantastische Welt von Multimedia

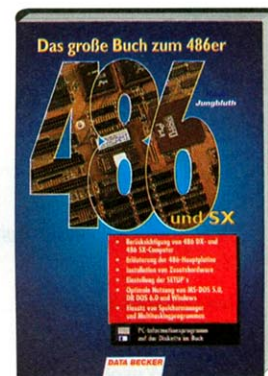


Alle Welt redet über Multimedia, aber die wenigsten ahnen, welche Möglichkeiten sich hinter diesem Begriff

wirklich verbergen. Dieses Buch vermittelt Ihnen anschaulich das gesamte Know-how zu dieser bahnbrechenden Technologie. Als zusätzliches Bonbon liegt dem Band eine CD-ROM mit Animationen, Sounds und Bildern bei.

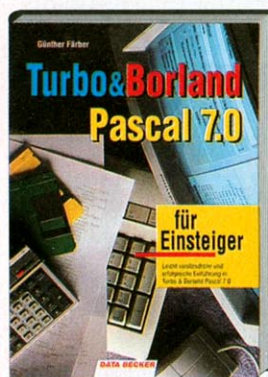
- Alles über Multimedia
- Ton, Midi, Video, Animation
- Multimedia-Programmierung
- CD-ROM mit Animationen, Buch als Hypermediasystem

Frater/Paulßen
Das große Buch zu Multimedia
Hardcover, 619 Seiten
inklusive CD-Rom, DM 89,-
ISBN 3-89011-302-8



- Alles über 486er-PCs
- Multimedia-Ratgeber
- Hilfsprogramme auf Diskette

Jungbluth
Das große Buch zum 486er
Hardcover, ca. 700 Seiten
inklusive Diskette DM 69,-
ISBN 3-89011-638-8
erscheint ca. 4/93



- Spezieller Einsteigerband
- Allgemeine Grundlagen
- DOS- und Windows-Programmierung

Färber
Turbo & Borland Pascal 7.0 für Einsteiger
291 Seiten, DM 29,80
ISBN 3-89011-548-9



- Der komplette Überblick
- Mit großem Einsteigerteil
- Windows-Programmierung

Schölles
Das große Buch zu Turbo & Borland Pascal 7.0
Hardcover, 1.133 Seiten
inklusive Diskette, DM 79,-
ISBN 3-89011-588-8

Windows und DOS optimal konfigurieren



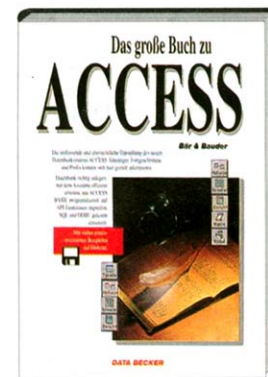
Da die optimale Konfiguration eines Personal Computers selbst versierten Anwendern Kopfzerbrechen bereiten

kann, ist dieses praxisnahe Buch eine nützliche Hilfe. Aus aktuellem Anlaß wird hier bereits ausführlich auf das neue MS-DOS 6.0 eingegangen. Im Vordergrund steht dabei die individuelle Anpassung der Konfiguration an die verschiedensten Bedürfnisse.

- Aktualisierte Neuauflage
- Konkrete Lösungsvorschläge
- MS-DOS 6.0 berücksichtigt
- Alternative Speichermanager

Maslo

Die optimale DOS- und Windows-Konfiguration
ca. 420 Seiten, DM 29,80
ISBN 3-89011-723-6
erscheint ca. 4/93



- Der komplette Überblick
- Aufbau einer relationalen Datenbank unter Windows
- Nützliche Beispieldiskette

Bär/Bauder
Das große Buch zu Access
Hardcover, 968 Seiten
inklusive Diskette, DM 79,-
ISBN 3-89011-603-5

Die Mai-Titel von DATA BECKER

Erfahren Sie alles rund um Corel Draw 3.0



In diesem innovativen Buch erfahren Sie alles über das neue Corel Draw 3.0: von der Vektorgrafik bis hin zu kom-

pletten Präsentationen. Mit vielen kreativen Praxistips.

- Der komplette Überblick
- Grundlagen von Corel Draw
- Neuerungen der Version 3.0
- Zeichenwerkzeuge
- Alle Menü-Befehle
- Raster, Farbe
- Einsatz der vielen True-Type-Schriften
- Bearbeitung von Objekttypen
- Kurzreferenz: Corel Photopaint und Corel Chart u.v.a.m.

Kraus

Das große Buch zu Corel Draw 3.0
Hardcover, 826 Seiten
DM 69,-
ISBN 3-89011-566-7

Die passenden Worte zum neuen Word 6.0



Es handelt sich bei diesem Band um ein umfassendes Nachschlagewerk, das sich insbesondere den Neuerun-

gen der Version 6 widmet. Mit den Anleitungen aus diesem Buch und den fertigen Anwendungen auf der mitgelieferten Diskette (True-Type-Fonts, Adreßverwaltung, Textanalyse) werden Sie schnell zum Textverarbeitungs-Profi.

- Der komplette Überblick
- Die Neuerungen der Version 6
- Befehle und Funktionen
- Fertige Anwendungen auf Disk.

Paulßen/Paulßen

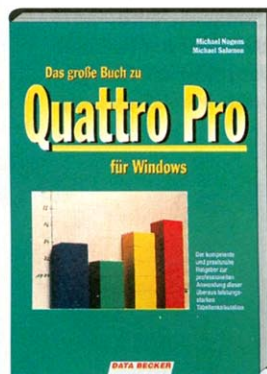
Das große Buch zu Word 6.0
Hardcover, ca. 1.100 S.
inklusive Diskette, DM 69,-
ISBN 3-89011-630-2
erscheint zur dt. Version



- Der komplette Überblick
- Professionelle Textgestaltung
- Alles über Wordbasic etc.

Ebel/Retzlaff

Das große Buch zu Word für Windows 2.0
Hardcover, 1.190 Seiten
inklusive Diskette, DM 79,-
ISBN 3-89011-534-9



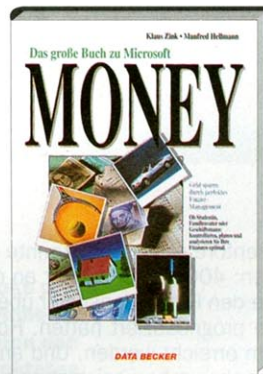
- Der komplette Überblick
- Arbeitsblatt, Datenbank etc.

Salomon/Nogens
Das große Buch zu Quattro Pro für Windows
Hardcover, ca. 600 Seiten
DM 69,-
ISBN 3-89011-516-0
erscheint ca. 5/93



- Der komplette Überblick
- Diagramme und Makros
- Makros/Beispiele auf Diskette

Frater/Schüller
Das große Buch zu Excel 4
Hardcover, 1.198 Seiten
inklusive Diskette, DM 79,-
ISBN 3-89011-560-8



- Praxisnahes Nachschlagewerk
- Sehr viele Beispiele
- Universelle Finanzplanung
- Alle Optionen

Zink/Hellmann
Das große Buch zu MS-Money
309 Seiten, DM 29,80
ISBN 3-89011-625-6



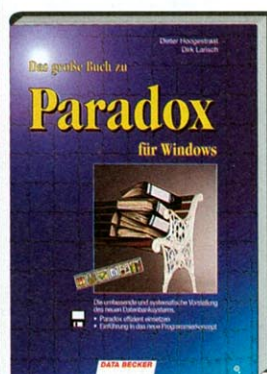
- Objekttypen, Zeichenwerkzeuge
- DFX-Konverter zum Bearbeiten von Autocad-Dateien auf Diskette

Dorn/Olschner/Schlömer
Das große Buch zu GraphicWorks
Hardcover, ca. 700 Seiten
inklusive Diskette, DM 69,-
ISBN 3-89011-681-7



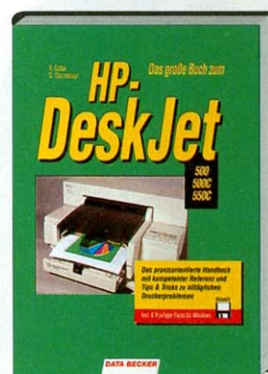
- Der komplette Überblick
- Symbol-Bibliotheken auf Diskette
- Zahlreiche Problemlösungen

Behaneck/Minet
Das große Buch zu Autosketch für Windows
Hardcover, 871 Seiten
inklusive Diskette, DM 69,-
ISBN 3-89011-633-7



- Komplettes Nachschlagewerk
- Ideal für Datenbankeinsteiger
- Tabellen, Formulare u.v.a.m.

Larisch/Hoogstraat
Das große Buch zu Paradox für Windows
Hardcover, 891 Seiten
inklusive Diskette, DM 79,-
ISBN 3-89011-288-9



- HP-Deskjets: 500, 500C, 550C
- True-Type-Fonts auf der mitgelieferten Diskette

Götze/Starrermayr
Das große Buch zum HP-Deskjet
Hardcover, ca. 320 Seiten
inklusive Diskette, DM 49,-
ISBN 3-89011-570-5



- Alles über Nadeldrucker
- Optimal drucken unter Windows
- Mit 10 True-Type-Schriften

Ockenfelds
Das große Matrix-Drucker-Buch
Hardcover, 391 Seiten,
inklusive Diskette, DM 49,-
ISBN 3-89011-611-6

Sofort bestellen...

bei DATA BECKER GmbH • Merowingerstr. 30 • 4000 Düsseldorf 1
24-Stunden Bestell-Service: Tel. 0211/312092
Fax 0211/335614

Hiermit bestelle ich:

Ich zahle (zzgl. DM 5,- Versandkosten, unabhängig von der bestellten Stückzahl)

☐ per Nachnahme

☐ mit beiliegendem Verrechnungsscheck

Name

Straße

PLZ/Ort

Messenachlese CeBIT '93

Genug ist nicht genug

Gigantismus schlechthin ist das Synonym, das Kenner der Computerbranche überwiegend mit der CeBIT verbinden: noch mehr Anbieter, noch mehr Hallen und noch mehr Streß und Geschiebe allerorten. Ob die weltgrößte Computerschau an die Grenzen ihrer organisatorischen Beherrschbarkeit gelangt ist?



Als Eyecatcher besonderer Art dienen an vielen Ständen poppig aufgemachte Zwei- oder Vierräder: hier ein Heinkel-Kabinenroller als lustiges Feuerwehreinsatzfahrzeug.

Das war's

Noch bevor sich am 31. März endgültig die Hallentore schlossen, konnte die Messegesellschaft als Veranstalter bereits erste "offizielle" Zahlen nennen: 400000 Besucher an den ersten fünf Tagen (Vorjahr: 390000) strafte die Kassandrarufer Lügen, die den Rezessionsgeier über der Computerbranche schweben sehen und rückläufiges Besucherinteresse prognostiziert hatten. Hochgerechnet könnte damit die letztjährige Besucherzahl von 650000 wiederum erreicht werden. Und an "Neukunden" herrschte ebenfalls kein Mangel: 29 Prozent der befragten Besucher gaben an, erstmals auf der weltgrößten Computermesse zu sein.

Alles eitel Sonnenschein also? Die Messe AG zumindest läßt verlauten, in den Umfragen bei den über 5600 Ausstellern aus 45 Nationen habe sich die optimistische Stimmung nach dem Messeauftakt verstärkt.



In Preisregionen, die bisher für Laserdrucker Tabuzonen waren, dringt Oki mit seiner Messeneuheit, dem OL 400e (Vorstellung in der nächsten Ausgabe) vor. Der Vier-Seiten-Drucker mit schnellem RISC-Prozessor ist äußerst kompakt, wiegt nur 8 kg und hat einen empfohlenen Verkaufspreis von 1398 DM inklusive Mehrwertsteuer. Straßenverkaufspreise um die 1000 DM dürften damit in absehbarer Zeit zu erwarten sein.



Cityfunk am Handgelenk? Mit dem SWATCH Pager kein Problem! Die Uhr mit Funkteil kann über das Cityrufnetz der Deutschen Telekom über jedes Telefon angewählt werden. In Italien, der Schweiz und den USA bereits eingeführt, wird der Pager seine Deutschlandpremiere im dritten Quartal dieses Jahres haben – in verschiedenen modischen Ziffernblattdesigns für rund 300 DM.



Mobilkommunikation war der Renner auf der CeBIT! Überall, wo kleine "Handys" gezeigt wurden, war Gedränge auf den Ständen. Und: egal ob D1- oder D2-Netz, die Preise beim Händler werden nach der Messe unter 2000 DM pro Gerät fallen. Zu den Mobilfunktelefonen selbst werden von den lizenzierten Service-Partnern verschiedene Zusatzdienste angeboten. Verkehrs- und Touristikdienste mit Straßenzustandsberichten und Ausweichrouten gehören ebenfalls zum "Informationspaket".

State-of-the-Art-Technik in Sachen Farb-Notebooks präsentierte der taiwanesisische Hardware-Anbieter Twinhead. Die SlimNote-Modelle haben in der High-End-Version den 66-MHz-Prozessor von Intel und ein aktiv beleuchtetes Farb-Display von Sharp. Die Auflösung beträgt 640x480 Pixel bei 256 Farben. Eine Video-Schnittstelle (mit Simultanbetrieb) macht das Gerät Multimedia-tauglich. Der moderne Metall-Hybrid-Akku liefert "Saft" für drei Stunden. Mit dreijähriger Garantie, vorinstalliertem DOS 5.0 sowie Windows 3.1 soll der portable PC über den Fachhandel in Deutschland für unter 10000 DM vertrieben werden.



Besonders innovationsfreudig erwies sich der japanische Elektronik-Multi Casio in Hannover. Unter dem Namen "Zoomer" wurde ein "Personal Information Processor" vorgestellt, der sich de facto als portables Notepad entpuppte. Dahinter verbirgt sich ein elektronischer Mini-Computer, der seine Daten über einen Stift eingelesen bekommt und dabei nicht größer als ein Taschenbuch ist. Der Zoomer, der nicht nur Handschriften erkennt, sondern auch Landkarten, Grafiken und Symbole abspeichern kann, wird in Deutschland ab Herbst zu einem Preis zwischen 1000 und 1300 DM erhältlich sein.

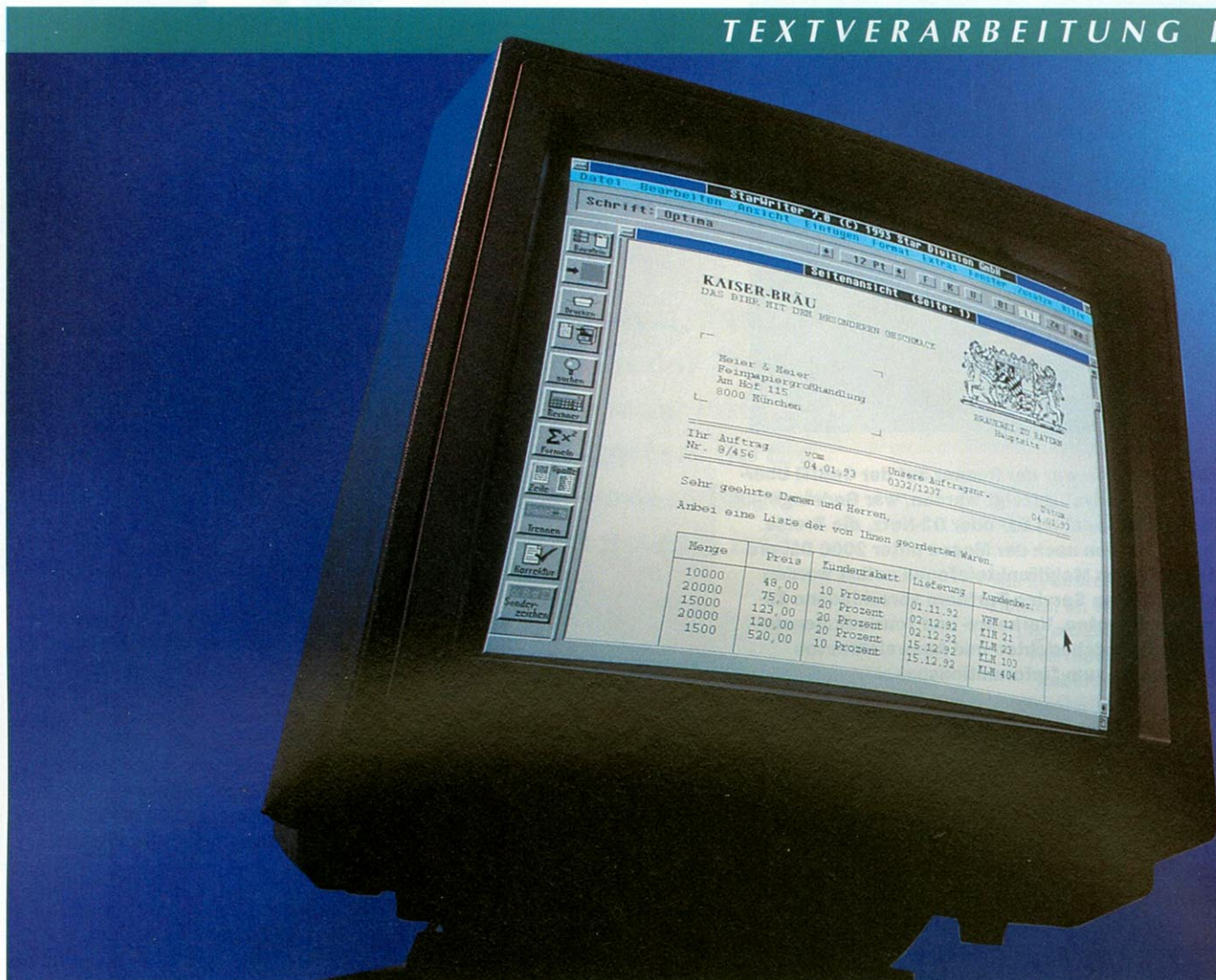


Einen kleinen Knüller hatte auch Fujitsu am Messestand: der Joyriter genannte Thermotransfer-Drucker wiegt nur 1,2 kg (mit Akku) und paßt mit nur 2,5 cm Bauhöhe (!) in jede Aktentasche. Zum Drucken wird das Gerät zusammengeklappt und hochkant aufgestellt. Der kleine Fujitsu kann netzunabhängig betrieben und mit Akkus wie in handelsüblichen Camcordern bestückt werden. Der Joyriter wird ab Juni mit Ladegerät und Akku für etwa 1100 DM inklusive Mehrwertsteuer angeboten.



Auch Profis müssen sparen

TEXTVERARBEITUNG FÜR



Mit StarWriter 7.0 gibt es jetzt das Werkzeug für den Textprofi zu einem fast unglaublichen Einführungspreis und zwar für DOS-PC's und PC-Netzwerke.

StarWriter bietet standardmäßig 40 skalierbare Schriften, die aus jedem handelsüblichen Drucker fast eine Postscript-Maschine machen, denn mit der integrierten Rasterisertechnik drucken Sie in exzellenter Qualität oder Sie faxen direkt, auch im Netzwerk. Von 2-127 Punkt, sogar in Farbe und im Querformat. Sie greifen direkt auf dBase oder Star-

Base Datensätze zu, erstellen Angebote, Rechnungen und Mahnungen aus Textbausteinen und Makros. Für Vielschreiber und Wissenschaftler bietet StarWriter 7.0 neben dem Formelgenerator alles, was man für umfangreiche Werke benötigt. Neu an StarWriter 7.0 ist neben vielen anderen Erweiterungen der Tabellensatz, mit dem sauber formatierte Tabellen im Handumdrehen erstellt werden. Kurz: StarWriter 7.0 ist schneller, einfacher und leistungsfähiger als seine Vorgängerversionen und dazu gerade für DOS-PC's und Netzwerke besonders geeignet.

SONDERAKTION BIS 30.7.93 NETZWERK -UND MEHRPLATZLIZENZEN

5 Arbeitsplätze	DM 1498.-
10 Arbeitsplätze	DM 1998.-
50 Arbeitsplätze	DM 8998.-

Rüsten Sie Ihr Unternehmen jetzt legal mit StarWriter 7.0, der professionellen Netzwerk-Textverarbeitung, aus.
(Alle Preise verstehen sich inkl. 15% MwSt.)

S O F T W A R E A U F

© STAR DIVISION GmbH, Sachsenfeld 4, 2000 Hamburg 1

- aber auf nichts verzichten.

DOS UND PC- NETZWERKE

EINFÜHRUNGSANGEBOT

StarWriter 7.0

DIE PROFESSIONELLE TEXTVERARBEITUNG FÜR DOS

398.-

unverbindliche Preisempfehlung
inklusive 15% MwSt.

VOM 30.4 BIS 30.7.93

StarDraw 2.0: Das integrierte vektororientierte Grafik- und Präsentationspaket für den PC. Frei skalierbare Schriftar-



ten, Linien, Kreis- und Balkengrafiken, Diashow, Organigramme, Farbverläufe, Freihandzeichnen und vieles mehr



machen dieses Programm zur idealen Ergänzung für jeden PC-Benutzer.

StarBase 2.0: Die superschnelle dBase-kompatible Datenbank für den PC mit grafischer Oberfläche, umfangreichen Abfragemöglichkeiten, Preview-Funktion, Maskeneditor und mehr als 300 unterstützten Druckern.

HER DAMIT.

Bitte senden Sie mir StarWriter 7.0 zum Einführungspreis von DM 398,- inklusive 15% MwSt.

Mein Diskettenformat:

☐ 1.44MB ☐ 1.2 MB

Ich zahle:

☐ per Nachnahme

☐ Verrechnungsscheck liegt bei.

☐ Bitte senden Sie mir spezielle Unterlagen über StarWriter im Netzwerk, wir nutzenPC's im Netz.

☐ Bitte senden Sie mir zunächst weitere Unterlagen.

Name

Straße

Plz/Ort

Telefon

rechtsverbindl. Unterschrift/Datum



STARDIVISION

G U T D E U T S C H

Germany, Telefon 040/23 646 500, Fax 040/23 646 550

Mobil ist in

Die Computer werden immer kleiner, erst der Laptop, dann das Notebook bis hin zum Palmtop. Alles vollwertige Rechner, die auch den Anschluß an einen Drucker ermöglichen. Was soll da noch kommen? Ganz klar, beides in einem Gerät. Genau das ist es, was Canon auf der CeBit 1993 vorgestellt hat. **COMPRI BN 22** heißt das 486er Notebook mit integriertem Bubble-Jet-Drucker. Das 3,5 kg leichte Gerät bietet viel Leistung auf kleinstem Raum. Die Abmessungen sind 31,1 x 25,4 x 5,5 cm. Der Computer bietet neben einem hintergrundbeleuchteten Display und

einem 3,5-Zoll-Diskettenlaufwerk auch einen Trackball, der wie ein Stift in einer Hand gehalten wird.

Der Arbeitsspeicher ist von vier auf zwölf MByte erweiterbar, und Sie können zwischen drei Festplattenkapazitäten wählen. Das Gerät kostet mit 85 MByte Speicherkapazität rund 5380 DM, mit 135 MByte 6280 DM und mit 180 MByte 6880 DM. Der integrierte Tintenstrahldrucker bietet eine Auflösung von 360 x 360 dpi. Das Papier, ganz normale A4-Einzelblätter, wird unter der herausnehmbaren Tastatur eingelegt. Alles in allem ein echtes Highlight.

● Info:
Canon Deutschland GmbH
W-4040 Neuss 1

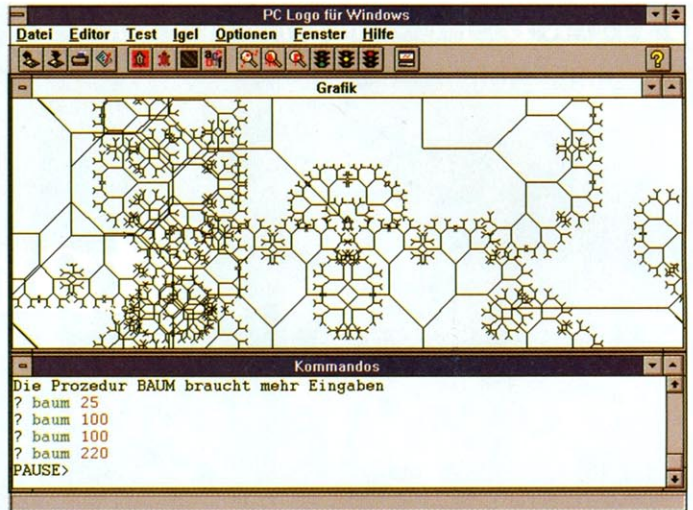


Ein Highlight auf der CeBit '93: das Canon-Notebook mit integriertem Drucker

MS-DOS, die sechste

Einen Vorwärtssprung um eine ganze Versionsnummer macht Microsoft mit MS-DOS 6.0. Der jüngste Sproß des meistgenutzten PC-Betriebssystems bringt eine ganze Reihe von Dienst- und Hilfsprogrammen mit, die MS-DOS-Benutzer bislang extra kaufen mußten. So gehört jetzt ein Festplattenverdichter namens *DoubleSpace* zum Lieferumfang, der den Speicherplatz der Festplatte unter günstigen Umständen verdoppelt. Zu den weiteren Features

gehören ein Antivirenprogramm (*Anti-Virus*), ein menügeführtes Backup-Programm sowie eine verbessertes Underlete-System, das versehentlich gelöschte Daten wiederherstellt. Außerdem dabei: ein Programm zum Verbinden zweier Rechner via serieller oder paralleler Schnittstelle (*InterLink*), ein Hypertext-Hilfesystem mit Querverweisen (*Help*) und ein Entfragmentierer (*Defrag*) für die Festplatte. Alle umfangreicheren Zusatzprogramme werden außerdem nicht nur als DOS-Programme ausgeliefert, sondern laufen unter Windows als "echte" Windows-Applikationen.



Für Kinder und Einsteiger geeignet ist die Programmiersprache LOGO, die es jetzt in einer deutschen Windows-Version gibt

Is' doch LOGO!

Programmieren kann kinderleicht sein – dank LOGO. LOGO wurde bereits Anfang der sechziger Jahre als Programmiersprache für Kinder entwickelt und ist vor allem im schulischen EDV-Unterricht sehr weit verbreitet. Für frischen Wind soll jetzt die erste Windows-Version sorgen.

PC LOGO für Windows ist komplett deutsch, selbst die Programmbefehle kommen ohne eine englische Silbe aus. Seine komfortable Windows-Oberfläche mit ihren Fenstern, Schaltflächen und Pulldown-Menüs sorgt dafür, daß sich Einsteiger schnell mit dem System

anfreunden können. Darüber hinaus ist LOGO dank "Igel" voll grafikfähig: Das digitale Tierchen läßt sich mit einfachen Programmbefehlen auf dem Bildschirm bewegen und hinterläßt dabei "Spuren". Bereits wenige Zeilen Programmcode reichen aus, um hübsche Grafiken auf den Bildschirm zu zaubern. Wer seinen Kindern oder sich selbst die große Welt des Programmierens auf spielerische Weise nahebringen will, ist mit 198,- DM dabei. Eine DOS-Version ist ebenfalls erhältlich und kostet 148,- DM.

● Info:
KRS Unternehmensberatung-
EDV GmbH
W-5093 Burscheid

Eher unscheinbar sind dagegen die Änderungen am eigentlichen Betriebssystemkern. Die wichtigsten Neuerungen sind hier die automatische Systemkonfiguration (Einrichtung der CONFIG.SYS) mit dem Hilfsprogramm *MemMaker* und der konfigurierbare Systemstart: Der Anwender kann mehrere CONFIG.SYS-Dateien anlegen und beim Systemstart per Tastendruck entscheiden, mit welcher der Rechner hochfährt.

Ein echtes Novum ist der Vertrieb: MS-DOS 6.0 wird es nicht als Vollversion geben, sondern nur als Update-Paket. Wer den jüngsten Betriebssystem-Sproß neu erwerben möchte, muß also

schon ein beliebiges anderes DOS-Betriebssystem – auch DR DOS oder andere Konkurrenz-Betriebssysteme – oder aber OS/2 besitzen. Neue Rechner werden von größeren Händlern – so auch von VOBIS – mit bereits installiertem MS-DOS 6.0 ausgeliefert. MS-DOS 6.0 ist ab Mitte April bei Microsoft und zahlreichen Händlern erhältlich. Der empfohlene Verkaufspreis liegt bei 199,- DM, wer bis zum 30.6. kauft, erhält einen Vorzugspreis von 139,- DM.

● Info:
Microsoft GmbH
W-8044 Unterschleißheim
Info-Tel. 089/3176-1666

VOBIS- Pressekonferenz

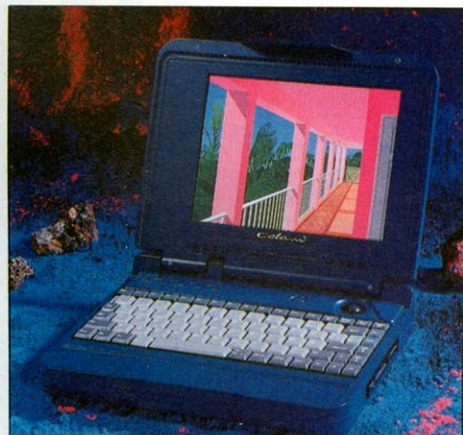
Viel Aufregung am Donnerstag auf der CeBit in Halle 9: Theo Lieven, Vorstandsvorsitzender der VOBIS AG, und Luigi Colani, Designer, baten zu einer Pressekonferenz. Themenschwerpunkte waren der Umsatzbericht des vergangenen Jahres und die Pläne für 1993 so-

wie neue Produkte im Colani-Design.

Der Umsatz 1992 betrug 1,5 Milliarden DM, die Prognose für 1993 steht bei 1,9 Milliarden. Letztes Jahr wurden dreihundertneunzigtausend PCs der Marke Highscreen bei VOBIS abgesetzt, das Ziel für dieses Jahr liegt bei vierhundert-siebzigttausend insgesamt, davon hunderttausend im Ausland. Mit diesen Vorhersagen gibt sich Lieven sehr optimistisch. Darüber hinaus er-

weitert VOBIS das Angebot. Ganz neue Produkte wie die PC-TV-Station tragen genauso dazu bei wie bekannte Produkte in neuem Design. So stellt Colani die neue Tastatur "Welcome" vor. Sie besitzt

eine Handballenauflage, die in zwei Versionen erhältlich ist. Eine besteht aus Leder, das mit Kunststoffgranulat gefüllt ist, die andere aus dem Schaumstoff Polyurethan, der bei Auflegen des Handballens sich dessen Formen anpaßt und nach Entlastung wieder die ursprüngliche Form annimmt. Schon seit längerem im Handel sind der Trackball und die Maus im Colani-Design. Beide wurden mit dem iF-Siegel für gutes Design 1993 vom Industrie Forum Design Hannover ausgezeichnet. Ab Mitte 1993 wird das Blue-Note-Notebook im Colani-Design bei VOBIS erhältlich sein.



Schicken Sie Ihre Post nicht in die Wüste!



Besitzen auch Sie wertvolle Adreßdaten, die ab 1. Juli 1993 wertlos sind? Ihre Kundendatei, Ihre Lieferantendaten und nicht zu vergessen die Visitenkartendatei... Damit die Umstellung nicht unnötig zeitaufwendig und kostspielig für Sie wird, wurde die PLZ-Software entwickelt. Automatisch vergleicht sie alte mit neuen Postleitzahlen, versteht beliebige Datendateien, die im ASCII-Format vorliegen und konvertiert anschließend die

alten in die neuen Postleitzahlen. Auch notwendige Änderungen von Straßen- und Ortsnamen werden berücksichtigt. Damit Ihre Post auch morgen noch den Empfänger erreicht.

Systemanforderungen:

IBM PC/XT/AT oder Kompatible
MS-DOS ab Version 3.0 bzw. DR DOS ab Version 5.0, mindestens 15 Mbyte freie Festplattenkapazität.

Markt&Technik-Fachbücher erhalten Sie bei Ihrem Buchhändler, im PC-Fachhandel und in den Computer-Abteilungen der Warenhäuser!
Bestell-Nr. 91404
DM 99,-*

Markt&Technik
Buch- und Software GmbH & Co.,
Hans-Pinsel-Straße 9b,
8013 Haar





Programmierbare Tastatur von Ambio mit dreijähriger Garantie

Maxi-Tasten

Neben Key Tronic und Cherry wird jetzt die dritte hochqualitative Markentastatur, die amerikanische Maxi Switch, auf dem deutschen Markt eingeführt. Bislang wurden die in Amerika produzierten Eingabegeräte auch fast ausschließlich in Amerika verkauft. In den Kriterien DIN-Richtlinien, Prüfzeichen, Ergonomie und Optik sollte man sich infor-

mieren – bevor ein peppiges Design, nicht aber die Haltbarkeit des so wichtigen Eingabegerätes in den Vordergrund gerückt wird.

Eine Besonderheit bildeten die Tastaturen von Ambio: Die zweite Generation heißt jetzt **Ambio MaxiPRO-II** und kostet gegenüber dem Vormodell (475,- DM) jetzt 278,- DM. Die Ambio MaxiPRO, das Vormodell, verfügt wie alle Ambio-Tastaturen über ein angenehmes Schreibgefühl: Auf das Herstellungsverfahren der

Drucktastenmatte für den ergonomischen Druckpunkt hat Maxi Switch ein Patent namens "Maxi-Touch". Der Maxi-Touch sorgt dafür, dass der Druckpunkt nach 50 Millionen Betätigungen noch unverändert gegeben ist. Und er garantiert, daß zwei nebeneinanderliegende Tasten, die der Anwender häufig oder vielleicht einmal etwas zu heftig beansprucht, auch nach Jahren beim Betätigen noch das gleiche Druckgefühl vermitteln.

Ein weiteres Merkmal: Die Elastomer-Membran aus einem einzigen Stück hindert Staub und Flüssigkeit vor dem Eindringen in die Kontaktfläche und kombiniert geräuscharmes Arbeiten mit dem erwähnten spürbaren Druckpunkt.

Außergewöhnlich für dieses Produkt ist die dreijährige Garantie – dank der sogenannten Mylartechnologie. Die Tastatur verfügt über 124 Tasten, sechs davon dienen der Steuerung der Tastatur – völlig unabhängig von jeglicher Software und auch unabhängig vom Betriebssystem des Rechners. Die zwei wesentlichen Steuertasten haben die Bezeichnung "Remap" und "Progrm Macro". Mit der Taste "Remap" kann man beispielsweise in Sekundenschnelle Tastenfunktionen verlegen. Gerade in der Textverarbeitung macht sich diese Arbeitserleichterung sehr schnell bemerkbar. Mit der Taste "Progrm Macro" kann die Tastatur mitprotokol-

lieren, was gerade eingegeben wird. Benötigt man also eine Tastenfolge immer wieder, so braucht man lediglich vor dem ersten Eingeben dieser Folge die Taste "Progrm Macro" zu drücken und anschließend die Taste, auf der die Tastenfolge abgespeichert werden soll.

● Info:
Ambio
Moderne Medien
Unternehmensberatung
Postfach 1144
8570 Pegnitz
Tel.: 09241/6080
Fax: 09241/6089

Citizen goes Öko

Die Firma **Citizen** weist darauf hin, daß sämtliche Nadel-, Tintenstrahl- und Termotransferdrucker ihres Hauses nur noch in "100 Prozent recyclingfähigen Verpackungen" ausgeliefert werden.

Es werden statt Heftklammern Klebstoffe auf pflanzlicher Basis sowie eine entsprechende Falztechnik eingesetzt. Styropor als Füllmaterial wurde durch Altpapier ersetzt, das als 100 Prozent recyclingfähiger Dämmstoff Verwendung findet.

● Info:
Citizen Computer Peripherals
GmbH
Hanns-Braun-Str. 50
W-8056 Neufahrn bei München
Tel.: 08165/61091
Fax: 08165/62509



Citizen liefert seine Drucker nur noch in recycelbaren Verpackungen aus

Neue Postleitzahlen

Die große Zahlenflut kommt unweigerlich auf uns zu. Ab dem ersten Juli 1993 stellt die Deutsche Bundespost auf ein neues Postleitzahlen-System um.

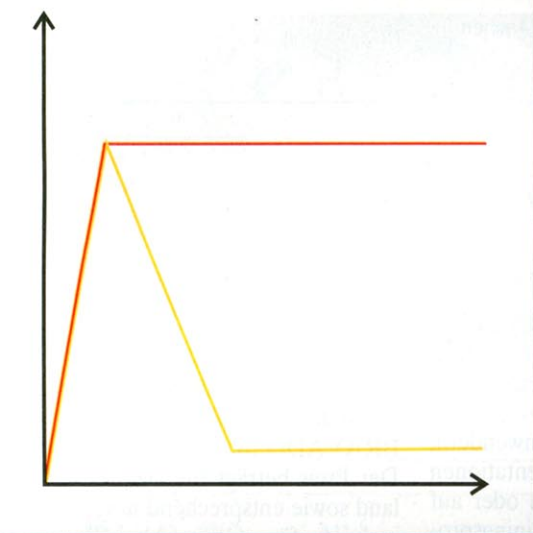
Diese Umstellung bedeutet einen großen Arbeits- und Zeitaufwand für alle, die mit Adressen arbeiten. Wer rechtzeitig seine Adressen auf den neusten Stand bringen möchte, der bediene sich einer Software. Die Firma **Peter Hoffmann Service GmbH** entwickelte ein solches Umstellungssystem, das ab sofort verfügbar ist. Menügesteuert mit Pulldown- und Windows-Technik, Online-Hilfe und einem geringen Platzbedarf auf der Festplatte zeigt sich die Software namens PLZ-Konvert. Über einen Dateimanager kann der Anwender die Adressen, die er konvertieren möchte, auswählen. Individuell bestehende, unterschiedliche Datenstrukturen können beibehalten werden (mit Ausnahme des dann fünfstelligen PLZ-Feldes). Die von PLZ-Konvert markierten, fehlerhaften Adressen können manuell am Bildschirm nachbearbeitet werden. Service: Gegen geringe Gebühr korrigiert die Entwicklerfirma eingesendete Adressen. Der Endkundenpreis liegt zur Zeit bei 980,- DM plus 15 Prozent Mehrwertsteuer.

● Info:
Peter Hoffmann Service GmbH
Friedrichsplatz 12
W-6800 Mannheim
Tel.: 0621/4311901
Fax: 0621/444273

Low Noise

die Lüfterregulierung - das Original

Lüfterlärm in db (A)
bei einem Meter Entfernung



Ergonomie:

Computerlärm ?

Das Problem:

Standartlüfter in PCs sind störend laut.
Sie sollen ein Überhitzen der
Elektronik verhindern.

Die Lösung:

Low-Noise und Low-Laser !
Der Regelbereich von Low-Noise und

Low-Laser liegt zwischen 21°C und 65°C.
Das Ergebnis sind bis zu
90 % weniger Lärm

Low-Noise I * : DM 99
Low-Noise II * : DM 119
Low-Laser I * : DM 149
Low-Laser II * : DM 169



Baumuster
auf Sicherheit
geprüft

Spezial:

Kit für Toshiba T6400 Serie * : DM 284
Kit für andere Laptops : a.A.
Kit für 5V, 7V und 9V Ventilatoren: a.A.

Fa. Peter Kiehl
Postfach 1449
D-5840 Schwerte 1

zu einem fairen Preis: ab

DM 99

NN zzgl. Versandkosten

* TÜV-gestestet

12 Monate Garantie
Deutsche Einbauanleitung
Produkthaftpflichtversicherung
Servicetelefon:
Montag - Freitag 8.00-20:00 Uhr

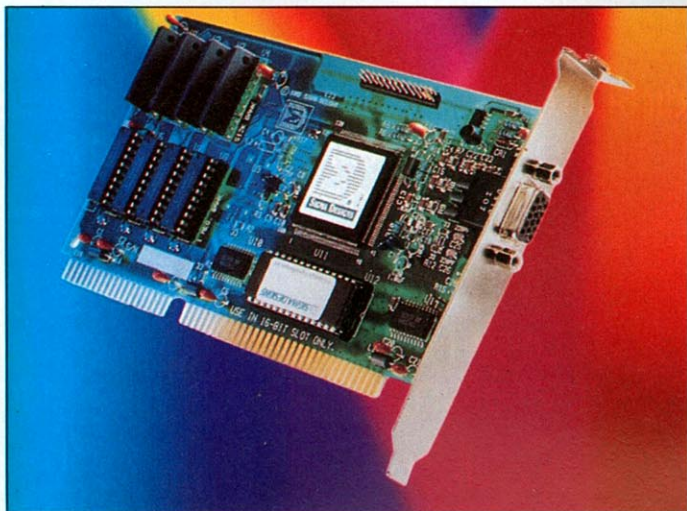
Tel : 02304 / 45444
Fax : 02304 / 45852

Flotte Farben

Echtzeit-Farbdarstellungen (*True Color*) zum Preis einer VGA-Karte anzubieten, das ist das Ziel, das die europäische Niederlassung des US-Anbieters **Sigma Designs** mit der neuen Grafikkarte **Sigma Legend 24 LXTM** verfolgt. Die Zahl 24 steht dabei für 24 Bit Farbtiefe, was rein rechnerisch für 16,7 Millionen Farbtöne bei

640x480 Bildpunkten steht. Die Bildwiederholfrequenz beträgt in diesem Modus bis zu 120 Hz, der empfohlene Preis 299,- DM. Sigma Designs gewährt auf die neue Legend fünf Jahre Garantie, Distributor ist unter anderem Computer 2000 in München.

● Info:
Sigma Designs
Leopoldstraße 28 A
W-8000 München 40
Tel.: 089/336443
Fax: 089/335967



Die Sigma Legend 24 LXTM ist eine Echtzeitbeschleunigungskarte speziell für Windows-Anwendungen

Bitte mit Ton

Preiswertes Multimedia auch für Heimanwender will Distributor **Actebis** mit dem CD-ROM-Laufwerk vom Typ **TCD 321** möglich machen. Es ist für den nachträglichen Einbau in den PC konstruiert und wird entweder über Controllerkarten oder mit einem Interface direkt an eine Soundblaster-kompatible Soundkarte angeschlossen. Damit es hierbei nicht zu technischen Unverträglichkeiten kommt, ist das CD-ROM-Lauf-

werk mit von Matsushita und Panasonic definierten Normschnittstellen ausgestattet. Auch Audio-CDs können entweder über Kopfhörer oder die jeweilige Soundkarte abgehört werden.

Das Modell Targa TCD 321 ist auf eine Lebensdauer von 25000 Betriebsstunden ausgelegt. Als empfohlenen Endverbraucherpreis nennt Actebis 549,- DM.

● Info:
Actebis
Computerhandels-gesellschaft mbH
Lange Wende 43
W-4770 Soest
Tel.: 02921/700700
Fax: 02921/700709

Citizen-Hotline

Die Firma **Citizen**, Hersteller von Nadel- und Tintenstrahldruckern, hat eine eigene Hotline eingerichtet: Unter **08165/65091** können werktags alle diejenigen zu geschäftsüblichen Zeiten anrufen, die mühsam und beladen sind oder deren Druckertreiber einfach nicht so will, wie er soll.

● Quelle: Citizen Computer Peripherals GmbH

VOBIS führt weiter bei Intel-PCs

Mit 16 Prozent Anteil von insgesamt über zwei Millionen 1992 in Deutschland verkauften PCs mit Intel-Hauptprozessor hat die **VOBIS Microcomputer AG** ihre Marktführerschaft in Deutschland weiter ausgebaut.

Dies ergaben Marktforschungsuntersuchungen der unabhängigen IDC Deutschland GmbH. Danach verkauften die Aachener Computeranbieter im Erhebungszeitraum allein 319511 Highscreen-PC mit Intel-Prozessoren.

Dies ist mehr, als die Zweit- und Drittplazierten (IBM: 165000/8 Prozent Marktanteil; Escom: 120000/6 Prozent Marktanteil) zusammen erreichen konnten.

● VOBIS Microcomputer AG
Carlo-Schmid-Straße
W-5102 Würselen bei Aachen
Tel.: 02405/444143
Fax: 02405/444197

Videoshow im PC

Neu im Vertrieb der Firma **TECHEX Computer + Grafik** ist die Videografikkarte **BRAVADO 16** des US-Herstellers Truevision.

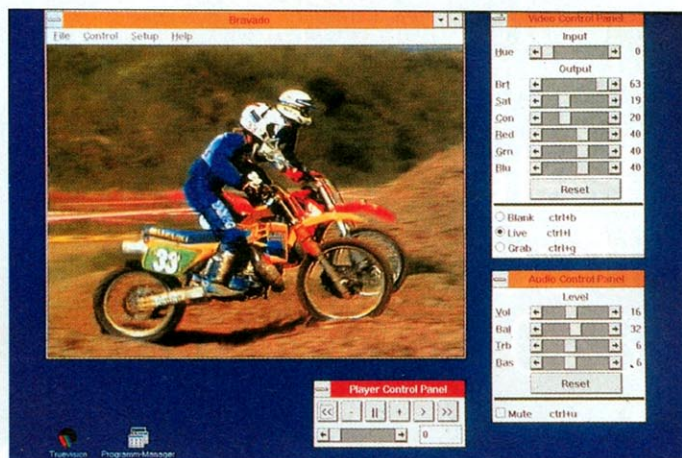
Sie ermöglicht Anwendern, multimediale Präsentationen am PC vorzubereiten oder auf dem Computer Trainingsprogramme zu erstellen. Die zu Windows 3.1 kompatible Grafikkarte kann in allen IBM-kompatiblen Rechnern mit ISA-Bus und einem freien 16-Bit-Steckplatz eingebaut werden.

Ein sogenannter "Video in a Window"-Chip ermöglicht die

Echtzeit- und Echtfarbendarstellung von Videosignalen in einem Fenster unter DOS oder Windows. Dieses Fenster kann beliebig verschoben und in seiner Größe verändert werden. Zwei Stereo-Audio-Ein- und -Ausgänge vervollständigen die Ausstattung der Truevision BRAVADO 16.

Der Preis beträgt für Deutschland sowie entsprechend umgerechnet für Österreich, die Schweiz und Holland 2700,- DM.

● Info:
TECHEX Computer + Grafik
Vertriebs GmbH
Eschenstraße 64
W-8028 Taufkirchen bei München
Tel.: 089/612001-0
Fax: 089/6127533



Mit der Truevision BRAVADO 16 lassen sich Videobilder in einem Fenster "einfrieren" und abspeichern

Schafft Anschluß

Nicht jeder PC braucht sein eigenes Druckwerk. Mit der **S-Pool BOX** lassen sich zum Beispiel drei PCs mit einem Drucker verbinden. Alle Eingänge arbeiten simultan, so daß die Benutzer nicht aufeinander warten müssen. Der Anschluß erfolgt jeweils über die parallele Schnittstelle,

die Speicherkapazität des Puffers beträgt 1 MByte. Nach Angaben des Herstellers ist die S-Pool BOX DOS- und Windows-kompatibel und soll auch mit hochgetakteten Rechnern problemlos zusammenarbeiten. Preis inklusive 1 MByte Speicher und Netzteil: rund 450 DM.

● Info:
LEUNIG GmbH
Wilhelm-Ostwald-Straße 17
W-5000 Siegburg
Tel.: 02241/66071
Fax: 02241/66076



Ein Drucker für drei PCs läßt sich über die S-Pool BOX anschließen

Windows-Profis unter sich

Ein Treffen für professionelle Windows-Entwickler und -Anwender veranstaltet die **WINDOWS USER GROUP Deutschland** am 28. und 29. April in Frankfurt.

International renommierte Windows-Experten, wie zum Beispiel Dr. Eduardo Mendoza, Director Microsoft Consulting, referieren zu Themen rund um den populären MS-DOS-Betriebssystemaufsatz. Außerdem können Programmanbieter ihre Lösungen auf der parallel zur Tagung laufenden Software-Ausstellung vorstellen.

Die WINDOWS USER GROUP Deutschland (WUG) bezeichnet sich als herstellerunabhängige Vereinigung professioneller Windows-Entwickler und -Benutzer. Die WUG versteht sich als Kommunikationsplattform für Erfahrungsaustausch und aktuelle Information. Mitglieder sind unter anderem die Firmen Microsoft, Intel und SNI (Siemens-Nixdorf-Informationssysteme).

Informationen zur Veranstaltung und zur Mitgliedschaft bei der WUG erhalten Interessierte unter folgender Adresse:

● WINDOWS USER GROUP Deutschland
Sabine Rohrer
Tel.: 089/6881515
(Dienstag und Donnerstag
von 9.00 bis 12.00 Uhr)
Fax: 089/6881615

Die Softwarelösung die Ihr Betrieb benötigt.

Stellen Sie einfach die Bausteine zusammen, die Sie zu Ihrem individuellen, integrierten Programmsystem brauchen. Die Module lassen sich problemlos kombinieren und verbinden. Die mit * markierten Produkte können Sie auch als Einzelmodul erhalten.

Grundmodul Auftragsabwicklung Rechn.	298 DM
Angebote, Aufträge, Lieferscheine, Textverarbeitung / Schreiben Briefe mit Archiv und Mustertextverwaltung	* 198 DM
850 Mustertexte für die Textverarbeitung	* 78 DM
Artikelverwaltung / Leistungsgruppen	148 DM
Positionstextbausteine / Bausteingruppen	98 DM
Adressenverwaltung / Adresseninfosystem	* 198 DM
Offene Posten Buchhaltung	* 198 DM
Einnahme Überschubrechnung	* 98 DM
Kostenstellenauswertung	148 DM
Kostenträgerauswertung	148 DM
Mahnwesen 4-Stufig	148 DM
Auftragsnotizbuch	98 DM
Bestellwesen / Wareneingang	* 198 DM
Formulare erstellen, ausfüllen und archiv.	198 DM
Fremdleistungen Wer liefert was.	148 DM
Interessentenverwaltung	198 DM
Inventur	* 98 DM
Investitionsplanung	98 DM
Kassenbuch	* 98 DM
Kassensystem mit Tages / Mitarbeiterkasse	* 198 DM
Mitarbeiteraufgabensystem	98 DM
Montagetätigkeiten erfassen und auswerten	* 198 DM
Persönliches Notizbuch Hot-Key	148 DM
Postausgangsbuch	* 98 DM
Preislistenstellung DTP-Schnittstelle	148 DM
Projekterverwaltung	98 DM
Provisionsabrechnung	* 148 DM
Quittungen erstellen	* 48 DM

Reisekostenabrechnung	* 148 DM
Reklamationsbearbeitung Lieferanten	* 148 DM
Reparaturannahme und -verwaltung	* 198 DM
Scheckkartei / Scheckverwaltung	* 98 DM
Schwarzes Brett / Nachrichtensyst. Netzw.	98 DM
Serienbriefe	* 198 DM
Stücklistensystem / Baugruppensystem	98 DM
Tel. Auftragsannahme / -kalkulation	198 DM
Telefonnotiz Hot-Key	148 DM
Terminkalender Hot-Key	148 DM
Terminl. Wiedervorlage	98 DM
Terminmanager / Betriebskalender	98 DM
Urlaubsverwaltung	* 148 DM
Versand UPS / DPD Verwaltung	* 98 DM
verschiedene Kalkulationsmodule je	* 198 DM
Wartungstermineverwaltung	* 198 DM
Zielvorgabenverwaltung Mitarbeiter	98 DM
Übernahme der alten Daten u.v.m.	

Computersystemhaus Jeske
Herner Straße 299, Gebäude 3/4
4630 Bochum 1

Demodisketten für 35 DM Schutzgebühr
Nachnahme

Tel.: 02 34 / 53 25 06

Fax.: 02 34 / 53 29 36



Fertige Programmlösungen	Preise ab
Architektur AVA Ausschreibung	1.998 DM
Autowerkstatt / Autohaus	3.998 DM
Bauunternehmen Auftragsabwinkl.	3.998 DM
Beratende Ing. AVA	1.998 DM
Boutiquen Einzelhandel / Kasse	1.998 DM
Containerdienste / Auftragsabwinkl.	3.998 DM
Debitoren / Kreditoren Buchhaltung	598 DM
Druckereibetriebe Druckauftrag	1.998 DM
Einzelhandel Warenwirtsch. mit Kasse	1.998 DM
Ferienhäuser Vermietung	3.998 DM
Ferienhäuser Kellnerkasse / Zimmer	1.998 DM
Fertigungsbetriebe Auftrag I	3.998 DM
Finanzbuchhaltung I	498 DM
Fuhrunternehmer Frachtabrechn.	2.998 DM
Futtermittel Einzel- / Großhandel	1.998 DM
Gaststätten Kellnerkasse	498 DM
Gehaltsabrechnung Lohn/Gehalt	598 DM
Großhandel Handel	3.998 DM
Handwerk Auftragsabwicklung I	1.998 DM
Handelsagenturen / Industrievert.	1.998 DM
Heilpraktiker Praxis / Abrechnung	1.998 DM
Hotel / Pensionen	3.998 DM
Pizzataxi / Imbiss / Partydienst I	598 DM
Ing.-Büros Techn. Büro Verwaltung	3.998 DM
Karteikasten versch. Karteien	198 DM
Kreditoren- / Debitorenbuchhaltung	598 DM
Konstruktionsbüro Auftrag	1.998 DM
Künstlervermittler Vermietagentur	5.998 DM
Maschinenbau Auftragsabw. I	3.998 DM
Pension Kellnerkasse / Zimmer	998 DM
Postausgangsbuch	198 DM
Projekt / Balkenpläne / Termine	398 DM
Reisekostenabrechnung	198 DM
Reparaturwerkstatt Handwerk I	1.998 DM
Sekretariat Verwaltung / Auftrag	1.998 DM
Serienfertiger Auftrag I	3.998 DM
Spedition Frachtabrechnung	4.998 DM
Spedition Lager	1.998 DM
Stahlbau / Hallenbau Auftrag	4.998 DM
Stempeluhr Zeitwirtschaft BDE	1.998 DM
Technische Büros Auftrag	3.998 DM
Vertreter / Außendienst	1.998 DM

MEDIA MIX

Das COMPUTER-Interview

Diesen Monat: Stephanie Philipp, aufstrebende deutsche Schauspielerin

Traugott: Wie reagieren Sie auf Beleidigungen?

Philipp: Ziemlich wütend. Entweder ich trete zu, schlage zu, beleidige zurück ...

Traugott: Wieviel Bier brauchen Sie, um betrunken zu werden?

Philipp: ... na sagen wir mal drei, aber ich trinke dann eigentlich immer mehr ...

Traugott: Wenn Sie nicht Schauspielerin geworden wären, welchen Beruf hätten Sie gewählt?

Philipp: Rockstar, ich wäre dann wahrscheinlich Rockstar geworden ...



Das Computer-Interview ist ein Auszug aus Gesprächen, die der PC im VOX-Lifestyle-Magazin Traugott führt

Im Hamburger Einzugsgebiet erfreut sich Computer Open-House einer starken, aber nicht unerklärlichen Beliebtheit. Die dreistündige Live-Sendung bietet alle zwei Wochen Service pur. Nicht selten versuchen in dieser Zeit mehr als 1500 Zuhörer, per Telefon Fragen an die Experten im Studio zu stellen. Die namhaften Studiogäste werden verpflichtet, jede Frage zu beantworten; wenn nicht innerhalb der Sendung, dann im nachhinein per Brief.

Auf dieser Woge der Popularität schwimmt Initiator und Moderator Klaus-Dieter Ackermann nicht ohne Stolz. Und wer Erfolg hat, der wird in privaten TV-Sendeanstalten gerne als Moderatorentalent getestet.

Unter dem Arbeitstitel "Computer Game" wird zur Zeit an einer computerbezogenen Gameshow gefeilt, die in Kürze auf einem großen Privatsender "rangehen" soll. Spiele rund um den Computer sollen nicht nur ein jugendliches Publikum ansprechen. Gerade den gesetzteren Altersgruppen soll die Angst vor der Technik genommen werden. Neben den quizartigen Spielen, bei deren erfolgreichen Abschneiden natürlich hochwertige wie teure Hauptpreise aus der Computerwelt gewonnen werden können, soll auch die Vorstellung von interessanten Produkten nicht zu kurz kommen. So werden das Bonbon oder auch die Schlamperei des Monats für euphorische und kritische Töne sorgen. Für die Plazierung der Produkte innerhalb der Sendung dürfen die Hersteller tief in die Tasche greifen.

Die Gameshow wird zunächst im Regionalraum Hamburg, Schleswig Holstein und Niedersachsen getestet, Sendezeit 18:00 bis 18:30 Uhr. Bei genügend Erfolg ist eine bundesweite Ausstrahlung zu erwarten. Davon geht Klaus-Dieter Ackermann aus. Bedenken hinsichtlich des schnellen Todes der Moderatoren in den Privatsendern hat er nicht, wir werden es erleben ...

Es gibt sie noch, die Informationssendung mit Tiefgang fernab jeglicher Schulfunkzwänge und Kommerzkrämpfe. Jeden Monat ist Dr. Achim Baumann vom Deutschlandsender Kultur mit einem Magazin zum Thema Computer "on the air", das selbst den Fall der Mauer überlebt hat. Schon in der ehemaligen DDR konnte das Magazin durch fachlich hochwertige Beiträge ein Stammpublikum erreichen, das fernab jeglicher politischer Manipulationen Fakten aus der EDV-Branche erhalten konnte. In jener Zeit wurden sogar komplette Computerprogramme über das Radio ausgestrahlt. Das funktionierte wie bei der Datenfernübertragung per Telefon. Die akustisch übermittelten Programme wurden auf Kassettenrecorder aufgenommen und von dort auf den Computer übertragen.

Der heute vom ZDF geführte Deutschlandsender Kultur hat am Konzept der Sendung festgehalten. Hintergründig und kritisch werden die Themen behandelt, die Großen der Branche kommen höchstpersönlich zu Wort und müssen in Interviews Rede und Antwort stehen, Grundlagen werden verständlich und ohne die Beiträge häufig zerstörende Zeitlimits präsentiert. Einzig die Software wird heute nicht mehr durch das Radio angeboten. Unser Tip: Nehmen Sie sich einmal im Monat die Zeit, um "Viertel nach zehn".



Computer Open-House: Computer-Gameshow im Privat-TV



Viertel nach zehn: Qualität am späten Abend

Sendetermine

Chippie	HR 2, Samstag, 8.5.93, 15:00 Uhr
Chipsfrisch	Radio Hamburg, jeden Donnerstag ab 19:40 Uhr
Club on-line	NDR 2, jeden Mittwoch ab 19:00 Uhr im Club
Computer Club	WEST 3, Samstag 29.5.94, 17:00 Uhr
Computer on-line	NDR 4, 3.5.93, 14:05 Uhr
Computer Open-House	Radio Hamburg, 5.5.93 und 19.5.93, 21:00 Uhr
Computer und Hitech	NORDTEXT, Tafeln 680-689
Eurotops	MDR und N3, *
Neues... Die Computershow	3SAT, Montag, 24.5.93, 19:30 Uhr
Traugott	VOX, jeden Freitag ab 18:15 Uhr
Viertel nach Zehn	DS Kultur, Dienstag, 25.5.93, 22:15 Uhr
WISO	ZDF, jeden Donnerstag ab 21:00 Uhr

* Sendetermin stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest

Pearl informiert

© April 1993, Pearl Agency GmbH, 7845 Buggingen

Modem

Modem, Fax, BTX – Markenware zum No-Name-Preis!

PEARL-ELECTRONICS-MODEMS werden von einem der weltweit größten Modem-Hersteller und Marken-Zulieferer gefertigt. Die Produktion muß deshalb strengsten Qualitätsrichtlinien folgen. Volle 12 Monate Austauschgarantie sind bei diesen Qualitätsprodukten deshalb eine Selbstverständlichkeit.

Dank unserer reichhaltigen Komplett-Ausstattung mit Kommunikations-Software, Kabelzubehör und sehr ausführlichem deutschem Handbuch zur Installation und Bedienung von Hardware und Software können Sie „sofort loslegen“. Unsere Beratungs-Hotline hilft bei Fragen und Problemen gerne weiter – natürlich kostenlos. Mit weniger sollten auch Sie sich

nicht zufriedengeben! Vergleichen Sie ruhig einmal selbst verschiedene Angebote im Preis, besonders auch im Hinblick auf Ausstattung und Beratung! Modemkauf ist Vertrauenssache – mit monatlich rund 2500 verkauften Fax-Modems an unsere Endkunden besitzen wir die Erfahrung und Kompetenz, die Sie als Kunde von einem Fachhändler erwarten dürfen!



▲ PEARL-ELECTRONICS-Modems – hier ein externes High-Speed-Modell – werden mit einer reichhaltigen Palette wichtiger Programme, Handbücher und Zubehörteile ausgeliefert. Sofort zum Loslegen!



▲ Unsere Pocket-Modelle sind klein, handlich und robust. Ideal auch zum Mitnehmen und für Notebook-/Laptop-Besitzer!



▲ Intern-Modems sind ideal für Leute, die keinen Platz auf ihrem Schreibtisch finden, aber noch einen Steckplatz freihaben.

IM VERGLEICH: 10 PEARL-ELECTRONICS-Modems

Modem	2400-H Intern	2400-P Pocket	9624-H Intern	9624-P Pocket	9624-VQH Intern	9624-VQP Pocket	9696-VH Intern	9696-VE Extern	1414-VH Intern	1414-VE Extern
Hayes-kompatibel	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auto-Dial	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Audio-Monitor	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auto-Answer	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auto-Speed-Select	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
300 bps	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
1200 bps	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
2400 bps	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
9600 bps	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
14400 bps	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
MNP 2-5	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Bell 103/212 A	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
CCITT V.21	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
CCITT V.22/bis	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
CCITT V.23	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
CCITT V.32	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
CCITT V.32 bis	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
CCITT V.42/bis	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Fax Gruppe 3	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
CIT V.27/ter	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
CIT V17	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
CIT V29	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Fax senden	✓	✓	9600 bps	9600 bps	9600 bps	9600 bps	9600 bps	9600 bps	14400 bps	14400 bps
Fax empfangen	✓	✓	9600 bps	9600 bps	9600 bps	9600 bps	9600 bps	9600 bps	14400 bps	14400 bps
Telefonswitch	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Bestell-Nr.	990011	990012	990040	990035	990014	990015	990036	990037	990038	990039
Preis (DM)	99 ⁹⁰	129 ⁹⁰	179 ⁹⁰	229 ⁹⁰	239 ⁹⁰	329 ⁹⁰	419 ⁹⁰	519 ⁹⁰	529 ⁹⁰	599 ⁹⁰

Alles inklusive!

TOP-MODEMSOFTWARE PE-2400-H, PE-2400-P und 9624-AH enthalten „Comit“, alle anderen Modems enthalten „Bit-Com“. Komfortabel!

KOMFORTABLE FAX-SOFTWARE „Bit-Fax“ mit vielfältigen Funktionen: voller Hintergrundbetrieb – auch während des Betriebs eines anderen Programms – (Senden und Empfangen), Serienfax, Briefkopf- und Grafikeinblendung, verschiedene Schriftköpfe, Mausunterstützung, verschiedene Druckertreiber, viele hilfreiche Utilities und vieles mehr!

DEUTSCHER TELEFON-ADAPTER Der TAE-F-Adapter ermöglicht Ihnen den Anschluß der Modems an deutsche Norm-Telefon-Buchsen!

DEUTSCHES HANDBUCH Mit diesem ausführlichen Handbuch wird die Bedienung unserer (FAX-) Modems nebst Software selbst für einen absoluten Laien zum Kinderspiel. Inhalt: DFÜ-Einleitung, Modem-Funktionen, BIT-FAX-Software, WIN-FAX-Software, BIT-COM-Software, COM-IT-Software,

X-BTX-Software, KLICK-TEXT-Software, usw.

SERVICE-HOTLINE Sollten Sie mit Ihrem Modem wirklich mal ein Problem oder zur Bedienung eine Frage haben, stehen Ihnen unsere fachkundigen Hotline-Mitarbeiter gerne und selbstverständlich kostenlos zur Verfügung.

12 MONATE GARANTIE Selbstverständlich bieten wir auf alle PEARL-ELECTRONICS-Modems eine 12monatige Austauschgarantie!

BTX-SOFTWARE Voll grafikfähige BTX-Software für alle Grafikarten. Vielfältige Funktionen und komfortable Installation runden dieses voll funktionsfähige Shareware-Programm ab!

Compu 15-US-\$-Gutschein Jedem PEARL-Modem liegt ein deutscher Anmelde-Gutschein für Compu-Serve (weltgrößter Computer-Online-Info-Dienst) bei. Dieser beinhaltet einen 15-\$-Benutzungs-Kredit, Compu-Serve-Mitgliedschaft und kostenlosen Modem-CompuServe-Support (130er-Nummer)! Für

DM 69,90 erhalten Sie bei uns unter der Bestell-Nr. 990016 (DOS) oder 990017 (Windows) zusätzlich das Compu-Serve-Mitglieds-Paket. Dieses beinhaltet ein dickes Compu-Serve-Handbuch, Spezialsoftware (mausunterstützte DFÜ-Oberfläche für CompuServe) und einen 25-\$-Benutzungskredit.

FAX-CARTOONS Als »Prüfchen« erhalten Sie zu jedem FAX-Modem 5 witzige FAX-Cartoons, welche Ihnen und Ihren »FAX-Partnern« sicherlich viel Spaß bereiten werden.

KLICKTEXT Diese deutsche Textverarbeitungs- mit Adress-Datenbank sitzt speicherresident in Ihrem PC und kann per Tastendruck aktiviert werden. Besonderheit: Klicktext besitzt eine Fax-Schnittstelle (Shareware).

WINDOWS Optional liefern wir zu jedem unserer Faxmodems unter der Bestell-Nr. 990010 Winfax 2.0 zum Preis von DM 29,90. DEUTSCHE Winfax-Version Bestell-Nr. 990013 zum Preis von DM 69,90.

BEDIENUNGS-KIT Das mit 1 gekennzeichnete Standardzubehör aller PEARL-ELECTRONICS-Modems erhalten Sie auf Wunsch auch als „Bedienungs-Kit“ im gesonderten Paket – z. B., wenn Sie schon ein Modem besitzen! Bestell-Nr. 99 00 09, für nur DM 49,90

Audio-Monitor

Lautsprecher für Verbindungsaufbau

AutoDial

automatische Wahl (Impuls/Ton)

Telefonswitch

Hardware-Umschaltung zwischen Modem- und Telefonbetrieb

Auto Speed Select

Stimmt die Übertragungs-Geschwindigkeit automatisch mit der Gegenstelle ab!

bps

bit pro Sekunde (Übertragungsgeschwindigkeit)

Fax Gruppe 3

Internationaler Fax-Standard

MNP-4

Automatische Fehler-Korrektur während der Übertragung

MNP-5

Datenkompression während der Übertragung. Beschleunigt die Übertragung bis zum Doppelten! (z. B. statt 2400 bps nun 4800 bps oder statt 14400 bps nun 28800 bps)

V.23

Ermöglicht den Betrieb unter 1200 / 75 bps. (BTXen zum Ortstariff)

V.42/bis

Datenkompression während der Übertragung. Beschleunigt die Übertragung bis zum Vierfachen! (z. B. statt 2400 bps nun 9600 bps oder statt 14400 bps nun 57600 bps)

TELEFON VERKAUFS BERATUNG
SCHNELL LIEFER SERVICE

Kompetente, persönliche Beratung... erhalten Sie von 6 qualifizierten Fachberatern. Rufen Sie an: (0 76 31) 1 20 31-34

Heute bestellt - heute ausgeliefert! Eilbestellungen, die bis 12⁰⁰ Uhr bei uns eingehen, verlassen noch am selben Tag unser Haus. Bitte nur telefonisch! Bearbeitungszuschlag: DM 10,-!

PE-2400-H
Best.-Nr. 99 00 11

PE-2400-P
Best.-Nr. 99 00 12

PE-9624-H
Best.-Nr. 99 00 40

PE-9624-P
Best.-Nr. 99 00 35

PE-9624-VQH
Best.-Nr. 99 00 14

PE-9624-VQP
Best.-Nr. 99 00 15

PE-9696-VH
Best.-Nr. 99 00 36

PE-9696-VE
Best.-Nr. 99 00 37

PE-1414-VH
Best.-Nr. 99 00 38

PE-1414-VE
Best.-Nr. 99 00 39

99⁹⁰
129⁹⁰
179⁹⁰
229⁹⁰
239⁹⁰
329⁹⁰
419⁹⁰
519⁹⁰
529⁹⁰
599⁹⁰

Bitte beziehen Sie sich bei Ihrer Bestellung auf die Zeitschrift Highscreen HIGHLIGHTS

Postzulassung beantragt! Der Betrieb dieser Geräte am Netz der Deutschen Bundespost ist strafbar!

PORTO + VERPACKUNG: per Scheck DM 5,90, per Nachnahme DM 7,90, per Bankeinzug DM 4,90 (bitte Bankverbindung angeben). Per Rechnung DM 6,90 (nur bei Großfirmen und öffentlichen Institutionen mit offizieller Bestellung).

PEARL
Agency Allgemeine Vermittlungsges. mbH
Am Kalischacht 4-W-7845 Buggingen

Bestellannahme: (076 31) 120 91-99 MO-FR 8-20 Uhr, SA+SO 16-20 Uhr
Beratungs-Team: (076 31) 120 31-34 Kompetente, persönliche Direktberatung
Telefax: (076 31) 120 08-09 BTX *pearl# Mailbox (076 31) 1 20 21

A Grünburgerstr. 7a · A-4540 Bad Hall
Tel (07258) 5333 · Fax (07258) 5315 · Preise: öS=DMx8

CH Bestellungen vorübergehend direkt über Deutschland!



Unvergesslich; urkomische Mimik des Komiker-Gespanns



Jeden Morgen der selbe Song im Radio – schreiend aus der Dusche

Kino, das bewegt!

Mit Vobis nach Hollywood

Es ist soweit, Vobis öffnet Ihnen den Blick in die gigantische Kinowelt Hollywoods. Demnächst können Sie in allen Vobis-Filialen die brandaktuellen Kino-Trailer von Columbia Tri-Star bewundern. Popcorn für das abgerundete Kino-Feeling darf mitgebracht werden!

Auf zu Vobis, wo nicht nur PC's die Herzen höher schlagen lassen: Kino, das bewegt!

Schauen Sie nach dem Preisausschreiben unter dem Motto: "Kino, das bewegt!"

Viel Spaß!

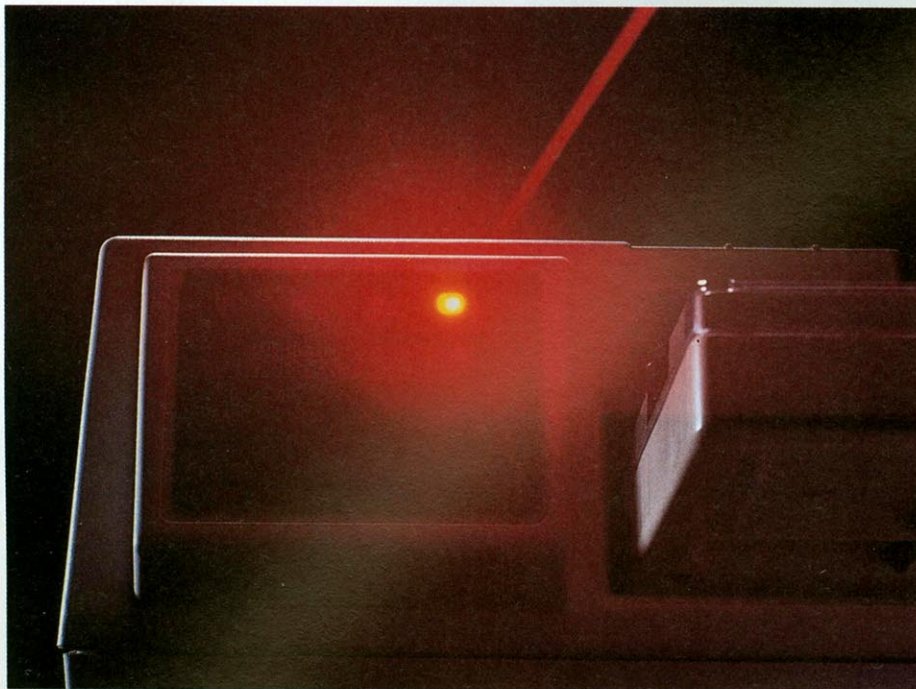


Romantik: Sehen Sie sich die Trailer an ...



In Amerika "Groundhog Day": Die schöne Andie MacDowell (bekannt aus "Green Card")





Wie funktionieren Laserdrucker?

Die Schwarzweiß-Maler

Von der Speisekarte über den Steuerbescheid bis hin zum Kontoauszug: Laserdrucker haben sich Einsatzgebiete erkämpft, die früher den Nadeldruckern oder sogar dem Offset-Druck vorbehalten waren. Wir fragten für Sie nach: Wie kommt der Toner aufs Papier, und was hat das alles mit LASER zu tun?

Laserdrucker haben inzwischen die Rolle des idealen Ausgabegeräts für Computer übernommen. Sie sind leise, haben eine hohe Druckgeschwindigkeit bei einer sehr hohen Druckqualität. Zwei Nachteile müssen jedoch in Kauf genommen werden: Das "Drucken mit Licht" ist bislang noch teurer als andere Verfahren und verursacht viel Müll.

Das Druckprinzip ist etwas komplizierter als bei Nadel- oder Tintendruckern, auch deswegen, weil man Laserdruckern bei ihrer Arbeit nicht zusehen kann. Laserdrucker basieren auf derselben Technik wie moderne Trockenkopierer.

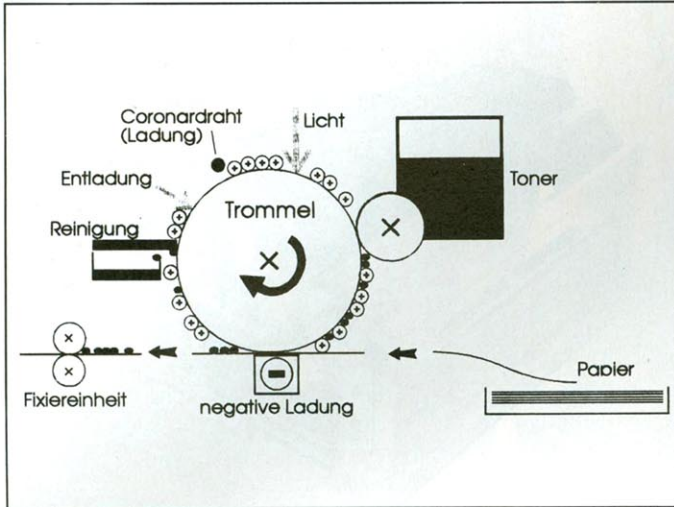
Während Kopierer jedoch ihre Daten durch optische Abtastung der Kopiervorlage ermitteln, erhalten die Drucker Steuerbefehle von einem Computer. Aus diesen Befehlen berechnet der Drucker das Aussehen einer Seite, und erst, wenn er alle Daten für die komplette Seite hat, wird mit dem Drucken begonnen. Daher gehören Laserdrucker auch zur Kategorie der Seitendrucker.

Sobald der Drucker das Bild der ganzen Seite "berechnet" hat (ein Vorgang, der oft länger dauert als der eigentliche Druck), wird diese Seite zeilenweise zuerst auf eine Drucktrommel und dann auf das Papier übertragen.

Das Kernstück: die Drucktrommel

Diese Drucktrommel besteht aus einem Aluminiumkern und einer Beschichtung aus einem lichtempfindlichen Halbleiter. Diese Schicht leitet bei Dunkelheit keinen Strom, sobald aber Licht auf sie fällt, wird sie genau an der belichteten Stelle leitfähig. Die rotierende Trommel wird zuerst positiv aufgeladen, indem zwischen Kern und dem sogenannten Coronardraht eine hohe Spannung (ungefähr 5000 Volt) angelegt wird. Nun wird die Druckzeile auf die Trommel übertragen: Ein Lichtstrahl belichtet genau jene Stellen auf der Trommel, die später auf dem Papier schwarz sein sollen. Die Beschichtung wird durch das Licht leitfähig, die positive Ladung kann abfließen, die Trommel ist punktuell entladen.

Hierzu gibt es zur Zeit drei Methoden: Entweder fährt ein stark gebündelter Lichtstrahl ("Laser") über eine Ablenkoptik über die Trommel. Immer, wenn ein Punkt später auf dem Papier schwarz werden soll, wird der Laser kurzzeitig eingeschaltet, um die Beschichtung punktuell zu entladen. Andere Drucker, die oft auch fälschlicherweise als Laserdrucker bezeichnet werden, (eigentlich LED-Drucker) arbeiten mit kleinen Leuchtdioden (kurz LED), die in einer Zeile angeordnet sind. (Bei LED-Druckern mit einer Auflösung von 300 dpi



Das Kernstück der Laserdrucker ist die Drucktrommel, die den Toner auf das Papier überträgt

sind es 2432 Dioden – für 2432 Bildpunkte pro Zeile.) Sogenannte LCS-Drucker wiederum benutzen Flüssigkristalle (die sie von den Displays von Taschenrechnern und Notebook-PCs kennen), um bestimmte Punkte der Trommel zu belichten.

Laser, LED und LCS-Drucker

So wird nach einem der drei Verfahren Zeile für Zeile der rotierenden Trommel belichtet, die Druckzeile übertragen. Das Bild wird also in Form von elektrischen Ladungen auf die Trommel geschrieben, für das menschliche Auge unsichtbar, weswegen es auch "latentes Bild" genannt wird. Um das Bild wieder sichtbar zu machen, kommt jetzt die Druckfarbe ins Spiel, der "Toner".

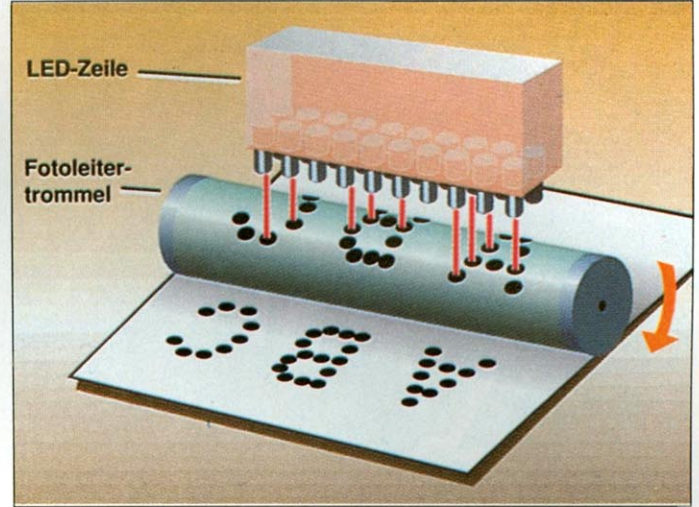
Toner hat metallische Bestandteile, die ebenfalls positiv aufgeladen werden. Die Drucktrommel wird mit Toner beschichtet,

dieser bleibt allerdings nur an den entladenen Stellen haften. Die anderen Stellen der Trommel sind immer noch positiv geladen und stoßen die positive Ladung des Toners ab.

Der Erfolg: Auf der Drucktrommel befindet sich genau da Toner, wo er später auf dem Papier sein soll. Er muß nur noch dahin.

Toner auf das Papier

Das Papier wird jetzt vom Drucker eingelesen und an der Trommel vorbeigeführt. Damit sich der Toner von der Trommel wieder lösen kann und sich auf das Papier begibt, befindet sich – vom Toner aus gesehen – hinter dem Papier eine starke negative Ladung, die den Toner anzieht. Er verläßt die Trommel, wandert Richtung negativer Ladung und bleibt am dazwischenliegenden Papier haften.



LED-Drucker belichten die Drucktrommel mit Leuchtdioden, die in einer Zeile angeordnet sind

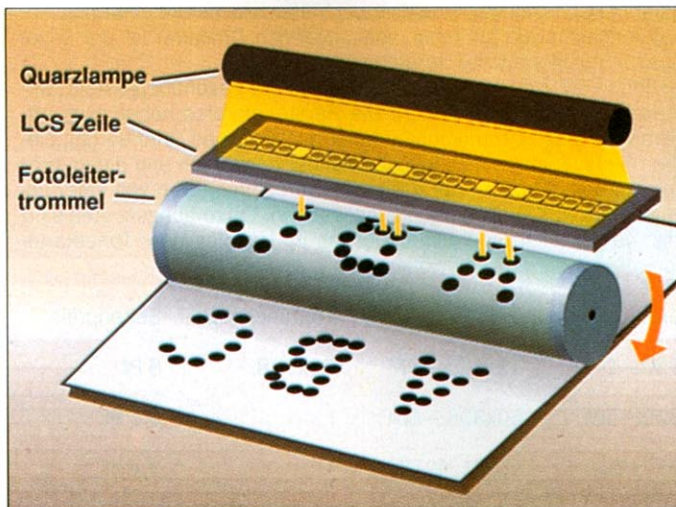
Allerdings haftet Toner nicht besonders gut (laut Murphy nur auf Kleidung); er muß noch fixiert werden. In der Fixiereinheit des Druckers wird das Papier auf ungefähr 200 Grad Celsius erhitzt, so daß sich der Toner verflüssigt und sich fest mit dem Papier verbindet. Fertig ist der Ausdruck.

Die Trommel dreht sich inzwischen weiter, der überschüssige Toner wird entfernt, und eine starke Lampe entlädt die gesamte Zeile. Nun kann die Trommel erneut geladen werden, um die nächste Druckzeile auf das Papier zu übertragen.

Nachteile der Laserdrucker

Einige Druckerhersteller verwenden das gleiche Prinzip mit vertauschten Ladungen: Trommel und Toner werden dann negativ aufgeladen.

Die beschriebene Drucktechnik hat einige Nachteile. Bei der Aufladung der Druck-



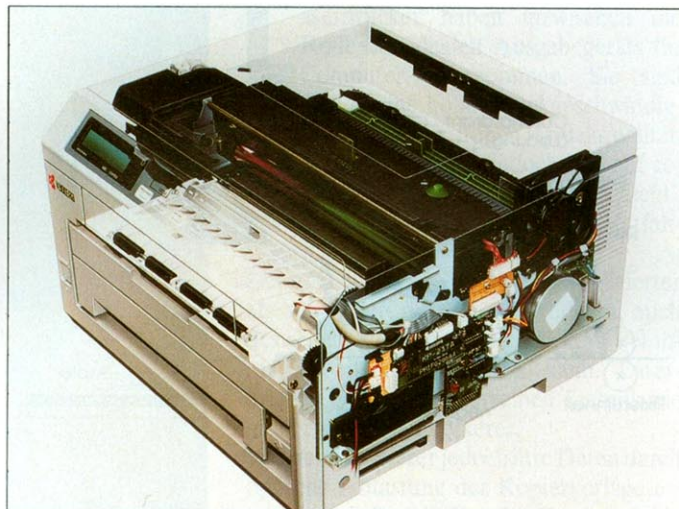
LCS-Drucker verwenden zur Belichtung eine Quarzlampe, deren Licht durch ein Raster aus Flüssigkristallen gefiltert wird



Müllproblem Druckertrommel: Je nach Hersteller muß die Trommel alle 8000 bis 50000 Seiten ausgetauscht werden



Auch die Tonerkartuschen der Laserdrucker müssen gesammelt und einer geregelten Entsorgung zugeführt werden



Das "Innenleben" eines Laserdruckers in der Querschnittszeichnung, hier ein Kyocera FS-1500

trommel entsteht im elektrischen Feld zwischen Coronardraht und Drucktrommel das Gas Ozon, welches Schleimhäute reizt und in hohen Konzentrationen gefährlich wird. Ozon ist eine instabile Verbindung aus Sauerstoffatomen, die in relativ kurzer Zeit zerfällt. Dennoch können in unbelüfteten kleinen Räumen höhere Konzentrationen entstehen. Einige Laserdrucker haben daher Ozonfilter (Katalysatoren), welche die Menge des abgegebenen Ozons reduzieren. Die Firma Canon hat in einigen Geräten die Technik modifiziert: Eine Isolatorrolle rund um den Coronardraht reduziert die Ozonproduktion erheblich.

Das Problem mit der Drucktrommel

Das größere Problem sind jedoch die Drucktrommeln. Deren Beschichtung ist sehr empfindlich gegen mechanische Belastung, weswegen eine Drucktrommel je nach Hersteller nur zwischen 8000 und 50000 Seiten drucken kann, bevor sie ausgetauscht werden muß. Das ist auf Dauer nicht nur sehr teuer, sondern belastet zudem die Umwelt. Die etwas stabileren Trommeln mit Selen-Beschichtung sind sogar Sondermüll.

Inzwischen scheint das Problem gelöst: Kyoceras Drucker der "Ecosys"-Reihe haben eine neue Beschichtung: amorphes Silizium (aSi).

Dieser Halbleiter ist im wahrsten Sinne des Wortes steinhart, wodurch die Drucktrommel laut Hersteller ein Drucker-Leben lang hält (Kyocera gibt eine Lebenserwartung von 300000 Seiten an.) Außerdem hat aSi bessere photoelektrische Eigenschaften, weswegen die Spannung zwischen Trommel und Corona reduziert werden kann: es entsteht weniger Ozon. Außerdem ist der

Halbleiter am Ende seiner Haltbarkeit problemlos zu entsorgen.

Zusätzlich zu der speziellen aSi-Drucktrommel verwendet Kyocera einen sogenannten Multikomponenten-Toner. Dieser enthält Keramikpartikel, die während des Druckbetriebs automatisch die Trommel reinigen.

Ähnlich verfährt Oki bei seinen auf der CeBIT vorgestellten neuen LED-Druckern (siehe Messebericht im Heft): Die gesamte Belichtungseinheit ist auf ein Minimum geschrumpft, die Elektronik auf zwei ineinandergesteckten Platinen untergebracht.

Die Aufladung der Bildtrommel erfolgt nicht über Ionisation (*elektrische Aufladung*) der Luft, sondern durch Direktkon-

takt über Rollen. Dadurch wird die Belichtungseinheit kompakter, der Ozon-Ausstoß nach Herstellerangaben zudem auf kaum noch meßbare Werte reduziert.

Bei den neuen Oki-Modellen ist es gelungen, den Restoner über Umlenkrollen direkt wieder in den Druckkreislauf zurückzuführen. Ein Auffangbehälter für Alttoner, bei vielen Geräten heute noch unumgänglich, entfällt dadurch.

Das Problem mit den Tonerkartuschen

Fujitsu schließlich, dritter großer japanischer Anbieter von Laserdruckern, arbeitet

Was Laserdrucken wirklich kostet

Die Preise für Laserdrucker sind inzwischen in Regionen angelangt, die das Drucken mit Licht auch für Normalanwender interessant machen.

Wer sich beim Kauf eines Druckers jedoch nur am Gerätepreis orientiert, kann sich schwer verrechnen. Bei Laserdruckern fällt während des Betriebs teures Verbrauchsmaterial an, dessen Kosten während der Lebenszeit des Druckers ein Vielfaches der Anschaffungskosten betragen kann. Als Vergleichswert zwischen verschiedenen Druckern ist der sogenannte "Seitenpreis" aussagefähiger als der Gerätepreis.

In der folgenden Tabelle finden Sie die Seitenpreise einiger Geräte gegenübergestellt, wobei die Preise auf den Herstellerangaben beruhen. Die Herstellerpreise haben zwar oftmals wenig mit dem "Straßenpreis" zu tun, können daher nur als grobe Orientierung dienen. Vor dem Kauf sollten Sie sich mit einem Taschenrechner bewaffnen und die in Ihrer Region gültigen Seitenpreise berechnen. In der folgenden Berechnung wird von einer Lebenserwartung eines Druckers von 300000 Seiten ausgegangen. Entsorgungskosten sind noch nicht berücksichtigt; vergewissern Sie sich daher, ob Ihr Händler leere Tonerkartuschen und alte Drucktrommeln kostenlos zurücknimmt.

Modell	Gerätepreis	Toner	Trommel etc.	Seitenpreis
OKI OL810	3730,- DM	120x68,- DM	20x598,-	8 Pf
HP Laserjet 4	4829,- DM	50x308,- DM	¹	6,7 Pf
Kyocera FS-1500	6037,-DM	50x85,50 DM	²	3,4 Pf

¹ Toner und Trommel sind in einer Einheit untergebracht.

² Trommel hält laut Hersteller 300000 Seiten.

DAS EROTIC - PAKET FÜR JEDEN PC

- Animationen
- WIN - Hintergrundbilder
- VGA - Programme
- Boot - Sequenzen
- Slide - Shows
- Erotic - Sounds
- Persönlichkeitstest
- Fotos im GIF-Format
- und vieles mehr

Erotic Highlights

Nur für Erwachsene

Edition II

nur 49,90

Bestellung mit Altersangabe
noch heute an:

VDM Verlagsgesellschaft bR
Eschstr. 8, Postfach 1231
4427 Legden 1

Fax 02566 / 3818
Tel. 02566 / 3216
BTX *333696969#

Lieferung solange Vorrat

Senden Sie mir umgehend die Erotic - Highlights im Format
■ 5 1/4 ■ 3 1/2 zum Preis von nur DM 49.90
(Bei Vorauskasse versandkostenfrei)

Name

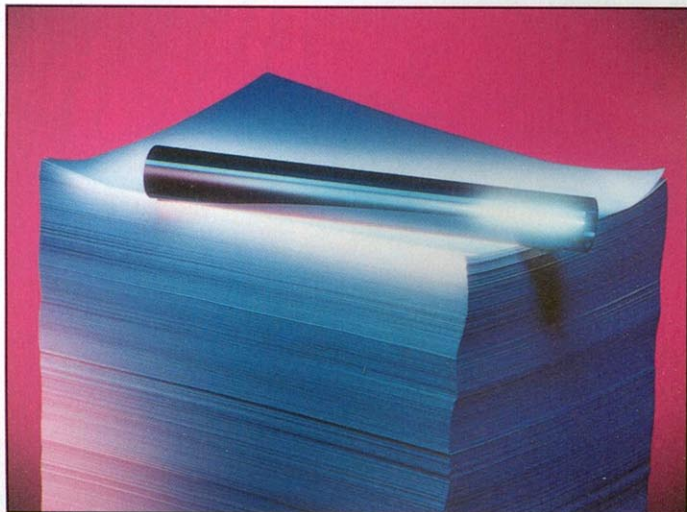
Anschrift

Ort

Geburtsdatum

Unterschrift

Ja!



Amorphes Silizium statt Organik: die neuen aSi-Drucktrommeln halten ein Drucker-Leben lang

(Fotos 4 bis 7: Kyocera)

bei seinen neuen Modellen mit einer sogenannten Prozeßkassette, auf der sich alle Verbrauchsmaterialien befinden und die alle 6000 Seiten ausgetauscht werden muß. Alle im Drucker selbst verwendeten Kunststoffe sind außerdem seit neuestem gekennzeichnet, um so ein späteres Recycling zu gewährleisten – womit wir beim Umweltschutz-Aspekt wären.

Was bleibt, ist das Problem der Tonerkartuschen. Kein Hersteller, der nicht von sich behauptet, er würde die leeren Kartuschen recyceln, zum Beispiel zu Parkbänken und Blumentöpfen, mit denen bald das ganze

Universum versorgt sein dürfte. Andere Hersteller betreiben angeblich echtes Recycling (Recycling hat ja etwas mit Kreislauf zu tun) und transportieren die leeren Kartuschen ins ferne China, um dort die leeren Kartuschen als Rohstoff für neue zu verwenden.

Da dürfte die Wiederbefüllung, wie sie von einigen herstellernunabhängigen Unternehmen angeboten wird, noch die umweltfreundlichste und oft auch preiswerteste Lösung sein.

(Bernd Neuner/js)

Wieviele dpi hätten Sie denn gerne?

Standard-Laserdrucker haben eine Druckauflösung von 300 x 300 dpi, das bedeutet 300 Bildpunkte pro inch (1 inch = 2,54 cm) in X- und Y-Richtung auf dem Papier. Einige Hersteller verbessern das Druckbild durch "Kantenglättungsverfahren", die ein besseres Druckbild vor allem bei Text erreichen. Bei Grafiken mit Graustufen sind diese Verfahren jedoch meist unbrauchbar, hier verschlechtern sie die Qualität. Hewlett-Packard hat mit dem neuen HP LaserJet 4 die Meßplatte höher gelegt – von 300 dpi auf 600 dpi, die bislang nur von wesentlich teureren Laserdruckern erreicht wurden. (Zur Orientierung: Die Zeitschrift, die Sie in Händen halten, wird mit einer Auflösung von 1200 dpi belichtet).

Wem genügen 300 dpi, und wer benötigt die 600 dpi?

Die hohe Qualität der Laser-Ausdrucke hat primär mit der gleichmäßigen, sauberen Schwärzung zu tun. Die Standardauflösung von 300 dpi liegt zum Beispiel unter den 360 dpi, die von 24-Nadel-Druckern erreicht wird. Dennoch sehen Laserdrucke meist besser aus als "Nadel-Drucke" (was auch mit der Verformung des Papiers durch die Nadeln zu tun hat).

Für die meisten Büroanwendungen, wo hauptsächlich Text oder schwarzweiße Grafiken gedruckt werden, genügen 300 dpi vollkommen. Mit dem bloßen Auge erkennen nur Typographen und Text-Redakteure Unterschiede. Kritisch wird die Auflösung jedoch, wenn Graustufen gedruckt werden. Durch die Simulation der Grauwerte durch ein Raster (der Drucker hat schließlich keinen grauen Toner) reduziert sich die Auflösung bei 16 Graustufen auf 75 dpi – weit unter Tageszeitungsqualität. Ein 600-dpi-Laserdrucker ist daher für den häufigen Ausdruck von Grafiken mit grauen Flächen weitaus besser geeignet, wobei er auch nur Tageszeitungsqualität erreicht.

Schwarz oder Weiß?

Neben dem im Artikel beschriebenen "Schwarzschriftverfahren", bei dem die Stellen belichtet werden, die später schwarz werden sollen, gibt es noch das "Weißschreibverfahren". Hier belichtet und entlädt der Drucker auf der Trommel die Stellen, die auf dem Papier weiß bleiben sollen. Das Weißschreibverfahren erzeugte früher die gleichmäßigeren Schwarzflächen, während das Schwarzschriftverfahren bei Linien und Text die höhere Qualität liefert. Inzwischen sind die Schwarzschriftreiber auch bei Flächen so gut, daß kaum mehr Drucker mit Weißschreibverfahren gebaut werden.



"Kino, das bewegt!"

Verlosungsaktion Columbia Tri-Star

Frage:

Bitte nennen Sie uns zwei weitere Filme, in denen entweder Andie MacDowell oder Bill Murray - die Hauptdarsteller in "UND TÄGLICH GRÜSST DAS MURMELTIER" - mitspielen.

Die Lösung senden Sie bitte auf einer Postkarte an den DMV-Verlag, Redaktion Highscreen HIGHLIGHTS Kennwort: "Kino, das bewegt" Postfach 250 W-3440 Eschwege

Über die richtigen Lösungen entscheidet das Los. Mitarbeiter von Columbia Tri-Star, des DMV-Verlages und der Vobis AG dürfen an der Verlosung nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Preise:

- 1. Preis: 30 T-Shirts mit original Marmelade-Aufdruck**
- 2. Preis: 10 CD's von Sony mit den aktuellen Soundtracks**
- 3. Preis: 5 Wecker von Braun**

Einsendeschluß ist der 30. 05. 1993 !!!

Pearl informiert

© April 1993, Pearl Agency GmbH, 7845 Buggingen

Multimedia

TELEFON VERKAUFS BERATUNG
Kompetente, persönliche Beratung...
erhalten Sie von 6 qualifizierten Fachberatern. Rufen Sie an:
(0 76 31) 1 20 31-34
Heute bestellt - heute ausgeliefert!
Eilbestellungen, die bis 12:00 Uhr bei uns eingehen, verlassen noch am selben Tag unser Haus. Bitte nur telefonisch!
Bearbeitungszuschlag: DM 10,-!

Zubehör

- **MIDI-Anschlusskabel** - passend für alle PMSS-Soundkartenmodelle, **Best.-Nr. 990088, DM 29,90**
- **Midi-Anschluss-Kit** - passend für alle PMSS-Soundkarten, + Kabel + Software. **Best.-Nr. 990089, DM 99,90**
- **SCSI-Upgrade-Kit** - erweitert die „PMSS-Pro-plus“-Soundkarte zum SCSI-Controller. **Best.-Nr. 990090, DM 59,90**



▲ Alle PEARL-Multimedia-Soundstudio-Karten - hier die PMSS-Pro-Plus - sind mit reichhaltigem Zubehör versehen.

Ein Traum wird wahr Soundkarte mit Spracherkennung!

Jetzt sagen Sie Ihrem PC, wo's langgeht - Ihr Rechner gehorcht Ihnen „aufs Wort“! Nach dem riesigen Erfolg unserer PEARL-Multimedia-Soundstudio-Karten (PMSS) halten wir nun eine neue, sensationelle Überraschung für unsere Kunden bereit!

Erleben Sie ab sofort eine völlig neue Dimension von „Multimedia“ - mit dem PMSS-Audioboard steuern Sie Ihre Windows-Programme auf komfortabelste Weise künftig einfach mit Ihrer Stimme. Diese revolutionäre Neuentwicklung präsentieren wir Ihnen in Zusammenarbeit mit einem der weltgrößten Soundkartenhersteller.

Unser PMSS-Audioboard ist 100-prozentig kompatibel zum neuen „Microsoft-Sound-System“-Standard und stellt somit eine zukunfts-sichere Investition dar. Statt um-

ständlicher Tastenkombinationen genügt künftig ein Wort, um entsprechende Programmbefehle auszulösen. Darüberhinaus können Sie sich per Sprachausgabe Worte, Zahlen, Maßeinheiten usw. vorlesen lassen, gesprochene Kommentare in Ihre Anwendungen einbinden und Audio-Dateien per Software nachbearbeiten.

Auch auf dem herkömmlichen Soundkarten-Sektor sorgt unsere Weiterentwicklung PMSS-Pro-16 für Aufsehen: Erleben Sie künftig Computersound in echter 16-Bit-

CD-Qualität! Mit sechs integrierten Sound-Standards (AdLib™, Sound Blaster 2.0™, Sound Blaster Pro™, COVOX™, Disney Sound-Source™ und Microsoft Sound System™) ist dieses Top-Modell voll kompatibel zu jeder gängigen Sound-Software, kein anderes Produkt bietet derzeit mehr! Selbst unser preisgünstigstes Einstiegsmodell beinhaltet bereits mehrere Standards auf einer Karte - mit weniger sollten auch Sie sich nicht zufriedengeben! Alle Soundkarten werden speziell für Pearl Electronics nach strengen deutschen Qualitätsrichtlinien gefertigt. Nur das Beste ist uns gut genug - deshalb können wir Ihnen bedenkenlos eine 12monatige Austauschgarantie gewähren!

IM VERGLEICH: 5 PEARL-Soundkarten

Features	PMSS II	PMSS Pro	PMSS-Pro-plus	PMSS Audio Board	PMSS Pro 16
AdLib™	ja	ja	ja	nein	ja
Sound Blaster™ 2.0	ja	ja	ja	nein	ja
Sound Blaster Pro™	nein	nein	ja	nein	ja
Covox Speech Thing™	nein	ja	ja	nein	ja
Walt Disney Sound S™	nein	ja	ja	nein	ja
Microsoft Sound System™	nein	nein	nein	ja	ja
Technische Daten					
Mono/Stereo-Sound	mono	mono	stereo	stereo	stereo
Game-Port	ja	ja	ja	ja	ja
Midi-Interface	ja	ja	ja	nein	ja
CD-ROM Interface	nein	ja	ja	ja (3)	ja (3)
SCSI-Schnittstelle	nein	nein	optional	optional	optional
Bass- u. Höhenregelung	nein	nein	ja	ja	ja
Mikro-Eingang Stereo	nein	nein	ja	ja	ja
IRQ, DMA, Adressen selekt.	nein	nein	ja	ja	ja
Max. Sampl. Rate (DAC)	44.1 KHz	44.1 KHz	44.1 KHz	44.1 KHz	44.1 KHz
Sampling-Tiefe	8-Bit	8-Bit	16-Bit	16-Bit	16-Bit
FM-Synthesizer	11 FM	11 FM	20 FM	20 FM	20 FM
Integr. Verstärker	2,5 Watt	4 Watt	2x4 Watt	2x4 Watt	2x4 Watt
Bus-System	8 Bit	16 Bit	16 Bit	16 Bit	16Bit
Zubehör					
inkl. Sound-Boxen	ja	ja	ja	ja	ja
inkl. Kopfhörer	nein	nein	nein	ja	nein
inkl. Mikrofon	nein	nein	nein	ja	nein
inkl. DEUTSCHES Handbuch	ja	ja	ja	ja	ja
Software im Bundle (siehe Anzeigentext)					
Menügeführte Installation Lernprogramm	ja	ja	ja	ja	ja
Steuersoftware unter WINDOWS 3.1	ja	ja	ja	ja	ja
Galaxy Master	ja	ja	ja	ja	nein
Windat	ja	nein	ja	ja	ja
Monologue	nein	ja	ja	ja	ja
Jukebox	ja	nein	nein	ja	ja
Utilities	ja	ja	ja	ja	ja
Shareware-Super-Sound-Paket	ja	ja	ja	ja	ja
Bestell-Nummer	990081	990082	990083	990095	990091
VK-Preis in DM	178 ⁹⁰	238 ⁹⁰	288 ⁹⁰	388 ⁹⁰	488 ⁹⁰

PMSS-CD-ROM-Laufwerks-Kit

- CD-ROM-Markenlaufwerk (intern) mit überzeugender Leistung
- ▶ AT-BUS-Anschluss
 - ▶ Voll multimediafähig (MPC-Standard)
 - ▶ Cache für unterbrechungsfreien Bildaufbau
 - ▶ auch als normaler Musik-CD-Player einsetzbar (Kopfhöreranschluss und Lautstärkeregelung)
 - ▶ inkl. Kabelsatz, Software und Handbuch und 2 Shareware-CD-ROMs mit über 400 aktuellen Shareware-Hits
- Best.-Nr. 990084** **DM 488⁹⁰**

Kommerzielle Software im Bundle

- (siehe Vergleichstabelle)
- ▶ **Galaxy Master:** OEM-Version zur umfangreichen Nachbearbeitung Ihrer Sound-Recordings
 - ▶ **Utilities:** Device-Treiber, Setup und Diagnose
 - ▶ **WinDat:** Wellenform-Editor (unter Windows 3.1)
 - ▶ **Soundscript:** Scriptinterpreter für Multimedia-Anwendungen
 - ▶ **CD-Player:** Kontroll-Panel für CD-ROM-Wiedergabe
 - ▶ **Monologue:** Sprachausgabe per synth. Stimmerzeugung! Ihre Textverarbeitung, Datenbank oder Tabellenkalkulation liest Ihnen die Worte oder Zahlen vor.
 - ▶ **Jukebox:** Midi-Dateienwiedergabe für Windows

Shareware-Super-Sound-Paket

(im Preis aller Pearl-Soundkarten enthalten)

OXYD: Deutsches Superspiel der Firma Dongle-Ware mit Soundblaster™-Unterstützung. **VOC386:** Ermöglicht das Aufnehmen, Abspielen und Editieren von VOC-Files auf mannigfaltige Art und Weise. Zahlreiche Funktionen, wie Oso, Echo und Hall, Einbinden von Amiga-Samples möglich. **AUDIOSTAR:** Deutsches Programm zum komfortablen Nachbearbeiten und Verfälschen von VOC-Files. **SOUNDBLASTER™-EDITOR:** Eingabe von Geräuschen über Mikrofon oder Software, graf. Darstellung, Schneidefunktion. **WHACKER-TRACER:** Amiga-kompatibler Sound-Tracker für den PC mit 11 Soundtreibern. **WAVE-EDITOR:** Ermöglicht das Einspielen und Editieren von WAV-Files. **SOUNDBLASTER™-UTILITIES FÜR WINDOWS:** Über 1 MB Soundblaster™-Utilities und -Treiber für Windows. Ein unverzichtbares Power-Pack. **MIDI-POWER-PACK:** Über 1,5 MB Midi-Software, die Ihre Soundkarte zum Midi-Studio funktionsfähig macht. **Usw., usw., usw.** Falls Sie schon eine Soundkarte besitzen, können Sie unser Shareware-Super-Sound-Paket auch **SEPARAT** bestellen.

Best.-Nr. 990087 komplett für nur sagenhafte (im Preis aller Pearl-Soundkarten enthalten!) **DM 49⁹⁰**

PMSS II
- 2 Sound-Standards in einer Karte
- inkl. MIDI- und Game-Port
Die »Preisbewußten!«
Best.-Nr. 990081
komplett **DM 178⁹⁰**
NUR

PMSS ProPlus
- 5 Sound-Standards in einer Karte
- Stereo-Sound!
- MIDI- und CD-ROM-Schnittstelle
Unser Verkaufsfrenner!
Best.-Nr. 990083
komplett **DM 288⁹⁰**
NUR

Das »Spracherkennungs-Wunder«
PMSS Audio Board
- Komplettes Sprachbedienungs-Kit
- Spracherkennung unter Windows™
- 100% Microsoft-Sound-System™ kompatibel
Absoluter Schlagerpreis!
Best.-Nr. 990095
komplett **DM 388⁹⁰**
NUR

PMSS Pro 16
- 6 Sound-Standards in einer Karte
- 16-Bit-CD-Qualität
Unser Spitzenmodell!
Best.-Nr. 990091
komplett **DM 488⁹⁰**
NUR

PMSS-Multimedia-Upgrade-Kit
- Stereo-Soundkarte „PMSS Pro plus“
- PMSS-CD-ROM-Laufwerkskit
- kommerzielle Software (siehe Tabelle)
- umfangreiche Dokumentation
- High-Quality-Mikrofon
- Soundboxen
- Kabelsatz
Best.-Nr. 990093
komplett **DM 788⁹⁰**
nur sagenhafte

Und gleich mitbestellen: Software satt auf 5 CD-ROMs! ▶ **Mixed UP Mother Goose:** 44 deutsche, bewegte Spielfilme für Kinder. Einzelpreis: DM 119,90! ▶ **Loom:** Tolles, bewegtes Fantasy-Spiel! Einzelpreis: DM 119,90 ▶ **Sherlock Holmes:** 3 spannende Krimis zum Mitlösen. Einzelpreis: DM 119,90! ▶ **Shareware:** über 400 Sharewarehits (größtenteils deutsch). Einzelpreis: DM 69,80.
Paket mit 5 CDs, statt einzeln DM 429,50 nur DM 68,90
ACHTUNG: Nur in Verbindung mit PMSS-Multimedia-Upgrade-Kit erhältlich. **Best.-Nr. 990092**

Bitte beziehen Sie sich bei Ihrer Bestellung auf die Zeitschrift Highscreen HIGHLIGHTS
Auf Bestellungen unter einem Auftragswert von DM 30,- erheben wir einen Mindermengenzuschlag von DM 3,-.
PORTO + VERPACKUNG: per Scheck DM 5,90, per Nachnahme DM 7,90, per Bankeinzug DM 4,90 (bitte Bankverbindung angeben). Per Rechnung DM 6,90 (nur bei Großfirmen und öffentlichen Institutionen mit offizieller Bestellung).

Systemeinstellungen und TrueType-Fonts

Drucken unter Windows

Vielen Anwendern ist die Situation sehr wohl geläufig: Windows moniert falsche Druckertreiber, löst Verbindungen auf, unterbricht Ausdrücke aus Papier- oder Speichermangel und verlangt von Ihnen genaueste Angaben über Druckqualität und Zahl der Druckexemplare. Die ganze Arbeit bleibt also bei Ihnen hängen. Und damit die nicht ganz so schwerfällt, zeigt der folgende Beitrag, wie Sie das Drucken unter Windows in den Griff bekommen.

Am Anfang steht natürlich die Installation des passenden Druckertreibers unter Windows. Sie können einen Original-Windows-Druckertreiber oder einen Treiber für Windows installieren, den Sie vom Hersteller Ihres Druckers oder von Ihrem Computerhändler erhalten haben.

Um einen neuen oder aktualisierten Druckertreiber zu installieren, gehen Sie wie folgt vor:

Drucker einrichten

- Wählen Sie im Fenster *Systemsteuerung* das Symbol für Drucker.
- Drücken Sie den Schalter *Drucker hinzufügen*.
- Wählen Sie im Feld *Druckerliste* den Drucker, den Sie installieren wollen. Wenn Ihr Drucker nicht aufgeführt ist oder keinen Drucker emuliert, der von Windows unterstützt wird, Sie jedoch einen Druckertreiber vom Händler oder Hersteller dafür besitzen, wählen Sie *Nicht aufgeführter oder aktualisierter Drucker*.
- Aktivieren Sie nun den Schalter *Installieren*.

Es könnte alles so schön einfach sein: Sie klicken auf das Symbol mit dem kleinen Drucker, und das Windows-Programm liest Ihnen von Ihren Augen ab, auf welchem Drucker mit welchem Druckertreiber in welcher Qualität und mit wieviel Kopien das fertiggestellte Dokument gedruckt werden soll.

Die Realität sieht oftmals anders aus.

– Legen Sie die Diskette mit dem Druckertreiber in Laufwerk A: ein, oder geben Sie im Textfeld einen Laufwerksbuchstaben und Verzeichnispfad ein. Sie können auch den Schalter *Durchsuchen* benutzen, um das Laufwerk und Verzeichnis für den Druckertreiber zu finden.

Wenn Sie die Suche im Dialogfeld *Durchsuchen* abgeschlossen haben, drücken Sie den Schalter *OK*, um zum Dialogfeld *Drucker installieren* zurückzukehren.

– Betätigen Sie jetzt im Dialogfeld *Drucker installieren* den Schalter *OK*. Wenn Sie einen Treiber installieren, der nicht mit Windows geliefert wurde, wird ein Dialogfeld mit mehreren Druckertypen angezeigt. Wählen Sie den gewünschten Drucker, und drücken Sie dann den Schalter *Installieren*.

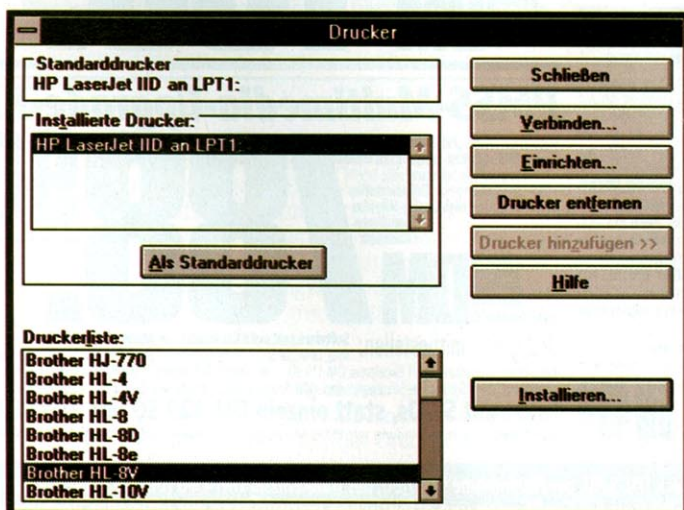
– Wenn die Systemsteuerung Sie nach Schriftartdateien fragt, legen Sie die Dis-

kette mit den entsprechenden Dateien ein. Drücken Sie dann den Schalter *OK*. Der Druckername wird in die Liste der installierten Drucker aufgenommen.

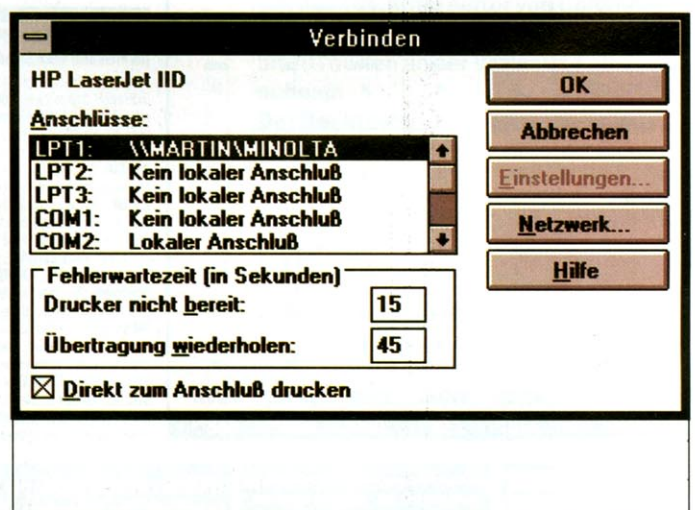
Drucker verbinden

Die Systemsteuerung weist jedem Drucker, den Sie installieren, standardmäßig den Anschluß LPT1 zu. Der Drucker wird also mit der ersten parallelen Schnittstelle Ihres Rechners verbunden. Wenn Ihr Drucker mit einem anderen Anschluß verbunden ist, müssen Sie die Anschlußzuweisung ändern, bevor Sie drucken können. Folgende Schritte sind dann notwendig:

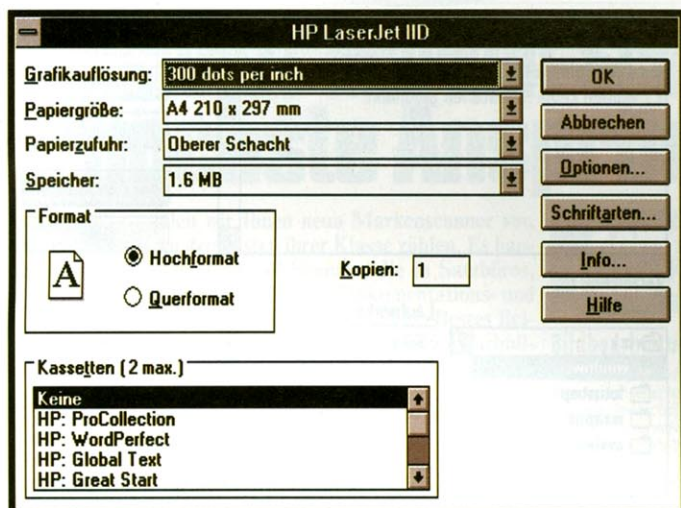
- Drücken Sie den Schalter *Verbinden*.
- Wählen Sie in der Liste *Anschlüsse* den Anschluß, den Sie dem Drucker zuordnen möchten. Wenn Sie einen seriellen COM-



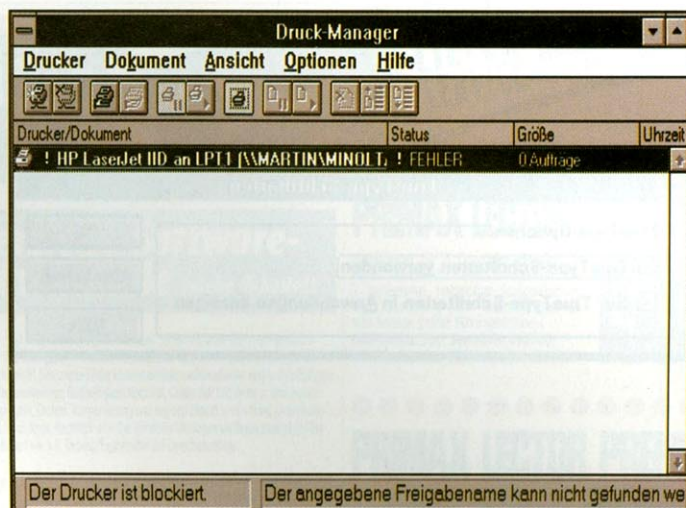
Unter dem Fenster "Systemsteuerung" richten Sie unter Windows Ihren Drucker ein



In einem zweiten Schritt wählen Sie einen parallelen oder seriellen Anschluß



Mit dem Schalter "Einrichten" bestimmen Sie unter anderem Papiergröße und Grafikauflösung



Mit der Tastenkombination <Strg-Esc> aktivieren Sie den Druck-Manager von Windows

Anschluß wählen, müssen Sie eventuell die Einstellungen für die Datenübertragung in der Systemsteuerung ändern.

– Drücken Sie den Schalter *OK* im Dialogfeld *Verbinden*, und wählen Sie dann im Dialogfeld *Drucker* den Schalter *Schließen*.

Für viele Drucker gibt es besondere Einstellungen (wie zum Beispiel Papierausrichtung, Papiergröße und Grafikauflösung), die Sie festlegen können, um die gewünschten Druckergebnisse zu erhalten.

– Wählen Sie den Drucker, den Sie benutzen wollen.

– Drücken Sie den Schalter *Einrichten*.

– Wählen Sie die gewünschten Einstellungen.

– Um weitere Einstellungen zu treffen, die speziell für Ihren Druckertreiber gelten, betätigen Sie den Schalter *Optionen*, und legen Sie die Optionen nach Bedarf fest. Drücken Sie dann den Schalter *OK*.

– Drücken Sie nochmals den Schalter *OK*.

– Drücken Sie im Dialogfeld *Drucker* den Schalter *Schließen*.

Drucker auswählen

Mit Windows können Sie mehrere Drucker zu gleicher Zeit ansprechen, es gibt aber einen Standard-Drucker, der durch den Befehl *Drucken* im *Datei*-Menü standardmäßig angesprochen wird.

Diesen Standard-Drucker legen Sie wie folgt fest:

– Wählen Sie in der Liste *Installierte Drucker* den Drucker, den Sie als Standard-Drucker festlegen wollen.

– Drücken Sie den Schalter *Als Standard-drucker*.

– Drücken Sie dann den Schalter *Schließen*. Damit sind eigentlich alle Vorbereitungen zum Druck erledigt. Sie können jetzt in Ihr Anwendungsprogramm wechseln, dort ein Dokument erstellen oder laden und dieses ausdrucken.

Dokumente drucken

Gedruckt werden Dokumente, seien es Texte, Tabellen, Grafiken oder Datensätze, vom jeweiligen Anwendungsprogramm aus. Dort wählen Sie im *Datei*-Menü den Befehl *Drucken*, um in den Druck-Dialog zu gelangen. Der fällt von Programm zu Programm unterschiedlich aus.

In der Regel legen Sie hier folgendes fest:

– *Exemplare/Kopien*: Wie oft soll das Dokument gedruckt werden?

– *Bereich/Von...Bis*: Welche Seiten des Dokuments sollen gedruckt werden?

– *Grafikauflösung*: Mit welcher Auflösung sollen Grafiken gedruckt werden?

– *Entwurfs-/Korrespondenz-Qualität*: Mit welcher Qualität soll Text gedruckt werden?

– *Papierzufuhr*: Aus welchem Schacht soll das zu bedruckende Papier genommen werden?

Windows-Druck-Manager

Bestätigt wird mit *OK*. Das Anwendungsprogramm übergibt dann die Kontrolle über den Druck an den Windows-Druck-Manager. Sie müssen sich also mit ihm beschäftigen, wenn es Probleme beim Druck gibt.

Der Druck-Manager übernimmt für alle Windows-Programme den Ausdruck von Dokumenten. Er sorgt dafür, daß sich keine Überschneidungen von Druckaufträgen ergeben, daß alle Druckaufträge ordnungsgemäß erledigt werden und daß Sie während des Ausdrucks schon wieder weiterarbeiten können (Hintergrunddruck).

Der Druck-Manager bricht Druckaufträge aber auch ab, wenn der Drucker sich nicht regt oder das Papier ausgegangen ist. Schließlich können Sie über den Druck-Manager Ausdrücke stoppen, die Sie nur verse-

hentlich gestartet haben oder die sich schnell als Fehldruck erweisen.

Sie können den Druck-Manager immer dann aufrufen, wenn gedruckt wird oder gedruckt werden sollte.

Dazu drücken Sie die Tastenkombination <Strg-Esc>, um den Task-Manager auf den Bildschirm zu holen, und wählen in der Task-Liste den Eintrag *Druck-Manager*. Mit *Wechseln* zu aktivieren Sie den Druck-Manager.

Windows für Workgroups

In einer Liste sind die aktuellen Druckaufträge aufgelistet. Jeder dieser Aufträge kann markiert und über die entsprechenden Schalter angehalten, fortgesetzt oder ganz gelöscht werden.

– Wenn Sie versehentlich den Drucker nicht angeschaltet oder kein Papier eingelegt haben, markieren Sie den Druckauftrag und wählen *Fortsetzen*.

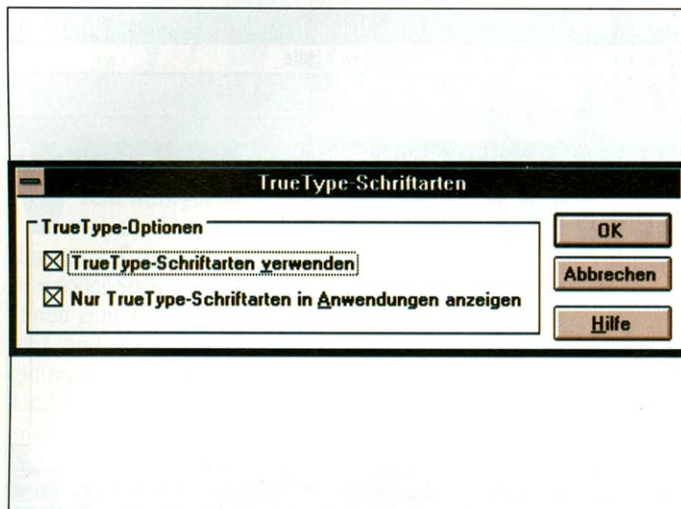
– Wenn Sie versehentlich das falsche Papier eingelegt haben, wählen Sie *Anhalten*, legen das richtige Papier ein und drücken *Fortsetzen*.

– Wenn Sie das aus Versehen das falsche Dokument zum Drucker geschickt haben, wählen Sie *Löschen*.

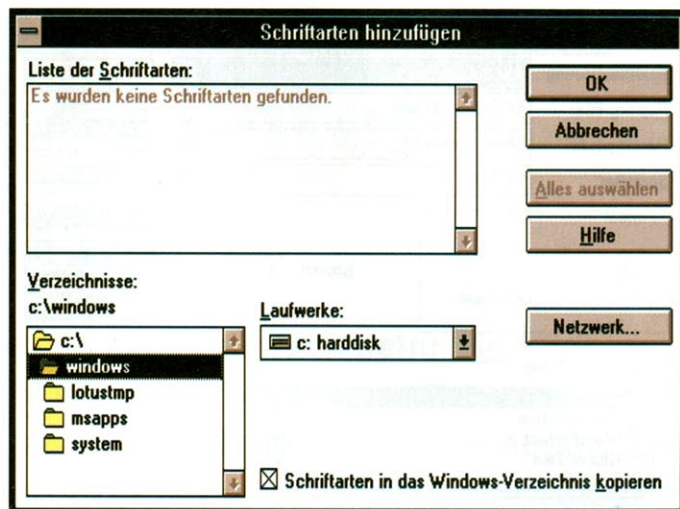
Der Druck-Manager reagiert äußerst empfindlich, wenn Sie ihm die Kontrolle entziehen und zum Beispiel einen Fehldruck durch Ausschalten des Druckers eigenhändig beenden.

Dann nämlich versucht der Druck-Manager, den Ausdruck anzuhalten und beim nächsten Einschalten des Druckers fortzusetzen. Sie können sich vorstellen, was dabei herauskommt...

Deshalb: Beenden Sie jeden Druckauftrag über den Druck-Manager. Erst, wenn auch



Im Fenster "Systemsteuerung" können Sie TrueType-Fonts anwählen



Durch Aktivieren des Schalters "Hinzufügen" können Sie Schriften Ihrer Wahl ergänzen

der nichts mehr bewirkt (etwa weil der Auftrag schon komplett zum Drucker gegangen ist), betätigen Sie den Drucker.

Anschließend sollte der Drucker durch Drücken des Reset-Schalters zurückgesetzt und der Druck-Manager auf eventuelle Stör- und Fehlermeldungen überprüft werden. Heißt es dort *Drucker angehalten*, müssen Sie vor dem nächsten Ausdruck den *Fortsetzen*-Schalter drücken.

Haben Sie Ihre Arbeit im Druck-Manager erledigt, kommen Sie mit <Strg-Esc> über den Task-Manager wieder zurück zu Ihrem Anwendungsprogramm. Der Druck-Manager beendet sich nach Erledigung seiner Druckaufträge selbst.

Seit der Version 3.1 arbeitet Windows mit dem TrueType-Schriftmanagement. Anders als die alten Windows-Schriften, sind die TrueType-Fonts ohne Qualitätsverluste beliebig skalierbar (proportional zu vergrößern). Um TrueType aber nutzen zu können, sind einige Vorarbeiten notwendig, die wir Ihnen wie folgt vorstellen.

TrueType-Schriften einrichten

So stellen Sie TrueType-Optionen ein:

- Wählen Sie im Fenster *Systemsteuerung* das Symbol für Schriftarten.
- Drücken Sie den Schalter *TrueType*.
- Wählen Sie die gewünschten Optionen.

Beschränken Sie zum Beispiel die Schriftauswahl nur auf die TrueType-Schriften, oder stellen Sie TrueType ab, wenn Sie immer nur Grafiken drucken oder nur mit den druckerinternen Schriften arbeiten. Dadurch sparen Sie erheblich an Speicherplatz während der Arbeit mit Windows.

– Drücken Sie jetzt den Schalter *OK*. Wenn Sie die Option *TrueType-Schriftarten verwenden* aktivieren, wird die Änderung erst wirksam, wenn Sie Windows erneut starten. Sie werden in einer Meldung gefragt, ob Sie Windows neu starten möchten.

– Drücken Sie den Schalter *Neustart*, um Windows neu zu starten.

So fügen Sie nachträglich weitere TrueType-Schriften hinzu:

- Wählen Sie im Fenster *Systemsteuerung* das Symbol für Schriftarten. Die bereits installierten Schriftarten werden im Feld *Installierte Schriftarten* aufgeführt.
- Drücken Sie den Schalter *Hinzufügen*.
- Wählen Sie im Dialogfeld *Schriftarten hinzufügen* die Schriftart, die Sie hinzufügen wollen.

Schriften hinzufügen

Wenn sich die Schriftart nicht im aktuellen Laufwerk oder Verzeichnis befindet, wählen Sie das entsprechende Laufwerk und Verzeichnis. Sie können in einem Durchgang beliebig viele Schriften hinzufügen.

- Drücken Sie den Schalter *OK*.
- Drücken Sie im Dialogfeld *Schriftarten* den Schalter *Schließen*.

Damit sind die wichtigsten Schritte zur Einrichtung Ihres Druckers unter Windows erledigt. Viel Spaß beim ersten Print!

(Martin Böhmer/js)

Guten Morgen, Chica



Foto: KNA-Bild/MISEREOR

Dein Leben gehört Dir. Solange Großgrundbesitzer Deinen Wald noch nicht abbrennen, solange Holzimporteure Deinen Teil Amazoniens in Ruhe lassen, solange Goldsucher Deinen Fluß nicht verseuchen. Nur so lange. Danach wirst Du gejagt, vergiftet, enteignet. Dein Platz auf der Welt ist kaputt, und nicht einmal Deine Mutter weiß, wo Du hingehörst. Deine Überlebenschance? Die Solidarität von Menschen, die sich für Dein

Volk einsetzen. Zusammenarbeiten mit anderen Indianer-Völkern. Für Dein Recht kämpfen.

Ihre MISEREOR-Spende unterstützt CIMI, die Organisation, die den Amazonas-Indianern hilft, sich ein Morgen zu sichern.

Die Schöpfung bewahren, damit alle leben können

MISEREOR
Postgiro Köln 556-505

Mozartstr. 9 · W-5100 Aachen

Preissturz! Marken-Scanner für höchste Ansprüche!

In dieser Anzeige stellen wir Ihnen neun Markenscanner vor, die, wie wir meinen, zu den besten ihrer Klasse zählen. Es handelt sich zum großen Teil um Profi-Scanner, die in Satzbüros, DTP- und Grafikstudios, in Schreibbüros, Dokumentations- und CAD-Abteilungen in professionellem Einsatz stehen. Bestes Beispiel: Alle in PEARL-Anzeigen abgedruckten SW- und Farbbilder wurden mit dem MUSTEK PARAGON 600 eingescannt.

Schnell, problemlos und exakt lesen Sie Ihre Originalvorlagen in Farbe oder Graustufen mit unseren Präzisionsgeräten direkt in Ihren PC ein. Als Spezialist für Markenscanner bieten wir Ihnen eine abgestufte Modellpalette mit ausgesuchten „Perlen“ verschiedener Hersteller – vom Graustufen-Hands scanner bis zum Profi-Ganzseiten-Colors scanner. Sowohl der Hobby-Anwender als auch der Bild- und Textverarbeitungs-Profi findet bei uns das richtige Gerät für seinen Anwendungsbereich. Ob Farb-

bilder, Schwarz/Weiß-Grafiken oder Texte – wir liefern Ihnen die kompletten Softwarelösungen zur optimalen Bearbeitung Ihrer Vorlagen gleich mit! Jedes Scannermodell ist mit einem umfangreichen Programmpaket mit kommerzieller Software (im Wert von bis zu mehreren hundert DM), einem zusätzlichen Shareware-Programmpaket und deutscher Dokumentation ausgestattet! Nähere Angaben entnehmen Sie bitte unserer Übersichtstabelle und den Einzelbeschreibungen.

Kommerzielle Software-Pakete im Bundle (siehe Tabelle!)

Bildbearbeitung Mit FASCINATOR (DOS-Version), I-PHOTO oder der Profi-Version I-PHOTO plus (Windows-Version) sind fast alle traditionellen „Dunkelkammerarbeiten“ jetzt per Software möglich! Gescannte Bilder können perfekt nachbearbeitet und auf vielfältigste Weise manipuliert werden: Farbpaletten-einstellung, Bildhelligkeit, Kontrast, Größe, Nachschärfen u. Weichzeichnen, Kopieren, Bewegen, Einfügen, Spiegeln, Drehen, Konvertierung und Import/Export in verschied. Dateiformate. Zeichenfunktionen wie Freihand, Linie, Kreis, Rechteck usw. Die Windows-Versionen verfügen zusätzlich über weitere, windowspezifische Möglichkeiten wie z.B. Import/Export über die Zwischenablage.

Picture Publisher Aktuelle Version der preisgekrönten Bildbearbeitungssoftware von Micrografix™. Ideal für Fotodesign, DTP und Geschäftspräsentationen geeignet. Einfachstes Zusammenfügen von Teilbildern. (Windows-Version).

Interpreter OCR OCR-Software - neuartige „intelligente“ Schrifterkennung (lernfähig)! Beliebige Schriften werden in einem dreistufigen Verfahren mittels „Pattern-Matching“ (Umrisserkennung), „Feature-Recognition“ (Erkennung anhand typischer Schriftzeichenmerkmale) und „Kontextanalyse“ (Vergleich mit Rechtschreib-Datenbank in 11 europäischen Sprachen) mit nahezu 100prozentiger Sicherheit erkannt. Selbst Kursivschrift, Schmalschrift, Proportionalchrift, Kerning, Punktmatrisschrift usw. werden nach kurzem interaktivem Lernprozeß praktisch fehlerlos interpretiert. (DOS- oder Windows-Version).

Perceive OCR Ganz nah am Traumergebnis der 100% Texterkennungsrate, mit Omni-Font-Technologie. So können unterschiedliche Schriftarten und -größen in einem Lesedurchgang erkannt werden. Dokumente größer als A4 werden durch eine Online-Merge-Funktion gescannt und gelesen. Ausgabe auf ASCII, WORD, dBase, Wordstar oder Wordperfect. (Windows-Version).

Shareware-Zusatzpaket Dieses umfangreiche Programmpaket mit verschiedenen Shareware-Hits zur Bildbearbeitung, Konvertierung, Archivierung, Desktop-Publishing und vielen weiteren Utilities, die jeder Scannerbesitzer braucht, ist im Lieferumfang jedes Scannerpakets zusätzlich enthalten.



- 1 Primax Lector Graymobile und Colormobile
- 2 MASTEK MF 1300 G und MF 3200 G
- 3 Primax Lector Premier 32 D/W und 256 D/W
- 4 MASTEK Paragon 600



Im Vergleich: 9 Marken-Scanner

Modell	Primax Lector Premier 32D	Primax Lector Premier 32W	Primax Lector Premier 256D	Primax Lector Premier 256W	Primax Lector Graymobile	Primax Lector Colormobile	Mustek MF-1300G	Mustek MF-2300C	Mustek Paragon 600
Bauform:	Hands scanner	Hands scanner	Hands scanner	Hands scanner	Mobile-Scanner	Mobile-Scanner	A4-Scanner	A4-Scanner	Flachbett-Scanner
Max. Auflösung	400 dpi	400 dpi	400 dpi	400 dpi	400 dpi	400 dpi	300 dpi	300 dpi	600/1200 dpi
Max. Graustufen	32	32	256	256	256	256	64	256	256
Max. Farben	—	—	—	—	—	16,8 Mio.	—	16,8 Mio.	16,8 Mio.
Max. Scanbreite	105 mm	105 mm	105 mm	105 mm	105 mm	105 mm	DIN A4	DIN A4	DIN A4
Software									
Fascinator (DOS)	ja	nein	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein
I-Photo (Windows)	nein	ja	nein	ja	nein	nein	nein	nein	nein
I-Photo plus (Win.)	nein	nein	nein	nein	ja	ja	nein	nein	nein
Pict. Publish (Win.)	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja	ja	ja
Interpreter (DOS)	ja	nein	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Interpreter (Win.)	nein	ja	nein	ja	ja	ja	nein	nein	nein
Perceive OCR (Win.)	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja	ja	ja
TWAIN-Driver	nein	nein	nein	nein	ja	ja	nein	nein	nein
Shareware-Paket	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Deutsches Handbuch	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Zubehör									
Führungsschiene	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	nein	nein
Aufhänge-Halterung	ja	ja	ja	ja	nein	nein	nein	nein	nein
Track-Pad	nein	nein	nein	nein	ja	ja	nein	nein	nein
Bestell-Nr.	990200	990201	990202	990203	990204	990205	990206	990207	990208
Preis DM	198 ⁹⁰	198 ⁹⁰	368 ⁹⁰	368 ⁹⁰	638 ⁹⁰	1198 ⁹⁰	788 ⁹⁰	998 ⁹⁰	2222 ⁹⁰

Bitte beziehen Sie sich bei Ihrer Bestellung auf die Zeitschrift Highscreen HIGHLIGHTS

Auf Bestellungen unter einem Auftragswert von DM 30,- erheben wir einen Mindermengenzuschlag von DM 3,-.

PORTO + VERPACKUNG: per Scheck DM 5,90, per Nachnahme DM 7,90, per Bankeinzug DM 4,90 (bitte Bankverbindung angeben). Per Rechnung DM 6,90 (nur bei Großfirmen und öffentlichen Institutionen mit offizieller Bestellung).

PEARL
Agency Allgemeine Vermittlungsges. mbH
Am Kalischacht 4 · W-7845 Buggingen

Bestellannahme: (0 76 31) 1 20 91-99 MO-FR 8-20 Uhr, SA+SO 16-20 Uhr
Beratungs-Team: (0 76 31) 1 20 31-34 Kompetente, persönliche Direktberatung
Telefax: (0 76 31) 1 20 08-09 BTX *pearl# Mailbox (0 76 31) 1 20 21

TELEFON VERKAUFS BERATUNG
SCHNELL LIEFER SERVICE
Kompetente, persönliche Beratung... erhalten Sie von 6 qualifizierten Fachberatern. Rufen Sie an: (0 76 31) 1 20 31-34
Heute bestellt - heute ausgeliefert!
Eilbestellungen, die bis 12⁰⁰ Uhr bei uns eingehen, verlassen noch am selben Tag unser Haus. Bitte nur telefonisch! Bearbeitungszuschlag: DM 10,-!

PRIMAX LECTOR PREMIER 32

Hands scanner mit 32 Graustufen, Helligkeit stufenlos einstellbar, Gelb-/Grünlicht-Abtastung, 3 Rasterstufen, mehrstufige Scangeschwindigkeits-Überwachung durch akustische und optische Anzeige, präzise Führungsschiene.
DOS-Version 32D, Bestell-Nr. 990200, Windows-Version 32W, Bestell-Nr. 990201

198⁹⁰ DM

PRIMAX LECTOR PREMIER

Hands scanner mit 256 Graustufen, Helligkeit stufenlos einstellbar, Gelb-/Grünlicht-Abtastung, umschaltbar Mono-/Graustufenmodus, sonstige techn. Daten wie Modell 32. Mit Führungsschiene.
DOS-Version 256D, Bestell-Nr. 990202, Windows-Version 256W, Best.-Nr. 990203

368⁹⁰ DM

PRIMAX LECTOR GREYMOBIL

Weltneuheit! Exklusiv von PRIMAX: Computergesteuerter Motor-Scanner mit Trackpad, 256 Graustufen. Fährt motorgetrieben und über eine Führungsschiene die Vorlage absolut präzise ab. Führt autom. getrennt Eingelestes auf A4-Format zusammen. Ideal für den Portable-Betrieb! Bestell-Nr. 990204

638⁹⁰ DM

MUSTEK MS-1300G

Graustufen-Ganzseitenscanner, 1 Bit Halbton oder S/W, Helligkeit einstellbar, Treiber kompatibel zu Hewlett Packard™. Ein idealer Büro-OCR-Scanner!

798⁹⁰ DM

Bestell-Nr. 990206

MUSTEK MS-2300C

Farb-Ganzseitenscanner, 24 Bit bzw. 8 Bit 256 echte Graustufen, 1 Bit Halbton oder S/W, Helligkeit einstellbar, Treiber kompatibel zu Hewlett Packard™.

998⁹⁰ DM

Bestell-Nr. 990207

PRIMAX LECTOR COLORMOBIL

Computergesteuerter Motor-Scanner mit Trackpad. 24 Bit Farbscanner mit 16,8 Mio. Farben. Sonstige techn. Daten wie GREYMOBIL.

1198⁹⁰ DM

Bestell-Nr. 990205

MUSTEK Paragon 600

Farb-Ganzseitenscanner (Flachbett A4), optisch bis zu 600 dpi, interpoliert 1200 dpi, 24 Bit bzw. 8 Bit 256 Graustufen, 1 Bit Halbton oder S/W, 32 integr. Gamma-Korrekturen, 25 Stufen einstellbare Helligkeit / Kontrast, 8 Bit SCSI-Interface PC und Mac, 15 Pins ADF-Anschluss. Best.-Nr. 990208

2222⁹⁰ DM

A Grünburgerstr. 7a · A-4540 Bad Hall
Tel (07258) 5333 · Fax (07258) 5315 · Preise: öS = DM x 8

CH Bestellungen vorübergehend direkt über Deutschland!



Low-Cost-Laserdrucker

Die Gentleman-Drucker

Leise, vornehm und mit korrektem Schwarz verrichten sie ihre Arbeit: Laserdrucker. Doch es gibt Unterschiede – nicht nur im Preis. Wir stellen Ihnen einige leistungsstarke, aber auch erschwingliche Modelle vor.

Laser ist nicht gleich Laser, manche sind sogar keine – genaugenommen. Denn wer den Grundlagenartikel "Die Schwarzweiß-Maler" gelesen hat, kennt jetzt den Unterschied zwischen Laser-, LCD- und LCS-Druckern. Während beim "echten" Laserdrucker ein gebündelter Lichtstrahl – eben der Laser – mittels einer Ablenkoptik über die Drucktrommel fährt, arbeiten LED-Drucker mit Leuchtdioden und LCS-Geräte mit Flüssigkeitskristallen, um bestimmte Punkte der Trommel zu beleuchten.

Kyocera FS 850

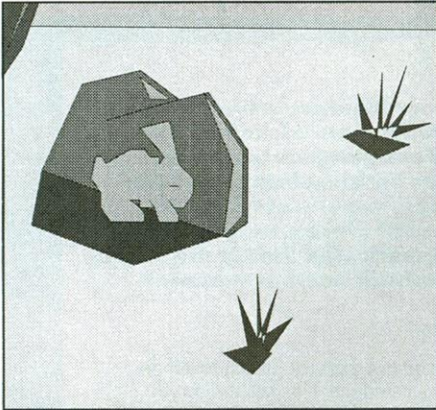
Einer der Pioniere auf dem Gebiet der Laserdrucktechnik, der japanische Multi **Kyocera** (steht für *Kyoto Ceramics*) bietet im mittleren Preissegment das Modell **FS 850** an. Dieser Laser kann aus einem 150-Blatt-Einschub bis zu acht A4-Seiten pro Minute bedrucken. Zur Schriftauswahl: Es sind insgesamt 13 voll skalierbare, das heißt beliebig proportional vergrößerbare Fonts im Speicher des Druckers geladen, die durch 79 Bitmap-Fonts ergänzt werden (Bitmaps: fertig abgespeicherte Pixelgrafiken), so daß auf dem Kyocera ausgedruckte Schriftstücke auch gleichzeitig illustriert werden können. Dies macht den FS 850 auch für gewerbliche Einsätze interessant, wenn es zum Beispiel darum geht, täglich sauber eine aktualisierte Speisekarte auszu-drucken.

Kyocera setzt im Gegensatz zu Hewlett-Packard nicht primär auf Postscript, sondern hat mit Prescribe II eine eigene Seitenbeschreibungssprache entwickelt, über die auch der FS 850 verfügt.

Prescribe wirkt sich besonders auf die Grafikfähigkeiten des Druckers aus: Mit dem FS 850 lassen sich zum Beispiel Kurven ziehen oder Flächen füllen, Graustufen darstellen, aber auch Schriften und Grafiken beliebig drehen. Damit wird dieser Drucker auch als Peripheriegerät für DTP, Grafik und computerunterstütztes Zeichnen (CAD) einsetzbar. Hierzu sollte allerdings sinnvollerweise auf eine Speichererweiterung zurückgegriffen werden. Diese erfolgt beim FS 850 mittels sogenannter IC-Karten (IC = *Integrated Circuits*; integrierte Schaltkreise), die bis zu 4 MByte zusätzlichen Speicher zur Verfügung stellen.

Der "kleine" Kyocera druckt dokumentenecht und ist über eine Apple-Talk-Schnittstelle auch in der Macintosh-Welt einsetzbar.

Fazit: Der Kyocera FS 850 ist zweifelsohne ein Edeldrucker unter den Lasern, aber mit einem Straßenpreis von um die 3500 DM auch schon für Werbetexter, Grafiker und selbständige Architekten interessant. Die Ausdrücke sind subjektiv lupenrein mit



Beim Grafikausdruck (hier mit Kyocera FS 850) kommt es auf trennscharfe Umsetzung der einzelnen Pixel an

präziser Schwärzung. Die Seitenbeschreibungssprache Prescribe, auf die Kyocera setzt, ist gegenüber Postscript durchaus konkurrenzfähig, im Grafikbereich sogar mit leichten Vorteilen versehen.

Oki OL 810

Eine andere Interpretation desselben Themas bietet – ebenfalls mit japanischem Mutterhaus – Oki mit dem Gerät OL 810. Es ist ebenfalls ein sogenannter *Acht-Seiten-Drucker* (bezogen auf den Seitenoutput pro Minute), arbeitet allerdings zum Belichten der Trommel mit kleinen Leuchtdioden (LEDs), die in einer Zelle untergebracht sind.

Ebenfalls wie der Kyocera-Drucker seit etwa einem Jahr auf dem deutschen Markt, arbeitet der OL 810 mit der Seitenbeschreibungssprache PCL (*Printer Communication Language*) von Hewlett Packard. Sie bietet Anwendern den Vorteil, daß in ihr eine Plottersprache integriert ist, was wichtig für den CAD-Bereich ist (bei techni-

schen Zeichnungen etwa). Zusätzlich ist der Oki HP-Laserjet- und IBM-Proprinter-III-kompatibel. Für den Schriftausdruck stehen mehrere resident (fest im Speicher) geladene Fonts zur Verfügung, die ebenfalls proportional vergrößert, also skaliert werden können. Besondere Schriftwünsche, etwa im typografischen Bereich, können durch Steckkarten realisiert werden. Der Papierschacht faßt standardmäßig 200 Blatt A4, weitere Kassetten, auch für kleinere Formate, sind optional erhältlich.

Das Besondere an dem Oki ist sein beim Drucken aktiviertes Glättungssystem, englisch *Smoothing Technology* genannt. Es sorgt dafür, das in vertikaler Druckrichtung bis zu drei "Füllpünktchen" zusätzlich zum eigentlichen Schrift- oder Linienpunkt gesetzt werden. Dabei erhöht sich laut Oki die vertikale Auflösung rein rechnerisch auf bis zu 1200 Zoll (statt der Standardauflösung 300 dpi). Auch in horizontaler Druckrichtung kommt das Glättungsverfahren zum Einsatz: hier werden die Druckpunkte durch kürzere oder längere Einschaltphasen der Leuchtdioden so optimiert, daß insbesondere Buchstaben mit runden Formen und diagonale Linien kantenschärfer ausgegeben werden.

Fazit: Der Oki OL 810 hat sein Einsatzfeld eindeutig im professionellen Bereich; Heimanwender, wenn sie nicht ganz besonders hohe Ansprüche haben, wären hier eher falsch beraten. Die Stärken dieses Druckers liegen im Einsatz als Netzwerk-Peripherie-Gerät, wo er seine Vorteile durch die spezielle Glättungstechnik insbesondere bei Vektorgrafiken ausspielen kann. Der Textausdruck wirkt allerdings sehr fein, fast dünn. Kritisch sind die Zusatzkosten des Oki: 1 MByte RAM kosten laut Preisliste mit Steuer fast 600 DM!

Unter dem Motto "Oldies but Goodies" bietet VOBIS schon seit längerem als "sei-



Bei Buchstaben mit Rundungen und der Darstellung von Linien profitiert der Oki OL 810 von seinem Glättungssystem

nen" Standard-Laser das Modell **Highscreen CL 9** an. Wem die Optik des CL 9 bekannt vorkommt: Im gleichen Gehäuse, aber mit 600-dpi-Auflösung und 8 MByte RAM gibt es dieses Modell auch von der Firma Dataproducts in Dreieich – wenn Sie mal eben knapp 7000 DM da haben.

Highscreen CL 9

Wenn Sie sich allerdings mit 300 dpi und 1,5 MByte Speicher begnügen können, kommt der Highscreen in die engere Wahl. Er verfügt zwar über keine besonderen technischen Feinheiten wie Kantenglättungsverfahren, bietet dafür aber 17 original Postscript-Schriften von Adobe und eine Ausdrucksgeschwindigkeit von 9 Seiten pro Minute. Zudem ist er in dieser Runde zusammen mit dem Star der Drucker mit der geringsten Stellfläche, da er keinen aus dem Gehäuse herausragenden Papierschacht, dafür aber sehr kompakte Abmessungen hat. Allerdings beschränkt sich das zu bedruckende Papier auf A4-Format.

Das Display zeigt auf englisch an, daß der CL 9 im Laserjet-II-Modus arbeitet. Gut ist das Handbuch mit Inhaltsverzeichnis und deutschem Text (Kyocera: drei englische Manuals), das allerdings mit der hervorragend illustrierten Dokumentation des OL



Der Kyocera FS 850 mit Prescribe-II-Seitenbeschreibungssprache ist schon ein Klassiker unter den Lasern



Ungewöhnlich bei Lasern, typisch für Oki-Geräte: das Display zur Befehlsanzeige ist ganz links angeordnet

Fit in der Steuerungstechnik

Entwickeln ■ Simulieren ■ Auswerten



Ob Sie speicherprogrammierbare Steuerungen entwickeln, komplette Fertigungsabläufe simulieren oder Verknüpfungs- und Ablaufsteuerungen verwirklichen wollen: Mit diesem neuen Nachschlagewerk sind Sie für die Steuerungstechnik bestens gerüstet.

Sie erhalten u. a.

■ **SPS-Programmierskurs**, abgestimmt auf die Geräte verschiedener Hersteller wie z. B. Siemens, Philips, AEG, Klöckner-Möller oder General Electrics. In kürzester Zeit beherrschen Sie die verschiedenen SPS-Dialekte und können so schnell und sicher eigene Programme auf Ihrem PC realisieren.

■ **SPS-Simulationssoftware**, die Ihnen Ihre SPS detailgetreu und wirklichkeitsnah simuliert. Auf dem PC wird zudem die Peripherie mit Signalgebern und -anzeigern nachgebildet. Bei Bedarf lassen Sie die Simulation verlangsamt ablaufen und können so Fehler im Programm schnell und sicher lokalisieren. Programmoptimierung ist jetzt mühelos möglich!

■ **Prozeßsimulationsprogramm PROZESS**, das Ihnen einen umfangreichen Pool an gängigen Elementsymbolen liefert und Fertigungsabläufe auf dem PC simuliert. Zur Betrachtung der Simulation koppeln Sie PROZESS mit SPS_SIM.

■ **Digitalsimulationssoftware DIG_SIM** zur Beschreibung beliebiger logischer Schaltungen und zur Beurteilung des Grundverhaltens logischer Funktionen. Ideal für eine sichere SPS-Programmierung.

Fordern Sie noch heute an:

Steuerungstechnik mit PCs

Grundwerk ca. 750 Seiten, Format DIN A4, inkl. 5 1/4"-Diskette, Bestell-Nr.: 6500, Preis: DM 99,-, wahlweise 3 1/2"-Diskette (gegen DM 2,- Aufpreis)

Alle 2-3 Monate erhalten Sie Erweiterungen zu Ihrem Grundwerk mit je ca. 130 Seiten, inkl. Diskette, zum Preis von DM 59,50 (Abbestellung jederzeit möglich).



INTEREST-VERLAG
Fachverlag für Special
Interest Publikationen und
Anwendersoftware
Hofrat-Röhler-Strasse 7
W-8900 Augsburg
Tel.: 08 21 / 56 07-0
Fax: 08 21 / 56 07-299

STEUERUNGSTECHNIK MIT PCs

- SPS-Programmierskurs
- Simulation von SIMATIC-Steuerungsprozessen
- Utilities, Tips und Tricks
- Bauanleitung für eine SPS-Anschlußkarte
- Musterlösungen

NEU

Prüfen Sie dieses Nachschlagewerk in Ruhe zu Hause. Wenn Sie nicht überzeugt sind, schicken Sie dieses mit den Disketten innerhalb von 10 Tagen an uns zurück. Damit ist die Sache für Sie erledigt.

Für Ihre Anforderung verwenden Sie bitte nebenstehende Bestellkarte!

Inklusive Prozeßsimulationsprogramm PROZESS

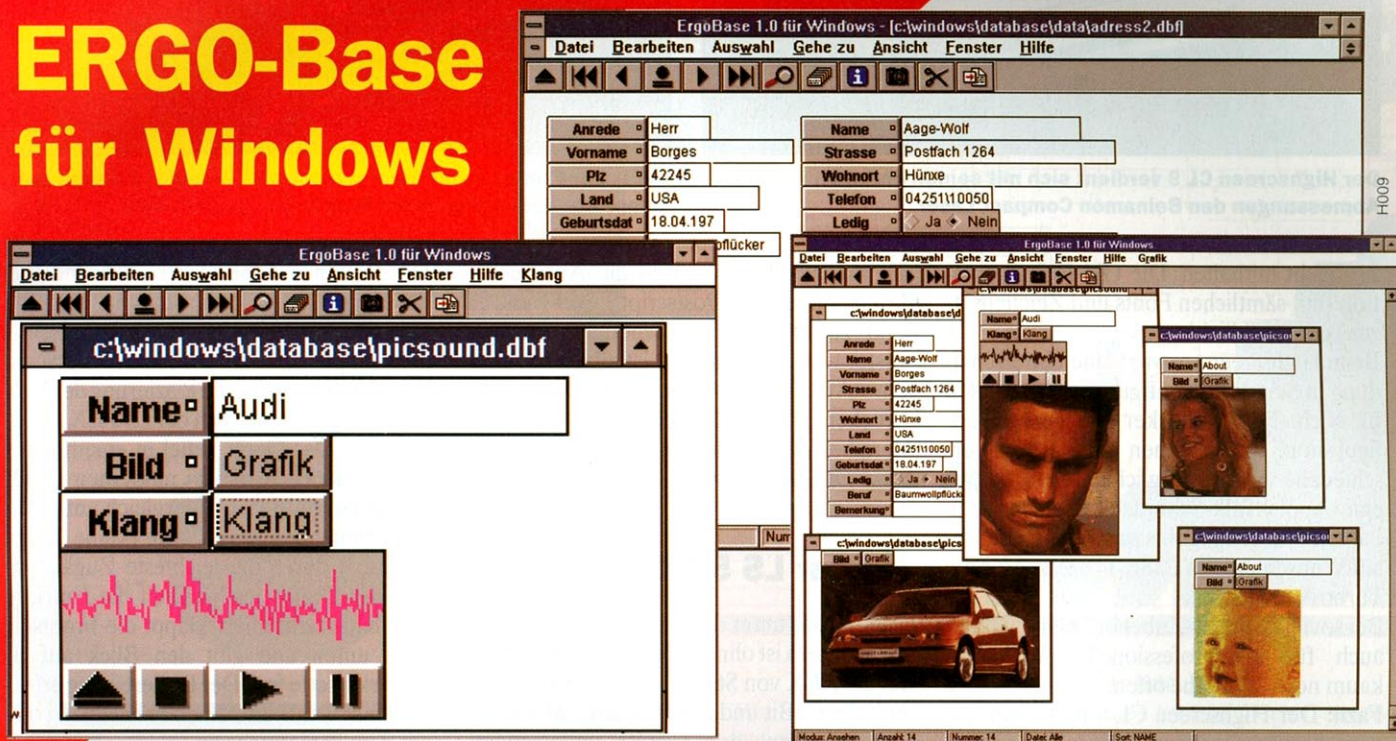
Unglaublich!

Datenbank mit Bild und Ton

Fantastische Windows-Leistung zum

Superpreis

ERGO-Base für Windows



Ton und Bild machen Ihre Datenbank "dreidimensional"

Jetzt ist es endlich möglich: Ihre Adressen, Briefmarken, Videos oder CDs in einer Datenbank mit integrierten Bildern und Ton. Ihre Daten erreichen bisher unmöglich geglaubte Aussagekraft. **Praktikables Multimedia zum erschwinglichen Preis.**

ERGO-Base für Windows bietet aber auch das Leistungsspektrum dBase-kompatibler Datenbanken für den professionellen Einsatz, wie zum Beispiel als Personaldatenbank mit Paßbildern und Sprechprobe. ERGO-Base hat durch "C-Baum-Technik" auch die "Power" für Datenbanken, die Hunderte von Megabyte groß sind.

Sicherheit und leichte Einarbeitung

ERGO-Base ist übersichtlich, weil es Sie immer nur mit der Funktionsauswahl "behelligt", die in Ihrer aktuellen Arbeitssituation auch sinnvoll ist. Möchten Sie z.B. mit Grafiken arbeiten, werden Ihnen die entsprechenden Menübefehle zur Verfügung gestellt. Wenn Sie zur normalen Datenbearbeitung zurückwechseln, verschwindet das überflüssig gewordene Grafikenmenü. ERGO-Base hält Ihnen den Blick auf das für Sie Wesentliche frei.

Individuelle Gestaltung und intuitive Bedienung

ERGO-Base verschont Sie mit Fachbegriffen wie "Eingabemodus" oder "Maskenmodus". Die Gestaltung und das Aussehen Ihrer Datenbank können Sie jederzeit ändern, unabhängig davon, was Sie gerade mit der Datenbank machen. Einfaches "Anfassen" und "Verschieben" mit der Maus genügt – ERGO-Base für Windows macht "Einschalten und Loslegen" wahr!

Händleranfragen erwünscht

Etiketten, Listendruck und Serienbriefe par excellence

Mit ERGO-Base sind Sie im Handumdrehen in der Lage, sowohl ansprechende Listen (Reports) zu erstellen als auch Etiketten zu generieren. Zur Gestaltung der Etiketten steht Ihnen ein komplettes Programm-Modul **mit DTP-Funktionen** zur Verfügung, mit dem Sie auch Geburtstagskarten oder Miniposter erstellen können. Durch die Serienbriefanbindung werden ERGO-Base und Ihre Textverarbeitung zu einem unschlagbaren Team.

Schon eingebaut: Unterstützung für Word für Windows, AmiPro und WordStar für Windows

ERGO-Base für Windows im Überblick

- Hoher Bedienungskomfort
- Extrem hohe Geschwindigkeit
- dBase-kompatibel
- Multimedia-Unterstützung mit Sound und Grafik
- Über 2 Milliarden Datensätze, 255 Felder pro Datensatz
- Feldtypen-Text, numerisch, Gleitpunkt, Datum, Logik, Memo, Grafik und Sound
- Unbegrenzte Datenmengen bei Memo, Grafik und Sound
- Leistungsfähige Such- und Reportfunktionen
- Speicherplatzersparnis durch Kompression
- Beliebige, variable Eingabemasken
- Serienbriefanbindung und Etikettendruck
- DTP-Funktionen zur Gestaltung von Etiketten, Karten oder Minipostern
- Kompatibilität mit allen gängigen Windows-Textverarbeitungen

ERGO-Base für Windows

ICON-Designer für Windows

49,80*

nur DM
199,95*

* Unabhängig von der Anzahl der bestellten Produkte berechnen wir für das Inland DM 4,— bzw. für das Ausland DM 6,— Porto und Verpackung. Bitte benutzen Sie die Bestellkarte im Heft. Word für Windows, AmiPro, WordStar für Windows, dBase sind Warenzeichen der jeweiligen Hersteller.

DMV-Verlag • Postfach 250 • W-3440 Eschwege
Tel.: (0 56 51) 809-0 • Fax: (0 56 51) 809-430

DMV
Daten- und
Medienverlag



Der Highscreen CL 9 verdient sich mit seinen geringen Abmessungen den Beinamen Compact Laser



Der Laser Printer 5 von Star ist nicht nur kompakt, sondern auf komplette Bedienung an der Frontseite ausgerichtet

810 nicht mithalten. Die Oki-Dokumentation (mit sämtlichen Fonts und Zeichensätzen) ist vorbildlich!

Beim Highscreen verwirrt eine Unterscheidung in Standard-Konfiguration, Optionen für Nicht-Turbo-Drucker und Turbo-Konfiguration. Im einzelnen geht es um verschiedene Aufrüstmöglichkeiten wie etwa eine Apple-Talk-Schnittstelle, eine zweite Papierzuführung für bis zu 250 Blätter und – auf Wunsch – einen RISC-Prozessor für die Turbo-Version.

Bei soviel "Spoiler-Zubehör" bleiben dann auch für semiprofessionelle Anwender kaum noch Wünsche offen.

Fazit: Der Highscreen CL 9 bietet mit seinem hervorragendem Preis-Leistungsverhältnis gute Einstiegsbedingungen auch für

Heimanwender. Wachsen die Ansprüche, können Speicher, Postscript Level I und II und zusätzliche Fonts modular nachgerüstet werden. Der CL 9 ist allerdings eher ein Arbeitsplatz- denn ein Netzwerkdrucker. Die Grafikfähigkeiten, insbesondere bei Vektorgrafiken, sind im Vergleich zum Oki und Kyocera allerdings deutlich eingeschränkt.

Star LS 5 EX

Der Novize unter den hier vorgestellten Laserdruckern ist ohne Zweifel der **Laser Printer LS 5 EX** von Star. Er ist eine Messeneinheit der CeBit und das "mittlere" Modell in der insgesamt drei Geräte umfassenden neuen Laserdruckerfamilie des Frankfurter

Unternehmens. Die Druckgeschwindigkeit des ebenfalls sehr kompakt gehaltenen Star (Standflächenbedarf: zirka 60 qcm) beträgt 5 Seiten pro Minuten bei 300 dpi. Besser als beim Highscreen ist die Platzierung des Netzschalters gelöst, der sich bei LS 5 EX seitlich befindet. Das Gerät gefiel in einem ersten Praxistest neben seinem modernen Design und seiner großen, im Vergleich am besten zu bedienenden Steuerleiste (keine Folientastatur!) durch die leichteste Zugänglichkeit der "Innereien": Durch die Entriegelung eines Scharniers klappt die Frontseite nach unten und gibt den Blick auf die Tonerkassette frei. Der Papiereinzug erfolgt ebenfalls wahlweise durch Fronteinzug oder aus dem Papiermagazin.

Von den vier Geräten ist der Star am konsequentesten auf einfache Bedienung an der Frontseite ausgerichtet. Die relativ geringe Ausdrucksgeschwindigkeit ist auf einen Standardarbeitsspeicher von lediglich 0,5 MByte RAM zurückzuführen, der aber optional auf 4,5 MByte erhöht werden kann. Serienmäßig wird der LS 5 EX mit sieben integrierten Schriftarten ausgeliefert, die in einer Größe zwischen 6,5 und 12 Punkt (letzte ist normale Tageszeitungsschriftgröße) ausgegeben werden. Weitere Schriften sind in Form von Font-Steckmodulen nachrüstbar.

Fazit: Trotz der eingeschränkten Skalierbarkeit der in der Grundausstattung mitgelieferten Schriften konnte der Star LS 5 EX als Messeneinheit bei ersten Probelaufen durch leichte Bedienbarkeit und gute Druckqualität überzeugen. Er ist wie der CL 9 von Highscreen sehr gut als "Einstiegsdrucker" gedacht, von der Konzeption her jedoch mit neuester Postscript-Emulation eindeutig das modernere Gerät. Und chick dazu: Das Design ist eine Zierde für jeden Schreibtisch.

(Jürgen Schnegelsberg)

	Kyocera FS 850	Oki OL 810	Highscreen L 9	Star LS-5
Output pro Minute:	8 Seiten	8 Seiten	9 Seiten	5 Seiten
Wichtigste Emulationen:	HP Laserjet III, KCGL, IBM-Proprinter, Epson LQ-850	HP Laserjet III, IBM-Proprinter	HP Laserjet II	HP Laserjet IIP, Epson ESC/P Hex Dump
Schriften	13 skalierbare und 79 Bitmap-Fonts	13 skalierbare und 12 HP-kompatible Bitmap-Fonts	7 residente HP-II-Schriften, 17 Adobe-Fonts	7 integrierte Fonts
Speicher:	1 MByte	1 MByte	1,5 MByte	0,5 MByte
Erweiterbar:	bis 5 MByte	bis 5 MByte	bis 4,5 MByte	bis 4,5 MByte
Preis (Netto):	3700,- DM	3245,- DM	1999,- DM	2260,- DM
Anbieter:	Kyocera Electronics	Oki Systems	VOBIS Microcomputer	Star Micronics

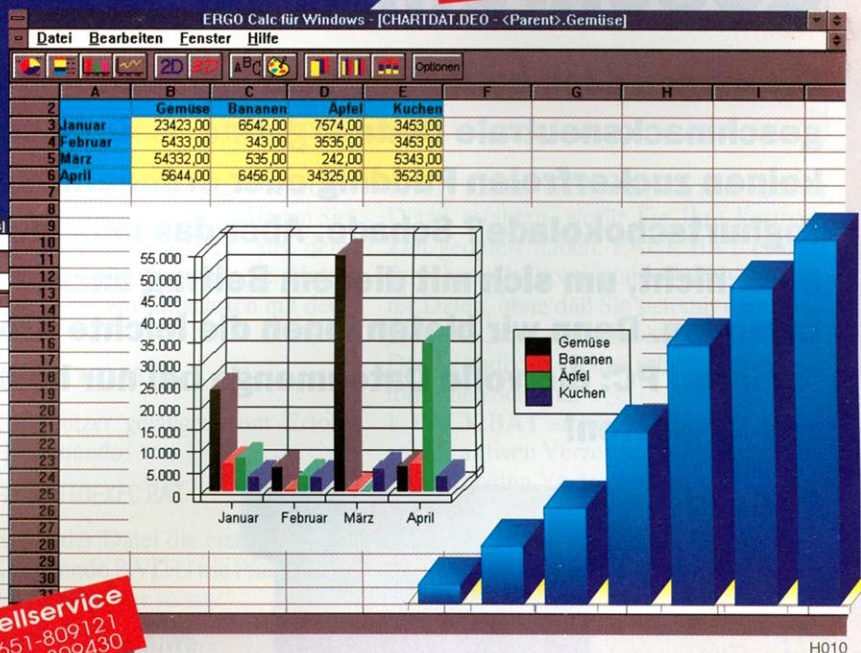
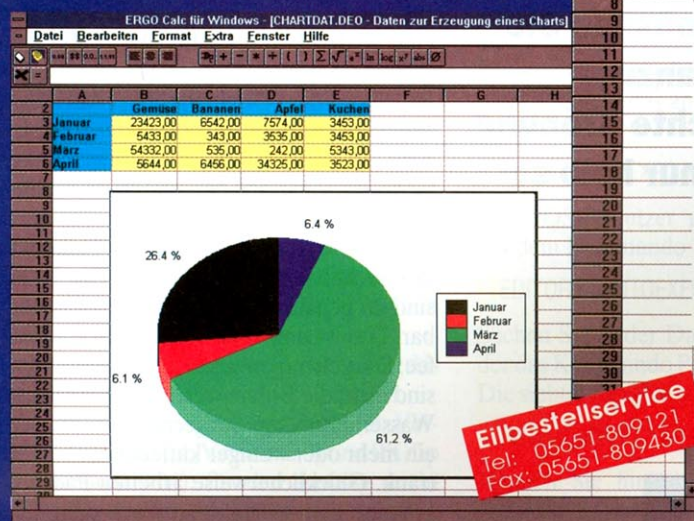
Alle hier vorgestellten Drucker erreichen eine Auflösung von 300x300 dpi (dots per inches/Punkte pro Zoll).

Sensationell

Aussagekräftige Kalkulation mit Farbe und Form
Tabellenkalkulation und Präsentation
mit sensationeller Leistung zum

Top-Preis

ERGO Calc für Windows



Eilbestellservice
Tel: 05651-809121
Fax: 05651-809430

ERGO-Calc f. Windows ist Ihr Werkzeug für den Umgang mit Zahlen jedweder Art. Ob Sie Ihre Haushalts-, Urlaubs- oder Bausparkkosten planen, Ihre Steuererklärung tätigen oder Ihre Vereinsabrechnung machen wollen, ERGO Calc f. Windows stellt Ihre Berechnungen auf eine solide Basis.

Auch im beruflichen Bereich ist ERGO Calc f. Windows eine unentbehrliche Unterstützung, die Sie bald nicht mehr missen möchten. Erstellen Sie mit ERGO Calc f. Windows Ihre Betriebsplanung, Angebote oder auch Fahrtkostenabrechnung ohne Probleme in Rekordzeit!

Leichte Einarbeitung und Handhabung

Durch die übersichtliche Oberfläche mit verschiedenen Sinnbildern, die in einer jederzeit zugängliche Liste angeordnet sind, ist das Bedienen von ERGO Calc für Sie eine Leichtigkeit. Kein langes Einarbeiten oder Wälzen von Handbüchern, statt dessen finden Sie eine intuitiv zu bedienende und logische Benutzerführung vor.

Ausdrucksstarke Kalkulationen mit Farbe und Grafik

Mit ERGO Calc f. Windows geben Sie Ihren Kalkulationen endlich den besonderen Schliff. Heben Sie wichtige Zahlen, Ergebnisse oder Informationen durch Farbe, verschiedene Schrifttypen und -größen hervor! Für professionelle Präsentationen fügen Sie aus Ihren Zahlen erzeugte Grafiken in Ihre Tabellen ein. Sie markieren mit der Maus das gewünschte Zahlenmaterial, klicken das Diagramm-Symbol an und fertig ist Ihre Grafik. Je nach Bedarf wählen Sie bei der Darstellung Ihrer Grafiken zwischen 2D- oder 3D-Grafiken und zusätzlich zwischen verschiedensten Charttypen.

Formel-Fehler adé!

Wer kennt das nicht? Fehler in den Formeln! Mit ERGO Calc f. Windows hat dies nun ein Ende. Die Eingabeautomatik und -überwachung macht Fehler in den Formeln zu einer Seltenheit. Sie klicken selbst die kompliziertesten Formeln einfach mit der Maus zusammen.

Mehrzeilige Beschriftungen leichtgemacht

Schluß mit dem Zwang zu einzeiligen Texten in den Tabellenzellen. Mit ERGO Calc f. Windows können Sie jetzt in einer Zelle ohne Probleme mehrzeilige Texte unterbringen. So können Sie z.B. den Text "Gesamtumsatz in DM" auf einfachste Weise zweizeilig darstellen. Kein langes Überlegen, Knobeln, Jonglieren oder Ausrichten des Textes mehr, dank ERGO Calc.

Die wichtigsten Merkmale auf einen Blick:

- Leichte Handhabung
- Formel-Eingabeautomatik und -überwachung
- alle wichtigen math. Funktionen
- einfache grafische Umsetzung von Zahlenmaterial
- 2D und 3D Grafiken
- Grafiken einfach und schnell in Tabellen einbettbar
- farbige Markierung zur optischen Hervorhebung in Tabellen
- Formatierung mit verschiedensten Zeichensätzen, Schriftgrößen, Ausrichtungen und Zahlenformaten
- Mini-Editor mit Textumbruch innerhalb einer Tabellenzelle für mehrzeilige Texte
- Tabellengröße nur vom Hauptspeicher begrenzt
- Verknüpfte Tabellen für größere Kalkulationsprojekte
- Ausführliches Hilfesystem
- einfachste Übernahme von Tabellen in gängige Windows-Textverarbeitungen

ERGO Calc f. Windows

ERGO Base f. Windows DM 199,95*

nur DM
199,95*

* Unabhängig von der Anzahl der bestellten Produkte berechnen wir für das Inland DM 4,- bzw. für das Ausland DM 6,- Porto und Verpackung.

DMV-Verlag • Postfach 250 • W-3440 Eschwege

ERGO Base/Calc das Paket zum Superpreis von nur DM 299,95*

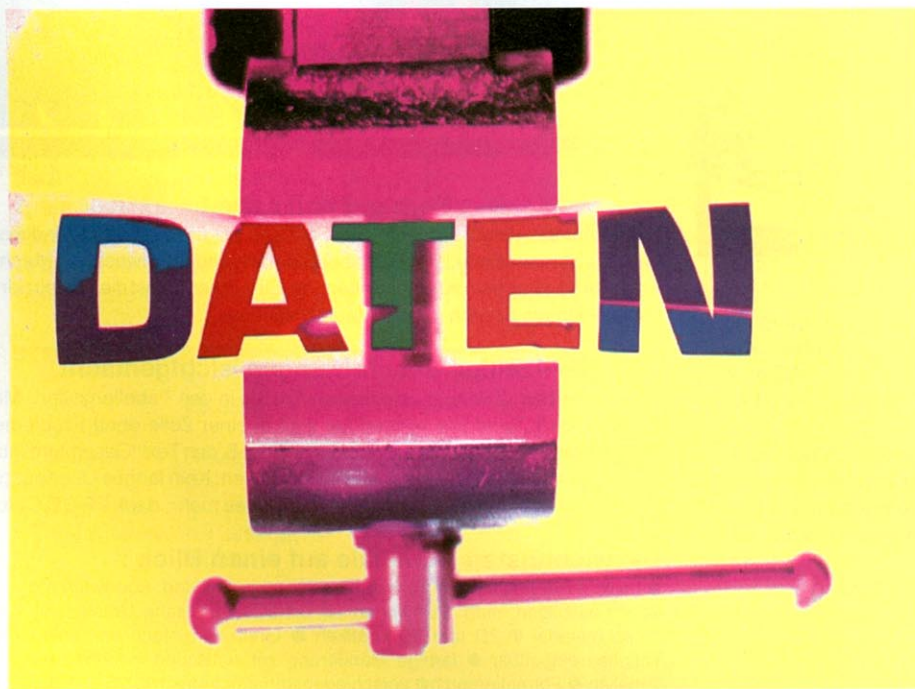
Bitte benutzen Sie die Bestellkarte im Heft.

DMV
Daten- und
Medienverlag

Packprogramme in der Praxis

Liebling, ich habe die Daten geschrumpft!

Sie mögen doch Leichtbier, Cola light und geschmacksneutrale Diätmargarine. Nein? Auch keinen zuckerfreien Pudding oder erdbeerarme Joghurtschokolade? Schade. Aber das müssen Sie auch nicht, um sich mit diesem Beitrag anzufreunden. Denn wir bieten Ihnen die leichte Krönung für Ihren PC: die volle Datenmenge bei nur halb so viel Disketten!



Am Anfang war die Festplatte. Frisch formatiert und fast leer, begierig darauf, mit Datenmassen und Programmbergen gefüllt zu werden. "Diesmal habe ich mir 'ne richtig große Platte geleistet; der geht so schnell nicht die Puste aus", hatte der Anwender vor wenigen Wochen stolz seinem Kollegen erzählt. Und jetzt strafte ihn die neue Windows-Anwendung Lügen. "Sie benötigen 8,5 MByte freien Speicherplatz auf Laufwerk C:", tönte sie. "Aber ich habe nur noch 4,7 MByte freie

Speicherkapazität", gab Laufwerk C: zu bedenken. "Und ich brauche jetzt einen Drink!" stöhnte der Anwender. So könnte man den Umstand in blumige Worte verpacken, daß auch die größte Festplatte meist schneller bis zum Anschlag gefüllt ist, als man sich das gedacht hätte. Dummerweise sind die kleinen Speichergiganten aber immer noch zu teuer, als daß man sie wie Unterwäsche wechseln könnte. Und so ist dann und wann mal Aufräumen und Ausmisten angesagt.

Dabei kommt die gute alte Diskette wieder zu Ehren. Sie ist nach wie vor für viele Anwender der einzige Weg, Daten dauerhaft vor dem Vergessen zu bewahren. Nur ihre Speicherkapazität läßt zu wünschen übrig. Maximal 1,44 MByte auf einer 3,5-Zoll-Diskette sind im Zeitalter von Windows nicht gerade berauschend. Eine Zehnerschachtel voll reicht gerade mal für knapp 15 MByte. Mit nur wenig Aufwand können Sie den zehn Disketten aber 30 MByte oder mehr Daten anvertrauen – und das absolut sicher und ohne Risiko. Oder Sie können selten benötigte Programme und Daten auf der Festplatte um die Hälfte Ihrer Größe zusammenschrumpfen lassen. Packprogramme – auch Archivierer oder Komprimierer genannt – machen das Unmögliche wahr.

Diese nützlichen Helfer sind so etwas wie eine Hydraulik-Pressen für Daten und Programme. Sie verdichten die Daten auf einen Bruchteil der Originalgröße. Auf diese Weise geschrumpft, lassen sie sich platzsparend auf Disketten speichern oder können vielleicht sogar auf der Festplatte verbleiben.

Sicher vermuten Sie jetzt einen Haken an der Sache. Stimmt, den gibt's: Die Daten sind im gepackten Zustand nicht verwendbar. Das ist ungefähr wie beim Schnellkaffee: Die gefriergetrockneten Kristalle selbst sind nicht die Bohne wert. Wenn Sie heißes Wasser darübergießen, erhalten Sie wieder ein mehr oder weniger kaffeeähnliches Getränk. Glücklicherweise arbeiten Packprogramme hier sorgfältiger: Nach dem Entpacken haben Sie keinen geschmacksähnlichen Datenbrei vor sich, sondern wieder die Originaldaten, identisch bis ins letzte Detail.

Packen zum Nulltarif

Werden wir mal konkret: Die bekanntesten und besten Packprogramme sind LHarc, ARJ und PKZip. Das Tolle ist, daß sich hinter diesen Namen keine teuren kommerziellen Programme verbergen – weit gefehlt. LHarc ist Public Domain, darf also kostenlos benutzt werden. ARJ und PKZip sind Shareware-Programme; wer sie regelmäßig einsetzt, sollte sich gegen ein recht faires Entgelt beim Autoren als Anwender registrieren lassen. Alle diese Programme dürfen frei an andere weitergegeben werden. Wenn Sie noch keines dieser Programme besitzen, sollten Sie sich mindestens eines davon besorgen. Sie erhalten Sie für ein paar Mark bei jedem gut sortierten Public-Domain- und Shareware-Händler. Bis hierher klang alles sehr vielversprechend. Aber leider ist nicht alles eitel

Freude und Sonnenschein mit den Packern. Denn wer bei soviel Annehmlichkeiten noch erwartet, daß sich die Programme gut bedienen lassen, wird herb enttäuscht.

Die Packer arbeiten vielmehr kommandozeilenorientiert – eben so, wie man es von den DOS-Befehlen und Programmen kennt. Im Vergleich zu den Archivierern ist aber selbst ein umfangreiches Betriebssystemprogramm wie XCOPY ein harmloser Geselle. Sie kennen eine Flut von Schaltern und Parametern, die selbst ausgeschlafenen DOS-Profis das Wasser in die Augen treibt. "Mal eben ein paar Daten einpacken" wird mit Tipparbeit nicht unter drei Parametern bestraft. Kleines Beispiel: Sie wollen mit LHarc alle Dateien aus dem Verzeichnis C:\DATEN nebst aller Unterverzeichnisse in die Archivdatei !PRIVAT verpacken. Der benötigte Befehl könnte beispielsweise so aussehen:

```
LHA a -r2x1a1 !PRIVAT C:\DATEN\*.*
```

Starker Tobak, oder? Keine Angst: Diesen und andere Monsterbefehle aus dem Gruselkabinett der Packprogramme müssen Sie nicht auswendig lernen. Besinnen Sie sich auf ein altes Hausrezept von Mütterchen DOS, und stricken Sie mit uns eine Stapeldatei (Batch-Datei), die dem Ärger mit den Packern den Garaus macht.

Auf geht's. Hier sind die Zutaten für das hausgemachte Helferlein. Sie brauchen:

1. die Archivierprogramme LHarc (ab Version 2.10), ARJ (ab Version 2.0) und PKZip (ab Version 2.04); für den Anfang reicht auch eines davon.

2. einen Texteditor zum Bearbeiten von ASCII-Dateien, etwa EDIT von MS-DOS oder EDITOR von DR DOS.

3. zwei bis drei Stunden Zeit fürs Tippen und die Lektüre dieses Beitrags.

Beginnen wir mit der Zubereitung. Legen Sie auf der Festplatte zuerst ein neues Unterverzeichnis für Packer und Zubehör an. Nennen Sie es der Einfachheit halber PACKER.

Kopieren Sie jetzt die Packprogramme in das Unterverzeichnis. Eventuell sind seine Daten selbst schon gepackt. Befolgen Sie dann die Installationsanweisungen, die Sie auf der Diskette finden.

Sie benötigen nicht alle Dateien, die zu den Packprogrammen gehören. Wirklich gebraucht werden nur die folgenden Dateien:

- bei LHarc LHA.EXE
- bei ARJ ARJ.EXE
- bei PKZip PKZIP.EXE, UNZIP.EXE und ZIP2EXE.EXE

Der ganze Rest – Anleitung, Hilfsprogramme und so weiter – ist verzichtbar. Sie dürfen Sie aber auch in dem Verzeichnis belassen.

Damit Sie die Dienste der Packer jederzeit in Anspruch nehmen können, sollten Sie ei-

Praxisvergleich Packprogramme

Archivieren von Text-, Grafik- und Datenbankdateien mit insgesamt 741118 Bytes

Programm	Archiv			Sfx-Archiv		
	Zeit	Größe		Zeit	Größe	
LHarc 2.13	55 s	382548	51,6 %	61 s	384380	51,9 %
ARJ 2.39d	68 s	379690	51,2 %	73 s	394548	53,2 %
PKZip 2.04g	56 s	377782	51,0 %	58 s	393345	53,1 %

Hinweis: Die angegebenen Werte stammen von einem 386-AT mit 25 MHz Taktfrequenz und 4 MByte Arbeitsspeicher. Alle Packprogramme arbeiteten mit der höchsten Kompressionsrate.

nen Pfad auf das Verzeichnis PACKER legen. Starten Sie Ihren Editor, und laden Sie die Datei AUTOEXEC.BAT aus dem Hauptverzeichnis der Festplatte C:. Unter MS-DOS geht das am einfachsten mit dem Befehl

```
EDIT C:\AUTOEXEC.BAT
```

DR-DOS-Benutzer gelangen zum Erfolg mit dem Kommando

```
EDITOR C:\AUTOEXEC.BAT
```

Suchen Sie in der Datei die erste Zeile, in der das Kommando PATH (wie Pfad) steht. Die sieht beispielsweise so aus:

```
PATH=C:\DOS;C:\WINDOWS
```

Hängen Sie hinten einfach den Eintrag C:\PACKER an. Achten Sie darauf, daß die einzelnen Einträge durch ein Semikolon voneinander getrennt sind. Das Ergebnis kann beispielsweise so aussehen:

```
PATH=C:\DOS;C:\WINDOWS;C:\PACKER
```

Speichern Sie die Datei ab, verlassen Sie den Editor, und starten Sie den Rechner jetzt neu – am besten per "Affengriff" <Strg-Alt-Entf>.

Hilfe naht mit PACK.BAT

Damit ist die erste Hürde bereits genommen: Sie haben alle Packprogramme installiert und jederzeit von der Kommandozeile Zugriff darauf. Damit die Arbeit mit den Datenquetschern flott von der Hand geht, sollten Sie die Dienste der Datei PACK.BAT in Anspruch nehmen. Dazu müssen Sie in den sauren Apfel beißen und das Listing auf Seite 42 abtippen – das härteste Stück Arbeit. Mittel zum Zweck ist mal wieder der Editor, den Sie eben schon bemüht haben. Speichern Sie die Datei unter dem Namen PACK.BAT in dem Unterverzeichnis C:\PACKER ab.

Fertig? Prima – dann sollen Sie jetzt auch im Detail erfahren, wofür Sie Ihre kostbare Zeit geopfert haben. PACK.BAT ermöglicht Ihnen das komfortable Archivieren Ihrer Daten, ohne daß Sie sich mit den Packprogrammen selbst auskennen müßten. Der freundliche Helfer arbeitet nach dem folgenden Schema:

1. PACK.BAT archiviert alle Dateien des gerade aktiven Verzeichnisses und aller untergeordneten Verzeichnisse.
2. PACK.BAT sichert Dateien auch dann, wenn sie mit dem Nur-Lese-Attribut (read only) oder Versteckt-Attribut (hidden) versehen sind.

3. PACK.BAT archiviert die Daten so, daß beim Entpacken auch eventuelle vorhandene Unterverzeichnisse angelegt und die Dateiattribute restauriert werden.

4. PACK.BAT erzeugt auf Wunsch selbstentpackende Dateien.

5. PACK.BAT schreibt bei jedem Packvorgang eine Stapeldatei, die Ihnen später das Entpacken erleichtert.

Mit diesen Eigenschaften eignet sich dieses Werkzeug für die meisten Archivierungsaufgaben, die im Computeralltag auftauchen.

Ein paar Beispiele: Sie wollen ein komplettes Programm mit allen Daten zusammenpacken, um es auf Diskette zu archivieren. Oder Sie packen den Inhalt einer kompletten Diskette in eine einzige Archivdatei, damit Sie diese Daten später schneller und einfacher installieren können. Und, und, und. Ganz von selbst arbeitet die Stapeldatei natürlich auch nicht. Aber die benötigten Eingaben beschränken sich auf ein Minimum.

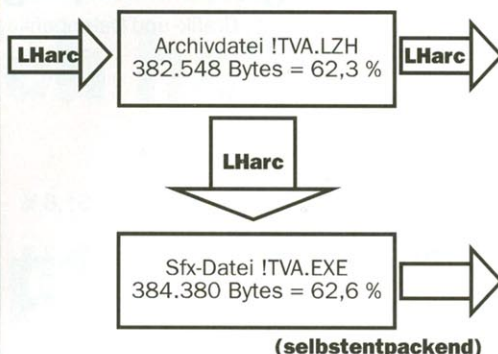
PACK archiviert immer die Daten des gerade aktiven Verzeichnisses. Bevor Sie die Stapeldatei starten, müssen Sie also in das Verzeichnis wechseln, dessen Dateien Sie quetschen wollen. Der Aufruf ist dann denkbar einfach:

```
PACK <Packtyp> <Name Archivdatei> [/S]
```


Original-Dateien

Verzeichnis	Dateiname	Attrib.	Dateigröße
C:\TVA\	INSTALL.EXE	--a--	14.527 Bytes
	TEST.TXT	--a--	17.030 Bytes
	TEXTVA.EXE	--a--	269.168 Bytes
C:\TVA\BILD\	EVEREST.PCX	--a--	145.130 Bytes
	NICOLE.PCX	--a--	62.854 Bytes
	XMAS.PCX	--a--	80.394 Bytes
C:\TVA\TEXT\	GEHEIM.TXT	r-a-h	1.061 Bytes
	MAHNUNG.TXT	--a--	11.150 Bytes
	RECHNUNG.TXT	--a--	4.722 Bytes
	TEST.TXT	--a--	2.469 Bytes
	VEREIN.TXT	--a--	5.225 Bytes

613.730 Bytes = 100 %



Original-Dateien

Verzeichnis	Dateiname	Attrib.	Dateigröße
C:\TVA\	INSTALL.EXE	--a--	14.527 Bytes
	TEST.TXT	--a--	17.030 Bytes
	TEXTVA.EXE	--a--	269.168 Bytes
C:\TVA\BILD\	EVEREST.PCX	--a--	145.130 Bytes
	NICOLE.PCX	--a--	62.854 Bytes
	XMAS.PCX	--a--	80.394 Bytes
C:\TVA\TEXT\	GEHEIM.TXT	r-a-h	1.061 Bytes
	MAHNUNG.TXT	--a--	11.150 Bytes
	RECHNUNG.TXT	--a--	4.722 Bytes
	TEST.TXT	--a--	2.469 Bytes
	VEREIN.TXT	--a--	5.225 Bytes

613.730 Bytes = 100 %

So funktioniert das Packen und Entpacken mit der Stapeldatei PACK.BAT: Aus einer Verzeichnisstruktur mit mehreren Dateien entsteht eine einzige komprimierte Datei. Auf Wunsch können Sie auch ein selbstentpackendes Archiv (Sfx) erzeugen, daß sich später ohne Hilfe anderer Programme dearchivieren läßt

Packtyp ist ein Kennbuchstabe für das verwendete Packprogramm. Bei der abgedruckten Version sind das "L" für LHarc, "A" für ARJ und "Z" für PKZip. Wählen Sie bitte nur die Kennbuchstaben der wirklich installierten Packprogramme.

Hinter Name Archivdatei verbirgt sich der Name der Datei, die vom Packer erzeugt wird. Geben Sie keine Dateiendung an – die wird fest vorgegeben. LHarc-Archive hören auf den Nachnamen .LZH, ARJ-Dateien auf .ARJ, und PKZips Zöglinge heißen .ZIP. Außerdem empfehlen wir Ihnen, dem Archivnamen ein "spezielles" Zeichen zu verpassen. Wenn Sie jede Archivdatei beispielsweise mit einem "!" be-

ginnen lassen, können Sie sie später viel besser von "herkömmlichen" Dateien unterscheiden.

Sinn macht das vor allem im Zusammenspiel mit dem Schalter /S. Wenn Sie ihn angeben, erhalten Sie eine sogenannte selbstentpackende Archivdatei, auch "Sfx" für "Self-extracting" genannt. Das ist eine Programmdatei mit der Endung .EXE. Sie enthält neben den komprimierten Daten auch einen Programmteil zum Entpacken. Diese Datei läßt sich wie jedes DOS-Programm starten und packt dann seine Daten aus.

Sfx-Archive eignen sich prima dazu, um Daten platzsparend auf Diskette an andere weiterzugeben. Der Empfänger muß nicht

das passende Programm zum Dekomprimieren besitzen. Und deshalb finden Sie solche Archive sehr oft auf Shareware- und Public-Domain-Disketten. Der Preis für diesen Luxus ist bescheiden: Die Sfx-Datei ist nur ein paar KByte größer als ein herkömmliches Archiv.

Sollten Sie die Reihenfolge der Parameter mal vergessen haben, starten Sie den kleinen Helfer einfach in der Form

PACK /?

Dann zeigt er Ihnen eine Hilfestellung am Bildschirm an. Noch ein Tip: Sie können bei allen Parametern Klein- oder Großbuchstaben verwenden – die Schreibweise spielt keine Rolle.

Ganz gleich, mit welchen Parametern und Packprogrammen Sie Ihre Daten archivieren: Löschen Sie die Originaldaten erst dann von der Festplatte, wenn sie ohne Fehler gepackt wurden. Prüfen Sie nach dem Kopieren auf Diskette nach, ob die Dateien lesbar sind. Dazu können Sie sie beispielsweise einfach nochmals von Diskette auf Festplatte kopieren.

So arbeitet PACK.BAT

Im ersten Teil der Datei werden zunächst die Eingaben des Benutzers ausgewertet. Die meisten IF-Abfragen sind sozusagen doppelt vorhanden, damit man sich als Anwender nicht mit der Frage nach Groß- oder Kleinschreibung herumplagen muß. Einige Informationen wie der Typ des Packers – gleichzeitig Dateiendung der Archivdateien – werden mit SET in Umgebungsvariablen geschrieben, da sie später mehrfach benötigt werden.

Die einzelnen Aufrufe der Packprogramme erledigen verschiedene GOTO-Befehle. Sie verzweigen zu Sprungmarken (Labels), deren Name sich aus einem variablen und einem festen Teil zusammensetzt.

Der variable Teil ist die Packerkennung (gleich Dateiendung des Archivnamens) aus der Umgebungsvariablen PTYP. Der feste Teil kennzeichnet die Art der auszuführenden Aktion. DOS fügt diese beiden Teile bei Ausführung des GOTO-Befehls zum Namen des Sprungziels zusammen. Wenn Sie beispielsweise mit dem Packer LHarc arbeiten, dann führt die erste GOTO-Verzweigung zur Marke "LZHPack". Dieses Verzweigungsprinzip hat den Vorteil, daß Sie PACK.BAT leicht für die Zusammenarbeit mit anderen Packprogrammen erweitern können.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist das Schreiben der Batch-Datei, die später beim Entpacken der Archivdatei hilft. Sie wird einfach per ECHO-Befehl erzeugt: Das Kommando zum Auspacken des Archivs wird per ">"-Zeichen in eine Datei umgeleitet. Einige dieser Stapeldateien bestehen aus zwei Zeilen, da sie auf die Eingabe eines Parameters reagieren müssen. Die zweite Zeile muß hier mit den Zeichen ">>" an die bereits aus einer Zeile bestehende Datei angehängt werden.

Da bei diesen Dateien auch ein Kommandozeilenparameter mitspielen kann, muß die Zeichenfolge "%1" in der Stapeldatei auftauchen. Sie taucht in dem ECHO-Befehle als "%1" auf; sonst würde in der Entpackdatei später der erste Parameter auftauchen, den Sie PACK.BAT beim Start mitgegeben haben. Und das Zeichen "@" nach dem ECHO-Befehl sorgt dafür, daß Sie beim Entpacken die Befehlszeile nicht auf dem Bildschirm zu sehen bekommen.

Entpacken leichtgemacht

Wesentlich unkomplizierter als der Packvorgang, aber immer noch mit einigen Fallen gespickt, ist das Entpacken der Daten. Selbst bei den Sfx-Dateien müssen Sie noch zusätzliche Parameter angeben, damit auch die Unterverzeichnisstruktur und Dateiattribute nachher dem Originalzustand entsprechen. Auch hier hat PACK Abhilfe parat: Es schreibt nach dem Archivieren automatisch eine kleine Stapeldatei in das aktuelle Verzeichnis. Wenn Sie ein herkömmliches Archiv anlegen lassen, heißt

diese Datei wie die Archivdatei und hat die Dateinamenserweiterung .BAT. Erzeugen Sie eine Sfx-Datei, hängt PACK ein "X" an den gewählten Archivnamen an und benennt die Stapeldatei entsprechend. Ein Beispiel: Der Befehl

PACK L !DATEN

erzeugt die Archivdatei !DATEN.LZH und die "Entpackhilfe" !DATEN.BAT. Wenn Sie das Kommando

PACK L !DATEN /S

angeben, erhalten Sie die Sfx-Datei !DATEN.EXE und die Stapeldatei !DATENX.BAT. Der Anhang "X" ist hier nötig, weil die gleichen Vornamen sonst Ärger machen. Das Kommando !DATEN würde dann nämlich nicht die Batch-Datei, sondern direkt das Sfx !DATEN.EXE starten.

Kopieren Sie die von PACK erzeugte Batch-Datei zusammen mit der Archivdatei auf Diskette (oder wo immer sie hin soll). Um die Daten später wieder aus ihrem Archiv zu befreien, rufen Sie einfach die Batch-Datei auf. Obacht: Wenn Sie keinen Parameter angeben, werden die Dateien im aktuellen Verzeichnis entpackt. Sie müssen Sie also vorher von der Diskette auf die Festplatte kopieren und dort in das gewünschte Unterverzeichnis.

Von Diskette auf die Platte

Bequemer ist es, wenn Sie der Stapeldatei einen Parameter mit auf den Weg geben, und zwar Ziellaufwerk und -pfad. Einfacher geht es nicht mehr. So können Sie die Archive auch direkt von Diskette auf Festplatte entpacken – ohne Kopieren und das ganze Drumherum.

Beispiel: Sie legen eine Diskette mit Archiv- und Stapeldatei ins Laufwerk A. Wechseln Sie zunächst mit A: auf das Laufwerk. Dann starten Sie die Stapeldatei !DATEN.BAT und geben dabei gleich an, daß Sie alle Dateien und Unterverzeichnisse nach C:\NEUDAT entpacken wollen. Der komplette Befehl sieht so aus:

!DATEN C:\NEUDAT

Beim Entpacken werden alle Verzeichnisse automatisch angelegt, auch das Verzeichnis C:\NEUDAT selbst.

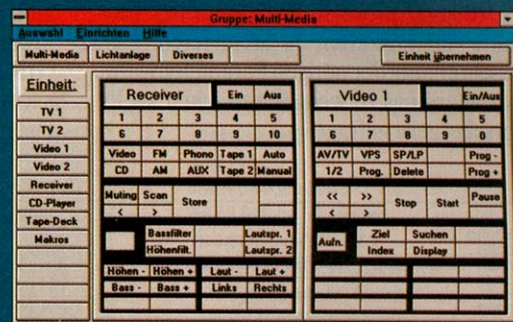
Wenn Sie Ihre Daten als herkömmliche Archive speichern, dann müssen Sie beim Entpacken via Batch-Datei auf folgendes achten: Das benötigte Entpackprogramm – bei LHarc und ARJ ist das der Packer selbst – muß in einem Unterverzeichnis gespeichert sein, auf das via PATH ein Pfad gelegt ist.



Der Schritt in die Zukunft!

**Nutzen Sie Ihren PC!
Erweitern Sie ihn zur
zentralen Steuerung
für TV, Video- und Hifi-
Anlage, Leuchten und
andere Geräte mit**

media link



- Drahtlose Steuerung von Videorekorder, Hifi-Anlage, TV
- Steuerung von Zuspel- und Aufzeichnungsgeräten bei Multimedia-Anwendungen
- Automatisierung im Haushalt (Licht- und Rolladensteuerung, Wecken uvm.)
- Sprachsteuerung beliebiger Geräte (in Verbindung mit dem MS-Soundsystem)
- Steuerung von Computer-Peripherie

Systembeschreibung

Media-Link ist ein intelligentes Interface mit einem schnellen Mikroprozessor und einer leistungsfähigen Infrarot-Einheit. Der Anschluß erfolgt an die serielle Schnittstelle des PCs. Durch Infrarotsignale fernsteuerbare Geräte wie Fernseher, Video- und Hifi-Anlagen steuert Media-Link OHNE WEITERES ZUBEHÖR drahtlos (!) durch "Lernen" der Signale der Originalfernbedienungen. Beliebige andere elektrische Geräte wie z.B. Lampen können mit (optional erhältlichen) Zwischensteckdosen drahtlos ferngesteuert werden.

Die komfortable Steuerungssoftware für MS-Windows simuliert eine Handfernsteuerung und bietet Makros, Funktionen für automatische Steuerungsabläufe ("Schaltuhr"), Passwortschutz uvm.

Durch die implementierte DDE-Schnittstelle kommuniziert Media-Link problemlos mit anderen Windows-Programmen, eine Dokumentation der Softwareschnittstellen wird mitgeliefert!

Sprachsteuerung

In Zukunft werden vermehrt Soundkarten mit Spracherkennungssoftware auf den Markt kommen (wie jetzt schon das Microsoft-Soundsystem).

Media-Link ist schon dafür vorbereitet. Damit bieten sich fantastische Perspektiven!

Steuern Sie Ihren Haushalt auf Zuruf - befehlen Sie "Licht heller", schon wird die Beleuchtung hochgeregt, oder "Video start", und Videorekorder und Fernseher schalten sich wie von Geisterhand ein!

Media-Link



278.-

Die Schaltuhr



Unser Preis für Media-Link (anschlußfertig incl. Software und Handbuch): 278.- DM. Versand per Nachnahme oder Vorkasse mit Scheck. Ausführliches Informationsmaterial senden wir Ihnen gegen eine Schutzgebühr von 2.- DM in Briefmarken.

Grewe Computertechnik GmbH

Richard-Wagner-Str. 73, D-4350 Recklinghausen, Tel. 02361 181354, Fax 02361 185624

Und das war eigentlich schon alles – mehr müssen Sie nicht wissen, um Ihre Daten mit PACK zu schrumpfen. Jetzt ist es an Ihnen, den Segen der Dateikomprimierung selbst auszuprobieren.

Forschergeist ist gefragt

Wenn Sie mehr über die Möglichkeiten der einzelnen Packprogramme erfahren möchten, sollten Sie sich deren Dokumentation einmal in einer ruhigen Minute zu Gemüte führen. Wenn Sie ein wenig experimentieren, können Sie mit ARJ und PKZip beispielsweise auch Archivdateien erzeugen, die sich über mehrere Disketten erstrecken. Es ist sogar möglich, alle Daten der Festplatte auf Disketten zu archivieren. Eine Beschreibung der nötigen Parameter würde hier allerdings zu weit führen – hier ist Ihr Forschergeist gefragt.

Zu guter Letzt noch ein paar allgemeine Tips zum Umgang mit Packern und Archiven. Sie sollten beispielsweise wissen, daß kein Packer auf einer proppenvollen Festplatte arbeiten kann. Während des Komprimierungsvorgangs benötigen Sie nicht nur Platz für die Archivdatei, sondern noch zusätzlichen Plattenspeicher für temporäre Daten. Diese werden später automatisch wieder gelöscht. Faustregel: Es sollte genausoviel Speicherplatz auf der Platte frei sein wie die zu packenden Daten benötigen. Wenn Sie eine Sfx-Datei erzeugen wollen, brauchen Sie knapp doppelt soviel.

Und noch etwas: Nicht alle Daten lassen sich effektiv packen. Während sich Text- und Datenbankdateien oft auf nur 20 bis 30 Prozent der Originalgröße schrumpfen lassen, gibt es Dateitypen, bei denen "nix geht". Prominentes Beispiel sind Pixelgrafiken im GIF-Dateiformat. Sie sind bereits intern nach einem Verfahren gepackt, das dem der Packprogramme entspricht. Sie lassen sich

höchstens um ein oder zwei Prozent verkleinern. Ähnlich erfolglos verlaufen auch alle Versuche, gepackte Dateien noch einmal zusammenzuquetschen. Damit Sie im Bild sind, ob sich das Packen auch lohnt, zeigen die Archivierungsprogramme während der Arbeit die Kompressionsrate an.

Sollte PACK Ihren Ansprüchen nicht genügen – kein Problem: Die Stapeldatei ist gut dokumentiert, zusätzliche Informationen liefert Ihnen der Textkasten "So arbeitet PACK.BAT". Stricken Sie sich doch einfach Ihren persönlichen Pack-Pagen. Vielleicht erweitern Sie ihn so, daß er auch andere Packprogramme wie ZOO oder Hyper unterstützt. Oder Sie bauen eine Kopieroutine ein, um die Archivdateien gleich auf Diskette zu kopieren.

Ansonsten bleibt uns eigentlich nur noch, Ihnen viel Spaß bei der Arbeit mit PACK & Co. zu wünschen. Es gibt viel zu tun – packen wir's ein!

(Gerald Arend)

```
@ECHO OFF
ECHO.
ECHO PACK.BAT Archivierer für LHarc, ARJ und PKZip
ECHO -----
ECHO (c) 1993 Highscreen HIGHLIGHTS, Gerald Arend
ECHO.
REM ***** Kommandozeilenparameter auswerten:
REM ***** Hilfe angefordert?
IF "%1"=="?" GOTO Hilfe
IF "%1"=="h" GOTO Hilfe
IF "%1"=="H" GOTO Hilfe
REM ***** Name der Archivdatei angeben?
IF "%2"==" " GOTO FehlerArchivName
REM ***** Soll EXE (SFX) erzeugt werden?
SET SFX=
IF "%3"=="s" SET SFX=ON
IF "%3"=="S" SET SFX=ON
REM ***** Packertyp auswerten
SET PTYP=
IF "%1"=="l" SET PTYP=LZH
IF "%1"=="L" SET PTYP=LZH
IF "%1"=="a" SET PTYP=ARJ
IF "%1"=="A" SET PTYP=ARJ
IF "%1"=="z" SET PTYP=ZIP
IF "%1"=="Z" SET PTYP=ZIP
IF "%PTYP%"==" " GOTO FehlerTyp
GOTO Packen

:Hilfe
ECHO Aufruf "PACK <L|A|Z> <Archivname> [/S]"
ECHO.
ECHO Packertyp L=LHarc, A=ARJ, Z=PKZip
ECHO Archivname zulässiger Dateiname OHNE Endung
ECHO /S EXE-Datei erzeugen (SFX-Archiv); dann nur
ECHO max. 7-stelligen Archivnamen angeben
ECHO.
ECHO PACK packt alle Daten des aktuellen Unterverzeichnisses
ECHO und aller darunterliegenden. Außerdem schreibt PACK.BAT
ECHO automatisch eine Stapeldatei zum Entpacken des Archivs.
ECHO.
ECHO Beispiel: PACK L !SICHER /S
ECHO.
ECHO Packt alle Dateien mit LHarc in die selbstentpackende
ECHO Archivdatei !SICHER.EXE und erzeugt die Stapeldatei
ECHO !SICHERX.BAT zum automatischen Entpacken.
GOTO Ende

:FehlerArchivName
ECHO Fehler: Name der Archivdatei fehlt! Hilfe mit PACK /?
GOTO Ende

:FehlerTyp
ECHO Fehler: Falscher Packtyp angegeben! Hilfe mit PACK /?
GOTO Ende

REM ***** Start Verarbeitung
:Packen
REM ***** Archivdatei erzeugen
GOTO %PTYP%Pack
:VA2
ECHO.
IF ERRORLEVEL 1 GOTO PackFehler
IF "%SFX%"=="ON" GOTO SFX
REM ***** herkömmliche Archivdatei
REM ***** Stapeldatei schreiben
GOTO %PTYP%BAT
:VA3
ECHO.
ECHO Archivdatei %2.%PTYP% und Stapeldatei %2.BAT erzeugt!
GOTO Ende
:SFX
REM ***** SFX-Datei erzeugen
GOTO %PTYP%2SFX
:VA4
```

```
ECHO.
IF ERRORLEVEL 1 GOTO PackFehler
:OK2
REM ***** Archivdatei löschen
DEL %2.%PTYP%
REM ***** Stapeldatei schreiben
GOTO %PTYP%SFXBAT
:VA5
ECHO.
ECHO SFX-Datei %2.EXE und Stapeldatei %2X.BAT erzeugt!
GOTO Ende

:PackFehler
ECHO Fehler: Packprogramm konnte nicht korrekt arbeiten!
ECHO Prüfen Sie, ob genug Speicherplatz auf der Platte frei ist.
GOTO Ende

REM ***** Kommandozeilen für Archivierung und Batch-Erzeugung
REM ***** Die Sprungmarken bedeuten im einzelnen:
REM ***** Pack -> Dateien packen
REM ***** 2SFX -> Archiv in EXE-Datei verwandeln
REM ***** BAT -> BAT zum Archiv-Entpacken schreiben
REM ***** SFXBAT -> BAT zum SFX-Entpacken schreiben

REM ***** LHarc
:LZHPack
LHA a /r2x1a1 %2 *.*
GOTO VA2
:LZH2SFX
LHA s /x1 %2
GOTO VA4
:LZHBAT
ECHO @IF "%1"==" " LHA x /a1 %2> %2.BAT
ECHO @IF NOT "%1"==" " LHA x /a1 %2 %1\>> %2.BAT
GOTO VA3
:LZHSFXBAT
ECHO @IF "%1"==" " %2 /a> %2X.BAT
ECHO @IF NOT "%1"==" " %2 /a %1\>> %2X.BAT
GOTO VA5

REM ***** ARJ
:ARJPack
ARJ a -a1 -r %2 *.*
GOTO VA2
:ARJ2SFX
ARJ y -je %2
GOTO VA4
:ARJBAT
ECHO @IF "%1"==" " ARJ x -y %2> %2.BAT
ECHO @IF NOT "%1"==" " ARJ x -y %2 %1\>> %2.BAT
GOTO VA3
:ARJSFXBAT
ECHO @IF "%1"==" " %2 -y> %2X.BAT
ECHO @IF NOT "%1"==" " %2 -y %1\>> %2X.BAT
GOTO VA5

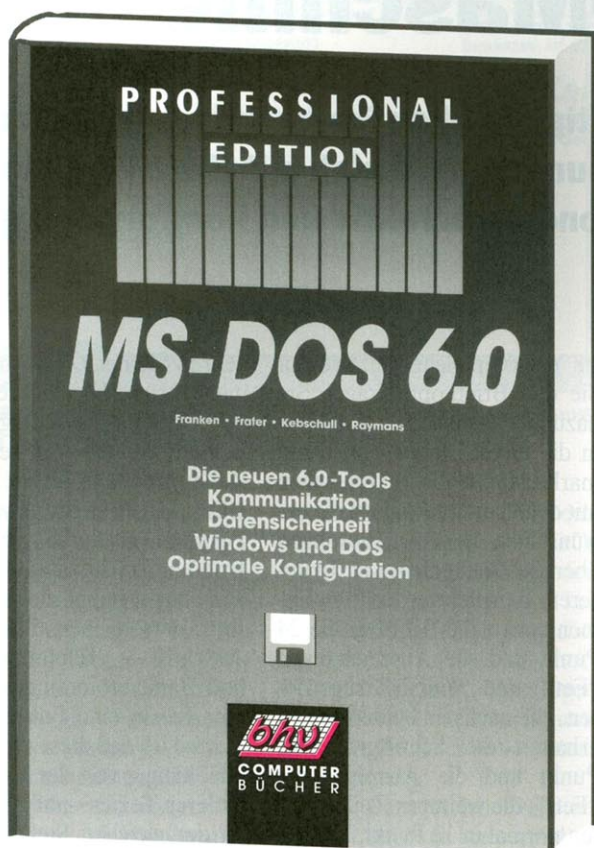
REM ***** PKZip
:ZIPPack
PKZIP -ex -p -r -whs %2 *.*
GOTO VA2
:ZIP2SFX
ZIP2EXE %2
GOTO VA4
:ZIPBAT
ECHO @PKUNZIP -d -Jhrs %2 %1> %2.BAT
GOTO VA3
:ZIPSFXBAT
ECHO @%2 -d %1> %2X.BAT
GOTO VA5

:Ende
REM ***** Ende der Verarbeitung
SET SFX=
SET PTYP=
ECHO.
```


PROFESSIONAL EDITION

AKTUELL IM MAI

* erscheint voraussichtlich Mai / Juni '93.



R. Boes / B. Reimann

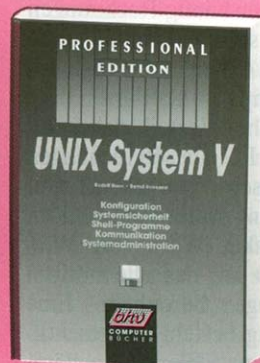
Professional Edition

UNIX System V

ISBN 3-89360-029-9

69,00 DM, ca. 600 Seiten,
gebunden, mit Diskette

Das Buch ist für Anwender und Systemspezialisten gedacht, denen bisher ein handhabbares aussagefähiges Nachschlagewerk zu UNIX-System V-Kommandos fehlte. Als Orientierung dienen die Standards von AT&T und X.OPEN.



Werner Ingenbleck

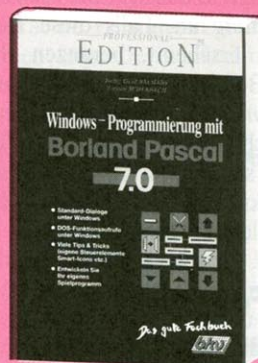
Professional Edition

Ami Pro 3.0

ISBN 3-89360-308-5

59,00 DM, ca. 700 Seiten,
gebunden, mit Diskette

Ami Pro 3.0 ist der Textverarbeitungs-Aufsteiger des Jahres! Mit Werner Ingenblecks Professional Edition werden Sie in wirklich kurzer Zeit zum echten Profi in Sachen Ami Pro! Neben der Beschreibung sämtlicher Grundfunktionen erfahren Sie hier insbesondere, wie Sie Ami Pro gezielt für Ihre Projekte einsetzen können.



H.-G. Raymans / T. Schlabach

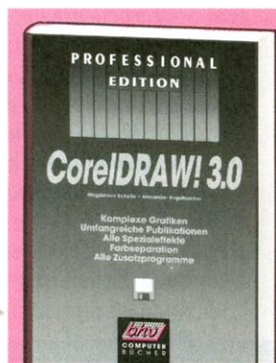
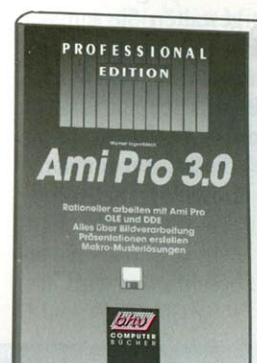
Professional Edition

Windows-Programmierung
mit Borland Pascal 7.0

ISBN 3-89360-080-9

59,00 DM, 608 Seiten,
gebunden, mit Diskette

Mit Hilfe der Windows-API-Funktion erlernen Sie die Erstellung von Windows-Applikationen, die Steuerelemente (Textfelder, Buttons, Listfelder usw.), die Themen Menüs, Drucken, DDE, den Umgang mit GDI und die Erstellung bzw. Verwendung von DLLs.



M. Schulte / A. Vogelbacher

Professional Edition

CorelDRAW! 3.0

ISBN 3-89360-307-7

69,00 DM, ca. 700 Seiten,
gebunden, mit Diskette

In diesem Buch finden Sie das vollständige Wissen zu CorelDRAW! 3.0! Sie konstruieren komplexe Objekte, erstellen umfangreiche Publikationen und erfahren alles über die Möglichkeiten der Farbgestaltung. Sie kreieren Spezialeffekte und lernen die komplette Funktionsvielfalt aller Corel-Zusatzprogramme kennen. Mit Farbseiten.

Franken/Frater/Kobschull/Raymans

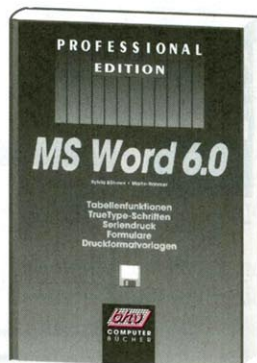
Professional Edition

MS-DOS 6.0

ISBN 3-89360-306-9

59,00 DM, ca. 700 Seiten,
gebunden, mit Diskette

In diesem Buch werden u. a. die Arbeitsumgebung und die Werkzeuge von DOS (EDIT, DEBUG und DOSKEY), Batch-Dateien sowie die Konfigurationsdateien, das Speichermanagement unter Windows, Multitasking, File-Sharing, die neuen 6.0 Tools, Virenschutz und die Anbindung an das Netzwerk Betriebssystem Windows für Workgroups ausführlich erörtert.



Sylvia Böhmer / Martin Böhmer

Professional Edition

MS Word 6.0

ISBN 3-89360-304-2

59,00 DM, ca. 600 Seiten,
gebunden, mit Diskette

Das umfassende Werk zur neuen Word-Version für DOS erläutert die Funktionen und weitreichenden Gestaltungsmöglichkeiten des Programms, den Einsatz von True-Type-Schriften, die erweiterten Möglichkeiten zur Tabellenerstellung, die neue Serienbrief-Hilfe und vieles mehr.



BHV Verlags GmbH, Wankelstraße 23, 4052 Korschenbroich 3 (Glehn)

Tel.: 0 21 82 / 40 63-65, Fax: 0 21 82 / 5 09 15, BTX: * BHV #

Österreich: Christian Konrad GmbH, Herrgottschnitzergasse 8,
A-2344 Maria Enzersdorf, Tel.: 0 22 36 / 27 371, Fax: 0 22 36 / 27 372

Schweiz: Freihofer AG, Weinbergstraße 109, CH-8033 Zürich,
Tel.: 01 / 363 92 97, Fax: 01 / 363 40 57

Ein Konzept setzt sich durch!

Anforderungsschein
Bitte senden Sie mit dem BHV-Gesamtkatalog
BHV Verlags GmbH, Wankelstraße 23, 4052 Korschenbroich 3 (Glehn)
Tel.: 0 21 82 / 40 63-65, Fax: 0 21 82 / 5 09 15, BTX: * BHV #
Name _____ Straße _____ PLZ Ort _____
HH 583 P

Tips & Tricks

Works für Windows 2.0: Rechnungen

Rechen-Maschine

Die Lieblingsbeschäftigung aller Freiberufler, nämlich das Schreiben von Rechnungen, läßt sich mit Hilfe von Works für Windows 2.0 besonders effektiv und komfortabel gestalten.

Wer häufig Rechnungen schreibt, sollte diese Arbeit unbedingt seinem Computer überlassen. Der wesentliche Vorteil dabei ist, daß der PC alle Berechnungen automatisch durchführt. Zur Umsetzung bietet sich das Programmpaket Works für Windows 2.0 an, das alle nötigen Werkzeuge bereithält. Eine Rechnung besteht im wesentlichen aus zwei Elementen, nämlich dem Briefformular mit den Daten des Absenders und der Tabelle, in der die einzelnen Rechnungsposten aufgeführt werden (Bild 1). Als sogenanntes "Integriertes Paket" verfügt WinWorks sowohl über eine Textverarbeitung als auch über eine leistungsfähige Tabellenkalkulation. Außerdem kann WinWorks die einzelnen Elemente problemlos zusammenfügen, was durch die OLE-Datenaustausch-Technologie unter Windows 3.1 auf besonders komfortable Weise geschieht. Zunächst gestalten Sie ein geeignetes Formular mit der Textverarbeitung von WinWorks. Falls Sie bereits über ein fertiges Briefformular verfügen, brauchen Sie dieses nur entsprechend zu modifizieren. Ansonsten legen Sie das Rechnungsfeld neu an, wie es im folgenden beschrieben wird.

Starten Sie WinWorks per Doppelklick auf das entsprechende Icon, und klicken Sie im Start-Dialogfeld den Button *Textverarbeitung* an. Falls diese Box nicht erscheint, benutzen Sie den Befehl *Datei/Neue Datei erstellen* und wählen dann die entsprechende Schaltfläche. Vor sich sehen Sie nun die WinWorks-Textverarbeitung mit einem leeren Dokument.

Formular anlegen

Zunächst richten Sie die Seitenränder ein. Die entsprechende Dialogbox rufen Sie mit dem Befehl *Datei/Seite einrichten* auf. Für Briefe im DIN-A4-Format geben Sie folgende Werte ein: "Rand oben": 0 cm, "Rand unten": 2 cm, "Rand links": 2 cm, "Rand rechts": 1 cm und "Fußzeilenrand": 2 cm. Mit *OK* schließen Sie ab.

Im nächsten Schritt entwerfen Sie den Briefkopf. Tragen Sie dazu die gewünschten Angaben in die ersten Zeilen ein. Dann markieren Sie die Textpassagen mit der Maus und weisen die gewünschten Formatierungen über die Zeichenleiste zu. In unserem Beispiel werden dem Firmennamen die Schriftgröße 24 Punkt und die Auszeichnungen "Fett" und "Kursiv" zugewiesen. Die nächsten beiden Zeilen erhalten die Schriftgröße 12 Punkt und die Auszeichnung "Fett", die weiteren Zeilen laufen normal in 12 Punkt. Die gewählte Schriftart sollte für das ganze Formular einheitlich verwendet werden. Markieren Sie nun den gesamten Briefkopf, und wählen Sie den Befehl *Format/Tabstops*. Im Dialogfenster tragen Sie unter *Position* den Wert "12 cm" ein und setzen den Tabulator, indem Sie die Schaltfläche *Einfügen* anklicken (Bild 2). Dann

kehren Sie mit *OK* zum Dokument zurück. Hier platzieren Sie den Cursor an den Beginn des Briefkopfs und bringen jede Zeile mit einem Druck auf die <Tab>-Taste an die gewünschte Position. Dadurch wird der Briefkopf rechtsbündig am linken Seitenrand platziert. Ihre persönlichen Daten wie Anschrift, Telefonnummern und Bankverbindung übernehmen Sie in eine Fußzeile. Der Vorteil ist, daß diese Angaben – unabhängig von der Länge des anderen Textes – auf jeder Seite an der gleichen Stelle erscheinen. Dazu benutzen Sie den Befehl *Bearbeiten/Kopf-/Fußzeilen*, klicken in der Dialogbox die Option "Absätze als Kopf-/Fußzeilen einsetzen" an und schließen mit *OK* ab. Sie können Ihre Fußzeile nun direkt im Dokument erfassen, bearbeiten und formatieren. Am Kopf des Textes sehen Sie zwei neue Zeilen, die mit "K"

Artikel	Artikel	Anzahl	Einzel-Preis	Gesamt-Preis
104	Schukarteckdoesen Küche (unter Putz)	3	48,00 DM	145,00 DM
219	Schukarteckdoesen Keller mit Leitung (auf Putz)	1	60,00 DM	60,00 DM
723	Antennenverlängerer	1	140,78 DM	140,78 DM
402	Leitungen und Steckdosen für Antennenanlage	2	77,34 DM	154,68 DM
100	Arbeitslohn/Stunde	4	78,00 DM	312,00 DM

Bild 1: Die fertige Rechnung besteht aus dem Formular und einer "eingebetteten" Tabelle

Bild 2: Zunächst gestalten Sie den Briefkopf für das Rechnungsfeld

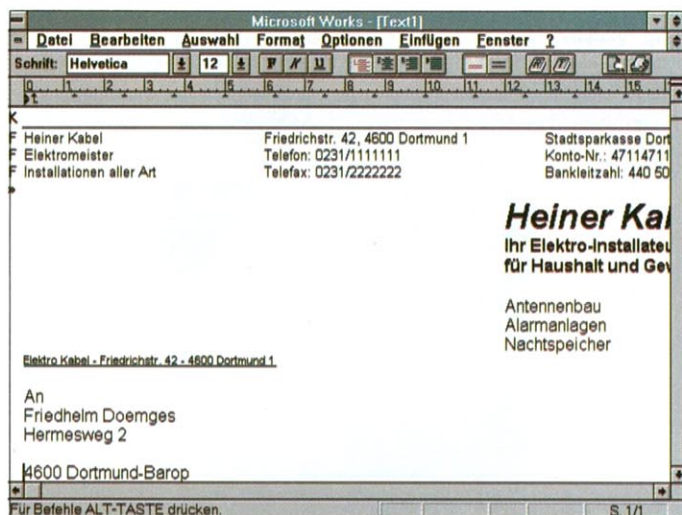


Bild 3: Persönliche Daten wie Rufnummern und Bankverbindung werden in die Fußzeile (oben) übernommen

beziehungsweise "F" eingeleitet werden. Sie löschen bitte zunächst unter "F" (für "Fußzeile") den Platzhalter für die Seitenzahl und tragen hier Ihre persönlichen Daten ein, beispielsweise den Firmennamen, die Telefon- und Faxnummern und die Bankverbindung. Grundsätzlich stehen dabei alle gewohnten Formatierungsarten zur Verfügung. Sie können auch mehrere Zeilen untereinander eintragen, wobei Sie hier zum Weiterschalten in die nächste Zeile die Tastenkombination <Shift-Enter> benutzen müssen. Wie eine solche Fußzeile aussehen kann, entnehmen Sie Bild 3. Die Linie oberhalb der Fußzeilen erhalten Sie, indem Sie die erste Zeile markieren, den Befehl *Format/Rahmen* wählen und unter "Rahmenart" die Option "Oben" einschalten. Nun platzieren Sie den Cursor unterhalb des Briefkopfes und fügen hier mit der <Enter>-Taste zwei Leerzeilen ein. Tragen Sie bitte Ihre Absenderdaten in diese Zeile ein. Der Absender soll im Fenster von Briefumschlägen erscheinen, und zwar oberhalb der Anschrift. Formatieren Sie ihn linksbündig und in einer relativ kleinen Schriftgröße, beispielsweise 8 Punkt. Auf Wunsch können Sie die Angaben zusätzlich unterstreichen oder fett gestalten.

Fügen Sie nun einige Freizeilen ein, um Platz für die Anschrift des Adressaten zu lassen. Darunter legen Sie eine Bezugszei-

chenzeile an, in der die Rechnungsnummer und das Rechnungsdatum aufgeführt werden. Diese Elemente dürfen auf keiner Rechnung fehlen. Natürlich können Sie auf Wunsch noch weitere Angaben hinzufügen, beispielsweise die Kundennummer oder die aktuelle Seitenzahl der Rechnung.

Um die Bezugszeilenzeile anzulegen, drücken Sie einmal die <Tab>-Taste und geben das Wort "Kundennummer" ein. Auf die gleiche Weise fügen Sie in der gleichen Zeile die Oberbegriffe "Rechnungsnummer", "Rechnungsdatum" und "Seite" hinzu, die jeweils durch einen Tabulator getrennt werden. Anschließend schalten Sie mit der <Enter>-Taste eine Zeile weiter. Hier fügen Sie vier Tabstopps ein. Markieren Sie jetzt bitte diese beiden Zeilen und weisen die gewünschte Schriftgröße zu, beispielsweise 10 Punkt. Dann wählen Sie den Befehl *Format/Tabstops* und setzen auf beschriebene Weise vier Tabulatoren bei 6, 9, 13 und 17 Zentimetern. Wenn Sie mit *OK* abschließen, wird die Bezugszeilenzeile wunschgemäß formatiert.

Die entsprechenden Daten geben Sie jeweils direkt unter diesen Oberbegriffen ein. Was Rechnungsdatum und Seite betrifft, können Sie dies automatisch von WinWorks erledigen lassen. Platzieren Sie dazu den Cursor direkt unter dem Wort "Rechnungsdatum", und

wählen Sie den Befehl *Einfügen/Sonderzeichen*. In der Liste klicken Sie dann den Eintrag "Datum drucken" an und schließen mit *OK* ab. Im Text wird nun ein Platzhalter eingefügt, der beim Ausdruck automatisch das aktuelle Datum ausgibt. Auf die gleiche Weise fügen Sie unterhalb von "Seite" den Platzhalter "Seitennummer drucken" ein.

Tragen nun etwas darunter das Wort Rechnung ein und formatieren es auffallend – beispielsweise fett und in der Schriftgröße 18 Punkt. Auf Wunsch können Sie hier statt dessen auch (in normaler Schriftgröße) eine Einleitungsfloskel wie "Für erbrachte Leistungen stelle ich Ihnen folgendes in Rechnung" eintragen.

Automatische Berechnung

Nun kommen wir zum Herzstück der Rechnung, nämlich der Tabelle mit automatischen Berechnungsfunktionen, die Sie mit der Tabellenkalkulation von WinWorks anlegen. Dank der OLE-Technologie arbeiten die Programmteile von WinWorks ganz hervorragend zusammen. In diesem Fall liefert die Tabellenkalkulation die gewünschte Tabelle, die in eine Textverarbeitungsdatei, Ihr Rechnungsfeld, eingebettet wird. Zwischen der eingefügten Tabelle und der Mutteranwendung, also der Tabellenkalkulation, besteht dabei eine dauerhafte Verbindung, so daß die Tabelle jederzeit problemlos bearbeitet und verändert werden kann.

Plazieren Sie den Cursor an der gewünschten Stelle im Dokument, und wählen Sie den Befehl *Einfügen/Neues Objekt*. Es erscheint eine Liste aller OLE-fähigen Anwendungen, mit denen WinWorks Daten austauschen kann (Bild 4). Hier wählen Sie den Eintrag "MS Works Tabellenkalkulation" aus und schließen mit *OK* ab. Daraufhin wird ein leeres Arbeitsblatt der WinWorks-Tabellenkalkulation mit der Überschrift "Blatt in Text1" geladen. Hier legen Sie die gewünschte

Tabelle an. Wie diese auszusehen hat, ist natürlich individuell verschieden. In diesem Beispiel richten Sie eine fünfspaltige Tabelle ein, die maximal 20 Posten aufnehmen kann und automatisch Zwischen- und Gesamtsummen berechnet. Außerdem wird die Mehrwertsteuer ausgewiesen.

Falls Sie noch nie mit einer Tabellenkalkulation gearbeitet haben, sind einige kurze Erklärungen nötig: Tabellenkalkulationen arbeiten mit sogenannten Arbeitsblättern (englisch: Spreadsheets). Diese sind in Spalten (senkrecht) und Zeilen (waagrecht) aufgeteilt, deren Schnittstellen Zellen bilden. Die Spalten werden mit Buchstaben bezeichnet, die Zeilen mit Zahlen. Jede Zelle hat eine feste Bezeichnung, beispielsweise C5 oder F9. Um eine Zelle zu aktivieren, klicken Sie diese einfach mit der Maus an oder wählen sie mit den Pfeiltasten aus. In jede Zelle können Sie entweder Zahlen, Text oder Formeln eingeben. Zunächst wird der Tabellenkopf mit den einzelnen Spaltenüberschriften angelegt. Klicken Sie dazu Zelle A1 an und tragen hier "Art-Nr." ein. Mit <Enter> oder <Pfeil rechts> schließen Sie ab. Nehmen Sie auf die gleiche Weise folgende Einträge in den (in Klammern) angegebenen Zellen vor: "Artikel" (B1), "Anzahl" (C1), "Einzel-Preis" (D1) und "Gesamt-Preis" (E1). Bitte markieren Sie alle Spaltenüberschriften mit gedrückter linker Maustaste, und formatieren Sie diese mit Hilfe der Zeichenleiste fett und zentriert. Nun passen Sie die Breite der einzelnen Spalten wunschgemäß an. Dazu klicken Sie eine Spalte an, wählen den Befehl *Format/Spaltenbreite* und geben in der Dialogbox den gewünschten Wert an. Ordnen Sie bitte den einzelnen Spalten die in Klammern angegebenen Werte zu: A (8), B (50), C (6), D (15) und E (15). Auf Wunsch können Sie Ihre Tabelle mit Umrahmungen ausstatten (Bild 5). Markieren Sie dazu mit gedrückter linker Maustaste die Zellen A1 bis einschließlich A21. Dann benutzen Sie den Befehl *Format/Rahmen*, klicken die Op-

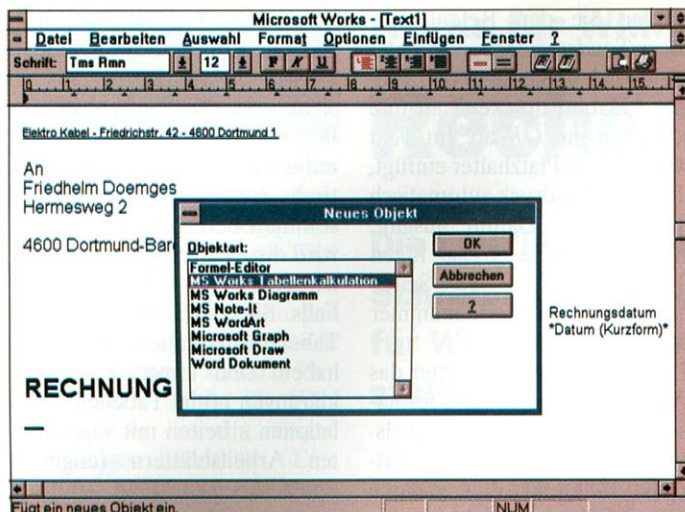


Bild 4: Um eine Tabelle in das Rechnungsformular einzufügen, benutzen Sie diesen Dialogbox

tion "Gesamt" an und schließen mit **OK** ab. Die Spalte A wird nun komplett eingerahmt. Verfahren Sie bitte genauso mit den Spalten B bis E. Damit die Spaltenüberschriften besser hervorgehoben werden, sollen diese ebenfalls eingerahmt werden. Markieren Sie dazu die Zellen A1 bis E1 und rufen wieder den Befehl **Format/Rahmen** auf. Hier aktivieren Sie die Option "Unten" und schließen ab.

Der Tabelle fehlen jetzt noch die Berechnungsfunktionen. Dabei wird in diesem Beispiel davon ausgegangen, daß die einzelnen Posten zunächst als Nettobeträge aufgeführt werden. Der Summe der Nettobeträge wird dann die Mehrwertsteuer hinzugefügt, um zum Gesamtbetrag zu gelangen. Falls die einzelnen Posten dagegen direkt als Bruttobeträge erscheinen sollen, lesen Sie bitte den Textkasten "Rechnung mit Bruttobeträgen" durch.

Zunächst soll in jeder Zeile der Einzelpreis mit der Stückzahl multipliziert werden, um die Summe jedes einzelnen Postens zu erhalten. Tragen Sie dazu in die Zelle E2 folgende Formel ein:

=C2*D2

Formeln werden allgemein mit dem Zeichen "=" eingeleitet. In der Zelle E2 erscheint nun die Zahl 0, da WinWorks in den Zellen C2 und D2 nichts zu berechnen findet. Die Formel multipliziert den Inhalt der angebe-

nen Zellen und gibt das Ergebnis in Zelle E2 aus. Probieren Sie dies aus, indem Sie Werte in die Zellen C2 und D2 eingeben. Diese Formel muß nun entsprechend in alle Zellen der Spalte E übertragen werden. Diese lästige Aufgabe übernimmt WinWorks automatisch für Sie. Markieren Sie dazu die Zellen E2 bis E21, und wählen Sie den Befehl **Bearbeiten/Unten ausfüllen**. Dabei werden die Zelladressen der einzelnen Formeln automatisch angepaßt.

Im nächsten Schritt berechnen Sie die Gesamtsumme aller Posten. Da es sich um Nettobeträge handelt, geben Sie in Zelle D22 das Wort "Netto:" ein. In Zelle E22 wird folgende Formel eingetragen:

=SUMME(E2:E21)

Übersetzt bedeutet dies: Addiere den Inhalt der Zellen E2 bis E21. Nun muß noch die Mehrwertsteuer hinzugefügt werden. Tragen Sie dazu in Zelle D23 "15 % MwSt:" ein. Die Zelle E23 erhält dann die entsprechende Formel:

=E22*0,15

Sollte in Ihrem Fall der ermäßigte Mehrwertsteuersatz von 7 Prozent gelten, müssen Sie dies in der Formel entsprechend berücksichtigen. Der Multiplikator ist dann natürlich "0,07". Jetzt fehlt noch die Gesamtsumme, die der Kunde zu zahlen hat. Tragen Sie zunächst in Zelle D24 das Wort "Gesamtbetrag:"

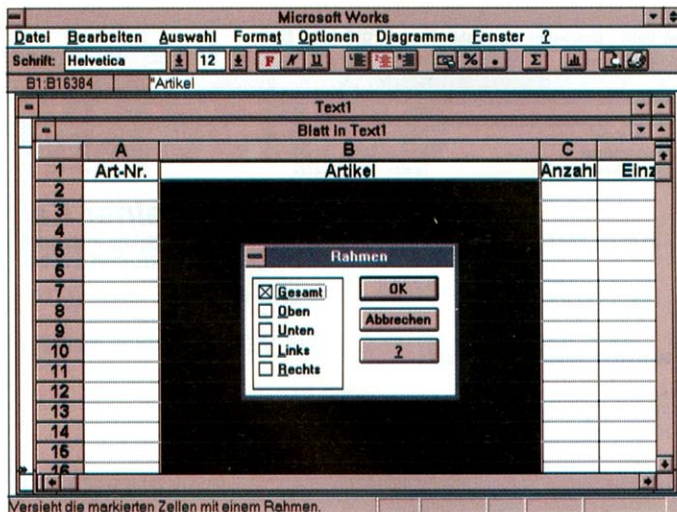


Bild 5: Mit Hilfe der WinWorks-Tabellenkalkulation wird die Tabelle angelegt

ein. Zur Berechnung wird der Inhalt der beiden Zellen E22 und E23 addiert, die den Nettobetrag und die Mehrwertsteuer enthalten. Dazu dient folgende Formel in Zelle E24:

=E22+E23

Um die Beträge optisch hervorzuheben, umrahmen Sie bitte die Zellen E22, E23 und E24 vollständig, und formatieren Sie zusätzlich die Zellen D24 und E24 fett.

Anschließend müssen noch alle Zellen "vorformatiert" werden, die Geldwerte enthalten. Markieren Sie dazu die Zellen D2 bis D21, und benutzen Sie den Befehl **Format/Währung**, wobei Sie die Voreinstellung von zwei Dezimalstellen mit **OK** übernehmen. Auf gleiche Weise formatieren Sie die Zellen E2 bis E24. Werte in diesen Zellen erscheinen nun als DM-Beträge, beispielsweise in der Form "100,00 DM".

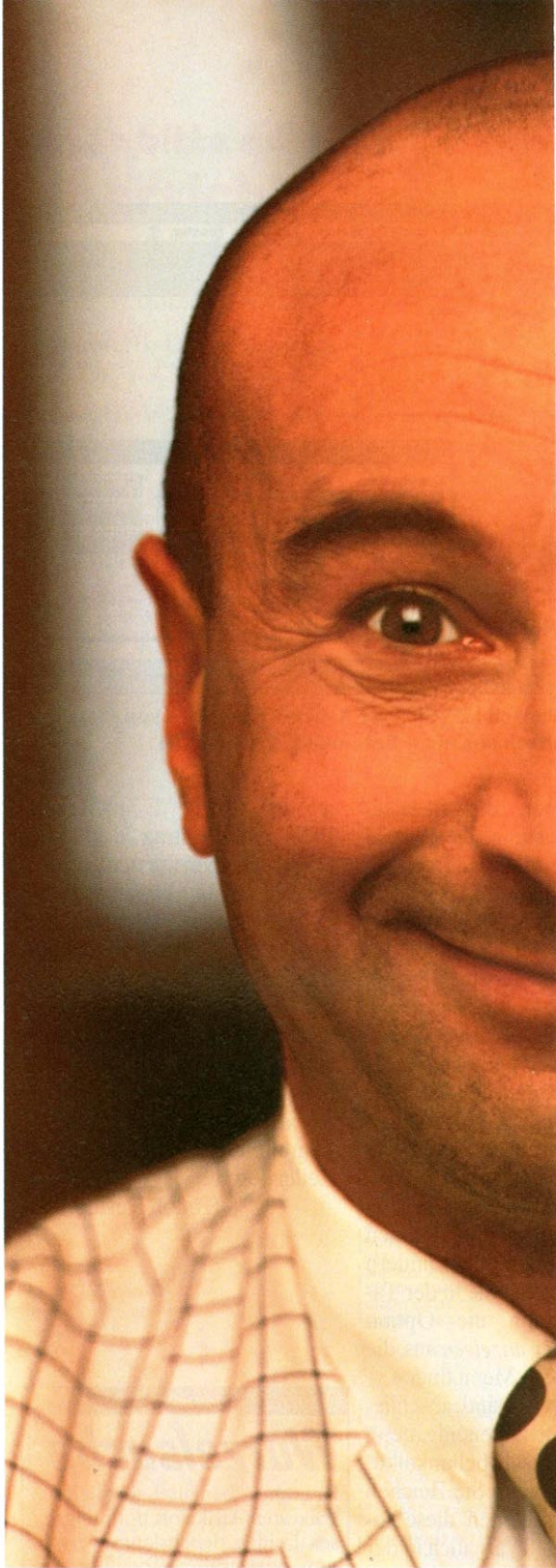
Die Tabelle muß jetzt noch in der Größe an das Rechnungsformular angepaßt werden. In der jetzigen Form würde Sie hier zu klein erscheinen. Um dies zu ändern, weisen Sie der gesamten Tabelle eine größere Schrift zu. Klicken Sie dazu die kleine graue Schaltfläche oben links (unterhalb des Info-Feldes für die Zellennummer) an, wodurch das gesamte Arbeitsblatt markiert wird. Dann weisen Sie mit Hilfe der Zeichenleiste eine Schriftgröße von 18 Punkt zu. Übernehmen Sie die fertige

Tabelle nun mit dem Befehl **Datei/Objekt aktualisieren** in Ihr Dokument, und wählen Sie danach den Befehl **Datei/Schließen**. Die Tabelle wird nun in das Rechnungsformular eingefügt. Mit Hilfe der Seitenvorschau können Sie nun überprüfen, ob die Tabelle korrekt auf der Seite "sitzt". Falls Sie die Größe der Tabelle nochmals ändern möchten, gehen Sie bitte folgendermaßen vor: Mit einem Doppelklick auf die Tabelle wird die Tabellenkalkulation geladen, und Sie können die Tabelle bearbeiten. Die Größe der Tabelle läßt sich verändern, indem Sie beispielsweise eine andere Schriftgröße zuweisen oder Spaltenbreiten verändern. Anschließend übernehmen Sie die Änderungen wieder mit **Datei/Objekt aktualisieren**.

Daten eingeben

Unter Umständen müssen Sie diesen Vorgang mehrmals wiederholen, bis die Tabelle im Dokument die gewünschte Größe hat. Unterhalb der Tabelle fügen Sie im Text noch Ihre Zahlungsbedingungen hinzu, beispielsweise so: "Zahlbar innerhalb von 14 Tagen ohne Abzug. Bitte überweisen Sie den Gesamtbetrag auf das unten angegebene Konto".

Das Rechnungsformular ist nun fertig. Speichern Sie die Datei bitte mit dem Befehl **Datei/Spei-**



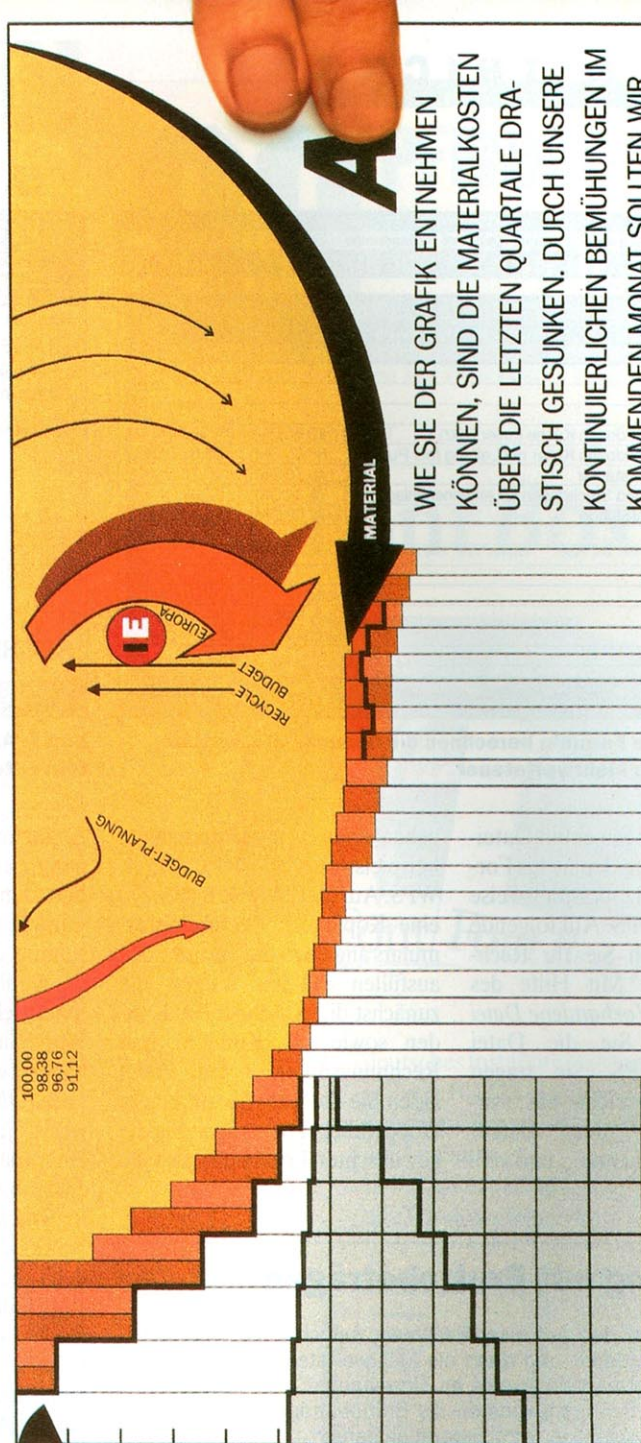
„Meine Mitarbeiter wollen Top-Ausdrucke um jeden Preis. Ich zu einem möglichst niedrigen.“

„Als Abteilungsleiter hat man's wirklich nicht leicht. Z. B. höre ich dauernd: 'Wenn wir einen Schritt voraus sein wollen, brauchen wir bestmögliche Druckergebnisse.' Ich weiß schon, was das bedeutet. Hohe Qualität bei Schwarzweiß- und Farbausdrucken. Leuchtet mir auch vollkommen ein. Andererseits darf ich nicht den Rahmen unseres Budgets sprengen, wenn wir im Geschäft bleiben wollen. Ist auch klar, oder? Mit diesem Hin und Her ist jetzt Schluß. Die DeskJet-Drucker von Hewlett-Packard bieten je nach Bedarf Schwarzweiß oder

Schwarzweiß und Farbe. Ihre HP InkJet-Technologie gewährleistet höchste Druckqualität mit 300 dpi. Mir hat es vor allem der Preis leichtgemacht, ja zu sagen. Viel preiswerter, als ich gedacht hätte, bei all den Vorzügen. Und plötzlich sind wir alle zufrieden.

Rufen Sie Hewlett-Packard an:
Tel. 0 21 02/44 11 22.“

Hewlett-Packard.
Soviel Druck muß sein.



	B	C	D	E
11				
12				
13				
14	Schukosteckdosen Küche (unter Putz)	3	48,60 DM	145,80 DM
15	Schukosteckdosen Keller mit Leitung (auf Putz)	1	68,65 DM	68,65 DM
16	Antennenverstärker	1	146,78 DM	146,78 DM
17	Leitungen und Steckdosen für Antennenanlage	2	77,34 DM	154,68 DM
18	Arbeitslohn/Stunde	4	78,00 DM	312,00 DM
19				
20				
21				
22			Netto:	827,91 DM
23			15 % MwSt	124,19 DM
24			Gesamt:	952,10 DM
25				
26				

Bild 6: Einfache Formeln berechnen die Gesamt- und Nettobeträge sowie die Mehrwertsteuer

chern ab, wobei Sie einen Dateinamen zuweisen, der sie als Formular ausweist, beispielsweise RECHFRM.WPS. Auf folgende Weise benutzen Sie Ihr Rechnungsformular: Mit Hilfe des Befehls *Datei/Vorhandene Datei öffnen* laden Sie die Datei RECHFRM.WPS. Sie tragen hier bitte noch nichts ein, sondern wählen den Befehl *Datei/Speichern unter...* und ver-

geben einen neuen Dateinamen, beispielsweise RECH9314.WPS. Auf diese Weise haben Sie eine Kopie des Rechnungsformulars angelegt, die Sie nur noch ausfüllen müssen. Fügen Sie zunächst die Anschrift des Kunden sowie die Kunden- und Rechnungsnummer ein. Dann laden Sie die Tabelle mit einem Doppelklick. Hier tragen Sie die gewünschten Posten ein, also die

Rechnung mit Bruttobeträgen

Im Regelfall werden auf einer Rechnung zunächst die einzelnen Nettobeträge addiert und dann die Mehrwertsteuer hinzugefügt. Anders ist dies beispielsweise im Einzelhandel: Hier erscheinen die einzelnen Rechnungsposten als Bruttobeträge, und die enthaltene Mehrwertsteuer wird separat aufgeführt.

Um ein solches Rechnungsformular zu schreiben, legen Sie zunächst die Tabelle genauso an, wie es im Text beschrieben wird. Tragen Sie dann in die Zelle D22 das Wort "Gesamtbetrag:" ein. In der Zelle E22 geben Sie die Formel zur Berechnung der Bruttosumme ein:

=SUMME(E2:E21)

Die beiden Zellen zur Anzeige der Nettosumme und der Mehrwertsteuer entfallen hier. Statt dessen wird die in der Bruttogesamtsumme enthaltene Mehrwertsteuer separat ausgewiesen. Geben Sie dazu folgendes Satzfragment in die Zelle A25 ein: "Im Rechnungsbetrag sind 15 % Mehrwertsteuer = DM ". In Zelle D25 wird der Satz fortgeführt; tragen Sie hier das Wort "enthalten." ein. Die Zelle C25 bleibt bewußt ausgespart; sie nimmt die Formel zur Berechnung und Ausgabe der enthaltenen Mehrwertsteuer auf. Hier tragen Sie folgendes ein:

=E22/115*15

Auch diese Formel müssen Sie modifizieren, falls für Sie der ermäßigte Steuersatz von 7 Prozent gilt. Anschließend wählen Sie den Befehl *Format/Dezimalstellen* und übernehmen die Voreinstellung von zwei Dezimalstellen mit *OK*. Alle weiteren Schritte führen Sie genauso durch, wie es im Text beschrieben wird.

Bild 7: Auf Wunsch läßt sich die Anschrift mit Hilfe von Platzhaltern automatisch aus einer Datenbank übernehmen

Artikelnummer, die Bezeichnung der Leistung, die Anzahl und den Einzelpreis. Der Gesamtpreis pro Posten, die Nettosumme, die Mehrwertsteuer und der zahlbare Betrag werden automatisch berechnet (Bild 6). Wenn Sie alle Daten eingegeben haben, wählen Sie den Befehl *Datei/Objekt aktualisieren*. Das war's; jetzt brauchen Sie die Hauptdatei nur noch zu speichern und mit dem Befehl *Datei/Drucken* auszugeben. WinWorks druckt dabei übrigens in der Tabelle auch die Längslinien aus. Falls Sie dies verhindern möchten, schalten Sie in der Tabellenkalkulation die Option *Gitternetzlinien anzeigen* aus, die Sie im *Optionen*-Menü finden. Einige Hinweise sind abschließend noch zur Dateneingabe in der WinWorks-Tabellenkalkulation nötig. Wenn Sie Zeichen eingeben, erscheinen diese sowohl in der Zelle als auch in der Bearbeitungszeile, die sich unterhalb der Zeichenleiste befindet. Mit Hilfe der Bearbeitungszeile können Sie Tippfehler korrigieren. Markieren Sie dazu zunächst die gewünschte Zelle, deren Inhalt daraufhin in der Bearbeitungszeile erscheint. Nun klicken Sie die Bearbeitungszeile an und nehmen hier die Änderungen vor. Mit <Enter> übernehmen Sie dann die Korrekturen in die Zelle; mit <Esc> brechen Sie ab, ohne die Änderungen zu übernehmen. Falls Zeilen in der Tabelle frei bleiben, finden Sie hier jeweils

in der Spalte E ("Gesamtpreis") den Eintrag "0,00 DM". Diese Angaben müssen gelöscht werden. Sie markieren dazu die entsprechenden Zellen und wählen den Befehl *Bearbeiten/Inhalte löschen*, bevor Sie die fertige Tabelle in die Rechnung übernehmen. Benutzen Sie dazu bitte **auf keinen Fall** den Befehl *Bearbeiten/Ausschneiden*, da dieser auch die Umrahmungen der markierten Zellen löscht!

(Ralph Kusterer/sb)

Dormaa-Ahenkro/Ghana

Wurzelsuche

Krankheit bedeutet im dichtbevölkerten Afrika oft hoffnungsloses Leiden, lebenslanges Siechtum oder frühen Tod. Ein wirkungsvolles Gesundheitssystem bleibt für die meisten armen Staaten noch lange Illusion. **BROT FÜR DIE WELT** fördert deshalb die Ausbildung von Gesundheitshelfern und Hebammen in besonders benachteiligten Regionen. Dabei wird auch das traditionelle Wissen um heilkräftige Pflanzen, Rinden und Wurzeln vermittelt.

Brot für die Welt

Postgiro Köln 500 500 500
Postf. 10 11 42 · 7000 Stuttgart 10

Aber bitte mit Übersicht!

Wie haben Sie: Shareware Grafik- und DTP-Pakete mit Übersicht. Alle Pakete werden auf vollen 3.5" Disketten geliefert!

Vektorgrafik 1 10 Disketten-Paket gefüllt mit tollen Vektorgrafiken im EPS-Format. Mit gedrucktem Grafikcatalog: nur **49.-**

Vektorgrafik 2 Weitere 10 Disks Vektorgrafiken mit Übersicht: nur **49.-**

Vektorgrafik 3 Und noch ein Vektorgrafik-Paket a 10 Disks mit Übersicht: nur **49.-**

Zusammen ergeben diese Pakete eine fantastische Sammlung an Vektorgrafiken für alle denkbaren Anwendungen. Vektorgrafik 1-3 zusammen: nur **DM 129.-**

Clip-Art 25 Disketten mit ca. 8000 Grafiken im PCX-Format. inkl. offsegedrucktem Katalog mit Abbildungen aller Grafiken und umfangreichem Schlagwortregister. **DM 129.-**

True Type Fonts Eine interessante Sammlung an Shareware-Fonts für Windows 3.1 im True-Type-Format. Jedes Paket enthält ca. 100 Fonts, einen Type-Installer und eine gedruckte Fontübersicht.

True Types 1: (8 Disks) nur **DM 39.-**

True Types 2: (8 Disks) nur **DM 39.-**

True Types 3: (8 Disks) nur **DM 39.-**

True Types 4: (8 Disks) nur **DM 39.-**

True Types 1-4 zusammen: **139.-**

CD-ROMS

zu Hammer-Preisen

GIF Galore 55.-

ca. 6000 GIF-Bilder

GIF Galaxy Vol.1 59.-

GIF Galaxy Vol.2 59.-

GIF Galaxy 1+2 99.-

Tausende fotorealistischer GIF-Bilder mit Katag-Programm, Konverter etc.

Graph Magic 1 79.-

Graph Magic 2 79.-

Bilder, Clip-Art

Night Owls 7.0 79.-

Night Owls 8.0 99.-

Beliebte Shareware queer Beet...

Shareware Bonaza 119.-

3 CD's mit 20000 Programmen

CDV Game-Power 99.-

Spiele, Spiele und Spiele...

Mega ROM 1 69.-

Mega ROM 2 89.-

CICA Windows 49.-

Mega Win/OS2 79.-

Dies ist eine Auswahl aus unserem Angebot, fordern Sie den Komplett-Katalog an.

DFÜ-FAX-BTX

Zyxcel U-1496E*, High-Speed-Modem (46800 bps, 14400 Fax Send & Receive, NMP5, V42bis, BTX-fähig) inkl.

Faxsoftware: **DM 799.-**

Versandkosten:

Vorkasse: **DM 5.-**

Nachnahme: **DM 8.-**

Ausland (nur VK): **DM 15.-**

* Anschluß an das Netz der Telekom strafbar

software **service**
seidel

Software **service** Seidel
Jan-Handrik Seidel
Hafenstr. 16
2305 Heikendorf
Tel.: 0431/24 12 47
Fax: 0431/ 24 52 30

CD-ROM

NEU
ab 10,- DM

The **BATH-BEACH CD-ROM Collection**

PD und SHAREWARE CD's

CD-ROM	DM/Stück
MEGA-ROM 1 oder 2	650 MB PD und Shareware 65.-
MEGA-WIN-OS/2	650 MB PD und Shareware 75.-
NIGHT OWL'S 7 oder 8 Beste PD u. SW	65.-
SHAREWARE SOLUTION	1000 MB PD u. SW 175.-
MEGA-DEMO 1	350MB PD und Shareware 15.-
SOURCE CD	für Programmierer mit 15000 Progr. 75.-
SELECTWARE	Software Demonstration System 10.-
SO MUCH SHAREWARE 1	500 MB PD u. SW 55.-
SO MUCH SHAREWARE 2	500 MB PD u. SW 55.-
GAME MASTER	Beste PD u. SW Spiele 65.-
BUSINESS MASTER	1100 Wirtschaftsprogramme 65.-
EDUCATIONAL MASTER	1000 Lernprogramme 75.-
EXTRAVAGANZA	PD u. SW-Progr. (4 CD-SET) 135.-
CD GAMEARCHIVE 1	280 beste PD u. SW Spiele 45.-
PEGASUS	650 MB PD u. SW / 150 davon DEUTSCH 55.-
PD-ROM 1, 2 oder 3	Deutsche Shareware 65.-
CICA-WINDOWS	650 MB Windows Shareware 45.-
WINWARE VOL.3	Windows Shareware 25.-
SIMTEL/20	7500 PD/SW Programme 45.-
OS/2-CD ROM	2000 SW Dateien für OS/2 45.-
AMIGA AB20	über 300 MB SW für den Amiga 45.-
GARBO CD	DOS und MAC SW Programme 45.-
CDV GAME POWER	PD & SW Spiele 95.-

MULTIMEDIA, GRAFIK, SOUND und DTP CD's

FONT FUN HOUSE	Schriften für MAC & DOS	115.-
TOO MANY TYPE FONTS	Zahllose Schriften	65.-
FONTMASTER LIBRARY	5000 Bitmap-Schriften	95.-
PUBLIQUE ARTE	Tausende PCX Bilder	155.-
CLIPART GOLIATH	11000 Clipart Bilder	65.-
DANGER HOT STUFF 1	Animation, Sound, Grafik	35.-
DANGER HOT STUFF 2	Animation, Sound, Grafik	35.-
MEGA A/V	Animation, Sound, Grafik	85.-
VGA SPECTRUM 1	Animationen, Spiele, GIF's	65.-
VGA SPECTRUM 2	Animationen, Spiele, GIF's	65.-
GIF GALORE	6000 GIF-Bilder	45.-
SO MUCH SCREENWARE	350 MB voll GIF Bilder	75.-
GIF GALAXY 1	Tausende GIF Bilder und Programme	65.-
GIF GALAXY 2	Tausende GIF Bilder und Programme	65.-
GIF GALAXY 1 und 2	(Doppel Album)	115.-

KOMERZIELLE SOFTWARE CD's

PLZ-ROM	Neue 5 stellige Postleitzahlen & Suchprog	175.-
CHESS MASTER 3000	MULTIMEDIA	95.-
WING COMMANDER & ULTIMA VI		95.-
WING COMMANDER & SECRET MISSION		95.-
SECRET WEAPONS OF THE LUFTWAFFE		95.-
KINGS QUEST V		95.-
ULTIMA I-VI SERIES		95.-
STELLAR 7		95.-
SHERLOCK HOLMS CONS. DETECTIVE		95.-
MIXED UP MOTHER GOOSE		95.-
GREAT CITIES VOL 1 oder 2		75.-
CAPESTONE GAMES		95.-

EROTIK CD's

ACHTUNG! Altersnachweis unbedingt Ihrer Bestellung beilegen.

PHYSICAL THERAPY	Altersnachweis erforderlich	95.-
ECSTASY EROTIK	Altersnachweis erforderlich	135.-
SEEDY 7 HEAVEN	Altersnachweis erforderlich	95.-
FAQ EROTIK 1	Altersnachweis erforderlich	115.-
FAQ EROTIK 2	Altersnachweis erforderlich	115.-
FAQ EROTIK 3	Altersnachweis erforderlich	115.-
FAQ SET 1, 2 und 3	Altersnachweis erforderlich	115.-
FAQ GOLD (NEU)	Altersnachweis erforderlich	135.-
ANIMATION FANTASIES	Altersnachweis erforderl	115.-
VISUAL FANTASIES	Altersnachweis erforderlich	115.-
STORM III	Altersnachweis erforderlich	95.-
BUSTY BABES	Altersnachweis erforderlich	115.-
VOLCANO	Altersnachweis erforderlich	135.-

Weitere Super-CD Angebote auf Anfrage. Irrtümer / Änderungen vorbehalten. Alle Titel ab Lager prompt lieferbar!

Katalog gegen **DM 10.-** Schein oder Briefmarken.

24 std. telefonische Bestellannahme

Tel. 06343-5818 Fax. 06342-6216 Btx*BATH#

Anzeige bitte ausschneiden, Coupon leserlich ausfüllen oder eine schriftliche Mitteilung an Firma BATH-BEACH einsenden.

BATH-BEACH Software Service GmbH

Speckstraße 23 D-6749 Schweighofen

Bestell Coupon

Bitte senden Sie mir, die in dieser Anzeige gewählten CD's zu. Ich bezahle die Versandkosten wie unten angekreuzt.

- ☐ Per Nachnahme +DM 10.-, zahle ich bei Erhalt der Ware
- ☐ Per Vorkasse +DM 5.-, Scheck / Bar liegt bei.
- ☐ Ausland nur Vorkasse +DM 10.-, Euro-Scheck / Bar liegt bei.

Endsumme inklusiv Versandkosten = _____ DM

Name:

Straße:

PLZ/ORT:

Telefon:

Unterschrift:

Geburtsdatum:

99 PFENNIG UND NICHT MEHR!

101 TrueType-Schriften für Windows 3.1 für nur **DM 99,-**

TrueType beginnt mit...

...FontBox!



FontBox bietet:

- deutsches Installationsprogramm
- je Paket 101 frei skalierbare Schriften
- Schriftgrößen bis 999 Punkt
- alle Umlaute
- hohe Druckqualität für alle Windows Drucker

FontBox!

Amsterdam
berlin Script
BERN GOTHIC
Radio Outline
Button Bold
Colorado
Diplom
Enare
Florenzia
Frudo Light
Golden Script
HALIFAX GOTHIC
Hollywood Decor
Indigo
Kolon Plakat

Ein Auszug aus der Schriftenpalette

FontBox Vol.II

Araberque
Asphalt Fixed
Belinda
Brecht
Calypso
Clivia Gothic
Compactus
Condensed Proportional
Donatia Extra
Duncan Black
Estrada
EXTENDED BOLD
Formosa Brush
GALAXI VERSAL
Gradena
Kolon Script

Ein Auszug aus der Schriftenpalette

FontBox Deluxe Pack

Akzentia Book
Akzentia Light
Akzentia Plakat
Amadeus
Columbia
Concordia
Donatia
Denise Extra
Desperado
Eveline Antique
Hektor
Holland
Honeymoon
Noga Script
Jason Script
LinePrinter

Ein Auszug aus der Schriftenpalette

FontBox erhalten Sie exklusiv bei:

FTS GmbH; Rudolfstraße 11; 4000 Düsseldorf 11

Tel: 0211/500554; Fax: 0211/5047868

Für Anfragen aus der Schweiz:

HSM AG; Alpenquai 14; CH-6002 Luzern

Tel: 041/443604; Fax: 041/445736

Händleranfragen erwünscht

Hiermit bestelle ich ____ Stk. FontBox! ____ Stk. Vol. II ____ Stk. Deluxe Pack zum Preis von je **DM 99.-** zzgl. **DM 10.-** Versandkosten.

Ich bezahle per ☐ Scheck ☐ Nachnahme (zzgl. Nachnahmegeb.)

Name

Straße

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

Platz zum Fensterln

Des Windows' neue Kleider

Zu wenig Platz für zu viel Grafik – so präsentiert sich Windows, wenn Sie es in der Standard-Auflösung von 640 x 480 Bildpunkten laufen lassen. Man weiß manchmal gar nicht, wo man die ganzen Fenster und Sinnbilder noch plazieren soll, um auch nur halbwegs die Übersicht zu behalten.

Dagegen können Sie etwas unternehmen, sofern Ihr Rechner mit einer Super-VGA-Grafikkarte mit mindestens 512 KByte Speicher oder gar einer Beschleunigerkarte ausgerüstet ist. Sie müssen lediglich einen neuen Bildschirmtreiber installieren, um Windows in einer feineren Auflösung auf den Schirm zu zaubern. Oder vielleicht möchten Sie auch nur einen Modus mit höherer Farbtiefe (Anzahl der gleichzeitig darstellbaren Farben) verwenden. Und damit Sie den "Nutzwert" einer Beschleuniger-Grafikkarte auch wirklich genießen können, sollten Sie ohnehin einen der dazu mitgelieferten Treiber einrichten.

So wird's gemacht: Prüfen Sie zunächst, ob Sie zu Ihrer Grafikkarte eine Diskette mit Treibern erhalten haben und ob Sie darauf Treiber für Windows 3.1 finden. Achtung: Die Treiber für Windows 3.0 funktionieren unter der neuen Version nicht mehr einwandfrei! Haben Sie keinen passenden Treiber, fragen Sie bei Ihrem Händler oder beim Hersteller danach. Auch bei Public-Domain- und Shareware-Händlern erhalten Sie Treiber für verbreitete Karten. Wenn Sie damit keinen Erfolg haben, können Sie immer noch den Windows-eigenen Treiber für den Modus mit 800 x 600 Bildpunkten in 16 Farben ausprobieren.

Verwenden Sie einen herstellereigenen Treiber, müssen Sie ihn zunächst auf der Festplatte installieren. Meistens finden Sie

... müsste man haben. Wer Windows brav in der VGA-Standard-Auflösung "fährt", weiß ein Lied davon zu singen. Wir verraten Ihnen, wie Sie mehr Platz auf dem Bildschirm bekommen. Und wenn Sie Windows nicht mögen, dann sollten Sie sich mal unseren praktischen Funktionstastenknecht für DOS ansehen.

auf der Treiberdiskette ein Installationsprogramm, das Ihnen diese Arbeit abnimmt. Falls nicht, dann müssen Sie die benötigten Dateien "zu Fuß" auf die Festplatte kopieren. Sie gehören in das Unterverzeichnis \SYSTEM, das am Windows-Verzeichnis dranhängt, in der Regel also C:\WINDOWS\SYSTEM. Wenn Sie den zu Windows gehörenden 800x600-Treiber verwenden wollen, überspringen Sie diesen Schritt einfach.

Anschließend wechseln Sie auf der DOS-Ebene in das Windows-Unterverzeichnis. Starten Sie dort das Programm SETUP. Nach einem Druck auf <Enter> präsentiert es Ihnen eine Liste der installierten Treiber. Den gerade installierten Grafiktreiber finden Sie hinter der Bezeichnung *Anzeige*. Bewegen Sie den inversen Balken mit den Cursortasten auf den Namen des Treibers, und drücken Sie auf <Enter>.

Damit sind Sie in der Liste aller verfügbaren Bildschirmtreiber angelangt. Blättern Sie mit den Cursortasten durch. Wenn Sie neue Treiber auf die Festplatte kopiert haben, dann finden Sie diese ebenfalls dort. Wählen Sie den gewünschten Treiber aus, und bestätigen Sie mit <Enter>. Wenn Sie keinen kartenspezifischen Treiber besitzen, können Sie den Treiber *Super-VGA (800x600), 16 Farben* auswählen.

Setup fordert Sie jetzt auf, die eine oder andere Windows-Installationsdiskette einzulegen. Kommen Sie der freundlichen Aufforderung nach, ändern Sie gegebenenfalls die Bezeichnung

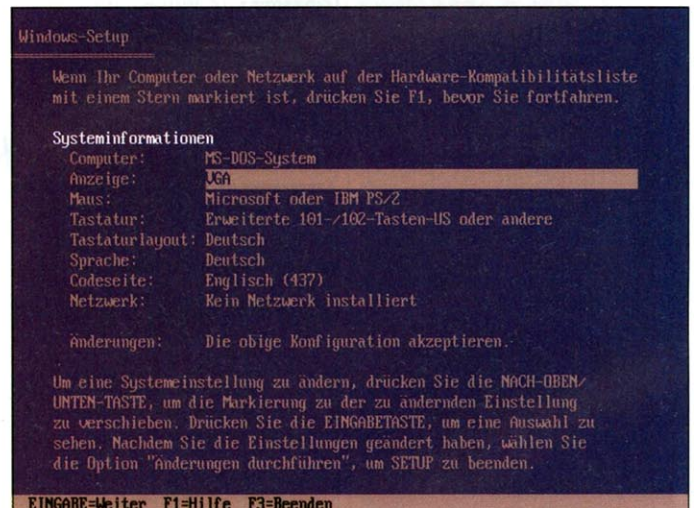
des Diskettenlaufwerks in B: um. Eventuell benötigt das Programm auch nochmals die Treiberdiskette des Grafikkartenherstellers.

Wenn Setup seine Arbeit erledigt hat, starten Sie Windows neu. Jetzt sollte Ihnen die geöffnete Oberfläche in neuem Glanz entgegenstrahlen. Sollten Sie einen älteren Bildschirm besitzen, dann kann es sein, daß er die nun gewählte Auflösung und Farbtiefe nicht verkraften kann. Sie merken das daran, daß der Bildschirm zu pfeifen beginnt und das Bild durchläuft. Schalten Sie den Monitor dann sofort aus, starten Sie den Rechner neu, und wählen Sie einen Treiber mit einer geringeren Auflösung oder Farbtiefe.

Wenn Sie den Windows-eigenen Treiber für 800 x 600 Bildpunkte gewählt haben, dann hängt der Erfolg vom Typ Ihrer Grafikkarte ab. Wenn ein "Exot" in Ihrem Rechner seinen

Dienst versieht, dann erhalten Sie nur eine Fehlermeldung, daß Windows den Typ Ihrer Grafikkarte nicht erkennen kann. In diesem Fall benötigen Sie wieder spezifische Treiber des Herstellers.

Sie können den verwendeten Treiber auch in Windows selbst ändern. Dazu starten Sie in der *Hauptgruppe* des Programm-Managers das *Windows-Setup*. Öffnen Sie das Menü *Optionen*, entscheiden Sie sich dort für die Funktion *Systemeinstellungen ändern*. Dort können Sie die Treiber genauso installieren wie bei der DOS-Version von Setup. Je nach Grafikkarte, Bildschirm und vorhandenen Treibern können Sie Windows damit in Auflösungen von 1024 x 768 Bildpunkten in 256 oder mehr Farben erstrahlen lassen. Sein Sie aber gewarnt: Mit steigender Auflösung und Farbtiefe steigt auch die Datenflut, die der Rechner beim Bildschirmauf-



Das Setup-Programm hilft beim Einrichten des passenden Windows-Bildschirmtreibers. Hier sehen Sie die "DOS-Version"

bau zu bewältigen hat. Wenn Sie einen langsamen Rechner besitzen, sollten Sie vielleicht einem bescheidenen Bildschirmmodus den Vorzug geben.

Automagischer Tastenzauber

Daß die Funktionstasten <F1> bis <F12> nicht der Verzierung der Tastatur dienen, wissen Sie aus zahlreichen Anwendungsprogrammen. Vielleicht haben Sie sich aber auch schon geärgert, daß die Tasten an der DOS-Eingabeaufforderung ein tristes Dasein führen. Da können Sie selbst für Abhilfe sorgen: Belegen Sie doch die Funktionstasten mit den DOS-Kommandos und Befehlen, die Sie am häufigsten benötigen!

Herr und Meister der Funktionstasten ist der Treiber

ANSI.SYS, der zum Funktionsumfang aller DOS-Betriebssysteme gehört. Er muß beim Rechnerstart über die Datei CONFIG.SYS geladen werden. Laden Sie die Datei CONFIG.SYS in Ihren Editor. Wenn Sie MS-DOS verwenden, geht das am einfachsten mit der Befehlszeile:

```
EDIT C:\CONFIG.SYS
```

DR-DOS-Benutzer tippen:

```
EDITOR C:\CONFIG.SYS
```

Schauen Sie nach, ob dort der Treiber ANSI.SYS mit dem DEVICE-, HIDEVICE- oder DEVICEHIGH-Kommando geladen wird. Falls nicht, dann fügen Sie folgenden Eintrag am Ende der Datei an:

```
DEVICE=C:\DOS\ANSI.SYS
```

Sollten die Betriebssystemdateien auf Ihrem Rechner nicht

im Verzeichnis C:\DOS stehen, müssen Sie den Eintrag entsprechend anpassen. Speichern Sie die Datei jetzt ab, und starten Sie den Rechner neu.

Starten Sie gleich noch einmal den Editor, diesmal aber ohne Angabe des Parameters C:\CONFIG. Tippen Sie die kleine Beispieldatei ANSIKEY.BAT ab. Obacht: Dort taucht des öfteren die Zeichenfolge ESC auf. Tippen Sie hier nicht <E> <S> <C>! Betätigen Sie zunächst die Tastenkombination <Strg-P>, und drücken Sie dann die Taste <Esc>. Nur auf diese Weise können Sie das Sonderzeichen ESC eingeben. Auf dem Bildschirm wird es übrigens im MS-DOS-Editor als Pfeil nach links und im DR-DOS-Editor als “^” dargestellt. Speichern Sie die Datei in einem Unterverzeichnis, auf das via PATH-Anweisung in der Datei AUTOEXEC.BAT ein Pfad gelegt ist. Dann können Sie ANSIKEY jederzeit auf der Kommandozeile aufrufen, ohne das Verzeichnis wechseln zu müssen. Sie können den kleinen Helfer auch beim Rechnerstart automatisch aufrufen. Laden Sie dazu die Datei C:\AUTOEXEC.BAT in Ihren Editor, und fügen Sie dort die Zeile

```
CALL ANSIKEY.BAT
```

ein. Beim nächsten Rechnerstart kommen Sie dann in den Genuß des neuen Funktionstastekomforts.

Bitte verstehen Sie die abgedruckte Datei ANSIKEY.BAT nur als Anregung. Es ist kinderleicht, die dort vorgegebenen Tastenbelegungen durch eigene Befehle zu ersetzen. Wir haben in unserem Beispiel übrigens nicht die Funktionstasten selbst belegt, sondern die Tastenkombinationen <Shift-Funktionstaste>. Wenn Sie die Funktionstasten direkt belegen, dann erschweren Sie sich die Arbeit mit dem Kommandozeileneditor DOSKEY von MS-DOS oder HISTORY von DR DOS. Beide Programme verwenden die Funktionstasten für eigene Funktionen.

Vielleicht werden Sie sich fragen, ob wir die Tasten <F11> und <F12> vergessen haben. Ja,

haben wir, aber absichtlich: Die ersten PCs besaßen zehn Funktionstasten, die anderen beiden kamen erst später dazu. Unter DR DOS können Sie die Tasten <F11> und <F12> überhaupt nicht belegen, unter MS-DOS 5.0 dürfte es bei den meisten Maschinen funktionieren, aber nicht bei allen. Insbesondere Notebooks und Laptops machen bisweilen Schwierigkeiten. Jede Zeichenfolge darf übrigens maximal 127 Zeichen lang sein. Eventuell müssen Sie dafür sorgen, daß DOS genug Speicherplatz im sogenannten Umgebungsbereich zur Verfügung stellt. Seine Größe wird in der CONFIG.SYS festgelegt. Sie finden die Angabe als Parameter des Kommandos SHELL:

```
SHELL= ... /E:512
```

Ändern Sie die Zahl hinter “/E:” gegebenenfalls in einen höheren Wert um, etwa 1024.

Symbolschrift, die zweite

Da soll mal einer sagen, Computerzeitschriften seien besser als Fernsehen. Am Beispiel der Highscreen HIGHLIGHTS: In der letzten Ausgabe haben wir eine Zeichentabelle für die Windows-Symbolschrift “WingDings” veröffentlicht. Und jetzt haben wir schon wieder so eine seitenfüllende Tabelle. Das ist aber nur eine “Teilwiederholung” – oder besser gesagt, der letzte Teil unserer Serie: “Wie komme ich einfach und bequem an die Zeichen der Windows-Symbolschriften dran?”.

Um eines der Zeichen einzusetzen, wählen Sie zunächst die Schriftart “Symbol” aus der Schriftartliste des laufenden Programms. Halten Sie die <Alt>-Taste gedrückt, und geben Sie dann den vierstelligen Code laut Tabelle ein. Wenn Sie nun die <Alt>-Taste loslassen, erscheint das gewünschte Zeichen. Voraussetzung ist natürlich, daß der abgesetzte Ziffernblock in den Ziffernmodus geschaltet ist.

(Gerald Arend)

```
@ECHO OFF
REM ANSIKEY.BAT
REM
REM Beispiel für die Belegung der
REM Funktionstasten via ANSI.SYS
REM
REM Achtung: ESC steht nicht für die
REM Zeichenfolge "ESC", sondern für das
REM ASCII-Zeichen 27. Bitte lesen Sie vor
REM der Eingabe den Text!
```

```
REM Allgemeiner Aufbau ESC-Sequenz für
REM Tastenbelegung:
REM ECHO ESC[0;KeyNum;"Kommando"p
REM KeyNum: dezimaler Tastencode
REM          59 - 68 = F1 - F10
REM          84 - 93 = Shift F1 - F10
REM          94 - 103 = Strg F1 - F10
REM          104 - 113 = Alt F1 - F10
```

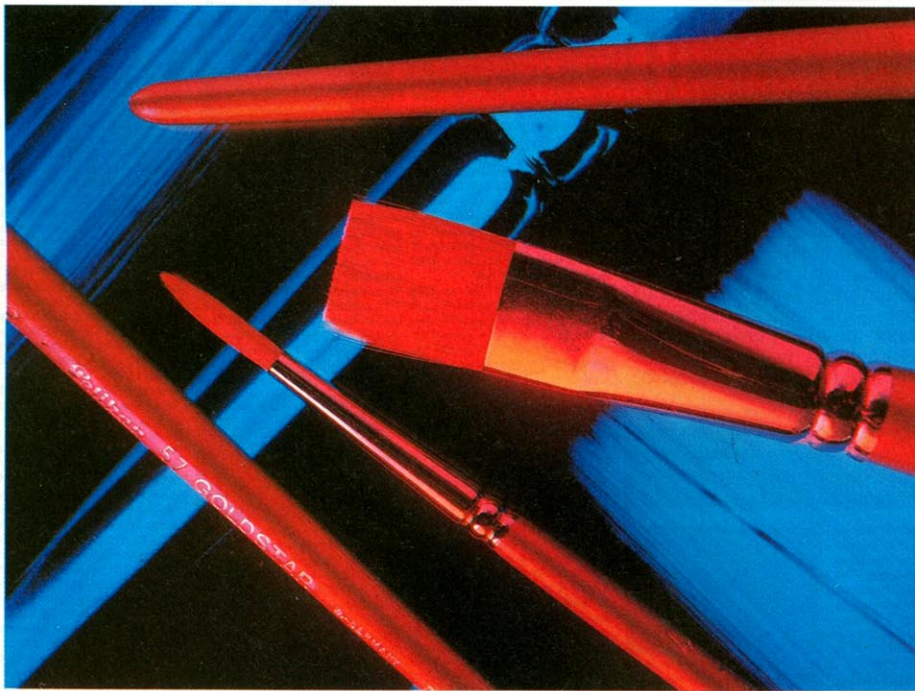
```
REM Beispielbelegung
REM Shift-F1
ECHO ESC[0;84;"DIR "p
REM Shift-F2
ECHO ESC[0;85;"COPY "p
REM Shift-F3
ECHO ESC[0;86;"DEL "p
REM Shift-F4
ECHO ESC[0;87;"REN "p
REM Shift-F5
ECHO ESC[0;88;"CD "p
REM Shift-F6
ECHO ESC[0;89;"MD "p
REM Shift-F7
ECHO ESC[0;90;"RD "p
REM Shift-F8
ECHO ESC[0;91;"FORMAT "p
REM Shift-F9
ECHO ESC[0;92;"DISKCOPY "p
REM Shift-F10
ECHO ESC[0;93;"CHKDSK";13p
REM Die Zahl 13 steht für die Enter-Taste; das
REM Kommando wird automatisch ausgeführt
```

ANSIKEY.BAT zeigt, wie Sie per Stapeldatei die Funktionstasten mit beliebigen DOS-Befehlen belegen

Windows 3.1: Zeichentabelle TrueType-Font "Symbol"

033 !	071 Γ	0109 μ	0147 □	0185 ≠	0223 ↓
034 ∇	072 H	0110 ν	0148 □	0186 ≡	0224 ◇
035 #	073 I	0111 o	0149 □	0187 ≈	0225 <
036 ∃	074 9	0112 π	0150 □	0188 ...	0226 ®
037 %	075 K	0113 θ	0151 □	0189	0227 ©
038 &	076 Λ	0114 ρ	0152 □	0190 —	0228 ™
039 ∅	077 M	0115 σ	0153 □	0191 ↵	0229 Σ
040 (	078 N	0116 τ	0154 □	0192 ∞	0230 /
041)	079 O	0117 υ	0155 □	0193 ∫	0231
042 *	080 Π	0118 ∞	0156 □	0194 ℞	0232 \
043 +	081 Θ	0119 ω	0157 □	0195 ∅	0233
044 ,	082 P	0120 ξ	0158 □	0196 ⊗	0234
045 -	083 Σ	0121 ψ	0159 □	0197 ⊕	0235 L
046 .	084 T	0122 ζ	0160	0198 ∅	0236
047 /	085 Y	0123 {	0161 Υ	0199 ∪	0237 {
048 0	086 ζ	0124	0162 '	0200 ∪	0238
049 1	087 Ω	0125 }	0163 ≤	0201 ∩	0239
050 2	088 Ξ	0126 ~	0164 /	0202 ⊇	0240 □
051 3	089 Ψ	0127 □	0165 ∞	0203 ♀	0241 >
052 4	090 Z	0128 □	0166 f	0204 ⊂	0242]
053 5	091 [	0129 □	0167 ♣	0205 ⊆	0243 [
054 6	092 ∴	0130 □	0168 ♦	0206 ∈	0244
055 7	093]	0131 □	0169 ♥	0207 ∉	0245 J
056 8	094 ⊥	0132 □	0170 ♠	0208 ∠	0246 \
057 9	095 -	0133 □	0171 ↔	0209 ∇	0247
058 :	096	0134 □	0172 ←	0210 ®	0248)
059 ;	097 α	0135 □	0173 ↑	0211 ©	0249
060 <	098 β	0136 □	0174 →	0212 ™	0250
061 =	099 χ	0137 □	0175 ↓	0213 Π	0251]
062 >	0100 δ	0138 □	0176 °	0214 √	0252
063 ?	0101 ε	0139 □	0177 ±	0215 ·	0253 }
064 ≡	0102 φ	0140 □	0178 "	0216 ∩	0254 J
065 A	0103 γ	0141 □	0179 ≥	0217 ^	0255 □
066 B	0104 η	0142 □	0180 ×	0218 ∇	
067 X	0105 ι	0143 □	0181 ∞	0219 ↔	
068 Δ	0106 φ	0144 □	0182 ∂	0220 ⇐	
069 E	0107 κ	0145 □	0183 •	0221 ↑	
070 Φ	0108 λ	0146 □	0184 ÷	0222 ⇒	

Anleitung: Halten Sie die Taste <Alt> gedrückt, tippen Sie dann die angegebene Nummer auf dem abgesetzten Ziffernblock der Tastatur ein.



Teil 4: Präsentationen mit Chart und Show

CorelDRAW komplett

Unter den in CorelDRAW! 3.0 neu hinzugekommenen Modulen finden sich auch zwei Programme zur Gestaltung von Präsentationsgrafiken. Wie Sie mit Corel Chart! und Show! attraktive Präsentationen entwerfen, lesen Sie im letzten Teil dieses Kurses.

Corel Draw 3.0

KURS

Teil 1: Installation und Grundlagen

Teil 2: Bézier-Kurven und Effekte

Teil 3: Arbeiten mit Bitmaps

Teil 4: Präsentationen mit Chart und Show

Es gibt nur noch wenige Informationsveranstaltungen, an denen nicht wenigstens indirekt ein PC beteiligt ist. Selbst wenn nur ein Diaprojektor zur Darstellung von Umsatzverläufen oder Texten genutzt wird – die Grafiken wurden fast immer mit einem Präsentationsprogramm gestaltet. Viele Redner gehen inzwischen sogar noch einen Schritt weiter und bringen ihren PC gleich mit. Statt des Diaprojektors kommt dann ein speziell bestückter Overhead-Projektor oder ein Videoprojektor zum Zug, um die im PC angelegten Grafiken anzuzeigen.

Falls Sie CorelDRAW bisher nur im privaten Umfeld eingesetzt haben, fragen Sie sich jetzt natürlich, ob Sie jemals Verwendung für Programme wie Chart und Show haben werden. Anders als Draw und Photo Paint sind Präsentationsprogramme ja kaum für Einladungskarten oder ähnliche private Anwendungen geeignet. Wegen des stetig wachsenden Interesses für ansprechend gestaltete Memos und Broschüren kann es aber durchaus sein, daß auch von Ihnen einmal Kenntnisse im Umgang mit Präsentationswerkzeugen verlangt werden. Ein wenig Erfahrung mit Chart und Show wird dann sicher nicht ungelegen kommen. Um so erfreulicher ist es in diesem Zusammenhang, daß Präsentationsprogramme im allgemeinen recht einfach zu bedienen sind. Chart und Show machen da keine Ausnahme. Sofern Sie auf die zahlreichen Beispiele und Clipart-Grafiken zurückgreifen, kann Ihre erste Präsentation schon nach ein oder zwei Stunden fertig sein.

Chart und Show im Überblick

Bevor es nun aber an die Behandlung der Details von Chart und Show geht, ist es hilfreich, sich einen Moment mit den konkreten Aufgaben beider Programme auseinanderzusetzen. Anders als die meisten der anderen Präsentationsprogramme ist Corel Chart ausschließlich zur Gestaltung von Diagrammen gedacht. In Chart können Sie auf der Basis importierter oder unmittelbar eingetippter Zahlenreihen zwei- oder dreidimensionale Diagramme erzeugen, anzeigen oder ausdrucken. Die in Programmen wie Microsofts Powerpoint integrierte Ablaufsteuerung für die eigentliche Bildschirm-Präsentation ist in Chart nicht möglich. Hier beginnt dann die Arbeit mit Corel Show, wo die einzelnen Diagramme zu einer Präsentation zusammengebunden werden. Diese Art der Arbeitsteilung wirkt auf den ersten Blick vielleicht etwas unpraktisch, hat aber auch ihre Vorteile. Show ist nämlich als universelles Abspielprogramm für Dateien grafischen Inhalts ausgelegt. Unter

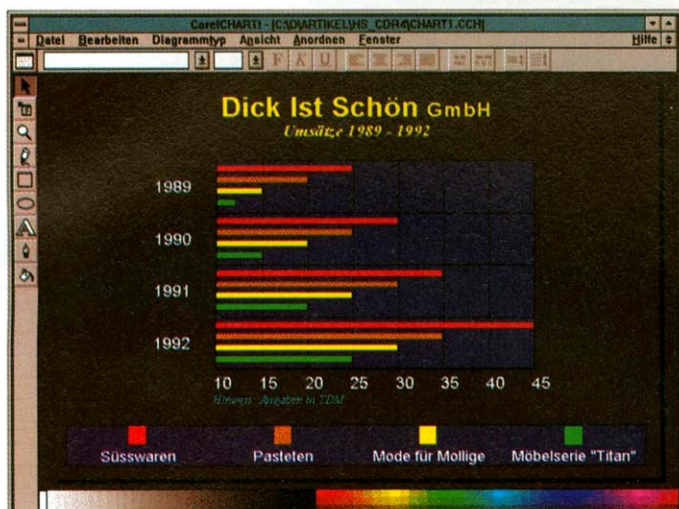


Bild 1: Das Programmfenster von Chart mit einer Beispielgrafik, die den Voreinstellungen von Chart entspricht



Bild 2: Für dreidimensionale Grafiken empfiehlt sich die Diagrammvariante "Pyramide"

intensiver Ausnutzung der OLE-Schnittstelle von Windows 3.1 kann Show im Prinzip jeden über OLE verfügbaren Objekttyp in eine Präsentation integrieren. So können Sie auch Pixeldateien aus Photo Paint, Vektorgrafiken aus Draw und theoretisch sogar Klänge oder Videoclips in Ihre Präsentation aufnehmen. Leider traten bei der Einbindung von Multimedia-Daten erhebliche Probleme auf, die nach Aussage des Distributors DTP-Partner in Hamburg wohl erst zum Erscheinungstermin dieses Heftes gelöst sein werden. Deswegen kann das hochaktuelle Thema Multimedia in den folgenden Arbeitsanleitungen leider nicht vertreten sein.

Die OLE-Funktionalität von Show, die zudem auch andere Programme bieten, ist allerdings nicht der einzige Vorteil der Aufteilung in zwei Module. Show ist natürlich auch ohne Chart voll funktionstüchtig, was für all jene interessant ist, die in ihren Präsentationen auf Diagramme verzichten können. Statt eines (im Durchschnitt) 10 bis 15 MByte großen Allround-Präsentationsprogramms müssen dann nur die 2,5 MByte (ohne Beispiele) von Show auf der Festplatte untergebracht werden.

Nach der langen Vorrede steht jetzt die Arbeit mit Chart und Show auf dem Plan. Ziel dieses Kursabschnittes ist eine kleine Präsentation mit drei verschiedenen Diagrammtypen, einer Vektorgrafik aus CorelDRAW und einer Animation. Da die Bedienung von Draw bereits in den beiden ersten Teilen dieses Kurses besprochen wurde und die Gestaltung einer eigenen Animation hier nicht zur Debatte steht, werden Sie nur die Diagramme selber entwerfen.

Starten Sie jetzt also Chart, indem Sie einen Doppelklick auf das entsprechende Symbol im Programm-Manager ausführen. Sobald der Ladevorgang beendet ist, wählen Sie

Neu aus dem Menü *Datei*. Chart zeigt Ihnen jetzt eine große Dialogbox mit einer Liste der verfügbaren Diagrammtypen, einem Feld mit Darstellungen der Diagrammvarianten, einem Textfeld und zwei Tasten. Klicken Sie zunächst einmal auf verschiedene Einträge in der links liegenden Liste mit den Diagrammtypen. Jedesmal, wenn Sie einen Diagrammtyp anklicken, stellt Chart rechts von der Liste die verschiedenen Variationsmöglichkeiten des Diagramms dar. Der unterhalb des Variantenfeldes gelegene Textkasten gibt Auskunft über den Aufbau der Diagrammvariante und gelegentlich auch Hinweise zur notwendigen Datenbefüllung.

Das erste Beispieldiagramm soll sehr einfacher Natur sein. Wählen Sie also den Diagrammtyp "Balkendiagramm" und die Variante "Balkendiagramm horizontal Standard" (das links oben im Variantenfeld liegende Symbol). Achten Sie darauf, daß das unterhalb der Typenliste gelegene Markierungsfeld *Beispieldaten verwenden* angekreuzt ist, und bestätigen Sie mit *OK*.

Chart öffnet jetzt ein Fenster, in dem Sie ein Diagramm mit allen üblichen Elementen sehen. Hätten Sie in der gerade beschriebenen Dialogbox nicht das Feld *Beispieldaten verwenden* angekreuzt, hätte Chart ein leeres Diagrammfenster und das Fenster des "Datenmanagers" geöffnet. Hier hätten Sie dann zuerst das zur Diagrammdarstellung notwendige Zahlenmaterial eingeben müssen. Um aber dennoch ein wenig mit dem Datenmanager zu arbeiten, verändern Sie die Beschriftungen des Diagramm. Klicken Sie dazu auf das unmittelbar unter dem Menü *Datei* gelegene Tabellensymbol. Chart öffnet nun den Datenmanager und ändert das Tabellensymbol in ein kleines Balkendiagramm. Mit nochmaligem Klicken auf diese Taste können Sie also wieder zum Diagrammfenster

wechseln. Das Fenster des Datenmanagers teilt sich in zwei Abschnitte. Im oberen Teil teilen Sie Chart mit, für welchen Zweck es die verschiedenen Zellen der darunterliegenden Tabelle nutzen soll. Einige Zellen der Tabelle müssen nämlich für die Beschriftung des Diagramms herhalten, während andere als Zahlenmaterial für das Diagramm benötigt werden.

Erste Schritte in Chart

Falls Sie, wie jetzt gerade, ein bereits mit Daten befülltes Diagramm angelegt oder geöffnet haben, können Sie die bestehenden Zuordnungen recht einfach überprüfen. Öffnen Sie dazu das Listenfeld zwischen den Tasten *Wählen* und *Automatisch*. In der jetzt sichtbaren Liste sehen Sie neun Einträge von "Titel" bis "Datenbereich". Wählen Sie den Eintrag "Untertitel", und achten Sie auf die rote Linie im links oben gelegenen Diagrammsymbol. Jedesmal wenn Sie einen Diagrammbereich aus der Liste auswählen, wird Chart den entsprechenden Teil des Diagrammsymbols rot einfärben.

Um zu sehen, welcher Teil der Tabelle nun welchem Zweck dient, klicken Sie auf die Taste *Anzeigen*. Sofern Sie immer noch "Untertitel" gewählt haben, wird Chart die Zelle "A2" umrahmen. Wenn Sie beispielsweise "Datenbereich" (das Zahlenmaterial) gewählt haben, markiert Chart die Zellen "B6" bis "E9". Um eine Zuordnung zu ändern, müssen Sie die betreffende(n) Zelle(n) markieren, aus dem Listenfeld die gewünschte Zuordnung aussuchen und anschließend auf die Taste *Wählen* klicken. Mehrere Felder können Sie übrigens durch einfaches Ziehen mit der Maus markieren. Klicken Sie auf das links oben gelegene Feld

Zu diesen Programmen
liefern wir Ihnen eine
deutsche, gedruckte
Schnell-Anleitung
die es Ihnen er-
möglichst sofort mit
diesen Programmen
zu arbeiten!!!!

Winnchancen beim Milffwuch und Sam sachen-Lotto	nur DM 49,-
Quick System - die optimale Lösung für Quick für Systemtipper und Tippschein- nur DM 49,-	
KlickCopy für Win- programm	nur DM 49,-
KlickText - einfache Textverarbeitung für den täglichen Einsatz im Büro. Text- verarbeitung mehr	nur DM 68,-
KlickUp II - speicherresidentes Schreibschütz, das die immer zur Verfügung steht. DM 98,-	
Megapaint PC - Das Zeichen- programm für das Hause "Tommy Software" inclusive at tendand	nur DM 60,-
Word - das Zeichen- programm mit den besten Leistungen für Windows. Im Preis - Leistungsverhältnis bislang	nur DM 139,-
CKDRAW - vektorisiertes Zeichen- programm, das alle Grafikfunktionen erstützt.	nur DM 50,-
CAMP-D - elektronischer Camping	

● **CD Dictionaries & Languages (B-Nr. CD 1019)**

Die einmalige Wörterbuchsammlung mit den verschiedensten Sprachen. Kein ewigeslanges blättern in dicken Wörterbüchern mehr - egal ob englisch, französisch, deutsch, italienisch, hebräisch, russisch, tschechisch, griechisch, japanisch oder spanisch - alle Sprachen sind auf dieser CD enthalten.

64,00 DM

CD Jones in the Fast Lane (8-Nr. CD 1020)

Ka... e...elles Spiel - keine Shareware !! Ein fantastisches Abenteuer... Karriere-Spiel für ein bis vier Spieler in englischer Sprache. Hier können Sie Ihre Karriere schmieden - Erfolg haben, pleite machen... Sie haben Ihr Glück selbst in der Hand. Hervorragende digitale Grafik und effektvoller Sound. Maus oder Joystick erforderlich, Soundkarte ist zu empfehlen.

99,90 DM

CD King's Quest V (Bestellnr. CD 1021)

Interaktuelles Spiel - keine Shareware! In Abenteuer Aktion Spiel von dem Sie fasziniert sein werden. Begleiten Sie König Graham durch das größte Abenteuer seines Lebens. Zitiern und hoffen Sie, während Sie an seiner Seite Zweigeln und führen Sie das Abenteuer zum Erfolg. Dies ist keine triviale Umsetzung der Diskettenversion, sondern ein Top Multimediales Spiel mit brillanter Farbgrafik II (englische Version)

99,90 DM

CD Sherlock Holmes (Bestellnr. CD 1023)

Kamerzerzieltes Spiel - keine Storyware in diesen Rollenspiel haben Sie die Möglichkeit Sherlock Holmes Haut zu schlüpfen, um auf seine einzigartige Art drei knifflige Kriminalfälle lösen. Dieses ist ein richtiges Multimediale - Kriminalspiel mit bewegten Videofilmen, hervorragenden Grafiken, Sprachausgabe usw. Ein Spaß für die ganze Familie.

99,90 DM

CD USA Photoshow (Bestellnr. CD 1038)

...entworfen. Die 20 schönsten Naturlandschaften und nationalparks der Vereinigten Staaten. Wie zum Beispiel Yellowstone Nationalpark, Grand Canyon, ... mitgeföhrt werden einige Showware Grafik- bearbeitungsprogramme sowie als ansonsten das kommerzielle Programm "True Base" mit dem Sie Bilder perfekt bearbeiten können und so guter letzt sogar eine Diashow ablaufen lassen können.

89,90 DM

CD Complex ANDRoute (B-Nr. CD 1052)

NEUERSCHENUNG!!! Deutschsprachige Super CD von Philips.

Wörterbuch, Meyers Großes Handlexikon, Concise Oxford
Dictionary sowie der europäische Straßenkatalog
ANDRoute. Mitgeliefert wird eine hervorragende
Bearbeitungssoftware. - UNSER TIP III

199,90 DM

Kostenloser Katalog

Die Paket Idee
Vorteile unserer Paket-Idee
... auf der Hand. Sie sparen
... und Geld. Das Windows Nr.7
... zum Beispiel besteht aus
... brancheneuen Programmen.

Bestell Service
Telefon: Mo-Fr 9.00 Uhr-18.00 Uhr

• Bestellung •

der Seite angekreuzten Pro-
name (3,5 Zoll Disketten kein
preis):

ne _____

name _____

Klasse _____
 Ort _____
 Telefon _____
 Unterschrift _____

andkostenpauschale :
Vorkasse 7,00 DM
Nachnahme 9,00 DM
and nur Vorkasse !

SHARE CARE

R SHAREWARE SPEZIALIST

Shareware Top Hits - preiswert - schnell - aktuell!!!

STOP

VGA-Spiele

- ☐ **Galactic Crusader** D1100E
Schiffe versenken im Weltraum
- ☐ **The Last half of Darkness** D1101E
- ☐ **Galactix** D1102E
Faszinierendes Weltraumabenteuer
- ☐ **Superkniffel** D1103D
Das beliebte Würfelspiel, mehrere Mitspieler
- ☐ **PC Ball** D1104D
Breakoutspiel mit GIF Hintergrundbildern
- ☐ **Domino 2000** D1105D
Sehr gute Umsetzung des Dominospiels
- ☐ **Super Tetris** D1106E
Die VGA Variante des Spiels
- ☐ **Roulette** D1107D
Detailgetreue Umsetzung des Casinospiels
- ☐ **VGA Sharks** D1108E
Auf Taucher warten eine Menge Gefahren
- ☐ **War Games** D1109E
3 War games
- ☐ **Boulders** D1110D
Diamantensuche voller Gefahren
- ☐ **Mhogun** D1111D
Neues Strategiespiel, wie Schach
- ☐ **Solitär** D1112E
VGA Variante des bekannten Kartenspiels
- ☐ **Lemmings** D1113E
Das Spiel des Jahres 1991!!!
- ☐ **Mario Bros** D1114E
Wie in der Spielhalle
- ☐ **Duke Nukem** D1115E
Atemberaubende Effekte - tolle Animationen
- ☐ **Alien** D1116E
Weltraumspiel der Extraklasse
- ☐ **VGA Memory** D1117D
VGA Variante des bekannten Kartenspiels
- ☐ **Vegas Pro** D1118E
Pokerspiel mit hervorragender Grafik
- ☐ **Hukle** D1119E
Super Action Spiel mit toller Grafik
- ☐ **Shooting Gallery** D1120E
Profi Ballerspiel der Extraklasse
- ☐ **Miner** D1121E
Arcade Actionspiel - Spaß ohne Ende
- ☐ **Bananoid** D1122E
Breakoutspiel in Topqualität
- ☐ **Emperor** D1123E
Strategie Spiel - wie Risiko
- ☐ **Mensch laß dich nicht ärgern** D1124D
- ☐ **Dragon** D1125E
Fantasy Rollenspiel mit Monstern, etc
- ☐ **Rastersnakes** D1126D
Geschicklichkeitsspiel für 2 Personen
- ☐ **Quest II** D1127D
Action und Geschicklichkeitsspiel
- ☐ **Defender of Boston** D1128E
Ein schönes Rollenspiel
- ☐ **XMAS Lemmings** D1129E
Die Weihnachtslemmings in Schneelandschaft
- ☐ **Virus Fight** D1130E
Der Rechner der Nasa ist mit Viren verseucht
- ☐ **Jumpman Lives** D1131E
Apogee Action Game mit guter Grafik
- ☐ **Androidentester** D1132E
Geschicklichkeitsspiel
- ☐ **SDI 2040** D1133E
Mit Kanone müssen Sie Schiffe aufhalten
- ☐ **Megatron** D1134E
Überlebenskampf im Jahr 3015
- ☐ **Mustang** D1135E
Sch 706 Flugzeug Ballerspiel
- ☐ **Space Blaster** D1136E
Weltraum Arcade Spiel im 256 Farben Modus
- ☐ **Striker** D1137E
Tolles Hubschrauber Ballerspiel
- ☐ **Corncob** D1138E
3D Flugsimulator, der h 7474 was er verspricht
- ☐ **Electronic Monopoly** D1139E
Das Original Monopoly Spiel in Englisch
- ☐ **Pile Up** D1140D
Patiencispiel mit vielen Zusatzfunktionen
- ☐ **Indiana Jones** D1141E
Tolles Adventure Spiel

EGA-Spiele

- ☐ **Hugos House of Horror** D1457E
- ☐ **Hugo II Whodunit?** D1458E
3D Action Game mit super Grafik
- ☐ **Hugo III Jungle of Doom** D1459E
- ☐ **Willi's Maze** D1461D
Labyrinthspiel für 1-4 Personen
- ☐ **Willi's Virenjagd** D1462D
Achtung! Viren greifen an!
- ☐ **Electro Body** D1454D
Mix aus Jump&Run und Arcade
- ☐ **HeartLight PC** D1455D
Boulder Dash Variante mit toller Grafik
- ☐ **Commander Keen I** D1441E
Das Super Space Game von Apogee
- ☐ **Commander Keen 4** D1443E
Ein weiteres Abenteuer mit Keen
- ☐ **Commander Keen 6** D1444E
Demoversion des 6. Teils der Keen Serie

- ☐ **Magic Ball** D1426E
Füllen Sie einen Raum mit einer Kugel
- ☐ **Keen Dreams** D1416E
Der neueste Teil der Keen Serie
- ☐ **Imperium** D1414E
Strategiebrettspiel - wer beherrscht die Welt?
- ☐ **Auf dem Weg nach Europa** D1421D
- ☐ **Wizards Lair (1)** D1422E
Spannendes Textadventure mit tollen Gags
- ☐ **Wizards Lair (2)** D1423E
Diskette 2
- ☐ **Paganitzu** D1424E
Kniffliges Arcade Action Spiel
- ☐ **Battle Fleet** D1425E
Schiffe versenken mit toller Grafik
- ☐ **Hathor** D1427D
Ägyptisches Brettspiel
- ☐ **Magic Cobra** D1428E
Mit der Schlange vorbei an Hindernissen
- ☐ **Cosmo's Comic** D1429E
Abenteuer mit dem grünen Wicht
- ☐ **Crystal Cave** D1430E
Super EGA Weltraumspiel

Sonderaktion!! Nur 1,- DM S1431D
Overkill
Shootem up Spiel auch für 286er
(gilt nur in Verbindung mit einer Bestellung)

- ☐ **Hamstercatch** D1433E
Hamsterjagd auf dem PC
- ☐ **Green** D1434D
Ökologisches Strategiespiel
- ☐ **Robot I** D1435D
Sehr schönes Grafikadventure Spiel
- ☐ **Robot II** D1436D
Die Fortsetzung sollte man sich nicht entgehen lassen
- ☐ **Robot III** D1437E
Brandneuer Teil der Robot Serie
- ☐ **Drachent** D1438E
Pokerspiel mit hervorragender Grafik
- ☐ **Willis Pinball** D1440D
Fesselnde Flippersimulation
- ☐ **Laserbeam** D1445E
Actionspiel mit toller Grafik
- ☐ **Bolo Adventures** D1439E
Tolles Action Grafik/Strategiespiel
- ☐ **Pharaos Thomp** D1446E
Spiel um des Pharaos Grab
- ☐ **Schafskopp** D1460D
Das bayerische Kartenspiel am PC
- ☐ **Football** D1447E
Das amerikanische Superspiel am Bildschirm
- ☐ **Stone** D1447E
Tetrisvariante mit toller Grafik
- ☐ **Bass** D1449E
Anglerspiel
- ☐ **Penguin's Memory** D1456D
Kinder Trainingspiel - rechnen und schreiben
- ☐ **Klondike** D1450E
Solitärspiel
- ☐ **Linewars** D1451E
Dreidimensionales Weltraumspiel
- ☐ **Black Jack** D1452E
Das berühmte Casinospiel
- ☐ **Risiko** D1453E
Strategiebrettspiel - wer beherrscht die Welt?

Text & Grafik

- ☐ **Label Printer** D14154D
Disklabel Druckprogramm
- ☐ **Cascade** D14155D
Leistungssarkes 2D CAD Programm
- ☐ **Megapaint II PC** D14156D
Das Zeichenprogramm! von Tommy Software
- ☐ **Tesca** D14157D
Kleines DTP Programm, einfach zu bedienen
- ☐ **Texter PC** D14158D
Umfangreiche deutsche Textverarbeitung
- ☐ **Texter PC** D14159D
Diskette 2
- ☐ **Texter PC** D14160D
Diskette 3 (Fonts)
- ☐ **PC Freepaint** D14161D
Pixelorientiertes VGAS Malprogramm
- ☐ **PC Freepaint** D14162D
Diskette 2
- ☐ **Text III Layout** D14166D
Textverarbeitung und Layoutprogramm
- ☐ **Formular 111** D14166D
Einfache, schnelle, individuelle Formulargestaltung
- ☐ **Klick Text** D14167D
Einfache, aber sehr gute Textverarbeitung
- ☐ **Klick Tinary** D14169D
PCX Bildersammlung für Ihre Faxkarten
- ☐ **Electro CAD** D14164D
Progr. zur Erstellung von elek. Schaltzeichnungen
- ☐ **Venus OTV** D14168D
3D Action Game mit super Grafik
- ☐ **PCXDUMP** D14271E
3D Action Game mit super Grafik
- ☐ **Tiffy** D14165D
Bildbearbeitung TIFF, TARGA, PCX
- ☐ **Kurzbrief** D14171D
Kurzbriefherstellung in Sekunden
- ☐ **CKDRAW** D14170D
Kleines vektororientiertes Zeichenprogramm
- ☐ **Easypian** D14270D
Erstellung von Schaltzeichnungen

DOS-Utilities

- ☐ **4DOS** D3226E
Toller Ersatz für Ihre command.com
- ☐ **4DOS** D3500E
Diskette 2
- ☐ **VGA Copy** D3227D
Diskettenkopierprogramm für alle Formate
- ☐ **QCopy** D3228D
Weiteres sehr gutes Kopierprogramm
- ☐ **ARJ** D3229E
Bestes Packprogramm, auch Selbstentpacker
- ☐ **Arcmaster** D3230D
Menüoberfläche für alle Packer
- ☐ **Klick Up II** D3231D
Speicherresidentes Schreibstichutility
- ☐ **DOS IT** D3232E
Menüoberfläche für DOS
- ☐ **Telemate** D3233E
Datenfernübertragungsprogramm
- ☐ **XBTX** D3234D
BTX Decoder für Bildschirmtext u. a.
- ☐ **ASEASYAS** D3235E
Hervorragende Tabellenkalkulation
- ☐ **TBase** D3236D
Einfach zu bedienende Datenbank
- ☐ **UIH** D3237D
Toolsammlung, sehr umfangreich
- ☐ **DCC** D3238D
Dateimanager der Spitzenklasse
- ☐ **McAfee Viren Komplet** D3240E
Paßwortschutz für Ihre Festplatte
- ☐ **Access** D3242D
DOS Oberfläche, sehr komfortabel
- ☐ **FB Pack** D3248D
Diskette kann in einen .exe File gepackt w.
- ☐ **Calenda** D3249D
Kalender und Terminprogramm
- ☐ **Scantool** D3536D
Oberfläche für Mc Afee Virenprogramme
- ☐ **SHZ** D3534E
Die Packeroberfläche für alle Packer
- ☐ **Akzent II** D3533E
Super Textverarbeitung
- ☐ **Wo Ist** D3521D
Sie finden Dateien auf der Festplatte
- ☐ **DIET** D32364E
Festplattenkomprimierer - bis zu 50% mehr Platz
- ☐ **ASCII** D3260D
ASCII Zeichensatz per Hotkey aufrufen
- ☐ **Arc Commander** D3502D
Dateimanager in Stil des N... Com...
- ☐ **Boot Commander** D3503D
Individuelles Booten - je nach Bedarf
- ☐ **Flexibak Plus** D3511E
Festplatten Backup Programm
- ☐ **LHarc Deutsch** D3526D
Deutsche Version des Superpackers
- ☐ **ACZAR** D3529E
Sehr gute Packeroberfläche
- ☐ **V.I.P.S.** D3261D
Informations-Planungssystem
- ☐ **Disk Spool** D3508D
Verkürzung von Druck-Wartezeiten
- ☐ **Zephyr** D3534E
Riesendatenbankprogramm
- ☐ **TJ's Utilities** D3531D
DOS Utilities - einige sehr nützliche
- ☐ **Install2** D3525D
Erstellung von Install.exe Dateien
- ☐ **SEH-Adress** D3525D
Adressverwaltung
- ☐ **HS Menü** D3530D
Komfortables Menüprogramm
- ☐ **Oakey** D3532D
Super Editor mit Fenstertechnik + Mausbedienung
- ☐ **Hyperdisk** D3225E
Softwarecache der Spitzeklasse
- ☐ **DISKI** D3259D
Katalogisierungsprogramm für Disketten
- ☐ **Enigma** D3510D
Paßwortschutz für Ihren PC
- ☐ **FM List** D3513D
Textlister für komprimierte Textdateien
- ☐ **Arcedit** D3258D
Archivmanager für Packer
- ☐ **PC Telefon** D3361D
Adressverwaltung mit Modemoptionen

Hobby & Beruf

- ☐ **HD Fibu** D5294D
Leistungsstarke Finanzbuchhaltung
- ☐ **GS Auftrag** D5270D
Auftragsbearbeitung der Spitzenklasse
- ☐ **GS Orte** D5271D
Riesendatenbank mit Orten aus D, CH, A
- ☐ **ES Bank** D5278D
Zahlungsverkehr mit Banken (DTA)
- ☐ **HD Besprechung** D5286D
Mitschreiben von Besprechungen
- ☐ **HD Verein** D2512D
Hervorragende Vereinsverwaltung
- ☐ **Einkomm'92** D5290D
Einkommensteuererklärung + Lohnsteuer
- ☐ **Netto '93** D5297D
Berechnung von Nettolöhnen

Kontomanager

- ☐ **Baufinanz** D2307D
Kalkulationsprogramm für das Eigenheim
- ☐ **Buli Dat** D2322D
Bundesligastatistik von 1963-1992
- ☐ **Buli 2Dat** D2323D
Statistik der 2. Bundesliga von 1981-1992
- ☐ **Soccer Around** D2325D
Spielen Sie eine komplette Saison selbst
- ☐ **PSE (Chemie)** D2330D
Alles über Chemie
- ☐ **Englisch Trainer** D2331D
Rechtschreibung, Grammatik, Vokabeln
- ☐ **Diktatmeister** D2331D
Perfektionieren Sie Ihre Rechtschreibkenntnisse
- ☐ **Latein** D2339D
Vokabel- und Grammatiktrainer
- ☐ **Vorwahl** D2342D
Vorwahlendatenbank - Suche nach Vorwahl oder Ort
- ☐ **Deutschland Atlas** D2500D
Nationaler Deutschland Atlas
- ☐ **Quick Lotto** D2292D
Manipulieren Sie Ihr Glück
- ☐ **MH Kasse** D2502D
Registrierkassenprogramm
- ☐ **FIXFAX** D2509D
Komfortables Fax Programm
- ☐ **PKW Kosten** D2517D
Alle Kosten rund ums Auto - schnell ausgewertet
- ☐ **Camp-F** D1115E
Elek. Campingführer für Frankreich
- ☐ **Camp-D** D1116E
Elek. Campingführer für Deutschland
- ☐ **MZ Translator** D1117D
Professionelle Übersetzungshilfe
- ☐ **PC Spesen** D1118E
Spesenabrechnung im Nu
- ☐ **DGU** D1119E
Der super Urlaubsplaner für Betriebe
- ☐ **FH Bank** D1120E
Kontoverwaltung und Datenträgeraustausch

Windows

- ☐ **Juel Thief** W1218E
Stehlen sie erfolgreich Juwelen
- ☐ **Wintrek** W1193E
Enterprise-Spiel
- ☐ **Blitzer** W1194E
Hubschrauber in Gefahr - Actionspiel
- ☐ **Herman falling** W1195E
Win Variante von Boulder Dash
- ☐ **Gaps** W1196E
Interessantes Kartenspiel
- ☐ **Battle Sat** W1197E
Individuelles Booten - je nach Bedarf
- ☐ **Pentomino** W1199E
Absolut tolles Puzzle Spiel
- ☐ **Shi Tao** W1200D
Altes asiatisches Brettspiel
- ☐ **Hathor** W1221D
Ägyptisches Brett-Geschicklichkeitsspiel
- ☐ **Second Conflict** W1206E
Strategie Spiel
- ☐ **Skat 2020** W1222D
Skat am PC - sehr gelungen
- ☐ **Castle of Fantasy** W1211E
Fantasy Rollenspiel
- ☐ **Paintshop Pro** W1218E
Grafikkonvertierung für alle Formate
- ☐ **Grafik Workshop** W1218E
Grafikkonvertierung und -bearbeitung
- ☐ **Snagit** W2207E
Screenshotprogramm
- ☐ **Rockford** W3175D
Individuelle Erstellung von Visitenkarten
- ☐ **K2** W3176D
Termin und Kalenderprogramm
- ☐ **4Win** W3177E
DOS Fenster unter Windows
- ☐ **Win Adr** W3178D
Sehr gute umfangreiche Adressverwaltung
- ☐ **Winarchiver** W3179E
Archivierungsprogramm für Packer
- ☐ **Win Fibu** W3180E
Umfangreiches Finanzbuchhaltungsprogramm
- ☐ **WScan** W3181E
Virenschanner - immer die neueste Version
- ☐ **Desktop Set** W3183E
Innovativer Desktop Manager
- ☐ **Win Konto** W3184D
Bedienerfreundliche Privatbuchführung
- ☐ **Trashman** W3185E
Mülltonnen für überflüssige Dateien
- ☐ **Klick Copy** W3186D
Diskettenkopierprogramm unter Windows
- ☐ **Win Works Manager** W3188D
Vorlagenverwaltung MS Works
- ☐ **Tempus** W3190D
Zeitmanagement und Adressverwaltung
- ☐ **Convertit** W3198E
Konvertierungsprogramm für Maßeinheiten
- ☐ **Unicom** W3199E
Datenfernübertragung unter Windows
- ☐ **Windbase** W3200E
Datenbank mit vielen Möglichkeiten

RG Adressenstar

- ☐ **RG Adressenstar** W3202D
Gute Adressverwaltung unter Windows
- ☐ **RG Teacher** W3203D
Vokabel- und Wortlernprogramm
- ☐ **Profan** W3208D
Einfache Programmiersprache unter Windows
- ☐ **Button Star Plus** W3209E
Programme starten per Mausclick
- ☐ **Cly. lunar Almanac** W3211E
Anzeige von Mondphasen und Zeitzonen
- ☐ **Wintach** W3212E
Hardwaretest unter Windows
- ☐ **XTRACT** W3213E
Archivierungsprogramm, ARJ und ZIP-Files
- ☐ **Win Translator** W3214D
Sehr gutes Übersetzungsprogramm D-E E-D
- ☐ **Win Unarchiver** D1118E
Entpackungsprogramm für WinDows
- ☐ **Meminfo** W3217D
Anzeige der wichtigsten System- und Windowsdaten
- ☐ **Grips** W3218D
Dateimanager, der an Atari Oberfläche erinnert
- ☐ **Winbatch** W3219E
Einfache Batchprogrammierung unter Windows
- ☐ **Organize** W3220E
Terminplaner und Notizbuch
- ☐ **Click Filer** W3221E
Dateimanager der Spitzenklasse
- ☐ **Lotto Chef** W3225D
Planen Sie Ihr Glück im Lotto!
- ☐ **EI** W3226D
Leistungssarkder Editor
- ☐ **Nomen** W3228D
Adressen Informationssystem
- ☐ **PATTOOL** W3229D
Mehrfacheditor
- ☐ **PATINI** W3230E
Win INI Manager
- ☐ **Win Börse** W3231D
Aktienverwaltung unter Win
- ☐ **Win Kontoauszug** W3232D
Bankkonten Verwaltung
- ☐ **Win INI Manager** W3234D
Verwaltung der Win INI Dateien
- ☐ **Win Tagebuch** W3235D
Elektronisches Tagebuch
- ☐ **DGU** W3245D
Urlaubsplaner für Betriebe
- ☐ **Astro for Win** W3244E
Sehr schönes Astrologie Programm
- ☐ **Win Hotel** W3241D
1. elektronischer Hotelführer
- ☐ **VIDI V.I.S.** W3240D
Leistungsstarkes Video Verwaltungssystem
- ☐ **Profastar** W3239D
Verwaltung von Adressen, Editor, Serienbriefe
- ☐ **Win Writer** W3237D
1. Shareware Textverarbeitung für Win

Top Programme zum echten Superpreis!!!

- So können Sie bestellen:
- 1 Kästchen vor gewünschten Programmen ankreuzen, Seite herausrennen und abschicken.
 - 2 Bestellnummern auf einem Extrablatt notieren und abschicken.
 - 3 Absender nicht vergessen!!!
 - 4 Telefonisch von 9.30 - 18.00
 - 5 Fax rund um die Uhr
 - 6 Anrufbeantworter 18.00 - 9.30

Kostenloser Katalog auch ohne Bestellung!!!!

Unsere Preisstaffel:
1 - 4 Disks 6,50 DM je Diskette
5 Disks 24,90 DM
6 - 11 Disks 5,00 DM je Diskette
12 Disks 49,90 DM
>12 Disks 4,00 DM je Diskette

Versandkosten bei Vorkasse
7,- DM - Nachnahme 9,- DM
Auslandsnachnahme 25,- DM

SHARE CARE
DER SHAREWARE SPEZIALIST
KLASSE STATT MASSE!

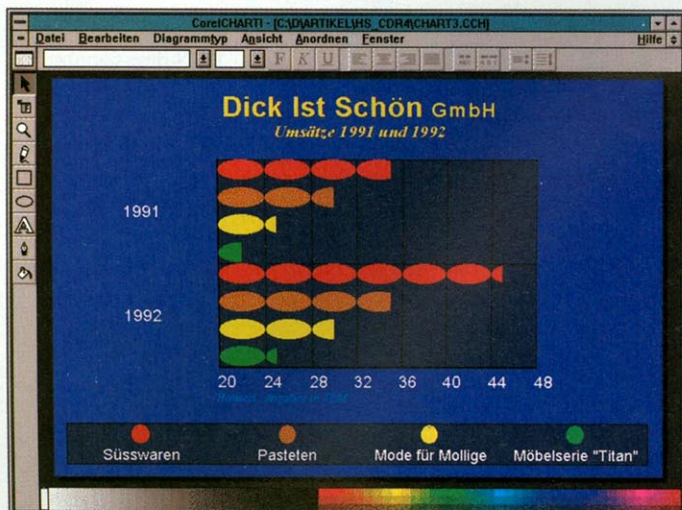


Bild 3: Mit "Ansicht, Als Piktogramm anzeigen" stellen Sie von Balkendiagramm- auf Piktogrammdarstellung um

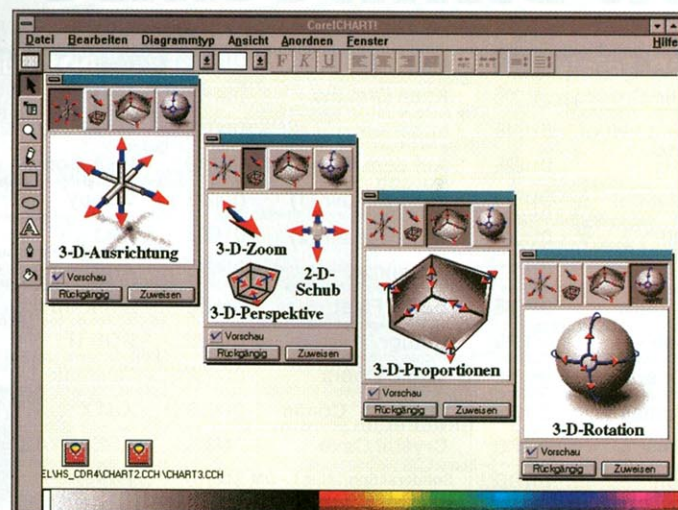


Bild 4: Die vier verschiedenen Modi des Chart-3D-Werkzeuges auf einen Blick (Montage!)

des gewünschten Zellenareals, und ziehen Sie die Maus bei weiterhin gedrückter Taste so lange nach rechts unten, bis alle benötigten Zellen invertiert sind.

Da Chart die Zuordnungen bereits komplett vorgenommen hat (dank *Beispieldaten verwenden*), können Sie jetzt mit der Veränderung der Beschriftungen beginnen. Klicken Sie dazu auf Zelle "A1", und geben Sie auf der Tastatur die Worte "Dick ist Schön GmbH" ein. Der bestehende Text wird gelöscht, sobald Sie den ersten Buchstaben eingeben. Beenden Sie die Texteingabe mit <Enter>, und geben Sie direkt anschließend den Text "Umsätze 1989 - 1992" und dann wieder <Enter> ein. Wie Sie sehen, hat Chart nach dem ersten Betätigen der <Enter>-Taste die nächste untere Zelle umrahmt und auch hier den alten Text nach der Eingabe des ersten Buchstabens gelöscht.

In der nächsten Zelle ist das automatische Löschen des alten Textes nicht erwünscht, da das erste Wort ("Hinweis:") auch im neuen Text verwendet wird. Deswegen editieren Sie den Text jetzt in dem unmittelbar über dem Tabellenbereich gelegenen Textfeld, in dem der Inhalt der gerade angewählten Zelle zu sehen ist. Klicken Sie mit der Maus links neben dem ersten Buchstaben nach "Hinweis: ", und ziehen Sie die Maus bei weiterhin gedrückter Taste bis zum Ende des Textfeldes. Alternativ können Sie nach dem Mausklick auch <Shift>+<Pfeil rechts> verwenden, um den Text zu markieren. Sobald der Text markiert ist, geben Sie noch die Worte "Angaben in TDM" (TDM=Tausend DM) ein. Klicken Sie dann auf die Zelle "B5", und geben Sie die Jahreszahl "1989" ein. Anschließend betätigen Sie die <Tab>-Taste, um zum rechts daneben liegenden Feld (der Zelle "B6") zu wechseln. Geben Sie hier "1990" und wieder <Tab> ein, und wieder-

holen Sie das Verfahren mit fortlaufenden Jahreszahlen in den beiden nächsten Zellen. Nachdem Sie die Zellen "A6" bis "A9" mit "Süßwaren", "Pasteten", "Mode für Mollige" und "Möbelserie 'Titan'" befüllt haben, können Sie durch einen Mausklick auf das unterhalb von *Datei* liegende Diagrammsymbol wieder zum Diagrammfenster wechseln. Führen Sie anschließend einen Doppelklick auf die Titelzeile des Diagrammfensters aus, um es zur Vollbilddarstellung zu vergrößern. Auch das Fenster von Chart sollte als Vollbild zu sehen sein.

Ein Diagramm verfeinern

Der Inhalt des Diagrammfensters weist jetzt schon große Ähnlichkeiten mit der in Bild 1 gezeigten Grafik auf. Um das Diagramm fertigzustellen, sind aber noch einige Feinarbeiten nötig. Beginnen Sie mit der Entfernung überflüssiger Bildelemente, in diesem Fall der "Achsenbeschriftungen" eins und zwei. Wählen Sie dazu den Befehl *Anzeigestatus* im Menü *Ansicht*. In der dazugehörigen Dialogbox zeigt Chart 13 Markierungs- und zwei Listenfelder. Bis auf die beiden Achsenbeschriftungen entsprechen die Einstellungen den Anforderungen.

Sie müssen also nur auf die Felder *Achsenbeschriftung #1* und *Achsenbeschriftung #2* klicken. Bestätigen Sie mit *OK*, und speichern Sie das Diagramm anschließend mit *Datei Speichern* oder <Strg-S>. Falls Sie die Grafik bisher noch nicht gespeichert haben, fordert Chart Sie auf, einen Dateinamen einzugeben. Nennen Sie die Datei CHART1.CCH.

Öffnen Sie jetzt nochmals den zu *Ansicht, Anzeigestatus* gehörenden Dialog, und ex-

perimentieren Sie mit den verschiedenen Einstellungen. Nutzen Sie dabei auch die unterhalb von *Datenbeschriftung* liegenden aufklappbaren Listenfelder. Sollten Sie nach Ihren Experimenten unsicher sein, welche Veränderungen Sie vorgenommen haben, dann schließen Sie das Diagramm **ohne** es zu sichern, und öffnen Sie es unmittelbar danach wieder.

Der nächste Schritt gilt der unterhalb des Diagramms angezeigten Legende. Neben den vier farbigen Rechtecken sind winzige, kaum erkennbare Beschriftungen angebracht. Um den Text in eine lesbare Größe zu bringen, müssen Sie zuerst die Größe der gesamten Legende verändern. Da rechts neben der Legende noch der Text "Hinweis: ..." liegt, müssen Sie ihn zuerst an eine andere Stelle des Diagramms verschieben. Klicken Sie dazu mit der Maus auf den Hinweis, und verschieben Sie ihn bei weiterhin gedrückter Maustaste an eine freie Stelle des Diagramms. Anschließend klicken Sie in der Legende auf eine Stelle, an der weder Text noch eines der farbigen Kästchen liegt. Chart zeichnet jetzt einen Rahmen um die Legende, der, wie in Draw, mit acht Kontrollkästchen versehen ist. Zeigen Sie mit der Maus auf das unten rechts gelegene Kästchen, und ziehen Sie es so weit, daß der gestrichelte Rahmen an die untere Grenze der Arbeitsfläche stößt. Anschließend klicken Sie auf das mittlere der unteren Kontrollkästchen und bewegen es so weit nach oben, das der Abstand zum unteren Rand den linken und rechten Abständen zum Rand entspricht.

Wie Sie sehen, richtet Chart die Inhalte der Legende nach jeder Größenänderung automatisch aus. Auch die Textgröße wird ohne Ihr Zutun verändert. Da die von Chart vorgenommenen Änderungen für dieses Beispiel nicht taugen, müssen Sie jetzt die Dialogbox "Legende" öffnen. Dazu können Sie

entweder den Befehl *Ansicht, Legende* nutzen oder aber mit der rechten Maustaste in den Bereich der Legende klicken. Chart zeigt dann ein Menüfenster, in dem Sie entweder in den Legendendialog wechseln oder die automatische Größenanpassung des Textes ausschalten können. Da Sie neben dem Abschalten der Größenänderung noch eine weitere Einstellung vornehmen müssen, wählen Sie jetzt *Legende....* Im daraufhin angezeigten Dialog entfernen Sie die Markierung von *Text automatisch anpassen* und klicken außerdem noch auf das Optionfeld *Text unter Symbol*. Bestätigen Sie mit *OK*, und klicken Sie anschließend auf eines der vier Textfelder in der Legende.

In der unterhalb des Menüs gelegenen Statuszeile zeigt Chart jetzt die Formatierungseinstellungen des Legendentextes. Die vermutlich auch auf Ihrem Rechner vorgegebene Schriftart "Arial" ist in Ordnung, nur die Schriftgröße müssen Sie auf 13 Punkt einstellen. Um den Text mittig unter den farbigen Rechtecken zu platzieren, müssen Sie außerdem das Symbol für zentrierte Ausrichtung anklicken. Falls Sie nicht sicher sind, welches Symbol gemeint ist: Es ist das fünfte Symbol links neben dem Größenfeld.

Um die nach der Änderung der Schriftgröße eingetretene drangvolle Enge in der Legende aufzulockern, klicken Sie jetzt noch einmal auf den dunkelblauen Hintergrund des Legendentextes. Ziehen Sie das mittlere der oberen Kontrollkästchen so weit nach oben, daß die Darstellung ungefähr mit Bild 1 übereinstimmt.

Der nächste Schritt ist die Größeneinstellung der Überschrift "Dick ist Schön". Klicken Sie auf den Textblock, und wählen Sie eine Schriftgröße von 24 Punkt. Anschließend wählen Sie aus der Werkzeugleiste links neben dem Arbeitsblatt das Textwerkzeug, also das große "A". Klicken Sie in der Überschrift links neben das große "G" von "GmbH", und markieren Sie das gesamte Wort. Anschließend wählen Sie als Schriftgröße den Wert 18 Punkt. Da die Überschrift jetzt in den darunterliegenden Text hineinragt, müssen Sie den Untertitel noch ein Stück nach unten verschieben. Den vor der Vergrößerung der Legende verschobenen Hinweistext müssen Sie natürlich auch noch verlagern: Sein Platz liegt linksbündig unterhalb der X-Achsenbeschriftung des Diagramms. Um dorthin zu passen, muß er aber auf eine Schriftgröße von 10 Punkt formatiert werden. Als letzte Arbeit an diesem Diagramm steht nur noch die Farbzuzuweisung für den Hintergrund an. Klicken Sie dazu auf das Farbeimersymbol in der Werkzeugleiste und dann auf das dritte Symbol in der oberen Reihe des sich öffnenden Tastenfensters. Der bisher blaue Hintergrund verschwindet, da Sie gerade

eine transparente Farbe gewählt haben.

Bevor Sie mit dem nächsten Diagramm beginnen, ist es wichtig, die gerade getane Arbeit zweimal zu sichern, da Sie auf dem gerade erzeugten Diagramm aufsetzen werden. Verwenden Sie also einmal den Menübefehl *Datei, Speichern* und anschließend *Datei, Speichern unter....* Geben Sie der neuen Datei den Namen CHART2.CCH.

Das zweite Diagramm

Die jetzt folgenden Arbeitsschritte haben vor allem die Aufgabe, Ihnen einen Überblick über die in Chart verfügbaren Diagrammtypen und Gestaltungsoptionen zu vermitteln. Welche Diagrammtypen Chart bietet, konnten Sie ja bereits bei der Einrichtung des ersten Diagramms ungefähr erkennen. Die Auswahl eines Diagrammtyps ist aber nicht nur bei der Einrichtung möglich, sondern auch jederzeit während der Bearbeitung.

Wählen Sie jetzt den Befehl *Diagrammtyp* im Hauptmenü. Chart öffnet ein recht großes Menü, in dem alle Einträge mit einem Pfeil nach rechts versehen sind. Daran erkennen Sie (wie in allen Windows-Programmen), daß zum Menüeintrag noch weitere Auswahlmöglichkeiten vorgesehen sind. Klicken Sie jetzt auf den Eintrag *3-D-Balken* und im daraufhin geöffneten Untermenü auf den Eintrag *Pyramiden*. Lassen Sie die Maustaste nicht gleich los, sondern bewegen Sie die Maus bei weiterhin gedrückter Taste über die verschiedenen Einträge des Untermenüs. Oberhalb der Texteinträge im Untermenü sehen Sie eine grafische Darstellung der jeweiligen Diagrammvariante.

Vielleicht haben Sie sich gefragt, weshalb Sie ausgerechnet die Variante *Pyramiden* wählen sollen. Anders als in der zweidimensionalen Darstellung gibt es in 3D-Diagrammen häufig Überlagerungsprobleme, die dazu führen, daß weiter hinten liegende Balken nicht mehr zu sehen sind. Die spitze Form der Pyramiden hilft, diese Probleme weitgehend zu umgehen.

Wenn sich dennoch Überlagerungseffekte einstellen, dann können Sie darüberhinaus mit den Einstellungen des "3D-Werkzeuges" experimentieren. Das "3D-Werkzeug" ist ein Hilfsfenster, das Sie über den Befehl *Ansicht, 3D-Werkzeug anzeigen* öffnen. Nach dem ersten Öffnen des Fensters sehen Sie eine Kugel, die von zwei Orbitalen umgeben ist. Mit den auf diesen Orbitalen liegenden Pfeilen können Sie das Diagramm nun so drehen, daß ein beispielsweise erhöhter Blickwinkel auch die Sicht auf weiter hinten liegende Elemente erlaubt.

Die Drehung des Diagramms im "virtuellen" Raum ist allerdings nicht die einzige Aufgabe des 3D-Werkzeuges. Um das Diagramm auf der Arbeitsfläche zu positionieren, müssen Sie bei 3D-Diagrammen das ganz links gelegene Symbol unter der Titelleiste des 3D-Werkzeugfensters nutzen. Statt der Kugel erscheint dann ein XYZ-Achsenkreuz mit roten Pfeilen an jeweils beiden Enden der drei Achsen. Diese Art der Positionierung ist zwar etwas umständlicher als das unmittelbare Verschieben mit der Maus, dafür aber auch präziser.

Zu dem rechts neben "3D-Ausrichtung" liegenden Symbol gehören drei verschiedene Kontrollwerkzeuge. "2D-Schub" entspricht dabei weitgehend den in "3D-Ausrichtung" gebotenen Möglichkeiten, bis auf die Verschiebung in die Tiefe des Raums hinein. Mit "3D-Zoom" verschieben Sie das Diagramm auf der Z-Achse. Unterschiede zwischen den beiden Werkzeugen und der "3D-Ausrichtung" sind nicht festzustellen, Sie können die Werkzeuge also ganz nach Geschmack verwenden. Die "3D-Perspektive" hingegen hat in den anderen Arbeitsmodi des 3D-Werkzeugfensters keine Entsprechung. In seiner Wirkungsweise entspricht das Perspektivwerkzeug einem Weitwinkel-Zoomobjektiv. Je stärker Sie den perspektivischen Effekt einsetzen, um so mehr ähnelt die Darstellung einem mit Fischaugen-Optik aufgenommenen Photo. Das links neben der Kugel gelegene Symbol schaltet in einen Modus für die Einstellung der 3D-Proportionen. Hier bestimmen Sie, wie lang und wie dick die rückwärtigen Wände des Diagramms sind. Auch die Höhe der Wände und die Dicke des Bodens können Sie mit den entsprechenden roten Pfeilen einstellen. Spielen Sie ruhig ein wenig mit den verschiedenen Kontrollen. Vergessen Sie aber nicht, nach jedem einzelnen Experiment erst die Taste *Zuweisen* und, nachdem Sie das Resultat betrachtet haben, auch die Taste *Rückgängig* zu betätigen. Falls Sie nicht sicher sind, ob Sie das Diagramm auch wirklich in den ursprünglichen Zustand zurückversetzt haben, laden Sie es einfach erneut von der Festplatte.

Um das 3D-Diagramm in die aus Bild 2 ersichtliche Form zu bringen, ist noch ein wenig Arbeit nötig. Zuerst sollen die drei Achsenbeschriftungen verschwinden. Nutzen Sie dazu den Befehl *Ansicht, Anzeigestatus* in der bereits weiter oben beschriebenen Weise. Dieser Dialog sieht zwar etwas anders aus, für die aktuelle Aufgabe genügt es aber, die Markierungsfelder *Achsenbeschriftung* abzuschalten. Den Hinweistext, der jetzt innerhalb der Spaltenbeschriftungen liegt, verschieben Sie bitte in die untere rechte Ecke.

Nun können Sie mit der noch fälligen Farbzuzuweisung beginnen. Als erstes Problem



Bild 5: Show ruft Draw. Dank OLE ist es kein Problem, eine Grafik aus Corel Draw in eine Präsentation einzubinden

zeigt sich, daß Chart, anders als im ersten Beispiel, nicht die Warengruppen, sondern die Jahre jeweils einheitlich gefärbt hat. Da das Diagramm so etwas unübersichtlich wirkt, sorgen Sie mit dem Befehl *Ansicht, Datenpunktfärbung, Nach Reihen* für eine sinnvollere Farbzuteilung. Nach diesem Befehl ist die Umsatzentwicklung der einzelnen Warengruppen deutlich besser zu erkennen als vorher.

Farben zuweisen

Wenn Sie darüber hinaus noch spezielle Farbwünsche haben, müssen Sie nur auf eine der Pyramiden klicken und anschließend in der unter dem Arbeitsbereich liegenden Farbpalette eine Farbe auswählen. Chart färbt dann sofort alle Elemente der jeweiligen Datenreihe beziehungsweise Spalte um. Ob nun spalten- oder reihenweise gefärbt wird, hängt von der gerade besprochenen Einstellung im Menü *Ansicht, Datenpunktfärbung* ab. Falls Sie mit dem Angebot der Farbpalette nicht zufrieden sind, können Sie auch den Farbeimer der Werkzeugleiste verwenden. In der nach einem Mausklick auf das Symbol geöffneten Tastenreihe klicken Sie dann auf das erste Symbol der oberen Reihe. In dem dann sichtbaren Dialog können Sie auch spezielle Farbmischungen vornehmen.

Speichern Sie das Diagramm, sobald Sie mit den Farbeinstellungen zufrieden sind. Da Sie CHART2.CCH erst bei der Arbeit mit Show wieder benötigen, können Sie das Fenster auch schließen. Öffnen Sie jetzt nochmals die Datei CHART1.CCH, und sichern Sie sie sofort unter dem Namen CHART3.CCH. Da die jetzt folgenden Änderungen einen erhöhten Platzbedarf mit sich bringen, müssen Sie vor der Arbeit am

Diagramm noch einmal kurz den Datenmanager aktivieren. Zur Erinnerung: Hierzu ist das erste Symbol der Werkzeugleiste gedacht.

Im Datenmanager löschen Sie dann bitte die Zellen "B5" bis "C9". Dazu müssen Sie die Zellen erst mit der Maus markieren und anschließend *Bearbeiten, Löschen* wählen oder einfach <Entf> betätigen. Um nun die übriggebliebenen Zellen mit den Jahresumsätzen 1991 und 1992 zu verschieben, müssen Sie die Zellen "D5" bis "E9" markieren und dann mit *Bearbeiten, Ausschneiden* in die Zwischenablage verschieben. Klicken Sie anschließend auf das Feld "B5", und geben Sie den Befehl *Bearbeiten, Einfügen* ein. Um Chart nun noch den veränderten Datenbereich mitzuteilen müssen Sie noch die Zellen "B6" bis "C9" markieren. Danach wählen Sie aus dem oben im Datenmanager liegenden Listfeld "Datenbereich" und betätigen dann die Taste *Wählen*. Vergewissern Sie sich mit der Taste *Anzeigen*, das Chart tatsächlich nur die Zellen "B6" bis "C9" als Zahlenmaterial für das Diagramm nutzt. Ändern Sie jetzt noch die Jahreszahlen im Untertitel auf "1991 und 1992". Danach können Sie den Datenmanager schließen und mit den Arbeiten am Diagramm fortfahren.

Um ein Diagramm statt mit durchgehenden Balken mit einzelnen, aneinandergereihten Symbolen zu gestalten, müssen Sie zuerst den Befehl *Ansicht, Als Piktogramm anzeigen* wählen. Auf den ersten Blick ändert sich dabei nicht viel, nur ein paar feine Unterteilungen innerhalb der Balken fallen auf. Wenn Sie jetzt aber mit der rechten Maustaste auf den obersten Balken klicken und im dann erscheinenden Menü erst *Symboltyp* und danach *Kreis* wählen, sehen Sie den Sinn des *Piktogramm*-Befehls. Statt einer lang gestreckten Ellipse, die Chart ohne den Befehl eingesetzt hätte, zeigt das Pro-

gramm drei ganze Kreise und einen abgeschnittenen Kreis.

Noch etwas peppiger wird die Darstellung, wenn Sie statt der vorgegebenen Formen aus dem *Symboltyp*-Menü komplexe Vektorgrafiken verwenden. Klicken Sie dazu auf den Farbeimer in der Werkzeugleiste und anschließend auf das zweite Symbol der oberen Reihe des sich öffnenden Tastenfensters. Chart zeigt jetzt ein Hilfsfenster, in dem Sie auf den Doppelpfeil klicken. In der rechts vom Doppelpfeil liegenden Fläche sehen Sie jetzt eine von 49 mitgelieferten Vektorgrafiken. Chart durchsucht dabei zuerst sein Unterverzeichnis VEKTOR. Wenn Sie eine eigene Vektorgrafik nutzen wollen, müssen Sie sie entweder in das Verzeichnis VEKTOR kopieren oder über die Taste *Auswählen* eine WMF-Datei in einem anderen Verzeichnis aussuchen. WMF-Dateien können Sie übrigens bequem aus jeder Draw-Zeichnung erzeugen, indem Sie die Exportfunktion von Draw benutzen. So steht Ihnen sogar die riesige Clipart-Sammlung auf der CD für Ihre Diagramme zur Verfügung.

Leider hat die Angelegenheit einen üblen Haken: Chart verarbeitet die Vektorgrafiken zwar absolut korrekt, bei der Einbindung eines Diagramms mit Vektorgrafiken in Show treten aber sehr häufig böse Programmabstürze auf. Deswegen muß für das letzte Beispieldiagramm die einfache Kreisform aus dem Menü *Symboltyp* genügen. Ordnen Sie den Balken also einfach nur den *Symboltyp* Kreis zu. Sichern Sie das Diagramm anschließend, und verlassen Sie Chart mit dem Menübefehl *Datei, Beenden*. Nachdem Sie die drei Diagramme fertiggestellt haben, müssen Sie sie nur noch zu einer Präsentation zusammenbinden. Hier liegt die Domäne von Show, das Sie jetzt natürlich auch starten müssen. Show meldet sich mit einem Dialog, in dem Sie gefragt

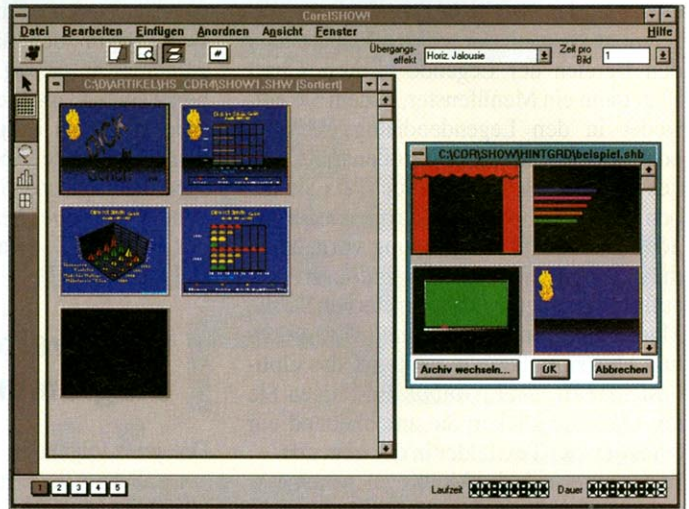


Bild 6: Der Dia-Sortiermodus von Show. Rechts sehen Sie den Dialog zur Auswahl des Hintergrundbildes

werden, ob Sie eine bestehende Präsentation öffnen oder eine neue erzeugen wollen. Klicken Sie auf *Neue Präsentation erstellen*, und tragen Sie im darunterliegenden Feld *Beginnen mit* die Zahl fünf ein. Klicken Sie anschließend noch auf *Seiteneinstellungen* und im daraufhin angezeigten Dialog auf die Optionsfelder *Querformat* und *A4*. Bestätigen Sie beide Dialoge mit *OK*. Show zeigt Ihnen jetzt ein Fenster mit der Arbeitsfläche des ersten, noch leeren Dias. Vergrößern Sie das Fenster in die Vollbild-darstellung, und räumen Sie auch dem Show-Hauptfenster möglichst viel Platz ein.

Diagramme aus Symbolen

Der erste Schritt bei der Gestaltung einer Präsentation ist üblicherweise die Auswahl eines Hintergrunds. Sie haben zwei verschiedene Möglichkeiten, in Show einen Hintergrund einzubinden. Sie können in jedem Dia eine eigene Vektorgrafik oder Bitmap als Hintergrund einfügen und die folgenden Grafiken davor platzieren.

Um einen Show-Hintergrund einzubinden, klicken Sie auf die zweite Taste der links vom Arbeitsbereich gelegenen Werkzeugleiste. Show öffnet jetzt einen Dialog mit verkleinerten Darstellungen verschiedener Hintergrundgrafiken. Der für das Beispiel interessante Hintergrund ist das (von links oben an gerechnet) vierte Bild, ein Farbverlauf mit einem Dollar-Zeichen. Klicken Sie mit der Maus auf das Bild, und bestätigen Sie mit *OK*. Wenn Sie jetzt auf die unter der Arbeitsfläche gelegenen Tasten mit den Nummern der Dias klicken, sehen Sie, daß jedes Dia mit dem neuen Hintergrund ausgestattet ist.

Wechseln Sie wieder zum ersten Bild, und klicken Sie mit der Maus auf das Ballonsymbol in der Werkzeugleiste. Nach einigen Sekunden hektischer Festplattenaktivität öffnet sich das Programmfenster von

CorelDRAW. Dort können Sie jetzt entweder eine eigene Zeichnung gestalten (siehe Bild 5) oder eine fertige Zeichnung importieren. Wofür Sie sich entscheiden, spielt keine Rolle, es kommt nur darauf an, daß Sie die Funktionsweise der Grafikeinbindung in Show nachvollziehen können. Durch den Mausklick auf das Ballonsymbol haben Sie Show angewiesen, ein Grafikobjekt vom Typ "CorelDRAW" in die Präsentation einzufügen. Da ein solches Objekt ja nur von CorelDRAW erzeugt und bearbeitet werden kann, wurde CorelDRAW automatisch gestartet. Sobald Sie mit Ihrer Arbeit fertig sind, müssen Sie den Befehl *Aktualisieren* aus dem Menü *Datei* wählen. CorelDRAW überträgt jetzt die Zeichnungsdaten an Show, das sie dann darstellt. In Show genügt ein Doppelklick auf die Zeichnung zur erneuten Aktivierung von CorelDRAW, um die Zeichnung verändern zu können.

Bevor Sie jetzt mit dem zweiten Dia fortfahren, sollten Sie noch die Draw-Zeichnung so positionieren und skalieren, daß sie nicht mit dem Dollar-Zeichen in der linken oberen Ecke kollidiert. Dies gilt natürlich auch für die folgenden Grafiken, die Sie allerdings auf eine andere Weise einbinden. Schalten Sie dazu zum zweiten Dia und wählen Sie den Befehl *Datei...* im Menü *Einfügen*. Show öffnet daraufhin eine Dialogbox, mit der Sie jetzt die Datei *CHART1.CCH* laden. Wiederholen Sie das Verfahren mit den Dias drei und vier, wobei Sie natürlich die Dateien *CHART2.CCH* und *CHART3.CCH* einbinden. Der Unterschied zur Verfahrensweise mit dem Draw-Bild liegt darin, daß Show jetzt nur einen Verweis auf die Dateien einbindet und nicht das Bild selbst. Dennoch wird Chart geladen, sobald Sie einen Doppelklick auf die Diagramme ausführen. Die Änderungen erscheinen aber erst in Show, sobald Sie das Diagramm in Chart gespeichert haben. Das letzte Dia der Präsentation soll mit einer Animation befüllt werden. Show kann

Animationen im FLI-Format des Autodesk Animator einbinden. Wählen Sie im Menü den Befehl *Einfügen, Animation* und in der dann folgenden Dialogbox die Datei *NEN-TEED.FLI* aus dem Unterverzeichnis *FLICS* des Show-Verzeichnisses. Wundern Sie sich nicht, wenn der Bildschirm jetzt nur schwarz befüllt wird, die Animation können Sie erst sehen, sobald Sie das Kamera-Symbol unterhalb des *Datei*-Menüs anklicken, also die Vorführung Ihrer Präsentation starten.

Mit dem Übergangseffekt, den Sie im gleichnamigen Listenfeld oberhalb des Arbeitsbereiches einstellen, bestimmen Sie, auf welche Weise ein Dia auf dem Bildschirm erscheint. So kann ein Bild langsam aus der Mitte heraus wachsen oder auch wie durch das Öffnen eines Vorhangs erscheinen. Experimentieren Sie ein wenig mit den verschiedenen Effekten.

(Robert Seetzen/sb)

Fazit

Im letzten Teil unseres CorelDRAW-Kurses lernen Sie den Umgang mit den Programmen Chart und Show, die beide zu CorelDRAW ausgeliefert werden. Beide Programme helfen Ihnen, Präsentationsgrafiken zu gestalten.

Corel Chart übernimmt dabei ausschließlich die Gestaltung von Diagrammen. In Chart können Sie auf der Basis von reinen Zahlenreihen zwei- oder dreidimensionale Diagramme erzeugen, anzeigen oder ausdrucken. Die Ablaufsteuerung für die eigentliche Bildschirm-Präsentation ist in Chart nicht möglich.

Hier beginnt dann die Arbeit mit Corel Show, wo die einzelnen Diagramme zu einer Präsentation zusammengebunden werden. Show ist als universelles Abspielprogramm für Dateien grafischen Inhalts ausgelegt.

SD-Software Vertrieb F.Stroot

Public Domain - Shareware - Erotiksoftware für MS-DOS

Bestellen Sie durch einfaches ankreuzen :

- ☐ Menügeführte Shareware-Angebotsdiskette kostenlos
- ☐ Erotikatalog mit VGA-Demo kostenlos
- ☐ Shareware Profi Paket, 13 TOP-Programme - 45,00 DM
- ☐ Erotik Überraschungspaket VGA ca. 10 MB - 49,00 DM
- ☐ SD-Soft-Club Informationen

Alle Preise inklusive Porto, Verpackung und NN-Gebühr. Erotikpaket- und Katalog nur gegen Altersnachweis. Bitte gewünschtes Diskettenformat angeben!

Kirchdorfer Str. 164 Tel. / Fax : 040-7544352
W-2102 Hamburg 93 BTX : STROOT#

**Netzwerk-Betreuer ohne
Netzwerktester sind wie
Elektriker ohne
Schraubenzieher.**

800DM-Tester findet Probleme in Minuten. Einfachste Bedienung erlaubt auch sporadischen Einsatz.

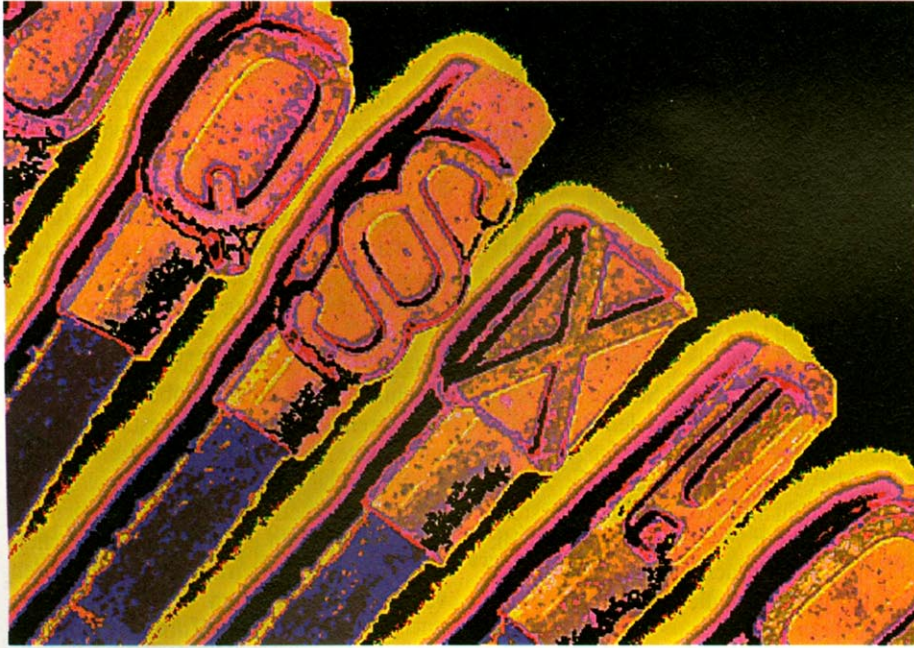
Wiesemann & Theis
Wittener Str. 312
5600 Wuppertal 2
Tel.: 0202 2680-0
Fax: 0202 2680-265

**Hausverwalter und
Architekten:**

Preiswerter Recorder erfaßt Lüftungsfrequenz in verschimmelten Wohnungen.

Heizungs- und Klimabau
Aufzeichnungsgerät registriert Temperatur- und Feuchteverlauf.

Wiesemann & Theis
Wittener Str. 312
5600 Wuppertal 2
Tel.: 0202 2680-0
Fax: 0202 2680-265



WordPerfect-Kurs, Teil 4

Perfekt in Wort und Bild

Die letzten drei Kursteile haben die Basis für eine erfolgreiche Textverarbeitung mit WordPerfect gelegt. Dieser Kursteil mit den Schwerpunkten **Grafikeinbindung und Makroprogrammierung** rundet den Kurs ab.

WordPerfect

KURS

Teil 1: Individuelle Konfigurierung

Teil 2: Texteingabe und -bearbeitung

Teil 3: Besonderheiten der Bearbeitung

Teil 4: Grafikeinbindung und Makros

Sie lernen in diesem Kursteil, eigene nützliche Makros zu programmieren. Der Inhalt der beigefügten Textkästen zeigt Ihnen, wie dies vonstatten geht. Die Thematik der Grafikeinbindung zielt schon eher in Richtung DTP. Folgen Sie den Anweisungen, und Sie sind für den Textverarbeitungsalltag ausreichend gerüstet.

Begeben Sie sich ins Verzeichnis C:\WP51\LEARN. Als Basis für die weitere Arbeit dient die Datei MEMO.WKB. Mit der Eingabe von "wp memo.wkb" <Enter> wird die Datei MEMO.WKB direkt beim Start von WordPerfect geladen. Bevor Sie die eigentliche Grafik laden, müssen Sie über die *Standardoptionen* das Aussehen der Box festlegen. Mit <Alt> <G> <A> <O> rufen Sie den Menüpunkt *Optionen* auf.

Möchten Sie eine schattierte Box entwerfen, so geben Sie <1> für *Randgestaltung* ein und dann <2> <6> <2> <6>. Der linke und der obere Rand werden nun durch eine einfache Linie begrenzt, während der rechte und der untere Rand von einer dicken Linie eingefasst werden. Ändern Sie nun noch die *Numerierart Titel*. Geben Sie zunächst <6> ein, und drücken Sie dann <F6>, um den Titel in Fettdruck zu formatieren. Tippen Sie "Bild 1" ein, und schließen Sie die Eingabe mit <Enter> ab.

Wenn Sie den Titel nicht fett, sondern groß, kursiv oder in Kapitälchen haben wollen, geben Sie <Strg-F8> ein und dann entweder die <1> für *Größe* (hier finden Sie unter anderem die Optionen *hoch*, *tief*, *klein* und *groß*), oder die <2> für *Gestaltung* (*fett*, *unterstrichen*, *kursiv* und *Kapitälchen*). Damit sind alle Optionen eingestellt, und Sie können das Menü *Optionen: Abbildung* mit <Enter> verlassen.

Fügen Sie jetzt die erste Grafik ein. Mit <Alt> <G> <A> <E> gelangen Sie ins Menü *Definition: Abbildung*. <1> <F5> <Enter> ruft den Dateimanager auf. Sie kommen automatisch ins Verzeichnis C:\WP51\GRAFIK. Mit <N> (für "Namen suchen") und dann <G> <A> springt der Cursor auf die Datei GAVEL.WPG. Mit <Enter> <1> wird das Bild dann geladen. Im Menü *Definition: Abbildung* muß nun nur noch der Punkt <7> *Größe*, geändert werden. Geben Sie ein <7> <1>, WordPerfect stellt daraufhin die *Breite*=7,96c zur Verfügung; dies ist jedoch zu viel. Eine Breite von 2 cm reicht vollkommen aus. Überschreiben Sie den alten Wert mit <2> <Enter>. Die Höhe des Bildes wird von WordPerfect automatisch berechnet. Der Druck auf die Taste <Enter> bringt Sie zurück in den Text. Im rechten oberen Monitoreck erscheint nun der obere Teil einer Grafikbox mit dem Titel *Abb. 1*. Im Textmodus symbolisieren solche Boxen

Optionen: Abbildung

1 - Randgestaltung	Einfach
Links	Breit
Rechts	Einfach
Oben	Breit
Unten	
2 - Abstand zwischen Text und Box	
Links	0,42c
Rechts	0,42c
Oben	0,42c
Unten	0,42c
3 - Abstand zw. Boxrahmen und -inhalt	
Links	0c
Rechts	0c
Oben	0c
Unten	0c
4 - Numerierart erste Stufe	Zahlen
5 - Numerierart zweite Stufe	Aus
6 - Numerierart Titel	[FETT]Bild. 1[fett]
7 - Position Titel	Unter Box, Außerhalb Box
8 - Mindestabstand zum Absatz	0c
9 - Schattierung (% von Schwarz)	0%

Definition: Abbildung

1 - Dateiname	GAUEL.WPG
2 - Inhalt	Grafik
3 - Titel	
4 - Bewegen	Mit Text
5 - Vertikale Position	0c
6 - Horizontale Position	Rechts
7 - Größe	2c breit x 1,5c (hoch)
8 - Box mit Text einrahmen	Ja
9 - Bearbeiten	

Bild 1: So sollten die Voreinstellungen im Menü "Optionen: Abbildung" für die Grafikboxen aussehen

Bild 2: Im Menü "Definition: Abbildung" werden Größe, Position und der Titel der Grafik festgelegt

eine Grafik. Die Grafiken kann WordPerfect erst in der Druckbildvorschau korrekt darstellen. Rufen Sie nun, wie oben beschrieben, den Dateimanager ein zweites Mal auf, um die Grafik MAGNIF.WPG zu laden.

Tippen Sie <N> für *Namen suchen* ein und dann ein <M>, um den Leuchtbalken im Schnellverfahren auf die richtige Datei zu bringen. Mit <Enter> <1> laden Sie die Datei. Die Größe dieser Datei müssen Sie ebenfalls ändern. <7> <1> <2> <Enter> legt die Breite auf 2 cm fest. Die Berechnung der Höhe überlassen Sie wieder WordPerfect. Im Gegensatz zum ersten Bild wird die Grafik MAGNIF.WPG linksbündig platziert, schließlich soll WordPerfect die Abbildungen nicht übereinander drucken. Zuständig dafür ist der Menüpunkt *Horizontale Position*, den Sie mit <6> erreichen. Wählen Sie

dann die <1> für *Links*, und bestätigen Sie mit <Enter>. Nun hat WordPerfect auch links oben eine Grafikbox eingefügt. Bringen Sie den Cursor mit <Pfeil ab> in die zweite Zeile, drücken Sie dann <Alt> <L> <F> <Z> um die nächst folgende Zeile zu zentrieren. <Alt> <F> <R> aktiviert das Attribut *groß*. Tippen Sie nun "Detektivbüro Watson" ein, dann noch <Pfeil ab> und zweimal <Enter> gedrückt, und fertig ist der Kopf des Memoblattes. Die Zeile *An:* muß sich nun direkt unter der Grafikbox befinden. Mit <Alt> <D> <D> <6> können Sie Ihr Werk in der Druckbildvorschau bewundern. Zwei schattierte Boxen rahmen den Kopf des Memos ein, in der Mitte der großgedruckte Text.

WordPerfect kennt insgesamt fünf Boxenkategorien. Es gibt Boxen für Abbildungen, Verzeichnisse, Texte, Formeln und anwen-

derdefinierte Boxen. Jedem Boxentyp sind Standard-Optionen zugeordnet. Die Standard-Optionen regeln neben dem Aussehen der Box (Rahmenbreite, Schattierung und vieles mehr) auch die Numerierungsart und die Position des Boxentitels. Wenn Sie die Standardvorgaben ändern, fügt WordPerfect ein entsprechendes Steuerzeichen in den Text ein. Ab dieser Position im Text gelten die neuen Werte. Boxen, die im Text vor diesem Steuerzeichen stehen, sowie die Boxen anderer Kategorien werden davon nicht berührt. Es empfiehlt sich deshalb, die Standard-Optionen ganz zu Anfang festzulegen, noch bevor die erste Box in den Text aufgenommen wird.

Der Inhalt einer Box ist unabhängig von der Kategorie. Eine Grafikbox kann Text enthalten, während eine Textbox auch Grafiken enthalten kann. Die Vorteile der Bo-

ENDLICH...ES IST DA!

Fotos & Strichvorlagen
auf Amiga, Atari und PC
Textverarbeitung Post Script
Vektorzeichenprogramm bis 16,7 Mio Farben & Retuschprogramm
Arti Scan 3000C (300dpi); 6000C (600dpi) & 8000C (800dpi)

ES HEISST REPRO STUDIO UNIVERSAL & IST 4 PROGRAMME IN EINEM!

Probieren Sie's aus!

Es liest,
es läuft,
es schreibt,
es zeichnet & retuschiert,
und es hat schon einen Scanner!

Es macht Spaß!
Sprechen kann es noch nicht!
Aber wir arbeiten dran!

KOSTENPUNKT

PALETTIUM
HARD & SOFTWARE

Entwicklungs- und Vertriebs GmbH
Mannheimer Str. 7 D-6830 Schwetzingen
Tel: 06202/92140-0 Fax 06202/92140-5

Repro Studio Universal für Amiga DM 298,*
Repro Studio Universal für PC DM 298,*
Repro Studio Universal + Scanner
- Arti Scan 3000 C DM 2398,-
- Arti Scan 6000 C DM 2898,-
- Arti Scan 8000 C DM 3498,-

* Einführungspreis nur gültig bis 31.5.93



Scanner: Arti Scan



Bitte ausfüllen und einsenden an: Palatinum GmbH, Mannheimer Str. 7, 6830 Schwetzingen

JA! ICH WILL...

☐ unbedingt die kostenlosen Infos haben! Schicken Sie mir bitte die Broschüre zu!

☐ da selbst einen Blick drauf! Werfen! Schicken Sie mir bitte ein Probe-Package zum Testen!

BITTE UNBEDINGT ANGEBEN

☐ MS/DOS ☐ ATARI ☐ AMIGA

Abender:
Straße, Wohnort:
Telefon:

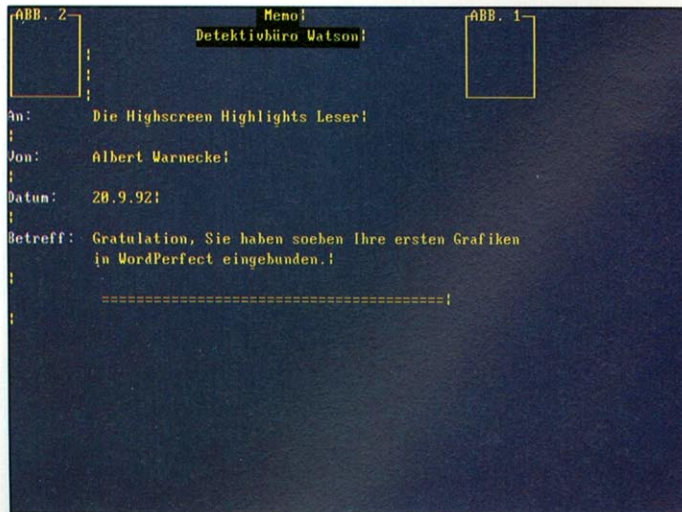


Bild 3: So sieht das bearbeitete Memo im Textmodus aus

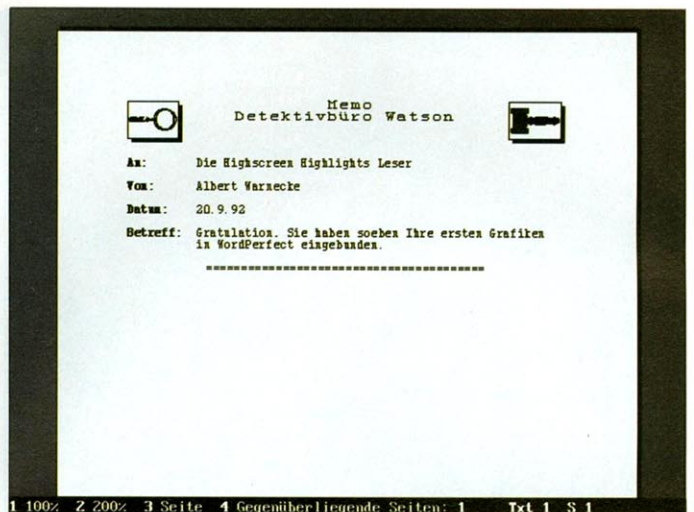


Bild 4: Das Memo zeigt sich in dieser Form in der Vorschau

Nützliche Makros

Name	Beschreibung	Tastendrücke
Alt-O	Schaltet in Drucker(O)ntrollMenü um	<Alt> <D> <D> <4>, mit <Strg-F10> Makroaufzeichnung beenden
Alt-T	Stellt Text tief; der Cursor muß sich dabei auf dem zu formatierenden Text befinden, dann <Alt-T> drücken	<Strg-Pfeil links> <Alt> <Strg-Pfeil rechts> <Alt> <F> <T>, mit <Strg-F10> Makroaufzeichnung beenden
Alt-H	Stellt Text hoch; der Cursor muß sich auf dem zu formatierenden Text befinden, dann <Alt-H> drücken	<Strg-Pfeil links> <Alt> <Strg-Pfeil rechts> <Alt> <F> <H>, mit <Strg-F10> Makroaufzeichnung beenden
Alt-B	Absatz als Block markieren; der Absatz, in dem sich der Cursor befindet, wird als Block markiert und kann dann kopiert, verschoben oder gelöscht werden. Der Block muß mit <Enter> abgeschlossen worden sein	<Alt> <S> <R> <Enter> <F2> <Alt> <Alt> <S> <V> <Enter> <F2>, mit <Strg-F10> Makroaufzeichnung beenden
Alt-V	Vertauschen zweier Buchstaben; vertauscht Dreher, aus "Sei" wird wieder "Sie". Der Cursor muß sich dabei direkt auf dem zweiten der zu vertauschenden Buchstaben befinden (also auf dem i von Sei)	<Entf> <Pfeil links> <Alt> <Ö> <1> <Pfeil rechts>, mit <Strg-F10> die Makroaufzeichnung beenden
SF	Seitenformat einstellen	<Alt> <L> <S>, mit <Strg-F10> die Makroaufzeichnung beenden
ZF	Zeilenformat einstellen	<Alt> <L> <Z>, mit <Strg-F10> die Makroaufzeichnung beenden
VW	Aufruf des Dateimanagers und (V)erzeichnis(W)echsel ins Textverzeichnis; dient zum schnellen Wechseln in ein bestimmtes Verzeichnis C:\TEXTE steht dabei als Platzhalter für Ihr persönliches Textverzeichnis. Wenn Sie Ihre Texte in C:\WP51\TEXTE speichern, dann ersetzen Sie C:\TEXTE\ durch C:\WP51\TEXTE\	<F5> c:\texte\ <Enter>, mit <Strg-F10> die Makroaufzeichnung beenden.
DOS	Sichert Texte im ASCII-Format ohne Steuerzeichen; das ASCII-Format ist der kleinste gemeinsame Nenner, den alle Textverarbeitungs- und DTP-Programme verstehen. Wenn Ihre Texte auch von solchen Programmen gelesen werden sollen, ist es besser, sie im ASCII-Format zu speichern. Der Preis für diese Universalität: Alle Formatierungen gehen beim Speichern im ASCII-Format verloren. Der Makro fordert Sie auf, den Namen des Textes einzugeben und mit <Enter> zu bestätigen	<Alt> <D> <A> <T>, mit <Strg-F10> die Makroaufzeichnung beenden

Die unter **Tastendrücke** angegebenen Tasten müssen Sie drücken, wenn Sie die Makrofunktion aktiviert haben (<Alt> <T> <A> <D>) sowie den Namen und die Beschreibung eingegeben haben.

zen: Grafiken und Formeln lassen sich nur über Boxen in den Text einfügen. WordPerfect übernimmt die automatische Numerierung der Boxen, außerdem können Sie vom Text auf einzelne Boxen verweisen. Die Verwaltung der Verweise übernimmt WordPerfect ebenfalls. Wenn Sie die Boxen zur "Aufbewahrung" von Grafiken, Tabellen und Formeln nutzen, ist eine einheitliche Optik sichergestellt. Sie können alle Boxen auf einen Schlag verändern, indem Sie die entsprechende Standardvorgabe ändern. Die Änderung aller Bildunterschriften von [Abb.] zu [Bild] wird so zum Kinderspiel. Makros sind automatisierte Tastenfolgen, die einmal aufgenommen werden und dann auf Knopfdruck wie bei einem Kassettenrekorder immer wieder abgespielt werden können. In diesem Kapitel erhalten Sie das notwendige Rüstzeug, um eigenständig kleine Makros zu erstellen. WordPerfect kennt zwei verschiedene Makrotypen:

Alt-Makros: Makros, auf die Sie schnell zugreifen wollen, sollten als Alt-Makros gespeichert werden. Sie werden durch den Druck auf die <Alt>-Taste plus eine weitere Buchstabentaste aufgerufen.

Benannte Makros: Diese Makros werden über das Macro-Menü mit <Alt> <T> <A> <A> aufgerufen und haben einen maximal acht Buchstaben langen Namen.

Im folgenden Beispiel generieren Sie ein Makro, das über die Tasten <Alt> und <D> in die Druckbildvorschau umschaltet.

Das Entwickeln einzelner Makros geht relativ schnell und unkompliziert vonstatten. Sie benötigen lediglich vier Schritte:

Schritt 1: <Alt> <T> <A> <D> aktiviert den Makrorecorder.

Schritt 2: WordPerfect fordert Sie nun auf *Macro definieren.*; und Sie müssen nun gleichzeitig die Tasten <Alt> und <D> drücken.

Schritt 3: Sie geben unter dem Punkt *Beschreibung:* die Erläuterung des Makros

ANSTATT FRUST LUST

Ewig nur Textverarbeitung und Tabellenkalkulation – das hält
keiner aus. Holen Sie sich
den

Spaß in Ihren
PC und bringen Sie Farbe
ins Spiel. Mit Grafiksoft-
ware, die es in sich
hat. Bringen Sie Ihre
Kreativität auf den Schirm und

malen Sie,
was die
Farbtöne
hergeben.

Verpassen Sie Ihren
Photos den letzten Schliff. Oder
machen Sie ganz einfach, was
Sie wollen – denn der
EDV-Alltag ist grau
genug. Für weitere
Infos rufen Sie uns an.

Die Fun-Line von Micrografx. Für den kreati-
ven Spaß mit Ihrem PC.

MICROGRAFX WINDOWS DRAW



Bekennen Sie Farbe! Mit Windows Draw, dem
unglaublichen Mal- und Zeichenprogramm
machen Sie sogar Picasso Konkurrenz. Und das
nicht nur zuhause.



MICROGRAFX PHOTOMAGIC

Setzen Sie Ihren Bildern die Krone auf! Das
magische Photostudio macht auch aus Ihren
Photos ein echtes Ereignis.



MICROGRAFX WORKS

Haben Sie Lust auf mehr?
Works ist das universelle
Grafik-Multitalent
von Micrografx:
Diagramme und
Illustrationen,
Bildbearbeitung,
Photo-Show und
ClipArts in einem
Programm.



M I C R O G R A F X
Studiosoftware für Kreativität und Karriere



Grafikformate

Die folgenden Grafikformate kann WordPerfect direkt lesen:

HPGL Plot-Dateien
PIC Lotus-1-2-3-Grafikdateien
PCX Paintbrush-Grafiken
WPG WordPerfect-Grafikformat.

Folgende Grafikformate müssen Sie mit dem Hilfsprogramm

GRAPHICNV.EXE konvertieren:

DXF AutoCAD-Format
DHP Dr.-Halo-PIC-Dateien
PNTG Macintosh-Paint-Dateien
TIF Grafiken im TIFF-Format

Bilder im GIF und im BMP-Format können weder gelesen noch mit GRAPHICNV.EXE konvertiert werden.

“Schaltet um in die Druckbildvorschau” ein und bestätigen das Ganze mit <Enter>.

Schritt 4: Nun blinkt in der linken unteren Ecke *Macro def.* Drücken Sie jetzt die Tastenfolge <Alt> <D> <D> <6>, um das Makro dauerhaft zu speichern. Mit <Strg-F10> schließen Sie die komplette Aufzeichnung ab. Der Druck auf <F7> bringt Sie wieder in den Text zurück. Danach können Sie das Makro ausprobieren: Drücken Sie <Alt-D>, WordPerfect schaltet in die Druckbildvorschau um; der Weg über das Menü ist ab sofort nicht mehr notwendig.

Um ein benanntes Makro aufzuzeichnen, gehen Sie im Prinzip genauso vor. Das folgende Makro *ku* wandelt das Wort, auf dem sich der Cursor gerade befindet, von der normalen in kursive Schrift. Hier in Kurzform die dazu nötigen Schritte:

Schritt 1: Mit <Alt> <T> <A> <D> den Makrorecorder aktivieren.

Schritt 2: *Macro definieren*: an dieser Stelle “ku” eingeben und mit <Enter> bestätigen.

Schritt 3: Unter *Beschreibung*: “Wort kursiv” eingeben und mit <Enter> bestätigen.

Schritt 4: Die Tastenfolge <Strg-Pfeil links> <Alt> <Strg-Pfeil rechts> <Alt> <F> <G> <K> aufzeichnen und mit <Strg-F10> die Makroaufzeichnung beenden.

Bringen Sie nun den Cursor auf ein einzelnes Wort; an welcher Stelle der Cursor sich befindet, ist piegegal. Rufen Sie nun mit <Alt> <T> <A> <A> die Makrofunktion auf. WordPerfect fragt Sie mit *Macro*: nach dem Namen des gewünschten Makros. Geben Sie hier “ku” und <Enter> ein, um das Kursiv-Makro aufzurufen. Das Wort, auf dem sich der Cursor befindet, wird daraufhin kursiv dargestellt. Überzeugen Sie sich davon, indem Sie die Druckbildvorschau mit <Alt-D> aufrufen.

Im dritten Teil des Kurses gab es einige Aufgaben für experimentierfreudige Leser. Hier die Auflösung der Fragen. Selbstverständlich führen nicht nur die hier gezeigten Wege zum Erfolg. Sie sollen nur der Anre-

gung dienen, wie Sie solche Probleme lösen können.

– Text groß: <Alt> <F> <R>, eingefügt wird das Steuerzeichenpaar: [GROß] [groß].

– Text hochgestellt: <Alt> <F> <H>, eingefügt wird das Steuerzeichenpaar: [HOCH] [hoch].

– Verändern der Seitenränder: <Alt> <L> <Z> <7> (Ränder Links/Rechts), <Alt> <L> <S> <5> (Ränder Oben/Unten) Eingefügt wird das Steuerzeichen [L/R Rand:2c.2c], wenn Sie den linken und rechten Rand auf 2 cm verkleinern. Ein auf 3 cm verbreiteter oberer und unterer Rand wird durch das Steuerzeichen [O/U Blattrd.:3c.3c] angezeigt.

– Kopieren von Steuerzeichen: Bringen Sie den Cursor im Steuerzeichenbildschirm auf das zu kopierende Steuerzeichen, drücken Sie <Alt> , links vom betreffenden Steuerzeichen erscheint das [Block]-Steuerzeichen. Bewegen Sie nun den Cursor um eine Position nach rechts, um das Steuerzeichen “einzufangen”. Drücken Sie dann <Alt> <K>, bringen Sie den Cursor nun an die Stelle, an der das Steuerzeichen eingefügt werden soll, und drücken Sie <Enter>.

Auflösungen

– Bei einem Absatz nicht die erste, sondern nur die zweite Zeile einrücken: Den Cursor an den Anfang der zweiten Zeile bringen und <Tab> drücken. WordPerfect fügt vor der zweiten Zeile das Steuerzeichen [TAB] ein.

– Jede zweite Zeile eines eingerückten Absatzes wieder ausrücken. Den Absatz mit <F4> oder <Alt> <L> <F> <E> um eine Tab-Position einrücken. WordPerfect fügt das Steuerzeichen [->Einr.] ein. Dann den Cursor an den Anfang der ersten Zeile bringen und <Shift-Tab> drücken. WordPerfect fügt das Steuerzeichen [->Randl.] ein. Verfahren Sie mit der dritten, fünften ... Zeile genau wie mit der ersten.

Ein kleiner Ausflug in die Welt der Sonderzeichen offenbart bei WordPerfect eine klitzekleine Schwäche, die aber in erster Linie wohl nur Juristen oder Jurastudenten auffallen dürfte: Das Paragraphenzeichen “§” fehlt. Dem kann jedoch abgeholfen werden. Doch zunächst ein kleiner Rückblick:

Das Fehlen dieses Zeichens liegt in der Computerurzeit begründet. Im Anbeginn aller Computerzeiten bekam jedes einzelne Zeichen aller möglichen Zeichen eine Nummer zugewiesen, die in einer Liste (kurz ASCII-Tabelle genannt) festgeschrieben wurde und an die sich auch alle Computerbauer hielten. Die erste Hälfte dieser Liste enthielt die “normalen” Zeichen wie Buchstaben und ähnliches, in der zweiten

Hälfte tummelten sich dann die sogenannten Sonderzeichen. Insgesamt kamen so 255 Zeichen zustande, von denen die ersten 30 eine ganz besondere Bedeutung hatten. Sie dienten nicht zum Verrichten der normalen Schreibarbeit, sondern vielmehr als Steuerzeichen für besondere Arbeiten wie beispielsweise die Bildschirmsteuerung. Leider waren bei den Urvätern der Computerei kein ausgebildeter Jurist zugegen, so daß die Urväter das Paragraphenzeichen der Nummer 21 zuordneten, was ergo zu den extravaganten Zeichen gehört. Betätigt nun ein unkundiger Jurist das für ihn normale Paragraphenzeichen “§” auf seiner Tastatur, so wird intern das ASCII-Zeichen mit der Nummer 21 an die Kontrolleinheit geschickt, und da er dieses Zeichen als Steuerzeichen interpretiert, zeigt er “freudestrahlend” anstelle des “§” ein “^U” an.

Daß das Ganze nicht nur einen Pferdefuß darstellt, wird dann deutlich, wenn andere Sonderzeichen benötigt werden, die nicht auf der Tastatur zu finden sind, wie beispielsweise das Zeichen für das englische Pfund “£”. Solche Zeichen können aber auch erreicht werden, indem man die <Alt>-Taste drückt und auf dem numerischen Ziffernblock (ganz rechts auf Ihrer Tastatur) die entsprechende Nummer eingibt. Läßt man die <Alt>-Taste dann los, erscheint das gewünschte Zeichen. Man kann nun WordPerfect aber auch Zeichen “beibringen”: Der Druck auf die Taste <§> ergibt ja das “^U”, dies kann aber auch durch Druck auf die Tasten <Ctrl> und <U> erreicht werden. Da die Tastatur das §-Zeichen (in diesem Fall das ^U) an den Rechner sendet, kann die entsprechende Taste auch mit dem §-Zeichen belegt werden. Drückt man dann die Kombination <Ctrl><U> erscheint immer das Zeichen “§”. Damit ist der WordPerfect-Kurs beendet, ich hoffe, er hat Ihnen Spaß gemacht.

(Albert Warnecke/vb)

Fazit

Im letzten Kursteil unseres WordPerfect-Kurses haben Sie zwei weitere wichtige Funktionen kennengelernt: die Einbindung von Grafiken und der Einsatz von Makros. Sie haben anhand einiger Beispiele gelernt, wie mit Hilfe von Boxen Grafiken in WordPerfect eingebunden werden. Darüber hinaus haben Sie erfahren, welche Arten von Makros WordPerfect zur Verfügung steht, wie man diese Makros aufzeichnet und wozu man sie anwenden kann. Ferner haben wir Ihnen eine Reihe nützlicher Makros aufgezeigt, die Ihnen die tägliche Arbeit im Umgang mit dieser recht vielseitigen Textverarbeitung erleichtert.

Microsoft hat was für Sie!

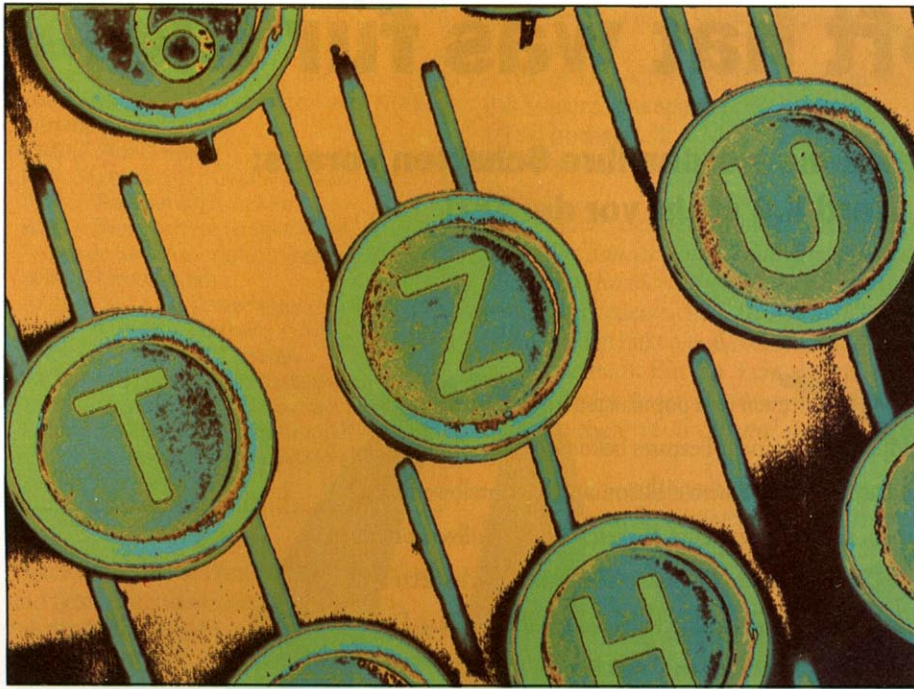
**Große Programme werden ihre Schatten voraus:
Word 6.0 steht vor der Tür!**

Eine der ausgereiftesten und populärsten Textverarbeitungen überhaupt hat noch mehr Features bekommen, die Ihnen als Anwender das Leben mit einem elektronischen "Schreibwerkzeug" leichter machen. Allerdings wird die Auslieferung der Vollversion noch etwas auf sich warten lassen. Englische Texte müssen übersetzt und deutsche Handbücher noch gedruckt werden. Auch das Bug-Fixing, also das Entfernen letzter Programmfehler aus der "Fast-schon-fertig-Version", will mit Microsoft-üblicher Gründlichkeit vonstatten gehen. Aber Sie können schon mal reinschnuppern ins Programm – und das exklusiv! Möglich macht dies eine Demo-Diskette, die Microsoft speziell und kostenlos den Lesern der Highscreen HIGHLIGHTS zur Verfügung stellt. Wie Sie an die Demo-Diskette herankommen? Ganz einfach: Postkarte heraustrennen, ausfüllen und abschicken. Ausgeliefert wird, solange der Vorrat reicht. Also: Karte abschicken, bevor es andere tun!



Highscreen
HIGHLIGHTS

Microsoft®



Word-5.5-Kurs, Teil 2

Clever texten

Wer weiß, was ein PC ist, hat in der Regel auch schon einmal von Microsoft Word gehört. Wir möchten Ihnen helfen, die Schwellenangst bei der Begegnung mit diesem "Textriesen" zu überwinden. Der zweite Teil unseres Kurses beschäftigt sich mit der Einrichtung des Programms. Dabei wird unter anderem die klassische Gretchenfrage auftauchen: "Wie hältst du's mit der Druckeransteuerung?"

Word 5.5

KURS

Teil 1: Der Bestseller und sein Benutzer

Teil 2: Ihr persönliches Word

Teil 3: Arbeit auf der Textbaustelle

Teil 4: Makros, die kleinen Automaten

Jetzt ist es also soweit: Sie haben vor sich den umfangreichen Diskettenstapel aus der Word-5.5-Originalpackung, außerdem den nicht minder imposanten Stapel an Original-Handbüchern. Wenn im folgenden Disketten-Nummern auftauchen, beziehen wir uns übrigens auf die (weiter verbreitete) 3,5-Zoll-Version, die auf zehn Disketten ausgeliefert wird. Sollte Ihr Diskettenpaket aus 5,25-Zoll-Disketten bestehen, so weicht die Zählung von unserer ab. Sie haben dann beispielsweise zwei verschiedene Lernprogramm-Disketten. Lassen Sie sich in diesem Fall nicht verwirren, und orientieren Sie sich einfach an den inhaltlichen Aussagen, die für beide Diskettenformate gleichermaßen gelten.

Traum eines Disk-Jockeys

Zuerst empfiehlt es sich, die Diskette mit der Aufschrift "Klassisches Microsoft Word 5.0" (Nr. 7), die nach wie vor mitgeliefert wird, beiseitezulegen. Da Sie kein erfahrener Alt-Benutzer der Version 4.0 sind, brauchen Sie sie nicht. Von den übrigen Disketten machen Sie eine Sicherheitskopie. Benutzen Sie dazu entweder das zum Betriebssystem gehörende Diskcopy oder andere Kopierprogramme wie etwa VGA-Copy. Der Installationsvorgang beginnt dann damit, daß Sie die Kopie der Diskette "Setup" (Nr. 1) einlegen. Durch Eingabe von A: oder B: in der Kommandozeile des Betriebssystems wechseln Sie auf das dafür benutzte Diskettenlaufwerk. Geben Sie **SETUP** ein. Im Verlauf der Installation fordert dieses Programm verschiedene Disketten an. Sie nehmen dann jeweils die gerade benutzte Diskette aus dem Laufwerk, tauschen sie gegen die Sicherheitskopie der vom Programm angeforderten Diskette aus und bestätigen den Diskettenwechsel mit der <Enter>-Taste.

Wenn Sie eine vollständige Installation einschließlich Lernprogramm, Rechtschreibprüfung und Thesaurus (Synonymlexikon) wollen, werden die Disketten vom Setup-Programm in folgender Reihenfolge angefordert: 1, 2, 3, 5, 3, 4, 8/9 (je nach Drucker), 6, 10. Wenn Setup nach "Hilfsprogrammdiskette 1" verlangt, lassen Sie sich nicht ins Bockshorn jagen. Es gibt wirklich nur eine, und genau die (nämlich Diskette Nr. 4) ist dann gemeint.

Da Sie sich ja gut vorbereitet haben (siehe erste Folge des Kurses in Highscreen HIGHLIGHTS 4/93), lassen Sie sich auch von den zahlreichen Fragen, mit denen das Setup-Programm Sie löchert, nicht verunsichern. Sie beantworten die Setup-Fragen grundsätzlich, indem Sie mit den Pfeiltasten

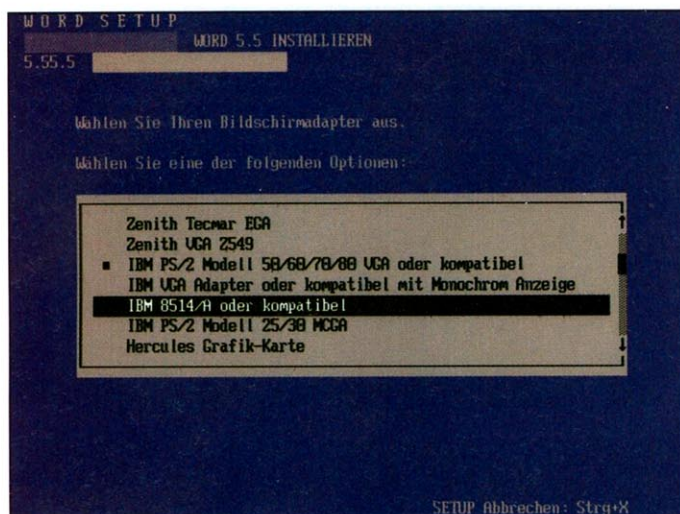


Bild 1: Die Grafikkartenauswahl im Setup-Programm ist für die Betriebsart "Grafik" und die Seitenansicht maßgebend

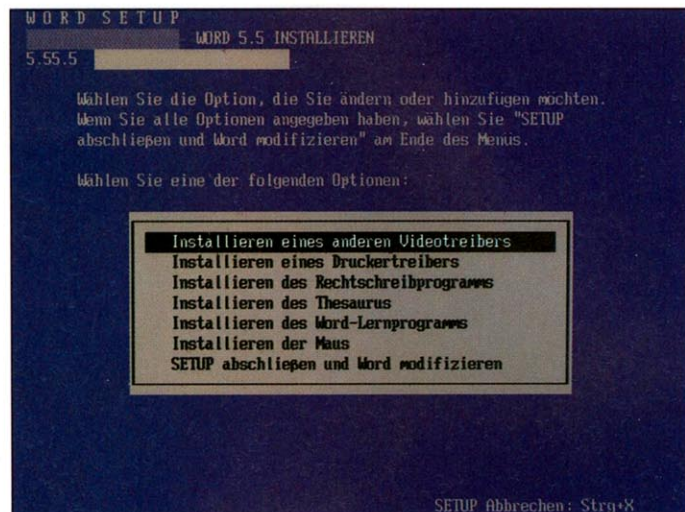


Bild 2: Wird das Setup zum nachträglichen Verändern einer Word-Installation benutzt, wählt man hier aus

einen Markierungsbalken auf die zutreffende Antwort setzen und Ihre Wahl mit der <Enter>-Taste bestätigen.

Viele Fragen – und Antworten

Nach dem Durchblättern zweier einführender Info-Bildschirme mit der <Enter>-Taste erscheint die erste Frage. Die Datei INFO.TXT, die Ihnen an dieser Stelle zum Lesen angeboten wird, enthält Handbuch-Ergänzungen, die erst nach Drucklegung der Word-Dokumentation entstanden sind. Diese sind zwar interessant, es ist aber sinnvoller, sie später direkt mit Word einzuladen und auszudrucken. Sie wählen also einfach nur "Installation auf einer Festplatte". Auf die nächste Frage, ob es um eine neue Installation oder die Veränderung einer bereits bestehenden geht, ist die obere Antwort die richtige. Wenn Sie beispielsweise zunächst aus Platzmangel auf die Rechtschreibkorrektur verzichten und diese dann später dazunehmen wollen, können Sie Ihr bereits installiertes Word modifizieren. Sie starten dazu erneut Setup und wählen bei dieser Frage die zweite Option.

Weiter mit der Installation: Wählen Sie nun gegebenenfalls das Festplattenlaufwerk und dann das Verzeichnis, in dem Setup Ihr Word unterbringen soll. C:\WORD ist hier vorgegeben; wir empfehlen, es einfach mit der <Enter>-Taste zu bestätigen.

Word wird die PATH-Variable in Ihrer AUTOEXEC.BAT-Datei um den Namen dieses Verzeichnisses erweitern, so daß Sie WORD.EXE später von jedem beliebigen Verzeichnis aus starten können.

Bei der folgenden Frage ("Land?") geht es um die Tastaturanordnung, die Word in den Bildschirmtreiber mit hineinschreibt. Sie wählen hier erst "Deutschland", dann

"Deutschland PC erweitert", sofern Sie die Gepflogenheiten der deutschen Schreibmaschinentastatur übernehmen wollen.

Die nächste Frage beantworten Sie mit "IBM PC XT, AT, PS/2 oder 100% kompatibel".

Anschließend will Setup von Ihnen wissen, welcher Bildschirmadapter (Grafikkarte) auf Ihrem PC zum Einsatz kommt. Besitzer moderner Maschinen wählen hier "IBM PS/2...", da keine Super-VGA-Treiber zur Auswahl stehen. Wenn Ihrer Super-VGA-Karte ein spezieller Treiber für Word beiliegt, können Sie diesen mit dem dazugehörigen eigenen Installationsprogramm nachträglich in das bereits eingerichtete Word einklinken. Wir raten aber davon ab. Viele dieser Spezialtreiber "beißen" sich mit der Maussteuerung von Word und dem deutschen Zeichensatz. Schlimmstenfalls sind ein Rechnerabsturz und ein erneuter Aufruf des Setup-Programms zur Neuinstallation des gewöhnlichen Word-VGA-Bildschirmtreibers die Folge. Dieser Treiber ("IBM PS/2...") reicht mit seinen Auswahlmöglichkeiten, die Sie im Programm unter *Ansicht/Bildschirmeinstellungen/Anzeigemodus* finden, normalerweise völlig aus.

Word an Drucker: Verstanden?

Es folgt die Frage, ob Sie einen Drucker-treiber installieren wollen. Antworten Sie mit *Ja*, und es geht weiter zur Druckerauswahl. Hier können Sie nacheinander mehrere Druckertreiber installieren, die Ihnen dann später im Word-Programm zur freien Auswahl zur Verfügung stehen. Setup kennt 553 gängige Kombinationen aus Druckermodellen und jeweils speziell dafür erhältlichen Schriftensketten oder ladba-

ren Softfont-Paketen. Die dazugehörigen Treiber sehen Sie im Auswahlfenster durch Auf- und Abrollen mit den Pfeiltasten oder <Bild auf>/<Bild ab> durch. Sollte Ihr Drucker nicht unter den angegebenen sein, wählen Sie den Treiber eines zu Ihrem Modell vergleichbaren Standard-Druckers. So sind etwa moderne 24-Nadel-Drucker in der Regel kompatibel zum IBM 4207 (Printer X24) oder zum Epson LQ-800/1000 mit ESC/P-Steuerung (nähere Auskunft darüber gibt das Druckerhandbuch). Für Laserdrucker-Besitzer ist im allgemeinen der Treiber für den HP Laserjet Series II akzeptabel.

Folgen Sie bei den nun erscheinenden Fragen den Anweisungen auf dem Bildschirm. Nach der Wahl eines Druckers bestimmen Sie gegebenenfalls noch die einzelnen Softfonts oder Schriftensketten, die Sie verwenden wollen. Als Druckerschnittstelle wählen Sie die erste parallele Schnittstelle "LPT1:" – es sei denn, Sie hätten ausdrücklich eine serielle oder zusätzliche parallele Schnittstelle für den Anschluß Ihres Druckers vorgesehen.

Schließlich führt Setup Sie wieder zurück in die Druckerauswahl, wo Sie eventuelle zusätzliche Druckertreiber wählen können. Sie schließen die Sache ab, indem Sie die Zeile *Fortfahren mit Setup* markieren.

Bei der Wahl des Druckers gibt es noch ein paar Besonderheiten zu beachten. So gilt grundsätzlich: Word stellt immer nur die Schriften und Schriftarten zur Verfügung, die der jeweils verwendete Druckertreiber vorsieht.

Wenn für Ihren Drucker ein maßgeschneiderter Treiber vorhanden ist, haben Sie beim Schreiben nachher im besten Fall genau die Schriften verfügbar, die in Ihrem Drucker eingebaut sind – niemals mehr, denn Word bringt keine eigenen Schriften mit. Das wird sich in der kommenden Ver-

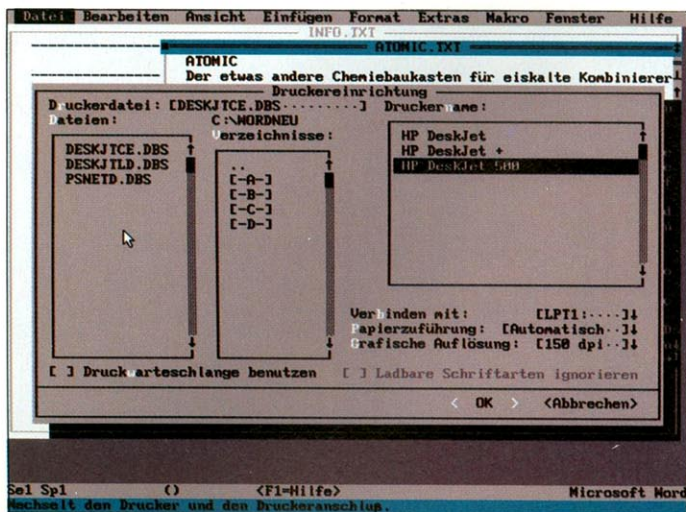


Bild 3: Von hier aus ergänzen Sie die im Setup getroffene Druckerauswahl bei Bedarf

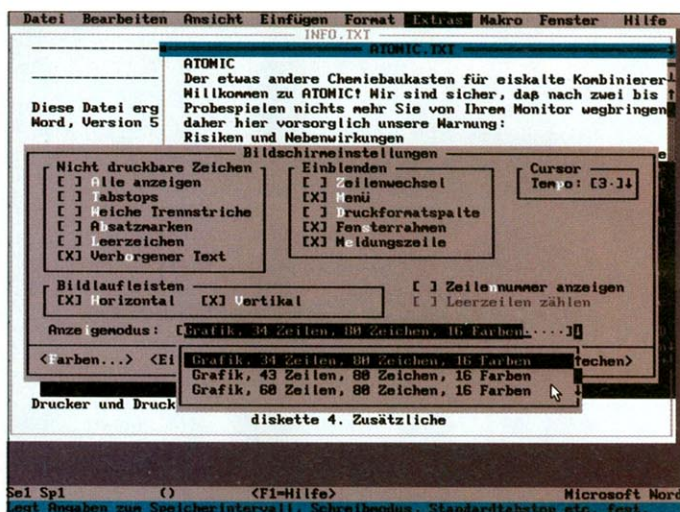


Bild 4: Die im Setup gewählte Darstellungsart läßt sich nach der Installation direkt von Word aus verändern

sion 6.0 ändern – diese kann mit DOS-True-type-Schriften arbeiten, und das ermöglicht jedem beliebigen Drucker die Verwendung von frei skalierbaren Satzschriften.

Für Word 5.5 aber gilt die Beschränkung auf die druckereigenen Schriften. Wenn Sie Pech haben und einen Standard-Treiber verwenden müssen, können Sie nicht ein-

mal über sämtliche druckereigenen Schriften verfügen. Dies gilt speziell dann, wenn Sie etwa für einen Postscript-Drucker zusätzliche Schriften gekauft haben, die im Word-Postscript-Treiber nicht vorgesehen sind. Ohne ein besonderes Anpassungsprogramm können Sie diese dann nicht mit Word verwenden.

Eine Besonderheit gilt noch für Drucker, die mit ladbaren Softfonts arbeiten (etwa Laserjet-kompatible Laserdrucker). Word lädt diese Softfonts beim ersten Druckvorgang einer Arbeitssitzung in den Drucker und greift später dann nur noch darauf zurück. Auch hier werden nur Softfonts berücksichtigt, die der Treiber kennt. Je nach dem Speicherausbau, den ein Laserdrucker besitzt, kann es bei Verwendung zahlreicher Softfonts passieren, daß Word-Seiten mit größeren eingebundenen Bildern nicht vollständig gedruckt werden. In diesem Fall heißt es, entweder Speicher zu ergänzen oder weniger Schriften zu verwenden.

Sie können später ohne weiteres zusätzliche Druckertreiber ergänzen. Sofern es sich um Treiber von den Word-Disketten handelt, müssen Sie dazu dann erneut das Setup-Programm verwenden. Ist zu Ihrem Drucker ein eigener Treiber für Word 5.0 oder Word 5.5 mitgeliefert worden, ergänzen Sie diesen nach dem Installationsvorgang. Im allgemeinen genügt es, die entsprechende Datei mit dem Nachnamen DBS ins Word-Verzeichnis Ihrer Festplatte zu kopieren. Ist statt dessen nur eine Datei mit dem Nachnamen PRD vorhanden, kopieren Sie diese erst auf die Platte und benennen Sie dann von der DOS-Kommandozeile aus in eine DBS-Datei um. Beispiel:

```
REN SUPPRINT.PRD SUPPRINT.DBS
```

Im Word-Programm wählen Sie dann den Menüpunkt *Datei/Druckereinstellung* und

Fachbegriffe zur Sache

Zum besseren Verständnis wichtiger Fachausdrücke auch diesmal wieder einige kurze Begriffsklärungen:

Treiber: Wir unterscheiden im Word-Kurs der Einfachheit halber die Begriffe "Gerätetreiber" (device driver), "Druckertreiber" (printer driver) und "Bildschirmtreiber" (screen driver). Unter "Gerätetreibern" verstehen wir die meist durch den Nachnamen SYS gekennzeichneten Helfer des Betriebssystems, die beispielsweise die Anpassung an Zeichensatz, Maus und Netzwerk oder die Umwandlung von erweitertem Speicher in EMS-Speicher erledigen. Mit "Druckertreibern" meinen wir die Dateien mit dem Nachnamen DBS (in der englischen Version: PRD), die Word für die Druckereinstellung verwendet. Als "Bildschirmtreiber" erscheinen bei uns die VID-Dateien, die den Word-Bildschirmmodus "Grafik" und die Seitenansicht an jeweils eine bestimmte Grafikkarte anpassen.

Arbeitsspeicher: Hier ist nur von der Größe des freien DOS-Speichers (im Gegensatz zum "erweiterten Speicher") die Rede. Wir meinen damit den berühmten 640-KByte-Bereich, der für das Betriebssystem direkt erreichbar ist. Es ist der Platz, den das zu DOS 5.0 gehörende Hilfsprogramm MEM unter der Rubrik "maximaler Platz für ausführbares Programm" anzeigt.

EMS-Speicher: Moderne PCs sind über die 640 KByte DOS-Speicher hinaus in der Regel mit erweitertem Speicher ausgerüstet. Mit diesem kann Word von Haus aus nichts anfangen. Bei 386er- oder 486er-Maschinen läßt sich der erweiterte Speicher jedoch mit Hilfe des Gerätetreibers EMM386.SYS (oder für Windows-Benutzer EMM386.EXE) als sogenannter EMS-Speicher anmelden. Man fügt dazu etwa folgende Zeile in die Datei CONFIG.SYS ein:

```
DEVICE=EMM386.EXE RAM
```

Nach dem Neustart des Rechners steht dann EMS-Speicher zur Verfügung. Word 5.5 nutzt diesen, indem es dort Teile des Dokuments unterbringt, das es gerade bearbeitet. Je mehr EMS-Speicher dafür verfügbar ist, desto seltener braucht Word auf die Festplatte zuzugreifen. Das betrifft besonders Funktionen wie *Bearbeiten/Suchen*, *Bearbeiten/Ersetzen*, *Extras/Sortieren* oder auch das Umbrechen von Seiten.

Setup: Der Begriff bedeutet allgemein soviel wie "Einstellen" oder "Einrichten". Wir benutzen ihn hier nur im Zusammenhang mit dem Programm SETUP.EXE, das sich auf Diskette 1 des Word-5.5-Originalpakets befindet. Es dient einerseits dazu, den Installationsvorgang zu starten und durchzuführen. Andererseits verwendet man es auch nach der Installation, um Word nachträglich an veränderte Bedingungen anzupassen.

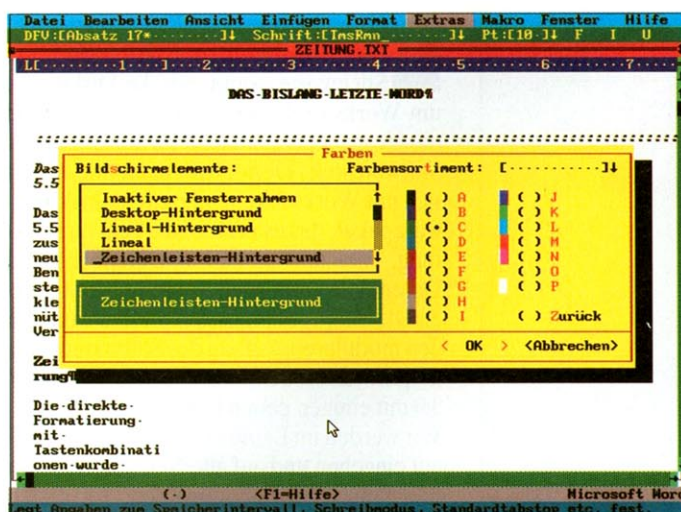


Bild 5: Jetzt kommen die Farben ins Spiel, entweder in vorgegebener oder in selbst zusammengestellter Kombination

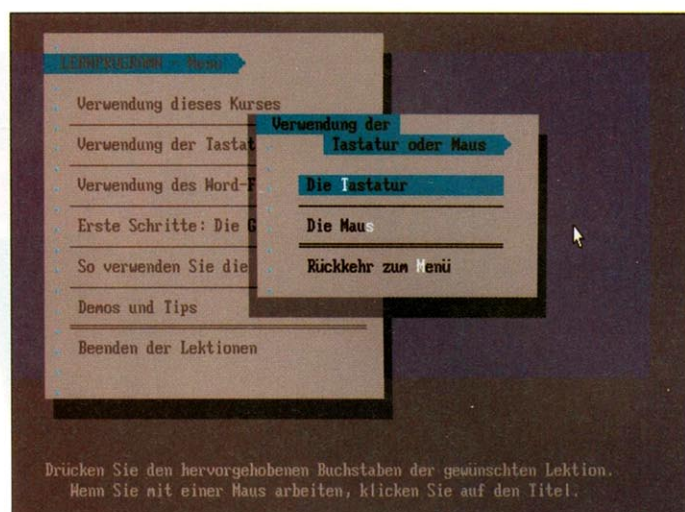


Bild 6: Das Lernprogramm läßt sich direkt von der DOS-Kommandozeile oder von Word aus per Menü starten

suchen als Treiberdatei den neu kopierten Treiber aus. Diesen Menüpunkt sollten Sie ohnehin einmal aufrufen – und wenn Sie es nur tun, um sich von der ordnungsgemäßen Einrichtung des im Setup gewählten Druckertreibers zu überzeugen. Der Wert, den Sie hier für die "grafische Auflösung" einstellen können, hat übrigens nichts mit dem Druck von Texten zu tun. Er bezieht sich nur auf Bilder, die man in Word-Dokumente einbindet.

Wie es Euch gefällt ...

Zurück zum Setup: Die Fragen nach Rechtschreibprüfung, Thesaurus und Lernprogramm beantworten Sie abhängig davon, ob Sie an den einzelnen Bestandteilen interessiert sind und Ihre Festplatte genügend freien Platz hergibt, mit Ja oder Nein. Die Rechtschreibprüfung braucht 600 KByte, der Thesaurus 960 KByte auf der Platte.

Zur Neueinrichtung des Maustreibers haben wir bereits in der letzten Folge dieses Kurses Stellung genommen: Wählen Sie hier besser *Nicht aktualisieren*.

Es folgen einige Fragen nach den Word-Einstellungen. Die hier fälligen Entscheidungen können Sie später jederzeit von Word aus revidieren. Mit einer Ausnahme: Sollten Sie im Setup eine falsche Grafikkarte gewählt haben und sich nun für die Betriebsart "Grafik" entscheiden, werden Sie beim Start von Word gar nicht erst etwas Verwertbares zu sehen bekommen. Dann hilft nur ein erneuter Start von Setup mit entsprechend veränderten Angaben.

Die Grafik-Betriebsart von Word zeichnet sich dadurch aus, daß Fett- und Kursivschrift dort, wo sie im Text stehen, auf dem Bildschirm nachgebildet werden. Außerdem ist der Mauszeiger besser zu handha-

ben als in der Betriebsart "Text". Allerdings kann nur die "Text"-Betriebsart Schrift in mehreren Farben darstellen.

Bei der Frage nach der Arbeitsweise der Funktionstasten entscheiden Sie sich als Word-Neuling für die 5.5-Belegung.

Wenn es dann um die Funktion der <Einf>-Taste geht, empfehlen wir Ihnen, das Einfügen kopierter oder ausgeschnittener Textblöcke aus dem "Papierkorb" zu wählen (entspricht *Bearbeiten/Einfügen*). Diese Funktion werden Sie in der praktischen Arbeit häufig verwenden. Es ist also sinnvoll, dafür nicht mehrere Tasten drücken zu müssen. Das Umschalten zwischen Einfüge- und Überschreibmodus hingegen kommt in der Praxis seltener vor und läßt sich gut über die Tastenkombination <Alt>-<F5> erledigen.

Anschließend wird Ihnen eine Gruppe von Farbbalken gezeigt. Setup will dadurch herausbekommen, ob es Ihrem Bildschirm die gesamte Farbenfülle von Word zumuten kann. Wer eine VGA-Karte und einen Farbbildschirm hat, sieht zwei Rot- und zwei Blautöne.

Was bleibt noch? Die Papiergröße ist hierzulande für gewöhnlich DIN A4, und zum Rest der Fragerei ("Ihr Name bitte?", "Stimmt Ihr Name auch?") sagen wir nichts weiter. Zum Schluß will Setup noch wissen, ob es Ihre Systemdateien aktualisieren soll. Diese Frage können Sie getrost bejahen, und das langwierige Installationswerk ist beendet.

Um nun aus Word wirklich Ihr ganz persönliches Ding zu machen, starten Sie es und schreiben zunächst ein paar Zeilen. Dann nehmen Sie sich ein wenig Zeit für die vielen, vielen Schalt- und Auswahlfelder des Menüpunkts *Extras/Einstellungen* sowie das Untermenü *Bildschirmeinstellungen*. Probieren Sie ruhig ein bißchen herum, und schalten Sie mit *OK* immer wieder einmal

zurück ins Textfenster, um das Ergebnis an den eingetippten Textzeilen zu begutachten. Anschließend sind die Menüpunkte *Zeichenleiste*, *Lineal* und *Statuszeile* des Menüs *Ansicht* an der Reihe. Die Zeichenleiste spart viel Zeit beim Verwenden mehrerer Schriften und Schriftauszeichnungen, sofern Sie mit der Maus arbeiten. Das Lineal ist unentbehrlich bei der Arbeit mit Tabulatoren. Die Statuszeile informiert Sie über die aktuelle Position Ihrer Schreibmarke im Text, sofern Sie bei *Ansicht/Bildschirmeinstellungen* die Option *Zeilennummern anzeigen* eingeschaltet haben.

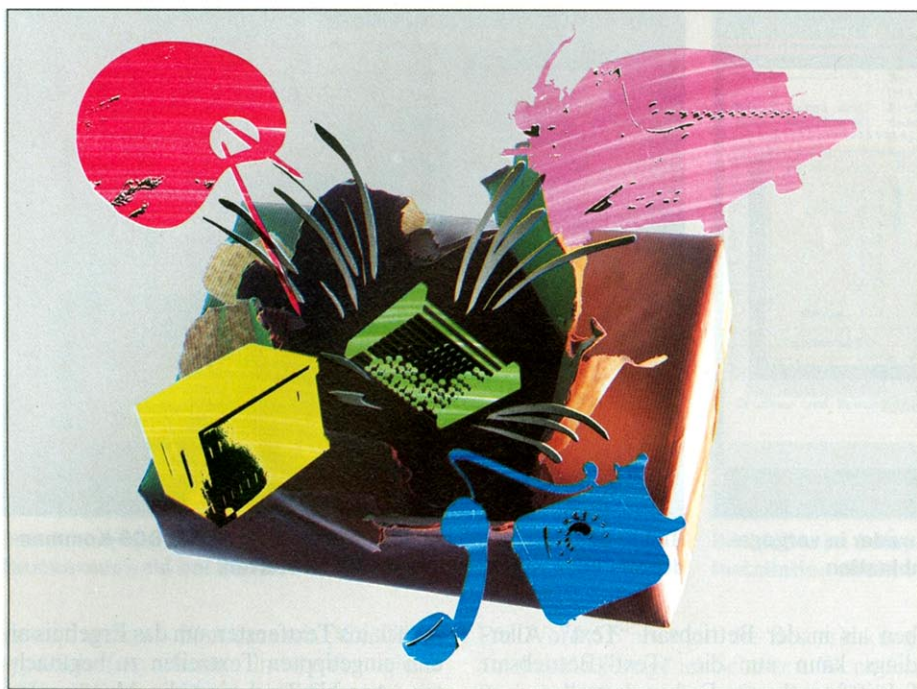
Übrigens hat das Setup-Programm während der Installation neben INFO.TXT noch weitere Textdateien in Ihr Word-Verzeichnis geschrieben. Eine davon heißt DRUCKER.TXT. Sie enthält unter anderem interessante Informationen zur Installation zusätzlicher Druckertreiber. Wir empfehlen Ihnen, diese Datei mit *Datei/Öffnen* zu laden und mit *Datei/Drucken* zu Papier zu bringen.

In der nächsten Ausgabe der Highscreen HIGHLIGHTS geht es dann einmal quer durch den Funktionsreichtum von Word. Wir lassen dabei die Gelehrtenfunktionen außen vor und zeigen Ihnen statt dessen, wie man schnell in die Arbeit mit Texten hineinfindet.

(Peter Schmitz/vb)

Fazit

Sie können Word von den Originaldisketten installieren und kennen den Zusammenhang zwischen Drucker, Druckertreiber und Schriften. Außerdem wissen Sie, wo Sie ansetzen müssen, um die Arbeitsweise und Bildschirmdarstellung von Word Ihren persönlichen Wünschen anzupassen.



Works-3.0-Kurs, Teil 1

Men at Works

Der neuzeitliche Anwender möchte am liebsten alles auf einmal, oder besser gesagt: alles in einem. Auf gut deutsch heißt das: ein Programm, das zugleich Texte bearbeitet, Daten verwaltet und auch noch Tabellen kalkuliert. Das gibt es nicht? Doch, Works schafft alles und nun in der Version 3.0 noch besser. Wir zeigen Ihnen, wie's funktioniert.

Works 3.0

KURS

Teil 1: Erste Schritte

Teil 2: Texten mit Works

Teil 3: Arbeiten mit der Datenbank

Teil 4: Works als Tabellenkalkulation

Leistungsfähiges Programmpaket" oder "integriertes Paket" sind die Stichworte, wenn sich die Diskussion um Works dreht. In der Tat sorgte bereits die Vorgängerversion 2.0 für Furore in der Softwarewelt. Dem Anwender präsentiert sich mit Works 3.0 ein sehr kompaktes Softwarepaket, das es in sich hat: Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbank und Datenübertragung, all das ist in Works vereinigt. Ein problemloses Arbeiten ist durch den modularen Aufbau des Softwarepakets möglich; außerdem wartet die neue Version 3.0 mit einigen neuen Features auf.

Wir werden im Laufe des Kurses näher darauf eingehen und auf alle Neuheiten an den prägnanten Stellen hinweisen. Im ersten Kursteil möchten wir Ihnen die Grundlagen von Works näherbringen. Steigen Sie mit uns live als "Men at Works" in unseren Works-Kurs ein.

Wenn Sie Works 3.0 genau nach Anweisung auf Ihre Festplatte installiert haben, geben Sie danach einfach

Works <Enter>

ein, um das Programm zu starten. Nach dem Aufruf öffnet sich der Eingangsbildschirm (siehe Bild 1), der sich wie folgt darstellt: Am oberen Rand ist eine Leiste zu sehen, die die Titel der Works-Menüs enthält. In der Mitte sehen Sie eine Box, bei der die Schaltfläche *Neue Datei erstellen* invers oder durch Umrandung mit einem Doppelrahmen dargestellt, in diesem Fall also aktiv ist. Auf diese Weise zeigt Works, daß die mit der Schaltfläche verbundene Funktion über einen Druck auf <Enter> direkt ausgelöst werden kann.

Daneben sehen Sie noch die Schaltflächen *Vorhandene Datei öffnen*, *Einführung*, *Works-Assistenten*, *Kalender öffnen*, *Hilfe* und *Abbrechen*. Am unteren Rand ist die Statuszeile zu sehen, in der neben dem Hinweis <F1=HILFE> am rechten Rand nähere Informationen zu der in Arbeit befindlichen Datei gegeben werden. Über die Taste <F1> können Sie jederzeit das integrierte Hilfeprogramm von Works aufrufen. Es meldet sich nach Möglichkeit direkt zu dem Works-Bereich, in dem Sie gerade arbeiten. Sie verlassen die Hilfe mit "Abbruch".

Um mit Works neue Dokumente erzeugen zu können, müssen Sie zuerst eine neue Datei öffnen. Dazu klicken Sie das Feld *Neue Datei erstellen* an. Danach öffnet sich ein Dialogfenster, in dem Sie wählen können, was Sie bearbeiten möchten. Sie haben die Wahl zwischen den Bereichen *Textverarbeitung*, *Tabellenkalkulation*, *Datenbank* und *Datenübertragung* (siehe Bild 2).

Sämtliche Schaltflächen können wie alle gleichartigen Exemplare in Works auf zweifache Art und Weise aktiviert werden: per

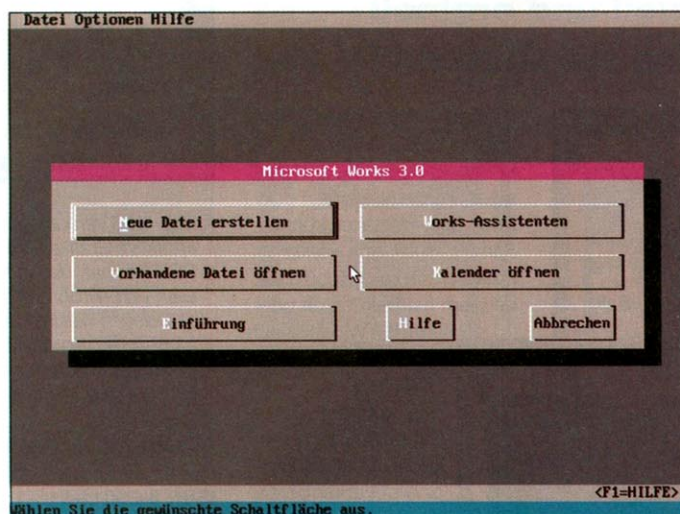


Bild 1: In dieser Form recht schmucklos präsentiert sich der Eingangsbildschirm mit seinen Möglichkeiten

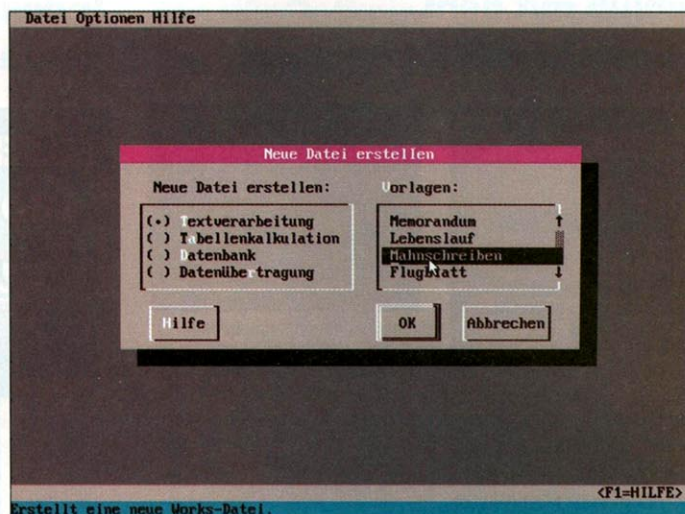


Bild 2: Möchten Sie eine neue Datei anlegen, können Sie die entsprechende Anwendung wählen

Mausklick oder über eine Tastenkombination aus <Alt> und dem in der Schaltfläche hervorgehobenen Buchstaben. Möchten Sie etwa übers Menü eine neue Datei öffnen, klicken Sie entweder mit der Maus auf die Schaltfläche *Neue Datei erstellen*, oder Sie drücken die Tastenkombination <Alt> und <N>. Um die Dialogbox zu verlassen, ohne eine Aktion auszulösen, müßten Sie *Abbruch* anklicken oder <Esc> drücken.

Es gibt unter Works verschiedene Befehlsarten: direkt ausführbare Befehle (erklärt sich von selbst) und solche, nach deren Auswahl zunächst einige Anweisungen gegeben oder Optionen aus- oder eingeschaltet werden müssen, die den Ablauf der eingeleiteten Funktion beeinflussen. Oft erscheint zu diesem Zweck dann eine Dialog-Box.

Im großen und ganzen funktioniert der komplette Befehlsablauf von Works in jeder Situation nach einem immer gleichen, festgelegten Schema, das sich kurz folgendermaßen charakterisieren läßt:

- Öffnen des Befehlsmenüs
- Auswahl des Befehls und Aufruf
- Öffnen eines Dialogfensters
- Eingabe im Dialogfenster (Text eingeben, Auswahl vornehmen oder Optionen aktivieren)
- wie c
- wie d
- Befehl wird ausgeführt
- Es folgt eine Sicherheitsabfrage bei Befehlen, die mit Datenverlust verbunden sein können, bevor der Befehl endgültig ausgeführt wird. In der Menüzeile werden immer die Menüs angezeigt, die Ihnen zu einer bestimmten Anwendung zur Verfügung stehen. Die einzelnen Menüs erreichen Sie zum einen per <Alt>-Taste plus Cursortasten mit abschließendem <Enter> oder aber über die <Alt>-Taste und den jeweils hervorgehobenen Buchstaben des gewünschten Menüs.

Einzelne Befehle in den Menüs können über die Cursortasten und <Enter> oder den hervorgehobenen Buchstaben aktiviert werden. In den Dialogfenstern können Sie einzelne Funktionselemente aktivieren, indem Sie so lange <Tab> drücken, bis das gewünschte Element hervorgehoben wird oder bis in ihm die Schreibmarke erscheint.

Die Macht der Maus

Oft ist es auch nach typischer Works-Manner möglich, einen Schalter, eine Liste oder einen Optionsblock durch Betätigen einer Tastenkombination aus <Alt>+<einem im Funktionstitel hervorgehobenen Buchstaben> zu aktivieren. Ein Druck auf <Enter> wirkt sich übrigens grundsätzlich auf das gerade aktivierte Schaltelement aus. In aktivierten Listenfeldern und Blöcken mit mehreren umschaltbaren Optionen funktioniert die Auswahl über die Cursortasten mit anschließendem <Enter>. Mit <Esc> können Sie jedes gewählte Menü wieder verlassen und jeden Befehl unterbrechen.

Info: Auswahl in Menüs und Befehlen

Menü-Auswahl erfolgt über:

- <Alt> + Cursortaste + <Enter> oder
- <Alt> + hervorgehobener Buchstabe

Befehls-Auswahl erfolgt über:

- Cursortasten + <Enter> oder
- Buchstabe

Auswahl in Dialogboxen erfolgt über:

- <Tab> oder
- <Alt> + hervorgehobener Buchstabe

Auswahl in Listen erfolgt über:

- Cursortasten + <Enter>

Unterbrechen von Menüs oder Befehlen erfolgt über <Esc>

Die Arbeit mit den technischen Netztieren, auch kurz "Mäuse" genannt, läuft unter Works sehr einfach und unkompliziert ab. Möchten Sie Menüs oder Befehle auswählen, so fahren Sie mit der Maus einfach auf das gewünschte Menü beziehungsweise auf den Befehl und drücken die linke Maustaste. Die Arbeit innerhalb der Dialogboxen läuft ebenfalls sehr einfach ab. Sie können über den Mausclick mit der linken Taste die einzelnen Optionsfelder entweder aktivieren oder deaktivieren.

Genauso lassen sich auch Textfelder aktivieren, indem Sie sie mit der linken Maustaste anklicken und anschließend Ihre Eingaben über die Tastatur vornehmen.

In Listen können Sie die gewünschten Elemente per Doppelclick aktivieren. Stehen mehr Einträge zur Verfügung, als ins Listenfeld passen, können Sie dies am Zieh balken am rechten Listenrand erkennen. Hier klicken Sie einfach mit der Maus auf das Blockzeichen irgendwo zwischen den kleinen Pfeilen am oberen und unteren Ende des Zieh balkens und ziehen es mit gedrückter gehaltenen Maustaste nach unten oder oben.

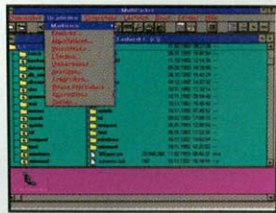
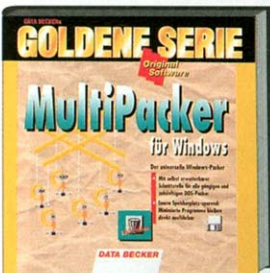
Schaltflächen können per Mausclick aktiviert werden, und die häufigsten Befehle können in der Symbolleiste ebenfalls direkt angeklickt werden. Welche Befehle dabei zur Verfügung stehen, hängt von der jeweils aktiven Anwendung ab.

Sie können Works nach Ihren eigenen Wünschen einstellen. Im Menü *Optionen* finden Sie den Befehl *Works-Einstellungen...*, mit dem Sie die Darstellung von Works auf dem Bildschirm beeinflussen und die in den einzelnen Programmkomponenten ihre Auswirkung haben (Bild 3).

Gehen wir etwas näher auf diese Einstellungen ein. **Land:** Hier werden für jedes Land die entsprechenden Werte und Maßeinheiten automatisch eingestellt. Au-

Genial: Vielseitige Software

Schluß mit dem chronischen Platzmangel!

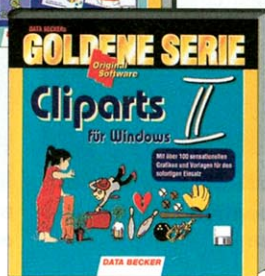
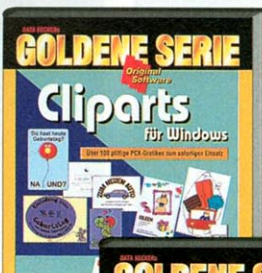


- Sehr platzsparendes Datei-Archivprogramm
- Intuitive Bedienbarkeit über Drag und Drop
- Konvertiert die gängigsten DOS-Packer-Formate
- Trashcan, Viewer

MultiPacker für Windows
DM 29,80
ISBN 3-89011-970-0
erscheint ca. 4/93

Wenn Sie mit Platzproblemen auf Ihrer Festplatte kämpfen, ist der MultiPacker PC eine effektive, aber preisgünstige Softwarelösung. „Gecrunchte“ Programme entpacken sich beim Start schnell und vollkommen automatisch!

Individuell und originell gestalten mit Cliparts I + II



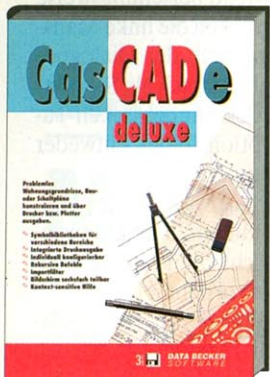
Cliparts für Windows bietet Ihnen ansprechende grafische Vorlagen, damit Sie z.B. Ihre eigenen Visitenkarten oder Briefbögen gestalten können. Sämtliche Cliparts liegen im PCX-Format vor, so daß diese bequem mit Paintbrush oder Word für Windows auf die eigenen Bedürfnisse angepaßt werden können. Beide Sammlungen halten jeweils über 100 originelle Grafiken bereit, die, da sie im PCX-Format gehalten sind, leicht exportiert werden können.



- Über 100 verschiedene attraktive Grafiken/Vorlagen
- PCX-Format, das in fast allen Win.-Programmen eingelesen werden kann
- Ideal für alle repräsentativen Privatdrucksachen wie z.B. Einladungen, Visitenkarten

Cliparts für Windows
DM 29,80
ISBN 3-89011-913-1
und
Cliparts II für Windows
DM 29,80
ISBN 3-89011-898-4

CasCADE deluxe: Eine feine Sache für den CAD-Einstieg!



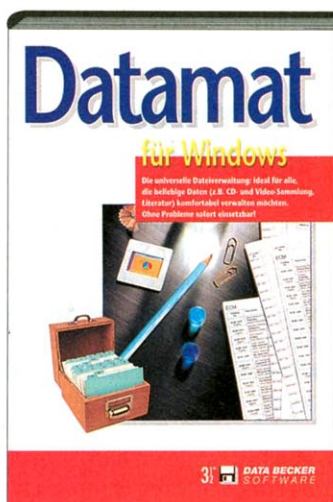
werben Sie mit diesem Programm viele anwendungsfreundliche CAD-Funktionen. Problemlos lassen sich so Grundrisse, Schalt- oder Baupläne konstruieren. Die Ergebnisse lassen sich über Plotter oder Drucker ausgeben. Das Programm eignet sich z.B. auch optimal fürs Studium!

- Zahlreiche komfortable CAD-Funktionen
- Symbolbibliotheken für verschiedene Bereiche
- Integrierte Druckausgabe
- Praktische Layertechnik

CasCADE deluxe
DM 69,-
Bestell-Nr.: 352019

Auch Sie können nun ruhigen Herzens das alte Zeichenbrett in die Ecke stellen. Zu einem überaus günstigen Preis er-

Für nur DM 69,- Daten sehr komfortabel verwalten



Der Datamat ist eine äußerst komfortable Dateiverwaltung unter Windows. Übersichtlich können Sie hier Daten wie z.B. Ihre Adressen, die CD-Sammlung oder die vielen Videofilme bequem mit dem PC verwalten. Zu einem sensationellen Preis erhalten Sie eine intelligente und dabei leicht bedienbare Dateiverwaltung. Im Handumdrehen läßt sich das Programm auf Ihre individuellen Bedürfnisse zuschneiden. Sie können z.B. mit

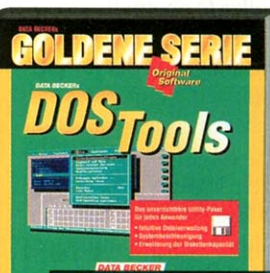


mehreren Dateien gleichzeitig arbeiten. Hinzu kommen die starken Druckoptionen.

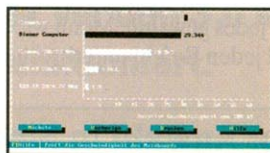
- Die universelle Dateiverwaltung unter Windows.
- Auf Grund fertiger Masken sofort einsetzbar
- Komfortable Gestaltung individueller Masken
- Einbindung von Bitmap-Grafiken
- Gleichzeitige Verwaltung mehrerer Dateien

Datamat für Windows
DM 69,-
Bestell-Nr.: 352009

Extrem leistungsstarke Hilfsprogramme für DOS



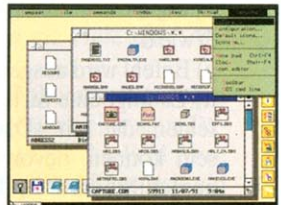
Für nur 29,80 DM erhalten Sie mit den DATA BECKER DOS-Tools eine sehr umfangreiche Sammlung an starken Hilfsprogrammen für DOS. Durch die benutzerfreundliche Shell werden Datei- und Verzeichnis-Optionen wie z.B. das Kopieren und Löschen oder auch das schnelle Starten von Programmen erheblich vereinfacht. Besonders hilfreich ist das integrierte Kommunikationsprogramm für einen einfachen Datenaustausch mit anderen PCs.



- Umfangreiche Sammlung nützlicher DOS-Tools
- Übersichtliche Shell
- System-Info vom Feinsten
- Erweitern der Diskettenkapazität um bis zu 15%
- Integrierter Makro-Editor
- Komfortabler Text-Editor
- Vielseitiger Disk-Editor zur Datenträger-Reparatur
- Parken der Festplatte, Systemanalyse u.v.a.m.

DATA BECKERS DOS-Tools
DM 29,80
ISBN 3-89011-830-5
erscheint ca. 5/93

Der blitzschnelle Datei- und Programm-Manager für DOS



Programm-Manager unter DOS suchen.

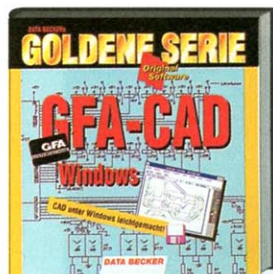
- Blitzschneller Datei- und Programm-Manager
- Zusatzfunktionen wie z.B. Packer, Text-Editor und starke Suchmöglichkeiten
- Große Icon-Bibliothek

Tempest 3.0
DM 69,-
Bestell-Nr.: 352036

Tempest 3.0 ist die optimale Lösung, wenn Sie einen blitzschnellen und dabei voll grafikorientierten Datei- und

zu Superpreisen!

DATA BECKER
What you want is what you get



Es ist kaum zu glauben, aber zu einem absoluten Niedrigpreis überzeugt GFA-CAD mit vielseitigen CAD-Funktionen.

- 2D-CAD unter Windows
- Vielseitige Zeichen-, Farb- und Bemaßungsfunktionen
- Plotter-Unterstützung
- Layer-Technik, Zoom
- Komfortable Bedienung

GFA-CAD für Windows
DM 29,80
ISBN 3-89011-921-2

Pinnwand für Windows beendet jetzt die Zettelwirtschaft!



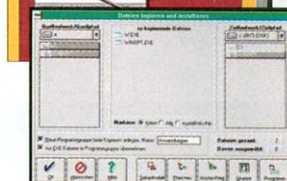
Haben Sie auch genug von herumfliegenden Zetteln mit unleserlichen Notizen? Bei der Organisation Ihrer Termine und Notizen erhalten Sie mit Pinnwand für Windows eine fantastische Unterstützung! Die Alarmfunktion erinnert Sie rechtzeitig an alle Er-

eignisse. Dabei sind jede Menge Pins möglich. Als zusätzliches Bonbon gibt es einen pfiffigen Bildschirmschoner, der selbstredend mit einem Paßwort kombinierbar ist. Auch das automatische Starten von Programmen ist mit Pinnwand möglich.

- Der ultimative Notizzettel-Manager für Windows
- Alarmfunktion z.B. für wichtige Termine
- Zahlreiche „Pins“
- Bildschirmschoner mit Paßwort kombinierbar u.v.a.m.

Pinnwand für Windows
DM 29,80
ISBN 3-89011-910-7

Mit WinOptimize zur optimalen Konfiguration unter Windows



Mit diesem intelligenten Programm können Sie Windows 3.1 konfigurieren, optimieren und tunen. Mit WinOptimize

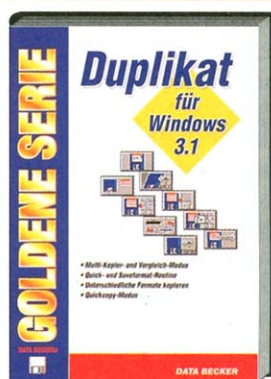


bekommen Sie alle Konfigurations-Probleme auch unter DOS 6.0 in den Griff.

- Analyse der DOS- u. Windows-Konfiguration
- Optimierung des Windows-Systems im Dialogverfahren
- Eigene Benutzermenüs

WinOptimize
DM 29,80
ISBN 3-89011-909-3

Problemlöses Duplizieren auch verschiedener Formate



Mit Duplikat für Windows können Sie endlich auch bequem Disketten mit unterschiedlichen Formaten kopieren,



duplizieren, formatieren und natürlich auch löschen.

- Quick-Copy-Modus
- Kopiert auch Disketten verschiedener Formate
- Quick-Format-Modus
- Mehrfach-Copy ohne Diskettenwechsel
- Vergleicht Disketten mit mehreren anderen

Duplikat für Windows
DM 39,80
ISBN 3-89011-955-7

Freaks und Roboter auf Ihrem Bildschirm



Freak Out: Außerirdische Freaks verlangen Ihre volle Aufmerksamkeit! Beweisen Sie Ihre Geschicklichkeit und Ihr strategisches Können. Stoppen Sie die Freaks auf dem Spielfeld!



Spheroids: Roboter-ähnliche Wesen machen Jagd auf Ihre Raumschiffe. Nur Sie können die Angreifer aufhalten. Starten Sie Ihr Raumschiff und setzen Sie sich mit Ihrer Bordkanone zur Wehr. Für gesammelte Bonuspunkte können Sie neue Waffen kaufen.

Freak Out (für DOS)
DM 39,80
ISBN 3-89011-959-X

Spheroids (für DOS)
DM 39,80
ISBN 3-89011-953-0
erscheint ca. 4/93

Wahre Sternstunden am heimischen PC erleben



Dieses Programm ist ein Muß für den astronomie-interessierten PC-Besitzer. Sirius holt Ihnen den Sternenhimmel auf den Monitor. Erkunden Sie Sternbilder oder Planeten. Mit der Zoom-Funktion können Sie dann bestimmte Teile des

Bildes wie z.B. einen Planeten genauer „unter die Lupe“ nehmen. Mehr als 150 verschiedenen Beobachtungsstandorte lassen sich festlegen. Die Namen und Koordinaten der Planeten lassen sich durch schlichtes Anklicken des entsprechenden Himmelskörpers in der Sternkarte abfragen.

- Einstieg in die Astronomie
- Über 10.000 Sterne
- Animierte Umsetzung z.B. von Planeten-Umlaufbahnen

Sirius - Das Astronomie-Programm für Windows
3 1/2"-Diskette, DM 29,80
ISBN 3-89011-939-5
erscheint ca. 4/93



Wie uns zahlreiche erfolgreiche Bauherren und Experten bestätigt haben, ist dieses Programm ein kompetenter Ratgeber für eine kostengünstige Baufinanzierung.

- Monatliche Belastungen
- Gesamtübersicht
- Erläuterung d. Steuervorteile
- Anschauliche Grafiken

Baufinanzierung PC
DM 29,80
ISBN 3-89011-918-2

What you want is what you get!

Preisknaller in Serie:

24-Stunden Bestell-Service: Tel. 0211/31 20 92
Fax 0211/33 56 14

Schicken Sie mir:

- | | |
|--|---|
| ☐ Baufinanzierung PC | ☐ GFA-CAD für Windows |
| ☐ CasCADE deluxe | ☐ Pinnwand für Windows |
| ☐ Cliparts für Windows | ☐ Sirius - Das Astronomie-Programm für Windows |
| ☐ Cliparts II für Windows | ☐ Spheroids |
| ☐ DATA BECKERs DOS-Tools | ☐ Steuer '92 |
| ☐ DATAMAT für Windows | ☐ Tempest 3.0 |
| ☐ Duplikat für Windows | ☐ WinOptimize 1.0 |
| ☐ Freak Out | |

Ich bezahle:

- ☐ per Nachnahme ☐ per beiliegendem Verrechnungsscheck (zuzügl. DM 5,- Versandkosten, unabh. von der bestellten Stückzahl)

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Bitte einsenden an:

DATA BECKER GmbH, Merowingerstraße 30, 4000 Düsseldorf 1

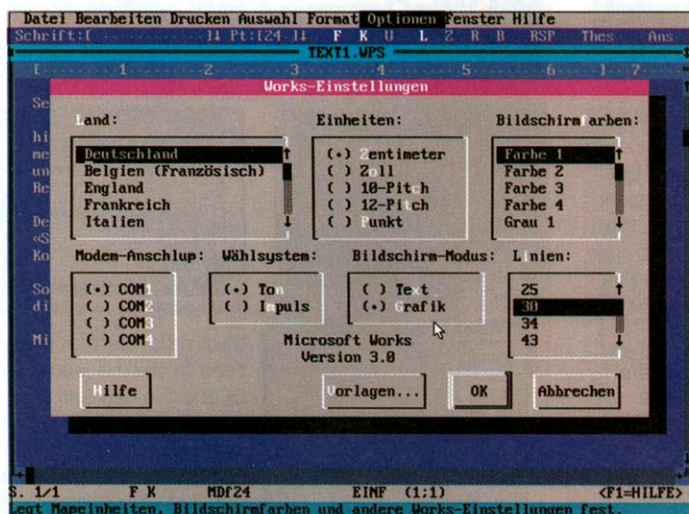


Bild 3: Unter Works können Sie die Arbeitsfläche im Menü **Works-Einstellungen** nach Ihren Vorstellungen verändern

tomatisch ist hier Deutschland vorgegeben.

Einheiten: Sie bestimmen, in welche Maßeinheiten Ihre Eingaben gesetzt werden sollen (beispielsweise in Dialogfenstern), vorgegeben sind hier Zentimeter.

Bildschirmfarben: Hier hängen die Einstellungsmöglichkeiten von der verwendeten Grafikkarte ab. Works schlägt Ihnen diverse Kombinationen vor, die Sie nach Gutdünken auswählen können.

Bildschirmmodus: Wenn Sie im Grafik- oder im Textmodus arbeiten möchten, können Sie dies unter diesem Menüpunkt vornehmen. Works arbeitet zwar im Grafikmodus etwas langsamer, es werden Ihnen aber zahlreiche Schriftattribute direkt angezeigt.

Linien: Unter diesem Punkt können Sie angeben, wieviel Zeilen auf dem Bildschirm dargestellt werden sollen.

Vorlagen für: Diese Option erlaubt Ihnen, eine neue Dialogbox zu benutzen, in der Sie bereits vorhandene Vorlagen umbenennen oder löschen können.

Modem-Anschluß: Hier können Sie den Anschluß angeben, mit dem Ihr Modem am PC angeschlossen ist.

Wählsystem: Unter diesem Punkt treffen Sie die Entscheidung, ob Sie Puls- oder Tonwahl verwenden wollen. Postleitungsverbindungen in Deutschland werden normalerweise noch per Pulswahl hergestellt, das Tonwahlsystem setzt sich erst langsam durch.

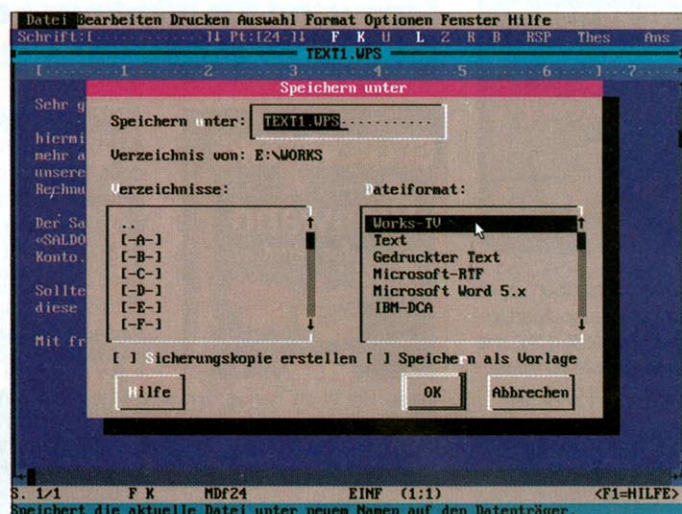


Bild 4: Möchten Sie eine Datei speichern, öffnet sich eine Dialogbox, in der Sie die nötigen Eintragungen vornehmen

Alle Dateinamen dürfen maximal acht Zeichen lang sein und kein Leerzeichen enthalten. Works legt die Erweiterungen für Dateinamen je nach Anwendung automatisch fest: .WPS für Textverarbeitungsdateien, .WKS für Tabellenkalkulationsdateien, .WDB für Datenbankdateien und .WCM für Datenübertragungsdateien. Selbstverständlich dürfen Sie Ihren Dateinamen auch eigene Erweiterungen geben, übersichtlicher ist es aber, auf die vorgegebenen zurückzugreifen.

Die Sache mit den Dateien

Laufwerke und Verzeichnisse können mit der Maus aus einer Liste ausgewählt werden. Dazu müssen Sie lediglich per Doppelklick mit der Maus das entsprechende Listenfeld aktivieren. Ein Verzeichnis der übergeordneten Ebene erreichen Sie, indem Sie auf das Feld „.." klicken.

Gehen wir nun etwas näher auf die Arbeit mit den Dateien ein. Möchten Sie eine neue Datei anlegen, fahren Sie mit der Maus auf den entsprechenden Menüpunkt, den Sie bereits vom Eingangsbildschirm her kennen (Bild 1), und führen einen Doppelklick aus. Daraufhin öffnet sich eine Dialogbox, in der Sie das Anwendungsprogramm auswählen, mit dem Sie arbeiten möchten.

Zusätzlich stehen Ihnen Vorlagen zur Verfügung, die Ihnen – wie ein Formular – bereits ständige Einträge und Formatierungen zu bestimmten Themen ermöglichen (siehe dazu auch Bild 2).

Haben Sie Ihr erstes Dokument erzeugt, möchten Sie es wahrscheinlich auch der Nachwelt erhalten. Gehen Sie dazu beim erstenmal auf den Menüpunkt *Datei, Speichern unter*. Daraufhin öffnet sich eine Dialogbox (Bild 4), in der Sie direkt den zu spei-

chernden Namen eingeben können. Works schlägt einen Namen vor, der allerdings ohne weiteres gelöscht werden kann. Um die Endung brauchen Sie sich nicht zu kümmern, denn Works vergibt sie automatisch. Drücken Sie abschließend <Enter> oder klicken Sie *OK* an. Die Datei wird daraufhin im aktuellen Verzeichnis gespeichert. Wenn Sie wollen, können Sie die Datei in einem anderen Verzeichnis ablegen und so den entsprechenden Pfad mit angeben.

Zusätzlich können Sie verschiedene Optionen einschalten: Möchten Sie beispielsweise, daß bei jedem Speichern eine Sicherungskopie angelegt wird, so aktivieren Sie die Option *Sicherungskopie erstellen*. Sie können auch die gespeicherte Datei als Vorlage weiterverwenden, dazu setzen Sie die Option *Speichern als Vorlage*.

Das Öffnen einer bereits vorhandenen Datei läuft fast genauso ab: Sie wählen im Dateimenü den Punkt *Vorhandene Datei öffnen*. Daraufhin öffnet sich wiederum eine Dialogbox, in der Sie entweder über eine Liste eine bestimmte Datei auswählen oder aber, falls bekannt, den gewünschten Dateinamen eingeben können.

Zusätzlich haben Sie hier die Möglichkeit, bei wichtigen Dateien, die keinesfalls überschrieben werden sollen, die Option *Schreibgeschützt* zu aktivieren. Dem Textkasten „Dateioperationen“ können Sie die wichtigsten Befehle und die entsprechenden Tastenkombinationen entnehmen. Wir werden im Laufe des Kurses noch etwas näher auf den Umgang mit den Dateien eingehen.

Unter Works haben Sie die Möglichkeit, bis zu acht Dateien gleichzeitig zu öffnen, wobei jede geöffnete Datei in einem eigenen Fenster verwaltet und bearbeitet wird. Dabei ist immer das Fenster mit der zuletzt geöffneten Datei aktuell. Sie können natürlich auch ein anderes Fenster zum aktuellen machen. Die

Fensteroptionen

Tastenkombination Befehl

<Alt> <E> <A>	Alle Fenster (Dateien) anordnen
<Alt> <E> <G>	Fenstergröße ändern
<Alt> <E> <V>	Fenster verschieben
<Alt> <E> <T>	Fenster teilen
<Ctrl> <F6>	Fenster wechseln

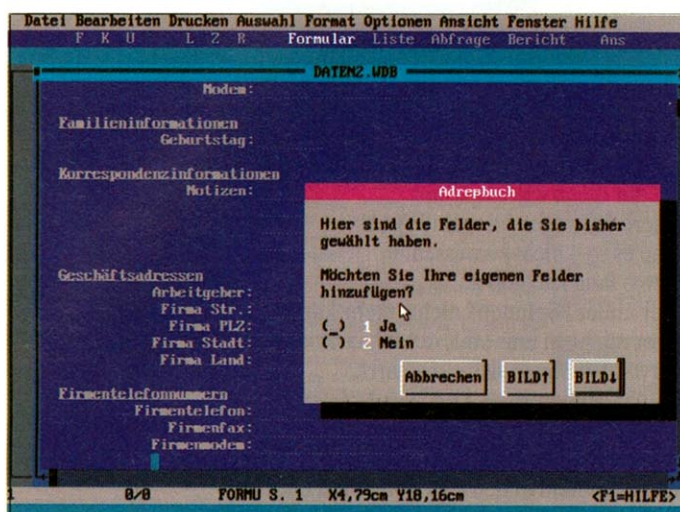


Bild 5: Die Assistenten unter Works sind dem Anwender bei vielerlei Dingen behilflich, wie hier das Beispiel eines Adressbuches zeigt

Vorgehensweise ist recht einfach: Sie gehen ins Menü *Fenster* – am unteren Rand erscheinen die geöffneten Fenster mit Ziffern versehen – und geben die gewünschte Ziffer ein. Das entsprechende Fenster wird sofort in der Vordergrund geblendet. Jedes einzelne Fenster kann nach Belieben verändert werden.

FensterIn unter Works

Möchten Sie zum Beispiel die Größe eines Fensters verändern, haben Sie verschiedene Möglichkeiten:

- Wählen Sie im Menü *Fenster* die Option *Größe ändern*. Über die Cursortasten läßt sich das Fenster horizontal und vertikal verkleinern. Der Druck auf <Enter> macht diese Größe zur aktuellen. Wollen Sie zur ursprünglichen Größe zurück, gehen Sie im Fenstermenü auf den Punkt *Vollbild*, und das Fenster zeigt sich entsprechend bildschirmfüllend.

- Das Ganze läßt sich aber auch noch einfacher per Maus durchführen. Dazu setzen Sie den Mauszeiger an der rechten unteren Ecke des Fensters an, drücken die linke Maustaste und führen die Maus mit ge-

drückt gehaltener Taste bis zur gewünschten Größe. Wenn Sie die Stelle erreicht haben, lassen Sie die Maustaste einfach los, und das Fenster wird auf die entsprechende Größe gebracht. Zum Verkleinern wird der gleiche Weg gewählt. Alle Fenster lassen sich beliebig am Bildschirm verschieben. Die Vorgehensweise kann auch hier auf verschiedene Arten ablaufen: entweder über die Option *Verschieben* im *Fenster*-Menü oder aber per Mausbedienung. Hier klicken Sie mit der Maus in die Titelzeile des gewünschten Fensters, drücken die linke Maustaste und ziehen das Fenster bei gedrückter Maustaste an die gewünschte Bildschirmposition. Müssen Sie mit einer besonders großen Datei arbeiten, können Sie das Fenster teilen, um etwas mehr Überblick zu haben. Dazu gehen Sie im *Fenster*-Menü auf den Punkt *Teilen* und bewegen mit den Cursortasten (Pfeil hoch und runter) die Trennlinie. Mit Druck auf <Enter> bestätigen Sie Ihre Wahl. Mit <F6> können Sie zwischen den geteilten Bereichen hin- und herschalten. Ändern Sie irgend etwas in einem der Bereiche, hat dies natürlich auf die komplette Datei Auswirkungen. Um die Teilung wieder aufzuheben, gehen Sie im *Fenster*-Menü wieder auf den Punkt *Teilen*, betätigen so lange die Cursortasten (Pfeil hoch und runter), bis die Trennlinie verschwunden ist, und drücken dann auf <Enter>.

Mit der Maus geht's auch diesmal leichter und schneller: Zum vertikalen Teilen bewegen Sie den Mauszeiger auf das Gleichheitszeichen am rechten oberen Bildschirmrand (über dem kleinen Pfeil) auf dem Ziehbalen, drücken die linke Maustaste, ziehen die Trennlinie bis zum gewünschten Punkt und lassen diese los. Möchten Sie das Fenster lieber horizontal teilen, gehen Sie mit dem Mauszeiger zum unteren linken Bildschirmrand und ziehen die Trennlinie entsprechend. Die Teilung wird in umgekehrter Form wieder rückgängig gemacht. Bei den Datenbankdateien kann keine Teilung vorgenommen werden. Alle Fensterbefehle mit den entsprechenden Tastenkombinationen finden Sie im Textkasten "Fensteroptionen".

Works 3.0 wartet mit einigen Neuerungen auf: Wenn Sie das *Datei*-Menü öffnen, fällt

sofort die Option *Assistenten* ins Auge (siehe Bild 5). Diese Option unterstützt den Anwender bei der Arbeit mit Datenbank und Textverarbeitung, besonders beim Datenaustausch zwischen diesen beiden Modulen. Die Assistenten in den einzelnen Modulen haben vielseitige Aufgaben: sie unterstützen beispielsweise den Druck von Serienbriefen und Adressenetiketten. An anderer Stelle sind sie bei der Suche nach bestimmten Dateien behilflich oder regeln komplizierte Abfragen innerhalb der Anwendung Datenbank.

Was gibt's Neues?

Ganz neu hinzugekommen ist im Menü *Optionen* der Menüpunkt *Kalender*. Bei diesem Programmteil handelt es sich um einen kompletten Terminplaner, der Ihre gesamte Zeitplanung regelt, kurz ein Time-management-Utilität.

Wenn Sie sich durch die einzelnen Anwendungen hangeln und durch frühere Versionen bereits ein wenig Erfahrung mit Works haben, fällt Ihnen sicherlich auch die durchgängig in allen Modulen verfügbare Symbolleiste auf. Damit können Sie die wichtigsten Befehle, wie beispielsweise Schriftarten und -größe in der Textverarbeitung, direkt mit der Maus auswählen. Die Anzeige dieser Symbolleiste läßt sich für die Textverarbeitung im Menü *Optionen* unter dem Punkt *Anzeigen...* und bei den übrigen Anwendungen im Menü *Optionen* einstellen.

Mußte unter Works 2.0 ein Befehl für die Dateikonvertierung zu Hilfe genommen werden, kann unter der Version 3.0 auf diese doch etwas umständliche Behandlung von fremden Dateien verzichtet werden. Works ist nun in der Lage, die Dateikonvertierung automatisch durchzuführen. Möchten Sie nun eine Datei speichern, stehen Ihnen die unterschiedlichsten Formate zur Verfügung. Dazu dient im *Datei*-Menü der Punkt *Datei speichern unter....* In diesem Menü finden Sie eine Liste aller verfügbaren Dateiformate.

Soweit zu den allgemeinen Neuerungen; wir werden im Verlauf des Works-Kurses noch intensiver auf neue Features in den einzelnen Programmkomponenten eingehen.

(Johannes Wiele/vb/jb)

Dateioperationen

Tastenkombination Befehl

<Alt> <D> <N>	Datei neu erstellen
<Alt> <D> <S>	Datei speichern
<Alt> <D> <V>	vorhandene Datei öffnen
<Alt> <D> <U>	Vorhandene Datei speichern unter oder Datei umbenennen
<Alt> <D> <C>	Aktuelle Datei schließen

Fazit

Wir haben Ihnen im ersten Teil unseres Kurses einen Überblick über die grundlegenden Arbeitsmethoden unter Works gegeben, auf die Sie im Verlauf des Kurses immer wieder stoßen werden.

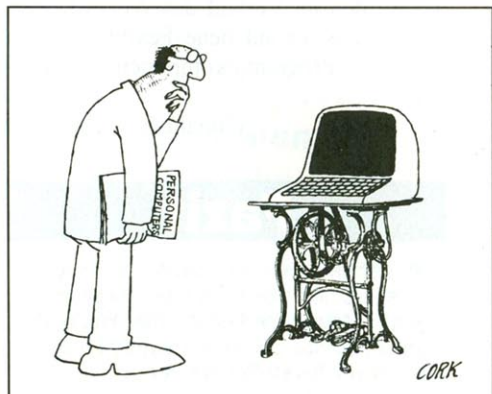
WITZIGKEIT



Fundsache

Eigentlich sollte man meinen, daß Anzeigen eines so großen Hauses wie WordPerfect vor dem Druck zimal geprüft werden – erst recht dann, wenn die Anzeige im leserträchtigen Spiegel erscheinen soll. Unter dem Motto "Wer sucht, der findet" kann man aber in einer WordPerfect-5.2-Anzeige einen schönen Fehler finden: *Grammatikprüfung* heißt es da! Wie nett, ob man wirklich davon ausgehen kann, daß diese Textverarbeitung "alle grammatikalischen und stilistischen Fehler überprüft", wie in der Anzeige angekündigt wird?

(bk)



Hier wieder eine auserwählte Unterhaltungs-Idee eines Lesers aus Göttingen:

Der Virengeschädigte

Fang ich das Computern an,
wächst der Geist wie ein Mann.
Speichere deswegen all mein Wissen,
brauche es so – nicht zu missen.
Doch was fang ich bloß an,
wenn er außer "Spinnen" nichts mehr kann?
Wenn er mich ein ums andere Mal narrt
und all das Wissen in sich verscharrt.
Trotz aller Mühen,
bleibt sein Monitor plötzlich grün.
Tippe ich auf einen Buchstaben,
so fällt er drehend in den elektronischen Graben.
Kommt von rechts her noch mal zur Bildschirmmitte,
verbeugt sich vor mir, als wär's so Sitte.
Und nimmt sodann
die Farbe vom Hintergrund an.
Danach passiert nicht mehr viel,
gebe ich nicht mit einem Tastendruck ein neues Ziel.
Das Schauspiel bleibt dasselbe,
das Zeichen verhält sich wie ein U-Boot in der Elbe.
Es dreht und wendet sich im Kreise
und geht unter in die grüne Sch...
Drücke ich dann wieder einmal auf "Reset",
so verhält er sich zuerst ganz artig und nett.
Doch dann rappelt die Platte beim "Starten",
ein grüner Punkt mischt dem Bootvorgang in die Karten.
Die Zeichen schaukeln hin und her,
als wär der Schirm ein riesiges Meer.
Sodann werden sie auf die schnelle
verschlungen von der grünen Stelle.
Und am Ende der Prozedur
bleibt das rätselhafte "Grüne" nur.
Was mag das nur sein?
Ein Freund sagt: Nur ein Virus ist so gemein.
Drum formatiere dein Platte,
nur so legst du den Virus auf die Matte.
Doch gehen wichtige Daten
mit dem Virus baden.
Und was – kann ich noch bemerken,
wenn er im Hauptspeicher tut sich verbergen?
Dann hast Du den Salat,
denn darauf hab ich nur eine Antwort parat:
Kauf dir ein teures Virenvernichtungsprogramm,
weil nur das dich von dem Monster erlösen kann.
Es kostet mehr als tausend Mark,
hätte ich doch nicht das Geld für Originalsoftware gespart!
Dafür rette es wichtige Dateien,
– werde mir in Zukunft kein ach so schönes Spiel mehr leihen.

Jörg Baars, 3400 Göttingen

Überraschen Sie uns weiterhin mit Ihren Beiträgen für diese Unterhaltungsseite, denn Sie wissen am besten, was Sie hier sehen wollen. Schicken Sie uns also Ihre lustigen PC-Ideen, Comics oder Fundsachen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Und als Belohnung für druckreife Zusendungen gibt es einen hochqualitativen Sekt von uns!

Willkommen im Land der CD-ROM!

Eine Auswahl der besten CDs –
aufgeführt zu DVD-Preisen!

- Pegasus 1.2** DM 59,-
Über 500 MB Shareware aus allen Bereichen, mit deutscher Indexdatei, 100 MB deutsche Programme.
- GlFs Galore** DM 45,-
Hier findet jeder seine Grafik. Aus den Bereichen: Mensch, Tier, Kunst, Weltraum, Technik, Fraktale usw. Eine Fundgrube mit über 6000 Farbgrafiken.
- Game Master** DM 59,-
Mehr als 500 Shareware-Spiele, Abenteuer, Simulationen, Sport, Karten, Brettspiele usw.
- CICA-Window** DM 49,-
Die Windows-CD für 3.0 und 3.1. Viele True-Type-Fonts, Hardware-Treiber und Dokumentationen (englisch).
- Danger-Hot-Stuff II** DM 35,-
Eine CD mit Slideshows, Animationen und Grafiken, mit Hintergrundmusik, wenn Soundkarte vorhanden ist.
- So much Shareware I** DM 59,-
So much Shareware II DM 69,-
CDs mit aktuellen Shareware-Programmen (TOP).
- Gift-Galaxy** DM 99,-
Produziert Januar 93. CD-ROM-Doppelalbum mit 1000 Sendungen von hervorragenden GIF-Bildern in Fotomatistik. Diese Top-CDs enthalten GIF-Bilder, Fraktale, Raytraces. Zusätzlich 150 der aktuellsten u. besten Shareware-Grafikprogramme für DOS, Windows + OS/2. Komfortables Katalog-Menü mit deutscher Beschreibung!
- PD-ROM Edition 2** DM 65,-
Nur in deutscher Sprache. Eine CD mit Progr. aus dem gesamten Shareware-Bereich. Eine CD wie sie von vielen schon lange gesucht wird.
- Winware VOL.3** DM 19,-
Eine deutschsprachige CD für den Windows-Anwender. Fonts, Treiber, Grafik, Icons, Sound usw. Die Programme sind zum großen Teil auf der CD lauffähig!
- Mega CD-ROM I** DM 39,-
Internationaler Bestseller mit 650 MB (8000 Programme) MS-DOS Public-Domain und Shareware. Die Auswahl ist wirklich beeindruckend. Mit leistungsstarker Katalogverwaltung (144 Gliederungspunkte).
- Mega CD-ROM II** DM 69,-
DOS und Windows-Shareware, über 650 MB. Ein Suchprogramm verschafft Ihnen einen guten Überblick auf die mehr als 8000 verschiedenen Programme. Mit dabei: MEGADOD, das Mailboxprogramm. Eine sehr gute CD!
- OS/2-CD-ROM** DM 49,-
In über 2000 Dateien finden Sie DTP-Programme, Schriften (ATM), Druckertreiber, Komprimierungstools, Modem u. Kommunikations-Prgr., Grafiksoftware und vieles mehr.
- VGA-Spectrum** DM 79,-
VGA-Spiele und Utilities, Programme, über 1600 GIF-Bilder, Animationen, Clips teilweise für ADLib und Soundblaster. Hier zeigt die VGA-Grafikkarte wie sie leisten kann.
- Night Owls Vers. 6.1** DM 39,-
Night Owls Vers. 7.0 DM 59,-
Night Owls Vers. 8.0 DM 69,-
Super-Paket-Preis: diese 3 CDs an Nr. 149. Eine weit verbreitete Shareware-CD-Serie aus den USA alle Bereiche werden berücksichtigt und in einem äußerst komfortablen Katalog verwaltet. Diese Serie wird ständig aktualisiert und sorgfältig gepflegt, so daß jeder Shareware-Kenner begeistert sein wird alle 3 CDs als Superpaket für 149,- DM!!! bestellen zu können; inkl. der top-aktuellen Version 8.0
- ARI Graphic Magic I** DM 55,-
ARI Graphic Magic II DM 55,-
Zwei tolle tolle Grafik-CD's; jede Menge Bilder und Clips für den Grafikfreund
- Source-Code** DM 79,-
Eine CD ganz speziell für den Programmierer. Lernen Sie aus den Source-Code-Professioneller Programmatoren. Enthält ein User-Archiv, Simtel-Unix-Archiv und ein MS-DOS-Source-Code-Sammlung überwiegend eigenständig lauffähige Programme und eine große Menge an Tools (Grafikanwendungen, Systemadministration, Netzwerk usw.) Eine wertvolle Hilfe!
- Mega WIN OS/2** DM 79,-
Über 4600 Public-Domain und Shareware-Programme Anwendungen, Bitmaps, Demos, Desktop-Utilities, Treiber, Spiele, Icons usw. Außerdem auf dieser CD: 386BSD-UNIX-System für 386er mit kompletten Source-Codes (Version 1.0) 1992-TEX der weltweite Standard im Bereich wissenschaftlicher Textverarbeitung für OS/2
- Business Master** DM 69,-
Über 1000 Shareware und PD-Programme aus den wirtschaftlichen Bereichen: Buchhaltung, Datenbanken, Spreadsheets, Windows, DOS-Hilfen, Textverarbeitungsprogramme ist nur ein kleiner Ausschnitt aus dem Super-Business-Katalog!
- Gamearchiv I** DM 38,-
Über 280 PD & Shareware-Spiele, übersichtlich gegliedert (Karten, Brett-, Action-, Adventure-Spiele) für DOS und Windows. Fast alle Programme sind von der CD spielbar!
- Textures & Backgrounds I** DM 59,-
Textures & Backgrounds II DM 59,-
Texturen und Hintergrundgrafiken in unterschiedlicher Auflösung: Schwarz/Weiß, Graustufen, Farbe; in GIF und PCX-Format für DTP, Design, Verpackung und Multimedia
- Dictionaries & Language** DM 55,-
(englisch) Shareware, Freeware, Public Domain Lemprograme für Canton Chinesisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Hebräisch, Russisch, Spanisch, Japanisch, Technisch Dazur: Spiel Checker, Thesauri und Programme zur Stilanalyse für verschiedene Sprachen außerdem Textverarbeitungsprog. für unterschiedliche Sprachen
- Shareware Extra Vaganza** DM 149,-
Der Nachfolger von BONANZA-SET JETZT AUF 4 CD'S! Und das Beste, zum gleichen Preis wie bisher: Über 25000 Dateien, hier werden wirklich alle Bereiche der Software abgedeckt. Neu in 1993!!!!
- Simtel/20** DM 49,-
Shareware für DOS + Windows, ca. 7500 Programme, Spiele, Tips, u. Tricks usw. mit engl. Kurzbeschreibung

UPDATES / NEU

Geschäftsprogramme

- (32) DAD KH-LoGe V3.63: DM 1,30** Schnelle und problemlose Erstellung von Lohn- und Gehaltsabrechnungen für alle Mitarbeiter wie auch Ausfällen usw. **(222) DAD Ergo Fakt V1.40: DM 2,50** Warenwirtschafts-Programme für Einzelhandel Schwerpunkt Einzelhandel u.a. Registrierkasse
- (247) DAD SCHULETAT-PC V2.00: DM 0,50** Übersichtliche Etablierung von Schulen, Haushaltsbuchverwaltungs-System. Auch für private Nutzung geeignet. **(272) DAD DAD-BÜROPAKET V2.10: DM 4,00** Integriertes Büropaket, SAA-Oberfl., Faktura, Datenbank, Mahnungen, Serienbriefe, Formulare, Listungen, Telefonmodul **(314) DAD CTO-HEILPRAXIS V2.00: DM 2,00** für Heilpraxen, eine Patienten- und Leistungsverwaltung Schnittstelle zu CTO-EX. Update nun wesentlich erweitert! **(326) DAD TEAMWORK V1.00: DM 1,80** Eine Vereinsverwaltung die wohl allen Anforderungen genügt **(359) DAD ACCOUNT V5.33: DM 2,00** sehr gute Buchhaltungsprogramm, einfache Bedienung, bis 17.641 frei def. Konten, auch Journal-Darstellung **(411) DAD PC-MULTIKASSE V5.10: DM 4,50** E/A-Umsatzrechnung mit automatischer Belegsortierung und übersichtlichen Funktionen graph. Auswertg. d. Kassendatei **(418) DAD DGU-URLAUBSPLANER V3.00: DM 1,90** Top Urlaubsplaner für Betriebe und Privatpersonen, einfache Handhabung, gute graph. Benutzerführung, mit Lehrer u.a. **(497) DAD Bleichabwicklung V2.00: DM 1,90** Branchenpaket für Sanitär-, u. Heizungsbranche. Berechnung komplizierter Anschlüsse, Übergänge etc. u. graf. Darstellung **(842) DAD CTO EHO PLUS V2.02: DM 2,50** Universelles Auftragsbearbeitungssystem mit Kunden-, Lagerverwaltung, Rechnungs, Mahnungen, Umsatzstatistik u.v.m. **(1035) DAD MINIPLAN V3.00: DM 1,20** Tabellenkalkulation f. Größe DIN A4, Maschinendruck sowie auch Laptop/Printer geeignet (nur 200KB)! u.v.m. **(1133) DAD MEIN WEIN V2.20: DM 2,40** WVP ist ein WEIN-VERWALTUNGSPROGRAMM, das Ordnung und Übersicht in Ihren Wein Keller bringt (für Weinliebhaber, Wirt usw.) **(1193) DAD COMET-ADDRESS V2.00: DM 2,20** komfortables Programm zur privaten Adressverwaltung mit Such-u. Filterfunktionen, Datenimport u.v.m. **(1197) DAD KS-VIDEO V2.30: DM 1,90** Videokassetteneuvaluationsprogramm **(1383) DAD MD-RECHNUNG V2.00: DM 1,10** ein benutzerfreundliches Rechnungsprogramm für den kleineren Betrieb (AT/XT 640 KB-RAM, DOS 3.2, mögl. CGA/EGA/VGA) **(1455) DAD LOKALIT V2.10: DM 1,60** dient der Aufzeichnung Ihrer Arbeitsstunden am Computer u. deren Auswertung **(1470) DAD DATKASSE/KASSE V2.14: DM 4,70** Datenbank, Fakturierung, Mahnung, Formulargenerator etc. Belegfassung, Tagesabschlüsse, Storno etc. **(1485) DAD PIA: DM 2,60** Rechnungs-/Adressverwaltung u. Mahnungen, offene/bezahlte Rechnungen usw. (Version Handel u. Dienstleistung) **(1492) DAD CHRONOS - 4 V1.30: DM 0,50** Sie können Kalendrierblätter in versch. Formen v. 1901 bis 2050 ansehen und ausdrucken lassen, mit Feiertagen der Länder **(1680) DAD V.I.P.S. V2.30: DM 3,10** Projektmanagementpaket, Projektplanung, Spesenabrechnung, Tagespläne etc. **(1864) DAD KH-ELBA V1.20: DM 0,60** Daten-trägerauswertungsprogramm (Electronic Banking), überweisungs-geld erstellen, Drucken, Termin-/Daueranruf etc. **(1893) DAD EMS-LAGERVERWALTUNG V1.00: DM 1,80** Lagerverwaltung (eingeschränkte Sharewareversion) **(1894) DAD EMS-KASSENVERWALTUNG V1.00: DM 2,00** Programm zur Kassensverwaltung aus der EMS-Reihe **(1895) DAD EMS-KUNDENDIENST V1.00: DM 1,90** Kundenkarten verwalten, Rechnungen u. Briefe erstellen, Aufträge übersichtlich speichern **(1899) DAD PLV V2.00: DM 1,90** Einfaches Erstellen der Formulare zur Pauschalversteuerung, übersichtliche Darstellung der Lohnkosten u. Steuern **(1905) DAD Dax V1.00: DM 2,00** Leistungsfähiges Datenprogramm mit über 80 Funktionen für Buchhaltung und Verwaltung von Adressen, Listen, Verzeichn. usw. **(1907) DAD SCW Adressenverwaltung V1.10: DM 0,50** Einfache und zweckmäßige Adressverwaltung für die kleine Festplatte oder Diskette **(1911) DAD PW-FIB V1.00: DM 2,10** Umfangreiche monatendefinierte Finanzbuchhaltung wie Kontenabrechnung, Bilanz mit Monats- und Quartalsabschlüssen **(1913) DVD ELLYdesk V1.10: DM 1,80** Ersetzt Ihren Schreibstil mit Adressverwaltung, Notizblock Kalender usw. Mouse erforderlich, Tolle Grafik! **(1932) DAD ADDRESS-MANAGER V1.10: DM 1,40** Umfangreiches Adressprogramm, mit dem Sie sogar Visitenkarten erstellen und drucken können. Lassen Sie sich überraschen. **(1936) DAD GELD V2.10: DM 2,00** Umfangr. Progr. zur Lösung von finanzmathematischen Fragen die bei Kapitalanlagen und Kreditaufnahmen auftreten. **(1946) DAD AWF-Faktura V2.00: DM 4,10** Umfangreiches Kassensbuch/Fakturierungsprogramm zur Verwaltung aller Ein- bzw. Ausgaben mit Journal, Minusprüfung usw. **(1964) DAD Video 2000 V2.00: DM 1,90** Sehr umfangreiche Videoverwaltung für Videotheken mit eingeb. Kosten- und Kundenzettel, Netzwerkfähig u.v.m. **(1977) DAD STAR V2.20: DM 1,10** Leistungsumfang ähnlich wie PIA jedoch für Steuerberater geeignet. **(1994) DAD AS-STEUCHUR V2.10: DM 0,60** Umfangreiche Verwaltung der Arbeitszeiten mit Pdwort, Personalverwaltung u.v.m. **(1995) DAD RW-KASSE V3.00: DM 2,10** Umfangreiches Kassensprogramm mit Monatsbeleg, Buchungspflanzung, Kontenplan u.v.m. Maus wird unterstützt.

GRAFIK

- (311) DAD TIFFY V5.03: DM 2,30** Tool um TIFF u. PCX Dateien zu bearbeiten. Ideal zur Bearbeitung von Scanner-Bildern und vielem mehr! **(616) EED PCKDUMP V6.00: DM 1,80** resistentes menügesteuertes (9 Kb) Programm zum Speichern von Bildschirm-Grafiken im PCX-Format. Benötigt EGA/VGA/SGA. **(786) DAD TURBO-FRACAL-GENERATOR V6.50: DM 2,50** TFG ist ein leistungsstarkes Programm zur Berechnung fraktaler Mandelbrot-Grafiken (Die-Show, Ausschn. vergrößerung usw.) **(1092) DAD IAP-PräsentationsEditor V2.50: DM 5,30** anspruchsvolle Präsentationen, Animationen und vieles mehr! Soundklusterunterstützung. Sollte man unbedingt haben! **(1289) EAH Autodes-Aminator: DM 2,60** ein verblüffend gutes Animationsprogramm für den Grafikfreund (Maus erforderlich)

- (1296) EAH DESKTOP PAINT V3.05: DM 2,30** Malprogramm f. pixelorientierte S/W-Grafikformate (PCX, TIFF, MAC, IMG, WPG) ohne Einschränkungen (Maus) **(1399) DVD SCANNER V1.50: DM 1,80** erstellen Sie sich selbst einen Scanner (Voraussetzung: AF-Rechner, 20 MB-FP, VGA-Joystick, 9-Modemdrucker) **(1495) DAD MESSMAUS V2.00: DM 0,70** maßstäbliche Längenmessung mit der PC-Maus **(1635) EAH DRAFT CHOISE V2.00: DM 2,50** Ein sehr leistungsstarkes CAD-Programm mit sehr vielen Funktionen, objektorientiertes Arbeiten, absolute Spitze! **(1723) EVH IMPROCES V4.10: DM 2,50** Ein Spitzenprodukt unter den Shareware-Bildbearbeitungsprogrammen unterstützt VGA 320x200/256 bis SVGA 256 o. Einschr. **(1883) EAH Grafik Workshop V6.10: DM 2,60** Das bekannte Programm zur Bearbeitung von Grafik, Konvertierung etc. jetzt in einer wesentlich erweiterten DOS-Version **(1910) DAD SYMBOLIK: DM 2,90** Astrologische Symbole im TIFF-Format **(1942) DVD DS-DR Lister V2.00: DM 0,60** Schneller Lister im Grafik-Format. Voraussetzung: VGA-Grafik-Karte. **(1958) DAD CKDRAW V1.20: DM 3,20** Vektororientiertes Zeichenprog. mit frei sk. Schriften, zeichn. von beliebigen Kurven usw. Verwaltet bis zu 16 Ebenen **(1972) DAD Flicks V1.00: DM 2,70** Besteht aus 3 tollen Kurz-Animationen im FLI-Format für den AutoDesk-Aminator (1289) Canyon, Raid u. Rumschiff. EGA/VGA **(1983) DVD SHOWMASTER III: DM 1,90** Sehr umfangreiches Präsentationsprogramm, mit slideshows, Grafikkonverter usw.

HEIM UND HOBBY

- (112) EAD WORLD V2.90: DM 1,70** Weltkarte mit Zoomfunktionen mit Anzeigen von Städten **(282) DAD DRINKS V2.50: DM 0,80** Ihre Datenbank für Mixgetränke oder Art. Rezepte, Glasart usw. alles drin **(310) DAD KONTOKONT V2.32: DM 0,70** Verwalten Sie Ihre (bis zu 5) Giro- und Sparkonten einfach und schnell. Auswertung als Drucker oder Monitor. **(417) DAD F-BAU / HYPIFI V5.31: DM 2,50** Alles was ein Bauherr braucht! Finanzberechnung, Hypotheken u. Bauprozessen, Darlehen, Anlagen, Kapital, Steuern... **(493) DAD FIBS V5.33: DM 1,80** komfortable Haushaltsbuchführung mit vielen darüber hinaus gehenden Funktionen (Artikelverwaltung, graph. Auswertung etc.) **(989) DAD BIORHYTHMUS V4.10: DM 0,70** Biorhythmus-Programm **(1086) DAD HEILEN V1.20: DM 2,00** Programm für den Gesundheitswettbewerb: Kräuter u. Heilmittel etc. **(1155) DAD ES-KFZ V1.42: DM 2,00** Menügeführte KFZ-Kostenberechnung für Ihre Fahrzeuge. Mit SAA-Optionen, Prognosenstellung, Ausdruckmöglichkeit u.v.m. **(1186) DAD CHRONIK V4.50: DM 9,60** Kalenderprogramm mit Auskurt über historische Ereignisse, Geburts u. Todesjahren persönlicher Persönlichkeiten (EGA/VGA) **(1417) DAD HORA und UHR V3.36: DM 3,20** Viele sehr genaue Berechnungen für 2 Horoskope mit Partnervergleich. Vom Computer aktualisierte Horoskop-Uhr-Grafik **(1435) DAD MBK-Tagebuch V1.10: DM 0,70** Tagebuchprogramm mit Pdwortschutz **(1457) DAD BIOKAL V3.50: DM 2,00** Programm zur Berechnung des Biorhythmus dessen Darstellung sowie Berechnung des Alters in Tagen und vieles mehr. **(1567) DAD LUKUL V1.21: DM 1,90** Menü-Vorschlagsgenerator, kinderleichte Bedienung, für d. verwöhnten Feinschmecker **(1618) DVH FIS Falschule: DM 5,00** Ein Lehrsystem für Fahrschüler oder Klassen, individuell erweiterbar... testen Sie Ihr Wissen! (VGA) viele Bilder **(1830) DAD CHECK UP V2.05: DM 1,80** Medizinisches Diagnoseprogramm von Dr. Norbert Mönkemeier, für Mediziner u. Laien 3-fachstufenw. wünschenswert **(1879) DAD EINKOMM 92 / NETTO 93: DM 2,10** Programm zur Berechnung der Einkommenssteuer/Lohnsteuerzusammenfassung m. Tips/Mondatenführung (einschr. SW-Version) **(1887) DAD KONTOKOMMANDER V4.00: DM 1,70** Verwaltung von Konten aller Art; viele Funktionen Drucken, keine Begrenzung der Sotz-zahl, Quartals/Jahresres. 9 Konten **(1902) DAD KONTOPROGRAMM V3.00: DM 0,40** Einfaches Kontenverwaltungsprogramm mit SAA-Optionen **(1930) DAD STIWO V1.50: DM 2,60** STIWO dient zum Erfassen von Zeitschriftenartikel sowie zum Stufen von recherchierten und Sichtverzeichnissen. **(1949) DAD Hartwig's PWS-Planspiel V93.01: DM 1,90** Interaktives Planspiel zur Produktionsplanung und -steuerung. Nicht nur für den, der sich selbständig machen möchte. **(1953) DAD Prozessier-Mil V1.00: DM 1,00** Überwacht zeitlich den Entwicklungsprozess der Negativen, sowie der Positiven in Ihrer Dunkelkammer. **(1985) DAD VIDEO-ARCHIV V3.30: DM 2,60** Menügesteuertes Videoverwaltungsprogramm mit Features wie Statistikfunkt., Etiketten- und Katalogdruck u.v.m. **(1999) DAD DOSBIKE V1.00: DM 1,60** Rund ums Fahrrad mit nütz. Informationen über Touren, Technik, erstellt Checklisten u.v.m.

SPIELE

- (215) DAD NORDHOFF LIGA MANAGER V3.00: DM 0,90** Alle Bundesligaspiele seit 1963 (Ergebnisse, Paarungen, Bilanzen, Meister, Statistiken u.v.m.) **(307) DVD MOHOGUN V1.51: DM 0,60** Einfach zu erlernendes Brett-Straßenspiel, ähnlich Schach/Maus erforderlich. **(465) DAD KALAH / HATHOR V1.50: DM 1,50** Zwei Taktik-Spiele für strategische Denker mit 3D-Grafik, animierter Sprachausgabe und Mausunterstützung. **(587) EVH GALACTIX V3.30: DM 4,20** Weltraum-Kampf: tolle Grafik, Musik u. Ton. Benötigt 80286/86 VGA (Soundblaster oder AdLib-Karte empfohlen sowie DOS 5.0) **(588) EED GREEN V1.05: DM 3,10** Strategisches setzen Sie sich gegen Spekulanten u. Molochdrucker, Kampf für die Umwelt. EGA/VGA **(932) DAD VEREINS-VERWALTUNG V4.37: DM 1,30** Bekannte Vereinsverwaltung mit guten Besprechungen in der aktuellen weiter verbesserten Version **(1033) DVD FLASHBIER V5.20: DM 0,20** leicht bedienbares Strategie u. Reaktionsspiel **(1048) DED LUECKEN: DM 1,80** Luckentextspiel für Kinder (EGA/VGA) **(1090) DAD LOTTO-STAR V2.80: DM 2,40** das Programm für den Lottopfip **(1216) EED COMMANDER KEEN IV EGA: DM 4,10** eines der besten Spiele, neue Abenteuer mit Commander Keen **(1241) EED ISLE WAR EGA V2.20: DM 1,60** Strategie-Brettspiel nach dem Vorbild „Risk“ Computer übernimmt 3 Mitspieler, versch. Schwierigkeitsgrade (Maus) **(1344) DAD LOTTO-PROFI V5.90: DM 1,30** Lottoprogramm zur Orientierung für das „Ziehersuchen“ **(1548) DAD LOTTO-MANAGER V2.50: DM 1,90** Programme für Lottopfip **(1643) DVD JILL OF THE JUNGLE V1.20: DM 2,20** Begleiten Sie, die mit enormer Sprungkraft aus-

- stehete, Jill durch die fantastische Dschungelwelt Spitzengrafik! VGA **(1658) DED BREMER STADTMUSIKANTEN V1.00: DM 3,50** Spiel mit schöner EGA/VGA-Grafik macht sicher Spaß **(1677) DED OXYD V3.70: DM 5,20** Ein Spiel, in dem es darum geht lebenswichtige OXYD-Steine zu öffnen, um die (Computer) Welt vor dem Erstickten zu retten **(1876) DED SUPER GET'EM ALL V1.00: DM 1,20** Als Maikater bewegt sich der Spieler im Labyrinth u. sammelt Münzen mit obligaten Monstern (20 Typen), sehr gut gestaltet **(1884) DVD WORT-KNIFSEL: DM 0,90** Ein Spiel nach dem Kniffel-Prinzip, jedoch mit Wörtern (laufsunder DOS oder Windows (Maus erforderlich) **(1885) DAD MINDWASTE: DM 1,20** Schwierigeres Denkspiel (harte Nüsse für weiche Birnen)

UPDATES / NEU

- (1799) EAD UNICOM V3.00: DM 1,70** Datenfernübertragungsprog. mit Host-Modus für Windows 3.x. **(1981) DAD WBXT V1.00: DM 2,00** Für den BXT-Einsatz der Deutschen Bundespost unter Windows 3.x. **(1952) EAD PRINT ENVELOPE V2.32: DM 2,10** Komfortable Briefumschläge für Windows 3.x **(1897) DAD MEGA EDIT V2.04: DM 1,30** Sehr starker Editor für ASCII-Dateien unter Windows **(1970) EAH El Für Windows V1.00: DM 3,30** Komfortabler Editor unter Windows. Beinhaltet individ. Voreinstellungen f. Textsuche, Dost., u. Dateien, Drucken u.v.m. **(1882) DVH SIMREG V2.00: DM 2,80** Simulieren von Kegelrängen u. dglern. Signalverarbeitungssystemen Bildschirmbilder erstellen / berechnen (WIN3.1/Maus) **(723) EAD ABOVE & BEYOND V2.00: DM 1,90** der viel gelobte Terminprogramm „Active Life“ mit neuem Namen u. überarbeitet (auch im LAN lauffähig) **(729) DAD DGU-URLAUBSPLANER V2.00: DM 2,30** „Der gute Urlaubsplaner“: für Firmen, kontrolliert auch Mindestbesetzung, Verrechnungen, Gruppenbildung u.v.m. **(739) DAD RG-ADRESSENSTAR V2.50: DM 1,70** Adressverwaltung für Windows, ansprechend u. einfach zu bedienen. Nun mit noch größerem Leistungsumfang! **(997) DAD SPICKER V2.00: DM 3,70** Notiz-Verwaltung, Fotobeschreibung, Multimedia mit Soundblasterunterstützung und vieles mehr! **(1434) DAD A-Plan V1.00: DM 3,50** Einfach zu bedienender Projektplaner für Win 3.1. vielen Funktionen. **(867) DAD AFS CAD-TOOL-PAKET V00.00: DM 2,10** konvertieren v. CAD-Zeichnungen für beliebige Ausgabe-geräte. Umwandlung von CAD-Zeichnungen in CNC-Prgr. (WIN) **(1666) DAD WEEP TALL V1.31: DM 2,40** Bildschirmrechner „The Lights Go Down“ mit 7 Modulen, ein Spiel: „Auf der Jagd nach dem grünen Punkt“ **(1880) DVH CONDOR V3.10: DM 9,00** Das erfolgreiche CAD-Programm jetzt unter Windows bedienbarer durch Unterbehaltung d. Umgangs d. DOS-Version **(1887) EAD MDRAW V0.40: DM 0,90** Objektorientiertes Zeichenprogramm unter Windows 3.x mit vielen Features. **(52) DAD WIN-KONTOAUSSZUG V3.00: DM 1,00** Verwaltung von Kontoauszügen mit einem Höchstmaß an Information sowie mit graf. Auswertung (2D/3D), Statistikfunkt. usw. **(606) EAD LI V1.22: DM 1,50** Datenverwaltung unter Windows. Mehrere Datentypen, Dateien, Hexadecimale oder ASCII Darstellung, Betrachten & Editieren. **(736) EAD WSCAN V100 V0.00: DM 2,10** McAfee's Viren-Scanner für Windows (einfachste Bedienung) (Version 100) **(1639) EAD WINZIP V3.20: DM 1,20** Nützliche Shell für ZIP-Dateien, viele Funktionen **(1678) DAD KLICKCOPY & WINDOWS/DOS V2.50: DM 2,10** Multirutschfähiges Diskettenkopierprogramm, unterstützt flexible Diskformate **(1896) EAD ULTRACLP V1.30: DM 0,60** Clipboard Erweiterung für Windows **(1900) DAD WPPROMPT V1.10: DM 1,70** Programme schnell u. komfortabel starten und Datendaten einsehen unter Windows **(1908) EAD Windows Easy Menu V3.10: DM 0,90** Einfache Menüverwaltung unter Windows 3.x **(1951) EAD WCCLOCK V1.00: DM 0,10** Kleine Uhr für Windows mit Ressourcenanzeige; für Laptop geeignet **(1975) DAD Vinez V3.00: DM 0,60** Hilfreiches tool für Windows 3.x mit dem Sie schnell zu einer beliebigen Anwendung (ohne Strg+F5) wechseln können u.v.m. **(1986) EAD ARMMASTER FOR Windows V1.00: DM 1,30** Oberfläche für den bekannten Packer ARC unter Windows 3.1. **(1989) DAD SCRACT V1.20: DM 0,20** Einfaches Windows Utility das den Windows Screensaver von Version 3.1 aktiviert. **(1066) DVH DIE MUSKELN DES MENSCHEN V2.00: DM 5,20** spezielles Programm zur Anatomie (Windows 3.x, 2MBRAM, ASYMETRIC TOOLBOOK) neue erweiterte Version **(1067) DVH PRÜFFER. I. HELPRAKTIKER V2.00: DM 4,70** ausgesuchte Prüffragen f. d. Beruf d. Heilpraktikers (Win3.x, ASYMETRIC TOOLBOOK) **(1633) DAD RG-TEACHER V1.60: DM 1,80** Vokabelprogramm für Windows 3.x, gutes Design, 6 Abfragemöglichkeiten, komfortable Bearb., d. Vokabeln, d. Anl. usw. **(1929) EAH Soundblaster Utilities: DM 3,80** Zahlreiche Utilities für Ihren Soundblaster wie Konvertierenendaten u. Abspielen u. MIDI, Wave- und Wave-Files usw. **(1992) EAD WINMOD PRO V2.20: DM 2,20** MOD-Musikplayer für Windows 3.1 oder Windows 3.0 mit Multimedia Extensions. **(1771) DVD MHOGUN (WIN) V1.51: DM 1,40** Das bekannte Strategiespiel in einer Fassung für Windows 3.x (Maus): **(1945) EAD SqueezPlay V1.00: DM 0,40** Sie arbeiten in einem Warenhaus und müssen Kunden richtig zusammenheben. Doch mit Vorsicht! Tolles Windows-Spiel. **(1947) DAD Constellation: DM 2,00** Versuchen Sie durch Verschieben von Steinen eine bestimmte Konstellation zu erzeugen. Tolles Windows Spiel f. 2 Spieler! **(1948) DVD U-Boot Jagd V1.00: DM 1,40** Super Windows Spiel mit dem Sie den Standort v. 4 U-Booten auswendig machen und sie zerstören. **(1959) DAD WinJazzy V1.10: DM 1,20** Jazzy ist ein kniffligstes Würfelspiel für Windows. Tolles Würfelspiel für zwischendurch! **(2001) DVD SHALMA FÜR WINDOWS V1.02: DM 0,20** „Schweid'sches“ Holmo mit 3D-Effekten. Maus, VGA-Karte und Windows 3.x erforderlich.

Public Domain und Shareware für DOS zum echten KOPIERPREIS inklusive! Diskette

Das ist Shareware, wie sie gemeint ist! Software für DOS-Computer zum echten Kopierpreis inkl. Diskette! Hier steht Ihnen die ganze Vielfalt des Shareware-Angebots zur Verfügung! Machen Sie mit! Wählen Sie Ihre Programme aus unserem günstigen Angebot:
 ① Aussuchen
 ② Kästchen vor Best.-Nr. ankreuzen
 ③ Seite als Bestellung einsenden – fertig!
 Jeder Bestellung wird der neueste Katalog beigelegt!
 Bitte Anschrift nicht vergessen!

Die Preise zeigen, daß unsere Kalkulation äußerst scharf ist. Daher erheben wir bei Bestellung unter DM 25,- einen Mindermengenzuschlag von DM 5,-. Soweit möglich kopieren wir auf HD-Disketten. Bei Bestellungen, die nur auf DD-Disketten (360 KB) oder 3,5"-Disketten ausgeführt werden sollen, erhöht sich der Programmpreis um 10%.

Versandkosten bei Vorkasse DM 5,-, bei Nachnahme DM 7,-, Ausland NUR Vorkasse DM 10,-.

Achtung: Preise können sich durch Updates geringfügig ändern. Bitte haben Sie Verständnis für diesen Vorbehalt. Ihr Vorteil: Sie erhalten so in jedem Falle die aktuelle Programm-Version.

- Ihre Orientierungshilfe (Beispiel):
- ☐ (170) EAH
 - ☐ zum Ankreuzen
 - (170) = Bestell-Nummer (fett)
 - EAH = E = englisches Progr.
 - 1. Buchstabe: D = deutsches Progr.
 - 2. Buchstabe: Grafikunterstützung
 - A = alle Grafikarten
 - H = Hercules, C = CGA, E = EGA, V = VGA, S = Super VGA
 - 3. Buchstabe: Disk-Format
 - D = DD (360 KB)
 - H = HD (1.2 MB)

DED
 DIRECT EDV-discount gmbh
 Unterm Berg 4
 W-7845 Buggingen
 Telefon (0 76 31) 40 55
 Telefax (0 76 31) 20 03

PREISE OHNE ENDE

Jeden Monat erwarten Sie auf dieser Seite eine kleine Denkaufgabe und massenweise Preise aus der Computer-Welt. Diesmal wollen wir es Ihnen einfacher machen. Kein Logikrätsel, kein Silbenrätsel oder ähnliches gilt es zu knacken – Sie brauchen einfach nur Ihren Namen auf eine Postkarte zu schreiben. Das Los entscheidet. Und wenn Sie wollen, dann schicken Sie uns einen Zweizeiler, der sich auf Highscreen HIGHLIGHTS reimt! Die originellsten Ideen stellen wir Ihnen dann in einer der nächsten Ausgaben vor!

Einsendeschluß ist der 30.05.1993. Mitarbeiter des DMV-Verlages und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

DMV-Verlag
Redaktion
Highscreen HIGHLIGHTS
Stichwort: Wettbewerb
Postfach 250
W-3440 Eschwege



Folgende Preise warten auf die Gewinner:

1. Preis: Dreimal drei Software-Pakete von StarDivision; StarCompact, StarDraw und StarBase 2.0; neueste auf der CeBIT vorgestellte Versionen von StarDivision

2. Preis: Drei Lehr-Videocassetten (VHS) zur Einführung von EDV-Themen, von Reil & Gottschalk, 5000 Köln 1

3. Preis: "Von den Dosianern" und "Von den Mäusen", von callies & knörk computerunterstützte Lernsysteme, 5047 Wesseling

4. Preis: Zehnmal je ein Paket True Effects, eine Schriftensoftware von ECO Kommunikation, 1000 Berlin 61

5. Preis: Dreimal je drei Thriller von Bastei-Lübbe, 5060 Bergisch-Gladbach





NEUESTE INFOS!

030-752 91 50/60

Bio Doc

Der Erfahrungsschatz der Naturheilkunde zeigt zu jedem Krankheitsbild die Maßnahmen und Mittel, die Sie selbst gefahrlos anwenden können. Therapien, Akupressur, Bäder, Teerezepte, Tinkturen, Hausapotheke u.v.m.
5,25" oder 3,5" Diskette: **69,-**

Bio-Rhythmus

Ausgereiftes Programm nach modernen Erkenntnissen. Seelische, physische und intellektuelle Kurven, Meridiane, Bio-Jahr, Mondphasen, Partnervergleich, u.v.m.
5,25" oder 3,5" Diskette: **49,-**

PC Mensch

Ihr PC wird zum Röntgenapparat! Auf Maus-klick zoomen Sie sich in den menschlichen Körper, sehen in faszinierenden Grafiken einzelne Organe und erfahren Wissenswerte mit deutschen u. lateinischen Begriffen. Dazu Animationen wie z.B. das Anspannen von Muskeln oder die Herzbewegungen. Nur EGA u. VGA.
5,25" oder 3,5" Diskette: **175,-**

Krankheits-Diagnose

Stellt anhand von einfachen J/N-Fragen fest, welche Krankheit Sie haben. Sie erhalten entweder eine konkrete Diagnose-Aussage oder weiteren Rat. Geeignet für privat und Ärzte, Heilpraktiker, Studenten etc. Deutsche und lateinische Krankheitsbezeichnungen.
5,25" oder 3,5" Diskette: **89,-**

Magic Analyse

Nach einer uralten Geheimwissenschaft. Sie erhalten umfängliche Aussagen zu Schicksal, Charakter, Glückstagen, Konflikten etc. jeder beliebigen Person und der Ihrigen.
5,25" oder 3,5" Diskette: **79,-**

Astrologie

Astrologische Deutungen auch für Laien. Schnelle Berechnung und Ausdruck der Daten. Häuser nach Koch. Persönlichkeitsbeschreibung mit über zwei DIN A4-Seiten Umfang. Auswertungen für Seele, Empfinden, Liebe, Gefühle, Partnerschaft, Konzentration, Gesundheit etc. Ausdruck zum Weitergeben an Freunde.
5,25" oder 3,5" Diskette: **59,-**

Fahrschule

Lernen und üben für die theoretische Führerscheinprüfung. Verkehrszeichen, Vorfahrtregeln, Verkehrssituationen, Umweltfragen, Motorrad etc. werden trainiert und abgefragt. Alles bei schöner Grafikumschaltung der originalen Bilder aus den Fragebögen. EGA- oder VGA-Grafikkarte erforderlich.
5,25" oder 3,5" Diskette: **59,-**

Maschin.-Schreibkurs

Mit 10 Fingern blind schreiben - in 10 Tagen spielend gelernt! Dazu wird auf Ihrem PC/AT eine Schreibmaschine simuliert. Die diversen Übungstexte dieses Lernprogramms umfassen einen kompletten Kurs mit ständiger Auswertung der gemachten Fehler und Zeiten; dazu ein Test nach DIN-Richtlinien. Auch als Textverarbeiter zu verwenden.
5,25" oder 3,5" Diskette: **79,-**

Datei PC

Adressen, Videos, Bücher, CD's, Rezepte, Termine usw. verwaltet. Moderne Benutzeroberfläche, individuell einrichtbar bei sehr leichter Bedienung, starke Suchroutinen und Sortierungen nach allen Feldern. Umfangreiche Ausdruckgestaltung von Listen, ganzen Rundbriefen bis zum speziellen Etikett. Incl. Beispiel-Adressdatei. Für bis zu ca. 3000 Datensätze pro Datei.
5,25" oder 3,5" Diskette: **69,-**

Topfgucker

Die Rezept-Verwaltung vom Profikoch für alle, die gerne brutzeln. Ca. 500 klassische Feinschmecker-Rezepte sind schon gespeichert und können erweitert, ergänzt, gelöscht, gedruckt und gesucht werden. Z.B. alle Rezepte mit Tomaten rausuchen. Raffinierte Vorselektion bis hin zu ganzen Menüs. Dazu div. Info über Nährwerte, Fachausdrücke, Weine, Spirituosen und vieles mehr.
5,25" oder 3,5" Diskette: **89,-**

Bundesliga 4.0

Verwaltet fast alles von Tore bis Zuschauer. Mit Torschützenauswertung, Vereinsformkurve und vielen weiteren Statistiken. Schon incl. den Daten aller Spiele der 1. Fußball-Bundesliga von 1963 bis zur laufenden Saison (ca. 6 MByte). Geeignet für alle Sportarten mit bis zu 26 Vereinen pro Tabelle und Punkteliste.
Bitte die Demo für 15,- DM anfordern.
5,25" oder 3,5" Diskette: **149,-**

Video-Verwaltung

So bekommen Sie Ihre Videosammlung in den Griff! Bis zu 32000 Filme speichern, nach verschiedensten Kriterien suchen, filtern, sortieren oder drucken als Listen u. Etiketten. Professionell, preiswert, komfortabel, hohe Geschwindigkeit. Incl. Datensicherung u. Texteditor.
5,25" oder 3,5" Diskette: **59,90**

WinAdress

Die leichte Verwaltung für Ihre Privat- und Firmenadressen unter "Windows 3.x". Mit Länder- und Postleitzahlen-Verzeichnis und Druck von Etiketten sowie Telefon- oder Geburtstagslisten. Starke Suchroutinen, Daten-Import und -Export, dBase-kompatibel und vieles, vieles mehr.
5,25" oder 3,5" Diskette: **49,-**

Haushaltbuch

Das Komplettsystem für die Verwaltung Ihrer privaten Finanzen. Nutzen Sie Ihr Geld effektiv und entdecken Sie die Schwachstellen in Ihrem Haushaltsbudget. Richten Sie sich Ihre speziellen Konten ein und überwachen Sie die ein- und ausgehenden Zahlungsströme. Die Bedienung ist sehr leicht und macht Spaß.
5,25" oder 3,5" Diskette: **69,90**

CD-Manager

Eine ausgereifte CD-Verwaltung mit umfangreichen Eingabe-, Sortier-, Such- und Datenbankfunktionen. Drucken von Listen- und Karteikarten u.v.m. Alles über eine komfortable Benutzeroberfläche. Superleichte Bedienung mit oder ohne Maus.
5,25" oder 3,5" Diskette: **59,90**

Lotto PC V3.0

Lottoberechnung für Samstags- und Mittwochs-lotto. Alle Ziehungen bis Ende 1992 gespeichert. Neue Ziehungen können jederzeit ergänzt werden. Spezieller Glückssystemtip mit erhöhten Gewinnchancen. Tippvorschlag, Trefferhäufigkeit, Tippvergleich, Trefferwiederholung, Ziehungsabstand u.v.m. Auch Superzahl integriert. Testsieger in PC-Praxis 10/92.
5,25" oder 3,5" Diskette: **69,-**

Modem Telejet 2400 Fax

Verbinden auch Sie Ihren Computer mit dem Telefonnetz mit diesem deutschem postzuge-lassenen Modem. Es erfüllt höchste Qualitätsanforderungen, ist Hayes-Kompatibel, über-trägt bis 2400 Baud, hat auch Send-Fax, Erd-stenfunktion, Gebührenzähler und ist Btx-fähig. Incl. Anschlusskabel zum Telefonnetz, deut-scher Anleitung und DFU-Software auf 5,25"-Diskette **399,-**

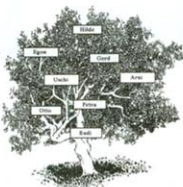
Psycho-Test

Anerkannter Test zur Persönlichkeits-Analyse eines jeden Menschen. Gibt Auskünfte zu Än-sten, Gefühlen, Antrieb, Stimmungen, Willen, Charakter u.v.m. Nach Lüscher Farbttest. Aus-drucken und Abspeichern aller Testresultate. Blicken Sie in die Seele der Testperson.
5,25" oder 3,5" Diskette: **89,-**

Etrans 92 Der universelle Sprachen-Übersetzer



Das Profi-Programm für eine Vielzahl von Sprachen zu verwenden. Sie können Ihre auf der Festplatte vorhandenen Texte übersetzen lassen. Sie können aber auch Texte direkt eingeben und auch einzelne Worte übersetzen. "Etrans 92" kann in jeder Sprache parallel mit mehreren Wörterbüchern (z.B. mit Ihren individuellen Fachwörterbüchern) arbeiten, lernt ständig dazu, übersetzt auch ganze Redewendungen und bietet eine hohe Übersetzungsqualität. Die Texte lassen sich dann leicht mit einer Textverarbeitung (von "Etrans 92" aus aufrufbar) in die richtige grammatikalische Form bringen. Div. Hilfsfunktionen im Programm ermöglichen profihafte Arbeiten bei bequemer Handhabung und hoher Geschwindigkeit. "Etrans 92" wird incl. erweiterbarem Englisch/Deutsch und Deutsch/Englisch Wörterbuch (je ca. 130.000 Wörter) geliefert. Weitere Wörterbücher für Französisch, Italienisch, Spanisch und Portugiesisch sind schon lieferbar.
NEUE VERSION!
5,25" oder 3,5" Diskette **259,-**



Stammbaum 2.0

Die deutsche Ahnen-Verwaltung!

Das Arbeiten mit "Stammbaum 2.0" macht Spaß und Sie werden dabei feststellen, daß Ihre Verwandtschaft größer ist als Sie je gedacht haben. Komfortabel Ahnen und Familien verwalten, auswerten, drucken und speichern. Verschiedene Ausgabe-Listenformen sind möglich, z.B. nach: Name, Geschlecht, Sterbort, fehlende Eltern, Beruf etc. Auch lassen sich alle Daten als Ahnentafel-Grafik mit Legende darstellen und ausdrucken. Der Clou sind die diversen statistischen Auswertungen: z.B. Geburten und Todesfälle pro Monat (auch als Grafik). Lebenserwartung jeder Generation. Generationsfolge, Verwandtschaft, etc. Für bis zu 500 Familienmitglieder pro Datei und incl. Beispieldaten. In der neuesten Version mit Pull-Down-Menüs, Mausbedienung, Etiketten- und Karteikandruck und Zusatztext-Eingabe zu jedem Familienmitglied. Update gegen Einsendung der alten Originaldiskette für 35,- DM lieferbar.
NEUE VERSION!
5,25" oder 3,5" Diskette **89,-**

Eisenbahn-Simulation

"Design your own Railroad" die Spitzen-Simulation für alle Eisenbahnfreunde. Die Modell-Eisenbahnanlage am Bildschirm. Landschaften, Schienen u. Züge bequem zusammenstellen und Züge gleichzeitig fahren lassen. Weichen stellen, rangieren, Waggons beladen u. Crash's vermeiden. Mit vielen Bildern von Lok's u. Wagons in hochauflösender Grafik und fertigen Anlagen. Schienenplan (z.B. Spur H0) konstruieren, ausdrucken und als Vorlage für echte Anlagen verwenden. Nur komplett in Englisch, aber leicht zu bedienen. VGA erforderlich.
5,25" und 3,5" Diskette: **119,-**

Skat'92

Dieses neue Skat-Programm simuliert 2 spielstarke Skatbrüder und beherrscht alle Regeln, gleich ob Sie Nuß, Grand, Hand oder Schneider spielen. Auch wahlweise Regelskat, Kneipskat oder Ramsch. Grafische Benutzeroberfläche, 2 Spielstärken u. auch m. der Maus zu bedienen.
5,25" oder 3,5" Diskette: **89,-**

Der elektr. Privatbrief

300 Mustertexte für die wichtigsten privaten Anlässe. Nur auf 3,5"-Disk.: **24,80**

Der elektr. Geschäftsbrief

300 Mustertexte für die wichtigsten Geschäftsfälle. Nur auf 3,5"-Diskette: **24,80**
O.a. Mustertexte lassen sich in gängige Textverarbeiter übernehmen.

Steuer 92 (93..)

Programm zur Berechnung der Lohn- und Einkommensteuer für 1992. Jetzt ist der Jahres-ausgleich sehr einfach und Sie erfahren gleich, wieviel Sie wiederbekommen. Verarbeitet 99% aller denkbaren Fälle. Ausdrucken, auch ins Formular. Für bis zu 10 Mandanten geeignet. Incl. Hersteller-Update-Service für die Folgejahre und einer ausführlichen Anleitung mit vielen Steuer tips.
5,25" oder 3,5" Diskette: **99,-**

Mathe-Formeln

Über 250 Formeln aus der Algebra, Geometrie, Trigonometrie, Mengenlehre, Vektor- und Wahrscheinlichkeitsrechnung, Statistik, etc. Auch mit div. Rechenbeispielen.
5,25" oder 3,5" Diskette: **69,-**

Gartenplaner

Umfangreiche Pflanzenbibliothek mit ca. 1000 Datensätzen. Dies führt über Fame, Stauden bis zu Wasserpflanzen. Mit Pflegehinweisen, Bodenanprüfungen, Standort, Wuchshöhe und... und... Alle Daten lassen sich editieren, drucken, suchen, filtern. Incl. 5 Beispiel-Gartenanlagen vom Gärtnermeister.
5,25" oder 3,5" Diskette: **39,-**

Bestellungen:

Sie können bei uns telefonisch, schriftlich oder per Fax bestellen. Bezahlung ist möglich per Post-Nach-nahme oder Euro-Scheck. Versand-pauschale einmal pro Lieferung: im Inland 7,- DM, Ausland bei Nachnahme 25,- DM, Ausland mit Euro-Scheck 15,- DM. MwSt.-Abzug bei Auslandslieferungen erst ab 400,- DM. Preisänderungen und Intümore vorbehalten. Herstellerbedingte Lieferzeiten. In Ausnahmefällen ist bei erhöhter Nachfrage nicht immer jeder Artikel sofort lieferbar. Hardwareanforderungen: Wenn nicht anders angegeben, geeignet für PC/XT/AT-Computer mit mindestens 1 Floppylaufwerk und Festplatte. MS-DOS ab 3.3. Mindestens 640 KB-RAM Arbeitsspeicher. Kompatibel zu Hercules-, EGA- und VGA-Grafikkarten. Alle Programme immer in deutscher Ausführung!

☐ Ich bitte um unverbindliche Zusendung Ihrer neuesten, kostenlosen PC/AT-Informationen.

☐ Hiermit bestelle ich: ☐ Euro-Scheck liegt bei ☐ per Nachnahme
zzgl. 7,- DM Versandkosten im Inland

Vor- / Nachname

Straße

PLZ / Wohnort

Unterschrift

☐ 5,25" ☐ 3,5"

Aktuelle PC-Infos anfordern!

Unverbindlich und kostenlos. Alles für Ihren PC/AT mit genauer Beschreibung. Anruf genügt!



W. Müller & J. Kramke GbR
Schöneberger Straße 5
1000 Berlin 42 (Tempelhof)
Tel.: 030 - 752 91 50/60
Fax: 030 - 752 70 67

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr



Besuch in der Filiale Stettin

Von Pionieren, Frauen und Rechnern

Ein Land holt nach. Kaum hat Polen die Zwänge des Sozialismus abgeworfen, regen sich Initiative und Unternehmungsgeist. Man hat Nachholbedarf auch in Sachen Computer und Lebensart. In diesem Sinne gab es einen Zusammenhang zwischen der ersten polnischen VOBIS-Filiale und einer Schönheitskonkurrenz.

Hier sozialistische Einheitsarchitektur, dort wilhelminische Fassaden, abblätternder Putz. Vorfrühlingshaft kahl sind die Bäume. Ab und zu einige frisch getünchte Gebäude, die das Stadtbild gleich viel freundlicher machen.

Neben einem eindrucksvollen roten Ziegelbau mit Ornamenten aus grün lasierten Steinen die Überraschung: der VOBIS-Laden, Polens erster und bislang einziger. Hell ist er, großzügig und modern. Er liegt an einer Straßenecke und zieht die Blicke auf sich.

Noch am Samstagnachmittag, als wir eintreffen, herrscht ein reges Kommen und Gehen. Während man hierzulande gezwungenermaßen Kaffee trinkt um diese Uhrzeit – außer am verkaufsoffenen Samstag –, informiert man sich im Stettiner VOBIS-Laden ausführlich über das doch recht aufregende Angebot. Schließlich ist in Polen ein PC noch keine Selbstverständlichkeit, weder in Ausbildung noch im Beruf und erst recht nicht als Freizeitbeschäftigung.

Etwa drei bis vier Millionen Zloty, umgerechnet 600 bis 700 Mark, verdient ein polnischer Angestellter durchschnittlich, sagt uns Dariusz Pietraszkiewicz, der für den Aufbau des polnischen Filialnetzes zuständig ist. Das ist gerade ausreichend, wenn man davon nur Miete und Lebensunterhalt bestreiten muß. Es ist aber zu wenig, wenn man einen 386- oder 486-PC mit allem Drum und Dran bezahlen soll.

Ein moderner Computerarbeitsplatz mit Drucker kostet halt auch "unter Freunden" noch ein paar tausend Mark. In polnischem Geld hört sich der Betrag dann wahrhaftig einschüchternd an, ein Highscreen Tower i486 DX 2, mit 66 MHz getaktet, mit 8 MByte RAM und 170-MByte-Festplatte plus LE-1024-Monitor etwa kostet 45 Millionen Zloty. Sowohl dem Verkäufer als auch dem Kunden ist klar, daß hier eine ehrliche Beratung stattfindet.

"Wir drehen den Kunden nichts an. Die haben ein gutes Grundwissen und sind sich sicher, ob sie einen PC kaufen wollen. Wir beraten dann nach echtem Be-

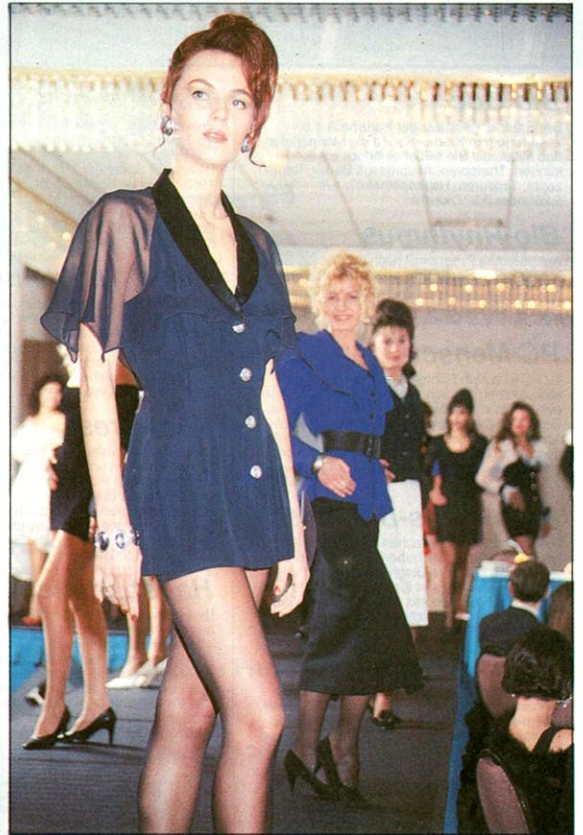
darf." Wenn ein 286er dem Zweck völlig genügt, dann rät das Verkaufspersonal auch dazu. Andererseits weist es auch darauf hin, wenn es eben doch ein 486er sein sollte. Durchschnittlich eine Stunde dauert ein Verkaufsgespräch.

Computer für die Zukunft

Aber die im Vergleich zu westeuropäischen Ländern geringe Kaufkraft ist natürlich ein Problem, wenn ambitionierte Leute an guten Rechnern lernen und arbeiten wollen. Wie kommt beides zusammen? Manchmal gar nicht, wenn das Geld partout nicht ausreicht. Meistens aber ist die Lösung ganz einleuchtend und praktisch: Die Stettiner VOBIS-Filiale bietet neben den aktuellen Modellen eine breite Auswahl an Geräten an, die im Westen nicht mehr "en vogue" sind, weil sie nicht den neuesten Prozessor mit der höchsten Taktfrequenz haben. Den Technikfreunden des Ostens kann dieses Anspruchsdenken der westlichen High-Tech-Schicke-

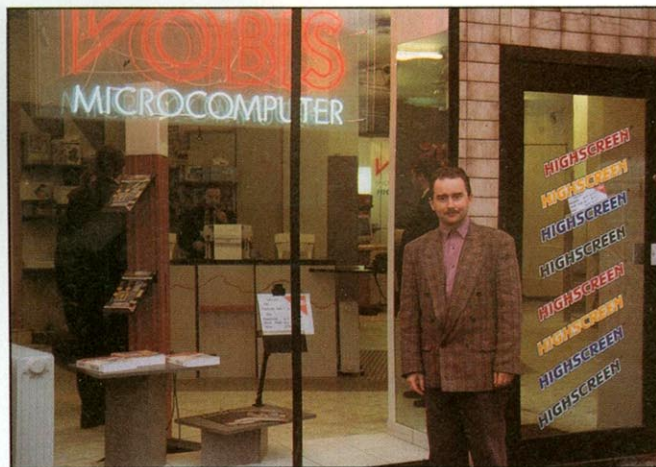
ria nur recht sein – was die einen nicht wollen, können die anderen günstiger erwerben. Auf diese Art und Weise finden Laptops, die inzwischen ja schon längst unmodern sind, dankbare und kompetente Besitzer, zum Beispiel in Stettin.

Ganz zu Anfang, als die polnische Niederlassung an der Oder gerade eröffnet war, kam die Kundschaft zu rund 80 Prozent aus Politik und Wirtschaft. Die Großbetriebe aus sozialistischen Zeiten waren zerfallen. Es entwickelten sich kleine private Unternehmen, in denen oft einer allein oder zwei Kompagnons zusammenarbeiteten. Menschliche Arbeitskraft wurde teuer. Nach der klassischen Art der Rationalisierung ließ man geeignete Tätigkeiten von Hard- und Software erledigen. Computer zu kaufen war also trotz der verhältnismäßig gepfefferten Preise rentabel. Schnell bildete sich im Zuge der wirtschaftlichen Wende eine finanzstarke Gesellschaftsschicht, die jetzt etwa ein Fünftel der Bevölkerung ausmacht. In diesen Familien stehen, so schätzt Dariusz Pietraszkiewicz, pro Kopf



umgerechnet etwa 1000 Mark monatlich für die Freizeitgestaltung zur Verfügung. Und eines der beliebten Hobbys wurde die Computerei, die mehr ist als ein Steckenpferd und in fast jedem Beruf Vorteile bringt. Laut Dariusz Pietraszkiewicz sind bei mehr als drei Viertel der polnischen Studenten und Gymnasiasten finanzielle Mittel für Computer und Kurse vorhanden. Und das Interesse ist enorm. Das erleben die Mitarbeiter der Stettiner Filiale täglich, besonders nach Schulschluß, wenn Neugierige von den beiden benachbarten Schulen hereinschauen. Rechts und links neben dem Eingang sind denn auch gleich die unterschiedlichen Computermodelle aufgebaut: Mit schnurrendem Lüfter warten sie darauf, ausprobiert zu werden. Vier Verkäufer stehen täglich rund 500 Ladenbesucher gegenüber. Inzwischen haben die Stettiner VOBIS-Leute aber auch schon etliche Stammkunden – schließlich kann man ja über Preise auch reden ...

Theoretisches Computerwissen und praktische Erfahrung befinden sich in Polen im Ungleichgewicht. Die drei oder vier dort erscheinenden EDV-Zeitschriften werden mit großem Interesse gelesen – die Beschäftigung mit dem Computer stößt auf eine hohe Akzeptanz. Dennoch ist es alles andere als einfach, einen Computerladen in dem ehemals sozialistischen Land aufzumachen und – vor allem – am Laufen zu halten. Dariusz Pietraszkiewicz hat das selbst erfahren. Er gehörte zu den risikobereiten Kleinunternehmern der ersten Stunde, die mit einem Teilhaber



National Director Dariusz Pietraszkiewicz vor der ersten polnischen VOBIS-Filiale, der noch etliche folgen sollen



Siegerehrung: Die Mitarbeiter der Stettiner Filiale wählten sie zur Miss VOBIS: Sylwia Witowska (Mitte)



Im Blitzlichtgewitter: alle Misses dieses Abends; sitzend die Miss-Polen-Aspirantin, rechts Miss VOBIS

zusammen ein Computergeschäft eröffneten, die Waren im Westen günstig erwarben und in Polen erfolgreich weiterverkauften. Zufällig (zufällig?) kauften Dariusz & Co. ihre Rechner immer in Berlin bei VOBIS ein. So war ein Kontakt nach Polen entstanden, der schon von guter Zusammenarbeit geprägt war.

Gute Leute, guter Laden

Als dann die Gründung der ersten VOBIS-Filiale im Nachbarland anstand, bot VOBIS dem Insider aus dem Osten den Job an, den Aufbau der polnischen Filialen in die Hand zu nehmen. Obwohl sein eigenes Geschäft gut lief, konnte sich Dariusz P. für diese nicht gerade einfache Aufgabe begeistern. In Stettin, das bereits als erster VOBIS-Standort auserwählt war, mußten geeignete Verkaufs- und Lagerräume gefunden werden. Mindestens genauso wichtig: die Leute, die bald in dem neuen Laden beraten, verkaufen und reparieren würden. In diesem Punkt ging Dariusz P. genauso vor wie seine deutschen Kollegen bei der Personalsuche für die Filialen in den neuen Bundesländern: Die Stellen wurden fast ausschließlich mit einschlägig ausgebildeten Akademikern besetzt, mit Physikern, Elektrotechnikern, Informatikern. Am 15. Dezember 1992 konnte man dann eröffnen und ertrug stoisch die vorweihnachtlichen Kundeneinfälle.

Wird in Westeuropa mitunter sogar recht unkritisch einkauft und nachfragt, bestehen frischgebackene PC-Besitzer im Osten auf schneller, billiger und kompetenter Hilfe bei allen Problemen, die man bei der Installation und bei kaputten Geräten haben kann. Darum ist die Serviceabteilung sowohl räumlich als auch personell auffallend stark vertreten.

Service ist Schwerpunkt

Wie man ganz schnell herausfand, kaufen die Leute auch nur im näheren Umkreis, um eben jederzeit diese Hilfeleistungen in Anspruch nehmen zu können. Bei unserem Besuch im Laden waren denn auch die Servicetechniker besonders beschäftigt. Gründliche Recherchen, Überlegungen und Vorsicht zeichnen Dariusz Pietraszkiewicz' Vorgehen aus. "Die Investitionen müssen sicher sein", sagt er. "Ich glaube nicht daran, daß man hier mal eben den schnellen Zloty machen kann." Er ist sich seiner Verantwortung gegenüber den eigenen Leuten und dem Mutterunternehmen bewußt, nimmt aber gleichzeitig die große Herausforderung an, in Polen ein funktionierendes Netz von VOBIS-Computerläden aufzubauen.

Schwernisse und Hürden gibt es genügend. Beispiel Kommunikation: Weder per Fax noch per Telefon kann man leicht von Ost nach West beziehungsweise umgekehrt Verbindung aufnehmen. Da das ansonsten so flexible VOBIS-Warensystem auf schnellstem Informationsaustausch beruht, sind die raren und schlechten Telefonleitungen recht hinderlich bei der Arbeit. Allerdings gibt es ja Funktelefone. Im Stettiner Laden kommuniziert man faxend und telefonierend über den Äther mit dem Mutterhaus.

Innerhalb von Stettin schien es allerdings keinerlei Kommunikationsprobleme zu geben. Denn überraschenderweise wußten die Veranstalter der Vorausscheidung für die Wahl der "Miss Polonia" bestens über die neue Nie-

Der "Denkzettel" heißt in Polen "Highscreenland". Alle Preisangaben sind in Millionen Zloty



derlassung Bescheid und fragten nach, ob VOBIS nicht Sponsor werden wolle. Frage: Konnte man da nein sagen?

Man sagte nicht nein. Und sollte dann auch noch "Miss VOBIS" aus der Mädchenschar auswählen. Ende Februar begann das Spektakel, das für die geladenen und die zahlenden Gäste ein unterhaltsames Ereignis und für die 20 potentiellen "Misses" harte Arbeit bedeutete. Vom frühen Abend bis in die Nacht hinein präsentierten die schönen Polinnen, Durchschnittsalter 21 Jahre, internationale

Mode, stellten sich dem Publikum vor und ließen – teilweise recht eigenartige – Quizfragen über sich ergehen.

Gegen Mitternacht steckte die Jury die Köpfe zusammen, und auch die "Miss VOBIS"-Wähler tuschelten. Die Herren einigten sich und wählten die Studentin Sylwia Witowska zur "Miss VOBIS". Mitte März wurde die 21jährige Preisträgerin ein paar Tage in der Stettiner Filiale "angestellt" und sollte den Umsatz steigern. Das hatte sie nun davon.

(Manfred Heinze/
Ute Bahn/bk)



Kurz vor Feierabend schauen noch ein paar Interessenten bei VOBIS vorbei

Fotos: TextLab

Buenos Aires/Argentinien

Freiwild Straßenkinder



■ Eine Gesellschaft, die immer ärmer und gewalttätiger wird, macht Straßenkinder häufig zu Opfern und Sündenböcken. Auch die Polizei schützt sie kaum vor Mördern, Verbrechern und Ausbeutern.

■ Viele erheben den Anspruch, die Verhältnisse grundlegend zu bessern, doch viel zu wenige kümmern sich um die Verhältnisse, in denen die Schwächsten und Ärmsten leben müssen: Hunderttausende von Kindern ernähren sich durch Gelegenheitsarbeiten, Sammeln von Abfällen, Botengänge, Kleinverkauf, Schuheputzen... Sie stehen Restaurantbesitzern und Geschäftsleuten rund um die Uhr für Pfennig-Entlohnung zur Verfügung. Mit zunehmendem Alter kommt die Gefährdung durch die ständige Nähe zu Kriminalität, Drogenkonsum und Prostitution hinzu.

■ Die evangelische Gemeinde von Buenos Aires engagiert sich nach besten Kräften. Mit Spenden auch von BROT FÜR DIE WELT wurde mitten im Slum eine Anlaufstelle für Straßenkinder geschaffen. Ärzte, Psychiater, Sozialarbeiter leisten hier wichtige Hilfen.

Brot für die Welt

Postgiro Köln 500 500 500
Postf. 10 1142 · 7000 Stuttgart 10

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Bitte senden Sie mir das Heft „Den Armen Gerechtigkeit“ (Gegen DM 2,- in Briefmarken)

**1 HEFT
GRATIS!**

DOS INTERNATIONAL

DAS MAGAZIN FÜR AKTIVE PC-ANWENDER

**Windows-Netz
für jedermann**
Windows für Workgroups
im Test

Das optimale Betriebssystem
6 Alternativen unter der Lupe
So nutzen Sie Speicher richtig:
Config.sys optimiert

**Auf dem DOS-Prüfstand:
Wordperfect 6.0
Word 6.0**

**DOS-Leser haben gewählt:
Die PC-Produkte
des Jahres 1993**

Monitor- und Displaytechnik
Risikofaktor Strahlung
Bildschirmkiller Grafikkarte
17-Zoll-Monitore im Test
Intel Pentium: Besser als RISC?

Mehr Power für den PC

Testen Sie das Praxis-Knowhow von DOS!

Testen Sie jetzt DOS International –
das Magazin für aktive PC-Anwender!

- DOS International liefert Ihnen konkrete Lösungen für die tägliche Arbeit mit Ihrem PC!
- DOS International bietet Ihnen praxisorientiertes Wissen in professioneller Form!
- DOS International vermittelt Ihnen Wissen über das Handbuch hinaus! Ganz klar: DOS International sagt Ihnen, was andere Ihnen nicht sagen können.

Doch überzeugen Sie sich selbst von einer der
führenden Computer-Zeitschriften Europas.

**Fordern Sie Ihr Gratis-Heft noch
heute mit dem Test-Gutschein an!**

Widerrufsrecht: Diese Vereinbarung können
Sie innerhalb von einer Woche beim DMV-
Verlag, DOS International, Aboservice,
Postfach 370 280, 8000 München 37 schriftlich
widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die
rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

DOS: DIE BASIS FÜR IHREN ERFOLG.

Schicken Sie Ihren Test-Gutschein noch heute an: DMV-Verlag,
DOS International, Aboservice, Postfach 370 280, 8000 München 37.

Test-Gutschein für 1 Gratisheft!

JA, ich will DOS International testen. Senden Sie
mir ein Gratisheft zu. Wenn ich von DOS
International nicht voll überzeugt bin, teile ich Ihnen
dies 10 Tage nach Erhalt meines Gratisheftes mit.
Ansonsten senden Sie mir DOS International regel-
mäßig per Post frei Haus - mit 8% Preisvorteil für nur
DM 7,37 pro Heft statt DM 8,- (Einzelverkaufspreis).
Ich kann jederzeit kündigen. Geld für schon bezahlte,
aber noch nicht gelieferte Ausgaben erhalte ich
selbstverständlich zurück.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Datum, 1. Unterschrift

Widerrufsrecht: Diese Vereinbarung kann ich innerhalb einer
Woche beim DMV-Verlag, DOS International, Aboservice,
Postfach 370 280, 8000 München 37 schriftlich widerrufen. Zu
Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des
Widerrufs. Ich bestätige dies durch meine 2. Unterschrift.

Datum, 2. Unterschrift

101

WISO-Sparbuch und dtv-Elster

Keine Angst vorm Fiskus

Gehören Sie zu den Leuten, denen es bei den Worten "Lohnsteuer" oder "Einkommensteuer" und "Jahresausgleich" kalt den Rücken herunterläuft? Dabei ist das heutzutage überhaupt kein Problem mehr, denn wir haben ja einen PC.

Jedes Frühjahr, wenn die ersten warmen Sonnenstrahlen auf die Erde treffen, die kleinen Piepmätze auf den Bäumen die ersten Liedchen trällern und sich die ersten Frühlingsgefühle zeigen, kommt gleich hintendran der große Frust. Es ist wieder soweit – Fiskuszeit. Das liebe Finanzamt möchte gerne mehr aus unserem Leben wissen, was wir so verdient haben, was wir so an Steuern abgegeben haben und was wir uns dabei gedacht haben. Mit anderen Worten: Es ist die Zeit der "Lohn-/Einkommens-Steuererklärung" mit dem dazugehörenden Jahresausgleich. Allorts beginnt das große Stöhnen, denn beim Anblick der meist ungeliebten "Mantelbögen" samt ihrer "Anlage N und KSO" wünscht sich so manch einer auf die berühmte Insel, wo man weder Steuern zahlen muß, noch welche zurückbekommt. Und weil das alles so lästig ist, freut sich das Finanzamt jedes Jahr über so viele nicht abgegebene "Anträge auf Erstattung", weil es das Geld gut gebrauchen kann. Schön blöde, nicht?

Um dem Ganzen zu trotzen, kamen in den letzten Jahren nicht nur Fachbücher zum Thema auf den Markt, auch Computer-Programme entstanden mit der Zeit für alle gängigen Systeme. Leider wurde neben den paar Weizenkörnern auch jede Menge Spreu gefunden, Programme, die zwar irgend etwas berechneten, leider aber nicht nach den augenblicklichen Steuergesetzen. Der Erfolg war damit auch nicht gegeben, meisten mußte man den ganzen Kram noch mal von vorne machen.

WISO-Sparbuch 92/93

Inzwischen haben sich einige Programme etabliert und tauchen regelmäßig jedes Jahr wieder auf, angepaßt an die neuen steuerlichen Bedingungen. Zwei dieser "viereckigen Steuerberater" haben wir für Sie herausgesucht.

Die Fernsehsendung WISO des ZDF ist schon fast eine Institution für Leute, die im Bereich Wirtschaft und Soziales (dazu

gehört NICHT "Die kleine Kneipe in unserer Straße") am Ball bleiben wollen. In Zusammenarbeit mit Buhl Data-Service in Neunkirchen entstand aus viele WISO-Tips zum Steuerrecht das erste WISO-Sparbuch, das nun alljährlich erscheint.

Das WISO-Sparbuch ist ein unter DOS laufendes, durch Menüs gesteuertes Programm, welches die Eingaben und Eintragungen (Übertragungen von der Steuerkarte) erleichtert und bei der Berechnung des Steuerausgleichs hilft.

Zum Programm wird ein Taschenbuch ausgeliefert, in dem alle Eintragungen ausführlich beschrieben werden.

Nach dem Start des Programms befindet man sich sofort im Steuer-Bereich mit den Grundfragen (Name, Wohnort, Konfession etc.). Je nach Geschmack kann man nun Voreinstellungen im Programm machen, in dem man entweder mit Maus oder per Tastatur die Menüleiste am oberen Bildschirmrand öffnet. Das Optionen-Menü enthält neben den obligatorischen Farbeinstellungen und Druckeranpassungen noch ein Indexverzeichnis zum schnellen Suchen bestimmter Begriffe, eine Check-Liste, die hilfreich beim Zusammentragen der Belege und Unterlagen ist, ein Memo, in dem man kurzfristig auftauchende Fragen oder Ideen eingeben kann, sowie Taschenrechner und Kalender. Diese Voreinstellungen werden dauerhaft abgespeichert und sind so beim nächsten Mal wieder vorhanden.

Danach kann es losgehen. Das Programm orientiert sich vollständig am Steuerbogen (Mantelbogen), der für die Lohn- und Einkommensteuererklärung benutzt wird. Man fängt also mit dem Namen, der Anschrift und den allgemeinen Fragen (Konfession, Ehe, Kinder) an. Aus diesen Grundfragen "zieht" das Programm schon weitere "Rückschlüsse" und verzweigt je nach Angabe in weitere Fragen. Treffen irgendwelche Vorgaben für den Benutzer

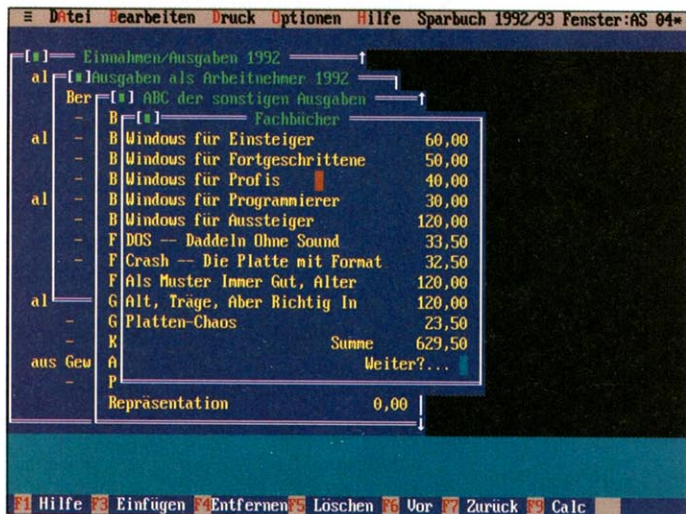


Bild 1: In einzelnen Abschnitten werden beim WISO-Sparbuch die Daten eingetragen

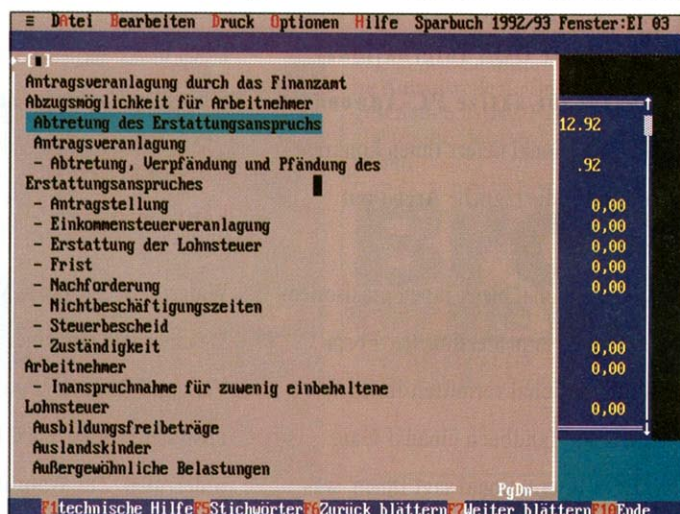


Bild 2: Bei Problemen gibt es eine Online-Hilfe, die über die größten Probleme hinweghilft

Bild 3: Hier die Eingabe bei "Elster" von dtv ...

nicht zu, werden die weiterführenden Fragen dazu gleich übersprungen. Die einzelnen Fragenkomplexe werden in aufeinanderfolgenden Fenstern (Windows) bearbeitet. Stimmen Angaben nicht, müssen sie korrigiert oder erweitert werden. Hat man etwas vergessen, kommt man mittels der Taste <Esc> in das jeweils vorhergehende Fenster und die Nachträge erledigen. Die danach gemachten Angaben bleiben erhalten und werden darüber hinaus direkt an die neuen Eingaben angeglichen.

Hat man sich durch die ganzen Eingaben durchgearbeitet (die je nach Berufsstand unterschiedlich gewichtig und umfangreich sein können), besteht nun die Möglichkeit, alles ausdrucken zu lassen. Vorgegebene Druckertreiber sind für viele Geräte vorhanden. Da man auf Grafik verzichten kann, sind diese Treiber so einfach gehalten, daß Anpassungen an "Exoten" leicht möglich sind.

Beim Ausdruck selbst darf man zwischen mehreren Arten wählen:

- Alle Angaben werden formularartig ausgedruckt, und zwar getrennt nach Finanzamt- und Steuerzahlerdaten. Die Finanzamtdaten können zusätzlich zum Mantelbogen als "erklärende Anlage" mit abgegeben werden. Mit ihnen erspart man sich das mühevollen Eintragen der Werbungskosten und Sonderausgaben, außerdem gibt es detaillierte Aufschlüsselungen über Fahrtkosten und anderen Angaben.

- Direktes Bedrucken des Mantelbogens. Hierbei werden die tatsächlich zu machenden Eintragungen direkt im Seitenverhältnis des Mantelbogens ausgedruckt. Auch die Anlagen KSO und N werden so direkt ausgefüllt. Dies ist vor allem bei Benutzern von Nadeldruckern von Vorteil, die mehrere Seiten bedrucken können, bei den normalen Mantelbögen ist ein Bedrucken mit einem Laser- oder Tintenstrahldrucker nicht möglich. Es sei denn, man schneidet den Antrag auseinander, wobei es wieder

auf das jeweilige Finanzamt ankommt, ob es so einen Bogen annimmt.

dtv-Elster

Hinter dem Namen Elster verbirgt sich nicht das diebische Pendant aus der Tierwelt, sondern "Einkommens- und Lohnsteuerberechnungsprogramm".

Elster aus dem Hause dtv (Deutscher Taschenbuch Verlag) ist von der Aufmachung her gleich dem WISO-Programm. Alle Eingaben werden in Programmfenstern gemacht, auch hier ist ein Zurückgehen durch die einzelnen Programnteile ohne Verlust

Bild 4: ... und das dazugehörige Voreinstellungs-Menü

der Daten möglich. Elster gibt allerdings, anders als das WISO-Sparbuch, die einzelnen Abschnitte der Einkommens- und Lohnsteuererklärung vor. Diese einzelnen Abschnitte sind so unterteilt, daß jeweils Eingaben zu einem Thema (zum Beispiel Einkünfte aus selbstständiger/nichtselbstständiger Arbeit) gemacht werden müssen. Auch sind unter Elster mehr Voreingaben nötig. Da diese jedoch je nach Bundesland variieren können, lassen sich hierbei bestimmte Vorgaben daraufhin überprüfen.

Steuern? Kein Problem, aber ...

Neben den Eingabefenstern kann der Steuerberechner auch einen integrierten Taschenrechner benutzen und eine Online-Hilfe zum Programm und zu den Fragen aufrufen. Ansonsten ist das Programm in der Ausführung gleich dem WISO-Sparbuch, nur daß hier ein direkter Ausdruck in den Mantelbogen fehlt.

Beide Programme sind bei der jährlichen Einkommens- oder Lohnsteuererklärung äußerst hilfreich. Das WISO-Programm kommt dabei noch eine Spur besser weg, weil man hier mit dem Eintragen weniger Probleme hat. Denn selbst diejenigen, die den Mantelbogen nicht ausdrucken können, sind in der Lage, sich Ausfüllmuster zu erstellen.

Wer allerdings meint, die Programme würden ihm das Denken und das Ausfüllen erleichtern, der irrt. Man sieht zwar anhand der Programme, was zu tun ist, steuerliche Besonderheiten bleiben allerdings unberücksichtigt. Die Programme müssen diesen Kompromiß eingehen, da sie sonst nicht mehr der Allgemeinheit zur Verfügung stehen könnten oder aber so komplex würden, daß der Preis nicht mehr zu rechtfertigen wäre. Ein bißchen Mitarbeit ist also nötig.

(jb)

Informationen zu den Programmen

dtv-Elster und WISO-Sparbuch '92 sind zwei leicht zu bedienende Einkommens- und Lohnsteuerprogramme. Beide sind steuerrechtlich auf dem neuesten Stand, allerdings darf man bei beiden Programmen keine Wunder erwarten. Sie helfen sehr bei der Steuererklärung, können jedoch nicht hundertprozentig in allen Fällen Ersatz für einen guten Steuerberater sein. Beide Programme sind für den "Normal-Erklärer" uneingeschränkt zu empfehlen, bei "steuerlichen Spezialfällen" sollte jedoch der Steuerberater weiterhin beschäftigt sein.

WISO-Sparbuch '92

für PC-XT/AT mit Festplatte (mindestens 2 MByte), 640 KByte RAM
Preis: 69,- DM (Abo 59,- DM)
bei: WISO Computer Service/Buhl Data Service GmbH, P.O. Box 1747, Kölner Straße 245, D-5908 Neunkirchen/Siegerland, Tel.: 02735/768-0, Fax: 02735/768-49

dtv-Elster

für PC-XT/AT mit Festplatte (mindestens 2 MByte), 640 KByte RAM
Preis: 89,- DM
bei: Verlag C. H. Beck

Doppelt stark.



Colani

TOWER 486 DX-50

komplett nur **3999.-**

Jetzt können Computer-Freaks und Design-Fans aufatmen: Alle 486er-PC's von HIGHSCREEN - ab sofort mit noch mehr Power durch intel-Prozessoren und mehr Datensicherheit durch die wechselbare Festplatte! Zum Beispiel der Tower 486 DX-50 im Colani-Design: ● i486 DX-Prozessor, 50 MHz Taktfrequenz, 8 MB RAM, 210 MB Festplatte, 2 Laufwerke. Komplett mit Cherry-Tastatur und 14" MultiScan-Monitor MS 1457 LE-II von HIGHSCREEN: strahlungsarm, 1024 x 768 Punkte, 0,28 mm Punktabstand, flimmerfrei bei 70 Hz Bildwiederholffrequenz, mit Windows-Accelerator VGA-Karte: 1 MB, 64.000 Farben (800 x 600)! Das Software-Paket ist im Preis enthalten: MS DOS 5.0, PC Tools 8.0, MS WINDOWS 3.1 und WAYS 2.1 für Windows - exklusiv!

Auch als Tower 486 DX 2 /66 erhältlich:

● 66 MHz Taktfrequenz, 2 Laufwerke, 8 MB Arbeitsspeicher und 240 MB Festplatte!

Mit Monitor MS 1457 LE-II

komplett nur **4370.-**

HIGHSCREEN-COLANI Produkte erhalten Sie exklusiv bei VOBIS in: Aachen, Augsburg, Bautzen, Berlin, Bielefeld, Bochum, Bonn, Brandenburg, Braunschweig, Bremen, Bremerhaven, Chemnitz, Cottbus, Darmstadt, Dortmund, Dresden, Duisburg, Erlangen, Erfurt, Essen, Flensburg, Frankfurt/Main, Frankfurt/Oder, Freiburg, Fulda, Fürth, Gelsenkirchen, Gießen, Gotha, Göttingen, Hagen, Halle, Hamburg, Hanau, Hannover, Heidelberg, Heilbronn, Herne, Hildesheim, Ingolstadt, Jena, Kaiserslautern, Karlsruhe, Kassel, Kiel, Koblenz, Köln, Konstanz, Krefeld, Leverkusen, Leipzig, Lübeck, Lüneburg, Ludwigshafen, Magdeburg, Mainz, Mannheim, Minden, Mönchengladbach, Mülheim/Ruhr, München, Münster, Neubrandenburg,

Für jede Mark!



Colani

KOMPAKT 486 SX-25, MONITOR SV 28/3 plus DRUCKER MP-600 komplett nur **2598.-**

Ein starkes Komplett-Angebot für alle, die für ihr Geld Leistung sehen wollen! Der HIGHSCREEN Kompakt 486 SX 25 im benutzerfreundlichen Colani-Design - komplett mit hochauflösendem VGA-Monitor und leistungsstarkem 24-Nadeldrucker!

● i486 SX Prozessor, 25 MHz Taktfrequenz, 80 MB Festspeicherplatte (wechselbar!), 4 MB Speicher. Dazu der VGA-Farbmonitor SV 28/3: max. Auflösung 1024 x 768 Punkte, Horizontal-Frequenz 29-38 KHz. Und der 24-Nadel-Matrixdrucker HIGHSCREEN MP 600: Letter Quality, 252 Zeichen / Sek., 360 dpi, 9 Schriften, autom. Einzelblatteinzug, Endlospapier. Natürlich wie immer mit großem Software-Paket: MS DOS 5.0, PC TOOLS 8.0, MS WINDOWS 3.1 und das neue WAYS 2.1 - exklusiv ...

Da verschlägt's einem die Sprache, gell?

Düsseldorf, Nürnberg, Oberhausen, Oldenburg, Osnabrück, Paderborn, Passau, Pforzheim, Potsdam, Recklinghausen, Regensburg, Reutlingen, Rostock, Saarbrücken, Schweinfurt, Solingen, Siegen, Stuttgart, Stralsund, Trier, Ulla-Weimar, Ulm, VS-Schwenningen, Wernigerode, Wiesbaden, Wittenberg/L., Wuppertal, Würselen, Würzburg

HIGHSCREEN®

Computer für alle



PC von der Steuer absetzen

Zuschuß vom Staat

Jeden Monat wieder könnten einem die Tränen in die Augen schießen – nämlich beim Betrachten der Gehaltsabrechnung. Vor allem Vater Staat sackt mit der Lohn- beziehungsweise Einkommensteuer kräftig ein. Es geht aber auch mal "anders herum": Beteiligen Sie doch den Fiskus an den Anschaffungskosten Ihres PC. Welche Voraussetzungen dabei erfüllt sein müssen und wie es gemacht wird, verrät Ihnen dieser Beitrag.

Angenommen, Sie sind Arbeitnehmer, haben sich einen Computer gekauft und nutzen diesen beruflich. Dann können Sie Ihre Computerausstattung nebst Zubehör von der Steuer absetzen und damit bares Geld sparen.

Bevor Sie Vater Staat sozusagen zur Kasse bitten können, müssen allerdings zwei Fragen geklärt sein: Kann ich die Anschaffungskosten für meinen Computer, Bildschirm, Drucker, Software, Disketten und so weiter überhaupt steuerlich absetzen? Und wenn ja: Wie und in welcher Höhe kann ich diese Kosten gegenüber dem Finanzamt steuermindernd geltend machen? Das Finanzamt erkennt Ihre Aufwendungen für Hardware und Software als sogenannte Werbungskosten nur dann an, wenn der Computer für Sie ein Arbeitsmittel (nach § 9 Abs. 1 Nr. 6 Einkommensteuergesetz) ist und Sie ihn nicht aus privaten Gründen gekauft haben (§ 12 Nr. 1 Satz 2 Einkommensteuergesetz).

Computertauglicher Beruf

Da im Steuerrecht der Grundsatz "im Zweifel für den Angeklagten" nicht gilt, müssen Sie dem Finanzamt gegenüber nachweisen oder glaubhaft machen, daß Sie Ihren Computer so gut wie ausschließlich beruflich nutzen. Das Finanzamt prüft nach ziemlich strengen Kriterien, ob Sie einen "computertauglichen" Beruf ausüben, ob Ihre Hardware gewissen Anforderungen genügt und vor allem auf welche Art und Weise Sie den Computer nutzen.

Zunächst müssen Sie eine berufliche Tätigkeit ausüben, bei der Sie einen Computer grundsätzlich benötigen können. Hier dürften Berufe wie Bauarbeiter, Busfahrer, Putzfrau, (nicht selbständige) Bäcker und so weiter in der Regel ausscheiden. Dagegen ist der Computer eine sinnvolle Unterstützung für (angestellte) Steuerberater, Rechts- oder Studienreferendare, Rechtsanwälte, Ärzte, Lehrer, Journalisten, Dozenten, Wissenschaftler, Ingenieure, Vertreter, Informatiker und ähnliche Berufe.

Weiter stellt das Finanzamt gewisse Anforderungen an die Hardware (siehe Verfügung der Oberfinanzdirektion Frankfurt vom 20.09. 1988, S 2354 A - 32 - St II 30): Handelt es sich um einen sogenannten Spielecomputer, der nur mit einsteckbaren Spielcassetten zu betreiben ist oder der fest eingebaute Spiele enthält, so spricht schon der objektive Charakter gegen eine berufliche Verwendung. Handelt es sich dagegen um einen Laptop oder Notebook, geht das Finanzamt generell von einer ausschließlichen beruflichen Nutzung aus. Bei Personalcomputern gilt nach der obengenannten

Verfügung aus dem Jahre 1988: Je teurer der Computer ist, desto eher wird ihn das Finanzamt als Arbeitsmittel anerkennen. Bis 2000 DM geht das Finanzamt davon aus, daß spielerische Entspannung und Erprobung im Vordergrund stehen und das Gerät deshalb nicht absetzbar ist.

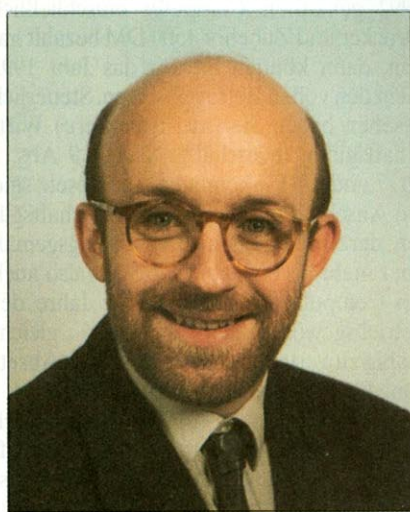
Ein finanzieller Aufwand von über 2000 DM soll dagegen Indiz für eine berufliche Verwendung sein. Hier hinkt die Finanzverwaltung der technischen und preislichen Entwicklung auf dem Computermarkt hinterher. Durch den erheblichen Preisverfall im Hardwarebereich in den letzten Jahren ist die 2000-DM-Grenze nicht mehr aktuell. Heutzutage erfüllen auch preisgünstigere Rechner den Anforderungen der Finanzverwaltung an "professionelle Computer". Das Fehlen eines Druckers soll – besonders bei Lehrern – gegen eine so gut wie ausschließlich berufliche Nutzung sprechen. Hier muß der Steuerpflichtige glaubhaft machen, daß er Ergebnisausdrucke nicht benötigt oder auf andere Weise erhält, weil er seine Daten beispielsweise am Arbeitsplatz ausdrucken kann.

Wer anstelle eines Bildschirms ein handelsübliches Farbfernsehgerät anschafft und verwendet, dem verneint das Finanzamt eine (fast) ausschließliche Nutzung für den Beruf. Dagegen spricht für die berufliche Nutzung, wenn der Arbeitnehmer von seinem Arbeitgeber einen Zuschuß für die Anschaffung des Computers erhalten hat.

Wichtig: berufliche Nutzung

Letztlich ist für das Finanzamt die Art und Weise der Nutzung des Computers entscheidend. Hier spielt es eine wichtige Rolle, wo der Computer eingesetzt wird. Soweit der vom Arbeitnehmer selbst angeschaffte Computer an seinem Arbeitsplatz steht und dort genutzt wird, tauchen keine Schwierigkeiten auf. Auf eine entsprechende Arbeitgeberbescheinigung hin wird das Finanzamt die Aufwendungen anerkennen.

Meist steht der Computer jedoch zu Hause. In diesem Fall spricht für eine fast ausschließliche berufliche Nutzung, wenn der Computer in einem vom Finanzamt anerkannten häuslichen Arbeitszimmer steht. Ein wichtiger Aspekt ist auch die eingesetzte Software. Ein Beweis für die berufliche Veranlassung des Computers wäre erbracht, wenn sich die erworbene und eingesetzte Software nur für die ausgeübte Tätigkeit eignet. Als Beispiele seien hier Datenbanksysteme, Textverarbeitung oder Tabellenkalkulation genannt. Diese Programme werden überwiegend beruflich genutzt. Spezielle Software – etwa Statikpro-



Regierungsdirektor Thomas Große, Steuerjurist, ist Dozent am Bildungszentrum der Thüringer Steuerverwaltung in Gotha, Fachbereich I (Fachhochschulausbildung).

gramme oder berufsspezifische Programme für Rechtsanwälte, Ingenieure, Steuerberater und so weiter – sprechen für eine ausschließliche berufliche Nutzung.

Dagegen sind Spielprogramme ein Indiz für eine private Verwendung des Computers. Die in Windows 3.1 enthaltenen Spiele Minesweeper und Solitär fallen – insgesamt gesehen – dabei natürlich nicht ins Gewicht. Nutzt der Arbeitnehmer seinen Computer nicht unmittelbar für berufliche Zwecke, sondern um Grundkenntnisse in der Computertechnik zu erwerben und so den Anforderungen am Arbeitsplatz gewachsen zu sein, dann erkennt das Finanzamt den Computer steuerlich nicht an. Ist das Erwerben von Grundkenntnissen beruflich konkret notwendig, etwa um berufsspezifische Programme zu entwickeln oder nachzuvollziehen, dann können die Aufwendungen Werbungskosten sein (vergleiche Verfügung der Oberfinanzdirektion Frankfurt vom 20.09.1988, S 2354 A - 32 - St II 30).

Wenn Sie eigene Programme schreiben wollen, spricht der Erwerb allgemeiner Programmierkenntnisse für eine private Verwendung. Das gilt insbesondere dann, wenn die Programmiersprache Basic verwendet wird. Hierbei handelt es sich um eine bedingt einsetzbare Sprache, die nur für kleinere Programme geeignet ist. Verwendet man beim Programmieren eine höherwertige Sprache wie Pascal oder Cobol, wird das Finanzamt einen beruflichen Zusammenhang dann bejahen, wenn sich mit dieser Sprache und den entsprechenden Programmen Betriebsabläufe bearbeiten lassen.

Die Behauptung, daß am Computer nur beruflich gearbeitet wird, haben Finanzbeamte bislang dann akzeptiert, wenn der Lohnsteuerzahler Grundkenntnisse zum Entwickeln berufsspezifischer Programme

nachweisen konnte. Beim heutigen Stand der Software sind jedoch Programmierkenntnisse zum Nachweis der beruflichen Nutzung nicht mehr zwingend erforderlich. Ein Arbeitnehmer (beispielsweise ein Ingenieur) kann sich darauf berufen, daß bei seinem Arbeitgeber mit Computern gearbeitet werde und er sich deshalb zu Hause auf seine Berufstätigkeit vorbereiten müsse. Dann ist nach Auffassung des Finanzamts wichtig, ob der Arbeitnehmer zu Hause ein Gerät hat, dessen Ergebnisse sich im Betrieb technisch weiterverarbeiten lassen. Hier ist beispielsweise von Bedeutung, ob das gleiche Betriebssystem oder die gleiche Programmiersprache eingesetzt werden. Bei Lehrern oder Dozenten spielt eine Rolle, ob das gleiche oder ein kompatibles Textverarbeitungsprogramm zum Einsatz kommen.

Hat der Arbeitnehmer in Ausbildung befindliche Kinder, so vermutet die Finanzbehörde, daß die Kinder den Computer in nicht unerheblichem Umfang (privat) mitbenutzen. In diesen Fällen kann der Arbeitnehmer jedoch dann die steuerliche Anerkennung des Computers erreichen, wenn er diese Vermutung beispielsweise durch schriftliche Erklärungen der Kinder widerlegen kann.

Dient der Computer unmittelbar nur der Erledigung beruflicher Arbeiten, ist es unerheblich, ob die Anschaffung üblich, notwendig oder zweckmäßig war. Auch eine Einschränkung hinsichtlich der Höhe der Anschaffungskosten gibt es grundsätzlich nicht.

Nachweis gegenüber dem Finanzamt

Ein Tip für Ihre Einkommensteuererklärung: Wenn Sie zum erstenmal die Aufwendungen für Hardware und Software geltend machen, begründen Sie dem Finanzamt gegenüber möglichst ausführlich, daß Sie Ihren Computer (fast) ausschließlich beruflich nutzen. Dabei müssen Ihre Angaben selbstverständlich nach bestem Wissen und Gewissen wahrheitsgemäß sein. Denken Sie dabei daran, daß viele Finanzbeamte kein Computerchinesisch verstehen. Drücken Sie sich möglichst einfach aus.

Die Finanzbeamten interessieren sich nicht für technische Details, sondern nur dafür, ob der Computer nach den oben dargestellten Maßstäben so gut wie ausschließlich Ihrem Beruf dient. Nur dann werden Ihre Aufwendungen steuerlich als Werbungskosten anerkannt.

Wenn Sie Ihrer Einkommensteuererklärung von sich aus keine Begründung beifügen, verlangt das Finanzamt – meist per Formular (Fragebogen) – einen genauen Nachweis über:

- die Art des Gerätes beziehungsweise der Software (Typ, Hersteller, Fabrikat, technische Ausstattung, Zubehörteile)
- den beruflichen Aufgabenbereich des Nutzers im Zusammenhang mit der Anschaffung des Gerätes beziehungsweise der Software
- die Art des Einsatzes des Computers (Einsatzmöglichkeiten des Gerätes und der Software, tatsächliche berufsbezogene Anwendung und Verwertung, tatsächliche private Anwendung)
- den zeitlichen Nutzungsumfang beziehungsweise eventuelle Gerätemitbenutzung durch andere Personen wie Familienmitglieder oder Arbeitskollegen
- die Anschaffungskosten und eventuell erhaltene Zuschüsse und Vergütungen vom Arbeitgeber. Hier sind entsprechende Belege vorzulegen.

AfA: Absetzung für Abnutzung

Wenn Sie nachweisen können, daß Sie den Computer gekauft haben, um ihn (fast) ausschließlich beruflich zu verwenden, wird das Finanzamt Ihre finanziellen Aufwendungen "dem Grunde nach" als Werbungskosten anerkennen.

Dann stellt sich die Frage, wie und in welcher Höhe man die Aufwendungen geltend machen kann. Sollten Sie für Ihren im Jahre

1992 gekauften Computer einschließlich Drucker und Zubehör 4500 DM bezahlt haben, dann können Sie für das Jahr 1992 nicht den vollen Betrag absetzen. Steuerlich gesehen haben Sie (meist mehrere) Wirtschaftsgüter angeschafft. Nach § 9 Abs. 1 Nr. 7 und § 7 Einkommensteuergesetz sind die Anschaffungskosten für Wirtschaftsgüter, deren Nutzung sich erfahrungsgemäß über mehr als ein Jahr erstreckt (also auch bei Computeranlagen), auf die Jahre der betriebsgewöhnlichen Nutzung gleichmäßig zu verteilen. Dies nennt man Absetzung für Abnutzung oder kurz AfA.

Die Berechnung der AfA ist grundsätzlich nicht schwierig: Man ermittelt die Anschaffungskosten des betreffenden Wirtschaftsgutes und die Jahre der gewöhnlichen Nutzungsdauer. Dann teilt man die Anschaffungskosten durch die Jahre und bekommt so den anzusetzenden AfA-Jahresbetrag heraus. Aus Vereinfachungsgründen kann im Jahr der Anschaffung für die im ersten Halbjahr angeschafften Arbeitsmittel der volle und für die im zweiten Halbjahr angeschafften Arbeitsmittel der halbe AfA-Jahresbetrag abgezogen werden (siehe Abschnitt 44 Abs. 3 Lohnsteuerrichtlinien 1993).

Als Nutzungsdauer unterstellte das Finanzamt bislang in der Regel fünf Jahre. Mittlerweile kann man jedoch unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Wertverzehr und der derzeitigen Bewegung auf dem Hardwaremarkt von einer Nutzungsdauer von

vier oder sogar drei Jahren ausgehen. Denn die wirtschaftliche Abnutzung beim Computer – also die technische "Veralterung" – spielt die größte Rolle beim Wertverlust; die eigentliche Abnutzung durch den Gebrauch ist nur gering. Ein heute realistischer Wert für die Abschreibungsdauer sind vier Jahre. Das Finanzamt macht bezüglich der AfA nur dann eine Ausnahme, wenn es sich um sogenannte geringwertige Wirtschaftsgüter handelt. Darunter versteht man selbständig nutzbare Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten (ohne Umsatzsteuer = Mehrwertsteuer) 800 DM nicht übersteigen. Diese geringwertigen Wirtschaftsgüter lassen sich im Jahr ihrer Anschaffung in vollem Umfang (einschließlich Mehrwertsteuer) absetzen (siehe Abschnitt 44 Abs. 3 Lohnsteuerrichtlinien 1993).

Zum Schluß noch ein allgemeiner Hinweis: Alle von Ihnen geltend gemachten Werbungskosten – Kosten für Arbeitsmittel, Arbeitszimmer, Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsplatz und so weiter – wirken sich nur dann steuermindernd aus, wenn deren Summe 2000 DM übersteigt. Lohnsteuerzahler erhalten nämlich vom Finanzamt – ohne jeden Nachweis – einen Werbungskosten-Pauschbetrag in Höhe von 2000 DM (§ 9a Nr. 1 Einkommensteuergesetz). Diese 2000 DM sind zu Ihren Gunsten bereits bei dem (monatlichen) Abzug Ihrer Lohnsteuer berücksichtigt.

(Thomas Große/ga)

Beispiel für die Berechnung der Werbungskosten

Herr Schröder ist Angestellter und hat sich am 4.4.1992 Hardware, Software und Zubehör gemäß der Aufstellung rechts gekauft. Herr Schröder kann dem Finanzamt nachweisen, daß er den Computer fast ausschließlich beruflich nutzt und hat seiner Einkommensteuererklärung Quittungen und Belege über alle Ausgaben beigelegt. In welcher Höhe kann er seine Aufwendungen in der Einkommensteuererklärung 1992 steuerlich geltend machen?

zu 1.: Computer, Tastatur, Monitor und Maus mit Anschlußkabeln bilden ein einheitliches Wirtschaftsgut. Die Anschaffungskosten betragen 4100 DM. Als Nutzungsdauer setzt Herr Schröder vier Jahre an. Da das Wirtschaftsgut in der ersten Jahreshälfte angeschafft worden ist, wird für 1992 der volle AfA-Jahresbetrag angesetzt: $4100 \text{ DM} / 4 = 1025 \text{ DM}$. Herr Schröder schreibt diesen Betrag vier Jahre lang ab, also bis 1995.

Hätte Herr Schröder das Gerät erst in der zweiten Jahreshälfte gekauft, dann könnte er für 1992 nur die Hälfte des AfA-Jahresbetrags ansetzen, also $1025/2$ gleich 512,50 DM. Danach schreibt er für drei Jahre den vollen AfA-Betrag von 1025 DM ab. Die letzte Abschreibung für 1996 beträgt dann wieder 512,50 DM.

zu 2.: Problematisch ist die steuerliche Behandlung des Druckers. Dieser wird von manchen Finanzämtern als unselbständiger Teil des Computers angesehen (Oberfinanzdirektion Frankfurt vom 20.09.1988, S 2354 A - 32 - St II 30). In diesem Fall müßte Herr Schröder die Kosten für den Tintenstrahldrucker zu den Anschaffungskosten für den Computer addieren.

Andere Finanzämter berücksichtigen den Drucker jedoch als selbständiges Wirtschaftsgut (Oberfinanzdirektion Berlin vom 25.01.1989, St 422 - S 2354 - 1/89 und Oberfinanzdirektion Bremen vom 04.07.1991, S 2208 - St 200). Davon gehen wir auch in diesem Beispiel aus. Die Kosten für den Drucker mit Kabel betragen einschließlich Mehrwertsteuer 890 DM. Zieht man die Mehrwertsteuer von diesem Brutto-Betrag ab (14 Prozent bis 31.12.1992, 15 Prozent ab 01.01.1993), ergibt sich ein Netto-Preis von 780,71 DM (bei 14 Prozent Mehrwertsteuer). Da dieser unter der 800-DM-Grenze liegt, läßt sich der Drucker als geringwertiges Wirtschaftsgut im Jahr 1992 in voller Höhe (einschließlich Mehrwertsteuer) von 890 DM absetzen. Lägen die Netto-Anschaffungskosten dagegen über 800 DM, müßte der Drucker wie die Computeranlage über vier Jahre abgeschrieben werden.

zu 3.: Disketten und Diskettenboxen (150 DM), Computertisch (400 DM) und Bürostuhl (600 DM) sind selbständige Wirtschaftsgüter. Dies gilt auch für die Computerprogramme (800 DM und 2000 DM; sogenannte immaterielle Wirtschaftsgüter; siehe Abschnitt 31a Abs. 1 Einkommensteuerrichtlinien 1990). Bis auf das Computerprogramm für 2000 DM können diese (geringwertigen) Wirtschaftsgüter im Jahre 1992 in voller Höhe abgesetzt werden. Die Anschaffungskosten des Programms für 2000 DM sind nach den oben dargestellten AfA-Grundsätzen auf vier Jahre zu verteilen. Der AfA-Jahresbetrag für 1992 beläuft sich also auf 500 DM. Dies gilt auch für die Jahre 1993 bis 1995. Die Kosten für die Tintenpatronen und das Papier sind laufender Aufwand, der in vollem Umfang – hier also in Höhe von 300 DM – als Werbungskosten anzusetzen ist.

Der rechte Teil der Darstellung zeigt die einzelnen Beträge, die Herr Schröder bei den Werbungskosten geltend machen kann. Dazu werden gegebenenfalls noch die weiteren Werbungskosten für Fahrtkosten zum Arbeitsplatz und so weiter addiert.

Aufstellung: Kauf einer Computeranlage 1992

Artikel	Preis inkl. Mwst.	Art der Abschreibung	Abschreibungs- betrag für 1992
---------	----------------------	-------------------------	-----------------------------------

1	Computer mit Festplatte, Farbmonitor und Tastatur (Komplettpreis)	4 000 DM	AfA 4 Jahre	1 025 DM
	Maus	100 DM	4 100 DM / 4 = 1 025 DM	
2	Tintenstrahldrucker	850 DM		
	Druckerkabel	40 DM	geringwertiges Wirtschaftsgut	890 DM
3	Leerdisketten und Diskettenboxen	150 DM	geringwertiges Wirtschaftsgut	150 DM
	Textverarbeitungsprogramm	800 DM	geringwertiges Wirtschaftsgut	800 DM
	CAD-Programm	2 000 DM	AfA 4 Jahre 2 000 DM / 4 = 500 DM	500 DM
	Computertisch	400 DM	geringwertiges Wirtschaftsgut	400 DM
	Bürostuhl	600 DM	geringwertiges Wirtschaftsgut	600 DM
	Tintenpatronen und Papier für Drucker	300 DM	laufender Aufwand	300 DM
Summe aller Aufwendungen:				9 240 DM
				Abschreibungen 1992: 4 665 DM



Sehgeschädigte am Computer

Tasten statt Sehen

Die Computerei erfüllt ihre Dienste längst nicht mehr nur für Informatiker und EDV-Fachleute. Gerade Behinderte und speziell Sehgeschädigte und Blinde haben in dem Medium Computer ein Instrument gefunden, das durch seine technische Möglichkeiten krankheitsbedingte Wahrnehmungsdefizite auszugleichen vermag.

Viele Menschen stehen der fortschreitenden Technisierung unserer Gesellschaft durch Computertechnologie mit gemischten Gefühlen gegenüber. Zumeist werden mit der elektronischen Datenerfassung Dinge verbunden, wie beispielsweise der Arbeitsplatzabbau oder die Orwellsche Schreckensvision von der totalen staatlichen Überwachung. Auch das Bild vom isolierten "Computerkid", das seine Kreativität nicht mehr im Spiel mit Gleichaltrigen pflegt, sondern seine Erfüllung in makabren "Ballerspielen" findet, geistert in unseren Köpfen. Daß uns die EDV gerade auf dem sozialen Sektor in Zukunft positive Impulse geben kann, ahnen nur wenige.

Mit dem Projekt "Hochschul-EDV-Konzept für behinderte Studierende" läuft seit November des vergangenen Jahres an der Universität Dortmund ein Versuch, mit dem insbesondere blinden und sehgeschädigten Studierenden bei der Nutzung von EDV geholfen werden soll. Mit vernetzten Arbeitsplätzen und dem Zugriff auf spezielle Programme soll das Angebot der Uni für Behinderte attraktiver gemacht werden. Das Projekt umfaßt neben der Ausstattung mit Software und Hardware aber auch die Entwicklung von behindertengerechten Leitfäden für Lehrveranstaltungen am Computer, die dann auch auf andere Universitäten übertragbar sein sollen.

Zugriff auf Literatur

Als erstes großes Projektziel ist geplant, den EDV-erfaßten Uni-Bibliothekskatalog (UBOK) der Uni Dortmund auch für Blinde und Sehbehinderte lesbar zu machen. Dazu wird ein mit Braille-Zeile (1825 vom Franzosen Louis Braille entwickelte Blindenschriftzeile), Sprachausgabe und Schriftvergrößerungsprogramm ausgestatteter PC mit dem sogenannten UBOK-Rechner vernetzt. Im Rahmen des Projekts soll die UBOK-Software so angepaßt werden, daß die abgerufenen UBOK-Daten über die Blindenschriftzeile zu lesen sind. Damit könnten dann in Zukunft sehgeschädigte Studierende ohne fremde Hilfe auf das reichhaltige Literaturangebot der Zentralbibliothek der Uni Dortmund zugreifen. Der zweite große Bereich des Projekts umfaßt die Lehr- und Weiterbildungsveranstaltungen mit EDV-Bezug. Hierbei ist die Entwicklung geeigneter Schulungsprogramme für Dozenten und Tutoren geplant, die Behinderte unterrichten. Dabei geht es nicht in erster Linie darum, den Behinderten das Computer-Grundwerkzeug mit an



Am Anfang war die Punktschrift-Schreibmaschine ...



... heute sind auch Computerarbeitsplätze behindertengerecht

die Hand zu geben, denn das beherrschen laut Birgit Drolshagen die meisten schon. Die Verantwortlichen wollen vielmehr didaktische Richtlinien erarbeiten, durch die EDV-Lerninhalte speziell für Behinderte besser vermittelbar sein sollen.

Didaktische Hilfen für Dozenten

Des weiteren ist geplant, bereits bestehende Hardware und Software auf sehbehinderte PC-Nutzer "zuzuschneiden". In diesem Zusammenhang sind Anforderungskriterien für Software zu erarbeiten, die speziell für Behinderte beim Umgang mit herkömmlichen Programmen, wie beispielsweise Textverarbeitung, Tabellenkalkulation oder Datenbanken, wichtig sind.

Einen ersten Erfolg in dieser Richtung meldete der Fachbereich 13 der Uni mit ei-

nem Literaturverwaltungsprogramm. Die Bedieneroberfläche der Software wurde den Bedürfnissen von Sehgeschädigten angepaßt und bewährt sich bereits im praktischen Einsatz.

Für die Verantwortlichen ist die enge Zusammenarbeit zwischen den behinderten Studierenden und den PC-Benutzern sowie mit dem Rechenzentrum und dem medien-didaktischen Zentrum der Uni Dortmund die Grundlage für den Erfolg des Projekts. Um den gesamten Handlungsbedarf für die zweijährige Laufzeit zu ermitteln, ist eine Fragebogenaktion durchgeführt worden. Dabei gaben Sehgeschädigte ihre Schwierigkeiten und Wünsche beim Umgang mit Computern an.

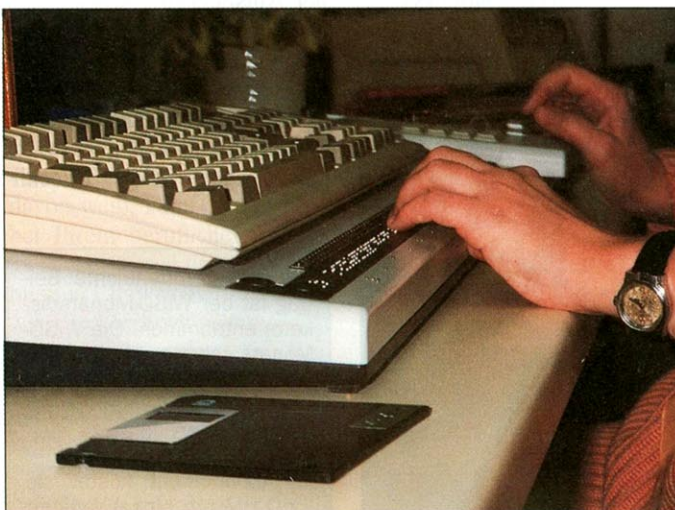
Bei der Finanzierung des ABM-Projekts trägt das Arbeitsamt Dortmund mit 75 Prozent der Kosten den Löwenanteil. Der Rest verteilt sich gleichmäßig auf die Uni und das Land Nordrhein-Westfalen.

(Frank Schmidt/bk/js)

An dem Projekt **Hochschul-EDV-Konzept für behinderte Studierende** arbeiten die Sozialpädagogin Birgit Drolshagen und der Diplominformatiker Ralph Klein vom Fachbereich 13 der Uni Dortmund im Fach "Theorie der Sondererziehung". Highscreen-HIGHLIGHTS-Gesprächspartnerin Birgit Drolshagen, von 1981 bis 1987 selbst Studentin an der Uni Dortmund, ist von Geburt an sehgeschädigt und seit 1973 erblindet. Sie ist mit dem Computer seit Beginn ihres Studiums vertraut, und die behindertengerechten Verbesserungen stellen eine große Erleichterung für sie dar. An ihrem PC arbeitet Birgit Drolshagen mit Blindenschriftzeile und Sprachunterstützung. "Ohne die Hilfe von anderen selbständig auch fremde Texte lesen", das ist für sie ein wesentlicher Vorteil gegenüber den vergangenen Schreibmaschinenzeiten.

Info:

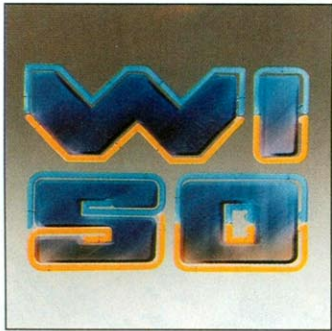
Birgit Drolshagen
Tel: 0231/755-4579
Ralf Klein
Tel: 0231/755-5214
Emil-Figge-Straße 50, W-4600 Dortmund



Kernstück des Sehbehindertearbeitsplatzes am PC ist eine modifizierte Tastatur ...



... ergänzt durch Braille-Zeile (mit Blindenschrift) und Audiobox zur Sprachausgabe



Aus- und Fortbildung

Den Job sichern

Die Industrieländer befinden sich in der Anfangsphase eines grundlegenden Strukturwandels des gesamten Wirtschafts- und Arbeitsmarktes. Dieser Wandel wird nach Expertenmeinung so tiefgreifend sein, wie er vielleicht nur mit dem Übergang von der Agrargesellschaft zur Industriegesellschaft zu vergleichen ist.

Der zukünftige Arbeitskräftebedarf hängt vor allem vom Tempo dieses Strukturwandels ab. Global gesehen besteht jedoch eher die Tendenz zu einem Überangebot an Arbeitskräften. Arbeitslosigkeit wird also ein Problem sein, mit dem wir uns noch lange beschäftigen müssen.

Entscheidend für die Sicherheit Ihres Arbeitsplatzes wird in Zukunft sein, wie "up to date" Sie in Ihrem Beruf sind. Denn die Dynamik der Entwicklung läßt nicht nur Maschinen, sondern auch Ihr Wissen rascher veralten. Man könnte es auch so ausdrücken: Die Halbwertszeiten von beruflichem Wissen verkürzen sich dramatisch. Um da als Arbeitnehmer mithalten zu können, muß die Ausbildung lebenslang angelegt werden. Anforderungen an Ihre Qualifikation und Flexibilität steigen überproportional. An Bedeutung gewinnt daher Ihre Fähigkeit, wie schnell und effizient Sie sich in Ihrem Beruf neues Wissen und fachübergreifende Qualifikationen aneignen.

Nach den Prognose-Projektionen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung erhöht sich der Anteil der höherqualifizierten Tätigkeiten wie Forschen, Entwickeln, Organisieren, Managen, Beraten, Leh-

ren bis zum Jahr 2010 auf fast 40 Prozent (1985 lag dieser Anteil erst bei 28 Prozent). Während sich der Anteil der mittelqualifizierten Tätigkeiten nur wenig verändert (von 43 auf 45 Prozent im gleichen Zeitraum), fällt der Anteil der einfachen Tätigkeiten von 27 auf 17 Prozent.

Um sich vor der Gefahr eines Arbeitsplatzverlustes besser zu schützen, heißt der wichtigste Rat: Nehmen Sie unbedingt firmeninterne Weiterbildungsangebote wahr. Ein besonders wichtiger Teil der beruflichen Weiterbildung findet innerhalb der Betriebe statt.

Wichtig am eigenen Arbeitsplatz: Beharren Sie nicht auf den althergebrachten Arbeitsmethoden. Den technischen Wandel können Sie nicht aufhalten. Wenn Sie sich mit den neuen Methoden nicht vertraut machen wollen, bekommt vielleicht ein Jüngerer den Arbeitsplatz. Gehören Sie dagegen zu den ersten, die beispielsweise eine neue Technologie zu beherrschen lernen, dann verfügen Sie über einen Wissensvorsprung.

Sie haben bei Ihrem Arbeitgeber einfach bessere Karten, wenn Sie immer wieder lernbereit sind. Firmeninterne Weiterbildung gehört zum Idealfall: Ihr Arbeitgeber ist an Ihrer weitergehenden Qualifizierung interessiert und wird Ihre erworbenen Kenntnisse auch nutzen und in irgendeiner Form honorieren. Überdies findet die interne Weiterbildung fast immer während der bezahlten Arbeitszeit statt. In anderen Fällen wird es an Ihnen selbst liegen, beruflich auf dem laufenden zu bleiben. Dabei muß am Anfang die Information über gute und seriöse Angebote stehen. Gute Anlaufstellen sind neben dem Arbeitsamt alle berufsständischen Organisationen, wie Rechtsanwalts- oder Ärztekammern, Berufs-Innungen, Handwerkskammern, Berufsverbände, Volkshochschulen oder die Industrie- und Handelskammern. Sie verfügen in der Regel über Datenbanken, in denen regionale, überregionale und in zunehmendem Maße auch europäische Weiterbildungsange-

bote für Ihr Berufsgebiet gespeichert sind. Allein bei den Industrie- und Handelskammern können Sie aktuell zwischen rund 10000 Seminaren und Lehrgängen wählen. Gute Adressen finden Sie auch bei privaten Anbietern. Doch sollten Sie unbedingt deren Seriosität überprüfen, bevor Sie sich zur Teilnahme an Lehrgängen oder Seminaren entscheiden. Besonders in den neuen Bundesländern haben sich auf diesem Sektor viele schwarze Schafe etabliert.

Ob Sie sich ein neues Computer-Programm in zwei Tagen aneignen – am Wochenende oder in Abendveranstaltungen – oder ob Sie sich eine Vollzeitmaßnahme über einen längeren Zeitraum leisten (können), das hängt von verschiedenen Faktoren ab. Doch wofür auch immer Sie sich entscheiden – für ein Wochenendseminar über Projektmanagement oder für eine Anpassungsfortbildung, um die beruflichen Kenntnisse und Fertigkeiten zu erhalten oder mit einer Aufstiegsfortbildung zu erweitern: Es ist immer sehr zu empfehlen, zunächst die Seriosität, Effizienz und das Preis-Leistungs-Verhältnis privater Weiterbildungs-Anbieter zu prüfen. Dabei ist die "Checkli-



Der hier veröffentlichte Beitrag ist der WISO-Monatsdiskette entnommen. Die WISO-Monatsdiskette erhalten Sie bei:
WISO
Computer-Service
6500 Mainz 500
Im Abonnement kostet sie 7,50 DM pro Monat, anstatt 10,- DM Einzelkaufpreis.

ste" des Bundesinstituts für Berufsbildung, die Sie bei den Arbeitsämtern erhalten, eine große Hilfe. Sehr nützlich bei der Auswahl des "richtigen" Weiterbildungsträgers sind auch die beiden Broschüren "KURS" und "KURS direkt", die Sie ebenfalls bei den Arbeitsämtern erhalten.

Allerdings: Obwohl die Arbeitsämter prüfen, ob die Angebote der Bildungsträger den Kriterien des Arbeitsförderungsgesetzes (AFG) entsprechen, sind auch sie nicht in jedem Fall in der Lage, seriöse von unseriösen Angeboten zu unterscheiden.

Der WISO-Tip zur Finanzierung: Für Vollzeit-Maßnahmen gibt es oft Zuschüsse vom Arbeitsamt. Weitergehende finanzielle Unterstützung erhalten Sie nur, wenn Sie bestimmte persönliche Voraussetzungen erfüllen. Erkundigen Sie sich beim Arbeitsamt (siehe dazu: Ausbildungsförderung).

Ansonsten sollten Sie mit Ihrem Arbeitgeber darüber sprechen, ob er Ihnen Zeit für Ihre Weiterbildung zur Verfügung stellt und/oder Kosten übernimmt. Zwar haben Sie in einigen Bundesländern einen Anspruch auf Bildungsurlaub; aber diese Bildungsurlaubsgesetze haben sich als ungeeignet erwiesen. Eine Neuregelung ist angesagt und auch notwendig.

Gegen den Willen Ihres Arbeitgebers bringt Ihnen eine zusätzliche Qualifizierung gar nichts, es sei denn, Sie streben bewußt eine neue Arbeitsstelle an. Grundsätzlich ist es so: Qualifizierungs-Anstrengungen Ihrerseits sind nur dann vorteilhaft, wenn Sie das mit Ihrem Arbeitgeber absprechen, er damit einverstanden ist. Wenn er nichts davon weiß, kann er dies auch bei Ihrem beruflichen Einsatz nicht berücksichtigen. Weiterbildung funktioniert letztlich wie die Marktwirtschaft: Jeder fragt erst einmal, welchen Nutzen er selber davon hat. Verhandeln Sie also mit Ihrem Arbeitgeber: Viele Lösungen sind vorstellbar. Aber selbst wenn die Kosten für Ihre Weiterbildung bei Ihnen hängen bleiben: Betrachten Sie es als Investition in

Ihre berufliche Zukunft, die Sie zudem steuerlich geltend machen können.

Fazit: Zunehmend an Bedeutung gewinnen werden die sogenannten Schlüsselqualifikationen. Hierzu gehören unter anderem Lernfähigkeit, Denken in fachübergreifenden Zusammenhängen, Kooperationsfähigkeit sowie die Fähigkeit, die Informationsflut zielgerichtet und effizient nutzen zu können. In Zukunft ist der Wandel der Berufsinhalte die Regel, nicht der Berufswechsel oder der neue Beruf. Am stärksten zurückgehen werden die unmittelbaren Fertigungstätigkeiten. Auch wenn die beste berufliche Qualifikation nicht zwangsläufig vor dem Verlust Ihres Arbeitsplatzes schützt: Ihre Chancen auf einen neuen Arbeitsplatz sind ungleich größer, wenn Sie in Ihrem Beruf auf dem aktuellsten Stand sind und zusätzlich über fachübergreifende Qualifikationen verfügen.

Auf die Bedarfs- und Angebotsseite des Arbeitsmarktes bezogen, zeichnet sich die Gefahr sowohl eines zunehmenden Fachkräftemangels als auch erheblicher Qualifikations-Defizite bei vielen Erwerbstätigen ab. Leider ist es so, daß gerade diejenigen, die am wenigsten qualifiziert sind und deren Arbeitsplätze deshalb am gefährdetsten sind, am wenigsten geneigt sind, von Weiterbildungsangeboten Gebrauch zu machen.

Für Unqualifizierte oder nicht Qualifizierungsfähige beziehungsweise -willige wird indes auf längere Sicht das Arbeitslosigkeitsrisiko zunehmen. Und für alle, die beruflich nicht auf dem neuesten Stand bleiben, wird mit dem Alter die Gefahr der Arbeitslosigkeit tendenziell noch größer werden als bislang. Höhe und Struktur des zukünftigen Arbeitskräftebedarfs hängen vor allem vom Tempo des derzeitigen Strukturwandels ab. Je offensiver und dynamischer dies geschieht, um so günstiger ist dies für die Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklung, das heißt um so weniger gefährdet sind Arbeitsplätze.

(Brigitte Weining/sb)

Was tun bei ARTHROSE?

Was kann man bei Arthrose tun? Wo kann man sich informieren? Auf diese häufigen Fragen will die Deutsche Arthrose-Hilfe e.V. mit Sitz in Frankfurt fundierte Antworten geben. Zusammen mit dem Förderkreis Arthrosenforschung gibt sie eine neue Informationszeitschrift mit Namen „Arthrose-Info“ heraus, deren dritter Jahrgang jetzt vollständig vorliegt.

In den übersichtlichen Heften, die vierteljährlich erscheinen, werden praktische Tips und Empfehlungen zu allen Fragen der Arthrose gegeben. In leicht verständlichen und interessanten Darstellungen wie „Was ist Arthrose?“ oder „Praktische Tips bei Arthrose der Knie, der Hüften, der Fußgelenke ... usw.“ werden gleichzeitig die Grundsätze dieser Gelenkveränderungen anschaulich erläutert.

Ein Exemplar kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 110551, 6000 Frankfurt/Main. (Bitte eine 1-DM-Briefmarke als Rückporto beifügen.)

TopSoft-Ware

FiX.Faktura DM 572,70

Die leistungsstarke, **universelle** Auftragsabwicklung. Kundenspez. Artikelpreise; unbegr. Artikelbeschreibung, 18st. ArtikelNr, Lagerverwaltung, autom. Ek- und Listenpreiserhöhung mit Rundungsfunktion, Brutto- oder Nettofakturierung, Sammelrechnungen, freie Formulargestaltung; Mahnwesen mit OP-Verwaltung; Textverarbeitung mit Serienbrieffunktion. U.v.m.

FiX.Faktura.Extra DM 1147,70

Umfangreiche Auftragsbearbeitung fürs Handwerk mit Stücklistenverwaltung, Kl. Projektverw., Aufmaßfakturierung etc.

FiX.Faktura.Handel DM 1147,70

Umfassende Auftragsbearbeitung für Handel und Versand. **Mandantenversion** lieferbar. Div. Auswertungen und Analysen.

FiX.Fibu DM 572,70

Umfassende Finanzbuchhaltung mit freieinst. Geschäftsjahr, 5 Kontenrahmen, Kostenstellen, BWA, GuV, SuSa, Bilanz etc.

Lohn&Gehalt DM 572,70

Monatliche Lohn- und Gehaltsabrechn., Verdienstbesch., Lohnsteueranmeldung, Lohnst.jahresausg., Jahreslohnkto. etc.

FiX.Reisekosten DM 248,40

Die komplette Reisekostenabrechnung.

TopSecret DM 499,10

Off- und online (De-)Chiffrierung **ganzer Datenträger** mit 500 Zeichen-Codewort.

Voll funktionsfähige Testware-Version je Programm nur DM 20,- zuzüglich 5,- DM für P&V je Sendung. **Ausf. Informationen kostenlos von TopSoft - HH**
Senator-Bauer-Straße 31, D-3000 Hannover 61
Tel.: 0511-55 79 70; Fax: (-49) 0511-55 79 03

Die -Sensation

TELES.S0

die superschnelle PC-ISDN-Karte
DOS-/ MS-Windows-/ OS/2 - CAPI:
• 2 B-Kanäle, 2 x 64 oder 128 KBits/s
• BZT-Zulassung

399,-/459,- DM
(o./m. Mwst.)

TELES.COM

das allumfassende ISDN-Anwendungspaket unter Windows und OS/2:

- Telefonieunterstützung / elektron. Telefonbuch
- Filetransfer • WinBtx • Fax (Gr. 3 s/e)
- COM-Emulation + NDIS + X.25-PAD für ISDN

695,-/799,- DM
(o./m. Mwst.)

TELES-ISDN-KIT

(TELES.S0-Karte + TELES.COM)

998,-/1.148,- DM
(o./m. Mwst.)

Händleranfragen erwünscht.

plug & play
von **TELES**
Die zuverlässigen Systeme

TELES GmbH • Ernst-Reuter-Platz 3-5 • W - 1000 Berlin 10
Telefon: 030 / 311 00 50 • Telefax: 030 / 312 80 45



Mailbox als Nistplatz für Viren?

Viren inklusive

Begeht – nicht nur bei Computerfreaks – ist die Datenübertragung via Modem. Doch welche Pflichten und Rechte haben die "Sauger", die sich Dateien aus Mailboxen ziehen, und die Betreiber elektronischer Briefkästen?

Bernd V. installierte voller Stolz sein neues 9600-Baud-Modem. Die Welt der Public-Domain-(PD-) und Shareware-Software via Download aus Mailboxen war ihm nun erschlossen. Kurzerhand loggte sich Bernd in die nächstgelegene Mailbox ein und meldete sich als User an. Nach Angabe seiner Personalien bestätigte er anzuerkennen, daß der Mailboxbetreiber keinerlei Haftung für Schäden übernehme, die aus der Inanspruchnahme der Mailbox, insbesondere dem Download von Software entstehen können. Die Beschreibung eines Spieles gefiel ihm besonders, er lud es sich in komprimierter Form aus der Mailbox auf seine Festplatte. Seine Begeisterung ließ allerdings nach, als sich beim Spielen Störungen auf dem Bildschirm zeigten, später auch in seinen Textverarbeitungs- und Datenbankprogrammen. Ihm war bald klar, daß er sich einen Computervirus eingefangen hatte, den er zwar von der Festplatte entfernen konnte, nicht jedoch die Schäden, die der Virus angerichtet hatte. Mehrere Dateien mit wichtigen Daten waren unbrauchbar und mußten mit einem erheblichen Kostenaufwand rekonstruiert werden. Bernd V. fragt deshalb seinen Rechtsanwalt, ob er diesen Schaden vom Mailboxbetreiber ersetzt bekommen kann.

Der Anwalt prüft zunächst, ob vertragliche Beziehungen zwischen Bernd V. und dem Mailboxbetreiber entstanden sind. Bekanntlich müssen Verträge nicht unbedingt schriftlich geschlossen werden, es genügt der Wille, daß sich mindestens zwei Parteien rechtlich binden wollen.

Public-Domain-Software zeichnet sich dadurch aus, daß sie unentgeltlich überlassen wird. Das spricht gegen die Einordnung der Überlassung von PD als Kaufvertrag, denn Hauptpflicht des Käufers ist es, den Kaufpreis zu zahlen.

Das Bereithalten und Zur-Verfügung-Stellen der PD-Software ist als Dienstleistung anzusehen, die dem gesetzlich geregelten Dienstvertrag nahekommt.

Kommerzielle Händler von PD treffen Pflichten im Zusammenhang mit der Überlassung der Software. Hauptpflicht ist zunächst, entweder Kopien des Programms herzustellen und dem Besteller zu übersenden oder – im Mailboxbetrieb – das Programm zum Download zur Verfügung zu stellen. Diese Pflichten sind in unserem Fall zweifelsohne erfüllt worden.

Jede Vertragspartei muß aber auch Nebenpflichten erfüllen. In der Regel sind das Sorgfaltspflichten, die verhindern sollen, daß dem anderen Vertragspartner vermeidbare Schäden entstehen. Gerade bei PD-Software, die normalerweise ohne jede Einschränkung von jedem an alle weiter gegeben werden darf, besteht die erhöhte Gefahr, daß ein hinterhältiger Zeitgenosse das Programm mit mehr oder minder schädlichen Computerviren infiziert und anschließend wieder in den Verteilerkreislauf gegeben hat. Dieser bekannten Gefahr muß der PD-Händler begegnen, indem er die von ihm breit gestreute Software auf Viren checkt.

Wie aber verhält es sich mit der Haftungsfreizeichnung des Mailboxbetreibers? Bernd V. hat bei seiner Registrierung als User ausdrücklich anerkannt, daß die Mailbox für keinerlei Schäden einzustehen hat.

Diese Haftungsausschlussklausel wird von der Mailbox ständig gegenüber allen Usern verwandt und unterliegt damit der

inhaltlichen Kontrolle nach dem AGB-Gesetz. Danach ist der Haftungsausschluß in Standardformulierungen insgesamt unwirksam, wenn der Verwender der Klauseln seine Haftung auch für den Fall der groben Fahrlässigkeit und des Vorsatzes ausschließt. So war es aber bei Bernd V.

Der Mailboxbetreiber haftet deshalb für den Schaden, der Bernd V. entstanden ist, da der Virus mit einem marktüblichen Scanner erkannt und beseitigt werden konnte. Selbst wenn die Haftungsausschlussklausel grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz ausgeklammert hätte und somit wirksam gewesen wäre, würde der Mailboxbetreiber haften. Wie der Sachverhalt beweist, hat er einen gefährlichen, aber bereits bekannten Virus nicht erkannt und damit grob fahrlässig gehandelt.

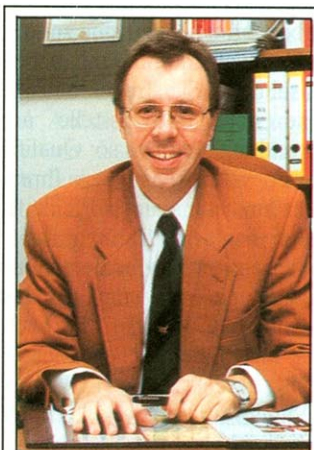
Bernd V.s Freude an diesem Ergebnis wird von seinem Anwalt gedämpft.

Der Schaden, der V. entstanden ist, muß von ihm auf Mark und Pfennig beziffert werden. Soweit er sich zur Rekonstruktion seiner Daten fremder Kräfte gegen Entgelt bedienen mußte, ist das ohne weiteres möglich. Dasselbe gilt für den Kauf von Ersatzteilen bei Schäden an der Hardware. Aber wie kann er seinen eigenen Arbeitsaufwand belegen, wie beweist er, wieviel Stunden ihn seine Arbeit gekostet hat? Der Mailboxbetreiber wird in einem Prozeß den geltend gemachten Eigenaufwand bestreiten, beweisen muß ihn Bernd V. Allerdings hat der Richter die Möglichkeit, selbst eine Einschätzung vorzuneh-

men, wenn V. seine Tätigkeit detailliert beschreibt.

Auf einen weiteren möglichen Einwand des Mailboxbetreibers weist der Anwalt Bernd V. hin: Auch er habe ständig dafür Sorge zu tragen, daß Schäden durch Virusinfektionen im Computer so gering wie möglich gehalten werden. Eine einfache und wirksame Möglichkeit zur Schadensbegrenzung ist die regelmäßige Datensicherung. Sollte sich herausstellen, daß Bernd V. hier nachlässig war, also die Rekonstruktion seiner zerstörten Daten bei regelmäßiger Datensicherung mit viel geringerem Aufwand zu bewerkstelligen gewesen wäre, bekommt er den daraus resultierenden Schaden in keinem Fall ersetzt.

(Manfred Gottschalk/sb)



Manfred Gottschalk ist selbständiger Rechtsanwalt in Herdecke.

Herr Gottschalk äußert sich jeden Monat zu einem Thema aus dem Bereich "Recht rund um den Computer".

Bietet für jeden etwas:

Happy Windows Collection

Jedes Programm nur
DM 49,80
* unverbindliche Preisempfehlung

Mehr Spaß
in den freien Stunden und
kostbare Zeit sparen – mit der Happy
Windows Collection verbinden Sie das
Angenehme mit dem Nützlichen. Wählen
Sie jetzt Ihre Happy Windows-Favoriten:

Diaschau – Bild für Bild ein Erlebnis!

Wenn Sie Ihren Geschäftsbericht mit treffenden Grafiken untermauern wollen oder die Atmosphäre des letzten Urlaubs in Ihr Wohnzimmer zaubern möchten, leisten Ihnen die "Diaschau" wertvolle Dienste. Selbst unterschiedliche Bildformate – ob BMP, TGA oder TIF – lassen sich unter Kategorien ordnen und sind sofort abrufbar.

Wissen ist Macht: Mehr Übersicht per Tastendruck!

"Wo finde ich was?" Je mehr Informationen Sie besitzen, desto schwerer behalten Sie den Überblick. Das läßt sich ändern! Mit der "Literatur-Verwaltung" können Sie Ihre gesamte Bibliothek nach ganz individuellen Kriterien katalogisieren. Zu Ihrem Vorteil: Ohne Umwege sind wichtige Daten auffind- und per Tastendruck blitzschnell abrufbar.

Haben Sie Ihre Grafik-Dateien im Griff?

Ob WMF, PCS, GIF oder BMP – mit dem "Mega Album 1" lassen sich Grafiken unterschiedlichster Formate in separaten Alben übersichtlich ordnen. Über komfortable Suchfunktionen rufen Sie dann das gewünschte Motiv blitzschnell ab. Ein absolutes Muß für jeden Grafik-Fan!

Bringen Sie mehr Leben auf den Bildschirm! Ihr Monitor dankt es Ihnen!

Sie machen PC-Pause und die Bildröhre leidet. Schluß damit! Der Bildschirm-Schoner "Dark Fader" läßt mit 29 lustigen Film-Ideen erst gar keine Langeweile aufkommen: Sie selbst führen Regie und können einzelne Sequenzen zu ganzen Serien zusammenschalten.

Kennen Sie Kino?

"Wo war doch noch der Reißer mit Clint Eastwood?" Wenn Sie alles über Ihre Home-Videothek wissen wollen, sorgt die "Video-Verwaltung" für den nötigen Überblick: Alle wichtigen Daten halten Sie in speziell vorbereiteten Menüs fest. Jetzt nur noch abrufen und auswählen!

Biorhythmus – reisen Sie in Ihr Inneres!

Sie wollen Ihr Leben noch erfolgreicher planen? Per Tastendruck erfahren Sie, wann Sie Ihre Kräfte am besten einsetzen sollten. Neu: "Biorhythmus" gibt es auch als Partner-Version für die Lebensplanung zu zweit!

Icon-Designer: Verschönern Sie Ihre Windows-Oberfläche!

Ganz einfach: Mit der Maus fangen Sie ein Motiv von der Oberfläche ein und bearbeiten es im Icon-Designer nach. Eine ebenso simple wie originelle Art, Windows und die Icons zu verschönern.

Im Tal der Könige – endloser Spiel-Spaß für die ganze Familie.

Jetzt gibt es vier neue Windows-Spiele für die ganze Familie: "Bobby im Tal der Könige", "Bobby im Fantasia-Land", "Twitt" und "Mini-Scrabble". Ganz gleich, ob Sie einfach Spaß haben wollen, Ihr Geschick testen oder Ihre Intelligenz herausfordern – hier ist für jeden etwas dabei.

Der „Adressen-Manager“ bringt Ihren Geldbeutel zum Lachen!

Adressen fix per Knopfdruck sortieren, in den Arbeitstext einkopieren, Datenexport für Serienbriefe, schneller Etikettendruck,... Hört sich das nicht alles nach einer teuren Adreßverwaltung an? Irrtum! Wenn Sie viel Geld sparen wollen, liegen Sie mit dem "Adreß-Manager" goldrichtig!

Musik-Archiv – Kennen Sie Ihren Plattenschrank aus dem eff-eff?

Die Party-Stimmung steigt. Wo ist der nächste Top-Hit? Mit dem Musik-Archiv ordnen Sie jetzt Ihren gesamten Platten- und CD-Bestand, legen nach eigenen Suchbegriffen ab und entwickeln ganz nebenbei Ihr ganz persönliches Musik-Lexikon. Wann bestellen Sie Ihre Software nach Noten?

Briefmarken-Verwaltung – die Software für den Sammler.

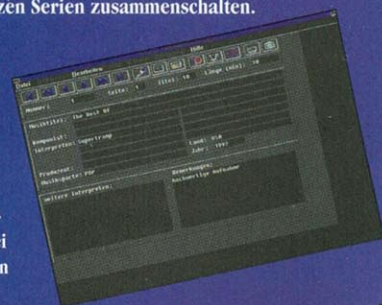
Mit der "Briefmarken-Verwaltung" können Sie den Wert Ihrer Sammlung jetzt sofort einschätzen. Dazu halten Sie in einem Datenblatt alle Details, Besonderheiten und die Historie jedes Unikates fest.

Natürlich erhalten Sie die Happy Windows Collection auch im guten Fachhandel!

Haben Sie Ihren Happy-Windows-Favoriten gefunden? Einfach die Bestellkarte "PC-Software" in diesem Heft oder den nebenstehenden Coupon ausfüllen und gleich absenden oder faxen. Sie wollen sofort loslegen? Dann nutzen Sie einfach den **Eilbestell-Service:**
Tel. (0 56 51) 809-414
Fax: (0 56 51) 809-430



DMV Verlag, Postfach 250, W-3440 Eschwege



Ja, ich bestelle

Expl.

Titel

zum Preis von DM 49,80*
*zuzüglich Porto und Verpackung/ Inland 4,- DM, Ausland 6,- DM, unabhängig von der bestellten Stückzahl
☐ per Verrechnungsscheck
☐ per Rechnung

Name

Straße

PLZ/Ort/Zustellpostamt

H011

DMV-Verlag • Postfach 250 • W-3440 Eschwege
Tel. (056 51) 809-4 14 • Fax (056 51) 8 09-430



Mit dem Auto dauert der Weg nur eine Viertelstunde. Die schmale Asphaltstraße windet sich durch malerische Natur und ländliche Idylle. Nach einer Biegung tauchen zwischen den Bäumen schließlich imposante Gemäuer auf: Aula Dei, ein uraltes Kartäuserkloster. Die Zeit scheint dort stehengeblieben zu sein, ein Relikt aus einer anderen Welt, nur wenige Kilometer von Zaragoza entfernt.

Monoton hallen die Schläge des schweren Türklopfers am eichernen Haupttor. Schritte ertönen, ein Mönch in weißer Kutte öffnet die Tür: Bruder Javier bittet herein, führt durch alte Gewölbe mit herrlichen Fresken von Francisco de Goya, vorbei an einer gewaltigen Bibliothek und den Wohnzellen der Mönche. Irgendwo plärrt ein Transistorradio: die Morgennachrichten. Nicht das einzige weltliche Zeichen in der Klosteridylle. Im Innenhof, direkt neben dem mehrere Hektar großen Rosengarten, wird gerade ein Lastwagen mit Kisten beladen. Die Aufschrift "zerbrechlich" läßt darauf schließen, daß es sich bei dem Inhalt der Kisten nicht unbedingt um Rosen handelt. Seit Jahrhunderten leben die Mönche des Aula Dei von der Rosenzucht und dem Verkauf verschiedener Agrarprodukte, bis vor einigen Monaten jedenfalls, als die 32 Geistlichen entdeckten, daß mit moderner Elektronik schneller und vor allem mehr Geld zu verdienen ist.

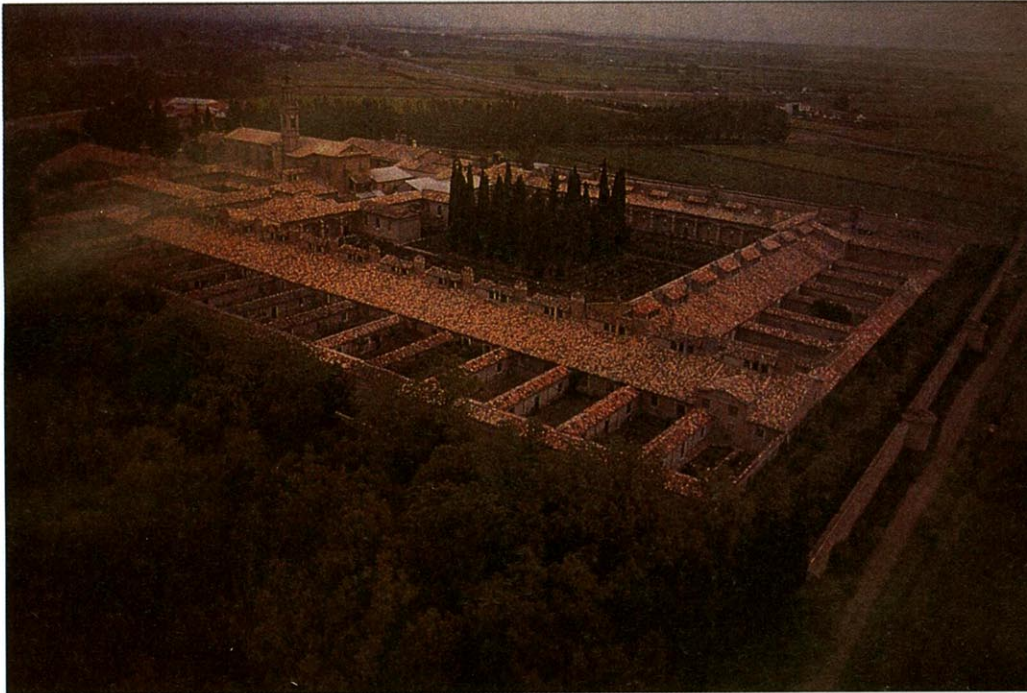
Spanische Mönche als Apple-Konkurrenz

Geistliche PC-Piraten

Der spanische PC-Markt steht kopf: Die Mönche des Klosters Aula Dei bei Zaragoza – bisher auf Rosenzucht spezialisiert – verkaufen seit einigen Monaten im größeren Stil Hard- und Software. Zum Ärger der spanischen Computerbranche. Die Mönche bieten die Ware nämlich 20 Prozent unter dem üblichen Marktpreis an.

Apple-Importe aus USA

Seit Juli vergangenen Jahres verkaufen die Klosterbrüder Hardware und Software per Katalog. Meist spottbillige Importware aus den USA – zum großen Ärger von Apple Computer Spanien. Der Grund: Der Aula-Dei-Katalog enthält zum großen Teil Produkte, die auch der PC-Multi in Spanien vertreibt. Daß die Mönche ihre Ware auch noch wesentlich billiger anbieten, 20 Prozent unter dem offiziellen Marktpreis, um genau zu sein, hat das Verhältnis des Mul-



Neben innerer Einkehr und Meditation herrscht geschäftiges Treiben im Kloster bei Zaragoza

tis zur katholischen Kirche erheblich getrübt. Die Apple-Vertretungen in Spanien fürchten um ihre Umsätze und suchen nach legalen Mitteln, um die geistliche Konkurrenz zum Teufel zu jagen.

Die Mönche geben sich zurückhaltend. "Wir beabsichtigen keinerlei Auseinandersetzungen", erklärt Bruder Carlos, der Abt des Klosters. Mit selbstsicherer Geste rückt er seine Designerbrille zurecht, postiert das Funktelefon auf seinem Schreibtisch unter dem unvermeidlichen Konterfei von Papst Paul II. "Daß man uns in Ruhe arbeiten läßt, ist das einzige, was wir wollen."

Hard- und Software per Katalog

Das Geschäft basiere auf dem Import von Hard- und Software aus den Vereinigten Staaten, wo derzeit zwei Käufer speziell für das Kloster Aula Dei arbeiten, erzählt der Abt. "Unser Ziel ist es, den Service für die Kunden zu verbessern, Produkte zu erschwinglichen Preisen anzubieten und damit logischerweise die finanzielle Basis für das Kloster zu schaffen."

Durch geringere Lohn- und Vertriebskosten kann das Klosterunternehmen auch billigere Ware anbieten und wird mehr und mehr zu einer ernstzunehmenden Konkurrenz. Zu Anfang sei das Geschäft noch sehr flau gewesen, erzählt Bruder Carlos. Inzwischen seien die Umsätze rapide gestiegen. Was sich anfangs als unternehmerisches Abenteuer gestaltete, hat sich inzwischen zu einer florierenden Firma gemausert. Die Existenz des Klosters sei gesichert. "Ein Geschenk des Herrn", meint der Abt zufrieden.

Florierendes Unternehmen

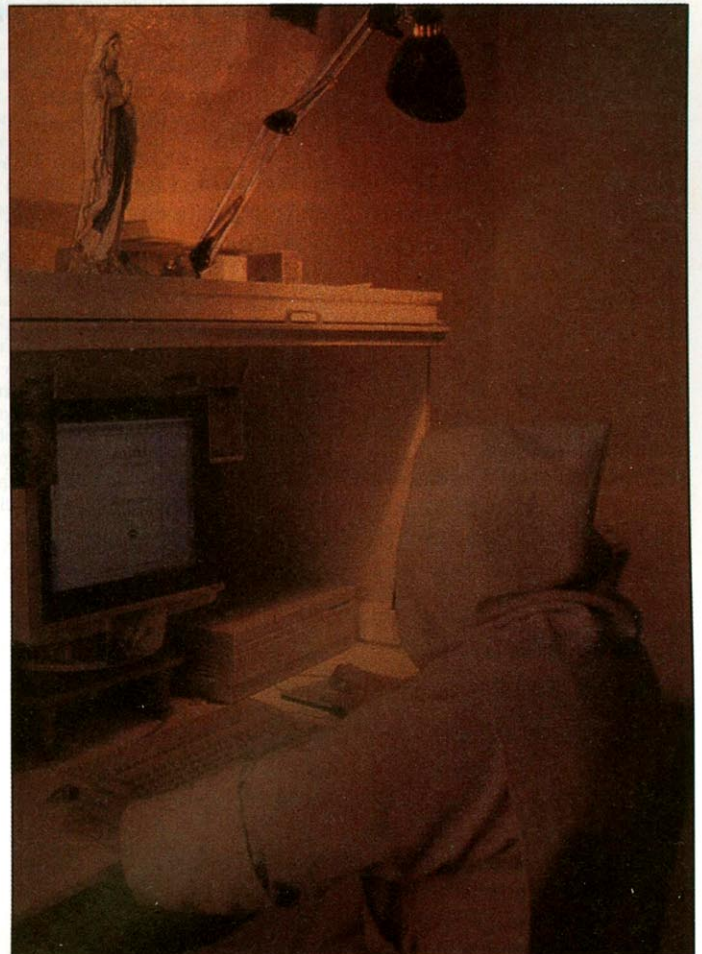
Gott hat damit freilich weniger zu tun. Der Abt selbst war es, der das Unternehmen ins Leben rief. Der Informatikingenieur, ein gebürtiger Argentinier, war Anfang der 80er Jahre nach Spanien übersiedelt und schließlich in den Kartäuserorden bei Zaragoza eingetreten. "Den Ruf des Herrn kann man mit Worten nicht erklären, das ist eine übernatürliche Geschichte." Dem "Ruf Gottes" folgten vier Jahre Klausur in der Klosterzelle. 21 Stunden am Tag Meditation, Rosenzucht und Studium von Physik, Chemie und Mathematik.

Unkonventionelle Konkurrenz auf dem spanischen PC-Markt: die Mönche des Klosters Aula Dei

1984 schließlich bekam das Kloster von einer spanischen Bank einen Computer gestiftet. Bruder Carlos reaktivierte sein enormes Informatikwissen und legte den Grundstein für das heutige Unternehmen. "Zunächst begannen wir, unsere Bibliothek mit über 30000 Bänden zu katalogisieren. Eine Riesensache, für die eine komplette Computersprache entwickelt werden mußte. Spezielle Buchstaben und Zeichen inklusive, um die Musiksymbole in den gregorianischen Tetagrammen darstellen zu können", erinnert sich der Abt.

Mönche als EDV-Berater

Das Computerwissen von Bruder Carlos sprach sich auch außerhalb des Klosters schnell herum. Spontan scharte sich eine Gruppe Computerinteressierter um den Mönch und dessen Informatikerfahrung. Auf diese Weise lernte der Abt den Venezolaner William Mendoza.





Die Katalogisierung der umfangreichen Bibliothek war erstes programmiertechnisches Objekt für die Kartäuser-Brüder

den heutigen Geschäftsführer des Unternehmens Aula Dei, kennen. Die Gruppe wurde immer größer, und schließlich suchten auch PC-Anwender nicht nur aus der Region Zaragoza im Kloster Aula Dei Tips und Ratschläge.

Am Anfang habe man die Ratschläge gratis gegeben. Sozusagen als einen persönlichen Gefallen, erzählt Mendoza. "Irgendwann wiesen uns die Leute schließlich darauf hin, daß wir dafür Geld verlangen können. Und so hat alles begonnen." Aus Rat wurde Tat.

Mit einem Computer fing alles an

Doch der Anfang war schwer. Der Klosterbetrieb mußte sich durchbeißen. Inzwischen läuft das Geschäft. Das Unternehmen zählt heute fünf Techniker und einen Verkäufer, der sich

um die aus ganz Spanien eingetroffenen Aufträge kümmert. Und das sind nicht wenige: Angefangen vom Professor bis hin zum Homecomputer-Freak, viele kaufen im Kloster Aula Dei. Und von Tag zu Tag wird die Kundschaft größer.

Die Raxon-Gruppe, die sieben Apple-Vertreiber in Zaragoza, Madrid, Navarra, La Rioja und im Baskenland umfaßt, sieht das mit immer größer werdenden Bauchschmerzen. Raxon-Chef Juan Fabre gibt sich sehr besorgt. Auf den Kampf gegen eine derartig atypische Konkurrenz sei man einfach nicht vorbereitet. Fabre: "Da kommt eine Handvoll Mönche und zerstört alle elementaren Regeln des Marktes mit äußerst fragwürdigen Kosteneinsparungen."

Wenn Raxon nach diesem Prinzip arbeiten wollte, müßte das Unternehmen zwei Drittel der 132köpfigen Belegschaft entlassen, klagt der Raxon-Chef. Für den Kunden würde das überdies

den Verlust wichtiger Serviceangebote bedeuten.

Um die unliebsame Konkurrenz auszuschalten, ist der Raxon-Gruppe kein Weg zu weit. Apple Computer Spanien hat den Mönchen bereits einen Vertrag als offizielle Apple-Vertreiber angeboten – vergeblich. Inzwischen will man es andersherum versuchen. "Uns interessiert, ob das Klosterunternehmen sämtliche steuerlichen Bedingungen erfüllt", heißt es in der Chefetage von Raxon. "Das werden wir nachprüfen lassen."

Gegen alle Regeln des Marktes

Die Mönche sehen dem gelassen entgegen. Der Abt jedenfalls fühlt sich ohne jegliche Sünde: "Das ist schließlich ein ehrenhaftes Geschäft." Im Zaragonesischen Kloster hat man überdies bereits große Pläne: Man

will einen Fond schaffen, mit dem existenzbedrohten Klöstern finanziell unter die Arme gegriffen werden soll. Tatkräftige Hilfe bei der Nachahmung des Aula-Dei-Unternehmens ist da selbstverständlich inbegriffen. Apple Spanien dürfte diese Nachricht endgültig den Gottesglauben rauben.

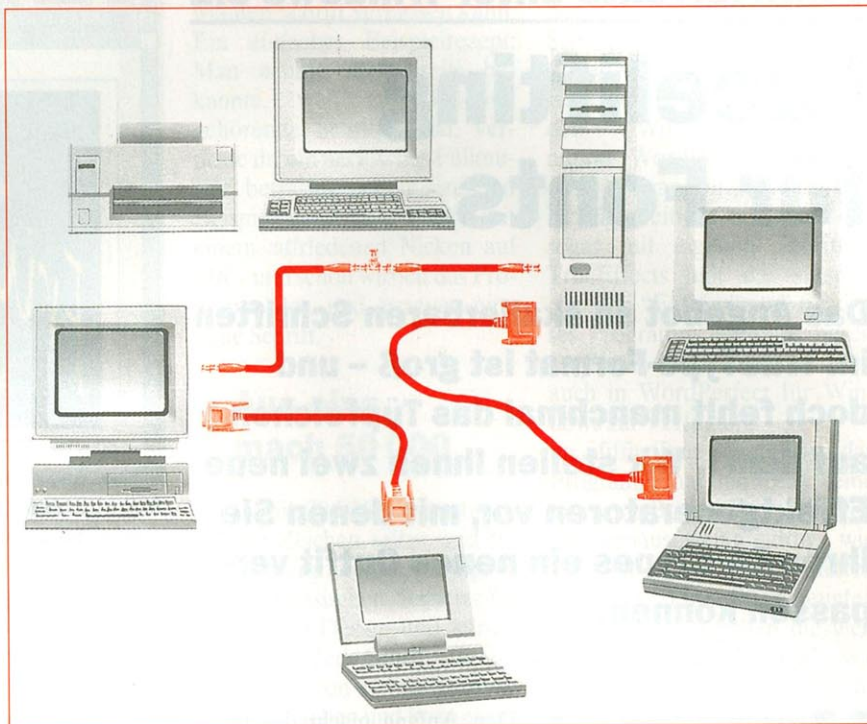
(Rolf Schwarz/
Heike Wiegand/js)

Endlich ein einfaches Netzwerk!

Kirschbaum-NETZ erhalten Sie jetzt überall im Fachhandel! Sicher auch bei Ihrem Händler:

1000 PCC 030/8837707 · Mükra Datentechnik 030/7529150 · MCS-Tilmann Teut 030/8922063 · König 030/7447625 · indat mbH 030/878888 · Logibyte 030/7844001 · 2000 Brünig 040/8503044 · Computerstudio 040/211251 · DATA Service 040/23607-0 · Kiessling Büromaschinen 040/270799-0 · Sellhorn Computer 040/5273040 · Hebrock & Proß Computer GmbH 040/6571023 · 2160 Franz Hartmann 04141/82163 · 2300 Ernst Brinkmann 0431/98090 · COMTEC 0431/548030 · 2803 Osmer DV-Beratung 04203/2361 · 3000 Horn & Görwitz 0511/630988 · MEYSOFT EDV-Beratung 0511/496619 · Hebrock & Proß Computer GmbH 0511/451061 · 3200 SCET Lemmer und Sandau 05121/42617 · 3255 Schütz Daten Service 05043/5234 · 3300 Avanco 0531/500058 · Becker 0531/371027-20 · DELOS Technology 0531/281040 · 3400 foto-computer-shop 0551/57133 · 3501 Alpha 2001 0561/525066 · 3530 Opitz Computertechnik 05641/2075 · 3550 EBC Electronic 06421/27589 · 3578 Joneleit Computertechnik 06691/6036 · 4000 TDA Tischer Datentechnik 0212/339299 · Data Becker 0211/933102 · 4030 Hennings & Kellermann 02102/33918 · 4050 Kleinelectronic GmbH 02161/21014 · 4100 Fiedler & Stadtfeld Datentechnik 0203/312051 · 4200 Software-Studio-Brakmann 0208/661295 · 4250 MB Data 02041/1091-0 · K & K Datentechnik GmbH 02041/688594 · 4353 Lucas & Partner 02368/98660 · 4430 CSD Computersysteme 02551/82061 · 4444 Knopp Computer 05922/5102 · 4630 Dückers Datentechnik 0234/67116 · 4650 BUR Computer GmbH 0032/67213749 · 4780 Computershop Sommer 02941/59099 · 4800 TALOS GmbH 0521/70043 · H.M.-Microcomputer 0521/66989 · RABBIT Computer GmbH 0521/70001 · 5000 Kölndata PC-Software 0221/745095 · 5020 BüroTech 02234/15692 · 5040 SDK Büroservice 02232/45233 · Linden-Soft 02232/23783 · 5060 EBT 02202/41467 · 5100 Günter Sebus Elektronik 0241/36898 · 5110 ABC Computer GmbH & Co KG 02404/66402 · 5137 Sontag Datensysteme 02455/2900 · 5166 Tepel EDV Systeme 02422/5222 · 5244 Jung Bürotechnik 02743/555 · 5485 Speka Computerteam 02642/42067 · 5500 Lehr 0651/2097-0 · Ordnung-Christmann 0651/24005 · 5750 Wittor Büro- und Datentechnik 02373/63031 · 5804 Computer & Communication Systems 02330/3042 · 5840 Kassen-Buchwald 02304/70143 · 5900 Hees Computer Vertrieb 0271/48872-0 · 6000 Laptop Computer 069/447077 · Alpha 2006 069/443000-21 · 6050 ISE Data 069/800530 · Büro-Werner 069/841024 · Computer-Studio-Offenbach 069/810613 · 6280 Alpha 2000 069/300015 · 6300 PC-Shop 0641/73344 · DYNAMIX Computer GmbH 0641/5961 · 6364 Philippi 06035/6633 · 6368 Grabert & Klöß EDV Zubehör 06101/7277 · 6370 Ingenieurbüro Elster 06171/24737 · 6403 Sattler EDV 06655/5516 · 6500 best micro EDV-Zentrum 06131/613037 · 6580 NDV Büro-Organisation GmbH 06781/22001 · 6660 Arno Grasbergs 06337/1628 · 6800 DoWa Computersysteme 0621/374805 · 6830 EDO 06202/26088 · 7000 Computerland Stuttgart 0711/619650 · 7066 MBS Computer Vertrieb 07153/42234 · 7100 Brandl Bürotechnik 07131/85077 · 7107 GAI Computer 07132/37188 · 7253 SYSTEC Hard- und Software 07159/6033 · 7311 Schmid PCF 07021/56880 · 7312 Aktuell-Software Kirchmann 07021/71207 · 7320 Toepfler Labortechnik & Datensysteme 07161/68988 · 7413 Liefers Computer 07072/8464 · 7475 Computermarkt Scheurer 07431/61280 · 7500 Stutz Grafik-Design Multimedia 0721/491574 · 7532 Werner Systemtechnik 07233/7884 · 7580 Grigentin & Partner 07223/24028 · 7798 PICOTRON Computer Systeme 07552/399 · 7800 aaa electronic 0761/475028 · 7850 MRC Computer 07621/18014 · 7890 Hettler 07751/7919 · 7900 Dufi Computer & Electronic 0731/618506 · 8000 Computer Accessoires INT'L 089/267941 · Corporate Software 089/42043-0 · Seemüller 089/596667 · DATALOG Software 089/226841 · 8039 JTD 089/8002191 · 8204 Compass Computer Systems 08034/8901 · 8473 FBH-Datenverarbeitung 09606/1414 · 8500 Haberzettl EDV-Systeme 0911/352263 · 8562 Dieter Landrock CAD Systeme 0915/170886 · 8592 Computersysteme Dr. Hohenberger 09232/7744 · 8652 SAN-Software 09225/6804 · 8670 SDE 09281/84808 · 8751 m & s Elektronik 06028/9440 · 8870 Knöfel 08221/6001-04 · 8904 HCF Computer-Systeme 0821/667788 · 8910 Lamprecht Datentechnik 08191/33085 · O-1220 Alpha 2012 · O-1512 Alpha 2002 03327/3115 · O-3013 Alpha 2010 0391/46494 · O-4020 Alpha 2008 0345/21558 · O-5023 Alpha 2011 0361/582870 · O-6500 Alpha 2003 0365/28327 · O-7010 Alpha 2004 0341/310703 · O-8027 SHS GmbH 03/514326884 · O-8600 Alpha 2005 03591/43137 · O-9053 Alpha 2009 0371/224009 · O-9200 CSF GmbH 03731/33576 · O-9200 RCS-Technik 0762/48123 · O-9262 Alpha 2007 037207/3265

A-2344 Christian Konrad 0043/2236/27371 · CH-4008 Hapesch 061/2727988 · CH-4058 Computerladen Jakubowski 061/6811982 · CH-7203 Alsoft Hard- und Software 081/278881



Kirschbaum-NETZ

Endlich gibt es ein wirklich einfaches und kostengünstiges Netzwerk auch für kleine Firmen. Mit Kirschbaum-NETZ kann jeder Rechner ohne Einschränkung auf alle im Netz vorhandenen Laufwerke und Drucker zugreifen, egal welche Versionen von MS-DOS oder DR-DOS installiert sind. Besonders Laser-Printer, Band- und CD-ROM-Laufwerke stehen jetzt allen zur Verfügung.

Mit guten DOS-Kenntnissen kann jedermann die Installation in wenigen Minuten selbst durchführen. Diagnose-Programme analysieren die Hardware und liefern alle notwendigen Daten. Das Neuformatieren von Festplatten ist nicht erforderlich. Nach der Installation kann man auf allen Rechnern wie gewohnt weiterarbeiten.

Bei normaler Installation begnügt sich Kirschbaum-NETZ mit nur 32 KB Arbeitsspeicher. Durch Hochladen läßt sich der Speicherbedarf noch deutlich verringern. File- und Record-Locking entsprechend DOS-Share erlauben den gleichzeitigen Zugriff auf gemeinsame Daten.

Mit Kirschbaum-NETZ kann man eine Vernetzung sogar über die vorhandenen seriellen bzw. parallelen Schnittstellen herstellen. Wird eine vielfach schnellere Datenübertragung benötigt, benutzt man die seit vielen Jahren bewährten Arcnet-Adapter. Da sich die unterschiedlichen Verbindungen kombinieren lassen, kann man Laptop- und Notebook-Geräte über ein einfaches Kabel in die Vernetzung einbinden.

Kirschbaum-NETZ hilft bei der Datensicherung, egal ob auf eine andere Festplatte oder auf ein Bandlaufwerk gesichert werden soll.

Eine im Lieferumfang enthaltene Benutzeroberfläche ermöglicht den komfortablen Umgang mit Dateien. Natürlich können Sie genauso DOS oder jede andere Oberfläche benutzen.

Und noch etwas, Kirschbaum-NETZ kaufen Sie nur einmal für alle Rechner. Wenn Sie später Ihr Netzwerk erweitern, müssen Sie keine zusätzlichen Lizenzen nachkaufen.

Kirschbaum-NETZ

- Software auf 5 1/4" und 3 1/2"
- ausführliches deutsches Handbuch
- serielles Kabel mit 2,5 m Länge
- paralleles Kabel mit 5 m Länge
- unverb. empfohlener Verkaufspreis DM 399,-.

Kirschbaum-NETZ mit Arcnet-Grundausstattung enthält zusätzlich:

- drei Netzwerk-Karten CN 120 SBT (Bus und Stern) mit zweijähriger Hersteller-Garantie
- zwei Coax-Kabel mit 5 und 15 m
- unverb. empfohlener Verkaufspreis DM 798,- (enthält alle Teile, um die im Bild dargestellte Vernetzung aufzubauen)
- wie oben, jedoch mit 16-bit Arcnetkarten
- unverb. empfohlener Verkaufspreis DM 998,-.

Kirschbaum Software GmbH
Kronau 15, W-8091 Emmering b. Wbg.
Tel. 080 67/1016, Fax 080 67/1053

kirschbaum
soft  ware

Schrifteffekte unter Windows 3.1

Facelifting für Fonts

Das Angebot an skalierbaren Schriften im TrueType-Format ist groß – und doch fehlt manchmal das Tüpfelchen auf dem i. Wir stellen Ihnen zwei neue Effektgeneratoren vor, mit denen Sie Ihren TrueTypes ein neues Outfit verpassen können.

Herrliche Zeiten für Freunde schöner Schriften: Seit Windows 3.1 kann jeder Anwender in den Genuß "toller Typen" kommen. Microsofts TrueType-Standard macht's möglich. Die Schriften sind aus sogenannten Bézier-Kurven zusammengesetzt. Sie bekommen auch bei starker Vergrößerung keine Ecken und Kanten und lassen sich darüber hinaus beinahe beliebig vergrößern und verkleinern (skalieren). TrueType-Schriften gibt es mittlerweile an beinahe jeder Straßenecke, und wer sich ein wenig umsieht, der kann schon für wenig Geld einen Batzen hervorragender Schriften kaufen. Schriftenfreund, was willst du mehr?

Effekte! Mit der entsprechenden Software läßt sich aus den guten TrueTypes und vielen anderen skalierbaren Schriften noch einiges mehr herauskitzeln. Vielleicht mal ein paar Zeichen mit einem hübschen Farbverlauf. Oder geprägte Schriften im 3D-Look. Und wie wäre es mit einer gebogenen Schrift für ein Logo?

Für solche und ähnliche Schriften gibt es mittlerweile einige Spezialprogramme. Zwei besonders interessante Produkte mit unterschiedlicher Zielsetzung stellen wir Ihnen hier vor: **MakeUp** und **TrueEffects**.

Den Anfang macht das Paket **MakeUp** des amerikanischen Herstellers **Bitstream**. **MakeUp** ist ein Grafikprogramm mit Schwerpunkt auf dem Erzeugen von Schrifteffekten.

Entsprechend seinem gewaltigen Funktionsumfang will **MakeUp** erst einmal ordentlich Plattenplatz: Komplett installiert mit allem Zubehör, verschlingt das Programm über 8 MByte des kostbaren Guts.

Nach dem Start präsentiert sich **MakeUp** ähnlich wie Vektorzeichenprogramme. Auf der fast bildschirmgroßen Arbeitsfläche ordnet der Anwender seine Texte und anderen grafischen Elemente an. Die wichtigsten Werkzeuge stellt eine Symbolleiste zur Verfügung. Praktisch: Einige Symbole oder Menüs sind abreißbar, lassen sich also irgendwo auf der Arbeitsfläche



MakeUp bietet größtmögliche Freiheit und Flexibilität beim Gestalten grafisch ansprechender Schrifteffekte

plazieren. So hat man die wichtigsten Funktionen immer parat, ohne sich per Maus durch die Menüs klicken zu müssen.

MakeUp unterstützt die meisten unter Windows installierten Bézier-Schriftarten, neben TrueType sind das auch Adobe-Schriften und einige andere. Diese Schriften lassen sich mit Schatten versehen, verzerren oder verformen. **MakeUp** kann Texte mit beliebigen Farben oder gar Farbverläufen versehen und erlaubt sogar das Editieren der Kurven jedes einzelnen Zeichens. Alle diese Effekte lassen sich beinahe beliebig miteinander kombinieren.

Mit Schrifteffekten ist **MakeUp** aber noch nicht ausgereizt. **MakeUp** läßt sich in bestimmten Grenzen auch als Zeichenprogramm einsetzen. Wie Zeichenprogramme auch, versteht es sich auf das Zeichnen von Rechtecken, Kreisen, Linien und Vielecken. Mehrere Objekte auf der Arbeitsfläche las-

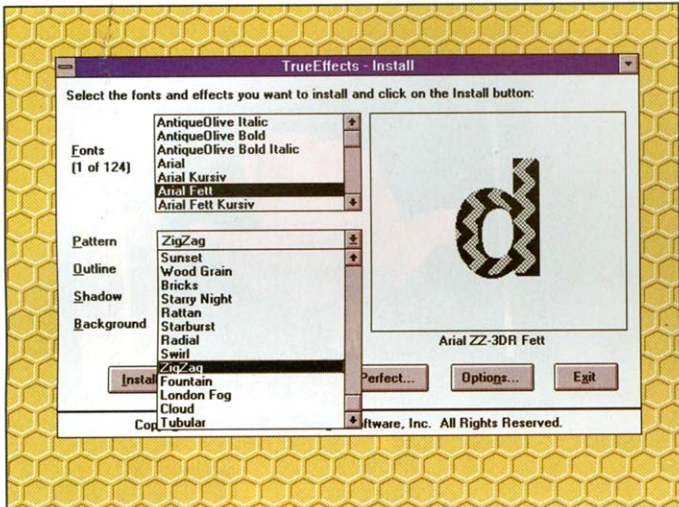
sen sich zu Gruppen zusammenfassen und fortan gemeinsam bearbeiten. Außerdem unterstützt **MakeUp** sogenannte Layers. Ein Layer ist eine Zeichenebene, vergleichbar mit einer Folie für einen Overheadprojektor. Wenn Sie beispielsweise alle Schrifteffekte eines **MakeUp**-Dokuments auf einem gemeinsamen Layer platzieren, dann haben Sie später besonders leichten Zugriff auf diese Elemente.

Flexibler Export

Was läßt sich nun mit dem Effektsegen anfangen? Es gibt verschiedene Wege, die selbstgestrickten Logos, Vignetten und Co. in andere Programme zu befördern. Zum einen lassen sie sich einfach per Zwischenablage in andere Windows-Programme übertragen. Oder sie lassen sich über die Export-Funktion in verschiedenen Pixel- oder Vektorgrafikformaten abspeichern und später mit anderen Programmen weiterverarbeiten. **MakeUp** unterstützt daneben auch OLE (Object Linking and Embedding, "Objektverbindung und -einbettung"). Leider hat die hohe Flexibilität von **MakeUp** auch ihren Preis. Einige der umfangreichen Effektoperationen strapazieren bisweilen die Geduld des Anwenders. Wenn Sie große Schriftzüge manuell "verbie-

Steckbrief

Produkt:	Bitstream MakeUp
Funktion:	Grafikprogramm für Schrifteffekte
Anforderungen:	Windows-fähiger PC, Windows 3.0/3.1, 2 MByte Arbeitsspeicher, 9 MByte freie Festplattenkapazität, Maus
Preis:	ca. 200 DM
Hersteller:	Bitstream Inc.
Muster von:	AMS Computech Albrechtstraße 14 W-8000 München 19 Tel. 089/126806-0 Fax 089/126806-60



Eins, zwei, drei, ganz viele: TrueEffects kann aus jeder TrueType-Schrift zahlreiche neue Effektschriften erzeugen

gen" und anschließend mit einem Farbverlauf versehen, dann müssen Sie auch auf einem schnellen Rechner schon ein bißchen Geduld aufbringen. Bedingt durch die großen Datenmengen, mit denen sich MakeUp bisweilen herumschlagen muß, lassen sich nicht alle Operationen nach einer Fehlbedienung wieder rückgängig machen. Außerdem macht der digitale Kosmetikkirurg bisweilen Kunstfehler: Die Bildschirmanzeige stimmt manchmal nicht hundertprozentig, und gelegentlich steigt das Programm sogar aus. Es ist zu hoffen, daß zukünftige Versionen stabiler laufen. Als zusätzliches Bonbon bringt MakeUp eine Clipart-Sammlung von über 200 Pixelgrafiken mit. Die Grafiken sind in sogenannten Bibliotheken zusammengefaßt. Diese Bibliotheken lassen sich mit eigenen Grafiken beliebig ergänzen, neu strukturieren und mit individuellen Bildtiteln versehen. Pixelgrafiken aus anderen Windows-An-

wendungen lassen sich mit der Kamera-Funktion von MakeUp bequem einfangen und weiterverarbeiten. Und last not least bringt MakeUp auch noch fünf skalierbare Schriften mit – reichlich Zubehör also fürs Geld.

Kurzum: Wer Grafiken mit individuellen, ausgefallenen Schrift-effekten benötigt und einen schnellen Rechner sein eigen nennt, wird an MakeUp sicher Gefallen finden.

Schrifteffekte der ganz anderen Art bietet das Programm TrueEffects des amerikanischen Herstellers MicroLogic. Dieser "Effektgenerator" erzeugt aus beliebigen TrueType-Schriftarten neue Schriften. Dieser neue Schriftensegen läßt sich dann in den meisten Windows-Programmen so einsetzen wie TrueType und Co.

Die Handhabung ist kinderleicht. TrueEffects zeigt nach seinem Start eine Liste aller installierten TrueType-Fonts und bietet dem Anwender eine ganze Reihe verschiedener Ef-

fekte, die es der gerade ausgewählten Schrift verpassen kann. Ein einfaches Beispielrezept: Man nehme die allseits bekannte, weil zu Windows gehörende Schrift Arial, verpasse ihr ein neckisches Füllmuster, betrachte den angezeigten Beispielbuchstaben, klicke mit einem zufriedenen Nicken auf OK – und schon wirbelt das Programm los und erzeugt eine neue Schrift.

Aus eins mach 50 000

Im Detail: 28 Füllmuster stehen für die Zeichen selbst und für den Hintergrund zur Verfügung – vom klassischen Schwarz bis zum Nebel-Design und kariertem Outfit. Jede Schrift läßt sich mit einem von sieben Outline-Typen versehen und kann einen von neun Schatten-Typen werfen. Jede dieser Einstellung ist unabhängig von den anderen – und so ergeben sich nach Adam Riese über 50000 Effektvariationen pro TrueType-Schrift. Da ist es sehr hilfreich, daß TrueEffects immer ein Beispielzeichen mit den gewählten Effekt-Attributen anzeigt. So wissen Sie schon vor dem Erzeugen der neuen Schrift, wie sie aussehen wird.

Die frisch geschlüpften Effektschriften belasten nicht einmal die Festplatte, weil sie nicht auf der Festplatte abgelegt werden. Das Programm erzeugt sie vielmehr "aus dem Stegreif", wenn sie gebraucht werden. Des Platzsparens noch nicht genug: Das TrueEffects-Program belegt mitsamt allem Drum und Dran nicht einmal 700 KByte Festplattenplatz – ein feiner Zug! Die Effektschriften tauchen nach dem Erzeugen in den Schriftartlisten der Windows-Programme nicht als TrueType-Schriften auf, sondern als Druckerschriftarten. Das braucht den Anwender aber nicht groß zu kümmern: Sie lassen sich prinzipiell ganz genauso einsetzen wie die TrueTypes auch. Einige komplexe Grafikprogramme wie CorelDRAW können mit den Effektschriften nichts anfangen; allerdings

braucht ein wahrer Corel-Könner kein Extra-Programm für Schrifteffekte – das kann CorelDRAW auch selbst.

Eine besondere Stellung unter den Windows-Programmen nimmt WordPerfect für Windows ein; es arbeitet mit eigenen Druckertreibern und zum Teil sogar mit eigenen Schriften. TrueEffects hält die entsprechenden "Extrawürste" für dieses Programm ebenfalls bereit und stellt seine Effektschriften auch in WordPerfect für Windows zur Verfügung.

So pfiffig TrueEffects ist – das Programm hat natürlich seine Grenzen. Buchstaben verbiegen ist genauso wenig drin wie Zeichen mit Farbverläufen versehen. Für die erzeugten Effektschriften gelten die gleichen "Einschränkungen" wie für TrueType-Schriften. True Effects ist daher in erster Linie für die Anwender gedacht, die stark textorientiert arbeiten und gelegentlich mal ein paar "Spezialzeichen" für Überschriften oder andere Auszeichnungen benötigen. Wenn Sie das nötige Kleingeld für die vorgestellten Programme nicht ausgeben wollen – dann müssen Sie trotzdem nicht auf Schrifteffekte verzichten. Das Windows-eigene Programm Paintbrush hat auch ein paar nette Tricks auf Lager, um eigenen Dokumenten das gewisse Extra zu verpassen. Schauen Sie doch dort mal im Menü Text nach ...

(Gerald Arend)

Fazit

MakeUp und TrueEffects sind zwei gelungene Werkzeuge, um Schrifteffekte für eigene Drucksachen zu erzeugen. MakeUp eignet sich dabei in erster Linie für Grafik-Fans, die ausgefallene Effekte suchen und bereit sind, sich dafür auch mal eine Stunde als Zeichner am PC zu betätigen. Wer Effektschriften "auf die schnelle" benötigt, ist mit TrueEffects besser bedient. Es verzichtet komplett auf die grafische Verarbeitung, ist dafür aber wesentlich einfacher zu bedienen und bescheidener bei den Anforderungen an den Rechner.

Steckbrief

Produkt:	TrueEffects for Windows
Funktion:	Generator für Effektschriften (TrueType)
Anforderungen:	Windows-fähiger PC, Windows 3.1, 1 MByte Arbeitsspeicher, 0,7 MByte freie Festplattenkapazität, Maus
Preis:	ca. 100 DM
Hersteller:	MicroLogic Software
Muster von:	ECO Kommunikation Nostizstraße 4 W-1000 Berlin 61 Tel. 030/6914394 Fax 089/6942514

EIZO F340i Flexscan

Ergonomie statt Design

Gegen schmerzende Augen bei der Bildschirmarbeit wird seit einiger Zeit mit einer neuen Generation von strahlungsarmen Monitoren angegangen. Einer von ihnen wurde von uns getestet.

Ganz im Trend eines neuen Gesundheitsbewußtseins auch am Computerarbeitsplatz kommt ein neuer "Augenschoner" im leider immer noch grauen Gewand daher: der neue strahlungsarme SVGA-Monitor **EIZO F340i Flexscan**.

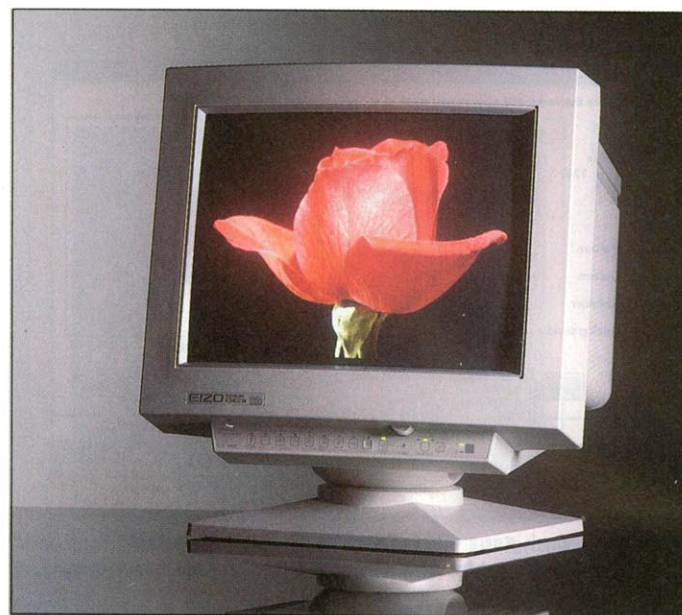
Im Design also in eher bescheidener Industrienorm, entpuppt sich der F340i in Auflösung und Farbdarstellung als kleiner Pfau in der Monitorwelt.

Mit dem Super-VGA-Standard von 1024x768 Bildpunkten Auflösung, einer fast unbegrenzten Menge an Farbdarstellungsmöglichkeiten und einer 15-Zoll-Bildröhre empfiehlt er sich sowohl für Textverarbeitung als auch für die Anwendung im Grafikbereich. Ein Bitmusterabstand von nur 0,28 mm bildet eine sehr gute Ausgangsbasis, um hochauflösende Grafiken darzustellen oder in der Text-

verarbeitung ermüdungsfrei zu arbeiten. Der Preis allerdings hat's in sich: Ganze 2508,- DM empfiehlt der Hersteller.

Wieviel Sie dann allerdings für den F340i auf die Ladentheke blättern müssen, hängt ganz vom Fachhändler ab. Meistens liegt der endgültige Preis einige hundert Mark unter dem empfohlenen.

Im Test bestach der Monitor besonders durch gute Randschärfe und exzellente Farbdarstellung in allen verfügbaren Grafikmodi: VGA, Super-VGA, VESA, IBM 8514/A und XGA. Diese Werte verstärken den ersten positiven Eindruck des F340i. In die ansprechbaren Frequenzen schaltet der F340i ohne Schwierigkeiten – sprich Bildflackern oder Verzerrung – einwandfrei und automatisch um. Ein Selbstverständlichkeit ist ein leichtgängiger Schwenkfuß zur ergonomischen Einstellung



der Bildschirmposition. In puncto Ergonomie hat EIZO sich aber noch mehr Mühe gegeben: Die Entspiegelung der "Mattscheibe" sowie die Verwendung getönten Glases vermeiden Reflexionen. Ebenso sind die Richtwerte der schwedischen MPR-II-Norm unterboten, deshalb darf der F340i als strahlungsarm bezeichnet werden. Bestätigt wurde das vom TÜV, der Monitor trägt das Zeichen "Ergonomie geprüft".

Die Einstellmöglichkeiten des F340i sind nicht nur auf das Wesentliche beschränkt: Helligkeit, Kontrast, Horizontal-Shift und Vertikal-Shiftregler befinden sich an der Frontseite, der Netzschalter ebenso. Eine Justierung in bezug auf die Höhe und Breite des Bildausschnittes ist ebenso möglich wie das Verändern der Bildausschnittgröße. Durch die neue Technik der Flatscreen-Monitore – Flatscreen bezeichnet die sehr geringe Oberflächenwölbung – ist die Geometrie und Linearität der Bildwiedergabe besonders exakt. Die dynamische Fokussierung in horizontaler und vertikaler Richtung dient dazu, ein gleichmäßig scharfes Bild von der Mitte bis zum äußersten Bildschirmrand anzuzeigen. Eine weitere Besonderheit beim F340i ist die Farbtemperaturregelung. Das bedeutet, wenn Sie beispielsweise eine rot-blaue Vorlage einscannen, wird das Bild auf dem Monitor normaler-

weise einen etwas vom Original abweichenden Farbton anzeigen; nicht so der EIZO F340i. Hier können Sie den Farbton also ein kräftiges, helles Blau beispielsweise genauso erscheinen lassen, wie es Ihre Vorlage zeigt.

Zwei Handbücher mit deutscher Anleitung gehören ebenso wie ein Netzkabel zum Lieferumfang des Monitors. Das eine Handbuch ist eine allgemeine Bedienungsanleitung. Zwar sehr dünn, doch vom Aufbau und Anschluß des Monitors bis hin zu Tips, welche Farbeinstellung besonders augenfreundlich ist, finden Sie alles Wissenswerte. Das zweite Handbuch umfaßt eine spezielle Erklärung zur Farbeinstellung.

(Silke Becker)

Steckbrief

Produkt:	EIZO Flexscan F340i-W
Technische Daten:	15-Zoll-Flatscreen-Monitor, 0,28 mm Lochmaske, KGB-Analog-Anschluß, Bildfrequenz über 70 Hz bei einer maximalen Auflösung von 1024 x 768 Pixeln, Videobandbreite 75 MHz bei 3 dB, 377 x 365 x 410 mm (HxBxT), 17,5 kg
Lieferumfang:	Monitor, Netzkabel, 2 Handbücher (mehrsprachig)
Preis:	2508,- DM (empfohlener Verkaufspreis)
Hersteller:	EIZO
Muster von:	REIN Elektronik, Nettetal 1

Fazit

Der EIZO Flexscan F340i-W ist ein Monitor, der sowohl Einsteigern als auch professionellen Anwendern empfohlen werden kann. Die Flexibilität der drei Frequenzen, die der Monitor verarbeitet, läßt wohl keine Wünsche offen, die der Anwender an sein Ausgabegerät stellt. Nur der doch recht hohe Preis von 2508,- DM schreckt ab. Dafür weist das Gerät im Hinblick auf die Bedienung keinerlei Schwächen auf. Auch bei längerer Anwendung ermüden die Augen beim Einsatz des strahlungsarmen Monitors nicht.

Auflösung des Wettbewerbs

"Barmixer" 2/93

Der Weinpanscher

Wer hätte gedacht, daß sich so viele Hobby-Barmixer unter unseren Lesern tummeln. Dem Aufruf, Weißwein mit Rotwein zu mischen und dann die Mengenverhältnisse neu zu bestimmen, folgten erstaunlich viele Highscreen-HIGHLIGHTS-Leser. Hier verraten wir für alle die Lösung.

Allen die sich an unserem Rätsel beteiligt haben, sei auf diesem Wege nochmals gedankt; besonders denjenigen, die sich so richtig ins Zeug gelegt haben. Es soll wohl noch Leute geben, die aus der kleinsten Gleichung eine riesige hochwissenschaftliche Rechnung machen. Sie glauben gar nicht, wie wir gestaunt haben. Kleine Kostprobe:

$(R-R/n) + W+R/n$
 $nR-R/n + nW + R/n(n+1) \dots$
Noch Fragen?

Tja und nachdem wir ordentlich mit Rotwein und Weißwein gepanscht haben und natürlich uns das Ergebnis von einem international anerkannten Winzer bestätigen ließen, ergab sich folgende Lösung: Es ist genauso viel Rotwein im Weißweinglas wie Weißwein im Rotweinglas! Unglaublich, aber wahr, vor allem nach reichlichem Genuß desselben, schrieb uns zum Beispiel Bernd Neumann aus Ingolstadt.

Da es, wie bereits erwähnt, die unterschiedlichsten Lösungsansätze gibt, möchten wir Ihnen nur die leicht eingängigen vorstellen:

Im Rotweinglas befinden sich 99,1 Prozent Rotwein und 0,9 Prozent Weißwein. Nach dem

Mixen dann sind im Weißweinglas 99,9 Prozent Weißwein und 0,1 Prozent Rotwein. Also die gleiche Menge in beiden Gläsern!

Beim Zurückgießen der Mischung kommt ein gewisser Anteil Rotwein wieder zurück, und dafür bleibt die gleiche Menge Weißwein in der Mischung.

Jetzt die Gewinner:

Horst Kußmann,
W-6140 Bensheim

Uwe Kasten,
W-2000 Hamburg 54

Klaus-Dieter Jänicke,
O-1580 Potsdam

Holger Hanke,
O-4500 Dessau

Bernhard Schug,
W-6547 Niederweiler

Erwin Forster,
W-6742 Herxheim

Winfried Müller,
W-6239 Krißfel/Taunus

Rainer Bote,
W-2084 Rellingen

Michael Berg,
O-1157 Berlin

Petra Thomanek,
W-6456 Langenselbold

Direkt aus Amerika:
DM 99,—
TrueEffects für Windows

Füllmuster

ACEjÄöüß
ACEjÄöüß
ACEjÄöüß
ACEjÄöüß
ACEjÄöüß
ACEjÄöüß
ACEjÄöüß
ACEjÄöüß
ACEjÄöüß
ACEjÄöüß
ACEjÄöüß
ACEjÄöüß
ACEjÄöüß
ACEjÄöüß
ACEjÄöüß

... und viele mehr

Umrandungen und Schatten

ACEjÄöüß
ACEjÄöüß
ACEjÄöüß
ACEjÄöüß
ACEjÄöüß
ACEjÄöüß
ACEjÄöüß
ACEjÄöüß
ACEjÄöüß
ACEjÄöüß
ACEjÄöüß
ACEjÄöüß
ACEjÄöüß
ACEjÄöüß
ACEjÄöüß

... und viele mehr

Hintergründe

AeÄöB
AeÄöB
AeÄöB
AeÄöB
AeÄöB
AeÄöB
AeÄöB
AeÄöB
AeÄöB
AeÄöB
AeÄöB
AeÄöB
AeÄöB
AeÄöB
AeÄöB

... und viele mehr

Über 50000 Spezialeffekte für all Ihre TrueType-Schriften!

Ungewöhnliche Füllmuster, Umrandungen, Schattierungen und Hintergründe geben Ihren TrueType-Schriften ein neues Leben. Einfache Bedienung: Sie kombinieren Effekte ganz nach Belieben mit Ihren TrueType-Fonts; mit einem Mausklick sind sie installiert und in Ihren Windows-Anwendungen einsetzbar.

Für wirkungsvolle Überschriften und

Logibyte
Planntel's

SOFTWARE
& BÜCHER

Hauptstraße 101 • W-1000 Berlin 62

☎ 0 30 / 31 59 32-0 • Fax 0 30 / 7 84 40 06



Händler:

Bitte fordern Sie Ihr Angebot bei uns ab!
ECO Kommunikation

Nostizstraße 4 • W-1000 Berlin 61

☎ 0 30 / 6 91 43 94 • Fax 0 30 / 6 94 25 14

eindrucksvolle Gestaltungsmöglichkeiten! TrueEffects unterstützt alle TrueType-Schriften inklusive deutscher Umlaute und Sonderzeichen.

Mit deutschem Handbuch. Der Preis gilt zuzüglich Versandkosten, Ausnahme: Vorkasse per V-scheck (gilt nur für Inland). Schicken Sie **noch heute** den ausgefüllten Coupon für Ihr Exemplar von TrueEffects für Windows an Logibyte!

- Gesamtkatalog gratis! -

Ja, ich bestelle: TrueEffects für Windows für DM 99,—!

- ☐ per Post-Nachnahme
☐ einen V-Scheck habe ich beigelegt und spare deshalb die Versandkosten
☐ Schicken Sie mir Ihren 160-seitigen Katalog – natürlich gratis!

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Ort: _____

Datum/Unterschrift: _____

Act für Windows

Kontaktbörse

Termine, Telefonate, Zeitdruck – die Kennzeichen modernen Arbeitens. Kommunikation nach allen Richtungen. Aber wer lenkt und plant diese? Außergewöhnliche Funktionen hält die Kontakt-Management-Software Act! für Windows für Sie bereit.

Gehören Sie auch zu den Arbeitstieren, die prinzipiell mehrere Termine auf einmal wahrnehmen wollen? Sind Sie auch schon zur Gruppe der gehetzten Juppies zu zählen, die mit einem Terminplaner Marke NoName nicht mehr zufrieden sein wollen?

Spaß beiseite. Wer sich wirklich bei der Kontaktpflege, sei es im privaten oder geschäftlichen Bereich, der Unterstützung des Rechners annehmen will, der sollte sich mal diese Software näher anschauen: Act! für Windows.

Sie kennen sicher schon Programme, die neben ihren üblichen Funktionen auch solche integrieren, die zur Strukturierung von Arbeitsabläufen geeignet sind. Was bisher zu diesem Thema auf dem Markt ist, nennt man Personal Information Manager (PIM).

Während in PIMs der Schwerpunkt auf Zeitpläne und Aktivitäten ihrer Benutzer gelegt ist, geht es bei Kontakt-Manager-Programmen in erster Linie um die Zeitpläne und Aktivitäten der Benutzerkontakte. Daher gewinnen die Kontakt-Manager, die vom amerikanischen Markt bekannt sind, auch in Deutschland immer größere Bedeutung.

Damit Sie nicht planlos den Arbeitstag beginnen, steht Ihnen Act! für Windows als persönlicher Assistent zur Verfügung. Er übernimmt alle anfallenden

Kommunikationsarbeiten, wie zum Beispiel das Versenden eines Faxes über Modem, registriert Besprechungstermine und erinnert Sie zum entsprechenden Zeitpunkt.

Kurz gesagt: Act! für Windows ist eine Software, die sich zum Ziel gesetzt hat, alle Korrespondenzen eines im Management arbeitenden Menschen zu koordinieren. Act! besteht aus Datenbank, Terminplanung, Report-Generator und Textverarbeitung.

Kontaktpflege

Mit der Verknüpfung dieser Bestandteile kann man alle Aufgaben händeln, die sich auf effektives Umgehen mit Menschen beziehen, so der Hersteller.

Die Bedienungsfreundlichkeit der Software hat der Hersteller Contact Software International als sehr wichtig eingestuft. So erleichtert die Symbolleiste mit Smart-Icons den Zugriff auf Funktionen, die man häufig verwendet. Bei Bedarf kann man die Symbolleiste auch verändern. Die Menüleiste am oberen Bildschirmrand paßt sich automatisch dem momentan aktiven Modul an und enthält zum Beispiel bei der Textverarbeitung andere Menüs als beim Kontaktmanager.

Aber wie arbeitet diese "Wundersoftware" wirklich, und wie schafft sie es, die gestreßte Be-

völkerung vom leidlichen Termindruck zu befreien?

Dazu gibt es gleich mehrere Antworten. Ein Grund liegt sicherlich in der Vielzahl von Hilfsmitteln, die Act! zum Aufbau und Pflegen von Beziehungen zur Verfügung hat. Die Terminplanungs- und Kontaktfunktionen sind eng miteinander verbunden und so entworfen, daß sie als einzelnes Modul funktionieren.

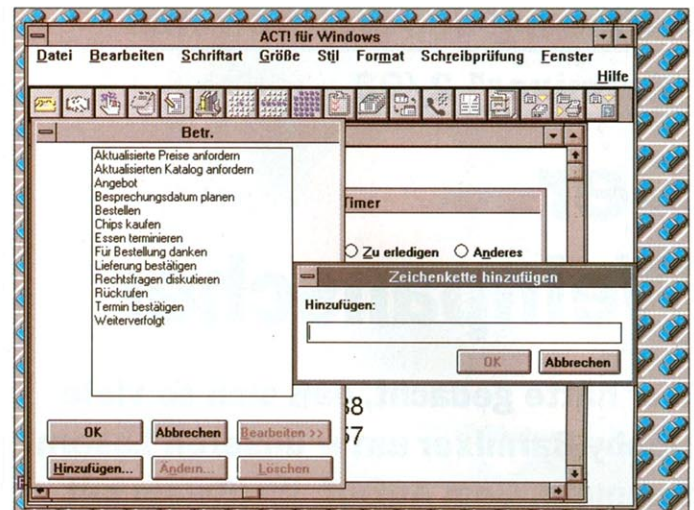
Interessant ist die Verbindung der Textverarbeitung mit dem Kontaktmanager, da auf Knopfdruck Briefe, Faxmitteilungen oder selbst erstellte Vorlagen automatisch mit den Kontaktdaten ausgefüllt werden. Man erspart sich das Heraussuchen der Adresse, des Betreffs und des Datums, da Act! diese Informa-

tionen an der richtigen Stelle einfügt und auf Wunsch sogar das Briefkuvert bedruckt.

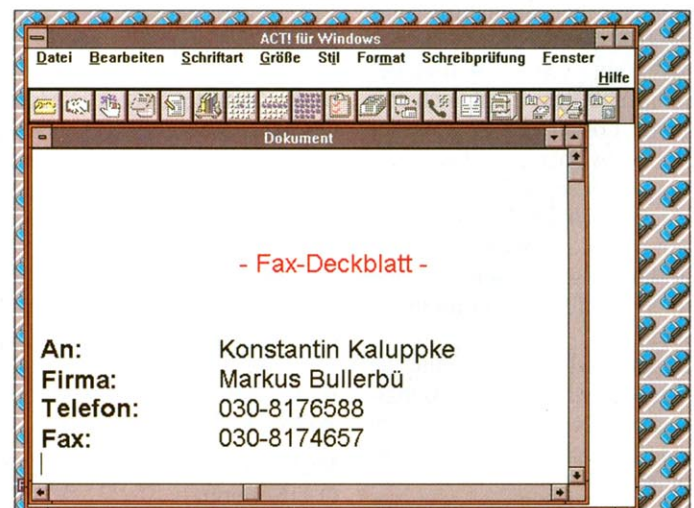
Im dBase-Dateiformat kann man eine unbegrenzte Anzahl von Kontakten und Datenbanken steuern. Alle Aktivitäts- und Protokolldaten werden in dBase-Dateien auf der Festplatte gespeichert.

Planen per PC

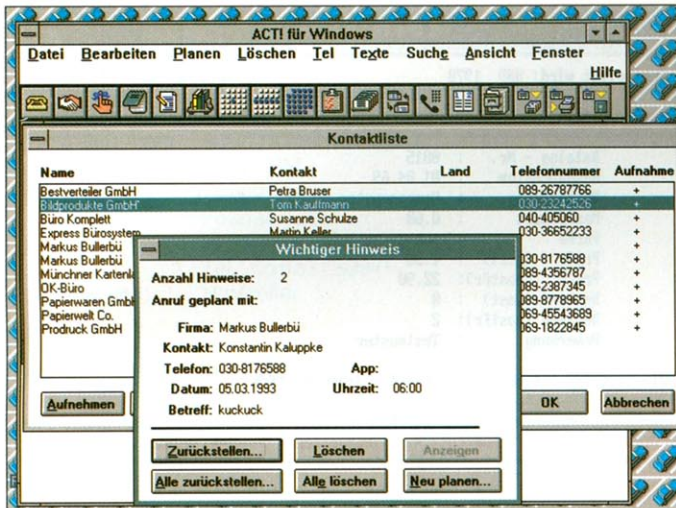
Act! für Windows ist so angelegt, daß man sämtliche Termine direkt eintragen kann, und zwar in verschiedene vorgefertigte Formulare. Zum Beispiel kann man unterschiedliche Kalendarvariationen abrufen und sich gleichzeitig einen Überblick



Act! für Windows unterstützt alle Planungsaktivitäten und Termine auf Knopfdruck



Der Kontaktmanager erleichtert die Kontaktpflege: Fax – Formulare



Einfaches "Drag & Drop" ermöglicht das Korrigieren oder Verschieben von Terminen

über die Tages-, Wochen- beziehungsweise über die Monatsplanung verschaffen. Den Benutzern ist also freigestellt, welche Ansicht gerade die sinnvollste ist.

Die Wochenansicht beispielsweise stellt ein geeignetes Zeitraster zum Planen von wichtigen Aktivitäten dar. Flexibles Arbeiten je nach individuellem Arbeitsstil ist hier also angesagt. Allerdings können die einzelnen Felder der jeweiligen Maske zwar umbenannt, aber nicht in der Feldgröße verändert werden. Bei den Einträgen muß sich der Benutzer also auf eine knappe Zeile beschränken.

Korrespondenzen in alle Welt

Wie setzt man die Möglichkeiten des Kontaktmanagements um? Man schreibt beispiels-

weise ein Besprechungsprotokoll, terminiert die beim Meeting verhandelten Abmachungen und schreibt im Anschluß gleich einen Artikel über ein bestimmtes Thema. Dazu sind dann alle Funktionen einer herkömmlichen Textverarbeitung gegeben, auch Rechtschreibprüfung, WYSIWYG-Darstellung oder Makrofunktion. Auf Notizblättern ist Platz für persönliche Vermerke.

Unter dem Menüpunkt *Tel* für Telefon können Sie zum Beispiel Orts-, Fern- oder Auslandsgespräch wählen und bekommen dann die Aufforderung, für den Modem-Anschluß zu sorgen, damit auch diese Form der Korrespondenz abgewickelt werden kann.

Zum Betreff des zu tätigenen Anrufs gibt das Programm einige Vorgaben wie etwa "Für die Bestellung danken", "Termin bestätigen", oder aber Sie



Wenn ein Modem an den Rechner angeschlossen ist, wählt Act! den gewünschten Anschluß an

nutzen die Möglichkeit, eigene Bemerkungen für den Anlaß des Telefonats hinzuzufügen. Für die Planung eines längerfristigen Projekts beispielsweise bedarf es einer reibungslosen Durchführung und einer genauen Termineinhaltung. Verschiedenste Formen der Korrespondenz muß der/die Projektbeauftragte im Laufe der Abwicklung erledigen. Act! für Windows bietet dafür umfangreiche Tabellen und Terminübersichten. Kriterien wie die Priorität einzelner Tätigkeiten oder die Dauer beziehungsweise Vorbereitungszeit von Besprechungen dienen zur Wertung und auch besseren Einschätzung der einzelnen Arbeitsschritte.

"Voll in Action!"

Act! für Windows kann noch mehr! Die von Microsoft Windows zur Verfügung gestellte Funktion des dynamischen Datenaustauschs (DDE) wird von der Kontakt-Management-Software als Quelle vollständig unterstützt – und zwar für Word für Windows und WordPerfect. Dieser dynamische Aspekt erfreut diejenigen Anwender, die nicht auf Daten, Briefe oder bereits geplante Projekte verzichten wollen und diese in Act! mit einbauen möchten. Für Umsteiger ist daher der Weg frei. Zu den erweiterten Funktionen der Kontakt-Management-Soft-

ware gehören unter anderem das Erstellen von Berichten oder auch von Etiketten, sollten diese für Rundschreiben von Bedeutung sein. Das Ganze wird von den Softwareherstellern dann unter "Mischen von Datenbankdateien" zusammengefaßt. Aktivieren Sie *Kontakt*, aktualisiert Act! die Kontaktdaten nach bestimmten Kriterien. Aktivieren Sie dann zum Beispiel *Tätigkeiten*, kommt die innere Uhr zum Ticken. Act! vergleicht alle Tätigkeitseinträge, um übereinstimmende Tätigkeiten auf Grundlage der eindeutigen ID (das heißt: nicht des geplanten Datums und der geplanten Uhrzeit) zu finden. Falls Überschneidungen auftreten, meldet sich Act! stets beim Anwender mit Melde-Boxen; er verlangt Ihre Action und zeigt die dafür nötigen Informationen an.

(Barbara Krebs)

Steckbrief

Produkt:	Act für Windows
Funktion:	Kontakt-Management
Anforderungen:	PC ab 80286 unter Windows 3.0 oder 3.1, 2 MByte Arbeitsspeicher, 3 MByte Festplattenspeicher, empfohlen wird außerdem eine Maus und ein Hayes- oder ein 100 Prozent kompatibles Modem für Auto-Wählfunktion
Preis:	1095,- DM
Hersteller:	Contact Software International Rosenstraße 7 W-8000 München 2
Muster von:	Hersteller

Fazit

Act! für Windows erweist sich als besonders anwenderorientiertes und -freundliches Programm. Es wendet sich an all diejenigen, die viele private oder geschäftliche Kontakte zu pflegen haben. Bei dem Kontakt-Manager steht die Interaktion mit Kontakten im Mittelpunkt, nicht so sehr die individuellen Aktivitäten und Informationen. Empfehlenswert!

Philatelie-Programme

Markenname

Der PC hat den Hobbybereich erobert. Davon betroffen ist auch ein weit verbreitetes Hobby: das Briefmarkensammeln. Diese Tätigkeit hat es eigentlich nicht verdient, nur im Schatten der großen PC-Programme zu stehen. Deshalb stellen wir Ihnen drei Programme zum Thema vor.

Für so manchen ist Briefmarkensammeln eine langweilige Angelegenheit – bis zu dem Zeitpunkt, an dem er so ein kleines Wertstück in der Hand hält und genauer begutachtet. Dann erwacht vielleicht nicht sofort die Sammel Leidenschaft, aber bestimmt Interesse – der Zeitpunkt, an dem die Sache in einem anderen Licht gesehen wird. Was viele Briefmarkensammler und gleichzeitige PC-Besitzer nicht wissen: Man kann Hobby und Beruf (Hobby?) miteinander verbinden. Wie, das zeigen wir Ihnen anhand dreier Beispiele.

Von der unteren ...

Das erste Beispiel ist die elektronische Briefmarkenverwaltung für 19,80 DM vom Rossipaul-Verlag. Dieses Programm besitzt fast alle Voraussetzungen für eine gute Archivierung Ihrer zackigen Freunde. Beim Aufruf des Programms müssen zuerst immer zwei Fragen beantwortet werden: erstens ob ein

Farb- oder Schwarzweißbildschirm vorhanden, zweitens ob und wo ein Drucker vorhanden ist.

Die Jahrgänge oder Sammelgebiete können auf der Festplatte oder auf einem Diskettenlaufwerk abgespeichert werden. Die Erfassung der einzelnen Marken ist allerdings mit einem sehr großen Zeitaufwand verbunden. Die Eingabe der Katalognummer, des Erscheinungsdatums, der Markenbezeichnung, dem Wert, der Farbe, dem Preis für gestempelte und postfrische Marken und nicht zuletzt einer Bemerkungszeile erfordert schon ein richtiges Maß an Kondition (zum Beispiel die Bundesrepublik Deutschland von 1949 bis 1992!).

Dabei ist allerdings Vorsicht geboten: Bei den Preisnotierungen verlangt das Programm entgegen den namhaften Katalogen zuerst die Werte für die gestempelten Marken und dann erst den Wert für die postfrischen. Da kann es sehr leicht vorkommen, daß die Gesamtwertübersicht Ihrer Sammlung nicht stimmt! Die Wertberechnung der Sammlung berechnet die

Briefmarkensammlung		Speichern in Laufwerk A:		Datum	Uhr
Karl Demomann				23.03.93	17:54
Bearbeitet wird: BRD 1970			1. Eintrag von 1		
Bestandsliste			Bestand: 2 Marken		
			letzte Bearbeitung: 23.03.93		
Katalog - Nr.	:	0015			
Ausgabedatum	:	01.04.69			
Bezeichnung	:	Homecomputer im Garagenformat			
Markenwert	:	0.60			
Farbe	:	rot-gruen-gelb			
Preis (gest)	:	1.50			
Preis (postfr)	:	22.90			
Bestand (gest)	:	0			
Bestand (postfr)	:	2			
Bemerkung	:	Testmuster			
Dies ist der letzte Eintrag für den Jahrgang 1970					
Vorwärts = V Rückwärts = R Bearbeiten = B *** ESC = zum Menu					

Bild 1: Das Programm vom Rossipaul-Verlag

Software automatisch. Bei den alljährlichen Preisänderungen der Briefmarken muß man dann halt in Kauf nehmen, daß alle Preisverschiebungen wieder erneut von Hand eingegeben werden müssen. Die eingebaute Suchfunktion ist sehr praktisch und bietet die Möglichkeit, von sämtlichen Jahrgängen eine gewünschte Markenfunktion zu erhalten (Das ist bei einem anderen sehr teuren Programm nicht möglich!). Eine Fehl-, Bestands- oder Wertübersichtsliste kann für einen, aber auch für mehrere Jahrgänge beziehungsweise Sammelgebiete am Bildschirm angezeigt oder zu Papier gebracht werden.

Der Datenaussdruck ist leider etwas zu klein geraten. Man muß schon genau hinsehen, um alle zehn Spalten überblicken zu können. Nicht so beim Brief-

kopf, der schön übersichtlich ist und frei editiert werden kann. Eine Mausbenutzung ist leider auch nicht vorgesehen. Aber dafür hat man ja die vier Richtungstasten und die Taste <Enter>. Zusammenfassend gesagt ist die Software für diesen Superpreis eine gute und sinnvolle Unterstützung für die schriftliche Arbeit mit den Briefmarken.

... über die mittlere ...

Komfortabler geht es schon mit dem zweiten Programm der Testreihe: Die Briefmarkenverwaltung aus der "Happy-Windows-Collection" des DMV-Verlages für 49,- DM. Diese Programm läuft unter Windows und bietet daher sämtliche An-

Steckbrief

Produkt: Briefmarkensammlung
Funktion: Briefmarken-Verwaltung
Anforderungen: PC-XT/AT, Festplatte
Preis: 19,80 DM
Hersteller: Rossipaul-Verlag
Muster von: Hersteller

Bild 2: Unter Windows läuft das DMV-Programm

Steckbrief

Produkt: Briefmarken-Verwaltung
Funktion: Briefmarken-Verwaltung
Anforderungen: PC-XT/AT, Festplatte
Preis: 49,80 DM
Hersteller: DMV-Verlag
 Postfach 250
 W-3440 Eschwege
 Tel.: 05651/809-0
Muster von: Hersteller

nehmlichkeiten, die man von Microsofts Flaggschiff gewöhnt ist: volle Mausstechnik, eine Menüzeile mit sieben Pulldown-Menüs und eine Sinnbildleiste, in der 14 Icons ihre Mitarbeit anbieten. Außer den einundzwanzig Erfassungsvarianten, die für eine optimale Archivierung unentbehrlich sind, werden alle anderen Funktionen mit der Maus erledigt. So kann in den Dateien vorwärts und rückwärts geblättert werden. Zwei andere Pfeilsymbole erlauben es dem Anwender, mit einem Sprung zum Anfang oder zum Ende der Datei zu gelangen.

Die *Suchfunktion* (Lupe) ermöglicht dem Anwender unter Eingabe der Katalognummer eine sofortige Auskunft über den Datensatz. Acht verschiedene Eingabekriterien bieten dem Benutzer der *Filterfunktion* das rasche Auffinden von Auskünften wie Name-, Satz-, Zustand-, Format-, Randkennungs-Sparte und der Beschreibung. Um Ergebnisse auf das Papier zu bringen bedarf es nur einem Mausklick auf das Menü *Datei, Drucken*, und es gibt acht

verschiedene Möglichkeiten, die Listen individuell zu gestalten. In einem Punkt unterscheidet sich dieses Programm von fast allen Briefmarkenprogrammen: Wenn Sie einen Scanner Ihr eigen nennen können, dann haben Sie die Möglichkeit, Ihre Marken zu jedem Datensatz als Bild beizufügen, zum Beispiel im PCX-, BMP- oder TIF-Format. Das ist natürlich für einen versierten Philatellisten ein sehr großer Pluspunkt, wenn er seine Markensammlung vollständig archiviert haben möchte. Welches Programm bietet in "dieser Preisklasse" so einen Komfort und solche Bedienungsfreundlichkeit? Die Software ist sehr empfehlenswert!

... zur oberen Preisklasse!

Wenn von der oberen Preisklasse die Rede ist, dann vermutet man natürlich sämtliche Vorteile, die eine Software in diesem Falle beinhalten sollte. Dem ist aber nicht immer so, wie das Programm des Schwaneberger-

ger-Verlages "MICHELsoft 2" zeigt. Das Programm läuft unter DOS, und man vermisst die Farbenvielfalt von Windows.

Statt dessen betrachtet man alles in Schwarzweiß. Wer glaubt, eine Maus zur flotteren Bedienung einsetzen zu können, der hat sich mit diesem Programm leider getäuscht – und das bei einem Preis von 145 DM.

Die vier Richtungstasten und die Taste <Enter> steuern die ganze Software. Leider sind am Beispiel Bundesrepublik Deutschland zur Zeit "vier" Dateien nötig, um eine komplette Archivierung vorzunehmen. Wird zum Beispiel der Jahrgang 1986 bearbeitet, und man möchte eine Information aus dem Jahre 1950, dann muß zuerst die Datei "Bund 3" (in der der Jahrgang 1986 ist) geschlossen werden. Der nächste Schritt ist das Öffnen der Datei "Bund 1", die den Jahrgang 1950 beinhaltet. Eine etwas umständliche Art, seine Wünsche zu erfüllen. Das gleiche Problem gilt natürlich auch beim Ausdruck von Fehllisten, Bestandslisten und anderen Listen. Es besteht leider keine Möglichkeit, zum Beispiel die Bundesrepublik von 1949 bis 1992 auf einmal zu drucken. Dieses Vorhaben muß in vier Abschnitte unterteilt werden:

Nacheinander werden die Dateien "Bund 1", "Bund 2", "Bund 3" und zu guter Letzt "Bund 4" gedruckt.

Somit darf man nicht mal daran denken, man könne den Jahrgang 1966 "komplett" ausgedruckt bekommen oder am Bildschirm betrachten, denn dieser Jahrgang wird auf zwei Dateien verteilt. Ein Hilferuf an die Programmierer des MICHELsoft 2, alles in eine Datei zu packen wie es bei anderen (und bedeutend billigeren!)

Programmen üblich ist, würde hier sicherlich nicht verhallen! Trotz einiger Minuspunkte zum Anfang gibt es bei diesem Programm selbstverständlich auch Pluspunkte. Und die sind gewaltig. Wenn man überlegt, welchen Zeitaufwand man mit der Eingabe der notwendigen Markenmerkmale wie Katalognummer, Bezeichnung, Satz und so weiter hat, dann legt man sich für 14,- bis 38,- DM die dazugehörigen "Katalogdisketten" zu, und die gesamte Archivierung des Markenbestandes ist ein Kinderspiel. Es muß dann nur noch die Anzahl der Marken, die zur Verfügung steht, eingetragen werden, jeweilige Preisänderungen sind problemlos übertragbar.

Laut Prospekt werden ein- bis zweimal pro Jahr Update-Disketten mit den neuesten Preisnotierungen angeboten, somit ist die Markensammlung immer auf dem neuesten Stand. Die Software ermöglicht dem Anwender grundsätzlich sieben verschiedene Listenausgaben (Gesamt-, Bestand-, Fehl-, Tausch-, Vollständige Sätze-, Unvollständige-Sätze- oder eine ABC-Liste). Darüber hinaus können noch eine Vielzahl von Extralisten, Motivlisten (zirka 1000 laut Prospekt!) und andere erstellt werden. Eine ausführliche Beschreibung der vielen Vorteile, die dieses Programm noch bietet, würde hier den eigentlichen Rahmen ziemlich sprengen. Wenn die Eingangs erwähnten Nachteile auch noch ausgemerzt werden, was uns zugesichert wurde, dann ist dies eine Archivierungssoftware, die keinen Vergleich mit den anderen Programmen in dieser Preisklasse zu scheuen braucht.

(Peter Obermaier/jb)

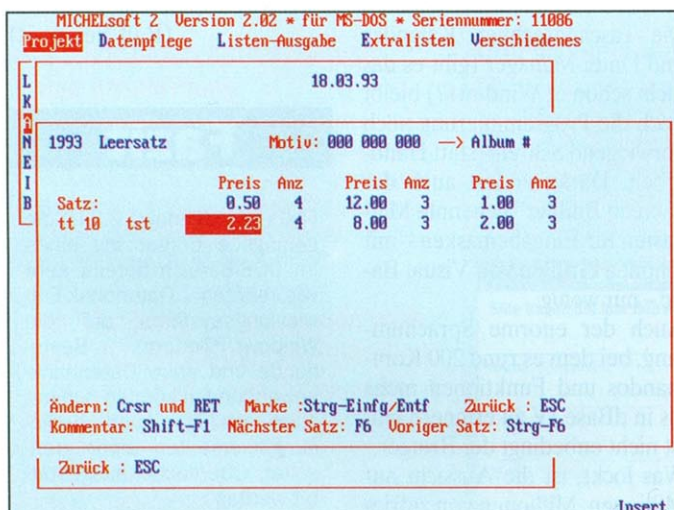


Bild 3: Am teuersten: das Schwaneberger-Programm

Steckbrief

Produkt: MICHELsoft 2
Funktion: Briefmarken-Verwaltung
Anforderungen: PC-XT/AT, Festplatte
Preis: 145,- DM
Hersteller: Schwanenberger-Verlag
Muster von: Hersteller

FoxPro für Windows 2.5

Der Fuchs im Windows-Stall

Gibt es ein Leben nach dem DOS-Prompt? Die verbohrten Wiederholungstäter unter den Datenbank-Programmierern sagen "Nein". Microsoft sagt "Sure" und verkündet den letzten Anhängern der Kommandozeile den Aufbruch in eine bessere (Windows-) Welt. Mit FoxPro und ganz ohne Umschulung!

Thema Datenbanken. Kein anderes Anwendungssegment wird so klar von einem Datenformat bestimmt: dBase regiert die Welt. Hätte sich dessen Erfinder Ashton Tate diese simple Art und Weise der Organisation von Informationen beizeiten wirksam schützen lassen, wäre ihm wohl die Übernahme durch Borland erspart geblieben. Statt dessen ist das dBase-Format immer wieder von dritter Seite kopiert und erweitert worden.

Borland besitzt nun anscheinend eine bessere Rechtsabteilung als Ashton Tate: dBase steht nur noch da drauf, wo auch Borland drin ist. Deshalb scharen sich die Hersteller von dBase-kompatiblen Produkten

nun unter einem neuen Banner, das sie phantasievoll (?) mit "xBase" beschriftet haben. Wer dieses Wort gebraucht, meint (fast immer) so aufregende Dinge wie Buchhaltungs- und Lagerverwaltungsprogramme – wahre "Zeitmaschinen" der Software-Entwicklung, die den Anwender mit Funktionstastenbedienung und peppiger ASCII-Blockgrafik aus dem Stand heraus zurück in die 70er Jahre katapultieren. Microsoft meint, xBase-Anwen-

der hätten genug gelitten, und hetzt jetzt den Fuchs auf sie. FoxPro für Windows lautet die Botschaft, die die auf vier Millionen Köpfe geschätzte Herde der Verirrten auf den rechten (Windows-)Weg führen soll.

Steckbrief

Produkt:	FoxPro für Windows 2.5 (Beta-Version)
Funktion:	Datenbank-Entwicklungssystem für Windows
Anforderungen:	PC ab 80386SX-Prozessor, 6 MByte Arbeitsspeicher, 15 MByte freie Festplattenkapazität, Maus, DOS-Version 3.0 und darüber, Windows ab Version 3.0
Preis:	keine Angabe
Hersteller:	Microsoft Edisonstraße 1 W-8044 Unterschleißheim Info-Service: Tel.: 0130/5099
Muster von:	Hersteller



Die mit FoxPro für Windows geschriebenen Anwendungen bieten alle Komfortmerkmale der grafischen Benutzeroberfläche

Die Chancen dazu stehen gut. Die der Beta-Version von FoxPro für Windows beigelegten Musteranwendungen unterscheiden sich im "Look & Feel" überhaupt nicht von "echten" Windows-Applikationen: Mausbedienung, Menüs, Fenster, Grafiken, hier ein Button, da ein Rollbalken – alles da. Auch so neumodischer Kram wie Objekteinbindung (OLE/Objekt Linking and Embedding) und dynamischer Datenaustausch (DDE/Dynamic Data Exchange) – serviert auf einem Multimedia-Teppich aus Video und Sound – muß für den Benutzer einer FoxPro-Anwendung nicht länger Zukunftsmusik bleiben. Willkommen in der Gegenwart!

Dem Entwickler bietet FoxPro für Windows dagegen noch nicht den vollen Komfort der Neunziger. Trotz so nützlicher Zutaten wie Taschenrechner, Kalender und Datei-Manager (gibt es das nicht schon in Windows?) bleibt doch die Programmierung noch vorwiegend Schreib- statt Handarbeit. Daran ändert auch der "Screen Builder" genannte Malkasten für Eingabemasken – mit schönen Grüßen von Visual Basic – nur wenig. Auch der enorme Sprachumfang, bei dem es rund 200 Kommandos und Funktionen mehr als in dBase IV zu erinnern gilt, ist nicht unbedingt der Bringer. Was lockt, ist die Aussicht auf Millionen, Millionen von zufriedenen Anwendern nämlich, die

auf den unterschiedlichsten Computer-Systemen ein und das gleiche FoxPro-Gramm spazieren fahren. Denn Microsoft versichert glaubhaft, daß nach FoxPro für DOS und FoxPro für Windows bald auch Versionen für den Apple-Macintosh und die große Welt der UNIX-Rechner folgen sollen. Programmcode und Daten sollen dabei ohne allzu großen Zeit- und damit Kapitalaufwand von einem System auf das andere übertragen werden können. Warten wir es ab!

Daß nun auch Unmengen von schlecht gemachten xBase-Programmen einen zweiten Windows-Frühling erleben und für viel Geld vorwiegend an ahnungslose Kleingewerbler vertickt werden, ist die Kehrseite der Medaille. Investitionsschutz nennen das die einen, Bauernfängerei die anderen!

(Ralf Nebelo/js)

Fazit

FoxPro für Windows 2.5 ist die gelungene Umsetzung eines im DOS-Bereich bereits sehr verbreiteten Datenbank-Entwicklungssystems auf die Windows-Plattform. Bestehende und neue Datenbank-anwendungen können nun mit allen Vorzügen und Bedienungselementen einer grafischen Oberfläche ausgestattet werden.

CAD für alle!

Hier bleibt keiner Ihrer Wünsche offen

DOS CAD 4.0
Die neue Version

Auch im guten
Fachhandel
erhältlich!

Wenn man könnte, wie man wollte...

Computerunterstütztes Konstruieren (CAD) erleichtert die tägliche Arbeit in technischen Berufen ungemein. Doch bisher galt: Wenn man es sich leisten kann. Jetzt können Sie – wenn Sie wollen. Denn DOS CAD 4.0 bringt „Computer Aided Design“ für alle. Zu einem sensationellen Preis.

Das professionelle CAD-Programm für Sie

Schaltpläne, Grundrisse, Struktur-Diagramme – mit diesem ausgereiften CAD-Programm lösen Sie Konstruktionsaufgaben schnell und sicher. Überzeugen Sie sich von den vielen Gestaltungs-Varianten und Funktionen, die Ihnen DOS CAD 4.0 bietet.

Angenehmes Arbeiten durch einfache Bedienung

Jetzt zeichnen und konstruieren Sie z.B. mühelos Polygone, Rechtecke, Kreise, Kreisbögen, Ellipsen und Doppel-Linien. Dabei profitieren Sie von der einfachen, übersichtlichen Benutzeroberfläche von DOS CAD 4.0.

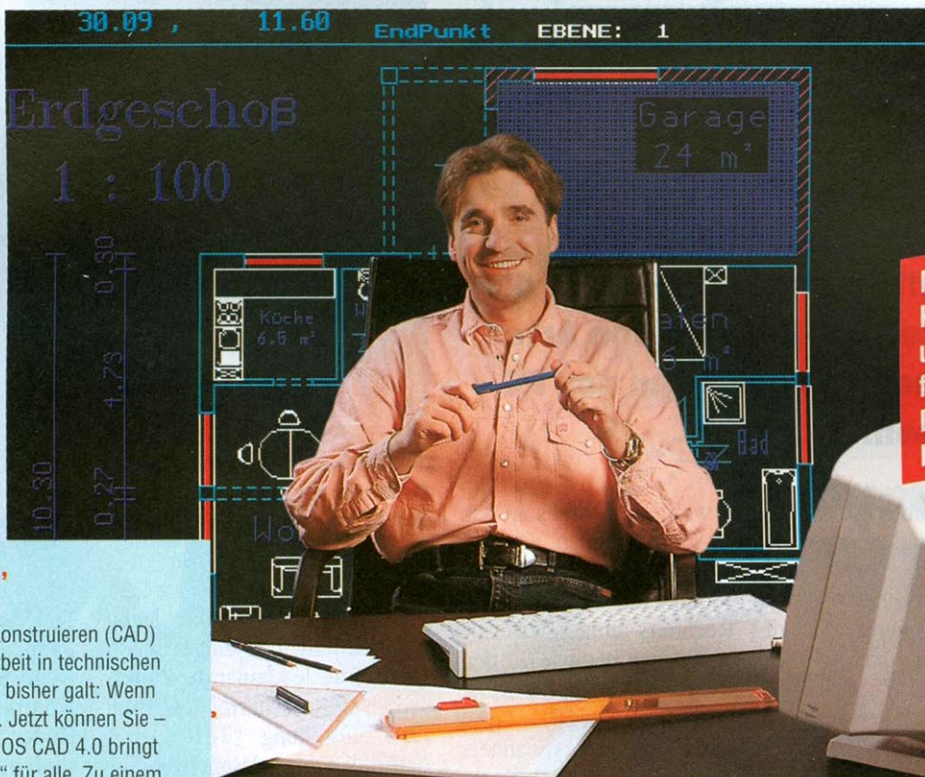
Mehr Komfort bei Bemaßung und Beschriftung

Bemaßungen und Beschriftungen gehen Ihnen ab sofort noch schneller von der Hand. Denn DOS CAD 4.0 bietet Ihnen neben komfortablen Beschriftungs-Varianten mit unterschiedlichen Zeichensätzen eine Bemaßungsfunktion, die selbst kleinste Radien bearbeitet.

Ihr Lieblings-Werkzeug von morgen: Die Konstruktions-Bibliothek

Den letzten Schliff erhalten Ihre Konstruktionen durch die umfassenden Symbol-Bibliotheken aus den Bereichen Architektur, Elektronik und EDV. Der Clou: Neu konstruierte Teile nehmen Sie per Tastendruck einfach in die Bibliothek auf und rufen sie bei Bedarf ab.

Systemvoraussetzungen: IBM-kompatibler PC, DOS ab Version 3.0, 640 KByte RAM, Festplatte, Hercules-, CGA-, EGA- oder VGA-Grafikkarte.



Professionelles
Konstruieren
und Zeichnen
für Ausbildung,
Beruf und
Freizeit

**Sie sehen: DOS CAD 4.0
ist einfach, schnell, sicher und
äußerst preisgünstig**

Bestellen Sie jetzt Ihr DOS CAD 4.0

Diskettenpaket im Format 3,5 oder
5,25 Zoll mit ausführlichem
Benutzerhandbuch zum
Einstiegspreis von

249,DM

Die **Update-Version** erhalten Sie zum Treuepreis, wenn Sie die Kopie Ihrer Kaufrechnung, Ihre Original DOS-CAD-Disketten oder die Original-Titelseite Ihres DOS-CAD-Handbuches an uns zurückschicken.

99,DM

Unverbindliche Preisempfehlung.

Drei schnelle Wege zu DOS CAD 4.0

- 1 Sie nutzen die vorbereitete Bestellkarte „PC-Software“ im Heft - und ab geht die Post.
- 2 Sie rufen uns an: **Tel. 0 56 51/8 09-4 14.**
- 3 Sie tragen im aufgedruckten Fax-Schnellcoupon Ihre Daten ein und faxen die ganze Anzeige einfach an **0 56 51/8 09-4 30.**

Fax-Schnellcoupon für Eilige

Bitte tragen Sie hier Ihre Adresse ein:

Name, Vorname

Firma

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

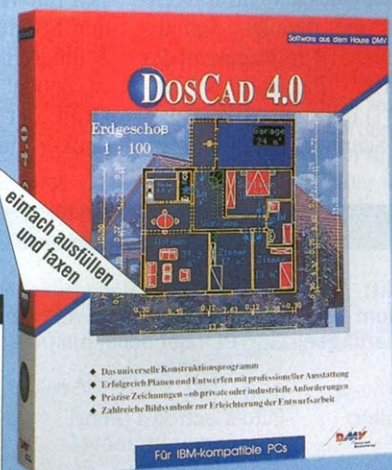
CAD für alle! Ich bestelle.

☐ 3,5" ☐ 5,25"

Datum, Unterschrift

H013

- Sehr gute Druckausgabe auf Laser- und Nadeldrucker Unterstützung
- Unterstützung aller Grafikkarten bis Super VGA in Hochauflösung (1024x768)
- Einfach-übersichtliche Benutzeroberfläche
- Schnelles Arbeiten durch virtuelle Speicherverwaltung oder EMS-Unterstützung
- Umfangreiche Zeichen- und Konstruktions-Funktionen
- Geometrische Abbildungen wie Kopieren, Drehen, Spiegeln
- Unterstützen von Digitalisier-Tablets
- Ausgabe-Flexibilität (HPGL, PostScript, DXF)



DMV
Daten- und
Medienverlag

DMV Daten- und Medienverlag
Widuch GmbH & Co. KG
Postfach 2 50, W-3440 Eschwege

Artec A400NB Handscanner

Easy Scan

Wenn Sie Bilder in einen Computer laden wollen, dann benötigen Sie einen Scanner. Einfach und schnell geht dies mit dem Notebook-Scanner von Artec. Er wird einfach von außen an den PC angeschlossen.

Für viele Anwender ist es tatsächlich Grund genug, auf Erweiterungen ihres PC zu verzichten, weil sie gezwungen wären, im Inneren ihres PCs Veränderungen vorzunehmen. Das ist kein Wunder: bei den unendlich vielen Leitungen und elektronischen Bauteilen, die scheinbar völlig ungeordnet und chaotisch auf grünen Platten zusammengelötet sind, kann bei einer falschen Handbewegung leicht etwas beschädigt werden.

Es ist gut zu wissen, daß auch Lösungen angeboten werden, die einfach an einer der Buchsen an der Rückseite des PC angeschlossen werden und dann auch funktionieren. Der **Artec-Handscanner A400NB** gehört zu diesen Geräten. Er wird zusammen mit einem grauen Kasten und einem Netzteil ausgeliefert. Den Kasten stecken Sie an der Rückseite Ihres Rechners an die parallele Schnittstelle. Diese ist entweder mit der Aufschrift "Parallele Schnittstelle" (!) oder mit "LPT" markiert. Scanner und Netzan-

schluß werden ebenfalls an den Kasten angeschlossen. Da der Handscanner keine Gerätschaften voraussetzt, die innerhalb des Rechners eingesetzt werden, ist er auch bedingt für den Anschluß an Notebook- oder Laptop-PCs geeignet.

Vor dem Gebrauch des Scanners muß die Software auf den Rechner eingerichtet sein. Zum Scanner werden ein einfaches Bildverarbeitungsprogramm und ein Programm zum Erkennen von Texten (sogenannte *OCR-Software*) mitgeliefert. Das Bildbearbeitungsprogramm läuft wahlweise unter MS-DOS oder DR DOS, für die Texterkennung benötigen Sie allerdings Windows. Die Leistungsstärke der beiden mitgelieferten Programme ist nicht zuletzt aufgrund der behäbigen Arbeitsgeschwindigkeit nur Mittelmäß. Am Handscanner selbst lassen sich mit verschiedenen Reglern und Schaltern Voreinstellungen definieren. Auf der linken Seite ist neben dem Startknopf der Grad der Feinheit der Bildpunkte einstellbar. Drei unter-



Der Artec-Handscanner wird einfach über eine Schnittstelle an den PC angeschlossen. Ein Eingriff in das Innere entfällt

schiedlich große Punkte legen die Körnung der eingelesenen Bilder fest. Je kleiner die Punktgröße, desto schärfer das Bild. Die Einstellung "Text" sorgt dafür, daß das gelesene Bild nur aus schwarzen und weißen Bildpunkten besteht. Das erzeugt harte Kontraste, was für das Erkennen von Buchstaben notwendig ist. Auf der rechten Seite des Gerätes kann die Scan-Tiefe in dpi (*dots per inch*-Bildpunkte pro Zoll) zwischen 100 (Stufe 1) und 400 (Stufe 4) voreingestellt werden. Je höher dieser Wert, desto gründlicher wird ein Bild gelesen und dementsprechend fein wiedergegeben. Mit einem Drehregler schließlich kann die Helligkeit feinjustiert werden. Je dunkler Sie die Einstellung wählen, desto schwärzer werden die Flächen im Bild.

Der Handscanner wird von den Programmen aus gesteuert. Sie wählen in der Software die Scan-Funktion an und können danach den Scanner über die Vorlage ziehen. Das Ergebnis wird sofort auf dem Bildschirm präsentiert. Als Anwender sollten Sie den Scanner in einem gleichmäßigen Tempo bewegen und möglichst kein Zipperlein haben. Achten Sie darauf, daß Sie um so langsamer werden, je höher die Detaildichte auf der Vorlage ist oder je genauer Sie den Handscanner eingestellt haben. Sonst kommt es zu "Sehstörungen", die der Scanner durch einen Piepton anmahnt.

Der Artec-Handscanner bringt dann die besten Ergebnisse, wenn Sie Vorlagen mit starken Kontrasten abscannen. Bunte Bilder, auf denen die Farben sanft ineinander übergehen (Bil-lis!), bereiten dem Gerät, wie den meisten Scannern, Probleme.

Das Konzept des Artec kann überzeugen. Das Gerät ist blitzschnell an einen beliebigen Rechner angeschlossen und kann ebenso schnell an einem anderen montiert werden. Problematisch wird es nur, wenn Sie lediglich *eine* jener parallelen Schnittstellen am Rechner vorfinden und einen Drucker betreiben, der ja in der Regel dort angeschlossen ist. Dann heißt es: entweder – oder; Scannen oder Drucken. Oder aber Sie bauen eine zweite parallele Schnittstelle ein und müssen dafür dann allerdings den Rechner öffnen.

(Joachim Freiburg/js)

Steckbrief

Produkt:	Artec A400NB Handscanner
Funktion:	Einlesen von Texten, Bildern, Grafiken
Anforderungen:	386-PC oder höher mit freier paralleler Schnittstelle
Preis:	450,- DM
Hersteller:	Elito Electronic GmbH Nürnberger Straße 41 W-8570 Pegnitz Tel.: 09241/5065 Fax: 09241/1508
Muster von:	Hersteller

Fazit

Der Artec-Scanner ist solide gebaut, und der Lieferumfang mit Tragetasche, in dem alle zum Betrieb notwendigen Dinge verpackt werden können, rechtfertigt den Preis von rund 450 DM. Abstriche sind an der mitgelieferten Software zu machen. Das Arbeitstempo der Programme läßt selbst auf schnellen Rechnern nicht gerade ein zügiges Verrichten der Tätigkeit zu.

"The winner takes them all!"



Immer aktuell
Halbjährlich erscheinende Releases mit immer neuen Spielideen und Überraschungen garantieren dem PD-Freund auch in Zukunft Spaß und Spannung.
Natürlich sind uns dabei auch Ihre Vorschläge stets willkommen. Schreiben Sie uns, wir freuen uns auf Ihre Anregung!



Spiele



Programmieren



DATAMEDIA's Spiele-CD-ROM:

Fun for everyone - PD-Spiele für über 900mal Spaß und Spannung.

Diese CD-ROM beinhaltet ein abwechslungsreiches Angebot an unterschiedlichsten Public-Domain-Spielen (über 900 Stück), die nach folgenden Kriterien sortiert sind:

- | | | |
|-------------|--------------|-------------|
| ★ Aktion | ★ Denk | ★ Rätsel |
| ★ Adventure | ★ Fliegen | ★ Shooting |
| ★ Automaten | ★ Jump & Run | ★ Steine |
| ★ Ball | ★ Karten | ★ Strategie |
| ★ Brett | ★ Kinder | ★ Würfel |
| ★ Demo | ★ Puzzle | ★ Diverse |

Speziell für diese Anwendung wurde eine Benutzeroberfläche nach SAA-Standard entwickelt, die bereits den Zugriff zum Vergnügen werden lässt. Ein mit Kurzbeschreibungen der Spiele versehenes Inhaltsverzeichnis verschafft Ihnen sofortigen Überblick.

Entscheiden Sie sich beispielsweise für...

**Lemmings
oder Prince of Persia
oder Schach
oder, oder, oder...**

Ab März 1993:

**Indiana Jones 4
in deutscher Vollversion!
+ 1000 weitere Spiele, DM 129,-**

DATAMEDIA's Sound-CD-ROM:

Music nonstop - vielseitige Programme und Musik für Ihre Soundkarte.

Auf dieser CD-ROM sind zahlreiche Tools zur Aufnahme, Bearbeitung (mischen, schneiden etc.) und Wiedergabe von Sound-Samples diverser Formate für Soundkarten und Midi gespeichert. Eine anwenderfreundliche Oberfläche ermöglicht Ihnen dabei den gezielten Zugriff auf die Toolsammlung. Darüber hinaus stehen über 400 Musikstücke verschiedenster Richtungen für Wiedergabe und Weiterverarbeitung auf der Scheibe zur Verfügung.

DATAMEDIA's Programmier-CD-ROM:

Programmieren ohne Grenzen - mehr als 1500 Tools zur freien Auswahl.

Über 1.500 ausgewählte Programmierertools führt die CD-ROM zu den Programmiersprachen C, BASIC, dBase, COBOL, MODULA, PASCAL, Assembler und Fortran. Die Scheibe enthält Source Codes und Libraries, die vom Anwender in eigenen Programmen genutzt werden können. Die Anwendungen sind nach Sprachen sortiert und in einem separaten Inhaltsverzeichnis mit einer Kurzbeschreibung versehen.

■ Halbjährliche Aktualisierungs- ausgaben!

Der empfohlene Verkaufspreis unserer CD-ROM Anwendungen beträgt jeweils **DM 94,-**. Einen Bezugsquellen-nachweis stellen wir Ihnen gerne zu.

DATAMEDIA GmbH
Dieselstraße 5
5000 Köln 40
Telefon (02234) 40 04 26
Fax (02234) 40 04 38

DATA MEDIA

Ja, ich interessiere mich für folgende CD-ROM Anwendungen und wünsche nähere Informationen!

☐ Public-Domain Spiele-CD-ROM

☐ Public-Domain Sound-CD-ROM

☐ Public-Domain Programmier-CD-ROM

Einfach ausschneiden und mit Ihrer Anschrift versehen an DATAMEDIA schicken.

Microsoft Video für Windows

Digitale Ansichtssache

Eine Filmdatenbank mit bewegten Bildern und Originalton? Ein Geburtstagsgruß als Videonotiz an den Kollegen im Netz? Ein Tenniskurs auf CD-ROM? Mit Microsofts Video für Windows wird der digitale Videoclip zum selbstverständlichen Bestandteil eines jeden Multimedia-PCs.

Auf den ersten Blick ein alter Hut: Das Thema Video auf einem Windows-PC gehört schon seit mindestens zwei Jahren nicht mehr zu den unbedingten Straßenfegern. Und doch verspricht der zweite Blick auf das neue Microsoft-Produkt mit dem bescheidenen Namen Video für Windows eine kleine Revolution im Multimedia-Land: Video für jedermann/jedefrau – ganz ohne zusätzliche Hardware und so leicht zu bedienen wie nur irgend was. Ein Rückblick: Video auf dem PC war bislang gleichzusetzen mit dem Einsatz teurer Zusatzhardware. Diese als Video-(Overlay-)Karten bezeichneten Erweiterungssteckkarten besitzen das diplomatische Geschick, zwei völlig gegensätzliche Informationswelten – die analoge Videotechnik und den digitalen PC – unter einen Hut beziehungsweise auf eine Mattscheibe zu bringen. Das Verhandlungsergebnis besteht dann meistens aus einem Windows-Bildschirm, in dem ein Anwendungsprogramm in Fenster A das Geld verdient, das als Rundfunkgebühr für den Empfang des GEZ-Fernsehspots in Fenster B fällig wird. Wie trügerisch diese scheinbare Synthese jedoch tatsächlich ist, belegt eines der beliebtesten

Windows-Motive der Jahre 92/93, ein Bildschirmfoto, das zu annähernd neunzig Prozent aus einem leeren, orangefarbenen Fensterhintergrund besteht. Dabei handelt es sich nicht etwa um den Programmvorspann von "Ashram für Windows", sondern um den gescheiterten Versuch, ein per Videokarte dargestelltes Analogsignal mit den digitalen Mitteln des PC (Hardcopy oder Schnappschußprogramm) zu konservieren.

Neue Dimension

Für jede Art der Bildverarbeitung im PC (dazu zählt auch der Bildschirm-Schnappschuß) müßte jedoch die analoge Videoinformation vollständig digitalisiert und in den Bildschirmspeicher kopiert werden. Da diese Operation sehr viel Rechenleistung erfordert, findet bei Echtzeitanwendungen (Ereignisse, die so schnell bearbeitet werden müssen wie sie anfallen) wie dem Darstellen eines laufenden Videobildes keine Digitalisierung statt. Der PC stellt stattdessen nur ein leeres Fenster mit einer fest definierten Hintergrundfarbe dar. Die Videokarte tauscht dann die erkannte Farbinformation auf



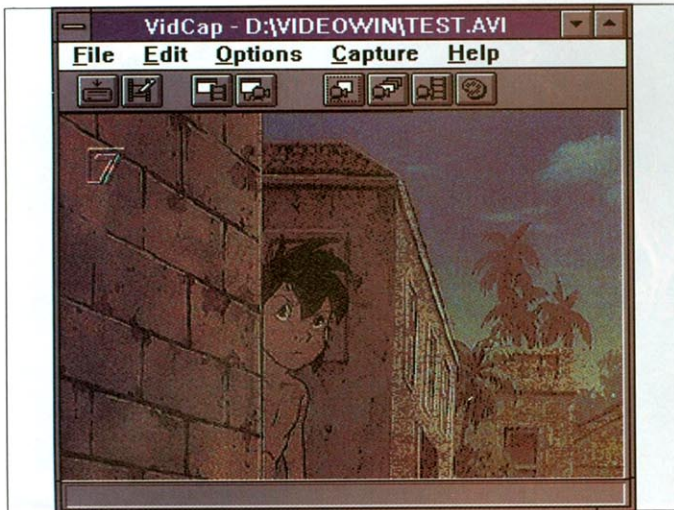
Auf den ersten Blick verrät nur die "aufgebohrte" Medien-Wiedergabe die neue Multimedia-Dimension

dem Signalweg zum Monitor laufend gegen die aktuellen Videoinformationen aus – ganz ohne Belastung, aber damit auch ganz ohne Eingriffsmöglichkeit des PC-Prozessors. Mit Video für Windows wird nun Zusatzhardware überflüssig – solange es ausschließlich um die Wiedergabe geht. Denn Video für Windows ist digitales Video, das heißt, die Bildinformationen einer Videosequenz werden nicht mehr (nur) dem Monitorsignal beigemischt, sondern befinden sich vollständig computerlesbar (digitalisiert) in einer Festplattendatei, die der PC mit Softwarehilfe lesen und darstellen kann. Dabei gibt es jedoch einige Einschränkungen zu beachten: Die Videosequenzen müssen relativ kurz sein, man

sollte einen schnellen, gut ausgestatteten PC besitzen und nicht allzu hohe Anforderungen an die Bildqualität stellen. Denn trotz ausgefeilter Komprimierungsverfahren (platzsparende Speicherung von sich wiederholenden Informationen) fallen bei der Digitalisierung analoger Videoinformationen immer noch enorme Datenmengen an, die selbst einen schnellen und üppig ausgestatteten 486er in die Knie zwingen. Aus diesem Grund hat man sich bei Microsoft Beschränkungen auferlegt, was Bildgröße, Bildfrequenz und Farbtiefe betrifft. Ein Videobild nach der europäischen PAL-Norm bringt es auf 625 x 500 Bildpunkte, 25 Vollbilder pro Sekunde und eine theoretisch unbegrenzte Farbzahl.

Steckbrief

Produkt:	Microsoft Video für Windows
Funktion:	Multimedia-Erweiterung für Windows 3.1 mit vielen Programmwerkzeugen für Aufnahme, Bearbeitung und Wiedergabe digitaler Videoclips
Anforderungen:	● Wiedergabe: PC mit 16-MHz-80386SX-Prozessor, Windows 3.1, 2 MByte Arbeitsspeicher, 4 MByte freie Festplattenkapazität, Maus, Soundkarte nach MPC-Norm ● Aufnahme: PC mit 33 MHz 80386-Prozessor, Windows 3.1, 4 MByte Arbeitsspeicher, 50 MByte freie Festplattenkapazität, Maus, Soundkarte nach MPC-Norm, VGA-Grafikkarte (mindestens 256 Farben), Video-Overlay-Karte, Videoquelle
Preis:	ca. 350 DM
Hersteller:	Microsoft GmbH Edisonstraße 1 W-8044 Unterschleißheim Tel. Info-Service: 0130/5099
Muster von:	Hersteller



Der Video-Editor erlaubt die bildgenaue Nachbearbeitung von Videosequenzen und die Synchronisation

Die Standardformate in Video für Windows betragen dagegen nur 160 x 120 Bildpunkte, 15 Bilder pro Sekunde und 256 Farben, wofür dann trotz Komprimierung immer noch ein Speicherbedarf von rund sieben MByte pro Minute entsteht. Damit bekommt man immerhin schon einen abendfüllenden Spielfilm (90 Minuten) auf CD-ROM; der Werbespot aus dem Vorabendprogramm paßt sogar noch auf eine HD-Diskette.

Ansprüche bei "Dreharbeiten"

Bei der Aufnahme eines digitalen Videos ist es dann vorbei mit der relativen Anspruchslosigkeit von Video für Windows.

Wer von der Konsumentenseite ins Produzentenlager wechseln will, sollte über vier (besser acht) MByte Arbeitsspeicher und mindestens 50 (!) MByte Platz auf der Festplatte verfügen. Diese Kapazitäten reichen dann gerade mal aus, um einen zweiminütige Videosequenz mit 160 x 120 Bildpunkten, 15 Bildern pro Sekunde, 256 Farben und Mono-Ton auf die Platte zu bannen. Ohne die Hilfe einer demnächst lieferbaren Hardwarekomprimierung findet nämlich in der Aufnahmephase keine platzsparende Datenverdichtung statt. Erst im Anschluß an die "Dreharbeiten" reduziert der in die Systemsteuerung eingebundene "Software-Kompressor" (wahlweise Microsofts Video-1- oder Intels

Indeo-Treiber) die digitale Informationsmenge auf ein erträgliches Maß.

Auch an Zusatzhardware verlangt Video für Windows nun einiges. Die Videokarte, genauer gesagt deren "Framegrabber"-Komponente, übernimmt die Digitalisierung der Bildinformationen. Als Voraussetzung dafür muß jedoch ein passender Treiber vorhanden sein, der üblicherweise vom Hersteller der Videokarte zu liefern ist. Im Lieferumfang von Video für Windows ist bereits so ein Software-Adapter für die in Deutschland verbreitete Creative Video Blaster vorhanden. Für die ebenfalls sehr verbreitete, aber völlig unterschiedliche Video Blaster Plus (CPS) gibt es bislang noch keinen passenden Treiber. Ein Tip auf eigene Gefahr: Als Notbehelf kann die Video Blaster Plus mit dem New-Media-Graphics-Treiber verwendet werden, den wir testweise und mit passablen Ergebnissen installiert haben.

Eine Soundkarte, die über ein per Software steuerbares Eingangsmischpult verfügen sollte, ist für das Mitschneiden des Tons verantwortlich. Abhängig von den tatsächlichen technischen Möglichkeiten der Soundkarte gibt es verschieden speicherplatzhungrige Einstellungsmöglichkeiten, die von "berauschendem" Telefon-Sound (11 kHz mono) bis zu brillanter CD-Qualität (44 kHz stereo) reichen.

Letztes Glied in der Hardwarekette ist eine geeignete Videoquelle, die mit der Eingangsbuchse der Videokarte verbunden werden muß. Wichtig ist, daß ein Videosignal geliefert wird, das die Videokarte auch verarbeiten kann. Mit dem im Heimbereich üblichen FBAS-Signal (ein zusammengesetztes Signal aus Farb-, Bild-, Austast- und Synchroninformation) dürfte es die geringsten Akzeptanzprobleme geben, da fast alle Videorecorder, Videokameras, Bildplattenspieler und die meisten Fernseh- und Satelliten-Tuner diese Signalfom an der üblicherweise mit "Video out" beschrifteten Buchse zur Verfügung stellen.

Universell verwendbar

Die umfassende Software-Ausstattung für die Aufnahme, Bearbeitung und Wiedergabe digitaler Videoclips läßt Video für Windows nach außen hin zunächst als eine Spezial-Werkzeugsammlung für Videofreaks erscheinen. Tatsächlich aber ist es viel mehr als das. Video für Windows ist eine universelle Multimedia-Erweiterung für Windows 3.1, von der alle Anwendungsprogramme profitieren können, die via OLE (Object Linking and Embedding) in der Lage sind, fremde Daten und die dazu passenden Bearbeitungsmethoden in eigene Dokumente einzubinden. Damit rückt die Datenbank, die komplette Filmszenen inklusive Zweikanalton verwaltet, in greifbare Nähe. Weitere phantastische Anwendungsideen scheitern dann in Zukunft nur noch an der Realität chronisch unzureichender Speicherkapazitäten.

(Ralf Nebelo/bk)

Fazit

Microsofts Video für Windows ist eine universell einsetzbare Multimedia-Erweiterung für Windows 3.1, von der alle Anwendungsprogramme profitieren können, die das OLE-Konzept (Object Linking and Embedding) beherrschen und fremde Daten und die dazu passenden Bearbeitungsmethoden in eigene Dokumente integrieren können. Probleme, wie die unter dem Zwang der Datenreduzierung leidende Bildqualität und die bei der Aufnahme digitaler Videos extrem hohen Speicherplatzanforderungen, werden schon bald durch die technische Weiterentwicklung überwunden sein. Auf jeden Fall bedeutet Video für Windows die konsequente Weiterentwicklung des Multimedia-Gedankens, da nun nach der Integration von Grafik und Ton auch das Bewegtbild als Informationsträger neuer Qualität Einzug in Windows hält.

Technische Daten

Bildgrößen:	80 x 60 Bildpunkte, 160 x 120 Bildpunkte (Standard), 320 x 240 Bildpunkte, 640 x 480 Bildpunkte
Bildfrequenzen:	1 bis 15 Bilder/Sekunde 16 bis 30 Bilder/Sekunde (mit Hardware-Kompression)
Farbtiefe:	256 Farben (8 Bit, Standard), 32767 Farben (16 Bit), 16 Millionen Farben (24 Bit)
Audio:	11 kHz (Standard) 22 kHz 44 kHz (abhängig von Soundkarte)
Treiber für:	Creative Video Blaster CPS Video Blaster Plus (eingeschränkt mit New-Media-Graphics-Treiber) New Media Graphics SVW Truevision Bravado Truevision Targa 16 Plus



Colani-Organizer

Kurvenwunder

Schön, ergonomisch, funktionell, einfach zu bedienen und voller nützlicher Fähigkeiten ist der Colani-Organizer von Highscreen.

Der kleine Vielkönner für knapp 200 Mark, der viele doppelt so teure Mitbewerber in die Tasche steckt, paßt selbst problemlos in die Hemdtasche. Seit Professor Luigi Colani für VOBIS arbeitet, ändert sich das Gesicht der VOBIS-Produkte mehr und mehr: Die harten Kanten weichen auf, die Ecken werden rund. Und das nicht nur bei Computern, Tastaturen und Mäusen, sondern jetzt auch bei den kleinen nützlichen Helfern im täglichen Terminiastreß, den Organizern. Auf der CeBIT stellte Luigi Colani diesen "Taschensekretär" und andere neue VOBIS-Produkte vor.

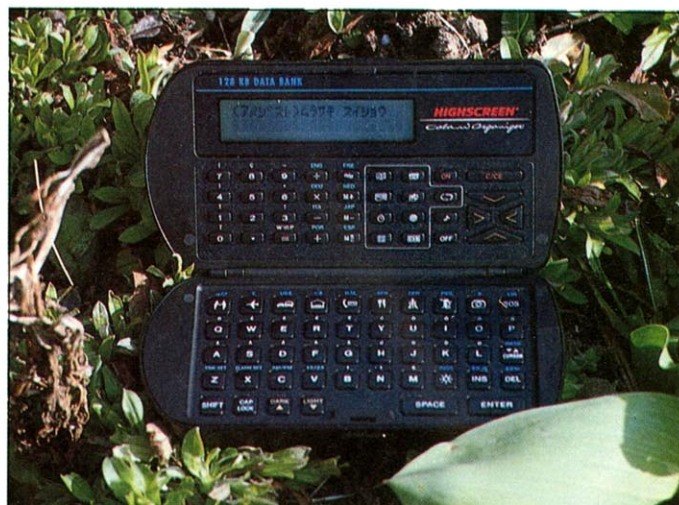
Colani hält Wort

Colanis Versprechen, daß der Designer Colani dem VOBIS-Kunden dienen werde, kann ernstgenommen werden: Da wütet nicht das geniale Schaffen eines abgehobenen Design-Superstars, sondern da kümmert sich ein Handwerker um seine Kundschaft. Mit den großen 486-Tower- und High-End-PCs haben Colani und VOBIS erste Zeichen gesetzt, wie die Arbeit am Computer ohne Aufpreis leichter und freundlicher gestaltet werden kann.

Aber zurück zum Organizer! "Das Ding fühlt sich an, als wenn man es schon tausendmal benutzt hätte – wie meine gute alte Brieftasche", so beschrieb ein CeBIT-Besucher am VOBIS-Stand seinen Eindruck. Eine exzellente Voraussetzung für einen Organizer, der ja seine Funktion nur dann erfüllt, wenn man ihn ständig und gerne bei sich trägt. Hier wie bei anderen VOBIS-Produkten dient das Colani-Design nicht als schöne Verpackung, sondern dem Sinn und Zweck des Produktes. Technisch bietet der Colani-Organizer alles, was man von einem solchen kleinen Allerweltsmann verlangt – und mehr: Taschenrechner, Zeit- und Terminplanung, Umrechnung von internationalen Währungen, Temperaturen, Maßen und Gewichten, Telefonregister und Notizblock mit einem reichlichen Speicher von 128 KByte und schließlich eine Übersetzungsfunktion mit acht Sprachen. Neben Deutsch beherrscht der Taschendolmetscher Englisch, Französisch, Niederländisch, Japanisch, Portugiesisch, Spanisch und Italienisch. Der Translator arbeitet dabei wahlweise im Satz- oder Wortmodus – so ist man in vielen Fällen nicht mehr zu "hilflosem Brabbeln im Infinitiv" gezwungen.

Steckbrief

Produkt:	Colani-Organizer
Funktion:	Mini-Datenbank, Übersetzer, Rechner im Taschenformat
Preis:	zirka 200 DM
Hersteller:	VOBIS
Muster von:	VOBIS



Ergonomisches Design für die Gesäßtasche: Colani-Organizer

Im "Phrase Mode" kann man zunächst unter zehn allgemeinen Themenbereichen auswählen.

In jedem dieser Themenbereiche findet man mit maximal drei Tastendrücken Schlüsselsätze, die die wichtigsten Informationen für den Reisenden enthalten und die der Highscreen-Organizer in jede der acht Weltsprachen übersetzt.

Insgesamt hat man etwa 1200 Redewendungen zur Verfügung, mit denen man sich in nahezu jeder denkbaren Situation zumindest verständlich macht. So kann man sich mit dem schönen Satz "Das schmeckt seltsam!" praktisch überall auf der Welt wohl aus fast jeder Situation im Restaurant retten.

Die vorgegebenen Phrasen können auch mit eigenen Wörtern ergänzt werden, die der Highscreen-Organizer dann brav zu übersetzen versucht. So erweitert man im Bedarfsfall die vorgegebene Phrase "Can you repair this?" mit dem Wort "shoe"; der kleine Colani übersetzt diesen Satz klaglos in alle Weltsprachen. Genauso einfach kann man ihn natürlich auch nach einzelnen Wörtern suchen lassen: Pro Sprache hat man etwa 2600 Wörter zur Verfügung.

Während der Colani-Organizer aufgeklappt ein allzeit bereiter Dolmetscher-Sekretär-Wecker-Rechner ist, ist er zugeklappt ein Wunder im Verschwinden. Mit seinen Rundungen drückt er nicht und rutscht ohne weiteres auch in "störanfällige" Taschen,

etwa die Gesäßtasche der Jeans, in die ein pralles Klappportemonnaie sich oft nur widerwillig quetschen läßt. Luigi Colani, der mit seinen Entwürfen die gerade Linie geißelt und den organischen Formen Rechnung trägt, setzte sich das Ziel, den Organizer "rutschbar, gleitbar und angenehm im Anfassen" zu machen. Jeder, der das Gerät in die Finger bekommt, ist denn auch versucht, den Organizer in die Tasche der knallenden Blauen zu stecken – was überraschend einfach geht.

Forever in Blue Jeans

An dem kleinen Pocketsekretär wird Colanis Arbeitsmethode besonders deutlich: In "Schubrichtung" ist das Gehäuse des Organizers spatenförmig gebaut – so rutscht er in die Tasche wie ein Spaten in die Erde. Auch am anderen Ende zeigt er etwas, was typisch ist für die Philosophie von Colani: Die Stelle, an der man den Organizer anfaßt, gleicht einem Negativabdruck der greifenden Finger – Biodesign im Detail.

(Ute Bahn, Ralf Rehrmann/jb)

Fazit

Der Colani-Organizer besticht nicht nur durch seine Funktionalität, sondern auch durch ein ergonomisches Design. Damit ist das Wunderding ideal für den kleinen Datenhunger unterwegs.

Holen Sie sich Windows- Knowhow!

**1 Heft
gratis!**

WinDOS, das Magazin

für Windows: 1 Gratisheft

mit dem Test-Gutschein!

Sie wollen mehr mit Windows machen? Dann testen Sie jetzt das Magazin, das tief unter die (Windows-) Oberfläche geht: WinDOS!

Als professioneller oder semiprofessioneller Windows-Anwender finden Sie in WinDOS alles über die außergewöhnlichen Multimedia- und Kommunikationsfähigkeiten von Windows.

Überzeugen Sie sich von den "Werkstätten", den Tips & Tricks sowie den Tests von aktueller Soft- und Hardware für Windows: Nutzen Sie die konkreten Entscheidungshilfen für die optimale Produktauswahl!

Holen Sie sich 1 Gratisheft mit dem Test-Gutschein!



Ausfüllen, ausschneiden und absenden an:
DMV-Verlag, WinDOS, Aboservice,
Postfach 370 280, W-8000 München 37, oder
faxen: 0 89 - 5 11 73 63

Test-Gutschein für 1 Gratisheft!

JA, ich will WinDOS testen. Senden Sie mir ein Gratisheft zu. Wenn ich von WinDOS nicht voll überzeugt bin, teile ich Ihnen dies 10 Tage nach Erhalt meines Gratisheftes mit. Ansonsten senden Sie mir WinDOS regelmäßig per Post frei Haus - mit über 8% Preisvorteil für nur DM 6,90 pro Heft statt DM 7,50 (Einzelverkaufspreis). Ich kann jederzeit kündigen. Geld für schon bezahlte, aber noch nicht gelieferte Ausgaben erhalte ich selbstverständlich zurück.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Datum, 1. Unterschrift

Sollte sich meine Adresse ändern, erlaube ich der Deutschen Bundespost, meine neue Adresse dem Verlag mitzuteilen.

Widerrufsrecht: Diese Vereinbarung kann ich innerhalb von 10 Tagen beim DMV-Verlag, WinDOS, Aboservice, Postfach 370 280, W-8000 München 37, schriftlich widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Ich bestätige dies durch meine 2. Unterschrift.

Datum, 2. Unterschrift

WinDOS
Windows-Knowhow
mit Tiefgang.

Psion MC 400

Mobiler Kraftzweig

“Computer sollen leistungsfähig, handlich wie ein Buch, unabhängig von der Steckdose und sofort betriebsbereit sein.” Die Firma Psion präsentiert mit ihrer MC-Serie auch gleich die passende Lösung. Wir haben uns das Flaggschiff “MC400” für Sie angesehen.

Das “MC” im Namen steht für “Mobile Computer” – und hier gilt die alte Weisheit “nomen est omen”, denn die MC-Geräte sind so portabel wie kaum ein vergleichbarer Notebook: Sie haben die Ausmaße eines A4-Blattes (mit einer Stärke von 5 cm) und wiegen knapp unter vier Pfund.

Mit einer einzigen Batterieladung vermögen sie bis zu 60 Stunden Dauerbetrieb zu leisten – bei Verwendung von Akkus verkürzt sich diese Zeit allerdings auf acht Stunden, was aber immer noch rund viermal über dem Wert “normaler” MS-DOS-Notebooks liegt.

Ideal für unterwegs

Die Gründe dieser langen Ausdauer liegen in den neuen Stromspar-Techniken, die in den Psion-Geräten zum Einsatz kommen. So mußte zum Beispiel die gute, alte Diskette (mitsamt ihrem Laufwerk) den Dienst quittieren – “Solid State Disk” (kurz: SSD) heißt die Zukunft.

Diese kleinen Chips (auf der Basis der von Intel entwickelten Flash-Eprom-Technik) bieten gleich mehrere Vorteile: Sie sind

kaum größer als ein Streichholzheft und können doch bis zu 2 MByte Daten tragen.

Zudem ist der Zugriff auf ein SSD-Laufwerk so schnell wie auf den Arbeitsspeicher (SSDs sind ja im Grunde modifizierte RAM-Speicher), so daß lange Ladezeiten entfallen: Das Programm muß nicht einmal in den Arbeitsspeicher des Computers übertragen werden – es kann direkt von SSD betrieben werden. Dies erklärt auch den mit 256 KByte auf den ersten Blick recht klein erscheinenden Arbeitsspeicher des MC400.

Wichtiger aber noch ist, daß SSDs und ihre Laufwerke keine mechanischen Teile besitzen. Während die Laufwerke der Konkurrenz-Notebooks viel Strom aus den Akkus saugen, hat der Benutzer des MC400 hier gut lachen.

Außerdem kann auf bis zu vier SSDs gleichzeitig zugegriffen werden. Es ist also auch für umfangreichere Büroanwendungen genügend Platz vorhanden. Ein Nachteil dieser Technologie ist der (noch) recht hohe Preis: Eine SSD mit 1 MByte Kapazität schlägt mit sage und schreibe 665,- DM zu Buche (zum Vergleich: 10 HD-Disketten mit jeweils 1,2 MByte Kapazität kosten nur knapp 20 DM). Einfacher und schneller als über



Der MC400 hat keine eigene Hintergrundbeleuchtung; der Kontrast ist jedoch dank neuartiger Technik sehr gut

Disketten geht die Datenübertragung mittels der eingebauten seriellen Schnittstelle: Der Psion wird einfach mittels seriellen Kabel an einen beliebigen PC angeschlossen.

Sobald auf diesem die mitgelieferte Übertragungssoftware läuft, schaufelt der MC sämtliche gewünschten Daten in den Bürocomputer hinüber. Dank des Psion-eigenen “Fast Serial Link” geschieht dies mit einer gegenüber herkömmlichen Systemen bis zu 100fach höheren Übertragungsgeschwindigkeit. Auch für die Datenfernübertragung (DFÜ) eignet sich der MC400: Über ein optionales “QuadModem” ist er leicht mit dem öffentlichen Fernsprechnetz zu verbinden. Dem Verschieben von Dateien via Telefon steht somit nichts im Wege.

Ergonomisch und funktionell

Bei alledem ist der MC400 nicht nur formschön (sieht man sich dagegen so manchen MS-DOS-“Schuhkarton” an ...), sondern auch ergonomisch und funktionell gestaltet. Sein Flüssigkristall-Bildschirm bietet – dank der von Psion in Zusammenarbeit mit Hitachi entwickelten “Retardation Film”-Technik – auch ohne Hintergrundbeleuchtung einen ebenso guten Kontrast wie Supertwist-LCD-Bildschirme mit Beleuchtung, ver-

braucht jedoch weitaus weniger Strom.

Über eine Funktionstaste läßt sich der Kontrast in weiten Grenzen regeln und auf die jeweilige Umgebungshelligkeit einstellen – eine ausreichende Beleuchtung des Arbeitsumfeldes ist allerdings Voraussetzung zur Arbeit mit dem Psion, denn im Halbdunkel läßt sich der (unbeleuchtete) Bildschirm nicht mehr ablesen.

Die Tastatur stammt vom MarkenhHersteller “Cherry” und erlaubt angenehmes, ermüdungsfreies Schreiben mit spürbarem Druckpunkt. Ein Touch-Pad dient als Mausersatz: Die Bewegung des Fingers auf dem berührungssensiblen Feld steuert den Cursor auf dem Bildschirm.

Mit stärkerem Druck werden Dialogfelder und Menüs angeklickt.

Mobil ohne MS-DOS

Sämtliche Programme laufen unter dem “Graphic Interface”, einer Psion-eigenen grafischen Benutzeroberfläche. Diese ist leider nicht MS-DOS-kompatibel, so daß eine Arbeit mit gewohnter Standard-Software wie Word, dBase oder Lotus nicht möglich ist.

Allerdings gleicht das Dateiformat dem von MS-DOS, womit wenigstens ein reibungsloser

Austausch von reinen Daten (beispielsweise ASCII-Texten) zwischen MC400 und Büro-PCs gewährleistet ist.

Das Psion-Betriebssystem ist übrigens auf einem internen Flash-Eprom gespeichert, welches ohne Ausbau neu programmiert werden kann. Somit lassen sich System-Updates ohne jeglichen Eingriff an der Hardware vornehmen.

Ein Vorteil dieses Betriebssystems gegenüber Standard-PCs ist das softwaremäßige Ein- und Ausschalten, wie man es auch vom Apple Macintosh her kennt: Der MC400 besitzt keinen Ein-/Aus-Schalter, sondern er startet bei Druck auf <Esc> und schaltet sich selbsttätig wieder aus, wenn einige Zeit keine Ein- oder Ausgabe vorgenommen wurde. Alternativ kann er auch über das Dialogfeld "OFF" der Benutzeroberfläche in den Schlummerzustand geschickt werden.

Bei Tastendruck ist der Computer sofort wieder präsent – und zwar genau dort, wo der Benutzer mit der Arbeit aufgehört hat. Wenn Sie beispielsweise einen Text schreiben und zwischendrin eine kurze Kaffee-

pause einlegen (mit "Ausschalten" des Gerätes), so befinden Sie sich anschließend auf Tastendruck direkt in der Textverarbeitung – und der Cursor steht noch an derselben Stelle im Text, wie vor dem Ausschalten.

Komfort beim "Fensterln"

Alle Programme laufen in eigenen Fenstern ab, wobei auch mehrere Anwendungen gleichzeitig auf dem Bildschirm präsent sein können. Dabei sind dem MC400 schon fünf Standard-Programme von Hause aus mitgegeben:

Die integrierte Textverarbeitung bietet für den täglichen Bedarf ausreichende Standardfunktionen wie automatischen Zeilenumbruch, Setzen von Tabulatoren, Sortieren, Suchen und Ersetzen oder Schriftartenwechsel und eignet sich somit zum Verfassen von Notizen, Briefe und Listen.

Wer allerdings umfangreichere Dokumente wie Diplomarbeiten oder Bücher schreiben möchte, wird von ihrem Funktionsumfang enttäuscht sein und

sollte lieber zu einem MS-DOS-Notebook mit Hochleistungssoftware wie Word, WordPerfect oder StarWriter greifen.

Ähnliches läßt sich auch über die Datenbank sagen, welche nicht nur für die Verwaltung von Adressen geeignet ist: Sie faßt den Inhalt zweier A4-Seiten pro Datensatz und läßt sich somit auch für Preislisten und ähnliche platzintensive Aufgaben einsetzen.

Zur Terminverwaltung ist ein Kalender integriert. Dank seiner Dreimonatsübersicht behalten Sie auch bei "ausgefüllten" Wochen den Überblick und kommen – mittels Alarmfunktion – nie in die Situation, einen wichtigen Termin "verschlafen" zu haben.

Mit einem optionalen Sprachmodul (zur Zeit noch in Entwicklung) läßt sich der MC400 sogar in ein Diktiergerät verwandeln – jedem Termin kann eine beliebige Sprachnachricht zugeordnet werden, die Ihnen beim Auslösen des Weckers wieder vorgespielt wird.

Neben diesen drei Standard-Anwendungen runden ein wissenschaftlicher Taschenrechner sowie eine Terminal-Emulation (DFÜ-Programm) die Bürosoftware-Ausstattung des MC400 ab.

Für Programmierer ist zudem eine erweiterte Version der Psion-eigenen Programmiersprache "OPL" integriert. Sie verbindet die leichte Erlernbarkeit von Basic mit der modularen Struktur von Pascal. Hochleistungen darf man sich davon nicht versprechen, für kleinere Anwendungen reicht sie jedoch allemal.

Weitere Geräte der MC-Serie

Weitere Anwendungen (zum Beispiel eine Tabellenkalkulation) sind zusätzlich lieferbar. Dank der SSD-Technik sind diese mit Einstecken in einen freien Laufwerksschacht sofort und ohne jegliche Installations- oder Ladeprozeduren einsatzbereit.

Neben dem getesteten MC400 umfaßt die Psion-MC-Serie zwei

weitere Geräte: Während sich der MC200 lediglich als eine abgespeckte Fassung seines "großen Bruders" erweist (weniger Speicher, schlechterer Bildschirm), weicht der MC600 vom eigentlichen Konzept der Serie ab. Er bietet MS-DOS in der Version 3.2 im ROM, einen größeren Speicher (768 KByte) sowie eine interne RAM-Disk mit einer Kapazität von 1 MByte. Der Bildschirm löst etwas gröber auf als der des MC400, ist dafür jedoch kompatibel zum CGA-Grafikadapter. Zum Datenaustausch ist eine eigene Version des Programms "LapLink" direkt integriert.

Auf den Punkt gebracht

Trotz MS-DOS-Kompatibilität arbeitet auch der MC600 mit SSDs. Wer seine Disketten so lieb gewonnen hat, daß er gar nicht mehr darauf verzichten kann (oder sie aus beruflichen Gründen benötigt), kann an den MC600 ein externes 3,5-Zoll-Laufwerk mit 1,44 MByte Kapazität an seinen "mobilen Computer" anschließen. Der Preis hierfür ist allerdings gesalzen: mit 695,- DM ist es gut viermal so teuer wie ein vergleichbares Laufwerk zum Einbau in einen Desktop-PC.

Das Pendant dazu existiert übrigens auch: ein SSD-Laufwerk mit vier Einschüben zum Anschluß an jeden beliebigen Standard-PC.

Der MC400 ist ein Meisterwerk in Sachen Mobilität und Leistung. Zudem kleidet er sich in schmuckem Design und ist auch von ergonomischen Gesichtspunkten her durchdacht. Aufgrund der fehlenden IBM-Kompatibilität dürfte er für den "Normalanwender" ausscheiden. Wer jedoch immer und überall Zugriff auf Daten und Texte braucht und nicht auf MS-DOS angewiesen ist, bekommt hiermit ein exzellentes Werkzeug an die Hand.

(Mark Torben Rudolph/sb)

Steckbrief

Gerät:	Psion MC400 Mobile Computer
Abmessungen:	49x314x227 mm
Gewicht:	1,9 kg
Prozessor:	Intel 80C86, 16-Bit-CMOS-Technik
Taktfrequenz:	7,68 MHz
Arbeitsspeicher:	256 KByte
Laufwerke:	4 Einschübe für SSDs (Solid State Disks)
Bildschirm:	Retardation Film LCD, 640x400 Punkte Schwarzweißdarstellung
Tastatur:	deutsche QWERTZ-Tastatur, abgesetzte Steuertasten, numerischer Zehnerblock, Touch-Pad
Anschlüsse:	Fast Serial Link, Centronics (parallel), RS232 (seriell), Mikrofon/Lautsprecher, 12-V-Netzteil
Laufzeit:	60 Stunden mit Batterie, 8 Stunden mit Akku
Betriebssystem:	Graphic Interface, grafische Benutzeroberfläche mit Multitasking-Fähigkeiten
Integrierte Software:	Textverarbeitung, Datenbank, Terminkalender, Taschenrechner, Terminal-Emulation, Programmiersprache
Preis:	2995,- DM inkl. Mwst (unverbindliche Preisempfehlung)
Hersteller:	PSION GmbH Saalburgstraße 157 W-6380 Bad Homburg
Muster von:	Hersteller

Persönliches Kino

Die amerikanische Firma Access Softtek, die ihren Sitz in Berkeley hat, kommt mit einer ganz neuen Form von Bildschirm-schonern für Windows 3.1 in Deutschland auf den Markt. Wir haben uns für Sie den ersten "Full Motion Sreen Saver" angeschaut.

Matinee, so der klangvolle Name dieses Produkts, könnte dem geneigten Windows-Anwender mit seiner realistischen Grafikdarstellung einen neuen Standard für Screen-Saver offenbaren.

Bei Matinee wurde auf die bislang übliche Verwendung von Bitmap-Grafiken verzichtet. Vielmehr wurde hier ein neues, leistungsfähiges Video-Kompressions-Programm verwendet, mit dem es möglich ist, bewegte Bilder in TV-Qualität auf Ihrem PC laufen zu lassen, quasi als Heimkino.

Damit erhöht sich gleichzeitig der Wert dieser nützlichen Programme. Nicht mehr nur Schutz gegen das leidige Einbrennen der Bildschirmmasken in den Bildschirm, sondern auch ein nicht zu verkennender Unterhaltungswert.

Matinee erscheint als persönliche Kinoleinwand und präsentiert Ihnen Szenen aus zum

Der Wonnemonat Mai wartet wieder mit einer Vielzahl Neuheiten auf, denen wir uns im Streiflicht widmen möchten. Die Softwarepalette ist wieder breit gestreut und hält viel Nützliches für den Anwender bereit.

Großteil bekannten Filmen. Sie haben die Wahl aus rund 35 verschiedenen Filmsequenzen, wobei die Bandbreite sehr groß ist: sie reicht von lustigen Cartoons, über Sport-Clips bis hin zu Szenen aus Horrorfilmen.

Ihr System sollte nur einige Voraussetzungen erfüllen: Ihr Rechner sollte wenigstens ein 386SX/DX mit mindestens 20 MHz sein, der in der Lage ist, unter Windows 3.1 256 Farben darzustellen. Der Preis für Matinee beträgt 79 Mark.

Matinee

Bildschirmschoner
zirka 80 DM
Info:
beyond-marketing
& consulting GmbH
Kronstadter Str. 9
W-8000 München 80
Tel.: 089/9303011
Fax: 089/9305364

Ein Freund für WinWord

In einer neuen Version präsentiert sich das Programm **WinWord's Friend** der Grevenener Firma BECOM GmbH. Mit der neuen Programm-Version 2.0 sind Sie nun in der Lage, direkt aus Word für Windows heraus Datensätze einer dBase-Datenbank in alle möglichen Dokumente zu übernehmen. Sie können Ihre Texte dabei beliebig nach Ihrem Gusto formatieren oder aber auch unterschiedliche Schriftgrößen und -typen bei Adressen wie beispielsweise bei Name, Ort oder Straße einstellen. WinWord's Friend ist in der Lage, jede dBase-Datenbank zu betrachten. Sie können außerdem Ihre selbstgestaltete Maske für die Datenbank verwenden. Ferner können Sie Filter für bestimmte Bedingungen setzen, die einzelne Datenfelder herausfiltern. Des weiteren haben

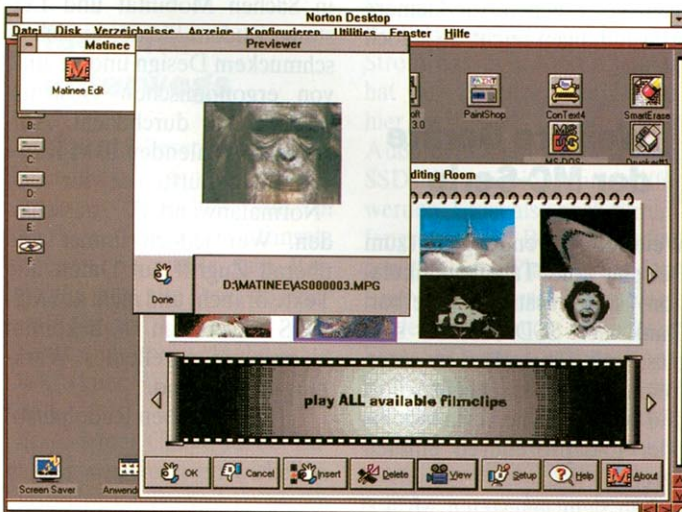
Sie neben einer direkten Übernahme von Datensätzen in ein Dokument auch die Möglichkeit der Ausgabe in eine Serienbriefdatei.

Sämtliche Indexdateien von dBase, FoxPro und Clipper werden unterstützt. Dies erleichtert die Suche etwa nach bestimmten Datensätzen erheblich. Es muß nicht mühselig und zeitintensiv jeder einzelne Datensatz durchforstet werden, sondern es kann direkt über den Index bei der Suche zugegriffen werden. Mit WinWord's Friend bekommt der Anwender ein kompetentes und effektives Werkzeug in die Hand. Dabei bleiben Datenbanken und Indexdateien vor unbefugten Zugriffen und Veränderungen geschützt, sie können vom Anwender nicht verändert werden.

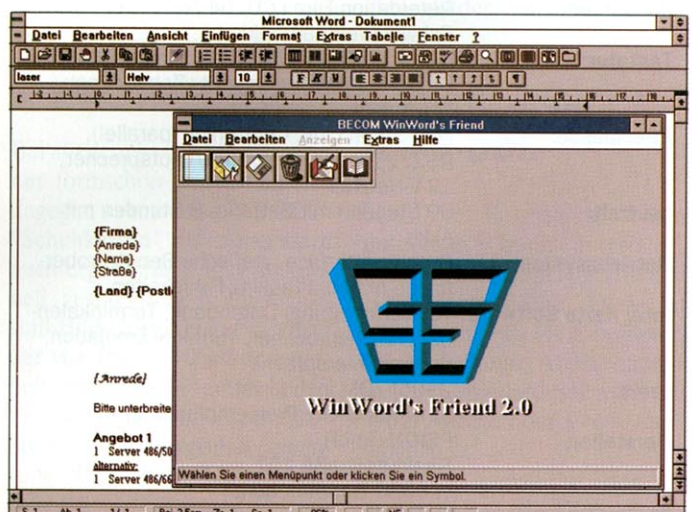
Der Aufruf gestaltet sich ebenfalls denkbar einfach aus dem Menü von Word für Windows heraus. Eine integrierte Hilfefunktion liefert zu jedem Punkt die benötigten Informationen. Das Programm wird darüber hinaus mit einem deutschen Handbuch zu einem Preis von 289 Mark ausgeliefert.

WinWord's Friend

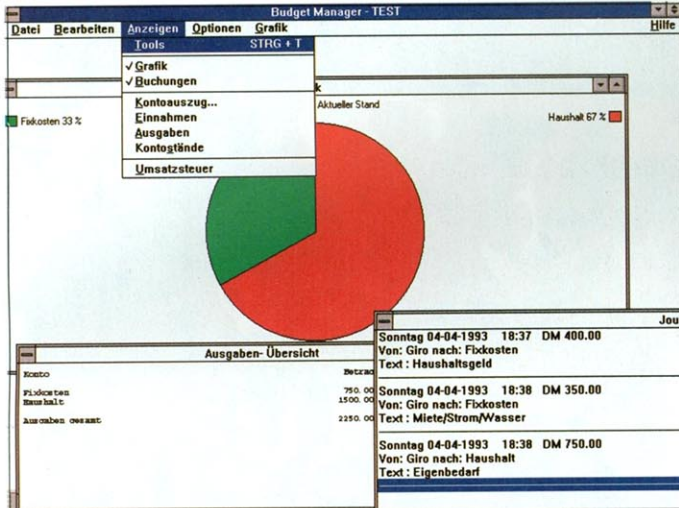
Datenbank-Utility
zirka 290 DM
Info:
BECOM GmbH
Stettiner Str. 2
4402 Greven
Tel.: 02571/54545
Fax: 02571/52426



Matinee bringt das Kino auf den Bildschirm



WinWord's Friend unterstützt das bekannte Textprogramm



Budget Manager sorgt für Ordnung in der Geldbörse

Geld wie Heu

Es ist schon wieder passiert: Am Ende des Geldes ist noch sooo viel Monat übrig. Und warum? Weil man für alles einen Blick hat: Für das neue Auto, den neuen Computer und die neue Nachbarin, respektive den Nachbarn. Nur nicht für eines, nämlich das liebe Geld. Alle reden vom schwarzen Loch – wir haben es in der Geldbörse.

Da gibt es nur eines: Man muß alle Ausgaben und Einnahmen irgendwie in den Griff bekommen. Und damit das nicht so schwer ist, gibt es von Data Becker den **Budget Manager – Das Kassenbuch für Windows**. Der Budget-Manager ist ein "Konto-Verwalter" für die private, aber auch die gewerbliche Kontoführung im kleinen Rahmen.

Das Programm wird von Data Becker als Bookware herausgegeben, die 3,5-Zoll-Installationsdiskette befindet sich innerhalb eines Buches, welches gleichzeitig ausführliche Anleitung zum Programm und zum Thema ist.

Die Installation findet direkt unter Windows statt, der "Konteninhaber" sucht sich das Verzeichnis aus, in das er das Programm installieren will. Je nach Platzierung wird das Programm dann einfach durch Mausklick gestartet. Die erste Aktion wird das Anlegen der verschiedenen Konten und Budgets sein, hier

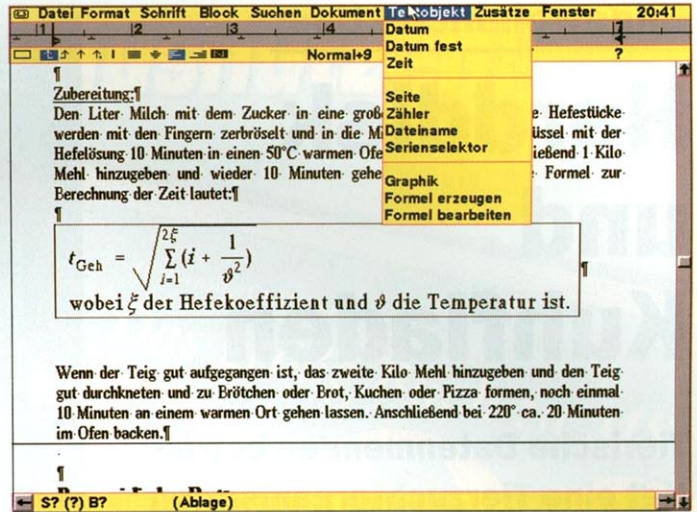
wird gleichzeitig festgelegt, ob es sich um reine Einnahmen-, Ausgaben- oder normale Konten handelt.

Je nach benötigtem Mehrwertsteuersatz – der für das jeweilige Konto fest eingestellt werden kann – können so die einzelnen Zahlungen von einem Konto zum anderen festgelegt werden. Die Übersicht über die jeweiligen Zahlungen kann in einem "Journal" geordnet erfolgen oder als Grafik, was die Sache nicht nur übersichtlich macht, sondern gleichzeitig auch Ansporn sein kann. Der Budget-Manager läßt sich nicht nur als Kontenführer einsetzen, auch die Haushaltsgeldplanung läßt sich so ziemlich vereinfachen. Man richtet sich einfach für alle Posten ein Pseudo-Konto ein und behält den Überblick.

Programm und Buch sind als Bookware für DM 49,- zu erhalten, damit fällt das Programm in die Kategorie "erschwinglich" und belastet nicht das, was es schützen soll – das eigene Konto.

Budget Manager

Kontoführung
zirka 50 DM
Info:
Data Becker
Merowinger Str. 1
W-4000 Düsseldorf 1
Tel.: 0211/9331-02
Fax.: 0211/318705



Akzent ist eine leicht zu bedienende Textverarbeitung

Gesetzter Akzent

Textverarbeitungen auf dem PC sind ähnlich dünn gesät wie Grashalme auf der Liegewiese im Freibad. Sich einen neuen – und gleichzeitig einen vorderen – Platz zu erobern, dürfte daher im diesem Software-Bereich schwer sein. Trotzdem gibt es immer wieder Versuche, hier und da etwas noch besser zu machen, da und dort noch eine Funktion mehr unterzubringen. Und – "leicht muß sie schmecken", die Textverarbeitung für Einsteiger.

In diese Kategorie fällt **Akzent II**, eine Textverarbeitung, die im Aufbau und der Bedienung zwar einfach gehalten wurde, in den Punkten "Funktionen" und "Möglichkeiten" jedoch einiges zu bieten hat.

Lauffähig unter DOS, benötigt die Textverarbeitung einen Mindestspeicher von 640 KByte, ist aber Erweiterungen gegenüber sehr aufgeschlossen. Die Installation geschieht von zwei 3,5-Zoll-Disketten in ein Verzeichnis der eigenen Wahl. Danach kann das Programm sofort gestartet werden.

Bei der Farbwahl scheint man ein wenig auf Schockwirkung zu setzen, gelbe Window-Umrandungen mit blauen Rahmen erinnern im ersten Augenblick eher an Unterhaltungs-Software als an eine ausgeklügelte Textverarbeitung, sehr schnell merkt man jedoch, daß der ganze Bild-

schirmaufbau dadurch übersichtlich wird. Vorzüge von Akzent II sind zum Beispiel die einfache Einbindung von PCX-Bildern in den Text sowie ein eigener Bild-Editor, in dem man schnell Zeichnungen fertigen und in den Text übernehmen kann.

Des weiteren bietet Akzent II einen Formeleditor, in dem wissenschaftliche Formeln durch Anklicken von Symbolen gesetzt und innerhalb des Textes gesetzt werden können.

Akzent II unterstützt dazu das Serienbriefschreiben sowie Rechtschreibhilfe, Dokumentenbearbeitung mit Kopf- und Fußnotenverwaltung, Stichwortverzeichnis, Querverweise und Statistik.

Jede Menge Zeichensätze lassen sich durch Akzent II nutzen, eigener Kreativität wird hierbei durch einen Editor Vorschub geleistet.

Das Programm ist für einen Preis unter 300 DM zu haben und vor allem für Einsteiger auf dem Gebiet zu empfehlen.

Akzent II

Textverarbeitung
zirka 300 DM
Info:
Czech & Winkler
Brentanostr. 36
W-1000 Berlin 41
Tel.: 030/8238910
Fax: 030/8232891

Ungewöhnliche User

Harddisk und Kuhfladen

Tierische Datenmengen bewältigt eine Tierzuchtorganisation jeden Monat. Zwei Computer vom Gewicht eines bescheidenen Hinterschinkens helfen bei der Abwicklung der Versteigerungen von Rindern und Schweinen.

Obwohl Martin Proissl bei der AG Baden-Württembergische Tierzuchtorganisation e. V. Stuttgart arbeitet, muht und quiekt es nicht etwa um ihn herum. Typisches Geräusch seines Broterwerbs ist das Klackern von Tasten und das geschäftige Surren der Festplatten. Martin Proissl schreibt Software. Allein 480 PC-Programme hat er mittlerweile für den Verein der Tierzüchter entwickelt. Und die Mitglieder der angeschlossenen Verbände können sich kaum noch vorstellen, auf den Märkten ihre Rinder und Schweine ohne die digitalen Datenblätter und Abrechnungshilfen einzukaufen oder zu verkaufen. Auf den Versteigerungen setzen Martin Proissl, der im Dachverband für alle Tiergattungen zuständig ist, und Andreas Schnaidt, der bei einem Schweinezuchtverband arbeitet, zwei 486-Highscreen-Notebooks mit 120-MByte-Festplatte ein. Davon belagern allein die versteigerungsspezifischen Softwaremodule schlappe 40 MByte.

So viel? Für die Arbeit auf den großen Märkten werden jeweils 15 speziell auf die Tiergattung ausgelegte Hauptprogramme benötigt. Die Notebooks stehen

im Marktbüro, wo ein stetiges Kommen und Gehen herrscht. Wer ein Schwein oder Rind kaufen will, läßt im Büro die Katalognummer des Tiers eingeben und erhält dann aus dem Datenbestand sämtliche Informationen wie Abstammung, Alter, Leistungsdaten, Gewicht und Preis. Auch der momentane Besitzer ist in der "portablen" Datenbank mit rund 10000 Adressen gespeichert. Wenn der Käufer bereits zuvor bei einem Verbandsmitglied der Tierzuchtorganisation gekauft hat, ist er ebenfalls samt Adresse und Kontonummer eingetragen. Vor Ort kann so schon einmal abgerechnet werden – den unvermeidlichen Papierkrieg mit Lastschrift und Gutschrift und die in regelmäßigen Abständen auftauchende Statistik erledigt später ein Büro-PC in der Zentrale. Über die mittlere Datentechnik läuft auf dem Hauptprogramm die gesamte Hauptzuchtbuchführung.

"So ähnlich wie auf dem Standesamt muß man sich das vorstellen, bei uns halt mit den Tieren. Auf der Anlage werden alle Tiere zusammengestellt, die auf die nächste Auktion kommen. Diese Daten werden auf den PC übertragen und mit zur Auktion



Gegen eine Kuh schaut ein Computer alt aus: Sie ist schöner und macht aus Gras Milch und Dünger, wir machen dann aus ihr Leder und Fleisch

genommen." Zwölf verschiedene Versteigerungsorte gibt es allein in Baden-Württemberg. Verkauft wird die Software nicht. Die Entwicklungsarbeit von Herrn Proissl finanziert sich aus den Beiträgen der Verbände, die der Tierzuchtorganisation angeschlossen sind. Mitglieder, die im Bereich Rinder und Schweine arbeiten, bekommen die Programme kostenlos. Bei anderen Tiergattungen, etwa Ziegen und Schafen, lohnt der Einsatz hingegen nicht. Auf Ziegen- und Schafmärkten wechseln meist nur relativ wenige Tiere den Besitzer, so daß die Züchter hier noch in traditioneller Weise buchführen.

Das Rindvieh im Computer

"Bei den Tiergattungen Rind und Schwein lohnt der Aufwand mit der EDV," sagt Martin Proissl, "im Monat werden im Rinderbereich rund 3000 Kälber – vorwiegend Bullenkälber – und 1000 Großtiere und im Bereich Schweine an 400 bis 500 Tiere versteigert." Zusätzlich wechseln jeden Monat Hunderte von Tieren den Besitzer im sogenannten Stallverkauf, wobei der Verkauf in die Zentrale gemeldet wird und dann erst im Computer registriert wird. Zuchtbuchrelevante Daten werden in

die mittlere Datentechnik eingefüttert. Herr Proissl, der all das erdacht und entwickelt hat, ist jedoch kein Informatiker. Aus Erfahrung weiß der Tierzüchterverein, daß die landwirtschaftliche Materie für einen Nur-Programmierer zu kompliziert und fremd ist. So herum muß man anfangen: Erstmal Landwirtschaft studieren – "...und Datenverarbeitung kannst du eigentlich immer lernen", sagt Martin Proissl. In den elf Jahren seiner Anstellung hat sich diese ungewöhnliche Kombination bewährt.

Ebenso haben sich auch die beiden Highscreen-Notebooks – freilich nicht seit elf Jahren – bewährt. Sie haben immer problemlos funktioniert, was nicht heißt, daß die Fachleute Proissl und Schnaidt wunschlos glücklich wären mit der aktuellen Technik. Beide fänden es gut, wenn die kleinen Tragbaren mit Temperaturschwankungen und vor allem Staub besser fertig würden. Auf einer Viehversteigerung fliegt halt allerhand Einstreu- und Futterstaub in der Luft herum und setzt sich zwischen den Tasten ab. Trotzdem würde keiner der Computernutzer gern auf die riesigen Kartekästen mit den alphabetisch sortierten Zuchtbuchkarten zurückgreifen. Dann lieber mal Staubwischen...

(Ute Bahn/jb)

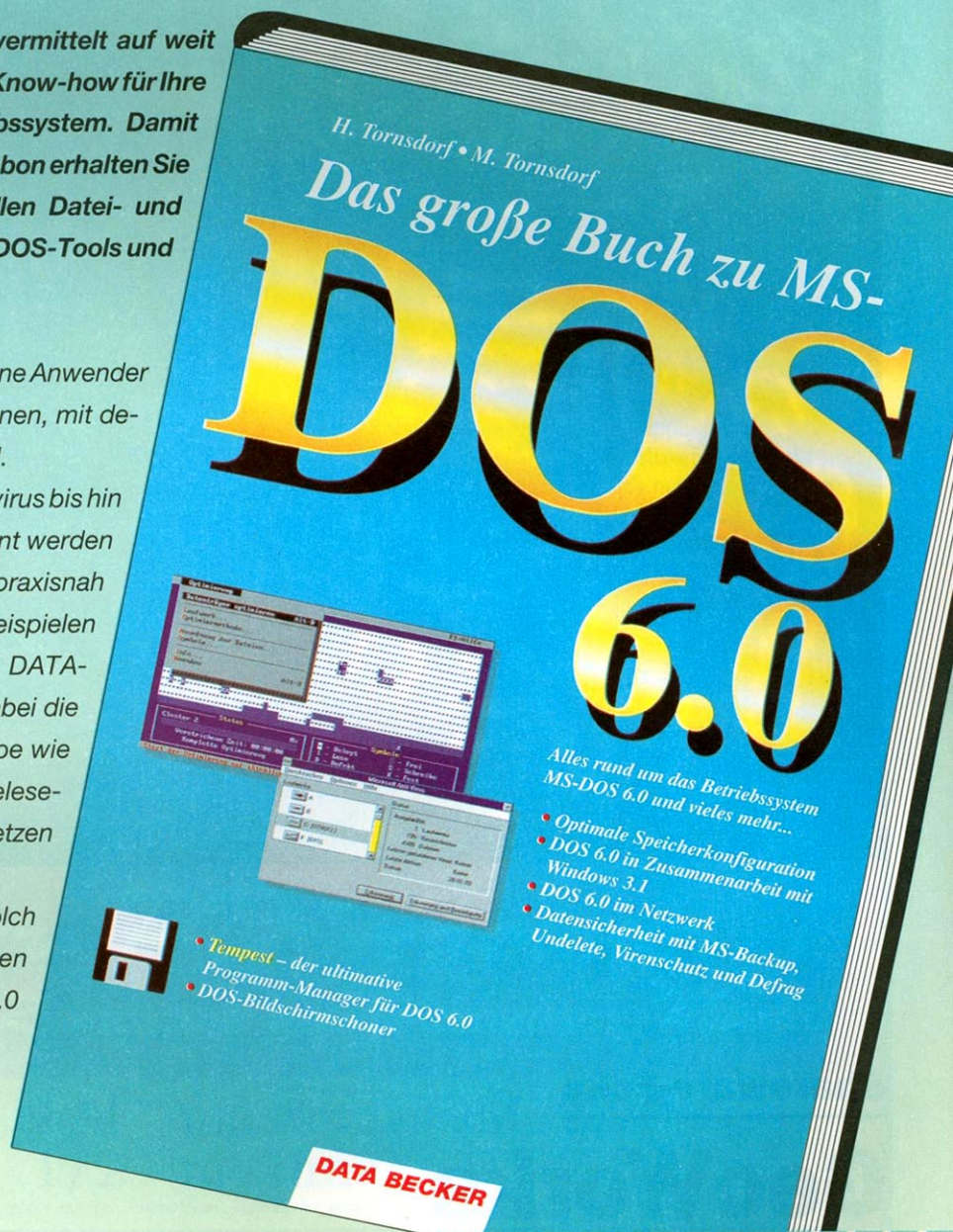
Mit geballtem Wissen das neue MS-DOS 6.0 voll ausnutzen!

Das große Buch zu MS-DOS 6.0 vermittelt auf weit über 1.100 Seiten das komplette Know-how für Ihre Arbeit mit diesem neuen PC-Betriebssystem. Damit aber nicht genug: Als zusätzliches Bonbon erhalten Sie eine Diskette mit dem rasantschnellen Datei- und Programm-Manager Tempest, super DOS-Tools und einen klasse Bildschirmschoner!

Einsteiger, Umsteiger und fortgeschrittene Anwender erhalten in diesem Band die Informationen, mit denen MS-DOS 6.0 zum Kinderspiel wird.

Von der neuen Datensicherheit mit Antivirus bis hin zum intelligenten Speicher-Management werden alle Neuerungen des Betriebssystems praxisnah und anhand von nachvollziehbaren Beispielen aufbereitet. Das überaus erfolgreiche DATA-BECKER-Autorenteam beantwortet dabei die kleinen Fragen mit der gleichen Hingabe wie die großen. Und zwar so, daß Sie das Gelesene sofort am eigenen Rechner einsetzen können.

Wie von DATA BECKER gewohnt, hat solch geballtes Wissen keinen überzogenen Preis: Das große Buch zu MS-DOS 6.0 erhalten Sie für nur DM 69,-!



Die Highlights:

- **Der komplette Überblick**
- **Praxisnahes Konzept**
- **Für Einsteiger, Umsteiger und fortgeschrittene Anwender**
- **Alle DOS-Neuerungen, wie die verbesserte Datensicherung, die Hardware-Auslastung usw.**
- **Von erfolgreichen Autoren praxisnah aufbereitet**
- **Diskette mit dem Programm- und Dateimanager Tempest, Bildschirmschoner und Tools**

DATA BECKER

Tornsdorf/Tornsdorf
Das große Buch zu MS-DOS 6.0
Hardcover, 1.171 Seiten
inklusive Diskette, DM 69,-
ISBN 3-89011-687-6
erscheint zur dt. Version

Weitere starke Titel zu MS-DOS 6.0:

Freihof/Kürten
Das DATA BECKER Handbuch
MS-DOS 6.0
ca. 550 Seiten, DM 39,80
ISBN 3-89011-698-1
erscheint ca. 5/93

Tornsdorf/Tornsdorf
MS-DOS 6.0 für Einsteiger
ca. 300 Seiten, DM 29,80
ISBN 3-89011-688-4
erscheint ca. 5/93

Die Schnellanleitung DOS 6
155 Seiten, DM 19,80
ISBN 3-89011-677-9
erscheint zur dt. Version

24-Stunden Bestell-Service:

Tel. 0211/312092
Fax 0211/335614

Schicken Sie mir:

- ☐ Das große Buch zu MS-DOS 6.0
- ☐ Das DATA BECKER Handbuch MS-DOS 6.0
- ☐ MS-DOS 6.0 für Einsteiger
- ☐ Die Schnellanleitung DOS 6

Ich bezahle:

- ☐ per Nachnahme
- ☐ per Verrechnungsscheck
(zzgl. DM 5,- Versandkosten, unabhängig von der
bestellten Stückzahl)

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Einsenden an:

DATA BECKER GmbH
Merowingerstraße 30



Shareware-Ecke

GeoWorks und andere

Zwar wartet das "GeoVersum" in erster Linie auf die Version 2.0, die Wartezeit verkürzen sowohl Profis als auch PD-Autoren mit Zubehörprogrammen zu GeoWorks. Daneben wartet mit Oxyd ein gelungenes Geschicklichkeitsspielchen auf die Anwender.

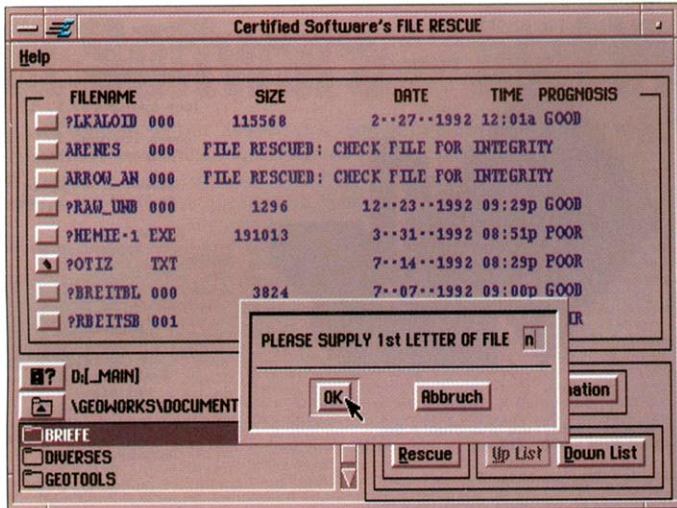
Wer erwartet hatte, auf der CeBIT '93 die neue Version von GeoWorks zu erleben, war enttäuscht. Am Heureka-Stand gab es nur die bekannte GeoWorks-Produktpalette zu sehen. Offiziell war zu hören, daß die nächste Version von GeoWorks, die für einen späteren Zeitpunkt im Verlauf dieses Jahres geplant ist, eine Vielzahl neuer Funktionen und zusätzliche Applikationen enthalten wird: unter anderem eine Tabellenkalkulation und ein Dateiverwaltungsprogramm innerhalb der GeoWorks-Umgebung, also voll in den internen Datenaustausch integriert. Neben Verbesserungen am PC/GEOS-Betriebssystem und an den schon bekannten Applikationen werden auch viele wesentliche Erweiterungen an **GeoWrite** und **GeoDraw** vorgenommen, die sich unmittelbar an Vorschlägen der Anwender orientieren. "Die zusätzliche Zeit, die GeoWorks in die Programmentwicklung investiert, wird sich für den Anwender lohnen; GeoWorks soll als integrierte Lösung mit DTP-Funktionen weiterhin Maßstäbe setzen", sagte hierzu Peter Ostermann, der Geschäftsführer der Heureka Verlags GmbH.

Bis zum Erscheinen von GeoWorks 2 gilt es also noch einige Monate Wartezeit zu überbrücken. Dabei helfen Zubehörprogramme und -dateien von verschiedenen Anbietern.

Uhren und "Nützlinge"

Für die vom Markt stark vernachlässigten GeoWorks-User war es fast eine kleine Sensation, als von Certified Software einige "echte" GeoWorks-Applikationen auf den Markt gebracht wurden. Bislang war man auf die hauseigenen Produkte angewiesen oder auf außerhalb der GeoWorks-Umgebung arbeitende Hilfsprogramme aus dem Public-Domain-Bereich.

Das Angebot von Certified Software wartet gleich mit drei **Uhren** für den GeoManager auf, zwei davon analog, die sich nur



Mit File Rescue können versehentlich gelöschte Dateien gerettet werden

in der Farbgebung unterscheiden und keine andere Funktion haben, als permanent die Systemzeit anzuzeigen. Dazu noch eine Digitaluhr, die sich auch als Stoppuhr und Wecker benutzen läßt. Leider hat man bei allen drei Varianten versäumt, die

von GeoWorks gebotenen Features voll auszunutzen, denn als Symbol am unteren Bildschirmrand laufen die Uhren nicht weiter, obwohl diese Funktion vom System angeboten wird. Besitzer von Monitoren, auf denen die Farbdarstellung nicht

ganz akkurat ist, werden sich über den **Colorizer** freuen, mit dem die Farbpalette der GeoWorks-Oberfläche nachgebessert werden kann. Auch hier hat man leider nicht konsequent bis zu Ende programmiert, man kann zwar die korrigierte Palette (bis zu 6 Stück) abspeichern, es gibt aber keine Möglichkeit, eine Palette gleich beim Programmstart zu initialisieren. Dieses muß immer, auch bei der Rückkehr aus externen Programmen, von Hand erledigt werden.

Einen durchweg positiven Eindruck hinterlassen zwei Systemhilfen, die einem die Rückkehr zum DOS-Prompt für Such- und Rettungsaktionen sparen. Das Suchprogramm **FileSearch** arbeitet wegen der grafischen Aufbereitung zwar etwas langsamer als ähnliche DOS-Programme, bietet dafür aber den Vorteil, in der Liste der gefundenen Dateien nach Belieben blättern zu können. Beim Retten versehentlich gelöschter Da-

teien ist es besonders wichtig, ohne Verlassen der GeoWorks-Oberfläche arbeiten zu können, denn bekanntlich schreibt GeoWorks beim Beenden noch diverse Sicherungsdateien auf die Platte, und damit besteht die Gefahr, daß auch die versehentlich gelöschte Datei unwiederbringlich zerstört wird. Bisher ließ sich das nur durch abruptes Aussteigen mit <Strg-Alt-Entf> umgehen, aber jetzt gibt es **File-Rescue**, ein Utility zum "Entlöschchen", das nach den gleichen Prinzipien arbeitet wie die schon bekannten Rettungsprogramme, nur eben in der GeoWorks-Umgebung.

Diese Applikationen lassen einen positiven Trend erkennen, der sich nach der nun bevorstehenden Freigabe der Entwicklungsumgebung durch GeoWorks hoffentlich forcieren wird. Für alle Programme von Certified Software besitzt der Geos-User-Club das Alleinvertriebsrecht in Deutschland. Ei-



Der PD-Hammer !

Die Revolution am Shareware-Markt

Diskette 5 1/4" maximal DM 2,20
Diskette 3 1/2" maximal DM 2,80

Diese Kopiergebühren verstehen sich inklusive farbiger, etikettierter, verifizierter und auf Virenbefall überprüfter Markendiskette.

NEU NEU NEU NEU NEU NEU

Lernen Sie unser Angebot kostenfrei kennen

Wir stellen uns vor:

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an qualitativ hochwertigen PD- und Shareware-Programmen zu fairen Preisen.

Zur Zeit sind ca. 10 000 verschiedene Titel - in ihren jeweils neuesten Versionen - innerhalb 24 Stunden lieferbar.

PD- und Shareware-Programme die Sie nicht in unserem Katalog finden können - oder beispielsweise diesem Heft entnehmen - liefern wir Ihnen selbstverständlich auch.

Ohne Aufpreis.

Nennen Sie uns einfach die Titel, und die Programme sind auf dem Weg zu Ihnen.

Oder suchen Sie in aller Ruhe in unserem komfortablen Disketten-Katalog.

Damit Sie sich hierbei nicht durch unübersichtliche Listen arbeiten müssen, haben wir das Klick&Mail-System entwickelt.

So einfach war bestellen noch nie !

Telefonische Bestellannahme Mo - Sa, 00:00 bis 24:00 Uhr unter (06139) 5813

SMM Softwarevertrieb & Beratung
Mann und Schöffel
Hermann-Löns-Straße 12
6501 Budenheim



Telefon: (06139) 5813 BTX: *SMM#
Telefax: (06139) 2288 CIS: [100037,366]

Unseren gesamten Programmbestand finden Sie zum direkten Download auch in unserer

MAILBOX

Bequemer kann man Programme nicht beziehen.

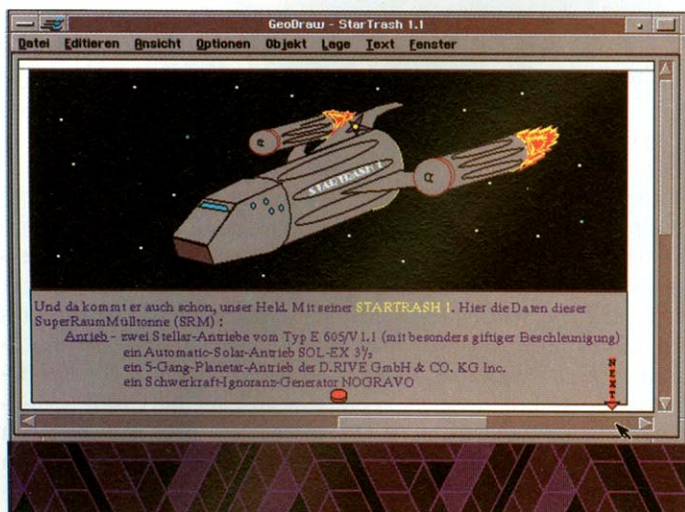
Schauen Sie doch einmal herein:

Line 1 : (06139) 2282

Line 2 : (06139) 1408

14400 Baud, 8N1, 24 h ONLINE

KENNENLERN-ANGEBOT
Um Sie von unserem Konzept zu überzeugen, bieten wir Ihnen an unser Angebot unverbindlich und kostenfrei anzusehen. Schicken Sie einfach diesen Kupon mit dem Katalog und unsere neuesten Gesamt-Klick&Mail-Systeme.
DISKETTENFORMAT: 5,25" 3,5"



Axel Töpfers rasende Mülltonne: animierte GeoDraw-Grafik par excellence im Megabyte-Bereich

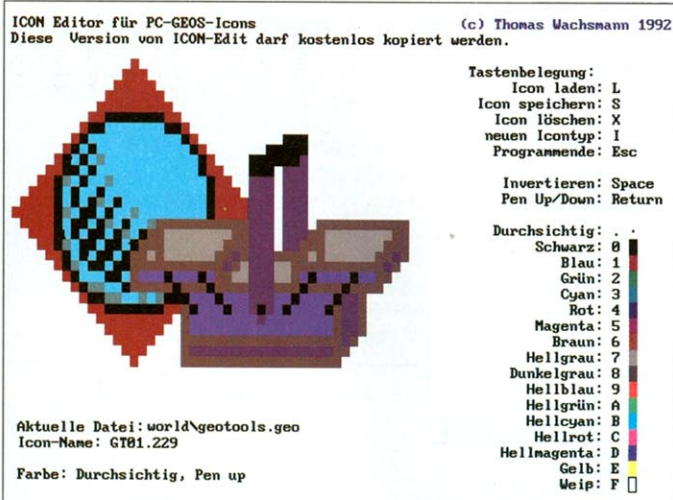
nige Spiele werden ebenfalls angeboten, die zwar in der grafischen Aufmachung durchaus dem GeoWorks-Standard entsprechen, vom Spielwert her aber keinesfalls heutigen Ansprüchen genügen. Mit Computer-Adaptionen von Senso oder Memory lockt man heute niemand mehr hinter dem Ofen hervor.

“Krautware” auf der Überholspur

Ebenfalls vom GUC vertrieben werden einige anspruchsvollere Grafikpakete für GeoDraw, darunter zwei “Außenseiter”: Das **Chemie**-Paket hilft bei der Konstruktion komplexerer Strukturformeln und ähnlichem mit GeoDraw. Auf gleiche Weise unterstützt das **Elektro**-Paket den E-Installateur bei seiner Planung. Wie beim “allgemeinen” PD- und Shareware-Markt treten auch bei GeoWorks-bezogenen

Produkten immer mehr deutsche Anbieter in den Vordergrund. So stammen die wohl weltweit besten *animierten* GeoDraw-Grafiken aus der “Feder” von Axel Töpfer aus Berlin. Aber nicht so sehr der Grafikbereich, der anfangs den PD-Markt für GeoWorks fast völlig einnahm, soll hier behandelt werden, vielmehr läßt sich in letzter Zeit eine verstärkte Tendenz in Richtung Hilfsprogramme zu GeoWorks feststellen.

Einige Tüftler, die keine Lust hatten, auf das Erscheinen der Entwicklungsumgebung zu warten, enträtselten Teile der Strukturen von GeoWorks-Dateien und -Applikationen und verwendeten die Erkenntnisse in mehr oder weniger komplexen DOS-Programmen, mit denen einige Unzulänglichkeiten von GeoWorks umgangen werden können (siehe hierzu auch den Bericht über GeoTools in Highscreen HIGHLIGHTS 2/93). Für alle, die sich intensiver mit



Im DOS-Textmodus fing es an mit IconEd, mittlerweile nähert sich die GeoWorks-Version der Einsatzreife

dem “Innenleben” von GeoWorks-Dateien auseinandersetzen möchten, ist **GeoDump** von Marcus Gröber (Mitautor der GeoTools) ein hilfreiches Werkzeug. Es analysiert Inhalt und Strukturen von GeoWorks-Dateien jeder Art und bringt das Ergebnis in lesbarer Form auf den Bildschirm.

Eine kleine Sensation

Den GeoManager-Symbolen hat sich Thomas Wachsmann gewidmet. Mit seinem **IconEd** lassen sich nicht nur neue Symbole erstellen, man kann damit auch ungeniert die in GeoWorks-Applikationen enthaltenen Informationen zu den kleinen Bildern ändern und so den GeoManager voll dem eigenen Geschmack anpassen. Geradezu sensationell ist die Entwicklung dieses Programms zu nennen: Ursprünglich im DOS-Textmodus arbeitend, ist

IconEd inzwischen eine echte Geos-Applikation! Und das ohne Entwicklungsumgebung – verschärfte Anerkennung!

Thomas Wachsmann hat übrigens auch ein Uhren-Programm für den GeoManager geschrieben. Seine Uhr läuft aber – anders als die Certified-Produkte – auch als Symbol am Bildschirmrand weiter! Außerdem sind sowohl digitale als auch analoge Uhr in einer Applikation vereint und können optional aktiviert werden. Auch in der Farbwahl für Hintergrund, Zeiger und Ziffern ist man frei.

Ein Hilfsprogramm ganz besonderer Art ist der **Launcher Maker**. Als Launcher bezeichnet man eine Starter-Datei, mit der aus dem GeoManager heraus ein DOS-Programm aufgerufen wird; quasi eine Art Batch-Datei für GeoWorks. Die Besonderheit eines Launchers liegt darin, daß er wie eine GeoWorks-Datei mit einem 32 Zeichen langen Namen versehen werden kann, mit den Bitmap-Informationen

Steckbrief

Produkt:	Certified-Applikationen für GeoWorks
Kurzbeschreibung:	Hilfsprogramme und Spiele für die GeoWorks-Umgebung
Anforderungen:	IBM-kompatibler XT/AT, GeoWorks
Preise:	40,- bis 50,- DM, Rabatt bei Paketpreisen
Hersteller:	Certified Software
Info:	Geos-User-Club, c/o Jürgen Heinisch, Xantener Straße 40, W-4270 Dorsten 19 (Exklusiv-Vertrieb)

Steckbrief

Produkt:	Grafik-Pakete für GeoDraw
Kurzbeschreibung:	Vektorgrafiken im GeoDraw-Format zu den Themen Chemie und Elektro-Installation
Anforderungen:	IBM-kompatibler XT/AT, GeoWorks
Preise:	je 40,- DM
Vertrieb:	Geos-User-Club, c/o Jürgen Heinisch, Xantener Straße 40, W-4270 Dorsten 19 (Exklusiv-Vertrieb)

**H Bestellungen vorübergehend
direkt über Deutschland!**

für seine Symbol-Darstellung im GeoManager ausgestattet ist und aus jeder GeoWorks-Applikation heraus über das Expreß-Menü gestartet werden kann. Den Launcher Maker gibt es zur Zeit nur in einer amerikanischen Beta-Version, die noch nicht allen Erwartungen entspricht. Wir werden Sie hierzu und zu anderen GeoWorks-Neuheiten auf dem laufenden halten.

(Burkhard Oerttel/vb)

Kugel-schubsen

Das im Inneren Ihres PCs nicht immer Friede, Freude, Eierkuchen herrscht, hat sich spätestens seit Windows bewahrheitet. Aber wie schlimm es wirklich aussieht, zeigt sich nach einem Blick auf das Shareware-Spiel **Oxyd**. Zitat aus dem Presetext: "Fürchterliches hat sich in der Welt Ihres Rechners zgetragen: Über Nacht haben sich die lebenswichtigen Oxyd-Steine geschlossen. Ohne die sauerstoffspendenden Oxyd-Steine ist die Existenz dieser einzigartigen Welt aus Bits und Bytes bedroht ...".

Einziger Weg aus dem Dilemma: Ärmel hochkrempeln und selbst zufassen – und zwar mit der Maus. Denn mit der steuert der Spieler eine kleine Glasmurmelt durch 100 Landschaften. Es gilt, die Oxyd-Steine anzustoßen, damit sie das in ihnen verborgene Symbol preisgeben. Immer zwei dieser Steine besitzen das gleiche Symbol – und die müssen nach bester Memory-Manier nacheinander mit der Kugel angestupst werden.

Das klingt bis jetzt alles noch sehr einfach. Wäre es auch –

gäbe es da nicht tausend Tücken, die dem Spieler das Leben schwermachen. In den 200 Landschaften wimmelt es nur so davon. Da gibt es tödlich tiefe Gräben, explosive Bomben- und Dynamitsteine, Totenkopfsteine und ungezählte weitere Widrigkeiten. Da sind ein ruhiges Händchen und ein kühler Kopf gefragt, um die kleine Murmelt unbeschadet in die nächste Landschaft herüberzu retten.

Oxyd kann auch von der technischen Seite her überzeugen. So arbeitet das Spiel in hochauflösender Grafik mit 640 x 400 Bildpunkten in 16 Farben (VGA). Daneben wird Oxyd auch in einer Version für Hercules- und CGA-Karten ausgeliefert, die ebenfalls auf der Installationsdiskette enthalten sind. Fürs Ohr bietet Oxyd digitalisierte Geräusche, die entweder aus der Soundkarte oder aus dem PC-Lautsprecher tönen. Wer mag, kann auch zu zweit spielen. Dazu sind dann allerdings zwei PCs nötig, die über die serielle Schnittstelle miteinander verbunden werden. Für den Zwei-Spieler-Modus gibt es noch einmal 100 spezielle neue Landschaften.

Neben der neuen und interessanten Spielidee ist auch der Vertriebsweg von Oxyd ein echtes Novum. Oxyd ist sogenannte "Dongleware": Der Käufer besorgt sich das Spiel für ein paar Mark beim Shareware-Händler, kann den vollen Funktionsumfang aber zunächst nicht nutzen. Wer Oxyd über den 10. Level hinaus weiterspielen will, muß sich das Oxyd-Buch kaufen und ist damit "registrierter" Anwender. Darin findet er die Codes, um die plötzlich auftauchenden "Magic-Steine" zu zerstören, die



Reine Nervensache: kniffliges Kugelschubsen im Shareware-Spiel Oxyd

den Weg der kleinen Kugel blockieren.

Oxyd benötigt mindestens einen 286-Rechner, die VGA-Farbversion gibt sich nicht unter einem 386 mit 2 MByte Arbeitsspeicher zufrieden. Daneben benötigen Sie nur noch eine Maus – und viel Zeit. Denn Oxyd macht schon nach einmaligem Ausprobieren süchtig. Wer schon immer mal zu später Stunde seine PC-Maus vor Wut an die Wand werfen wollte, kommt um ein Probespielchen nicht herum. Gnadenlos gut!

(Gerald Arend/vb)

Postscript mit Ghostscript

Bei den kleinen nützlichen Tools fällt im Augenblick eines direkt ins Auge: **Ghostscript**. Ghostscript ist ein Postscript-Interpreter. Er ermöglicht das Ausdrucken von Satz- und Grafikdaten im Postscript-Format auf den meisten herkömmlichen Druckern.

Ghostscript erwartet beim Aufruf den Namen der auszu-druckenden Postscript-Datei und wandelt die dort enthaltenen Postscript-Kommandos in normale Druckerbefehle um. Ghostscript wandelt allerdings auch EPS-Dateien in die beiden Grafik-Formate PCX oder GIF. Somit stehen auch die Clip-Arts im EPS-Format für eine Verwendung ohne Postscript-Drucker zur Verfügung.

Auf der Installationsdiskette von Ghostscript befindet sich das gepackte, komplette Programm mit allen Dateien. Nach dem Installieren auf Festplatte zeigen sich zwei Ghostscript-Programme: eines für normale PC-XT und -AT, das andere speziell für 386- oder höhere Prozessoren. Die "Normalversion" besitzt ein paar Einschränkungen, so ist der benutzbare Speicher eingeschränkt, auch sind nicht alle Formate in dieser Version nutzbar. Bei Rechnern mit 386- oder 486-Prozessor wird eine auf der Diskette befindliche Datei benötigt, die

Steckbrief

Produkt: PD und Shareware für GeoWorks
Kurzbeschreibung: diverse Grafiken und Utilities für GeoWorks
Anforderungen: IBM-kompatibler XT/AT, GeoWorks
Preise: ca. 6 DM pro Diskette
Vertrieb: Geos-User-Club,
 c/o Frank Böhm,
 Am Holderbusch 18,
 W-5800 Hagen 1

Steckbrief

Programm: Oxyd
Kurzbeschreibung: Denk- und Geschicklichkeitsspiel
Sharegebühr: ist im Kaufpreis des Oxyd-Buchs (ISBN 3-928278-06-1) enthalten.
Preis: 60 DM (Buch inkl. Disketten)
Autor/Hersteller: Dongleware Verlags GmbH
 Im Spitzerfeld 30
 W-6903 Neckargemünd
Muster von: Autor

dafür sorgt, daß der Speicherbereich des jeweiligen PC voll ausgenutzt wird.

Wie nutzt man nun die Vorteile eines Postscript-Druckers, ohne selbst einen zu besitzen? Dazu installiert man unter den benutzten Anwendungen (zum Beispiel Windows) statt des normalen Druckertreibers den entsprechenden Postscript-Treiber. Beim Ausdruck wird nun nicht mehr direkt zum Drucker geschickt, sondern man druckt in eine Datei. Dabei wird nun das entsprechende Postscript-File erzeugt, das nur aus Befehlen und Anweisungen für den Postscript-Drucker besteht.

Ghostscript wird nun gestartet, indem man das Programm aufruft und die zu bearbeitende Datei anhängt. Diese Datei sollte einen Namen bekommen, dessen Extension (Erweiterung) die Endung ".PS" besitzt. Die erzeugte Postscript-Datei wird kurz darauf auf dem Bildschirm, ähnlich wie auf einem Editor, angezeigt.

Um diese Datei auszudrucken muß nun die Befehlszeile für den Programmaufruf etwas geändert werden. Ghostscript erwartet dann nämlich Hinweise über den Drucker und den Auflösungsmodus. Die Eingabe

GS386 -sDEVICE=epson
-r360x180
datei.ps

würde die Datei auf einen Epson-kompatiblen Drucker mit einer Auflösung von 360 x 180 dpi ausgegeben. Ghostscript erkennt dabei die folgenden Druckerarten (Parameter "-sDEVICE"):

epson	für alle Nadeldrucker
bj10e	Canon Bubblejet 10 E
paintjet	HP-Paintjet
deskjet	HP-Deskjet
djet500	HP-Deskjet 500
laserjet	alle HP-Laserjet-kompatiblen
ljetplus	HP-Laserjet Plus
ljet2p	HP-Laserjet II P
ljet3	HP-Laserjet III

Steckbrief

Produkt: Ghostscript
Kurzbeschreibung: Postscript-Interpreter
Anforderungen: Ab PC-XT, mehr Nutzen jedoch mit 386- oder 486-PC
34,80 DM
Preis:
Hersteller: Aladdin Enterprises
Info: Systema-Verlag,
Frankfurter Ring 224,
D-8000 München 40

Ein weiterer Parameter namens "-sPAPERSIZE" dient außerdem zum Anwählen der gewünschten Papiergröße. Voreingestellt ist das US-Letter-Format,

-sPAPERSIZE=a4

ändert das Format auf das DIN-A4-Format.

Ghostscript bringt außerdem die für Postscript benötigten Schriftarten mit – denn die sind immer ein Teil des "Ausgabegeräts". Bei Postscriptfähigen Laserdruckern sind sie bei-

spielsweise in den ROM-Bausteinen des Druckers eingebaut. Im Gegensatz zu Postscript-Drucker hat ein Interpreter wie Ghostscript natürlich einen großen Nachteil: Er braucht Zeit – bei langsamen Rechnern und großen Postscript-Dateien sogar sehr viel Zeit.

Aber dafür ist Ghostscript extrem preiswert: Das Programm ist Freeware, also frei von Rechten, vom Systema-Verlag gibt es dazu ein ausführliches deutsches Handbuch.

(vb)

4 WOCHEN zum TESTEN

erhalten Sie eine Vollversion.

Gefällt Ihnen das Produkt nicht, senden Sie es einfach zurück! Sind Sie vom Programm überzeugt, dann kaufen Sie es nach dem Test:

FAKTURA / LAGER	500,-	TEXTVERARBEITUNG	145,-
FINANZ-BUCHHALTUNG ...	500,-	TERMIN-PLANUNG	95,-
LOHN-BUCHHALTUNG	500,-	BAU / ARCHITEKT	5244,-

Kostenlos INFOS und DEMO

Clipper Quellcode auf Anfrage.

SOFTWARE Ingenieur Büro BITTER

Birkenstraße 1 • 2805 Stuhr 1

Tel.: 04 21 / 89 1595 • Fax 04 21 / 89 5206

CSV-HIGHLIGHTS

IBM-Kompatible AT's		Epsomdrucker (dt. Handbücher)	
Reflex-Karte (Software + Kabel, DBT 03)	39,-	LQ 100	499,-
AT 486 (33 Mhz DX, 256 KB Cache, 4 MB, BiG-Tower,		LQ 570	649,-
1 LW 1,2 + 1 LW 1,44 MB, VGA 16 bit, 1 MB,			
125 MB Festplatte, Tastatur, DOS 5.0, WIN 3.1)	2469,-	SQ 870 (Tintenstrahlrdr. mit 10 Schriftarten,	1199,-
Aufpreis für 210 MB Festplatte	250,-	Einzelblatt + Endlos, max. 660 Z/Sek.)	849,-
für 340 MB Festplatte	650,-	Tintenstrahlrdr. Epson Stylus	2599,-
AT 386 (40 Mhz, 4 MB, Desktop, 1 LW 1,2 MB,		Star-drucker (dt. Handbücher)	
1 LW 1,44 MB, VGA-Karte, 125 MB-Festplatte,		Einzelblatt für LC 10 / XB 24-10	129,-
dt. Tastatur MF 102, DOS 5.0, WIN 3.1)	1829,-	NEC-Drucker (dt. Handbücher)	
Aufpreis für 14" VGA-Farbmonitor (MPR II)	550,-	Colorjet für NEC P6+/P7+ 249,-	169,-
120 MB-Festplatte (15 ms, AT-Bus)	479,-	NEC P 62	1149,-
210 MB-Festplatte (14 ms, AT-Bus)	699,-	NEC P 20	549,-
340 MB-Festplatte (14 ms, AT-Bus)	1099,-	NEC P 72	1399,-
Zubehör		Laser Drucker/2 S 62 P (Postscript)	2999,-
12" TTL-Herculesmonitor Philips	129,-	NEC Farbmonitor Multisync 3 FG	1099,-
VGA-Karte Tseng ET 4000 1 MB / 64000 Farben	219,-	Farbmonitor Multisync 4 FG	1499,-
VGA-Farbmon. 14" (1024x768 Non Interl. 70 Hz)	849,-	Farbmonitor Multisync 5 FG	2599,-
VGA-Farbmon. 15" (Non Interlaced, 70 Hz)	1049,-	Superknüller:	
Genius Grafiktablett GT 906	179,-	VGA-Farbmonitor (1024x768, 0,28) MPR II	579,-
Genius Grafiktablett GT 1212 B +	399,-	17" VGA Farbmonitor (1280x1024, 0,28)	1699,-
Genius Trackball GK-T 320	89,-	Color-Notebook 386 SX 25 (4 MB RAM,	3699,-
Genius Scanner GS 4500 mit Texterkennung	179,-	80 MB HD, VGA-LCD-Display, DOS 5.0)	829,-
Genius Scanner GS-105 (256 Graustufen)	299,-	HP Tintenstrahlrdr. Deskjet 500	1049,-
Lotus 1-2-3 für Windows (Version 1.0)	349,-	HP Tintenstrahlrdr. Deskjet 550 Color	1369,-
NEU: Externer Streamer Archive XL mit Karte +		3,5" Laufwerk (720 KB)	69,-
Cartridge	249,-	Modem Teletex (BTX-Software, Sendfax, FTZ-Zulassung)	339,-

CSV RIEGERT GmbH
Römerstr. 62, 7336 Uhlingen
Lederstr. 11, 7410 Reutlingen

Versandkostenpauschale: Inland DM 12,-, Ausland DM 40,- je Paket.
Lieferung nur gegen NN oder Vorauskasse; Ausland nur Vorauskasse. Preise gültig ab 13.4.93.

Tel. (0 71 61) 39 39 31
Fax (0 71 61) 39 15 1
Tel. (0 71 21) 31 07 46

Shareware/Public Domain

Katalogdisk

auf **3,5" HD**
DM 2,00
5,25" HD
kostenlos!

Über 1800 MB
topaktueller Software
wartet auf Sie!
Programme ab DM
2,30
auf farbigen
Qualitätsdisketten
keine Preisstaffelung
24 Stunden-Service

Ob Sie nun das neueste
Actionspiel, das beste Grafik-
oder das beste & komfortabelste
Verwaltungsprogramm suchen,
bei uns finden Sie alles!
Jedes unserer Programme ist
ausführlich beschrieben, wir
verzichten gerne auf "Minitexte"!
Viele CD-ROM vorrätig!

Programmeinteilung
in über 100
Rubriken!
Lieferung auf allen
Diskettenformaten
ohne Aufpreis!

Fordern Sie unver-
bindlich die neueste
Katalogdiskette an!

...es lohnt sich auch für Sie!
MS-DOS
Windows
OS/2
Tel. 0941/7000888
FAX 0941/702922

PC Pool R.Kopp, Postfach 10 08 29 W-8400 Regensburg

Die WordPerfect-Story

Blasmusik und Texterfassung

Am Anfang war zwar das Wort – wenigstens das Wort, das auf einem Computer geschrieben wird, scheint mit Perfektion zu entstehen: WordPerfect wurde mit 10 Millionen Exemplaren zu einer der weltweit meistverkauften Textverarbeitungen.

Die brandneue WordPerfect-Version 5.2 für Windows erscheint jetzt bei VOBIS – im Bundle mit einem Highscreen-Rechner – für 300 Mark, zu einem Fünftel des Straßenpreises also. Daß Spitzenprogramme durch das Bundling-Konzept bei VOBIS zu vernünftigen Preisen erhältlich sind, hat sich herumgesprochen. Käufer, die sich die sowieso benötigte Software gleich mit dem Highscreen-Rechner zusammen kaufen, bekommen zu einem Bruchteil des Normalpreises neueste und weltweit verbreitete Programmversionen, die sich in nichts – auch nicht in ihrer "Updatefähigkeit" – von einer einzeln und teuer gekauften unterscheiden. Das, wie gesagt, hat sich herumgesprochen. Was aber an Leistung, Erfahrung und Geschichten hinter den "gebündelten" Programmen steckt, ist immer eine Story wert. So auch bei WordPerfect.

Tusch für die Textverarbeitung

Die WordPerfect-Story beginnt mit einer Blaskapelle. Der Student Bruce Bastian hatte sich im Sommer 1977 in den Kopf gesetzt, die Bewegungen einer marschierenden Kapelle in einem Football-Stadion rechnerisch zu simulieren. Lassen wir

unbeachtet, was Bruce auf diese skurrile Idee brachte und warum er ausgerechnet aus der sommerlichen Football-Begeisterung seine Diplomarbeit zimmern wollte. Jedenfalls machte er sich daran, dieses nützliche Werk mit Hilfe von drei gekoppelten Data-General-Rechnern der Brigham Young University in Utah, USA, in die Tat umzusetzen. Diese hochelegante Art zu programmieren konnte dem Informatikprofessor der Uni, Alan Ashton, nicht verborgen bleiben. Der wiederum hatte ebenfalls eine, wenn auch bodenständigere Idee: ein neues Textverarbeitungsprogramm, das ein damals spektakuläres Feature aufwies: Auf dem Bildschirm konnte im wesentlichen das dargestellt werden, was letztendlich auch auf Papier gedruckt wurde.

Später wurde diese Art der Darstellung mit dem unvergleichlichen Kürzel "WYSIWYG" (what you see is what you get, also: was du siehst, ist was du kriegst) belegt.

Der Blaskapellen-Simulator Bruce Bastian und der Textverarbeitungs-Professor Alan Ashton fanden so viel gegenseitiges Gefallen an ihren Plänen, daß die Gründung eines eigenen Unternehmens beschlossen wurde. 1979 brachten sie eine



Bruce W. Bastian und Alan C. Ashton

neue Textverarbeitung mit dem schnöden Namen "P-Edit" heraus. Das Produkt sollte leicht zu bedienen sein und eine hohe Leistung aufweisen – Eigenschaften, die damals ganz und gar nicht selbstverständlich waren und die durchaus als "neues Konzept mit revolutionären Eigenschaften" verstanden wurden.

Durch die Mangel gedreht

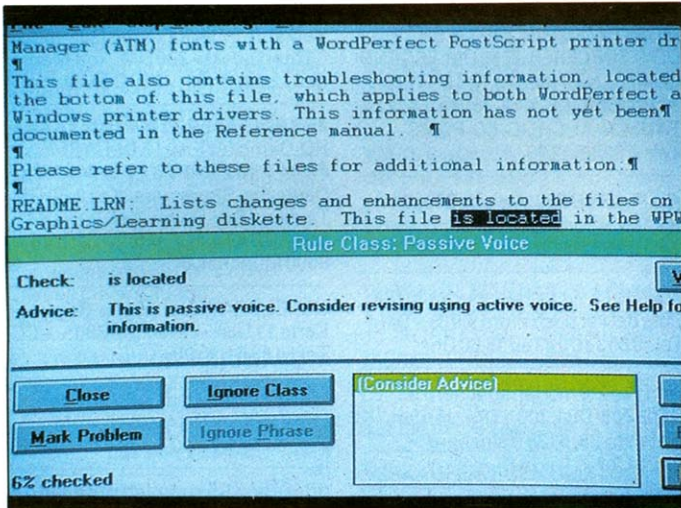
Etwas Besonderes wurde aus der jungen Firma dann mehr oder weniger durch Zufall: Ihre Hardware teilten sich die Firmengründer mit der örtlichen Stadtverwaltung. Man mag sich ausmalen, wie die Beamten und Angestellten der Behörde mit der neuen Software umgingen; jedenfalls erhielten Ashton und Bastian auf diese Weise eine direkte und detaillierte Information darüber, wie eine perfekte Textverarbeitung auszusehen hatte und welche Features notwendig oder überflüssig waren. Ein Jahr später flossen diese harten Praxiserfahrungen in ein neues Produkt ein, das dann den beziehungsreichen Namen "WordPerfect" erhielt – die "Beta-Tester" in der Stadtverwaltung von Orem, Utah, USA, hatten ihren Einfluß spürbar hinterlassen. Im ersten Jahr nach der Einführung von WordPerfect zählte man 85 mutige Käufer, im zweiten Jahr immerhin schon 260.

1982 ging es dann richtig los: Der IBM-PC kam auf dem Markt, und Ashton und Bastian stürzten sich in die Entwicklung einer entsprechenden WordPerfect-Version. Innerhalb von ein paar Monaten nach dem PC-Release bildete sich um WordPerfect ein wahrer Kult unter den PC-Pionieren, der Umsatz der kleinen WordPerfect-Corporation schoß auf 3,5 Millionen Dollar, 11000 Lizenzen wurden verkauft, und 47 Mitarbeiter plagten sich mit dem gewaltigen Zuwachs herum. Nach einer ersten finnischen Version folgten französische, norwegische, deutsche, japanische, hebräische, arabisch oder isländische Programmfassungen – bisher in insgesamt 24 Sprachen.

Abflug in den Software-Olymp

1992 waren es schon 5000 Angestellte, 10 Millionen Lizenzen wurden verkauft, der Umsatz stieg immens. WordPerfect gibt es inzwischen für PCs, VAX/VMS-Systeme, Macintosh, IBM/370, OS/2, NeXT, Windows, Amiga, Atari, Poquet und IBM AS/400 – kurz: die Computer, auf denen WordPerfect nicht läuft, kann man mit drei Fingern abzählen, wenn einem überhaupt einer einfällt.

Eine typische Computerstory, die mit einem Zufall begann und den Aufstieg eines Textprogramms in den Software-Olymp schildert. Rechtzeitig mit der



Die englische Grammatik wird überprüft

neuen Version 5.2 für Windows konnte VOBIS das Traumprogramm für einen ordentlichen Bundle-Preis in den Vertrieb übernehmen.

Memorandum per Makro

Wichtig für Vielschreiber: WordPerfect 5.2 für Windows oder kurz WPWin 5.2 ist vollständig kompatibel zu Dokumenten, die mit älteren Versionen geschrieben wurden. Außerdem importiert WPWin Dateien aus vielen Textprogrammen, wie AmiPro, MS-Word und WinWord, Office Writer, Wordstar und anderen. Auf den ersten Blick fallen unter den Neuerungen der Version 5.2 die neuen Tastenleisten auf, die beim Schreiben und Formatieren von Texten helfen. Neue Tastenleisten sind auch für das Vergrößern des Schriftbildes, für die Adressierung von Briefumschlägen inklusive dem Ausdruck eines Barcodes oder die Absatzmarkierung vorhanden. Die Grafik-Tastenleiste enthält alle Funktionen zur Erstellung und Bearbeitung von Grafiken innerhalb eines Dokumentes, die Layouttasten dienen zur Gestaltung des Schriftstückes etc. Die reichhaltige Makrosammlung des Programms kann ebenfalls über eine bequeme Tastenleiste benutzt werden. Diese Makros haben es wirklich in sich: Da gibt es beispielsweise ein Makro, das einem freundlich

bei der Spesenabrechnung hilft, oder eines, das sich um die wohl unumgänglichen Formalien ("Datum, Von, An, Betrifft") beim Abfassen eines Memos kümmert, oder schließlich eines, das aus Empfängerangabe, Absender und Beruf desselben den Anfang und das Ende eines Standardbriefes bastelt – nur schreiben muß man ihn noch selbst.

Stilblüten-Finder

Eindrucksvoll auch das Grammatik- und Stilprogramm, das zwar im Moment nur in Englisch vorliegt, den Verfassern englischer Programmdokumentationen aber unbedingt zur Pflicht gemacht werden sollte. Das Grammatikprogramm findet jedenfalls in der englischen Dokumentation von WordPerfect auf Anhieb nette Grammatikfehler, etwa die zu häufige Wahl des Passivs oder die Verwendung von unvollständigen Sätzen – typische Fehler in allen Softwaredokumentationen, vor denen auch die Verfasser des WordPerfect nicht bewahrt blieben. Auch die ständige Verwendung ein und desselben Wortes zählt die "Grammatik British" pingelig mit und bittet beispielsweise um größere Vielfalt bei den Satzanfängen. Typischer Computerjargon ist dem Grammatikprogramm erst recht verdächtig: Schade, daß die englischen Autoren der Dokumenta-

tion nicht der gleichen Meinung waren. Das Grammatikprogramm liefert auch gleich sehr detaillierte Erklärungen zu seiner Kritik, überläßt das Korrigieren aber – leider? – dem Autor selbst. Natürlich liegt die britische Grammatik-Oberlehrersoftware mit ihren Deutungen oft genug daneben – einen Satz wirklich analysieren, verstehen und korrigieren kann sie denn doch nicht. Auf die deutsche Grammatik, die ab April vorliegen soll, darf man damit gespannt sein.

Außer dem Grammatikprogramm liegen ein 115000 Wörter umfassendes Lexikon und ein Thesaurus als separate Programme bei, die auch in jeder anderen Software unter Windows verwendet werden können. Ebenfalls unabhängig von WPWin 5.2 arbeitet der Adobe Type-Manager, der 14 voll skalierbare Schriftarten enthält.

Schnellfinder, Mailer und OLE

Sehr interessant ist auch der Quickfinder, der Indizes von dem auf der Festplatte angesammelten Textmaterial anfertigt. Bei Vielschreibern, die auf gewaltige Mengen geschriebener Texte zurückblicken, oder bei Recherchen in Texten aus Datenbanken oder CD-ROM-Verzeichnissen zeigt sich die Nützlichkeit des Quickfinders schnell: Statt in einer Viertelstunde sind 100 MByte Text in wenigen Sekunden durchsucht. Der Index besteht einfach aus alphabetisch sortierten Listen aller Wörter aus den angegebenen Dateien und nimmt deshalb nur etwa fünf Prozent der durchsuchten Daten in Beschlag. Eine weitere Neuerung in WPWin 5.2 ist der Mailer, mit dem man Texte per EMail nach den VIM- und MAPI-Standards verschicken kann. Das jeweilige Mailsystem wird im Dateimenü aufgerufen und steht so jederzeit zur Verfügung. Auch die Grafikabteilung des Textprogramms bekam eine Verbesserung ab: Bitmap-Bilder können nun in 90-Grad-Schritten gedreht werden. Die Grafiken

selbst oder auch Tabellen, Spreadsheets und sogar Töne aus anderen Windows-Programmen lassen sich ohne Weiteres direkt in ein WPWin-Dokument übernehmen – OLE (Object Linking and Embedding, also etwa Objektverknüpfung und -einbettung) macht's möglich. Die in einem anderen Programm gezeichnete und per OLE in WPWin integrierte Grafik kann innerhalb des WPWin-Dokuments verschoben und skaliert werden.

Beim Anklicken mit der Maus wird die Anwendung geladen, in der das Objekt erstellt wurde. WPWin liegt hier also wie eine Supersoftware über anderen Programmen und integriert deren Fähigkeiten – ein Textverarbeitungsprogramm mit Multimedia-Anschluß.

Dieser multimediale Weg scheint für WordPerfect in Zukunft der richtige zu sein: WISE, WordPerfect Information System Environment, ist der Name der zukünftigen Entwicklungsstrategie des Unternehmens. WISE besteht aus drei Elementen: Informationsverarbeitung, -verteilung und -präsentation. WordPerfect will hier zunehmend Multimedia-Elemente in Textdokumente einbeziehen und verspricht "eine Architektur für die Anforderungen der zukünftigen informationsverarbeitenden Gesellschaft" zu schaffen. Mit Programmen wie WordPerfect, LetterPerfect oder WPWorks werden die Informationen verarbeitet, zukünftige Software wie WPOffice, WPInforms und WPDokumentenmanager verteilen sie, WordPerfect Presentations und Viewer bringen sie ans Publikum.

WordPerfect 5.2 für Windows ist also ganz sicher kein Einzelkind. Das Textverarbeitungsprogramm, dessen Geschichte mit einer Blaskapelle begann, ist auf dem besten Weg, sich zu einem ganzen Orchester von Werkzeugen zu wandeln, die Informationen und nicht mehr ausschließlich Texte verarbeiten. VOBIS' Engagement für diese hochfliegenden Pläne ist klug, die "Down-to-earth"-Preise dafür sind noch besser.

(Manfred J. Heinze/jb)

Biete Software

Verkaufe PC-Tools 7.1 (original) VB 100,- DM, WAYS FOR WINDOWS (original) VB 35,- DM, POWER BASIC (original) VB 10,- DM
Tel.: 03 66 01/4 40 31 ab 19.00 Uhr

Verkaufe DARKSPEED, original, deutsch, 3,5" für 50,- DM.
R. Arnold, ZeiBstr. 33,
O-9075 Chemnitz

PC-TOOLS 8.0 195 DM, MS-MONEY 95 DM, WORDPERF. WORKS 70 DM
Tel.: 0 49 43-630

COREL DRAW 2.0 original 3,5 Zoll, alle HB und Regi-Karte 500,-, WIN3.0 engl. mit Zusatz-Handbuch in Deutsch 70,-, MS-DOS 5.0 3,5" 100,- DM, LINN GOLF engl. 50,-
Tel.: 0 80 31/6 55 04 ab 21.00

HP NEW WAVE 3.0 dt., 3,5" HD-Disks, dt. Handbuch, kompl., original, benötigt WINDOWS 3x u. mind. 386. FP: 150,- DM. Infos Mo-Sa. 18-20 Uhr. Tel. 0 30/3 35 74 77

Verk. Corel Draw 3.0 CD-ROM, originalverpackt m. Video, Freelance Graph. 1.0, m. Handb. + Reg.-Karte je 500,- DM. Tel. 0 79 41/6 18 87
Fax. 0 79 41/6 31 72

Verk. COREL DRAW 3.0, CD-Vers. (ungeöffnet) 500 DM, PC Tools 7.1, 100 DM; NewWave 3.0, 100 DM; Works 2.0 DOS 80 DM; TP6.0 WIN 150 DM; Freelance Graph. 1.0, 500 DM alle Orig. + Handb. + Reg.-Karte 0 79 41/6 18 87

BITFAX (WINDOWS) 60,- LAN FAX-SW 240,- PC TUNER (FERNSEHER IM PC); CPU-KÜHLER 60,-; FAX-MODEM: 14k, v. 42Bis + SW 560,-, VIDEOGRABBER FÜR PROFISW 800,-
Tel.: 0 71 54-18 04 37 ABENDS

Verkaufe org. PC-Spiele: MAD TV 40 DM; Monkey Island I 30 DM; Monkey Island II 40 DM; Comanche DM 50* Alle Spiele in Deutsch! Tausche auch gegen Adv. in Deutsch: W. Bodeit, Pauli 16; 5 Köln 41

MultiVision DiskMag - DAS neue Kommunikationsmagazin auf Diskette. Kleinanzeigen, Infos, Tips, -Neugierig? Disk und Rückporto an MultiVision, Dani Boden, Nuschkestr. 1, O-8300 Pirna

PD/Shareware für MS WINDOWS Gratskatalog anfordern. VGA-Adapter 16/256K für IBM und kompatibel nur 59,- DM + Versandk. 6,- DM Vorkasse; 9,- DM NNahme. Wir haben die neuen Postleitzahlen für Sie: Konvertierungsprogramm liest ASCII und xbase Dateien. für 349,- DM zzgl. Versandkosten. DONOWE SOFT, Kl. Riedbruchstr. 2 4600 Dortmund 15 **G**

QUEST (Win-DBF) 1.2 dt. v. Gupta Orig. 1250,- DM, Tel.: 0 89/76 34 30

Verkaufe PC-Globe 4.0 für DM 80,-
Tel. 05 91/6 47 77

Für MS-WORKS: Psychologisches Wörterbuch; Begriffe und Definitionen als WORKS-Datenbank (über 5000 Stichwörter). Erweiterbar. Volleinzubinden. 25,- DM
Tel.: 0 82 62/21 76

Vollversionen, Borl. Quattro Pro Vers. 4.0, 200 DM, Paradox 4.0 300 DM, Windows Draw 3.1 150 DM, Artline Vers. 2.0 290 DM, Jansen Form. Manager Vers. 5.5 180 DM
Tel.: 0 20 65/5 65 10

PC-TOOLS 8 - DM 219,00, Paradox für WIN - DM 499,00, MS-DOS 5 - DM 190,00, DBASE IV, 1.5 - DM 450,00 (alle Prg. sind noch vers.)
Tel.: 0 63 31/6 64 37 oder 9 29 32

VGA-SPIELE-COLLECTION! BIETE AN SHOOT EM' UP-GAMES WIE "OVERKILL, KILOBLASTER, GALATIC SOWIE dt. GRAFIK-ADV. WIE "MISSION SUPER-NOVA" u.a. 10x3,5"-DISK 30 DM bei GEHRKE, FRANSECKI 1a, 4100 DU 12

Verkaufe OS/2, Version 2.0 3.5 Zoll Disketten HD komplett mit allen Handbüchern DM 300,-
Th. Gorschewski, Waldstr. 47, O-5812 Waltershausen

VERK. MS-ACCESS 499,-, MS-PUBLISHER 199,-, NORTON DESKTOP, PC-MENSCH + UMWELT je 199,-, STACKER 2.0 199,-, LOTUS org. 199,-, PATRIZIER 49,-, BEST. BEI: JEFF GRÜEBLER, SCHLIEREN 11, CH-8142 UITKON

RECHENKÖNIG: Das bewährte Programm für Kinder von 6-12 J., 98 DM (Schullizenz 289 DM).
RECHENKÖNIG-Spieleliste: Zusatzprogramm für spielendes Rechnen, 69 DM (198 DM).

BRUCHPILOT: Bruchrechnen lernen, üben, wiederholen, 98 DM (289 DM). Alle Programme entwickelt und erprobt mit Schülern u. Lehrern, für MS-DOS auf 5,25" od. 3,5", mit Handbuch! - Info kostenlos.

SCHUL-Soft A. Gruner, Schlepperstr. 9, 4350 Recklinghausen, Tel.: 0 23 61/1 53 02, Fax 0 23 61/1 35 00 **G**

AmiPro 2.0, Lotus 123/W, Freelance Graphics/W. zus. 1500,- DM incl. CC: Mail/W. MSDOS 4.01/5.0 Update zus. 110,-, Windows 3.0 70,-, Tools u. 9 Spiele zus. 160,-
Tel.: 0 73 91/14 06 ab 17.00 Uhr

PC: Indy 360,- Vaxine 39,- Epic 60,- Comanche 109,- alles orig.
Tel.: 0 87 1/2 25 40

Astro-Software der besonderen Art! Tel.: 0 30/6 11 58 01, Fax & BTX: 6 11 21 46 **G**

MONKEY ISLAND, INDY 4. SHADOW SORCERER JE 50 DM. LEGEND OF KYRANDIA 60 DM. MS ENTERTAINMENT PACK 1 F. 35 DM. EVTL. TAUSCH, AUCH GG. CD-ROMS
Tel.: 0 89/95 13 93

AmiPro 3 VB 300; Amaris BTX/2 VB 100,-; versch. Progr.
Tel.: 0 86 52/41 61

PC-TOOLS 7.1 m. Handbuch 100 DM, Data Becker Buch Word 5.0 35,- DM,
Tel.: 0 86 34-70 43 ab 18.00 Uhr

Ami Pro 2.0 m. Handbüchern u. 3 1/2-Zoll-Disk 200,- DM. Jordan, Apfelstr. 28, 5138 Heinsberg ab 20 Uhr

ALLES FÜR PALATOPS, PSION, HP ATARI-PORTFOLIO. GRATIS-KATALOG ANFORDERN 0 30-356 47 71, FAX 0 30-396 61 48
BTX *2 26 22 77# **G**

DATAWARE: DAS EL. HAUSHALTSBUCH m. HANDBUCH 20,-; DIE EL. IMMOBILIENFINANZ. 15,-; STEUER 92 m. HANDB. u. Reg.-karte (Updatefähig) RAYTRACE f. WIN., BEWERBUNGEN, MUSTERBRIEFE je 20,- m. BUCH (DATA-BECKER) Keil, H.-Mann-Str. 20, O-2080 Neustrelitz

Original PC-Spiele! Cisco-Head-All American Police Car Race 28 DM, Flugsim. IV dt. 48 DM + Editor für Flug IV dt. 38 DM, Scenery: San Francisco + Washington-Charlt. + Jacksonville-Miami + Hawaii je 28 DM, Piloten-Steuerknüppel NP 368 DM für nur 75 DM, Tel.: 0 71 25-85 44

Das Original.....

GEBURTSTAGS-URKUNDE das Profi-Originalprogramm, ein absoluter Publikumsrenner als Werbeartikel + im Verkauf **jetzt zum Werbepreis von nur DM 595,-**
Info kostenlos: 0 40-4 30 07 65 **G**

BORLAND PASCAL 7.0 (Windows + DOS) mit Lizenz + komplett ab TP5.0, dazu evtl. eigene Quellcodes mit Anwendungstips. Preis 615,- DM VB, Tel.: 0 26 1/7 45 22

Speakmaster mit Mikro für 30,-; MS-Maus 30,-; Startexter von Sybex 80,-; PC-Wörterbuch von Langensch. 100,-; Works 2. engl. 80,-; viele Shareware, Liste anfordern, Paketpreis, Tel.: 0 71 11-51 69 60

Windows 3*Works 2*MS-DOS 4 Windows für 30,-, Works 2.0 für 100,- und MS-DOS 4.01 für 30,- oder alles zus. für 130,-. Alles Original mit Handbuch auf 5 1/4" DD-Disk, Tel.: 0 44 86/3 06

PC-Anwender-Software: Org. verpackt m. Reg.-karte; Windows 3.1; PC-TOOLS 7.1; MS-DOS 5.0; Ways for Windows 2.0 zu je 100,- DM; 0 97 32/66 93 (nur Wochenende)

Verkaufe gutenhaltenen Game-Boy - Total Defekt - 300 DM. Rolf Men- den, Jahnstr. 84, 4000 Düsseldorf 1

EROTIK ##### HD-Demo für Erw. 15 DM in Bfm. ##### Deutsche-Shareware-Kat. 2.50 DM Tausend SW-Spiele Kat. 2,50 DM MIKRODATA-H. Pestalozzistr. 46 8000 München 5 **G**

COREL DRAW 3.0, orig. m. Reg.-Karte 11 Disk+Video DM 380,- + CD. Tel.: 0 83 61/35 00

Monkey Island II dt., VB 60,- DM, Links 386 pro VGA, VB 75,- DM. Tel.: 0 75 41/7 14 07

dBase IV V1.5 komplett mit allen Handbüchern und Registrierkarte + LINKS (Golfprogramm) 800,-
Tel.: 0 72 71/1 22 20

Excel 4.0, Word f. Win 2.0, Corel Draw 3.0, Windows 3.1, MS-DOS 5, Paradox 4.0, PC-Tools 7.1, Works f. Win Ways 2.0. Alles Originale gegen Angebot abzugeben. Robert Pflüger 0 92 53/18 05 ab 18 Uhr

VERKAUFE ERGO 3.03; UPDATE-FÄHIG; 60 DM; F. RAUSENDORF, HAUPTSTR. 32, O-9151 BEUTHA; TEL.: (03 76 05) 55 02

PC TOOLS 7.1, updatefähig 100,- DM incl. Versand, NN + 5,-, Burkhard Redtwitz, Lindenstr. 20, 3450 Holzminden 2, 0 55 36/5 99 außer Wochenende

Verk. Fakturierungsprogramm Mega Fakt für Atari ST, STE, TT original NP 200,- für nur 150,-
Tel.: 0 63 02/29 09 ab 17 Uhr bei Ultes

Nur 10,- DM für die Simulation des wohl besten Spielhallen-Automaten am PC. 1a-Nachbildung. Keine Unterschiede zum Original. Nur 10,- DM bar o. Scheck. T. Rienass Kantstr. 2, 3106 Eschede

Originalprogramme in englisch, MS-DOS 5.0, Windows 3.1, je 80,- DM, zusammen 150 DM inkl. Porto, HP New Wave 3.0 60,- DM inkl. Porto, Tel.: 0 63 81/34 38

MATHE-VGA, DAS PROGRAMM FÜR LEHRER UND SCHÜLER! FAST ALLE INHALTE VON KL. 5-10! VGA-ERF. BITTE KOSTENL. INFO ANFORDERN! SCHÄFER, PF 102450, 48 BIELEFELD 1

GEO-WORKS ENSEMBLE ORIGINAL 350,-; PC TOOLS 7.1 100,-; POWER BASIC Basisvers. 30,-; alles mit Reg.-Karte, Tel.: (0 36 43) 5 38 00

Grips Desktop + Deskdraw mit Registrierkarte + Handbuch statt: 199,-, VB 130,-
Tel.: 0 70 32/2 11 19 ab 18.00 Uhr

Verk. Ways 1.1 (35 DM), PC TOOLS 7.1d (75 DM), Dr. Halo 3 (30 DM), PowerBasic Basis (15 DM)
Tel.: 0 35 01/52 72 77 (Markus)

Framework 4 600 DM. Space Max 30 DM. Star Trek 30 DM. Starbyte Super Soccer 30 DM. Suche Works 3.0 und PCTools 8.0 in Deutsch. Alles Originale. Marco Seidler, Osterburgstr. 29, O-6504 Gera

Paradox für Win orig. mit Reg.-Karte 800 DM; Quattro Pro 4.0 Addendum 150 DM; Quattro Pro Light 70 DM; Cosmo Vollversion 40 DM; Comanche neu 80 DM; Crystal Caves Vollvers. 35 DM; Tel. 067 47/61 24

STEFAN SIEGEL SOFTWARE #
400 True Type Fonts 40 DM + VK #
CD-ROM KATALOG NEU!!! GRATIS #
T/F 020 43-68 17 99 #
T 0171-722 43 49 G

Gebe PD/Shareware Programme ab. 30 Stück 20 DM incl. Disketten 5,25" oder 3,5" (+2 DM). Bitte Katalog mit ca. 200 Programmen gegen 1 DM Rückporto. M. Stiller, Schillerstr. 79, O-8300 Prina

PARADOX für Windows Ver. 1.0 dt. Orig.-Software mit Reg.-Karte und allen Handbüchern DM 350,- Tel.: 047 44/58 22 ab 17 Uhr

TOPSOFT IHR SOFTWARE PARTNER für alle Computersysteme. Kommerzielle Software, sowie PD- und Shareware Programme. GRATISLISTE sofort anfordern Computertyp unbedingt angeben!!! Wir führen alle Videosysteme+ Cartridges. Firma TOPSOFT Postfach 4, W-8133 Feldafing Telefon 081 57-34 28 Telefax 081 57-44 08

Günstige Gelegenheit!!! Verkaufe LOTUS Ami Pro 2.0 für Windows, nagelneue Originaldisketten, Handbücher + Registrierkarte, also voll updatefähig, für 450,- DM. Tel.: 069/631 22 15 nach 17 Uhr

SHAREWARE-AUFLÖSUNG CA. 150 PROG. JEDE MENGE WINDOWS-SPIELE UND UTILITIES KOMPLETT FÜR 40,- DM. W. WANKA, MITTELWEG 35, 8561 HOHENSTADT, TEL.: 091 54-85 50

HP NEW WAVE 3.0 DM 100,-
WAYS für Windows 1.1 DM 40,-
beides mit Handbuch und Registrierungskarte
Telefon 066 29/65 53 ab 18.00 Uhr

VERKAUFE: BECKER PAGE DELUXE, DTP-PROGRAMM FÜR WINDOWS 3.x UND DOUBLE-DENSITY JEWELS ORIGINALHANDBUCH MIT DISKETTE ZUSAMMEN 150,- B. WEISHEIT, IM BLUMENGARTEN 5, 7530 PFORZHEIM 13

Softwareprogramm HP NewWave Version 3.0 zu verkaufen. VHB 100,00 DM. Telefon: 061 36/4 52 62 ab 18.00 Uhr

DataMaker V1.5, dBase-kompatible Datenbank, makrofähig, für Maus, SAA-Standard, Original mit Handbuch, registriert, DM 210,- jew. + Porto; 074 22/68 56 (werktags ab 18 h)

QUATTRO PRO LIGHT und MAKRO-LIBRARY, Tabellenkalkulation von Borland, Original, mit Handbüchern, registriert, DM 90,- + Porto; 074 22/68 56 (werktags ab 18 h)

WAYS 2.0 DM 80,-; WINDOWS 3.1 DM 120,-; MS-DOS 5.0 90,-; Highscreen-Versionen mit Handbüchern, registr. Originale jew. + Porto; 074 22/68 56 (werktags ab 18 h)

VERKAUFE PD-SHAREWARE AUF 3,5" HDDISKETTEN. ZUSAMMEN 10 PROGRAMME, KOPIER-UND DISKETTENGEBOHR 25 DM. HEIKO WESTPHAL, IM SLIEPER 2, 3252 BAD MÜNDER 1. TELEFON: 050 42/13 59

VERKAUFE WEGEN UMSTIEG dBase IV 1.5 dt. ORIGINAL, komplett mit allen Handbüchern, VB 900 DM. Tel. 0351-274 15 17

LOCOSCRIPT PC #####
V. 1.64 in Dt. #####
598,- DM #####
Tel: 0 89 96 50 29 #####
Fax: 0 89 96 50 01 ##### G

VERKAUFE PC TOOLS 7.1 deutsch/PC TOOLS 8.0 engl. je DM 100 oder zusammen DM 150. Originale mit Handbuch. Frank Wiefel, PSF 161, O-6800 Saalfeld, Tel.: 036 71-339 33

VERK. NEW WAVE 3.0 - DM 50, POWER BASIC - DM 20, WAYS 1.1 - DM 50, ERGO-WORKS - DM 200, ALLES ORIGINALE MIT HANDBUCH. Frank Wiefel, PSF 161, O-6800 Saalfeld Tel/Fax 036 71-339 33

Biete Hardware

HIGHSCREEN 386/DX33 mit 50 MB Wechselplatte, VGA-Monitor, PC-Tools 7.1, Windows 3.1, diverse Software. Laserdrucker HP2 und Handschanner, zus. für 4000,- DM Tel.: Halle 03 45/2 44 17

FAXKARTE FAXY PC MASTER v. Dr. NEUHAUS, unbenutzt m. zugeh. SOFTWARE f. 600 DM VB, ausführliches Info anfordern. H. Bartsch, Am Hirtenberg 3, O-4800 Hohenmölsen

Biete 9-Nadeldrucker mit Centronics- und C64-Interface, neuwertig, graphicfähig, VB 399,- DM Tel. 0360 25/3 18

EPSON LQ550 DM 350,-; BÜCHER: DOS 5-EINSTEIGER DM 15,-; DOS 4 DM 20,-; DOS-EINSTEIGER DM 10,-; WORD 5.0 f. EINSTEIGER DM 10,-; DRUCKER DM 20,-; WINDOWS-3 DM 20,-; COMPUTER GRUNDWISSEN DM 10,- Ralf Becker, Kothingbuchbach 1, 8261 Pleiskirchen

Joystick zu verkaufen!!! Verkaufe Quickshot "QS113 P" + Gamecard (PC-Joystick für IBM compatible Computer mit 2 Feuertasten u. Dauerfeuerfunktion) VHB: 35,- DM Tel.: 078 08/10 91

VERKAUFE: SONY 3,5" HD LAUFWERK 100 DM, DRUCKER OKI MS280, 1 MONAT ALT, KAUM BENUTZT DM 550,-, CARSTEN BRÜGGEMANN, TEL: 021 02/84 82 83, FAX: 021 02/2 49 21
PS: PREISWERTE SOFTWARE: z.B. PC-COSMOS DM 139

FESTPLATTE QUANTUM 425 MB, SCSI, NEU, 1100,- DM; PS/2 (EISA) SIMM's MODULE 4MB UND 8MB (72 polige) 200,- DM Tel. 070 31/80 43 21

VERKAUFE BTX und Datenfernübertragungs-DFÜ-Modem-Koppler S21-23 DM 190. Commodore PET2001. Schreibmaschinen-Interface. Commodore RAM6550 39 DM. CB-Autofunk 190 DM. Netzteil für Funk 45 DM. Dachantenne (neu) 50 DM. Brenner 60 DM. Bosch 2m-Funk KF160 ab 190 DM. Bosch 2m-Handfunk HFG161 800 DM. Motorola 70cm-Handfunk 600 DM. Rhode & Schwarz abstimmbare Filter und Weichen à 400 DM. Telefon 0221-44 12 82

AT286/12,1 MB, 40 MB HD, 5,25 + 3,5"-HD, VGA Monitor, Maus, Joystick, Epson LX400 Drucker etc... VB 5.000,- - 15.000,- ÖS. A-072 48/26 52, ab 18.00 Uhr

386SX-25MHz, 4 MB RAM, 85 MB FP, 2 LW, 14" SVGA Farb-Monitor, 1024x768, NEC P20, 24-Nadel, 360 DPI, Maus, DOS 6.0, Windows 3.1, PC-Tools 7.1, über 50 Disk Software VB 2350,- DM. Tel. 089/42 44 61

Verkaufe 24-Nadler LC 24-10, wie neu, VB 400 DM. Verkaufe zu FS 4 Handbuch 30 DM. Robert Frank, Schulstraße 10, O-4020 Halle

***ACHTUNG DESKJET BESITZER * NACHFÜLLSET FÜR TINTEN-PATRONE**
TINTE (3x Füllen), FÜLLZUBEHÖR, ANLEITUNG Vorkasse DM 29,90, Nachn. DM 33,-, Versand DM 3,- FRISCH Computerzubehör Ob. Entengasse 8, 7800 Freiburg T. 076 64/16 07, FAX 07 61/13 24 77 G

PC 386 SX - 25, 2MB Arbeitsspeicher, 40MB Harddisk, 3 1/2" Floppy-Laufwerk, 512 KB Grafikkarte, 1 Tastatur, MS-DOS 5.0, dt. Preis 950,-. Tel.: 091 01/68 70

Nachfülltinte für DeskJet 500+C - in schwarz und allen Farben - Qualität: ORTECH-Dokumental HDG-Direkt: Tel.: 061 55-23 39 G

Tonerkartusche-ORTECH-recycelt - mit neuer Bildtrommel, kein Refill HDG - Direkt: Telefon 061 55-23 39 G

SIEMENS-Color-Monitor, Modell 3027 mit Schlüsselschalter, interner Logic und Siemens-Tastatur, funktionsfähig, guter Zustand, preisgünstig von privat abzugeben; Tel.: 02 28-64 56 56

Verkaufe: Highscreen Trackball neu org. verp. statt 169,- zu 99,-; 097 32/66 93 - nur Wochenende -

Biete Motherboard 286/16 MHz, 1 MB RAM 50 DM, VGA-Karte 256 KB Speicher 40 DM, Festplatte 40 MB 30ns + IDE-Controller 170 DM. Tel.: 073 37/65 37 ab 18 Uhr täglich

Fujitsu DL 900 24-Nadel-Drucker neuw. m. Zubehör 300,- DM. Jordan, Apfelstr. 28, 5138 Heinsberg ab 20 Uhr

CD-FUNDGRUBE! KENTUCKY (je 1000 mod-, rol- und cmf-Files, 600 voc-Sample, 100 wav- und 350 Mid-Files, über 400 Top-Animationen (ani, fli, gl), sowie viele tolle SB-Demo's, (alles von CD lauffähig); BOSTON (Shareware, PD, Spiele, Sound, Windows); STUTTGART (Windows, OS/2, Spiele, Shareware); BANGKOK (ab 18, Bilder und Animationen) - jede CD DM 65,- (+ DM 5,- Versand) als Clubangebot, solange Vorrat!, ab 3 CDs 55 DM pro CD - alle 4 CDs komplett 200 DM! Außerdem über 25000 Gifbilder im Angebot, Info- und Musterdisk (2xHD) gegen 10 DM. Evtl. auch Tausch gegen PC-Tools 8.0 dt. (reg.-fähig) oder Hardware (Festplatte, Tower, u. ä.) "hgk" (gif-klub) - H. Kraus, Friedhofstr. 3, 7795 Leibertingen

Verk.: Drucker Highscreen MP-2 4 BB (Matrix) wegen Systemwechsels für 300,- DM (VB). NP 600,- DM. Tel. 023 91/5 16 66

VERKAUFE: CO-PROZESSOR 286-16 III, VGA-MONITOR, MOUSE, DRUCKER U. SOFTWARE PREIS: VHB B. KURRAT, WEBERSTR. 20, 5600 WUPPERTAL 2

Netzwerk ARTISOFT LANTASTIC Vers. 4.0 komplett einfache Verkabelung incl. Software und Netzwerkarten (6-10 Plätze) 1500 DM Tel.: 040-82 59 53

Für Sammler! Verkaufe 2 TRIUMPH-ADLER ALPHATRONIC Computer mit jeweils 1 Grünmonitor 13 Jahre alt, voll funktfhg. mit viel Zubh. (Bücher etc.) gegen Gebot! Leste, Tel.: 048 81/4 02

Verkaufen PEHPLOTTER von OCE G 1830-C+10 Monate alt, wenig benutzt, Preis 15.500,00. Architekturbüro Klaus Meckelburg & Partner Tel.: 077 73/76 47, Fax: 077 73/76 55 G

Portfolio + 128 KbCARD + Paralleles Int. + Buch + PD-Disk fast neu nur 400 DM VB; Becker Tools 2.1 60 DM; Double Density 40 DM. Suche Soundblaster Pro Tel. 097 04/57 42 Markus ab 19 Uhr

CHANNEL VIDEO DAT-Decoder ab 289,- DM. Andreas Paetz "VERTRIEB" O-4370 Köthen Holzmarkt 5, Tel.: 034 96/30 29 Kostenlose Infos anfordern! DEMO-Disk 3 1/2" 1,44 MB gegen 3,- DM in Briefmarken G

Mainboard 386DX-40, 64 KB Cache, 4 MB RAM, Copro 387, Handbuch, fehlerfrei; DM 650,- Tel. 0201/27 33 47

Verk: 486DX/2-50, 170 MB FP, 4 MB RAM, SB, SVGA-MON, MAUS, JOYSTICK, DRUCKER: SL 92 PLUS, WINDOWS 3.1, LOTUS 1.2.3, AMI-PRO, FREE, GRAPHICS, COMANCHE, LINKS, ZUS. mit COMPUTER-TISCH 4000,- DM. G. PAVLAS, R.-LUXEMBURG-STR. 36, O-728 EILENBG.

Highscreen 286/16, 40 MB HD, 3 1/2" und 5 1/4" LW, VGA-Farbmonitor 1 MB-RAM, DR-DOS 5.0, 2 Jahre alt mit Maus: DM 1.300,-, mit EPSON LQ550 DM 1.800,-. Jörg Picker, Wilhelmstr. 9, 2840 Diepholz

Aus Industrieposten: Nixdorf Computer-Tastatur 118 Tasten 55 DM, Glasfaser-Optik-Lichtleitkabel 50m Rolle 2-Pol. NEU 60 DM; Nixdorf 750 W Netzgeräte 24/12/5 V 80 DM; Netzgerät Lüftergeköhlt 12 V/7 A, 5 V/8 A 60 DM, Tel. 09659/780, Chris P.

VERKAUFE VGA-KARTE OAK OTI-067, 512 KB RAM MIT HANDBUCH UND TREIBER-DISKETTEN FÜR 70 DM (UNBENUTZT); RAUSENDORF, HAUPTSTR. 32, O-9151 BEUTHA, TEL.: (037605) 5502

Schneider CPC 6128 m. Col. Monit. + Intg. Disk.-LW Umfangr. Softw. auf Disk. + Cass. zus. 549 DM. Mit Drucker Schneider DMP2000 749,- DM / Tel. O-4800 Naumburg/S. 3707 R. Röhlich

AMIGA 1000 - Sammlerstück! Im Innengehäuse sind die Namen der Programmierer eingraviert! Preis VB, Tel. 05121/85391

Commodore 128, inkl. Floppy 1571, Monitor, Netzteil und Drucker MPS 1230. Inkl. Geos Text-Daten- und Graphic-Programm. Version 2.0 zusammen VB 600,- DM, ohne Drucker 450 DM. Tel.: 02253/8131

Verk. 30 MB-RLL-Festplatte inkl. Karte von Kalok, 2 Jahre alt, 1 def. Cluster für DM 100,- + evtl. Versandkosten. Tel.: 05465/1242 ab 18 Uhr

Motherboard 286/16 MB, VGA 256 KB, HD 42 MB, alles VHB, eventuell Tausch geg. Atari Portfolio Tel: 06401/5704 ab 18.00 Uhr

Faxgerät Alcatel 2000 mit Postzulassung 16 Graustufen, Feintaste, Kontrastwahl, Kopierfunktion, Abuftaste, TAE-Verbindungskabel, ansprechendes Design, neuwertig für DM 550,- VB. Versandkosten werden von mir getragen. 0421/550487 (18.00 - 23.00 Uhr) sonst Anrufbeantworter

Motherboard 386/16 MHz ohne RAM-Speicher, und Maus mit Software + Handbuch für 125,- (zusam.) Tel. 0203-708525 nach 19.00 Uhr

Festplatte Maxtor 41 MB 150,- + Porto + Verpackung. Nach 19 Uhr Tel: 0203/708525

Verkaufe WYSE AT 286, 2 MB, 21 MB-HD + BASF 80 MB HD, Hercules, PC-Speaker, Original WYSE-Software + PD+SW, idealer Einsteigercomputer, kompl. 1000,- DM, A. Zwerg, Am Sebnitzbach 8, O-8360 Sebnitz

Suche Software

Suche Org. PC-Spiele in Deutsch: Lure of the Temptress; the Legend of Kyandia; Indiana Jones 4; Shadow of the Comet; Das Schwarze Auge; Liste mit Preis an: W. Bodeit, Paulistr. 16, 5 Köln 41

Suche "Microsoft-Basic". Gerhard Geilfuß, Bleichstraße 59, W-3418 Uslar 1, Tel.: 05571/5529

DRINGEND!!! SUCHE LOTUS ORGANIZER FÜR WINDOWS. Tel.: 08761/5278

1. BRIEFTAUBENZÜCHTER SUCHT PROGRAMM UM BEIDE HOBBYS MITEINANDER ZU VERBINDEN 2. SUCHE PROGRAMM MIT DEM ICH "DL"-DATEIEN LESEN KANN. PESCH, Tel.: 02166609533

Suche Steuerungstechnik-Programm SIMULA aus HH 12/92. Telefon 02327/75893 nach 18 Uhr

Suche AutoSketch für Windows, original mit Handbuch u. Lizenzkarte. Horst Tewocht, Gartenweg 33, 4708 Kamen 1, Tel.: 02307/12225

Höchstwert AvantGard (Gothic) v. Light b. Heavy u.v. Narrow b. Ext. in TT od. PS1-Format, ggf. auch ohne Umlaute. Dr. Tzankoff, Aurikelstieg 122, 2000 Norderstedt. Tel.: 040/5252299

Suche Flugsim. (FS4) und von Mirror Image "Waterloo" - Nur mit Dok. und keine Raubkopien. Ang. an N. Weise, E.-Th.-Str. 10, O-2910 Perleberg

Suche Hardware

Suche Festplatte (ab 100 MB) für Highscreen 386-SX-25 sowie 2 x 1 MB Arbeitsspeicher (Sims) P. Breddin, Raguhner-Schleife 12, O-444 Wolfen, Tel. 03494/24317

Suche preisgünstig, möglichst kostenlos, AT mit 286 oder 386 Prozessor. Ulrich Broske, Kastanienallee 124, O-1150 Berlin

Suche Schneiderplotter, Scanner, Software zur Schriftenherst., sowie 486'er DX 33 MHz, mit FP ca. 170 MB, Tel. 04461/72942

SUCHE DRINGEND BILLIGEN PC UND DRUCKER (AUCH DEFEKT)! TEL. 074 25/2 1369 NACH 19 UHR!

SUCHE AUTOMATISCHEN EIN-

ZELBLATTEINZUG FÜR NEC P2+. Wolfgang Kirchhoff, Hintergasse 1, 3578 Schwalmstadt 15

Suche kompl. Wechselrahmen, evtl. Tausch gegen HH 11/90-12/92. T. Kokscht, Frankfurter Allee 28, O-1035 Berlin

SUCHE KOSTENLOSE PC ZUM AUSSCHLACHTEN, AUCH MONITOR UND TASTATUR. KUHNERT (0391) 5618008 ANRUF tgl. ab 18.30 Uhr

PREISG.EINZELBLATTEINZUG FÜR NEC P6 + UNDFESTPLATTE SEAGATE AT (105-240 MB) M/O WECHSELRAHMEN FÜR HIGH-SCREEN 486/33 M. NEUMANN, AM GR. ZIFEL 2A, 1000 BERLIN 28 TEL/FAX 030-4016530/4018826

SUCHE PREISWERTEN HAND-SCANNER F. RAUSENDORF, HAUPTSTR. 32, O-9151 BEUTHA, TEL.: (037605) 5502

SUCHE PREISWERTEN MODUL 7407 FÜR EPSON-LQ-400; RAUSENDORF, HAUPTSTR. 32, O-9151 BEUTHA, TEL.: (037605) 5502

ERTAUBTENVEREIN SUCHT GE-BRAUCHT! LAPTOP 386, DRUCKER 24 NADEL, MONITOR EXT., MOUSE, SCANNER, LCD-DISPLAY. Chiffre 93/00208 High.

Suche funktionsfähige Festplatte; 20 MB oder 40 MB für XT oder evt. AT preisgünstig zu kaufen. P. Zimmermann, Tiefengrubener Str. 45, O-5302 Bad Berka

Verschiedenes

SUCHE WAMPUM-BUCH, SYSTEMA-VERLAG (NICHT MEHR LIEFERBAR), AUTOREN: WARD MUND/HANS SCHOLLY, ZAHLE NEUPREIS (25,- DM), GERNE AUCH FOTOKOPIE, TEL.: 030/6122401 (AM BESTEN VORMITTAGS)

Suche Buch PC transparent mit Turbo Pascal von Verlag Markt & Technik. Angebote an FRANK BLECHA, Blümnerstr. 25, O-7031 Leipzig

INTERESSIEREN SIE SICH FÜR VIDEOSPIELE! WENN SIE INFOS ZU UNSERER ANZEIGE WOLLEN RUFEN SIE UNTER folgender Nummer an oder schreiben Sie: 02453/797, 5138 Heinsberg-Randeratz

MICROSOFT-Telefonkartensatz K-871 bis K-876, 6 Stück kompl. 590,- DM; div. S-Päckchen auf Anfrage. Tel.: 04101/24723

Bücher billig abzugeben: DR.DOS 6.0, Norton Utilities 5.0, Windows 3.0, Becker Tools etc. Tel.: 0541/682912

SUCHE KONTAKT U. ERFAHRUNGSAUSTAUSCH MIT ANWENDERN VON WINDOWS 3.1, WORD FÜR WINDOWS, WORKS FÜR WINDOWS u. WORD 5.5 IM RAUM WIESBADEN-MAINZ-FRANKFURT, TEL.: 0611-377826 -ALBERT DIETZ -

Computer Reparaturen - Aufrüstungen Highscreen - Escom Spezialdienst Fa. Th. Eberherr Meisterbetrieb Flurstr. 69, 8031 Eichenau Tel.: 08141/72152, FAX 82362 **G**

Digitalisiere Negative/Dias, pro Bild 2,- + Nebenkosten. Beispieldiskette und Infos 5,- (System angeben!) M. ELLERMANN, Sponholzstr. 56, 1000 Berlin 41 **G**

TRIER Wer hat Lust mir am PC auf die Sprünge zu helfen? Bin int. an psychologischer Software (TESTS/Analysen) Honor. möglich VB! Tel. u. Fax: 0651/44621 20-22 Uhr!

"von Data Becker" WORD 5.0 Buch mit Diskette 26,-, DOS 4.0 Buch 24,-, Norton Utilities 4.5 = 20,- alle wie neu, plus Porto 4,- Tel.: 02404/1478

COMPUTERBÜCHER ab DM 5,-. Restauflagen, aktuelle, leicht beschädigte Bücher. Gratisliste bei: Haifisch-Versandbuchhandlung Kölbl GbR, Postfach 700848 hs W-8000 München 70, Tel.: 089/7192839 Fax: 089/7192781 **G**

Röhrenbastler sucht immer alte dt. Radioröhren, Röhrenradios, Detektoren, Röhrenprüfgerät, Fachbücher, Geräte-Kataloge und Schaltungsbücher zum Ankauf gegen bar. Tel.: 0228-645656

Suche Kontakt zu PC-Club bzw. Interessenten zwecks Gründung. Raum: Lübeck. Programme: MS-DOS 5.0, Windows 3.1, Ways 2.0, PC-Tools 7.1, AmiPro 3.0 u.a. Heinz Hundertmark, Tel. 0451/392443

DATA BECKER RAYTRACE f. WIN 10,-, WORKS FOR WIN 2.0 DM 200,-, WORD PERFECT 5.0 + SYBEX BÜCHER DM 150,-, ATP FLIGHT SIM 80,-, NEUE SCENERY CALIFORNIA+GREAT BRITAIN DM 50 PRO. Tel. 0721-856807

Neue PLZahlen, 39000 Orte + VW dBase/ASCII... DM 50,-, N. Kansy, Pf. 1032, 7880 Säckingen **G**

HILFE und regelmäßige Informationen für PC-Anwender. Einfach Postkarte an: Initiative Computer & Kommunikation, Gartenstraße 26, W-2943 Esens

BIETE HIGHSCREEN HIGHLIGHTS 1/91 bis 12/92 GEGEN GEBOT. TEL. 0357 52/7360

VERK.SOFTWARE-BÜCHER:
WORD 5.0 (900 S.) + DISK 45 DM;
WINDOWS 2.1 (225 S.) 10,- DM
Telefon: 02 21/89 18 10

PC-UND HI-FI-MAGAZINE ZU VER-
KAUFEN. ALLE NEUWERTIG Z.B.:
50 ST. CHIP, 50 ST. COMPUTER
PERSÖNLICH, 50 ST. AUDIO, 50 ST.
KLANGBILD. JEWEILS DM 75,-
UNFREI. KÖSTER, POSTF. 224,
7480 SIGMARINGEN

AW-PD User Group bietet für Ami-
ga & PC: kostenloser PD-Pool, Club-
magazin (inkl. 2 Disks), Virenservi-
ce, Händlerabbat uvm.! Info geg.
DM 1,-RP bei: J. Löhner, Danziger
Str. 15, W-5483 Bad Neuenahr

Alle PC-Bücher! **COM.LIT** Versand-
buchhandlung Abt. DMV, Postf. 1255,
4133 Neukirchen, Tel.: 0 28 45/3 35 08
* Fax: 0 28 45/3 76 31

Computer-Service 1 m.PCo.
Softwareeinst.? Anrufen f. INFO!
Tel. 0 60 81/83 41 ab 17 Uhr

FRAKTALE FARBGRAPHIKEN
GRÖSSE: C. 20x30cm QUALITÄT:
HOCHGL. PAPIER. 4 STÜCK FÜR
NUR 43,50 DM, PER NACHN. ODER
VERRECHNUNGSSCHECK.
DR.K.PFOHL, POSTFACH 1242
W-7887 LAUFENBURG

Suche Erfahrungsaustausch zum
RTTY-Empfang mit HAMCOMM
2.1 K.-D. Scholz, Postfach 885,
O-5010 Erfurt

VERKAUFE FÜR DM 100,- HAND-
BUCH FÜR ATARIST*MAXON-
SCHEIBENKLEISTER-MAS-
SENSPEICHER AM ST*SOFT-
WARETUNING DER ATARIST/TT
FAMILIE VOM INTEREST VERLAG*
A. POLLMANN, 02 01/58 08 16

*****Wahnsinns Nebenjob*****
Leicht und völlig legal von zu Hause
aus - auch mit dem Computer
durchführbar. Infos geg. 1 DM RP
bei M. Schultheiß, Baumgarten-
weg 37, 8780 Gemünden

* Shareware * Druckerzubehör *
* Katalog-Disk bei *
* Softwareversand, Kreuzschanze 10*
* 6500 Mainz *
* Fax 0 61 31/5 35 16 *
***** G

SCANSERVICE für Fotos
Alle Auflösungen/Formate bis 16,7
Mio Farben für WIN/DOS
ab 10 DM/Foto. **Gratis-DEMO** bei:
Weber EBV, Postfach 831041
8 München 83, Tel. 0 89/6 80 44 08 G

Tausche

TAUSCHE PD-SW ODER KOPIERE
GEGEN GERINGEN UNKOSTEN-
BEITRAG (50 PF/PROGRAMM +
PORTO). AUCH NEUEINSTEIGER
WILLKOMMEN! SASCHA WABER,
AUFSTEINIGT 7, 5501 RALINGEN
100% ANTWORT

TECHNISCHE DOKUMENTATION
V20-CPV GESUCHT, BIETE SPE-
ZIALBIOS V20 FÜR XT AUF
EPROM. Fuhrmann, Plößstr. 5,
O-7024 Leipzig 4

TAUSCHE PC-TOOLS 7.1 inkl. Regi-
strierte Karte gegen WAYS 2.0, WIN-
DOWS 3.1 od. EIN INTERESSAN-
TES SPIEL (PATRIZER OD. LUCAS-
FILM-GAMES). F. KIELIGER,
LINDENALLEE 42, CH-3800 INTER-
LAKEN/SCHWEIZ

Tausche dBase IV 1.5 gegen Ami-
Pro 3.0 oder MS Excel 4.0 (deutsch
original mit allen Handbüchern)
Tel. 094 36/24 42, 18-20 Uhr

Tausche DR DOS 6.0 gegen MS DOS
5.0 Telefon 0 66 29/65 53 ab 18 Uhr

Geschäftsverbindungen

PLZ - UMSTELL - SERVICE!
Ich übernehme die Umstellung
Ihres Adressbest. auf die
neuen PLZ. Info P1 von:
D. Schumann, Seeuferstr. 58, 8036
Herrsching 2, Tel.: 0 81 52/4 03 58 G

Clubs

CCD: Der PC-Club für ganz Deutsch-
land! Monatsdiskette, Hotline u.
vieles mehr!! Bitte melden bei:
Jörg Picker, Wilhelmstr. 9,
2840 Diepholz

Hallo HIGHSCREEN-PC-Anwender!
Verirrt im PC-Dschungel? Einsam
in der Hardware-Burg? Kommt zu
uns! Die HIGHSCREEN-PC-User-
group ist ein unabhängiger, über-
regionaler Computerklub - und wir
suchen noch Mitstreiter! Unsere
Leistungen: Hilfe, Hotline, Klubzei-
tung, Kontakte, PD-Software und
vieles mehr! Ausführliches Info
gegen 1,00 DM Rückporto von:
K. Berghof, HIGHSCREEN-PC-
Usergroup, Roseggerstraße 5,
5600 Wuppertal 2

COMSPEC - COMputer SPEzial
Club sucht überregional Mitglie-
der. Wir bieten: Hotlineservice, Ein-
schulungen in DOS, Windows, div.
Hilfestellungen, u.v.m... Info-Di-
skette anfordern (3,5" oder 5,25")
um Schilling 25,- bei: COMSPEC,
c/o Böhmer Robert, Tautenhayn-
gasse 28/3/3, A-1150 Wien.
Tel.: (Vorwahl f. Wien) 9 82-28-95.

COMET Computerclub Berlin sucht
regional Mitglieder. Wir bieten:
Erfahrungsaustausch und Hilfe-
stellung. Software aller Art vorhan-
den. Ralph Kleiner, Pasteurstr. 43,
O-1055 Berlin

PCCLUB SUCHT MITGLIEDER FÜR
MITGLIEDER EXCLUSIV: SHARE-
WARE, VIRENPROGRAMME, IN-
FOS (AUCH FÜR JUGENDLICHE!)
SCHREIBEN SIE MIT RÜCKPORTO
AN: BERND WEBER, HANGSTR. 1,
7930 EHINGEN

Erotik Disks & CD's

Heiß, Heiß, Heiß

Erotische Fantasien und
Träume für Ihren PC

Hot Collection I
3 heiße Filmszenen und
reichlich erotische Bilder
☐ nur 39,90 DM

Hot Collection II
 Erotische Träume in toller
Bildqualität, die nichts ver-
bergen!
☐ nur 39,90 DM

Hot Collection III
Tolle Mädchen in allen
Positionen. Die reizen
Ihre VGA-Karte voll aus
☐ nur 39,90 DM

Girls Fantasies I
Ein Vergnügen für den
Erotikfreund Klasse
Mädels, die alles zeigen!
☐ nur 39,90 DM

Girls Fantasies II
Poor Mandy, Dildo
und Kandy
☐ nur 39,90 DM

Hot Dreams I
Play with Dave, Dual
und Wildwest
☐ nur 39,90 DM

Hot Dreams II
Cathy, Double-
dildo und Suck
☐ nur 39,90 DM

**Das Spezial-
angebot für
Kenner und
Geniesser!!**

- Tolle GIF Bilder
- S/W Animationen
- Farb Animationen
- Komfortable Bild-
und Film Betrach-
tungsprogramme
- VGA Karte
empfehlenswert

Wichtig!

Aus Gründen des Jugendschutzes
werden ausnahmslos nur schriftliche
Bestellungen (per Post oder Fax) mit
einer Kopie des Personalausweises
bearbeitet! Desweiteren kann die
Ausstellung nur per Einschreiben erfolgen!

Bestellfax
0201/595979

Live Show I
Twoheads, Fingers
und Sarah
☐ nur 39,90 DM

Live Show II
Lassen Sie Sich
überraschen!!!
☐ nur 39,90 DM

**Die Erotik GIF-
Bildersammlung**
Jeweils drei HD-Disketten
für den Kenner !!

- ☐ Angels I
- ☐ Angels II
- ☐ Angels III
- ☐ Hot Games I
- ☐ Hot Games II
- ☐ Hot Games III
- ☐ Variete I
- ☐ Variete II
- ☐ GIF Dreams I
- ☐ GIF Dreams II
- ☐ GIF Dreams III

Preis pro Paket
nur
39,90 DM

Erotik CD's

- ☐ Physical Therapie 109,90 DM
- ☐ Ecstasy Hot Pics 119,90 DM
- ☐ Visual Fantasies 119,90 DM
- ☐ Seedy Rom 99,90 DM
- ☐ Seedy ROM Six Pack 879,90 DM

**Hier können
Sie bestellen:**

① FAX 0201/595979
② Musik Digital GmbH
Postfach 130530
4300 Essen 13
③ Fa. Sharecare
Hängebank 7
4300 Essen 13

Bestellung

Ja, hiermit bestelle ich die auf diesem Blatt angekreuzten Programme im
Diskettenformat ☐ 3,5" ☐ 5,25" (alle Diskettenformate zum gleichen Preis)

Name: _____ Alter: _____
Vorname: _____ Per Nachnahme: ☐
Strasse: _____ Vorkasse: ☐
PLZ Wohnort: _____ Unterschrift: _____

Versandkosten: Nachnahme 12,- DM Vorkasse 7,- DM Ausland nur Vorkasse 7,- DM

Brandheiß zum
kleinen Preis !!!

Auslieferung ab 18 Jahren ! (Altersnachweis)
am Tag des Bestelleingangs auf geprüften
Markendisketten. Selbstverständlich kein
Aufpreis für 3,5" Disketten. Versandkosten
DM 7,- bei Vorkasse. Nachnahme nochmal
zzgl. 5,- DM. Ausland nur Vorkasse!!

1869

Eine Seefahrt, die ist lustig ...

Seefahrt lustig? Hätte man die Händler, Matrosen oder Passagiere des vorigen Jahrhunderts dazu interviewen können, deren Meinung hätte anders ausgesehen.



Seefahrt anno 1869 – ein Abenteuer

Anders als heute war die Seefahrt damals gefährlich, es gab nur einfache nautische Instrumente zur Bestimmung der augenblicklichen Position. Und doch waren die Schiffe die wichtigsten Transportfahrzeuge, gerade um die Länder untereinander zu verbinden. Dementsprechend wurde alles transportiert, was nicht niet- und nagelfest war – inklusive auswanderungswilliger Menschen.

1869 heißt das Spiel von Max-Design, das sich dieses Szenarios bedient. Der Spieler wird zum Reeder – in einer Zeit, als die Reedereien noch die wichtigsten Arbeitgeber in den Hafenstädten waren.

Insgesamt vier Mitspieler können sich an einer Spielrunde beteiligen. Man kann – ähnlich wie bei Brettspielen – eine Zeit vorgeben, nach deren Ablauf derjenige gewinnt, der die meisten Reichtümer besitzt. Was sich so einfach anhört, ist aber im Endeffekt schwerer zu erreichen, als man denkt.

Jeder Spieler macht Angaben über seine Person und sucht sich einen Namen für seine Transportfirma (Reederei). Danach wird der Standort gewählt; 1869 hält sich hier an die wichtigsten Atlantik-Häfen der damaligen Zeit, angesiedelt in Frankreich, England und Amerika. Diese Häfen besitzen jeweils Vor- und Nachteile, die sich aber erst im Laufe des Spieles herausstellen, so daß man hier mit einem unbekannten Faktor spielen muß.

Ist der Standort geregelt, geht es erst mal zur Schiffsauktion. Dort ersteht man eines der angebote-

nen Schiffe, damit die Waren, die man transportieren will, auch tatsächlich dorthin gelangen, wo sie hin sollen.

Als nächstes wird eine Mannschaft angeheuert. Als "Anfangs-Reeder" sollte man nach dem Anheuern der Mannschaft nur sichere Waren ein- und verkaufen und natürlich transportieren. Dazu kann man die wichtigsten Häfen in der Nähe aufsu-

chen, bei den Händlern die Preise für die einzelnen Waren beobachten, in günstigen Momenten kaufen und verkaufen. Die Warnung des Handbuchs "... halbvolle Schiffe fahren schneller in den Ruin als man denkt ..." sollte man wirklich beherzigen. Dazu kann man auch die Warenlager benutzen, die man in den einzelnen Häfen erwerben kann.

Langsam, aber sicher baut man sich mit diesem Wissen das auf, was Ziel des Spieles ist: die Schaffung einer gut funktionierenden und florierenden Reederei mit vielen Schiffen, eines großflächigen Warentauschs und eines Handelsimperiums. Es sei denn, man kauft teurer ein, als man verkauft. In diesem Falle wird sich wohl irgendwann der Geldverleiher im Hafen freuen. Nicht nur, daß man die Geldsumme, die man sich geliehen hat, wiedergeben muß, dazu kommt noch, daß die Zinsen in der damaligen Zeit nur als Wucher zu bezeichnen sind. Wer nicht handeln kann, muß eben zahlen ...

Lange Reede, kurzer Sinn

1869 ist eines dieser Spiele, bei denen man sich gesellige Abende mit mehreren Personen erlauben kann. Auch wenn jetzt wieder die landläufige Meinung zum Tragen kommt: "In meiner Freizeit hat der Computer nichts zu suchen" – einen Versuch sollte so etwas schon mal wert sein. Es ist irgendwie interessanter als das ständige Mensch-ärgere-dich-nicht.

Im Ernst, diese Handelssimulation kommt zwar vom Thema her den anderen Simulationen wie "Patrizier" oder "Hanse" sehr nahe, trotzdem hat sie einen ebenbürtigen Platz in der Software-Sammlung verdient. Nicht nur wegen des Spieles selbst, sondern auch wegen der Detailtreue, die sich am Geschehen in der Mitte des vorigen Jahrhunderts orientiert. Sehr zu empfehlen.

(jb)

Steckbrief

Programm:	1869
Genre:	Handelssimulation
Anforderungen:	PC-XT/AT mit VGA-Karte, Festplatte
Unterstützt:	Maus, Soundblaster, AdLib-Karte
Preis:	ca. 100 DM
Hersteller:	Max-Design Lasser&Reiter OEG Leiten 314 A-8972 Ramsau (Österreich)
Muster von:	Hersteller

Meinung

1869 schlägt im Grunde in die gleiche Kerbe wie "Hanse" oder "Der Patrizier". Auch 1869 bietet viel Simulation fürs Geld, auch dem Auge wird so einiges geboten. Interessant ist hier vor allem die Geschichtstreue des Programms, das sich nach den wirklichen Gegebenheiten des 19. Jahrhunderts richtet. Dementsprechend sehen auch die Beigaben zum Spiel aus: ein dickes Handbuch mit sehr vielen Informationen und alte Zeitungsausschnitte. 1869 ist eine Handelssimulation, die in keiner Spielesammlung fehlen sollte. Zumindest dann, wenn man ein Faible für diese Art von Unterhaltungs-Software hat.

(jb)

Tel. 0261 / 4047-1 Fax 0261 / 4047-252

Alle Preise verstehen sich exklusive Verpackung. Wir liefern ausschließlich zu unseren Liefer- und Zahlungsbedingungen. Preisänderungen, technische Änderungen, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Erfragen Sie unsere Tagespreise! "Wonderlite" ist eingetragenes Warenzeichen der ProSoft GmbH, Koblenz.

The Incredible Machine

Düsentricks Desaster

Konrad Zuse baute Computer, Otto Lilienthal Flugzeuge. Manche Politiker bauen gerne Mist, viele Kinder dagegen lieber Schneemänner – und wir bauen jetzt mal eine unmögliche Maschine.

Das Baukastenprinzip – wir meinen das jetzt mal in seiner einzig wahren Form – beruht auf Einzelementen, die durch Befestigungen verbunden werden und deren bewegliche Teile irgend etwas bewirken. Falsch, werden Sie sagen, irgendein Sinn muß noch dahinterstecken. Richtig, meinen wir, aber dazu muß erst mal ein Sinn dahinterstecken. Wenn Sie jetzt verwirrt sind, dann sind Sie genau eingestimmt für ein neues Spiel aus dem Hause Sierra, bei dem es eigentlich nur um eines geht: das Konstruieren von Maschinen, die eigentlich weder funktionieren können, noch nützlich sind. Doch einen Nutzen haben sie: Sie reizen zum Lachen.

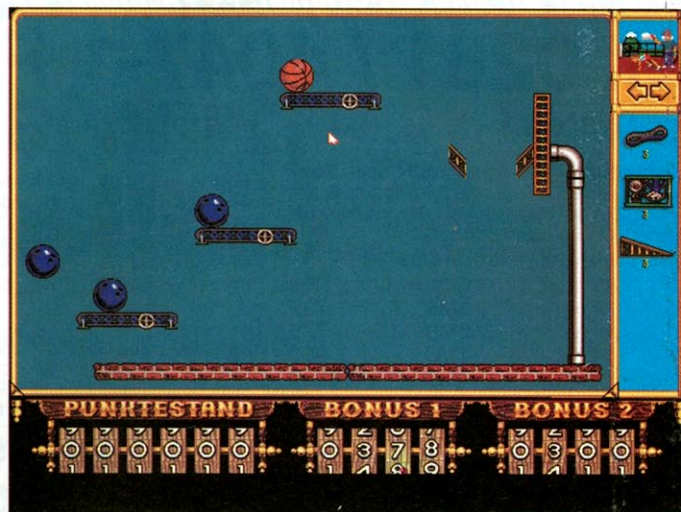
The Incredible Machine, die unglaubliche Maschine, nennt sich ein neues "Just-for-fun-Game" aus dem gleichen Hause, das sich bisher eher durch ausgeklügelte Adventures (wie King's

Quest oder Space Quest) einen Namen gemacht hat. Diese "unglaubliche Maschine" existiert genau fünfundsechzigmal. Was sie bewirken soll, wird vom Spiel vorgegeben. Die zu benutzenden Elemente der Maschine werden ebenfalls festgelegt.

Affenrad und Mausmotor

Aber die Mechanik so hinzubekommen, daß das Ergebnis tatsächlich so aussieht, wie man es sich erhofft, das ist die Aufgabe des Spielers.

Die Maschinen bestehen aus so tollen Teilen wie Mäusekäfige, Affenfahrräder, Kerzen, Lampen, Lupen, Luftballons, Zahnräder, Raketen und ähnlichem sinnvollen Zubehör. Diese Komponenten stehen bei jeder Maschine in einer gewissen Abhängigkeit voneinander. Neh-



Es fängt noch relativ harmlos an ...

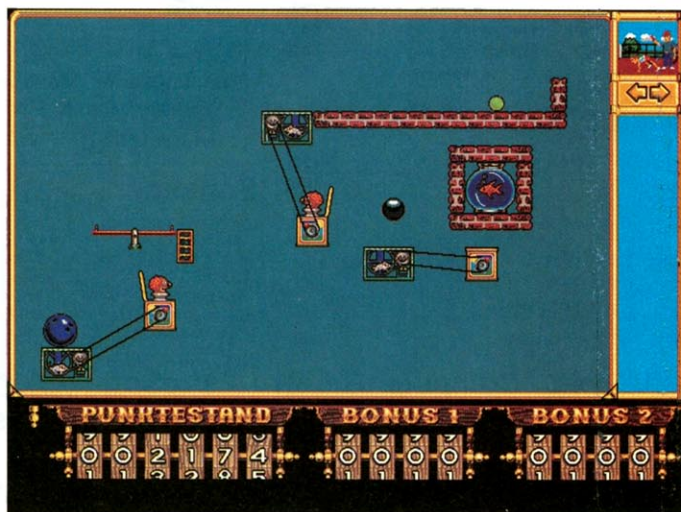
men wir als Beispiel eine Rakete, eine Lupe und eine Lampe.

Auf den ersten Blick fällt einem nichts Vergleichbares ein, auf den zweiten Blick nicht mal mehr, was man damit eigentlich anfangen soll. Dabei ist die ganze Sache relativ einfach, vorausgesetzt, man erinnert sich an die Physikstunden, die man als Schüler so interessant gefunden hat.

Man nehme also die Lampe, halte eine Lupe wie ein Brennglas davor und zünde die Zündschnur der Rakete an – so einfach ist das.

Na gut, ein wenig Schwindel darf gestattet sein, wir können uns ja vorstellen, daß unsere Lampe einige Watt mehr hat. Energiesparfanatiker stehen da sowieso auf verlorenem Posten. Die so

gestartete Rakete kann jetzt wiederum Aktionen auslösen, zum Beispiel eine Wippe durch Anstoßen zum Kippen bringen. Da die Wippe über ein Seil mit einer auf einem Affenfahrrad befindlichen Jalousie verbunden ist, diese dadurch geöffnet wird und der Affe die dahinterliegende Banane sieht, bekommt nun der Affe den Schwarzen Peter zugeschoben. Der kleine Kerl hat nämlich Hunger auf Frischobst und versucht, durch Strampeln der halbrund gebogenen Frucht näher zu kommen (soviel zum Thema tierische Intelligenz). Das Strampeln treibt über ein Antriebsband einen Generator an, der wiederum einen Ventilator mit Strom versorgt. Sobald der Ventilator den Luftballon anbläst, fliegt dieser auf die Schere zu,



Die mausbetriebene Clownsgesichtsmaschine

Steckbrief

Programm:	The Incredible Machine
Genre:	Logikspiel
Anforderungen:	ab PC-AT 386SX mit 640 KByte RAM, Festplatte mit ca. 2 MByte Speicherplatz, VGA-Karte 512 KByte, Maus
Unterstützt:	SoundBlaster-kompatible Soundkarten, Roland MT32
Preis:	ca. 120 DM
Hersteller:	Sierra Online
Muster von:	Bomico



Im Editor darf man Eigenbauten konstruieren



Jede Aufgabenstellung wird erklärt

platzt, und der am Ballon hängende Eimer stürzt zu Boden, stößt dort an eine Bowlingkugel, die weiterrollend einen Boxhandschuh betätigt, der unsere Taschenlampe mit einem gezielten Uppercut ausschaltet. Geschafft!

Technische Absurditäten

Was? Wir hätten die Taschenlampe auch einfach ausknipsen können? Außerdem hätten die innen befindlichen Billigbatterien sowieso bald aus dem letzten Loch gepfeifen? Aber, aber, ein bißchen Phantasie wird doch wohl aufzubringen sein. Vor allem, wenn die ganze Aktion selbst arrangiert werden muß. Nehmen wir eines der Übungs-

beispiele, und schauen wir uns das Prinzip genauer an: Vorgegeben sind Schalter und Steckdosen, Ventilatoren, ein Trampolin, ein Luftballon. Kugeln, Bowlingkugel und Ball müssen auf einen Schalter fallen oder von unten gegen ihn stoßen, damit der Schalthebel seine Stellung ändert. Durch geschicktes Plazieren der Ventilatoren lassen sich diese nicht nur einschalten, der Luftballon wird dazu noch gegen den dritten Schalter gedrückt – alle Ventilatoren laufen.

Damit ist das Prinzip des Spieles schon erklärt: Man muß aus den vorgegebenen Maschinenteilen das ebenfalls vorgegebene Ergebnis erzielen – in diesem Fall eben die drei eingeschalteten Ventilatoren. Damit ist aber auch klar, daß es zu jedem Level

nur eine Lösung geben kann. Wem die insgesamt 75 Level nicht ausreichen, der darf sich als Konstrukteur in Sachen Maschinenbau betätigen. Ein Editor steht dafür zur Verfügung, auf dem man sich die verschiedenen Elemente so zurechtsetzen darf, daß sie irgendwann etwas Vernünftiges (im weiteren Sinne natürlich) ergeben.

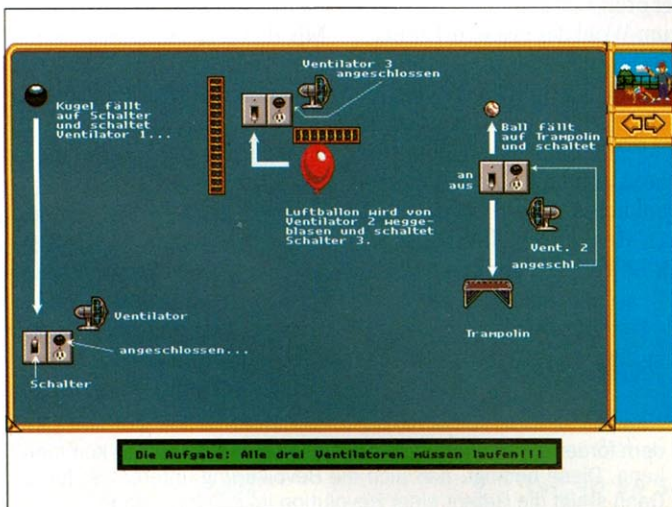
Schraube locker?

The Incredible Machine ist ein wirklich tolles Spiel. Selbst eingefleischte Nichtspieler blieben bei unserem Test stehen und gaben gut gemeinte Ratschläge, wie denn nun dieses Durcheinander zu beheben sei. Die Idee, ein solches Spiel zu program-

mieren, verdient also wirklich Anerkennung.

Noch ein Wort an die Soundkartenbesitzer: Die Begleitmusik zu The Incredible Machine ist wirklich hörenswert. Man ist normalerweise schon an die dauernd gleichen Tonfolgen des Synthesizers gewöhnt und achtet oftmals gar nicht mehr so richtig auf die Musik, in diesem Falle lohnt sich jedoch das Reinhören allemal. Einfach toll, was die Programmierer da auf der Diskette zusammengepackt haben. So, genug des Lobes. Jetzt wird dem Affen wieder Zucker gegeben, denn die Maus im Käfig fängt schon wieder an zu laufen. Mal sehen, ob wir die drei Ballons zum Platzen kriegen. Notfalls lohnt sich ein Besuch bei Daniel Düsentrieb ...

(jb)



Ein Beispiel für die Funktion einer Maschine

Meinung

The Incredible Machine ist ein ausgezeichnetes Beispiel dafür, daß hervorragende Spielideen nicht gleich 30 MByte Plattenplatz benötigen. Aus einer Diskette im 3,5-Zoll-HD-Format werden auf der Platte knapp zwei MByte. Heraus kommt ein Spiel, das eine erkleckliche Portion an Logik erfordert, eine nette Grafik zeigt, prima Sound von der Soundkarte dudeln läßt und wirklich nur Spaß macht.

Die Idee, den Spieler eine unmögliche Maschine bauen zu lassen, sollte prämiert werden. Allerdings muß man hier ein wenig physikalisches Wissen voraussetzen, außerdem sollte man sich mit der Mechanik ein wenig auskennen. Es reicht meistens aber auch ein Blick ins Handbuch.

Gäbe es den Highscreen-HIGHLIGHTS-Oscar für ausgefallene Spielideen, The Incredible Machine wäre ein hoffnungsvoller Anwärter.

(jb)

SCENARIO – Theater of war

Grusel-Wusel

Was zunächst klingt wie ein ziemlich übles Gemetzel, entpuppt sich bei näherem Hinsehen als Strategiespiel, das primär ökonomischen Regeln folgt. Bei SCENARIO ist eher der Wirtschafts- als der Kriegsminister gefragt.

Auch wenn auf dem Cover kurvende Dreiecke – Herr von Richthofen läßt grüßen – und ein debiler Kapuzenmann mit ausgestreckten Armen den potentiellen Gamer willkommen heißen – bei näherem Hinsehen entpuppt sich **SCENARIO** eher als eine PC-Version des noch aus Kindertagen bekannten Spiels *Risiko*, bei dem durch Würfeln und Verschieben von bunten Klötzchen auf der Landkarte Macht, Einfluß und letztlich das Spiel zu gewinnen war.

So ähnlich läßt sich auch die Spielidee von **SCENARIO** umschreiben: Das Spielbrett wird auf den Monitor Ihres PC projiziert, zu sehen ist die Landkarte von Europa anno 1914, und Ihre Aufgabe besteht darin, (maximal) drei Gegner – die Ihr Computer simuliert – durch geschicktes Taktieren und den Einsatz militärischer wie wirtschaftlicher Schachzüge vom Brett zu kegeln. Sie beginnen somit als Herrscher eines europäischen Landes und versuchen in verschie-

denen Schwierigkeitsgraden – Level 1 bis 4 – Ihr Glück als kontinentaler Patriarch.

Alles ziemlich harmlos

Auf der linken Seite des Bildschirms ist dabei die Funktionsleiste angeordnet, auf der rechten die Karte von Europa. Sie zeigt insgesamt 40 Länder und 13 Meere. Die Länder sind überwiegend – das heißt mit Ausnahme der "kriegführenden Parteien" – farblich braun unterlegt und werden von politisch neutralen Milizarmeen verteidigt. Die Meere hingegen können wie bei dem guten alten Brettspiel symbolisch durch Kriegsschiffe besetzt werden. Hier lohnt sich allerdings ein scharfer Blick auf die maritime Landkarte, denn dort kann man die Sturmhäufigkeit der entsprechenden Grafik entnehmen. Und wer hier nicht aufpaßt, dessen Panzerkreuzer Potemkin geht ruckzuck zu Neptun!



SCENARIO erwartet den Strategen, der sich zutraut, gegen drei Gegner den ersten Weltkrieg zu gewinnen

Auch wenn Panzer, Flugzeuge und Kriegsschiffe zur "Grundausstattung" eines jeden Spielers gehören, sind doch der Einsatz von Steuern und der Erwerb oder Verkauf von Fabriken mindestens ebenso spielbestimmende Elemente. Letztlich wird der Spielausgang nicht durch militärisches Fortune, sondern durch monetäre Gerissenheit entschieden.

Steuern, Panzer und Fabriken

Im Klartext: Es geht weniger um militärische Missionen, sondern darum, ein Startkapital von 200000 Geldeinheiten so geschickt zu vermehren, daß Fabriken billig gekauft, Milizenführer angeheuert und Meuchler preiswert gedungen werden – zum Wohl der eigenen Taktik. Hierin liegt auch der eigentliche Spielspaß von **SCENARIO**. Es geht nicht um ein wildes Gebalgere mit dem Joystick in der Hand, sondern eher um ein gedankliches Pokern mit den eigenen Ressourcen: Investiere ich als Spieler in Fabriken und da-

mit in wirtschaftliche Stärke, oder gebe ich mein Geld für Panzer und Fregatten aus?

Wer hier die wirtschaftliche Seite vernachlässigt, kann böse ins Schleudern kommen, denn (von feindlichen Agitatoren angezettelte) Streiks in den eigenen Schlüsselindustrien gehören auch zum Spiel.

Eine besondere Rolle spielt bei **SCENARIO** der *Geheimdienst*: Er ist eigentlich nie präsent, nicht direkt zu beauftragen, aber immer in irgendwelche Sabotageaktionen verwickelt, was dem Spiel einen gewissen subversiven Reiz verleiht. Nur die Jagd per Zielfernrohr auf den Dissidenten in der US-Botschaft ist zugegeben ein klein wenig geschmacklos.

Insgesamt ist **SCENARIO** ein Spiel für Leute, die in der Mittagspause mal ein bißchen ihr Gehirnschmalz kitzeln wollen. Mit dünnem Handbuch, Landkarte und nur einer Diskette zudem eine speichersparsame Alternative zu den MByte-Mollies, die sich eigentlich nur noch auf CD-ROM vertickern lassen.

Fazit: **SCENARIO** ist sparsam, aber macht Laune.

(Jürgen Schnegelsberg)

Steckbrief

Programm:	SCENARIO – Theater of war
Genre:	Action-/Strategie-Spiel
Anforderungen:	AT ab 286, 640 KByte RAM, Festplatte, VGA-Karte
Unterstützt:	Adlib, Soundblaster
Preis:	ca. 100 DM
Hersteller:	Starbyte Software
Muster von:	Starbyte Software Nordring 71 W-4630 Bochum 1 Tel.: 0234/680460 Fax: 0234/680497

Spielauszug

"Man sollte nicht immer dieselben Rohstoffe in den gleichen Ländern fördern, da es dann zu einer einseitigen Ausbeutung kommen kann. Diese bedingt, daß sich die Bevölkerung unterdrückt fühlt. Dann steigt die Gefahr einer Revolution im eigenen Lande."

Für IBM-kompatible

POWER HITS

Jedes Programm kostet Sie nur

DM 29.80*
*unverbindliche Preisempfehlung

Unglaublich preiswert!

MENÜ:

Und Sie sind am PC ganz Ihr eigener Herr! Lange Pfadangaben und lästige Tippfehler bei der Eingabe? Schaffen Sie Abhilfe und gestalten Sie jetzt Ihr eigenes Menüsystem! Ab sofort starten Sie Ihre Programme bequem per Cursorbalken und stellen die Programm-Oberfläche selber zusammen.

Sie wollen Ihre

PC-Arbeit perfektionieren? Danach oder zwischendurch einfach Entspannung am Bildschirm suchen? Dann haben Sie mit "POWER HITS" die richtige Software-Serie gefunden. Jedes Paket zum sagenhaft günstigen Preis von nur 29,80* DM. Am besten gleich bestellen und ausprobieren!

PC-ASTRO: Entdecken Sie die Faszination der Sternwelt!

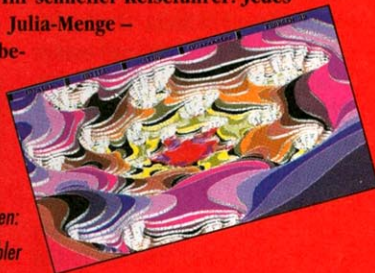
Sie selbst bestimmen Beobachtungszeiten und -positionen. PC-Astro führt die Simulation aus und ist mit über 1200 darstellbaren Objekten – von Fixsternen und Galaxien bis Planeten – so realistisch wie der Himmel über Ihnen. Mit Zoom-Funktion und präzisen astronomischen Infos. Alles für einen Schlagerpreis zum Abheben. Systemvoraussetzungen: Festplatte, 640 KByte RAM, EGA/VGA-Karte.

TexToCom – machen Sie aus Ihrem ASCII-Text ein ausführbares Programm!

Texte lesen und drucken per Textverarbeitung? Es geht auch ohne: "TexToCom" startet die umgewandelte Textdatei wie ein Anwenderprogramm. Damit können Sie nach Lust und Laune im Text hin- und herblättern oder drucken – ohne Ihre aktuelle Arbeit zu unterbrechen. Und wenn Sie alles wieder beim Alten belassen wollen, starten Sie die Rückkonvertierung per Knopfdruck! Systemvoraussetzungen: TexToCom läuft auf jeden PC mit MS-DOS ab Version 3.3. Benötigt nur 6 KByte Diskettenspeicher.

FRAKTAL GENERATOR 3D: Kommen Sie mit ins Land der Phantasie!

Der Fraktal Generator 3D ist dabei Ihr schneller Reiseführer. Jedes Motiv – ob aus der Mandelbrot- oder Julia-Menge – wird aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. Sie entscheiden, wohin die Reise geht. Wählen Sie zwischen 2D- oder 3D-Darstellungen. Und zum Schluß speichern Sie alles ab – damit Ihre Familie und Freunde mitstaunen können. Systemvoraussetzungen: Amstrad/Schneider PC 1512 oder IBM-kompatibler PC/AT mit EGA- oder VGA-Grafikkarte.



MULTI-COPY: Spart Zeit und Nerven!

Damit wird PC-Arbeit noch einfacher: Multi-Copy hilft Ihnen beim Duplizieren der Disketten. Sie lesen die Original-Diskette in den Speicher ein (RAM, EMS, Festplatte). Jetzt nur noch kopieren – so viel Sie wollen. Durch Zwischenspeicher-Dateien lassen sich sogar ganze Disketten-Serien kopieren. Systemvoraussetzungen: Für jeden PC mit MS-DOS ab Version 3.2 und Festplatte.

PC-Spiel des Wissens 1: "KNOWY"

testet Ihre ganze Familie!

"Knowy" fragt – Sie antworten! Dieses Spiel begeistert die ganze Familie! Jede Antwort auf Fragen aus ca. 10 Themenbereichen begleitet "Knowy" mit lustigen Kommentaren. Und damit Ihnen "Knowy" auch in Zukunft Freude bereitet, läßt es sich mit eigenen Fragen und Antworten erweitern!

Systemvoraussetzungen: Für jeden PC mit MS-DOS. Braucht nur 256 RAM. Ein Diskettenlaufwerk und eine monochrome Grafikkarte reichen aus.

Werden Sie mit "TIPPSY" zum Meister an der Tastatur!

Wer das Zehnfinger-System beherrscht, gehört auch am PC zu den Schnellsten. "Tippsy" bringt Sie mit bewährten Lehr-Methoden bis zur Meisterschaft und dokumentiert exakt Ihre Lernfortschritte. Übrigens: Schummeln gilt nicht! "Tippsy" hält Ihre Fehler in einem Leistungsprotokoll lückenlos fest!

Systemvoraussetzungen: Für jeden PC mit 512 KByte und MS-DOS ab Version 3.2.

★ Natürlich erhalten Sie POWER-HITS auch im Fachhandel!

Ja, ich bestelle

Expl.

Titel

zum Preis von DM 29,80*
*zuzüglich Porto und Verpackung/ Inland 4,- DM, Ausland 6,- DM, unabhängig von der bestellten Stückzahl
☐ per Verrechnungsscheck
☐ per Rechnung

Name

Straße

PLZ/Ort/Zustellpostamt

H012

DMV-Verlag • Postfach 250 • W-3440 Eschwege
Tel. (056 51) 809-414 • Fax (056 51) 8 09-430



DMV Verlag, Postfach 250, W-3440 Eschwege

Bestimmt haben Sie Ihren Power-Top-Hit gefunden! Also dann: Einfach die Bestellkarte "PC-Software" in diesem Heft oder den Coupon ausfüllen und gleich absenden! Oder Sie nutzen den Eilbestell-Service:
Tel. (0 56 51) 8 09-414
Fax (0 56 51) 8 09-430
✉ Jetzt gleich zugreifen!

Kings Quest IV

Geheimnis der grünen Inseln

Was macht ein junger Prinz, dessen Geliebte entführt wurde? Na klar, er geht ins Fußballstadion. Entschuldigung, das war ein Scherz! Er begibt sich natürlich sofort auf die Suche, koste es, was es wolle. Und dann geht plötzlich so einiges schief ...

Ein Hundeleben! Man sitzt den ganzen Tag in einem Riesenschloß, muß sich dauernd von vorne bis hinten bedienen lassen, darf die ganze Woche nur sein Geld ausgeben und dafür nicht mal zur Arbeit gehen. Und Mutter Königin meckert auch nur noch herum, von wegen höfischer Etikette und Junior hier und Junior da. Nichts ist los, nur die Lange- weile wächst und gedeiht. Und dann plötzlich macht sich des Prinzen geliebte Prinzessin Cassima bemerkbar – in einem königlichen Spiegel. Was es nicht alles gibt!

Ein Sturm kommt auf

Gekidnapped worden ist sie, und nun sitzt sie im Spiegel und ruft nach ihrem Prinzen. Das ist die Aufgabe, nach der Prinz Alexander gelehrt hat. Schnell wird Mutter Königin noch ein Schmatz auf die Wange gedrückt, dann geht's mit Schiff und Mannschaft raus ins wilde Leben.

Und dann geht das Theater plötzlich los. Ein Sturm kommt auf, so schlimm, wie man ihn lange nicht gesehen hat. Er währt lange und bringt weiteres Pech: Der Kompaß wird durch

elektromagnetische Felder derart verstellt, daß er nicht mehr funktioniert. Die Folge ist, daß das Schiff nun orientierungslos auf dem Meer treibt. Und dann kommt Land in Sicht. Doch wieder ist dem Prinzen und seiner Mannschaft kein Glück beschert. Das Schiff kommt wieder in einen Sturm und zerschellt an den Klippen des unbekannten Landes.

Am nächsten Morgen findet sich Alexander an einem fremden Strand wieder. Nur noch ein paar Holzplanken sind von dem übrig, was einstmal ein stolzes Schiff war. Vom Kapitän und seinen Leuten ist weit und breit nichts zu sehen.

Alexander findet einen Ring, den er verloren hat, und schaut sich danach um, in welche Richtung er gehen soll. Zu Anfang ist dies noch ganz klar, doch später teilt sich der Weg und verzweigt einmal in ein Dorf und auf der anderen Seite in Richtung eines Schlosses. Der Prinz vergißt erst mal seinen Standesdünkel und wendet sich dem Dorf zu.

Die Einwohner sind recht freundlich, wenn auch teilweise ein wenig seltsam. Von ihnen erfährt Alexander endlich wo er ist: auf den Green Isles, den Grünen Inseln.

Damit hat er nicht gerechnet. Denn die Grünen Inseln haben



Auf seinen Reisen durch unbekannte Gefilde ...

in Schiffsfahrtskreisen bei ihrer Erwähnung die gleiche Wirkung wie Atlantis. Es ranken sich Tausende von Geheimnissen um diese Inselgruppe im Meer. Eines wird Alexander sehr schnell klar: Zwischen der Entführung seiner Prinzessin und diesen Inseln besteht ein Zusammenhang.

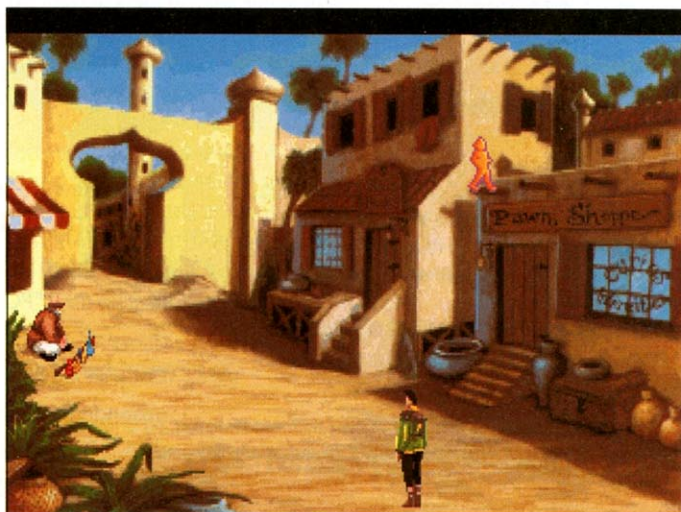
Geheimnisse und Gefahren

Im Dorf seltsam besucht er mehrere Kaufmannsläden und erfährt von deren Insassen mehr über das Leben auf den Inseln, aber auch über seltsame Geschehnisse. Wie das bei den Sierra-Games üblich ist, muß sich unser junger Prinz jedesmal

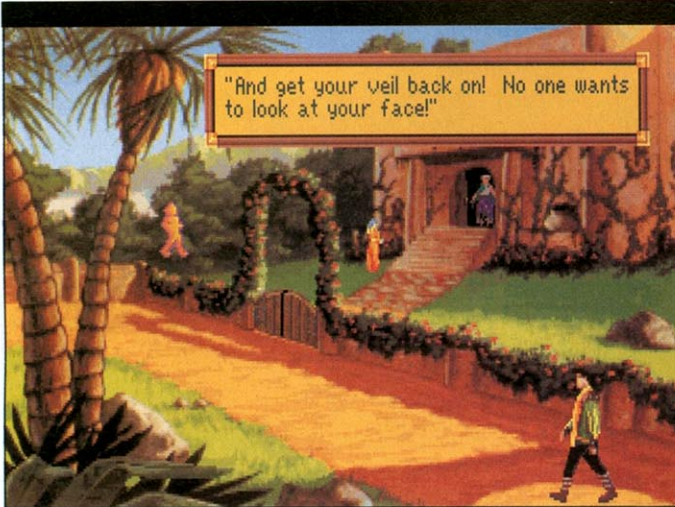
genau umschauen, um das eine oder andere Utensil einzustecken, zu untersuchen oder irgend etwas damit anzustellen.

Beim Rundgang durch das Dorf gelangt Alexander an ein großes Haus und wird unbemerkt Zeuge einer seltsamen Begebenheit. Anscheinend scheint man auf den Inseln die Sklaverei nicht aufgegeben zu haben, oder aber man behandelt seine Diensthofen nicht besonders gut. Wie dem auch sei, der Herr Prinz wird hier eine ganze Menge zu tun und zu schauen haben.

Je weiter Alexander auf seinem Rundgang kommt, desto seltsamer erscheinen ihm manche Begebenheiten auf dieser Insel, auf der er sich gerade befindet. Von einigen Dorfbewohnern erfährt



... trifft Prinz Alexander so manche seltsame Gestalt



Das arme Wesen, das hier malträtiert wird, braucht dringend Ihre Hilfe

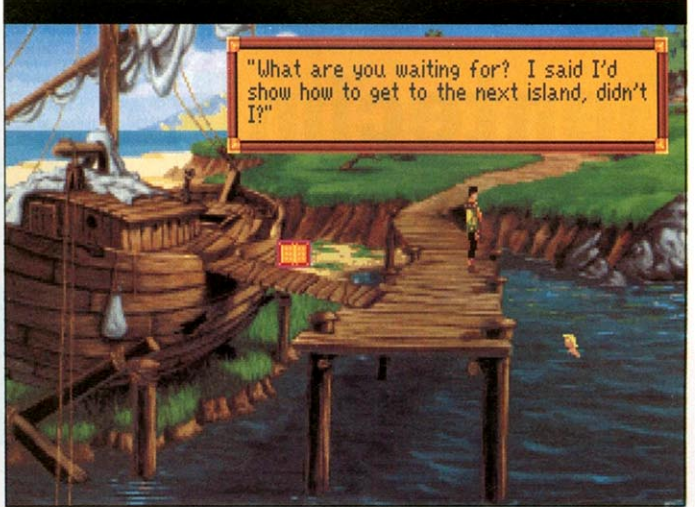
Alexander vieles über die Situation, darunter aber auch, daß eine Reise zu den anderen Inseln im Augenblick nicht möglich ist. Den Grund sieht der Prinz nicht lange danach: Das einzige Fährschiff sieht einem Haufen Brennholz ähnlicher als einem Transportmittel.

Perfektes Adventure ...

Außerdem muß unser Prinz langsam, aber sicher mal aufpassen, mit wem er spricht, schon einige Male ist es passiert, daß man ihn zu etwas überreden wollte, was ihm auf die Dauer bestimmt nicht gut getan hätte ... Und so begibt sich Alexander weiter auf Suche. Einmal, um seine Angebetete zu finden und

zu befreien, zweitens um das Geheimnis der Green Isles zu lösen. Dabei begegnen ihm unbekannte Gefahren, aber auch witzige Situationen.

Kings Quest VI – Heir Today, Gone Tomorrow ist ein typisches Sierra-Adventure und eine logische Fortsetzung der bisherigen Kings-Quest-Abenteuer. Das Spiel hat wieder genau die richtige Mischung aus Romantik, Spannung und Humor, die für die Kings-Quest-Reihe so typisch ist. Das ist anscheinend immer so bei Sierra-Games, man hat seine bestimmten Vorlieben (der Autor dieser Zeilen wartet gerade mit zitternden Fingern auf Space Quest V), und trotzdem kann man sich mit Leichtigkeit mit den anderen Adventures aus dem Hause Sierra anfreunden. So auch mit diesem



Die einzige Fähre zwischen den Inseln macht keinen guten Eindruck

Kings-Quest-Teil. Die Grafik und die Musik des Spieles sind schön und begleiten den Spieler auf seinem Rätselweg. Die Möglichkeiten der SoundBlaster- oder kompatibler Karten werden gut ausgeschöpft. Was der Spieler zu erwarten hat, läßt sich anhand der paar Bildschirmfotos in diesem Artikel zwar erahnen, aber um das Spiel richtig kennenzulernen, sollte man sich auch schon die Anfangssequenz genauer ansehen.

... und gute Unterhaltung

Sierras Kings Quest VI entführt den Spieler in diese zauberhafte Welt, bestehend aus Helden, Prinzen und Prinzessinnen, Königen und Königinnen, Zauberern, weisen Männern, Fabelwesen und Monstern. Genau die richtige Geschichte für Leute, denen Märchen mehr sind als

bloß Kinder-Gute-Nacht-Geschichten. Dabei kommt dem Spiel wieder der erzählerische Aufbau zugute, der dafür sorgt, daß man sich eher vorfindet wie in einem interaktiven Roman als in einem simplen Computerspiel.

Gut gemacht ist auch das Drumherum des Spiels. Musik und Geräusche sind wundervoll auf das Thema abgestimmt, auch wenn wieder einige Soundkarten-Abstinenzler die Nase rümpfen werden.

Alles in allem hat sich Sierra auch mit Kings Quest VI wieder sehr viel Mühe gegeben und bietet für einen – zugegeben – hohen Preis von fast 140 DM eine Menge Spielspaß.

So bietet Kings Quest VI – Heir Today, Gone Tomorrow wieder solide Qualität im Adventure-Bereich. Nichts definitiv Neues und Überraschendes, aber dafür ein witziges, langwieriges, aber nicht langweiliges Spiel.

(jb)

Meinung

Die "Quests" von Sierra haben sich in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert. Im Augenblick scheint das Ganze – zugegebenermaßen auf hohem Level – stehengeblieben zu sein. Das ist keine Abwertung, nur eine kurze Beschreibung der Qualität. Die ist wie gewohnt hoch, fein detaillierte Grafik, gut animierte Sequenzen, dazu ein spannendes, gut durchdachtes Adventure mit vielen Rätseln und Gags wechseln sich ab. Ein auf Soundkarten oder MIDI-Sequenzen abgestimmter Sound macht Freude. Der Platzverbrauch auf der Festplatte ist mit fast 16 MByte mal wieder enorm, inzwischen scheint wohl jede Spielfirma anzunehmen, daß Festplatten im Vorgarten neben den Tomaten wachsen. Aber was soll's, für ein gut gemachtes Sierra-Spiel – und das ist Kings Quest VI nun mal – legt man gerne die Tabellenkalkulation auf Eis. Na denn, Alexander, such, mein Junge, such ...

(jb)

Steckbrief

Produkt:	Kings Quest VI – Heir Today, Gone Tomorrow
Genre:	Grafik-Adventure
Anforderungen:	PC-AT ab 286, 640 KByte RAM, Festplatte mit mind. 16 MByte, VGA-Karte
Unterstützt:	Maus, Sound-Blaster und Kompatible, General MIDI
Preis:	ca. 140 DM
Hersteller:	Sierra Online
Muster von:	Bomico

The Game of Life

Gentechnik am PC

Zellsimulation – was ist denn das? Wer dabei an den berühmten Jürgen-von-der-Lippe-Sketch denkt, in dem einem zeugungswilligen, aber geistig völlig bekloppten Ehepaar per Gentechnik-Tuning zu einem intelligenten Kind verholfen wird, liegt von der Grundidee schon richtig.

Bei **The Game of Life** werden Zellstrukturen als Strategiespiel simuliert.

Es ist dabei ein Spiel, das aus der Programmierer-Ecke kommt und von Leuten gemacht wurde, die das Interesse hatten, unter Ausnutzung moderner PC-Technik komplexe biologische Strukturen zu simulieren – nicht als trockenes Lehrstück, sondern eben als unterhaltsames Game.

Zwar sagen die Entwickler selbst, daß sie nicht den Anspruch erheben, eine Simulation nach wissenschaftlich-biologischen Kriterien geschaffen zu haben, immerhin lassen sich aber von der Protozelle über die Sinneszelle bis zur Denkerzelle (da sieht mancher Spieler, wo's ihm selbst fehlt) alles darstellen, was die menschliche Zellstruktur in ihren Grundzügen ausmacht.

Biologie als Game

Das Ganze geht auf zunächst 13 Levels ab, in denen es mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad darum geht, sogenannte Protozellen (Bausteine menschlichen Gewebes) durch Zuweisung von Aufgabenstellungen gezielt zu humanoiden Struktu-

ren mutieren zu lassen, die logischen Denkmustern folgen. An übliche Games erinnert dabei noch am ehesten der Bildschirmaufbau: Der Screen ist geteilt in zwei kleinere Monitore, in denen Parameter eingestellt (linkes Spielfeld) oder die Zellstrukturen erstellt (rechtes Spielfeld) werden müssen.

Eine Punktwertung (*Highscore*) gibt es zwar nicht, schnelle und intelligente Lösungen werden allerdings durch Zugang zum nächsthöheren Level belohnt.

Profi-Zellenkonstrukteur

Insgesamt gibt es 100 Levels, was für den Spieler bedeutet, daß ab Level 14 keine Zellstrukturen mehr konstruiert, sondern komplette Bevölkerungsstrukturen gesteuert und kontrolliert werden müssen.

Gespielt wird dabei auf einem Feld von 156 Sektoren, wobei jeder Sektor nur eine begrenzte Kapazität für Zellen hat.

Spätestens hier wird es allerdings unübersichtlich und auch etwas unappetitlich, weil erstens Protozellen, Hornzellen, Versorgungszellen, Kontrollzellen und sonstige Bio-Aliens auseinandergehalten werden müssen,



Aufgabe des Spielers bei **The Game of Life** ist die Simulation von menschlichen Zellstrukturen am PC

zweitens es zu Fäulnisbildung bei überfüllten Sektoren kommt, sofern diese vorher nicht evakuiert werden. Hier gerät das Ganze dann zu einem ziemlich nervigen Schiebefix, bei dem Spielspaß und Überblick leicht verlorengehen. Schade eigentlich, denn **The Game of Life** ist durchaus auf intelligente Weise unterhaltsam, nur wäre mit weniger Komplexität und mehr Action-Features auch mehr Fun möglich gewesen.

Eben wie bei Jürgen von der Lippe.

Aber dafür waren die Schweizer Programmierer wohl zu ernst ...
(Jürgen Schnegelsberg)

Zum Spielverlauf

"Protozellen vermehren sich in einem bestimmten Rhythmus innerhalb der einzelnen Sektoren. Ist ein Sektor gefüllt, so erfolgt eine Ausschüttung der Protozellen in die vier direkt angrenzenden Sektoren. Sind diese entsprechend voll, oder ist eine Übertragung nicht mehr möglich (durch Abgrenzung von Hornzellen), so ändert sich der Sektor-Status in "überfüllt".

Wird dagegen nichts unternommen, riskiert man, daß der Sektor unweigerlich zu faulen beginnt. Das heißt, Protozellen und ebenso eventuelle Versorgungszellen und vorhandene Kontrollzellen sterben ab. Horn- und Sinneszellen sind gegen Fäulnis resident."

Steckbrief

Programm:	The Game of Life
Genre:	Strategiespiel für eine(n) Spieler(in)
Anforderungen:	AT ab 286, 640 KByte RAM, Festplatte, VGA- und Soundkarte
Unterstützt:	Soundblaster, Adlib
Preis:	99,- DM (PC-Version)
Hersteller:	LINEL Switzerland Güetlistraße 13 9050 Appenzell Tel.: 0417187/4919 Fax: 0417187/4921 Vertrieb in Deutschland: Leisure Soft Profinews Soft
Muster von:	Hersteller



Von 9 bis 18 h
ist Herr F.
Abteilungs-
leiter bei
der Firma B.

ANSONSTEN IST ER PC PLAYER.

Testen Sie PC PLAYER!
In PC PLAYER finden Sie alles,
was ein sehr gutes Spiele-
magazin auszeichnet: Kritische
Spieletests, Tips & Tricks und
exklusive Berichte über die
heißtesten Entwicklungen. Und
zwar garantiert keinen Kinder-
kram, sondern PC-Entertain-
ment mit Niveau. Denn:
Spiele-Spaß ist keine
Frage des Alters!

Kennenlernen lohnt sich:
1 Heft gratis!
Mit dem Test-Gutschein!

Ausfüllen, ausschneiden und absenden an:

PC PLAYER-Aboservice, DMV-Verlag, Postfach 370280, W-8000 München 37, oder

faxen: 0 89 - 5 11 73 63

Test-Gutschein für 1 Gratisheft!

JA, ich will PC PLAYER testen. Senden Sie mir ein Gratisheft zu. Wenn ich von PC PLAYER nicht voll
überzeugt bin, teile ich Ihnen dies 10 Tage nach Erhalt meines Gratisheftes mit. Ansonsten senden Sie mir
PC PLAYER regelmäßig per Post frei Haus mit 15% Preisvorteil für nur DM 4,90 pro Heft statt DM 5,80
(Einzelverkaufspreis). Ich kann jederzeit kündigen. Geld für schon bezahlte, aber noch nicht gelieferte
Ausgaben erhalte ich selbstverständlich zurück.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Datum, 1. Unterschrift

Sollte sich meine Adresse ändern, erlaube ich der Deutschen Bundespost, meine neue Adresse dem Verlag mitzuteilen.

Widerrufsrecht: Diese Vereinbarung kann ich innerhalb von 10 Tagen beim PC PLAYER-Aboservice, DMV-Verlag,
Postfach 370280, W-8000 München 37, schriftlich widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung
des Widerrufs. Ich bestätige dies durch meine 2. Unterschrift.

Datum, 2. Unterschrift



Bücher

Titel: Sind Computer die besseren Menschen?
Ein Streitgespräch
Autor: Joseph Weizenbaum, Klaus Haefner
Verlag: Serie Piper, München 1992
ISBN: 3-492-11470-9
Preis: 14,90 DM (159 Seiten)

Rasante technische Entwicklungen führen sehr leicht dazu, daß man vor lauter Staunen über immer neue Höchstleistungen auf einzelnen Gebieten sehr schnell aus den Augen verliert, welche globalen Folgen diese Entwicklungen haben. Keine andere technische Entwicklung hat in derart kurzer Zeit das gesellschaftliche Leben so tiefgreifend verändert wie die EDV. Keine andere technische Entwicklung vergleichbaren Ausmaßes ist jedoch derart unkritisch beleuchtet worden. Wohin führt denn die immer weiter fortschreitende Computerisierung? Werden Computer und intelligente Roboter den Menschen überflüssig machen? Werden diese Maschinen die Kontrolle über sämtliche kulturellen Bereiche übernehmen?

Sind Computer die besseren Menschen? Dieser absurd-provokanten Frage gehen jedenfalls Joseph Weizenbaum und Klaus Haefner in einem Streitgespräch nach, das vor kurzem als gleichnamiges Taschenbuch erschienen ist. Die beiden Kontrahenten sind prominente Wortführer zweier verschiedener Denksrichtungen in der Informatik.

Joseph Weizenbaum wurde 1923 in Berlin geboren, emigrierte 1936 mit seinen Eltern in die USA, studierte dort Mathematik und spezialisierte sich früh auf die Informatik. Seit 1963 ist Joseph Weizenbaum Professor für Informatik am Massachusetts Institute of Technology (MIT) und einer der Gründer des "Forums der Informatiker für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung". Durch diese und andere Aktivitäten wurde Weizenbaum schnell zu einem der bekanntesten

Kritiker der Computerisierung. Klaus Haefner wurde 1936 ebenfalls in Berlin geboren, studierte Physik und wurde Assistant Professor an der University of Texas, habilitierte 1969 auf dem Gebiet der Genetik, war Prorektor der Universität Freiburg und bis 1982 Berater des Bundesministeriums für Forschung und Technologie. Seit 1972 ist Klaus Haefner Professor für angewandte Informatik an der Universität Bremen und gilt als einer der bekanntesten Verfechter einer "humanen", dem Menschen angepaßten Informatisierung der Gesellschaft.



Während Weizenbaum immer wieder zu einer kritischen Betrachtung der gesellschaftlichen Folgen der Computerisierung aufruft, tritt Klaus Haefner für eine umfassende, weiter fortschreitende Technisierung der Gesellschaft ein. "Sind Computer die besseren Menschen?" bietet aber wesentlich mehr als nur das Protokoll eines Streitgesprächs zwischen Weizenbaum und Haefner.

Bevor die beiden Kontrahenten selbst zu Wort kommen und versuchen, ihre so gegensätzlich scheinenden Positionen zu vertreten, gibt Claas Thomsen eine sehr umfangreiche und äußerst kompetente Einführung in den Themenkomplex und läßt auf sechzig Seiten Entwicklung, Erfolge und Probleme der "Computerisierung" Revue passieren. Dabei beleuchtet er unter anderem Bereiche wie die Veralltägung des Computers, Künstliche Intelligenz, Computer-Realität und Datenschutz.

In ihrem daran anschließenden Streitgespräch gelingt es Weizenbaum und Haefner zumindest ansatzweise, eine kritische Bestandsaufnahme der Entwicklungen im High-Tech-Bereich zu liefern. Das Themenspektrum, das die beiden Kontrahenten dabei abdecken, reicht von der Geschichte der Informationsverarbeitung über die Rolle des Militärs bis hin zu den Aussichten einer "Mega-Planwirtschaft", die durch die Computerisierung erreicht werden kann. Trotz der gegensätzlichen Standpunkte von Weizenbaum und Haefner ist das Streitgespräch immer sehr konstruktiv.

Fazit: Wer eine lautstarke polemische Auseinandersetzung erwartet hat, wird von "Sind Computer die besseren Menschen?" sicherlich etwas enttäuscht sein. Der freundliche und gemäßigte Ton ändert jedoch nichts an der grundsätzlichen Unvereinbarkeit der Standpunkte. Egal, welchem der beiden Kontrahenten Sie zustimmen, vielleicht sollten Sie tatsächlich einmal darüber nachdenken, ob nicht der "Kollege Computer" bereits ein besserer Mensch ist als Sie! Joseph Weizenbaum und Klaus Haefner helfen Ihnen dabei ganz bestimmt!

(Thomas Schirmer/js)

Titel: Das Technopol. Die Macht der Technologien und die Entmündigung der Gesellschaft
Autor: Neil Postman
Verlag: S. Fischer, Frankfurt/Main 1992
ISBN: 3-10-062413-0
Preis: 28,— DM (221 Seiten)

Wie schon der Titel vermuten läßt, ist **Das Technopol** alles andere als eine leichte Bettlektüre. Der Autor, Neil Postman, Kommunikationswissenschaftler und Soziologe, machte in den achtziger Jahren vor allem mit seinem Buch "Wir amüsieren uns zu Tode" internationalen Furore und gilt als graue Eminenz der modernen Kulturkritik. Und so ist denn auch "Das Technopol" weit mehr als nur eine kritische Auseinandersetzung mit den direkten Folgen der fortschreitenden

Neil Postman Das Technopol

Die Macht der Technologien und die Entmündigung der Gesellschaft
S. Fischer



Technisierung der modernen Industriegesellschaften. In "Das Technopol" untersucht Postman vielmehr die Konsequenzen der modernen Technik für die gesamte menschliche Kultur. Dabei geht er von der eigentlich banalen Beobachtung aus, daß die Technik sowohl Freund als auch Feind des Menschen sein kann. Freund, weil sie das Leben leichter, sauberer und länger macht. Feind, weil ihr unkontrolliertes Wachstum die Lebensquellen des Menschen zerstört, eine Kultur ohne moralische Grundlage schafft und geistige Prozesse und gesellschaftliche Beziehungen untergräbt.

Postman versucht zu beschreiben, wann, wie und warum die Technik zu einem besonders gefährlichen Feind wurde. Knapp, präzise und kompetent analysiert Postman die großen kulturgeschichtlichen Entwicklungsschritte von der Antike bis in die heutige Zeit und postuliert als letzten Schritt die Herausbildung des Technopols, die Unterwerfung aller Formen des kulturellen Lebens unter die Vorherrschaft von Technik und Technologie. Postman gelingt das Kunststück, das, was hier in der bloßen Inhaltsübersicht so staubtrocken und beinahe kathederhaft anmutet, lebendig und damit interessant werden zu lassen.

Fazit: "Das Technopol" ist kein Buch für die kleine Gruppe der "Kulturbeflissenen", sondern ein engagiertes und ungeheuer anregendes Buch für alle, die den berühmten "Blick über den Tellerrand" wagen möchten.

(Thomas Schirmer/js)

Buch des Monats

CorelDRAW! 3.0 professionell einsetzen

CorelDRAW! 3.0 ist zweifellos der Abräumer der Grafikprogramme unter Windows 3.1. Im tewi-Verlag erschien unlängst eine begleitende Literatur, die mehr als die bloße Beschreibung der Programmfunktionen von CorelDRAW ist.

CorelDRAW! 3.0 professionell einsetzen ist das erste Buch mit einer CD zum vorgestellten Programm. Eigentlich bedeutet die CD nichts anderes als eine Begleitdiskette, mit der Ausnahme, daß sie einen extrem großen Speicherplatz hat. Auf einer einzigen CD läßt sich leicht der Inhalt von etwa 400 normalen 3,5-Zoll-Disketten unterbringen. Natürlich benötigen Sie ein CD-ROM-Laufwerk, um an die Daten heranzukommen, aber viele Anwender von CorelDRAW! sind nicht zuletzt durch das VO-BIS-Angebot, Laufwerk und Programm im Paket zu kaufen bereits im Besitz dieses neuartigen Speichermediums. Doch zur Hauptsache, dem Buch: Der Inhalt läßt sich in drei Teile gliedern. Der erste gibt Sachinformationen zu CorelDRAW! und beleuchtet in der

Reihenfolge Formen, Farben, Fonts sowie die Leistungsmerkmale des Programms. Dabei gibt es außer der Erläuterung der Menüpunkte ausführliche Darlegungen zu den Besonderheiten des Programms: Extrudieren, Überblenden und Hüllkurven. Einen breiten Raum nimmt das Thema Schriften ein, das mit wichtigen Grundlageninformationen den Corel-Anwender fast zum Typographen machen kann.

Mit Beispielen auf CD

Der zweite Teil des Buches enthält ausschließlich Arbeitsbeispiele, die ausführlich dokumentiert und als Beispiele und Anleitungen zum Nacharbeiten konzipiert sind. Sie reichen von Werbung bis Verpackung, von Plakaten bis Briefpapier und Visitenkarten. Neben den schrittweisen Anleitungen finden sich hier interessante Gedankenanstöße zu Variationen der Ergebnisse und viele grundlegende Tips. Der dritte Teil ist der Anhang mit Tabellen, allen Schriftbeispielen, einem Glossar und dem Index. Die Frage, an wen sich das Buch wendet, ist so banal wie treffend: an jeden, der sich für CorelDRAW! und Computergrafik interessiert. Grafikern wird gezeigt, was alles mit dem Computer und insbesondere mit



Solche und ähnliche Grafiken werden innerhalb des Buches unterhaltsam und informativ erarbeitet

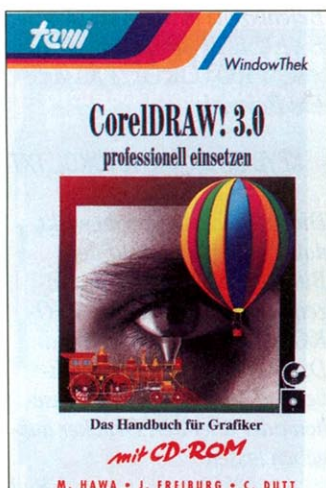
diesem Programm zu leisten ist. Grafiker, die mit herkömmlichen Mitteln arbeiten, können sich hier informieren, bevor sie auf die elektronische Arbeit umsteigen. Der Einstieg wird denkbar leicht gemacht. Wenn man die zahlreichen Projekte betrachtet und bedenkt, daß man sie alle von einem Computerarbeitsplatz aus herstellen kann, dann kann man als Grafiker sofort den Sprung zur Arbeit am PC wagen.

Dem tewi-Verlag ist es gelungen, ein Buch zu produzieren, das durch die Kombination aus Sachkenntnis und der ansprechenden Art des Vermittelns besticht. Durch Nachvollziehen und Umsetzen der zahlreichen Beispiele erhält der Einsteiger leicht und zielstrebig die höheren Weihen der Corel-Grafik. Dem Kenner des Programms geben die eingeflochtenen Tips und Hintergrundinformationen neue Anregungen, Ideen für Anwendungsbereiche und Einblicke in die Leistungsfähigkeit dieses Programms und die neue Version 3.0. Dem professionellen Grafiker wird vorgeführt, daß der PC mit einem solchen Programm den größten Teil der anstehenden Arbeiten erledigen kann. Und wer sich mit dem Gedanken trägt, einen Grafikerarbeitsplatz mit Computer einzurichten, dem wird hier vor Augen geführt, daß es nicht zwangsläufig ein Apple Macintosh sein muß, sondern daß die kostengünstigere und ebenso lei-

stungsfähige Lösung der PC ist. Das Buch ist sehr verständlich und für ein Computerbuch auffallend unterhaltsam verfaßt. Hervorzuheben ist der 32 Seiten starke Farbteil, in dem die erarbeiteten Bilder in bestechender Qualität dargestellt werden. Schade ist nur, daß die Zusatzprogramme des Corel-Paketes etwas knapp wegkommen. Allerdings muß man zugutehalten, daß einzelne der Zusatzprogramme selber ein ganzes Buch wert wären. Schade auch, daß Hilfen und Tips zur Optimierung des Programms CorelDRAW! fehlen, denn wenn Sie es komplett auf der Festplatte installieren, nimmt es fast 40 MByte ein!

Fazit: Das Buch wird nicht in der Spiegel-Bestsellerliste auftauchen, aber in der Computerliteratur ein Renner werden – nicht weil eine CD beiliegt, sondern weil in hervorragender Weise das Programm nahegebracht wird und wirklich jeder mit den Anleitungen sofort zurechtkommt und sich selber zum Experten weiterentwickeln kann.

(Silvia Werner/js)



Titel: CorelDRAW! 3.0 professionell einsetzen
Autoren: M. Hawa, Chr. Dutt, J. Freiburg
Verlag: tewi, München 1993
ISBN: 3-89362-249-7
Preis: 79,- DM (544 Seiten)

Die Leser-Ecke

Die Redaktion behält sich vor, Briefe in gekürzter Form zu veröffentlichen. Die Antworten der Redaktion sind kursiv gedruckt und mit dem Kürzel "Red." versehen. Meinungen der Leser werden nicht in jedem Fall von der Redaktion befürwortet.

Hardware

Farbe oder Schwarzweiß?

Frage: Ich arbeite mit einem HP Deskjet 500C und Windows 3.1. Dazu habe ich folgende Frage:

Wie kann ich unter Windows mit diesem schönen Drucker echt schwarz drucken und nicht die schwarze Farbe aus den drei Grundfarben zusammenmischen lassen?

Er verlangt unter DOS die von HP mitgelieferte schwarze Patrone, aber unter Windows eben immer die Farbpatrone. Er erkennt also, welche Patrone sich im Gerät befindet und kann doch reines Schwarz drucken, zumindest unter MS-DOS. Also liegt es wohl an Windows und nicht am Drucker?

Die Farbpatrone ist größer als die mit schwarzer Tinte und betätigt beim Einsetzen in den Drucker einen kleinen Hebel (Schalter?).

Durch Betätigung oder Festklemmen dieses Schalters auch bei der kleineren schwarzen Patrone versuchte ich nun, den Drucker beziehungsweise das Programm zu überlisten – es gelang aber leider nicht. Er verlangte wiederum nach der Farbpatrone ...

Als Treiber verwende ich – gemäß Anweisung von VOBIS – den von HP dem Drucker beigefügten und nicht den aus Windows.

Es müßte doch möglich sein, mit einem geeigneten Treiber zwischen schwarzem (bei reinem Text) und farbigem Ausdruck (wenn gewünscht) unter Windows umzuschalten. Nur wie, das ist hier die Frage.

Ich hoffe, Sie oder einer Ihrer Leser können zu einer Lösung meines Problems beitragen.

Hasso Schumacher,
Hamburg

Antwort: Das Problem ist sehr einfach zu lösen. Wählen Sie im Menü Datei die Option Druckereinrichtung. Dort aktivieren Sie Einrichtung. Im Druckmodus wählen Sie – je nach Wunsch – Nur Schwarz oder Farbe/zusammengesetztes Schwarz. Jetzt sollte Ihr Drucker eigentlich wunsch- und ordnungsgemäß arbeiten.

Red.

CD-ROM und Soundkarte

Frage: Mit Interesse lese ich schon viele Monate die Rubrik Forum in Ihrer Zeitschrift. Seit einigen Tagen habe auch ich ein Problem, für das ich bisher keine Lösung gefunden habe.

Als Hardware steht mir ein Highscreen 286-16 mit 2 MByte RAM und AMD-Coprozessor zur Verfügung. Zur weiteren Ausstattung gehört ein Mitsumi CD-ROM-Drive. Die Festplatte hat eine Kapazität von 80 MByte. Jetzt wollte ich den PC um eine SoundBlaster-2.5-Karte erweitern. Vor dem Einbau der Soundkarte wurde die CD-ROM-Interface-Karte aus dem PC entfernt. Das Laden der CD-ROM-Software wird mit dem Befehl REM in CONFIG.SYS und AUTOEXEC.BAT verhindert.

Nach Installation der Software funktionierte die SoundBlaster 2.5 einwandfrei. Über die Datei SBFIG.EXE und einige Änderungen in CONFIG.SYS und AUTOEXEC.BAT kann der SoundBlaster-Karte das Vorhandensein des CD-Laufwerkes mitgeteilt werden. Das CD-ROM habe ich anschließend direkt an der Soundkarte angeschlossen. Beim Starten des Computers bekomme ich jedoch jetzt immer mitgeteilt, daß kein CD-ROM vorhanden

sei. Auch die Soundkarte wird nicht mehr erkannt. Gibt es für dieses Problem eine Lösung? Sollten das Mitsumi CD-ROM-Drive und die SoundBlaster 2.5 nicht zusammenpassen, können Sie mir vielleicht folgende Tips geben: Welche Soundkarte paßt zu dem Mitsumi CD-ROM-Drive, beziehungsweise welches preiswerte CD-ROM-Laufwerk paßt zur SoundBlaster 2.5, und wo kann man diese Hardware erwerben?

Harald Feiste,
Leipzig

Antwort: Beim Technischen Support der Firma VOBIS erhalten Sie einen neuen Treiber für Ihr Mitsumi-Laufwerk (gepackte Datei CDR0M105.EXE). Damit sollte es eigentlich funktionieren.

Red.

Kaltstart-Protokoll

Frage: Beim Hochfahren (Einschalten) des Rechners entfaltet er bekanntlich allerlei Aktivitäten und gibt etwa zwei bis drei Bildschirminhalte voll Daten aus über das, was er alles geprüft, gefunden und eingestellt hat. Leider läuft dieses Protokoll so schnell ab, daß man es nicht/kaum verfolgen kann. Wie kann ich es erreichen, daß dieses ausgedruckt wird? Umleiten der Bildschirmausgabe in eine Datei und dann ausdrucken? Oder (vortübergehender) Zusatz in der AUTOEXEC.BAT? Wie macht man so etwas?

Hasso Schumacher,
Hamburg

Antwort: Ihr Anliegen läßt sich nur teilweise realisieren. Grundsätzlich gilt: Was der Rechner aufgrund seines BIOS überprüft,

können Sie nicht in eine Datei umleiten. Dazu bedürfte es einer entsprechenden Anweisung, die zu diesem frühen Zeitpunkt aber noch nicht abgearbeitet wird. Das liegt im Sinn und Zweck des BIOS: Erst testet der Rechner sich selbst, und wenn alles in Ordnung ist, tut er das, was Sie von ihm verlangen, zum Beispiel in Form der CONFIG.SYS und der AUTOEXEC.BAT.

Manche Rechner bieten aber die Möglichkeit des "Trick 17", der Selbstüberlistung. Probieren Sie einmal folgendes aus: Schalten Sie Ihren Rechner ein. Wenn er alles durchgetestet hat und das DOS-Prompt erscheint, schalten Sie Ihren Drucker ein, und drücken Sie <Strg-P>. Damit schalten Sie die Protokollierung über den Drucker ein. Führen Sie nun einen Warmstart durch, indem Sie die Tasten <Strg>, <Alt> und <Entf> gleichzeitig drücken. Wenn Sie Glück haben, rattert Ihr Drucker nun los. Allerdings wird hier nur ein Teil der Informationen ausgedruckt, da der Warmstart – mathematisch gesprochen – eine Teilmenge des Kaltstarts darstellt. Alles, was mit Beginn der AUTOEXEC.BAT auf dem Bildschirm erscheint, können Sie sehr wohl in einer Datei speichern. Dazu hängen Sie an jede Befehlszeile in der AUTOEXEC.BAT den Befehl >>C:\PROTOKOL.TXT an. Ein Beispiel:

KEYB GR >> C:\PROTOKOL.TXT

Dieser Befehlszusatz bewirkt, daß jede eigentlich auf dem Bildschirm erscheinende Anzeige in die Datei C:\PROTOKOL.TXT geschrieben wird. Diese können Sie sich anschließend mit einem Editor ansehen oder über den Drucker ausgeben lassen.

Red.

Fragen an die Highscreen HIGHLIGHTS? So wird's gemacht

Um Ihre Anfragen möglichst schnell beantworten zu können, benötigen wir je nach Problem einige Angaben. Schreiben Sie Ihre Telefonnummer bitte **immer** auf Ihr Anschreiben – bei kleineren Problemen oder fehlenden Informationen können wir uns dann schneller bei Ihnen melden. Schreiben Sie am besten auch die Zeiten auf, zu denen Sie erreichbar sind. Auch eine Faxnummer kann sehr hilfreich sein.

Die von uns benötigten Daten brauchen Sie nicht unbedingt schriftlich einzusenden – eine Kopie der Dateien auf einer Diskette, die mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift und Telefonnummer auf dem Label versehen ist, genügt völlig. Welche Informationen wir wann benötigen, können Sie der folgenden Tabelle entnehmen.

Bitte immer einsenden:

Genaue Ausstattung des Rechners:

- Hersteller und Typenbezeichnung des Rechners
- Prozessor und Taktfrequenz
- Größe des Hauptspeichers, wenn möglich genaue Beschreibung der verwendeten Speichermodule
- Hersteller und Typ des Festplatten-Controllers, wenn bekannt
- Hersteller, Typ und Größe der Festplatte
- Hersteller und Typ der Grafikkarte, wenn bekannt
- Hersteller und Typ anderer angeschlossener Geräte wie Maus, Scanner, Grafiktablett, Joysticks und ähnliches

Tip: Viele dieser Angaben finden Sie in den Handbüchern.

Probleme mit Druckern

- Hersteller und Typ des Druckers
- Einstellungen der Dip-Schalter oder des Drucker-Setups
- Verwendete Emulation (zum Beispiel IBM oder Epson)
- Alle zum Anwendungsprogramm verlangten Angaben
- Alle zum Betriebssystem verlangten Angaben

Probleme mit Scannern

- Hersteller und Typ des Scanners
- Dip-Stellungen und andere Einstellungen
- Verwendete Scanner-Software
- Alle zum Betriebssystem verlangten Angaben

Probleme mit anderer Hardware und Zusatzgeräten

- Hersteller und Typ des Gerätes oder Teils
- Jumper- (Steckbrücke) und Dip-Einstellungen
- Alle zum Anwendungsprogramm verlangten Angaben (sofern der Fehler in einem Anwendungsprogramm auftritt)
- Alle zum Betriebssystem verlangten Angaben
- Alle Einstellungen des CMOS-Setups

Probleme mit DR DOS 6.0

- Inhalt der Datei CONFIG.SYS (in C:\)
- Inhalt der Datei DCONFIG.SYS, sofern vorhanden (in D:\)
- Inhalt der Datei AUTOEXEC.BAT (in C:\)
- Datum und Größe der Datei COMMAND.COM (meist in C:\)
- Verfügbarer Speicher unter DOS (MEM-Befehl)
- Inhalt der Datei DRDOS.INI (im Konfigurations-Verzeichnis)
- Bei Problemen mit ViewMAX zusätzlich: Inhalt der Datei VIEWMAX.INI (im Konfigurations-Verzeichnis)
- Bei Problemen mit TaskMAX zusätzlich: Inhalt der Datei TASKMAX.INI (im Konfigurations-Verzeichnis)

Probleme mit MS-DOS 5.0

- Inhalt der Datei CONFIG.SYS (in C:\)
- Inhalt der Datei AUTOEXEC.BAT (in C:\)
- Verfügbarer Speicher unter DOS (MEM-Befehl)
- Inhalt der Datei DOSSHELL.INI (im MS-DOS-Verzeichnis)

Probleme mit DOS-Anwendungen

- Genaue Bezeichnung, Hersteller und Version des Programms
- Installation des Programms
- Alle zum Betriebssystem verlangten Angaben

Probleme mit GeoWorks

- Versionsnummer und Bezeichnung des GeoWorks-Pakets (DTP&PRO, Ensemble und so weiter)
- Inhalt der Datei GEOS.INI
- Alle zum Betriebssystem verlangten Angaben

Probleme mit Windows

- Inhalt aller Dateien mit der Endung INI im Windows-Verzeichnis
- Alle zum Betriebssystem verlangten Angaben
- Bei Windows 3.1 zusätzlich Beschreibung des Installationsvorgangs (Installation in ein neues Verzeichnis, Installation über Windows 3.0, aufgetretene Fehler)

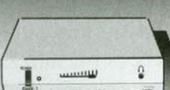
Probleme mit Windows-Anwendungen

- Genaue Bezeichnung, Hersteller und Version des Programms
- Genaue Konfiguration des Programms (die zum Programm gehörende INI-Datei)
- Wenn möglich, eine Kopie des Dokuments/Bildes, das das Problem verursacht
- Alle zu Windows verlangten Angaben
- Alle zum Betriebssystem verlangten Angaben

Musik Musik Musik

professionelle Software für Ihren PC oder Laptop
Ihre erste Adresse für sämtliche Musiksoft- und Hardware am PC-Markt

Multi Media pur ...
z.B. Sound Partner **GMX1**



"Der Wolf im Schafspelz" (Bitmarkt 12/92) ...
"ein ganz großer Wurf" (Highscreen Highlights 1/93) ...

Soundmodul der Edelklasse für PC, Atari, Amiga.
Einfach über Midi oder RS232 an jeden Computer sofort
anschließbar. Super PC-Software integriert (Sequencer und
Musikteile). Voll kompatibel zum GM-Standard wie z.B. SCC1

VK nur DM 489,-

**Fordern Sie noch heute unseren
umfangreichen Katalog an.
Händleranfragen willkommen!**

Sound Partner Essen
Hängebank 7
4300 Essen 13

0201/590011
Fax 0201/595952

Lotto-Star.

Perfektes Lotto-Management.

Das ultimative Computer-System für alle Lottospieler.

Normalspiele, alle Voll- und VEW-Systeme; Mi, Sa, Auswahl; Spiel 77 und 6PLUS/SUPER 6; Superzahl; Dauerspielscheine. Alle Bundesländer. Statistische Tiperstellung, eigene Standardspiele; Vorzugszahlen; Darstellung im Lottoscheinbild (auch EGA-/VGA); Ziehungsstatistik und -analyse mit automatischer Fortschreibung; Verwaltung vieler Lottoscheine; automatische Gewinnermittlung (auch FABER möglich) für alle Scheine; Gewinn-/Verlust-, Ergebnisanalyse; LOTTOSCHEINDRUCK, u.v.m.....

>> Auch für Österreich und Schweiz (6 aus 45, (TOTO-X), JOKER) <<

Scheck/Lastschrift oder Nachnahme (+15,-DM/Ausland +25,-DM) **Nur DM 59,90**
Diskettenformat: o 5,25" o 3,5" (+1,-DM) bitte angeben. (+DM 6,-Versandkosten)



Fortune Systems
G. Kaiser

08095/2075 -- FAX: /1059
Postfach 36, W-8011 Aying

Herr O. aus A. fragt:

Wann bekommt man endlich mehr Leserfragen und -antworten zu sehen? Fünf Seiten sind viiiiiel zu wenig!

Frau B. aus M. beklagt sich:

Wie gerne würde ich mehr über den Computer lernen. Gerade Eure Leserbrief-Seiten sind ein unerschöpflicher Quell an Wissen. Aber ich will mehr davon!

Malermmeister K. aus H. wünscht sich:

... daß Ihr noch mehr Anfragen zu den Grundthemen am PC beantwortet!

Und Lehrerin B. aus W.-O. verlangt:

... mehr Einsteigerwissen, mehr über Soft- und Hardwareinstallation. Mehr Antworten auf die brennenden Fragen nach dem PC-Kauf!

Haben auch Sie Fragen zum PC, zur Hardware, Software, zum Drucker, zum Leben, dem Universum und dem ganzen Rest?

Ihnen kann geholfen werden, denn wir haben in Kürze was für Sie:

Highscreen HIGHLIGHTS Sonderheft Nummer 1

Fragen und Antworten rund um den PC

Wir haben für Sie alle Fragen zusammengetragen, die nach dem Kauf eines PC entstehen. Fragen rund um die Hardware, die Software, um den Drucker und die Installation. Alle diese Fragen werden ausführlich besprochen, Beispiele werden gebracht, Lösungen vorgeschlagen. Dies geschieht unter den gleichen Gesichtspunkten, wie die Leserbriefe in der Highscreen HIGHLIGHTS entstehen. Sie haben also vollen Überblick und können sich gleich die für Sie wichtigsten Themen herausuchen.

Highscreen HIGHLIGHTS Sonderheft Nummer 1

Ab 4. Juni überall im Zeitschriftenhandel.

Die Platte ist voll?

Frage: Seit einigen Wochen besitze ich einen Highscreen 386 DX-40 mit 4 MByte Arbeitsspeicher, einer 105-MByte-Festplatte, Monitor HS 1024 und Drucker HP Laserjet Serie 2. Installiert sind DR DOS 6.0 sowie Windows 3.1 und Word 2.0. Doch wenn Sie sich einmal den mitgeschickten Ausdruck anschauen, habe ich schon mit wenigen Programmen die Festplatte voll. Habe ich irgend etwas übersehen?

In der Highscreen HIGHLIGHTS 11/92 schreiben Sie auf Seite 151, daß man die WIN31.INS ohne weiteres löschen kann. Ist dies wirklich so, da ja auch einige EXE-Dateien dort vorhanden sind?

Es würde mich freuen, wenn Sie mein Anliegen einmal überprüfen könnten und mir in meiner derzeitigen Ratlosigkeit helfen.

Otto Hahn
Mönchengladbach

Antwort: Ihre Platte bedarf eines Frühjahrsputzes – Sie haben weitaus mehr installiert als nur DR DOS, Windows und Word, zum Beispiel Works und PC Tools. Des weiteren befinden sich im Hauptverzeichnis Ihrer Festplatte 335 Dateieinträge, von denen noch nicht einmal 20 auf Verzeichnisse entfallen. Unser Rat: kopieren Sie Schritt für Schritt jede Datei aus dem Hauptverzeichnis dahin, wo sie hingehört. WDB-Dateien gehören zum Beispiel zu Works. Löschen Sie anschließend diese Datei im Hauptverzeichnis. Das Verzeichnis WIN31.INS können Sie tatsächlich komplett löschen, allerdings sollten Sie vorher eine Sicherheitskopie anfertigen, da es sich dabei um das Installationsverzeichnis für Windows handelt. Wenn Sie das eine oder andere auf Ihrer Festplatte installierte Programm nicht einsetzen, fertigen Sie davon ebenfalls eine Sicherheitskopie an, und löschen Sie das komplette Verzeichnis mit allen Unterverzeichnissen.

Red.

Software

WinWord- Makromanie (I)

Frage: Im dritten Teil des WinWord-Kurses (Highscreen HIGHLIGHTS 12/92, Seite 64) beschreiben Sie die Gestaltung eines persönlichen Briefkopfes anhand von Druckformatvorlagen und entsprechenden Makros. Trotz mehrfacher Versuche habe ich immer noch mit folgenden Problemen zu kämpfen:

1. Das Datum steht nach Abschluß der beschriebenen Schritte viel zu tief, da es auf der Höhe der ersten Zeile der Empfängeradresse steht.
2. Mit dem auf Seite 64 abgedruckten Makro habe ich ebenfalls erhebliche Probleme, da dessen Einsatz immer wieder die Fehlermeldung **ERROR=124 "Keine Artenübereinstimmung"** auftaucht. Bei dieser Fehlermeldung ist dann jeweils der am

Briefende befindliche Benutzername markiert.

Ich verwende einen 286/16-Rechner mit 4 MByte RAM, Windows 3.1 und Word für Windows 2.0.

Ergänzend muß ich sagen, daß ich mit der Erstellung beziehungsweise Verwendung von Makros keinerlei Erfahrung habe, da ich mich eigentlich auf Anwenderprogramme beschränke.

Roland Doll,
Bühl

Antwort: Das erste von Ihnen beschriebene Problem konnten wir leider nicht reproduzieren. Wir vermuten, daß Sie bei der Definition des Absatzformats anders als beschrieben vorgegangen sind.

Das zweite Problem ist auf einen Druckfehler zurückzuführen. In der Zeile **BearbeitungsGeheZuZiel="Briefbeginn"**

ist "Bearbeitsn" falsch, richtig ist "Bearbeiten". Außerdem fehlt der Punkt zwischen "Zu" und "Ziel". Die Zeile muß also korrekt lauten:

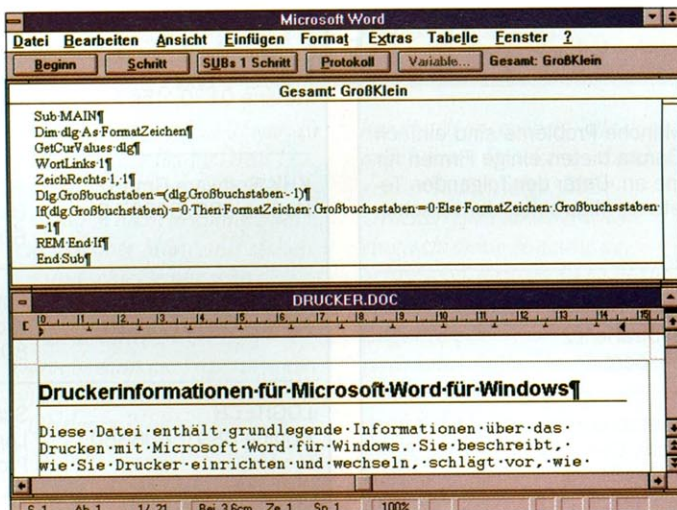
BearbeitenGeheZu.Ziel="Brief
beginn"

Das falsch geschriebene "Bear-
beiten" führt zu der Fehlermel-
dung "Word Basic Err = 122
Keine Artenübereinstimmung".

Red.

WinWord- Makromanie (II)

Frage: Ich habe ein Problem mit dem WinWord-Makro, das Sie in der Ausgabe 01/93 auf Seite 57 abgedruckt haben. Nach der Eingabe bekomme ich immer eine Fehlermeldung. Bei Abarbeitung der sechsten Zeile (dlg.Großbuchstaben) erscheint die Fehler-Box "WORD BASIC Err = 123 Nicht definiertes Aufzeichnungsfeld". Was habe ich falsch gemacht? Hanspeter Junkers, Dortmund 1



Geteilter Bildschirm – doppelte Freude: so lassen sich Makros Schritt für Schritt überprüfen

Antwort: Nach einigem Experimentieren und genauem Vergleichen ist es uns tatsächlich gelungen, den von Ihnen beschriebenen Fehler zu reproduzieren.

Das von Ihnen abgetippte Makro stimmt nicht ganz mit dem Abdruck im Heft überein: Sie haben mehrmals "Großbuchsta-

ben" mit Doppel-s hinter dem "h" geschrieben. Beim erneuten Durchtesten des Original-Makros haben wir dafür eine andere Unregelmäßigkeit festgestellt: Die Zeilen ab If bis Format.Zeichen Großbuchstaben=1 müssen in einer Zeile stehen. Das

"End If" muß dann entfernt beziehungsweise mit einem REM neutralisiert werden, da sonst die Fehlermeldung "END IF ohne IF" erscheint (siehe Abdruck auf dieser Seite). Dann arbeitet jedenfalls das Makro sauber. Hier noch ein kleiner Hinweis: Wenn Sie ein Makro ausprobieren möchten, arbeiten Sie am besten mit zwei Fenstern (Befehl "Fenster anordnen"). In einem Fenster befindet sich ein Text zum Testen, das zweite ist das Makro-Bearbeitungsfenster. Setzen Sie den Cursor im Textfenster an eine beliebige Stelle und wählen Sie dann im Makrofenster Schritt. Das Makro wird dann Schritt für Schritt abgearbeitet, und im Text können Sie jeden einzelnen Schritt mitverfolgen. Nach jedem Makroschritt muß Schritt neu aktiviert werden. Stößt Word auf einen Fehler im Makro, erscheint an genau dieser Stelle auch die entsprechende Fehlermeldung.

Red.

Per Anhalter durch die Fraktale

Noch nie war es so aufregend, fraktale Grafiken zu erzeugen. Noch nie war es so einfach, spannende Computer-Animationen zu produzieren. Mit vollautomatischer Berechnung fliegen Sie durch phantastische dreidimensionale Landschaften. Stellen Sie mit dem integrierten Slideshow-Generator herrliche Bilder zu einer eleganten Non-Stop-Filmpräsentation zusammen – der Publikumserfolg ist Ihnen sicher.

Fraktal-Animator 3D

69,DM*

- Rasend schnelle Bildberechnung
- Zwei Animationsverfahren
- 3D- und Kugelprojektion
- Bis zu 50 Bilder/Sekunde!!

- 32-Bit- und Coprozessor-fähig
- Bildgröße bis 800 x 600 Punkte
- PCX-Bildexport
- Diashow- und Filmerstellung

Für PCs mit Festplatte und EGA/VGA-Karte

Navigator 4.5

Der Lotse für den MS-Flugsimulator III und IV

69,— DM*

Händleranfragen erwünscht.

DMV-Verlag • Postfach 250 • W-3440 Eschwege

Telefon: (0 56 51) 809-0 • Telefax: (0 56 51) 809-430



* Unabhängig von der Anzahl der bestellten Produkte berechnen wir für das Inland DM 4,— bzw. für das Ausland DM 6,— Porto und Verpackung.

Bitte benutzen Sie die Bestellkarte im Heft.

Der heiße Draht

Kleine Ursache – große Wirkung. Manche Probleme sind einfach und schnell am Telefon zu lösen. Darum bieten einige Firmen für Ihre Kunden eine sogenannte Hotline an. Unter den folgenden Telefonnummern stehen Ihnen kompetente Mitarbeiter der verschiedenen Firmen zur Verfügung.

Bausch Data Hotline 02452/22275	Modems Otto-Hahn-Straße 12 5138 Heinsberg
Borland GmbH Hotline 08151/263-302	Programmiersprachen Turbo Pascal, C++ Gautinger Straße 10 8130 Starnberg
CANON Hotline Service Hotline 02131/960440 9 Uhr bis 17 Uhr	CANON-Drucker Xantener Straße 15 4044 Kaarst
Casio Hotline 040/86366-115 Mo.-Fr. 8.15-12.15 und 13.00-17.30	Taschenrechner Service Center Wichmannstraße 4 2000 Hamburg 52
Central Point Hotline 0130-816603 Mo.-Fr. 9.00 bis 18.00	PC Tools Leopoldstraße 28A 8000 München 40
Commodore Büromaschinen AG Hotline 0531/8916-06/45	Computer und Drucker Lager & Service Friedrich-Seelen-Straße 10 3300 Braunschweig
CompuServe GmbH Hotline 0130/4643	Jahnstraße 2 8025 Unterhaching
Creative Labs Hotline 040/656998	Soundblaster CPS Computer Distribution GmbH 2000 Hamburg
Digital Research Hotline 089/92799440 Mo.-Fr. 10.00-16.00	DR DOS Engelschalkinger Straße 14 8000 München 81
DMV-Verlag Hotline 05651/809-420 Mo.-Fr. 10.00-12.00	Software Context, Ergo Postfach 250 3440 Eschwege
Epson Deutschland Hotline 0211/5603-442 Mo.-Fr. von 8.30-17.00	Drucker Zülpicher Straße 6 4000 Düsseldorf 11
GEPO Soft Hotline 02134/54021 Mo.-Fr. von 9.30-17.00	Norton-Software Duisburgerstraße 71 4220 Dinslaken
HEUREKA Verlags GmbH Hotline 089/8340255 Mo.-Fr. von 9.30-11.00 und 14.30-16.00	GeoWorks Bodenseestraße 19 8000 München 60

IBM Hotline 0130/4567	Computer und Drucker Laatzener Straße 1 3000 Hannover 72
KHK Software GmbH Hotline 069/50007-0	PC-Kaufmann Euro Line Berner Straße 23 6000 Frankfurt/M 66
Kirschbaum GmbH Hotline 08067/1016	PowerBASIC Kronau 15 8091 Emmering bei Wasserburg
LOGITECH Hotline 089/6808380	Scanner, Mäuse Logi GmbH Product Support
LOTUS Development GmbH Hotline 089/785090 oder 783024 Mo.-Do. 9.30-11.30 und 13.30-15.30; Fr. 9.30-11.30	LOTUS Magellan Bayerbrunnerstraße 35 8000 München 70
Microsoft GmbH Hotline 089/3176- Durchwahl Works -1140 Word -1130 Windows -1110 MS-DOS -1152 Mo.-Fr. von 8.30-12.30 und 13.00-17.00	Software Edisonstraße 1 8044 Unterschleißheim
NEC Deutschland GmbH Hotline 089/90500933 Mo.-Fr. von 9.00-12.00 und 13.00-18.00	Drucker und Monitore Klausenburger Straße 4 8000 München 80
Sanyo Büro Electronic Hotline 089/41604-0	Telefax, Taschenrechner Europa Vertriebs GmbH Truderinger Straße 13 8000 München 80
Seikosha Hotline 040/64589254	Seikosha-Drucker Ivo Hauptmann Ring 1 2000 Hamburg 72
STAR Micronics Hotline 069/78999222 Mailbox 069/780929 (2400-N-8-1)	STAR-Drucker Westerbachstraße 59 6000 Frankfurt
VOBIS Microcomputer AG Technischer Service 02405/444-344 Kaufmännischer Service 02405/444-293 oder -283 Mo.-Fr. von 10.00-12.00 und 14.00-16.00 Fax: 02405/444-277 Mailbox: 0241/536154 (2400-N-8-1)	Highscreen-Produkte Postfach 1778 5100 Aachen
WordStar International Hotline 089/78680011 Mailbox 089/78580017	WordStar Meglinger Straße 20 8000 München

Leser helfen lesern

MS-Works mit Epson LQ 570

Antwort: Vielleicht können Sie mit dem folgenden Tip dem einen oder anderen Leser Ihrer meines Erachtens sehr guten Zeitschrift eine Freude machen: Auf meinem Highscreen 486 DX-33 läuft unter anderem MS-Works 2.0, das im Lieferumfang des Rechners enthalten war. Als Drucker benutze ich mit diesem Rechner einen 24-Nadel Drucker Epson LQ 570. Mit der Ausgabe von Texten auf dem Drucker gab es anfangs Probleme, von denen ich immer noch nicht sicher weiß, ob sie in jedem Fall auftreten oder ob ich mich nur exemplarisch ignorant verhalten habe. Es war dem Drucker jedoch völlig egal, welche Schriftart von Works vorgegeben wurde oder welche Schriftart am

Drucker selbst eingestellt war: Er druckte immer fleißig Draft 12. Bei Microsoft war dieses Problem noch nicht bekannt, man gab sich aber Mühe, mir zu helfen und schickte mir schnellstens eine Diskette mit einem angepaßten Druckertreiber. Dann begann die Experimentierphase. Das Ergebnis in Kürze: – Ob der in Works enthaltene Druckertreiber, der den LQ 570 nicht ausdrücklich anführt, oder der neue verwendet wird, ist völlig egal. – Die DIP-Schalter des Druckers müssen auf den deutschen Kursivzeichensatz eingestellt werden (SW 1-1 ON, SW 1-2 OFF, SW 1-3 ON und SW 1-4 OFF). – Softwareseitig sollte beim unveränderten Programm als Druckervorgabe "Epson LQ multifont" eingestellt werden und nicht etwa – wie im Drucker-

handbuch angegeben – die dort angeführten Drucker in absteigender Reihenfolge. Diese Druckertypen lassen nur eine eingeschränkte Nutzung der Schriftenvielfalt des LQ 570 zu. – Die hardwareseitig am Drucker eingestellte Schriftart spielt immer noch keine Rolle. Unabhängig von der vorgegebenen Schrift springt die Schriftartenanzeige auf Draft, der Drucker druckt die softwareseitig eingestellte Schrift und springt dann wieder auf die am Drucker eingestellte Schrift. Beispiel: Am Drucker leuchtet die Anzeige für Roman, gedruckt werden soll Courier. Sobald der Text an den Drucker geschickt wird, springt die Druckeranzeige auf Draft, der Drucker druckt Courier und die Anzeige springt nach Beendigung des Druckvorgangs auf Roman zurück. Kleines Extra: Nicht nur Roman und Sans Serif sind skalierbar,

sondern auch die anderen Schriftarten.

Vielleicht helfen diese Tips dem einen oder anderen Anwender, der vor denselben Problemen steht wie ich, bevor das Aha-Erlebnis kam.

Ernst-Joachim Theiss-Esch,
Köln

Leser helfen Lesern

An dieser Stelle veröffentlichen wir regelmäßig Lösungen, die Sie, unsere Leser, uns zu Fragen und Problemen anderer Leser zugesandt haben. Genau dies ist ja Sinn und Zweck eines Forums. Wenn Sie also zu einem der hier veröffentlichten Probleme bereits eine Lösung gefunden haben, dann schreiben Sie uns. Sie helfen damit allen, ihren Kenntnisstand zu erweitern.

Der Etiketten-Designer für Windows bringt Ihren Schriftverkehr in Form

Erich Mustermann
Heimweg 10
1000 Berlin 31

Einfach. Schnell. Kreativ.
Der Etiketten-Designer mit
sensationellen Möglichkeiten

- Gestalten Sie:
 - Poster
 - Visitenkarten
 - Ihr Briefpapier

- Glückwunsch-Karten
- Etiketten jeder Art

Der erste Eindruck entscheidet. Auch im täglichen Schriftverkehr. Mit dem Etiketten-Designer für Windows geben Sie all Ihren „Drucksachen“ den letzten Schliff. Er bietet Ihnen dazu die ganze Leistungskraft eines kleinen DTP-Programms. In Kombination mit den Datenimport-Funktionen einer Profi-Datenbank. Profitieren Sie jetzt von:

- frei definierbaren Etikettengrößen,
- 24 vordefinierten Etikettenformaten bis DIN A4,
- Import von dBase-, ANSI- und ASCII-Daten für Seriendrucke,
- Grafik-Einbindung aus BMP-, PCX- und LBM-Dateien,
- Nutzung aller Windows-Schriftarten.



Etiketten-Designer für Windows:
Diskette im Format 3,5 oder 5,25 Zoll
mit ausführlichem
Benutzerhandbuch.
Zum sensationellen
Preis von DM

99,95

Unverbindliche Preisempfehlung
Windows ist ein eingetragenes Warenzeichen der Firma Microsoft.

Auch im guten Fachhandel erhältlich.

Fordern Sie Ihren Etiketten-Designer
gleich an:
Per Eil-Bestell-Service unter
Tel.: (0 56 51) 80 9-4 14
Fax: (0 56 51) 80 9-4 30
oder mit der vorbereiteten Orderkarte
„PC-Software“ im Heft



DMV Daten- und Medienverlag
Widuch GmbH & Co. KG
Postfach 2 50, W-3440 Eschwege

Thema des Monats

Love letters mit dem PC

Unbestritten: Der Computer kann (fast) alles. Aber ist es auch schicklich, alles mit dem Computer zu erledigen? Wir möchten diese Frage an unsere Leser weitergeben.

Das Thema des Monats verdanken wir diesmal Inge Meinig aus Jena. Ihr Einfall soll mit einem Highscreen-HIGHLIGHTS-Abo belohnt werden.

Frau Meinig fragt: "Ist es herzlos, Privatbriefe an Freunde und Verwandte mit dem PC zu schreiben?"

Klarer Fall: Die Zeiten haben sich geändert. An die Stelle von Abacus und Schreibmaschine ist der Computer getreten, und statt mit dem Gänsekiel schreibt der moderne Mensch von heute mit Ballpen oder Fineliner.

Oder eben mit dem PC. Aber was und wieviel? Wo sind die

Grenzen? Ist der Rechner nur für die Geschäftspost da, oder darf er auch für den privaten Brief genutzt werden? Es muß ja nicht gleich der Liebesbrief sein, es kann sich ja auch um etwas so "Harmloses" wie einen Geburtstagsglückwunsch handeln. Aber wenn schon Liebesbrief per CPU – darf man ihn dann noch parfümieren, oder ginge spätestens das zu weit? Fragen, zu denen es keine Antworten gibt; nur eben Meinungen.

Wir würden gern Ihre Meinung hören: Private Briefe mit dem PC – herzlos oder gesellschaftsfähig? Antworten Sie auf dem Coupon!

Meine Meinung:

- ☐ Private Briefe mit dem PC sind herzlos.
- ☐ Ich schreibe auch Privatpost auf dem Rechner.

Schneiden Sie den Coupon aus, kleben ihn auf eine Postkarte, und senden Sie diese an: DMV-Verlag, Redaktion Highscreen HIGHLIGHTS, Kennwort Pro & Contra, Fuldaer Str. 6, 3440 Eschwege. Einsendeschluß ist der 17. Mai 1993. Unter den Teilnehmern verlosen wir fünf Highscreen-HIGHLIGHTS-Abos.



Absender: _____

Vor-/Nachname: _____

Straße: _____

Plz, Ort: _____

Computertyp: _____

Mein Vorschlag für "Thema des Monats": _____



Auflösung 3/93

Byte Watchers

Unser Thema des Monats in Ausgabe 3/93 beschäftigte sich mit dem "Platzverhau" vieler Anwendungsprogramme.

Sind heutige Anwendungsprogramme zu "mächtig" für den heimischen Computer, zu gigantisch für den einzelnen Anwender? Wir fragten nach, und Sie, liebe Leser, haben geantwortet. 66 Prozent aller Einsender empfinden die augenblickliche Gigantomanie im Softwaremarkt als störend, 34 Prozent kommen dagegen gut mit dem Motto "Masse mit Klasse" zurecht. Vielleicht ist dies ja ein – wenn auch kleiner – Wink mit dem Zaunpfahl an die Softwarefirmen.

Natürlich gab es wieder etwas zu gewinnen, und zwar fünf Abos der Highscreen HIGHLIGHTS.

Diese gehen an:

**Alexander Wenk, Eichstätt
Lothar Bartsch, Bad Hersfeld
Tanja Schwidrich, Bergkamen
Karol Makiola, Duisburg
Helmut Wittmann, Fallingb.ostel**

Sonderzeichen verschluckt

Frage: Vor kurzem habe ich zum Highscreen 386-SX 33 MHz einen Highscreen-Drucker Typ MP-24 BB gekauft. Diesen Drucker benutze ich unter Works im Epson-LQ-Series-Modus. Nachdem ich in der AUTO-EXEC.BAT und in der CONFIG.SYS die Codeseite von 850 auf 437 umgeändert habe, werden die Umlaute sowie die Sonderzeichen (zum Beispiel §) ordnungsgemäß ausgedruckt. Anders sieht es jedoch aus, wenn ich unter MS-DOS oder PC Tools Dateien ausdrucken möchte. Dabei werden die Umlaute einfach unterschlagen. In der DIP-Schalterstellung habe ich für den internationalen Zeichensatz die USA als Land eingestellt. Aber auch die Einstellung "Deutschland" ändert nichts an dem Problem.

Was mache ich bloß falsch? Muß ich eventuell in der CONFIG.SYS noch einen weiteren Treiber installieren und noch weitere Änderungen an der AUTOEXEC.BAT vornehmen? Wenn ja, kann ich den DOS-Druckertreiber benutzen? Mein Drucker emuliert laut Bedienungsanleitung nur Epson LQ und nicht IBM. Wenn nein, was kann ich sonst tun, um das Problem zu lösen?

Peter Schulze,
Bielefeld

Antwort: Auch bei meinem Citizen Swift 24 wurden von der DOS-Ebene die Umlaute nicht ausgedruckt. Das Umstellen der DIP-Schalter auf IBM und USA brachte keinen Erfolg. Erst als ich an der Bedienerkonsole meines Druckers die Zeichentabelle (CHR_TABL) von Italics auf Graphics eingestellt hatte, erreichte ich einen einwandfreien Ausdruck der Umlaute.

Ludwig Blumenthal, Selters

HOMÖOPATHIE auf dem PC

Im Januar 1989 erschien nach langer Entwicklungszeit und ausgiebiger Testphase unser großes Computer-Programm zur klassischen Homöopathie.

In der Zwischenzeit konnte sich BZ-HOMÖOPATHIE-PC bei zahlreichen Ärzten und Heilpraktikern im täglichen Einsatz bewähren.

Gerne würden wir Sie über dieses Programm-System mit dem außergewöhnlichen Preis-/Leistungsverhältnis (ab DM 590,-) ausführlich und unverbindlich durch Übersendung unserer Produktbeschreibung informieren.

Übrigens handelt es sich um ein "offenes System", d.h. der Anwender kann die Symptom- und Mittel-Daten selbst ändern bzw. ergänzen. Einfache Bedienung und sofortiger Einsatz ohne besondere Computerkenntnisse und praktisch ohne Einarbeitungszeit sind selbstverständlich. BZ-HOMÖOPATHIE-PC hat bei Lieferung einen Umfang von > 5.700 Symptomen, läuft auf IBM-kompatiblen PCs unter MS-DOS ab V 2.1 und benötigt einen Arbeitsspeicher von mind. 512 KB.

Beate Zille - Software

Oskar-Schindler-Str. 5

D-6000 Frankfurt 56

Virusbefall?

Wenn Sie Grund zur Annahme haben, es könnte sich trotz aller Vorsichtsmaßnahmen ein Virus in Ihr Computersystem eingeschlichen haben, sollten Sie die folgenden Schritte befolgen, um eine weitere Verbreitung des Virus zu verhindern.

1. Ruhe bewahren, einen klaren Kopf behalten. Es nützt überhaupt nichts, jetzt einfach schnell die Festplatte neu zu formatieren. Der Virus wird eventuell gar nicht gelöscht und Ihre Festplatte unter Umständen unbrauchbar gemacht.
2. Keine Daten mehr herausgeben, bei Netzwerken die Verbindung unterbrechen oder den Rechner bis zur Unterbrechung des Netzwerkes nicht einschalten.
3. Mit einer Systemdiskette, die schreibgeschützt und virenfrei ist, das System neu starten und mit einem Virusscanner das System überprüfen.
4. Bei einem gefundenen Virus oder einem erhärteten Verdacht sollten Sie die infizierten Dateien physikalisch löschen oder den Virus mittels eines renommierten Anti-Viren-Programms beseitigen. Zuvor sollten Sie jedoch möglichst viele der infizierten Dateien auf Diskette (egal welches Format) kopieren und diese sehr auffällig als verseucht markieren.
5. Es sollten alle Personen, die von dem infizierten Rechner Daten oder Disketten bekommen haben, umgehend informiert werden. In Netzwerken ist bei einem infizierten Rechner am besten der Systemoperator oder Master-User zu informieren.
6. Wenn die Datenbestände so weit beschädigt oder infiziert sind, daß Sie eine Sicherungskopie Ihrer Festplatte zurückkopieren müssen, sollten Sie auch die Sicherungskopie auf Viren prüfen. Oftmals wird ein Virus erst so spät bemerkt, daß er auf den Sicherungskopien mitgesichert wurde.
7. Suchen Sie nach der Datei oder Diskette, die Ihnen den Virus eingeschleppt hat. Wenn Sie die Herkunft der Diskette oder Datei herausfinden, sollten Sie den "Virenverteiler" sofort darüber informieren, daß er möglicherweise infizierte Dateien hat und diese eventuell auch noch an andere verteilt (hat). Oftmals wissen diese gar nichts von ihrem "Glück".



Anzeigen-
schluß
für die
Ausgabe
7/93
ist der
14.05.93





Software

CD-ROM's

für PC's

WINWARE VOL. III

WINDOWS-CD mit über 130 MB
interessanter, neuer Software
für WINDOWS 3.x.
Der Preis spricht
für sich... **19,90 DM**

CICA WINDOWS

Aktuelle PD- und Shareware für
WINDOWS 3.x vom FTP-Server
(Internet). Treiber, Schriften, Tips
und Tricks und vieles
mehr. **49,-DM**



KATALOG-DISK

Eine ausführliche
Katalog-Diskette (5MB) und
unseren gedruckten CDV
Express mit vielen weiteren
CD-ROM's erhalten Sie für
nur **5,- DM**
Bestellung auch per Karte

Über 15.000 Shareware-Diskette lieferbar
Kurz-Katalog kostenlos!
alle Preise zzgl. Porto / Verpackung

CDV Software • Postfach 2749
7500 Karlsruhe 1
Telefon: 0721 / 97224 - 0
Telefax: 0721/21314 • BTX: "CDV#"

Unglaubliche Science-Fiction,
spannender Krimi oder ein
informatives Sachbuch:

ROULETTE - CRACKER

macht möglich, daß Ihr PC in Minuten ein Jahr Spielcasino simulieren kann. Durch diese Zeitraffung erst wird erkennbar, nach welchen Gesetzen der Zufall Regelmäßigkeiten produziert und warum das so sein muß. Daraus ergeben sich Ansätze zweckmäßigen Verhaltens. Diese Strategien können dann mit beliebigen Zufallszahlenreihen beliebig lang getestet werden. Nach Jahrhunderten Simulations-Erfahrung und 'Jahrzehnten' solchen Trainings werden Sie genau wissen, warum wann wie zu spielen ist und warum wann wie nicht. Die Lizenzgebühr von DM 1000 werden Sie sich 'spielend' holen - und vermutlich mehr. Information anfordern bei:

RC-Software
Wilhelm-Kopf-Strasse 40
7142 Marbach

Flachbettscanner (Teil 2) Farbverarbeitung

Als Grundlage zur Farbverarbeitung bei Scannern muß der Begriff "Farbe" genau definiert werden.

Was der Mensch als Farbe empfindet, ist nichts anderes als unterschiedliche Wellenlängen des sichtbaren Lichts, zum Beispiel wird bei einem Regenbogen das Gesamtspektrum des Lichts sichtbar, das zwischen infrarotem und ultraviolettem Licht liegt.

Die Anzahl der Farben geht gegen unendlich; das menschliche Auge ist jedoch nur in der Lage, zirka 500000 Farben zu unterscheiden, wobei jede Person eine Farbe anders empfindet. Das hängt von äußeren Einflüssen (zum Beispiel dem Umgebungslicht) und vom eigenen Gemütszustand ab.

Bei der Definition von Farbe richtet man sich nach der physikalischen Tatsache, daß alle Lichtfarben zusammen weißes Licht ergeben. Es reicht dazu aus, die drei Farben Rot, Grün und Blau zu mischen, um Weiß zu erhalten (Der Idealfall: Eine rote, eine grüne und eine blaue Lampe werden zusammen eingeschaltet und erzeugen durch die additive Mischung weißes Licht). Diese drei Farben sind genau festgelegt und werden als Grundfarben bezeichnet. Es ist durch Mischen dieser drei Grundfarben möglich, alle anderen Farben zu erzeugen. Diese Methode nennt man additives Modell, weil hierbei die Lichtfarben zu einer Gesamtfarbe addiert werden.

Dieses Farbmodell wird beim Scannen angewandt. Punkt für Punkt wird auf der Vorlage gemessen, wieviel Anteile Rot, Grün und Blau vorhanden ist, zusammengesetzt ergibt das die richtige Farbe.

Zum Verarbeiten der Farben muß jedoch ein weiteres Farbmodell herangezogen werden, das sogenannte subtraktive Farbmodell. Dieses wird deutlich, wenn man zum Beispiel die drei Farben Rot, Grün und Blau aus einem Malkasten (hierbei bezeichnet man die Farben als Körperfarben) mischt. Dabei entsteht keinesfalls die Farbe

Fragen des Monats

Die VOBIS-Hotline

Willkommen zu einer etwas anderen Hitparade. Wir tragen jeden Monat für Sie die zehn am häufigsten gestellten Fragen an die VOBIS-Hotline zusammen und geben Ihnen Antworten, Tips und Ratschläge dazu. Freuen Sie sich also auf die "Top ten des Monats".

Die Fragen & Antworten TOP TEN

Zusammengestellt von Elmar Denkmann

- | | |
|--|--------------|
| 1. Paßwortabfrage bei Highscreen-Plus-Modem | (HH 4/93) |
| 2. Btx/Fax mit dem Highscreen-Plus-Modem | (siehe Text) |
| 3. Calera WordScan bei Highscreen-Flachbettscanner | (HH 3/93) |
| 4. Codeseiten-Einstellung bei MS-DOS 5.0 | (HH 4/93) |
| 5. CD-ROM-Laufwerk an Highscreen-Blaster | (siehe Text) |
| 6. Microsoft Windows 3.1 | (HH 3'93) |
| 7. Microsoft CD-ROM-Treiber MSCDEX.EXE | (siehe Text) |
| 8. Akku-Kapazitäten, Laufzeiten Notebooks | (HH 4/93) |
| 9. Konfiguration des Speichers für Spiele | (HH 4/93) |
| 10. Highscreen-Blaster-Unterschiede | (siehe Text) |

Weiß, sondern, ganz im Gegenteil, Schwarz.

Dieses Farbmodell verhält sich also genau umgekehrt, also komplementär zum additiven Modell.

Deutlich wird das durch ein Beispiel: Die Komplementärfarbe zu Rot ist die Summe aller Farben, die nicht Rot sind, also die Mischung von Grün und Blau. Laut additiven Modell ergibt das die Farbe Cyan.

Es ergeben sich damit folgende Farben:

Weiß <- komplementär -> Schwarz

Rot <- komplementär -> Cyan
Grün <- komplementär -> Magenta

Blau <- komplementär -> Gelb
Möchte man das eingescannte Bild nun drucken, so muß man sich des subtraktiven Farbmodells bedienen, da mit Körperfarben gedruckt wird. Es muß also jeder Farbpunkt negiert und in seine Komplementärfarbe umgewandelt werden.

Ein Beispiel: Ein auf der Vorlage weißer Punkt ergibt laut additiven Modells 100 Prozent Rot, 100 Prozent Grün und 100 Prozent Blau. 100 Prozent ne-

giert ist 0 Prozent. Daraus ergibt sich:

100 Prozent Rot wird zu 0 Prozent Cyan.

100 Prozent Grün wird zu 0 Prozent Magenta.

100 Prozent Blau wird zu 0 Prozent Gelb.

Der Drucker druckt nun 0 Prozent Cyan, 0 Prozent Magenta und 0 Prozent Gelb, also Weiß. Beim jedem Scanvorgang wird das Bild durch die Farbfilter Rot, Grün und Blau gemessen. Daraus resultieren drei Auszüge der Farben Rot, Grün und Blau. Diese werden in die Negative umgerechnet und man erhält wieder drei Auszüge der Farben Cyan, Magenta und Gelb. Diese werden nacheinander in verschiedenen Winkeln auf das Papier gedruckt.

Da man durch Mischen der Körperfarben Rot, Grün und Blau niemals ein hundertprozentiges Schwarz erhalten kann, wird aus den Auszügen der Schwarzanteil errechnet und gesondert gedruckt.

(Elmar Denkmann /jb)

BTX/Fax über Highscreen-Plus-Modem

Das von VOBIS vertriebene Highscreen-Plus-Modem oder -Plus-Fax-Modem ist mit folgenden Optionen nach CCITT-Norm ausgestattet: V.21, V.22, V.22bis, V.23, MNP5, V.42, V.42bis, V.27+V.29 (nur bei Fax).

Das Modem ist für den BTX-Betrieb mit 1200/2400 Baud vor-konfiguriert.

MNP5 und V.42bis sind abgeschaltet und müssen bei Bedarf wie folgt aktiviert werden (Eingabe im Terminal-Programm):

ATN3

Um einen BTX-Knoten mit 75/1200 Baud anzuwählen, gilt folgender Initialisierungs-String:

ATN0 F3

Als Baud-Rate wird in der Software 1200/1200 gewählt! Beim Faxbetrieb muß unter der Konfiguration der Modemtype "2400 LOWSPEED" gewählt werden.

(Elmar Denkmann/jb)

CD-ROM-Laufwerk an Highscreen Blaster 3.0 und Highscreen Pro Blaster 5.0

In der Ausgabe 3'93 wurde berichtet, daß an die SoundBlaster 2.5 und alle Pro-Modelle ein CD-ROM-Laufwerk von Pana-

sonic beziehungsweise Matsushita angeschlossen werden kann. Die Nachfrage nach einem passenden Anschluß für das von VOBIS vertriebene Mitsumi-Laufwerk war so groß, daß der Hersteller Creative

Labs in einer Nachfolgeversion der SoundBlaster 2.5 und Sound Blaster Pro 4.0 ein passendes Interface auf die Karten eingebaut hat. Diese beiden Karten werden bei VOBIS als Highscreen Blaster 3.0 und High-

screen Pro Blaster 5.0 angeboten. Sehen Sie dazu die Übersicht der Leistungsmerkmale und technischen Daten zu den beiden Soundkarten.

(Elmar Denkmann/jb)

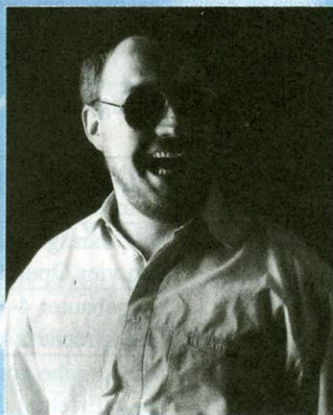
Fähigkeiten der Blaster 3.0 Karte	Fähigkeiten der Pro Blaster 5.0 Karte
Volle AdLib- und Soundblaster-2.5-Kompatibilität.	Volle AdLib- und Sound-Blaster-Pro-4 Kompatibilität.
11-stimmige FM-Musiksynthese mit 6 Melodiestimmen und 5 Perkussionen oder mit 9 Melodiestimmen.	20-stimmige Stereo-FM-Musiksynthese unter Anwendung von vier Operatoren mit dem OPL3 Chip.
Eingebauter 4-Watt-Verstärker für den Anschluß von Lautsprechern und Kopfhörern jeder Art.	Eingebauter 4-Watt-Verstärker für den Anschluß von Lautsprechern und Kopfhörern jeder Art.
Wiedergabe von digitalen Soundsamples (Sprache, Musik, spez. Effekte) durch 8-Bit-Digital-Analog-Converter DAC	Wiedergabe von digitalen Soundsamples (Sprache, Musik, spez. Effekte) durch 8-Bit-Digital-Analog-Con-verter DAC
Samplingrate: Aufnahme: 4 - 23 kHz Wiedergabe: 4 - 44,1 kHz	Samplingrate: Aufnahme: 4 - 44,1 kHz (Mono) oder 4 - 22,05 kHz (Stereo) Wiedergabe: 4 - 44,1 kHz
Hardware-ADPCM-Dekompression (2:1, 3:1, 4: 1)	Hardware-ADPCM-Dekompression (2:1, 3:1, 4: 1)
DMA oder programmierter I/O-Transfermodus	DMA oder programmierter I/O-Transfermodus
Digitalisieren und Aufnehmen von allen Tönen in Mono durch Mikrofon-Anschlußbuchse, Line-In und CD-In, auch beliebig gemischt	Digitalisieren und Aufnehmen von allen Tönen in Mono und Stereo durch Stereo-Mikrofonanschlußbuchse, Stereo-Line-In und Stereo-CD-In, auch beliebig gemischt
Lautsprecherbuchse	Lautsprecherbuchse
Gameport / MIDI-Anschluß	Gameport / MIDI-Anschluß
Mit Standard-Gameport für Analog-PC-Joystick-Anschluß	Mit Standard Gameport für analogen PC-Joystick-Anschluß
Anschluß an jedes MIDI-Instrument oder Keyboard durch den optionalen MIDI-Adapter	Anschluß an jedes MIDI Instrument oder Keyboard durch den optionalen MIDI-Adapter
CD-ROM-Interface für PANASONIC, MATSUSHITA oder MITSUMI-Laufwerk	CD-ROM-Interface für PANASONIC, MATSUSHITA oder MITSUMI-Laufwerk
Lautstärkeregelung durch Potentiometer und durch Software: Gesamtlautstärke steuerbar über 60 dB in 16 Stufen. Balanceregler steuerbar in +/- 24 dB. Bass- und Höhenregler steuerbar in 16 Stufen über +/- 15 dB.	Lautstärkeregelung durch Potentiometer und durch Software: Gesamtlautstärke steuerbar über 60 dB in 16 Stufen. Balanceregler steuerbar in +/- 24 dB. Bass- und Höhenregler steuerbar in 16 Stufen über +/- 15 dB.
	Individuelle Lautstärke- und Aussteuerungsregelung aller Eingänge in Stereo mit 16 Stufen. Mit geeigneter Software volle Kontrolle über Fade-In, Fade-Out und Panning
	Dynamisch veränderbare Stereofilterfunktion
	Filtergrenzfrequenz programmierbar von 1,6 kHz bis 18 kHz während laufender Aufnahme oder Wiedergabe
Mischen aller Audioquellen (Digital-Analog-Converter, FM-Musik, Mikrofon, Line-In, interner PC-Lautsprecher) für die Wiedergabe	Mischen aller Audioquellen (Stereo Digital-Analog-Converter, Stereo FM-Musik, Stereo-Mikrofon, Stereo-Line-In, interner PC-Lautsprecher) für die Wiedergabe
	Wahl der Aufnahme einzeln oder beliebig mischbar unter den Tonquellen Stereo-Mikrofon, Stereo-Line-In, Stereo-CD-Audio
Mikrofonanschluß mit automatischer Aussteuerung	Mikrofonanschluß mit automatischer Aussteuerung
I/O-Adresse wählbar über Software 220H oder 240H	I/O-Adresse wählbar über Software 220H oder 240H
Interrupt per Software wählbar 2, 3, 5 oder 7	Interrupt per Software wählbar 2, 5, 7 oder 10
DMA-Kanal per Software wählbar 1 oder 3	DMA-Kanal per Software wählbar 0, 1 oder 3
Gameport per Software ein- und abschaltbar	Gameport per Software ein- und abschaltbar
Einstellungen werden im EEPROM dauerhaft gespeichert	Einstellungen werden im EEPROM dauerhaft gespeichert
Anschluß für beliebige Eingabegeräte (Reciever, CD-Player, Tape, etc.)	Anschluß für beliebige Eingabegeräte (Reciever, CD-Player, Tape, etc.)

Don't panic - just call!

Ihr Computer macht nicht, was er soll?



Barbara Krebs gibt Ihnen gerne Auskunft über die Themen Software, Kultur, Aus-/Fortbildung, Beruf.
Telefon: (0 56 51) 809-256



Gerald Arend ist Ansprechpartner für Software, Grafik und Sound.
Telefon: (0 56 51) 809-251



Vera Brinkmann gibt Ihnen Auskunft zu den Themen Software, PD/Shareware, Bücher und Spiele.
Telefon: (0 56 51) 809-254

**Rufen Sie uns an,
wir sind für Sie da!**

**Jeden Montag und
Mittwoch von
16.30 - 18.00 Uhr
stehen wir Ihnen mit Rat
und Tat zur Seite!**



Jürgen Schnegelsberg betreut die Rubriken Multimedia, CD-ROM und Aktuelles.
Telefon: (0 56 51) 809-255



Jürgen Borngießer hilft Ihnen bei Fragen zu den Themen Hardware, DFÜ, ISDN.
Telefon: (0 56 51) 809-253



Silke Becker wird Ihnen zu den Themen Aus-/Fortbildung, Beruf und Hardware zur Verfügung stehen.
Telefon: (0 56 51) 809-252

Ihre Redaktion

Highscreen
HIGHLIGHTS

Die Inserenten

B.A.T.	2	M + T Verlag	13
Bath Beach Software Service.....	49	Micrografx.....	65
BHV Verlag.....	43	Mükra Datentechnik.....	81
Software Ing.-Büro Bitter	131	PALATINUM	63
CDV Software	157	PC Pool R. Kopp	131
CSV Riegert.....	131	Pearl Agency	19, 27, 31, 53, 129
Data Becker	6, 7, 74, 75, 125	ProSoft Wonderlite.....	139
data precision	164	RC-Software	157
DATAMEDIA.....	115	SD-Software Vertrieb.....	61
DIREKT EDV-discount	79	Software Service Seidel	49
DMV	35, 37, 85, 99, 113, 119, 143, 147	SHARECARE	56, 57, 137
Fortune Systems	151	SMM Softwarevertrieb & Beratung	127
FTS Friendly Techn. Systems	49	SOUND PARTNER ESSEN	151
Grewe Computertechnik	41	Star Division	10, 11
Hewlett Packard	47	TELES.....	97
Interest Verlag.....	34	TopSoft.....	97
Computersystemhaus Jeske	17	VDM Verlagsgesellschaft.....	25
Kiehl.....	15	VOBIS	88,89
Kirschbaum.....	103	Wiesmann & Theis.....	61
Logibyte	107	Zille Software	157

Der Gesamt-Auflage liegen Beilagen der Firma 1&1 EDV Marketing bei. Ein Teil der Auflage enthält Beilagen der Firmen Conrad Electronic und VOBIS. Die Schweiz-Auflage enthält Beilagen des Technischen Lehrinstitutes Onken. Die VOBIS-Auflage enthält Beilagen der Firma Soft Mail.

IMPRESSUM

Herausgeber

Michael Scharfenberger

Anschrift Verlag/Redaktion

DMV Daten- und Medienverlag
Widuch GmbH & Co. KG
Fuldaer Str. 6
3440 Eschwege
Telefon: (05651) 809-0
Telefax: (05651) 809-365

Geschäftsführer

Helmuth Schmitz,
Michael Scharfenberger

Chefredakteur

Bernd Zimmermann
(bez. verantw. i. S. d. P.)

Redaktion

Gerald Arend (ga), Silke Becker (sb),
Jürgen Borngießer (jb),
Vera Brinkmann (vb),
Barbara Krebs (bk),
Jürgen Schnegelsberg (js)

Schlußredaktion

Dagmar Wilhelm-Ballhaus (dw)

Redaktionsassistentz

Carmen Strube (cs)

Produktionsleitung

Uwe Siebert (verantw.)

Abteilungsleitung

Margarete Schenk, Helmut Skoupy
(Montage/Reprografie)

Layout

Michael Grebenstein

Fotografie

Klaus Jatho, Claudia Schlott

Fotosatz

Keitz & Fischer, Eschwege

Montage/Reprografie

Manuela Eska, Monika Martin,
Susanne Eckhardt, Nicole Brenk

Titel

Mohamed Hawa

Gesamtanzeigenleitung:

Stefan Grajer

für PLZ 6 - 8

DMV-Verlagsbüro München
Gruber Straße 46a
8011 Pöing bei München
Telefon: (0 81 21) 769-0
Telefax: (0 81 21) 769-399
Leitung: Britta Fiebig -375
Anzeigenverkauf: Alan Markowitz -378,
Ilona Sehm -370, Katharina Küspert - 374

Anzeigenverkauf für PLZ 1, 4, 5

DMV-Verlagsbüro Eschwege,
Fuldaer Str. 6, W-3440 Eschwege
Telefon: (0 56 51) 809-0
Telefax: (0 56 51) 809-444
Leitung: Thomas Goldmann
Anzeigenverkauf:
Karina Ehrlich -371
Bernd Heckmann -381
Christina Wabra -390
Sylvia Stephani -380

Anzeigenverkauf für PLZ 2 + 3

DMV-Verlagsbüro Hamburg
Kunastr. 4 a
Telefon: (040) 6003075-77
Telefax: (040) 6015475
Leitung: Sylvia Ehrenpfordt
Anzeigenverkauf: Sandra Neubäumer
Coordinating Manager Asia: Ralph Streng
USA: M&T International Marketing,
Ms. Sharon Kazan, 411 Borel Avenue,
Suite 100, SAN MATEO CA 94402-3522
Phone/Fax: 0415-358-9500 0415-358-9739
Koordination Ausland: Sarah Money,
Verlagsbüro München

Anzeigenverwaltung

Andrea Giese, Beate Kranz

Druckunterlagen-Disposition

Christina Wabra (05651) 809-372

Anzeigenpreise

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2
vom 01.01.1993

Druck

Druckerei Jungfer,
3420 Herzberg

Bezugspreise

Highscreen HIGHLIGHTS
erscheint monatlich
Einzelpreis DM 6,-
Abonnement
12 Ausg. BRD 65,- DM
6 Ausg. BRD 33,- DM
12 Ausg. Ausl. 91,- DM
6 Ausg. Ausl. 45,50 DM

"Highscreen" ist ein Warenzeichen der
VOBIS Microcomputer AG Aachen.
Nutzung mit freundlicher Genehmigung
durch den Warenzeicheninhaber.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte
und Datenträger sowie Fotos übernimmt
der Verlag keine Haftung. Die
Zustimmung zum Abdruck wird
vorausgesetzt. Eine Haftung für die
Richtigkeit der Veröffentlichungen kann
trotz sorgfältiger Prüfung durch die
Redaktion vom Herausgeber
nicht übernommen werden.
Die geltenden gesetzlichen
Bestimmungen sind zu beachten.
Die gewerbliche Nutzung, insbesondere
der Programme, Schaltpläne und
gedruckten Schaltungen, ist nur mit
schriftlicher Genehmigung des
Herausgebers zulässig. Das Urheberrecht
für veröffentlichte Manuskripte liegt
ausschließlich beim Verlag.
Nachdruck sowie Vervielfältigung oder
sonstige Verwertung von Texten nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlages.
Namentlich gekennzeichnete
Fremdbeiträge geben nicht in jedem Fall
die Meinung der Redaktion wieder.

Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der
Verbreitung von
Werbeträgern e.V. (IVW),
Bad Godesberg.
ISSN 0941-9020





Special

“Multimedia in der Raumfahrt” wird Gegenstand eines Sonderberichts in unserem nächsten Heft sein. Was sich dahinter verbirgt? Nun, soviel sei schon verraten: ein interaktives Präsentationssystem, das im europäischen Raumfahrt-Kontrollzentrum zum Einsatz kommt und dort mittels fernbedienter Großbildprojektion die Besucher informiert. Was dabei herauskommt, wenn Multimedia-fähige PCs in die Hände der Erben Wernher von Brauns gelangen – lassen Sie sich überraschen ...

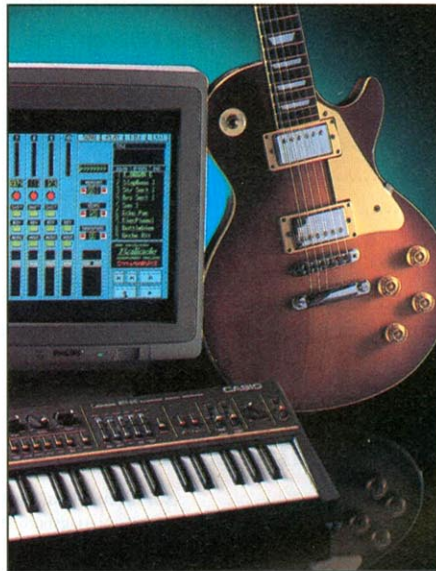
Neuheiten

An Gerüchten und Ankündigungen hat es nicht gemangelt – jetzt ist es endlich verfügbar: MS-DOS 6.0. Wir haben das nagelneue Betriebssystem unter die Lupe genommen und sagen Ihnen im Klartext, was Microsofts jüngster Sproß auf dem Kasten hat. Jeder braucht sie, aber keiner mag sie machen: Datensicherungen. Wer jemals alle Daten seiner Festplatte auf Disketten verstaut hat, weiß ein Lied davon zu singen. Echte Erleichterung bringt eine neue Erfindung namens Video-Streamer. Damit sichern Sie Ihre Daten schnell, bequem und preiswert auf Ihrem heimischen Videorecorder.

“Schon zu Lebzeiten eine Legende” – dieser Spruch paßt wie die Faust aufs Auge bei dem Seitengestaltungsprogramm Ventura Publisher. Erfahren Sie, welche Neuerungen die brandneue Version 4.1 bietet. Wie wär’s, wenn Windows fluchen könnte? Probieren Sie’s aus: Der handliche Audiomann von Logitech bringt Ihrem PC unter Windows das Sprechen bei. Wir stellen Ihnen den “digitalen Papageien” in der nächsten Ausgabe vor.

Starthilfe

Musik mit dem PC – das ist mehr als nur Sound-Unterlegung beim Spielen. Machen Sie doch mal auf kreativ, und komponieren Sie Ihre eigene Computermusik. Wir verraten Ihnen, was Sie dazu brauchen, und helfen Ihnen beim praktischen Einstieg in die Welt der MIDI-Musik.



Spiele

Eine Erfolgsserie geht in die fünfte Runde: Space Quest V ist da. Das neueste Abenteuer des Helden Roger Wilco wartet wieder mit Spitzengrafik, Super-sound und Humor vom Allerfeinsten auf. Begleiten Sie Roger Wilco mit uns ein paar Lichtjahre weit durch das Universum.



Kurs

Einfache und effektive Datenverwaltung unter Windows – kein Problem mit Access für Windows. Wir zeigen Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie sich diesen talentierten Datenknecht untertan machen. Teamarbeit am Rechner – da ist Windows für Workgroups das richtige Werkzeug. Ob es um die innerbetriebliche Kommunikation, den Zugriff auf gemeinsame Datenbestände oder um ordentliche Terminplanung geht – das neue Netzwerk-Windows läßt kaum Wünsche offen. In der nächsten Ausgabe starten wir unseren Kurs über den gruppenspezifischen Alleskönner.

Bücher

Microsoft Works ist der Welt erfolgreichstes integriertes Softwarepaket. Der Highscreen-Bücherwurm hat sich durch einen dicken Stapel Bücher durchgefressen, die Ihnen den Einstieg in die Works-Welt erleichtern sollen. Welches für Sie das richtige ist, verrät er in der Juni-Ausgabe.

Die nächste



erscheint am

28. MAI 1993

Wir bitten um Verständnis, wenn aus aktuellem Anlaß eines der genannten Themen auf eine spätere Ausgabe verschoben werden muß.

Ein starkes Stück! Highscreen HIGHLIGHTS Extra Nr. 1

Ab 4. Juni überall im Handel. Wir bringen unter anderem:

1. Einbauhilfe in Bildern

Multimedia ist für viele PC-Anwender ein Thema. Ein Multimedia-PC muß nun aber über eine Soundkarte und ein CD-ROM-Laufwerk verfügen. Das sagt die Norm, und die hat immer recht. In Bildern wird gezeigt, wie Karte und Laufwerk Schritt für Schritt in den Rechner eingesetzt werden, und zwar so, daß sie auch funktionieren.

2. DFÜ – spannend, aber kompliziert

Ein Modem kann fast jeder aus der Portokasse zahlen. Die Preise für gängige Geräte sind in den tiefsten Keller gesunken. Nutzen von Mailboxen und weltweiten Informationsnetzen oder einfacher Datenaustausch zwischen zwei entfernt voneinander installierten Rechnern wird für jeden erschwinglich. Leider ist der Zugang zur Datenfernübertragung aufgrund kryptischer Softwareunzulänglichkeiten für einen Großteil der Anwender unnötig kompliziert. Wie es einfacher geht, zeigt Highscreen HIGHLIGHTS.



3. Aufbauarbeiten

Wenn der Kistenstapel, in denen die Einzelteile des PCs verstaut sind, in den Kombi gepackt wurde, ist Hochstimmung angesagt. Stehen die Kisten erst einmal ausgepackt im Wohnzimmer,

entstehen die ersten Fragen: Wohin mit dem Verpackungsmüll? Was ist eine serielle Schnittstelle? Wo kommen die vielen Kabel hin? Warum ist alles nur sooo kompliziert? Highscreen HIGHLIGHTS packt mit an, wenn Sie ausgepackt haben.



4. Viren, die unendliche Geschichte

Jeder spricht von ihnen, aber was sind sie denn nun wirklich? Killerprogramme, ansteckend, tödlich? Eine Infektion ist bei gewissenhafter Behandlung des PCs und der Software fast unmöglich. Über Prophylaxe und Heilungsprozesse bei auftretenden Infektionen berichtet Highscreen HIGHLIGHTS.

5. Word für Windows und die langen Texte

Kurze Texte, schnelle Briefe, Notizen, das bereitet keiner Textverarbeitung Probleme. Aber wehe, Sie wagen es, einen langen Text oder gar ein Buch zu verfassen. Dann stoßen Sie schnell an die Grenzen des Machbaren. Funktionen, die in solchen Fällen Abhilfe schaffen, sind häufig in den Tiefen des Funktionsdschungels verborgen. Highscreen HIGHLIGHTS bringt Sie auf den richtigen Weg zurück.

6. Rubriken

Was wäre eine Tippsammlung ohne hilfreiche Stichwortverzeichnisse? Ein umfangreicher Index, Verweise auf weiterführenden Highscreen-HIGHLIGHTS-Artikel und das verständliche Glossar sorgen für Übersicht.

Name: _____
 Firma: _____
 Straße: _____
 Ort: _____
 PLZ: _____
 Telefon: _____
 Fax: _____
 E-mail: _____
 Einsetzen an: data precision Computer GmbH, Uellendahl Str. 27-29, 5600 Wuppertal 1
 Tel. 0202 / 24539-10/20/30 Fax 0202 / 24539-99

Wie Sie Ihren VOBIS-PC (und andere) in 10 Minuten „leise“ machen:

Ihr Problem:

Sie haben seit einiger Zeit an Ihrem Arbeitsplatz EDV-Geräte, wie PC's, Drucker und Zubehör, welche zum Teil in erheblichem Umfang Geräusche produzieren. Hervorgerufen wird dieses oft nervtötende und monotone Dröhnen in 90 % aller Fälle vom Lüfter. Dieser hat die Aufgabe für eine sichere Wärmeabfuhr der sich im täglichen Betrieb aufheizenden elektronischen Baugruppen, wie Motherboard, Controller, Festplatten usw. zu sorgen. Leider sind die in den meisten Fabrikaten anzutreffenden Lüfter Billigprodukte aus Fernost. Es nützt deshalb nur we-

nig, diese Fernost-Lüfter, welche zudem häufig ausfallen, nachträglich mit einer oft teuren und umständlich einzubauenden Regelelektronik zu versehen. Hier wird nur die Drehzahl auf Kosten der Luftfördermenge reduziert, der laute Lüfter aber bleibt erhalten.

Durch einfaches Einstecken eine sichere Verbindung schaffen. Die neue Einbaulösung erspart Ihnen umständliches Löten und eine Menge Zeit.

Ein spiralisiertes Fühlerkabel garantiert Ihnen jede gewünschte Verbindungslänge. Das lästige Verstauen der Restlänge entfällt somit.

Ein spezieller Schneidklemm-Steckverbinder wird durch kurzen Anpreßdruck an der Spannungsversorgungs-Leitung des Lüfters befestigt und anschließend im Modul eingesteckt. Die lötfreie Montage des Variofan-Lüfters ist somit perfekt.

Unsere Lösung:

Die Variofan-Lüfter der Firma PAPST-Motoren dagegen produzieren bei maximaler Luftfördermenge das geringstmögliche Geräusch. Sehr sorgfältig und bis ins Detail abgestimmte Flügelblätter und eine hochpräzise, optimierte Lagerung verleihen diesen Lüftern eine extreme Laufruhe auch bei höchster Luftfördermenge. Ein Wärmefühler mißt ständig die Temperatur im Inneren des Gerätes und kann völlig frei positioniert werden, dort wo tatsächlich kritische Hitze entsteht. Herkömmliche nachrüstbare Lüfterregulierungen messen die Temperatur dagegen im

Netzteil, welches die ohnehin bereits erwärmte Luft als letzte Station durchläuft. Das data precision® Einbau-Kit bietet darüberhinaus eine nachträgliche Einstellung der Mindest-Luftfördermenge, was eine individuelle Anpassung an Ihr System erlaubt.

Einstecken, ankleben und fertig ... Das „Plug and Play“ für PAPST-Lüfter

